Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/3580

29. 04. 75

Sachgebiet 900

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu den Verträgen vom 5. Juli 1974 des Weltpostvereins

A. Zielsetzung

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied des Weltpostvereins. Die Verträge des Weltpostvereins sind auf dem Weltpostkongreß Lausanne 1974 überarbeitet und neu beschlossen worden. Sie sollen für die Bundesrepublik Deutschland übernommen werden.

B. Lösung

Den Verträgen wird durch Vertragsgesetz zugestimmt.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Die Kosten werden aus dem Haushalt der Deutschen Bundespost getragen. Darüber hinaus werden Bund, Länder und Gemeinden nicht mit Kosten belastet.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 56, Telefon (02221) 363551

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (III/4) — 970 02 — We 5/75

Bonn, den 28. April 1975

An den Präsidenten
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu den Verträgen vom 5. Juli 1974 des Weltpostvereins mit Begründung.

Der Wortlaut des Zweiten Zusatzprotokolls zur Satzung des Weltpostvereins, der Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins nebst Anhang, des Weltpostvertrages, des Wertbriefabkommens, des Postpaketabkommens, des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens, des Postscheckabkommens, des Postnachnahmeabkommens, des Postauftragsabkommens, des Postsparkassenabkommens und des Postzeitungsabkommens in französischer Sprache, die jeweilige deutsche Übersetzung sowie die Denkschrift zu den Verträgen des Weltpostvereins sind beigefügt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen.

Der Bundesrat hat in seiner 419. Sitzung am 25. April 1975 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

Anlage

Entwurf eines Gesetzes zu den Verträgen vom 5. Juli 1974 des Weltpostvereins

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Lausanne am 5. Juli 1974 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Verträgen des Weltpostvereins, nämlich

1. Zweites Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins
2. Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins nebst Anhang
3. Weltpostvertrag
4. Wertbriefabkommen
5. Postpaketabkommen
6. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen
7. Postscheckabkommen
8. Postnachnahmeabkommen
9. Postauftragsabkommen
10. Postsparkassenabkommen
11. Postzeitungsabkommen

nebst den Schlußprotokollen wird zugestimmt. Die Verträge nebst Schlußprotokollen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Verträge des Weltpostvereins für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Auf die Verträge des Weltpostvereins findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Zu Artikel 2

Die Verträge sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem die am 5. Juli 1974 unterzeichneten Verträge des Weltpostvereins, und zwar

das Zweite Zusatzprotokoll zu der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1636) nach seinem Artikel IV,

die Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins nach ihrem Artikel 128,

der Weltpostvertrag nach seinem Artikel 78,

das Wertbriefabkommen nach seinem Artikel 18,

das Postpaketabkommen nach seinem Artikel 60,

das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen nach seinem Artikel 52,

das Postscheckabkommen nach seinem Artikel 56,

das Postnachnahmeabkommen nach seinem Artikel 20,

das Postauftragsabkommen nach seinem Artikel 25,

das Postsparkassenabkommen nach seinem Artikel 25 und

das Postzeitungsabkommen nach seinem Artikel 20

für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Der Beitrag der Bundesrepublik Deutschland zu den Kosten des Weltpostvereins (Artikel 21 der Satzung in Verbindung mit Artikel 122 der Allgemeinen Verfahrensordnung) wird aus dem Haushalt der Deutschen Bundespost gezahlt. Darüber hinaus werden Bund, Länder und Gemeinden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Zweites Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins

Deuxième Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle

Table des matières

	Art.	
Dépenses de l'Union. Contribution des Pays-membres	I.	(art. 21 modifié)
Choix de la classe de contribution	II.	
Adhésion au Protocole additionnel et aux autres Actes de l'Union	III.	
Mise à exécution et durée du Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle	IV.	

(Übersetzung)

Inhaltsverzeichnis

Ausgaben des Vereins; Beiträge der Mitgliedsländer ..	I	(geänderter Artikel 21)
Wahl der Beitragsklasse	II	
Beitritt zum Zusatzprotokoll und zu den anderen Verträgen des Vereins	III	
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Zusatzprotokolls zur Satzung des Weltpostvereins	IV	

Deuxième Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle

Les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union postale universelle, réunis en Congrès à Lausanne, vu l'article 30, paragraphe 2, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont adopté, sous réserve de ratification, les modifications suivantes à ladite Constitution.

Article I

(Article 21 modifié)

Dépenses de l'Union. Contributions des Pays-membres

1. Chaque Congrès arrête le montant maximal que peuvent atteindre:

a) annuellement les dépenses de l'Union;

b) les dépenses afférentes à la réunion du prochain Congrès.

2. Le montant maximal des dépenses prévu au paragraphe 1 peut être dépassé si les circonstances l'exigent, sous réserve que soient observées les dispositions y relatives du Règlement général.

3. Les dépenses de l'Union, y compris éventuellement les dépenses visées au paragraphe 2, sont supportées en commun par les Pays-membres de l'Union. A cet effet, chaque Pays-membre choisit la classe de contribution dans laquelle il entend être rangé. Les classes de contribution sont fixées dans le Règlement général.

4. En cas d'adhésion ou d'admission à l'Union en vertu de l'article 11, le Gouvernement de la Confédération suisse détermine, d'un commun accord avec le Gouvernement du pays intéressé, la classe de contribution dans laquelle celui-ci doit être rangé au point de vue de la répartition des dépenses de l'Union.

Article II

Choix de la classe de contribution

L'article I, paragraphe 3 est applicable avant la mise à exécution du présent Protocole additionnel.

Article III

Adhésion au Protocole additionnel et aux autres Actes de l'Union

1. Les Pays-membres qui n'ont pas signé le présent Protocole peuvent y adhérer en tout temps.

2. Les Pays-membres qui sont parties aux Actes renouvelés par le Congrès mais qui ne les ont pas signés sont tenus d'y adhérer dans le plus bref délai possible.

3. Les instruments d'adhésion relatifs aux cas visés aux paragraphes 1 et 2 sont adressés par la voie diplomatique au Gouvernement du pays-siège qui notifie ce dépôt aux Pays-membres.

Zweites Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins

Die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, die zum Kongreß in Lausanne zusammengetreten sind, haben auf Grund des Artikels 30 § 2 der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins unter dem Vorbehalt der Ratifizierung die folgenden Änderungen dieser Satzung angenommen.

Artikel I

Artikel 21 erhält folgende Fassung:

Ausgaben des Vereins; Beiträge der Mitgliedsländer

1. Jeder Kongreß setzt den Höchstbetrag fest, den

a) jährlich die Ausgaben des Vereins,

b) die auf den Zusammentritt des nächsten Kongresses entfallenden Kosten

erreichen dürfen.

2. Der Höchstbetrag der Ausgaben nach § 1 darf erforderlichenfalls unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen der Allgemeinen Verfahrensordnung überschritten werden.

3. Die Ausgaben des Vereins, gegebenenfalls einschließlich der Ausgaben nach § 2, werden von den Mitgliedsländern des Vereins gemeinsam getragen. Hierfür wählt jedes Land die Beitragsklasse, in die es eingereiht zu werden wünscht. Die Beitragsklassen sind in der Allgemeinen Verfahrensordnung festgelegt.

4. Im Falle des Beitritts oder der Zulassung zum Verein gemäß Artikel 11 bestimmt die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Einvernehmen mit der Regierung des beteiligten Landes die Beitragsklasse, in die dieses hinsichtlich der Ausgaben des Vereins einzureihen ist.

Artikel II

Wahl der Beitragsklasse

Artikel I § 3 ist vor Inkrafttreten dieses Zusatzprotokolls anwendbar.

Artikel III

Beitritt zum Zusatzprotokoll und zu den anderen Verträgen des Vereins

1. Die Mitgliedsländer, die dieses Protokoll nicht unterzeichnet haben, können ihm jederzeit beitreten.

2. Die Mitgliedsländer, die an den vom Kongreß erneuerten Verträgen teilnehmen, sie aber nicht unterzeichnet haben, sind gehalten, ihnen innerhalb kürzester Frist beizutreten.

3. Die Urkunden über den Beitritt in den in den §§ 1 und 2 vorgesehenen Fällen werden auf diplomatischem Weg an die Regierung des Landes gerichtet, in dem der Verein seinen Sitz hat; diese notifiziert die Hinterlegung den Mitgliedsländern.

Article IV

Mise à exécution et durée du Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle

Le présent Protocole additionnel sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres ont dressé le présent Protocole additionnel qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de la Constitution et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Artikel IV

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Zusatzprotokolls zur Satzung des Weltpostvereins

Dieses Zusatzprotokoll tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer dieses Zusatzprotokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, wie wenn seine Bestimmungen im Wortlaut der Satzung selbst enthalten wären; sie haben das Zusatzprotokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes hinterlegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Règlement général de l'Union postale universelle

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Fonctionnement des organes de l'Union

Art.

Organisation et réunion des Congrès, Congrès extraordinaires, Conférences administratives et Commissions spéciales ..... 101.

Composition, fonctionnement et réunions du Conseil exécutif ..... 102.

Documentation sur les activités du Conseil exécutif ..... 103.

Composition, fonctionnement et réunions du Conseil consultatif des études postales ..... 104.

Documentation sur les activités du Conseil consultatif des études postales ..... 105.

Règlement intérieur des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales .... 106.

Langues utilisées pour la publication des documents, les délibérations et la correspondance de service ..... 107.

Chapitre II

Bureau international

Directeur général et Vice-Directeur général du Bureau international ..... 108.

Secrétariat des organes de l'Union ..... 109.

Liste des Pays-membres ..... 110.

Renseignements. Avis. Demandes d'interprétation et de modification des Actes. Enquêtes. Intervention dans la liquidation des comptes ..... 111.

Coopération technique ..... 112.

Formules fournies par le Bureau international ... 113.

Actes des Unions restreintes et arrangements spéciaux ..... 114.

Revue de l'Union ..... 115.

Rapport annuel sur les activités de l'Union ..... 116.

Chapitre III

Procédure d'introduction et d'examen des propositions

Procédure de présentation des propositions au Congrès ..... 117.

Procédure de présentation des propositions entre deux Congrès ..... 118.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Arbeitsweise der Organe des Vereins

Artikel

Organisation und Zusammentreten der Kongresse, außerordentlichen Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen 101

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Vollzugsrats 102

Dokumentation über die Tätigkeit des Vollzugsrats 103

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Konsultativrats für Poststudien 104

Dokumentation über die Tätigkeit des Konsultativrats für Poststudien 105

Geschäftsordnung der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen 106

Sprachen für die Veröffentlichung der Dokumente, die Beratungen und den dienstlichen Schriftwechsel 107

Kapitel II

Internationales Büro

Generaldirektor und Vize-Generaldirektor des Internationalen Büros 108

Sekretariat der Organe des Vereins 109

Liste der Mitgliedsländer 110

Auskünfte; Gutachten; Anträge auf Auslegung und Änderung der Verträge; Umfragen; Vermittlung bei der Erledigung der Rechnungen 111

Technische Zusammenarbeit 112

Lieferung von Formularen durch das Internationale Büro 113

Verträge der Engeren Vereine und besondere Vereinbarungen 114

Zeitschrift des Vereins 115

Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins 116

Kapitel III

Verfahren für die Einbringung und Prüfung der Vorschläge

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge für den Kongreß 117

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen 118

	Art.
Examen des propositions entre deux Congrès	119.
Notification des décisions adoptées entre deux Congrès	120.
Exécution des décisions adoptées entre deux Congrès	121.
Chapitre IV	
Finances	
Fixation et règlement des dépenses de l'Union	122.
Classes de contribution	123.
Paiement des fournitures du Bureau international	124.
Chapitre V	
Arbitrages	
Procédure d'arbitrage	125.
Chapitre VI	
Dispositions finales	
Conditions d'approbation des propositions concernant le Règlement général	126.
Propositions concernant les Accords avec l'Organisation des Nations Unies	127.
Mise à exécution et durée du Règlement général	128.

	Artikel
Prüfung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen	119
Notifizierung der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse	120
Inkrafttreten der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse	121
Kapitel IV	
Finanzen	
Festsetzung und Begleichung der Ausgaben des Vereins	122
Beitragsklassen	123
Bezahlung der Lieferungen des Internationalen Büros	124
Kapitel V	
Schiedsgerichtsbarkeit	
Schiedsverfahren	125
Kapitel VI	
Schlußbestimmungen	
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zur Allgemeinen Verfahrensordnung	126
Vorschläge zu den Übereinkommen mit der Organisation der Vereinten Nationen	127
Inkrafttreten und Geltungsdauer der Allgemeinen Verfahrensordnung	128

Protocol final du Règlement général de l'Union postale universelle	
Conseil exécutif et Conseil consultatif des études postales	I.
Dépenses de l'Union	II.
Classes de contribution	III.
Annexe	
Règlement intérieur des Congrès	

Schlußprotokoll zur Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins	
Vollzugsrat und Konsultativrat für Poststudien	I
Ausgaben des Vereins	II
Beitragsklassen	III
Anhang	
Geschäftsordnung der Kongresse	

Règlement général de l'Union postale universelle

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 2, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté dans le présent Règlement général, les dispositions suivantes assurant l'application de la Constitution et le fonctionnement de l'Union.

Chapitre I

Fonctionnement des organes de l'Union

Article 101

Organisation et réunion des Congrès, Congrès extraordinaires, Conférences administratives et Commissions spéciales

1. Les représentants des Pays-membres se réunissent en Congrès au plus tard cinq ans après la date de mise à exécution des Actes du Congrès précédent.

2. Chaque Pays-membre se fait représenter au Congrès par un ou plusieurs plénipotentiaires munis, par leur Gouvernement, des pouvoirs nécessaires. Il peut, au besoin, se faire représenter par la délégation d'un autre Pays-membre. Toutefois, il est entendu qu'une délégation ne peut représenter qu'un seul Pays-membre autre que le sien.

3. Dans les délibérations, chaque Pays-membre dispose d'une voix.

4. En principe, chaque Congrès désigne le pays dans lequel le Congrès suivant doit avoir lieu. Si cette désignation se révèle inapplicable ou inopérante, il appartient au Conseil exécutif de désigner le pays où le Congrès tiendra ses assises, après entente avec ce dernier pays.

5. Après entente avec le Bureau international, le Gouvernement invitant fixe la date définitive et le lieu exact du Congrès. Un an, en principe, avant cette date, le Gouvernement invitant envoie une invitation au Gouvernement de chaque Pays-membre. Cette invitation peut être adressée soit directement, soit par l'intermédiaire d'un autre Gouvernement, soit par l'entremise du Directeur général du Bureau international. Le Gouvernement invitant est également chargé de la notification à tous les Gouvernements des Pays-membres des décisions prises par le Congrès.

6. Lorsqu'un Congrès doit être réuni sans qu'il y ait un Gouvernement invitant, le Bureau international, avec l'accord du Conseil exécutif et après entente avec le Gouvernement de la Confédération suisse, prend les dispositions nécessaires pour convoquer et organiser le Congrès dans le pays-siège de l'Union. Dans ce cas, le Bureau international exerce les fonctions du Gouvernement invitant.

7. Le lieu de réunion d'un Congrès extraordinaire est fixé, après entente avec le Bureau international, par les Pays-membres ayant pris l'initiative de ce Congrès.

8. Les paragraphes 2 à 6 sont applicables par analogie aux Congrès extraordinaires.

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 2 der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter dem Vorbehalt des Artikels 25 § 3 dieser Satzung in der vorliegenden Allgemeinen Verfahrensordnung die nachfolgenden Bestimmungen zur Anwendung der Satzung und zur Arbeitsweise des Vereins beschlossen:

Kapitel I

Arbeitsweise der Organe des Vereins

Artikel 101

Organisation und Zusammentretung der Kongresse, außerordentlichen Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen

1. Spätestens fünf Jahre nach Inkrafttreten der Verträge des vorhergehenden Kongresses kommen die Vertreter der Mitgliedsländer zu einem neuen Kongreß zusammen.

2. Jedes Mitgliedsland läßt sich auf dem Kongreß durch einen oder mehrere von ihrer Regierung mit den erforderlichen Vollmachten versehenen Bevollmächtigte vertreten. Ein Mitgliedsland kann sich nötigenfalls auch durch die Delegation eines anderen Mitgliedslandes vertreten lassen. Eine Delegation darf jedoch außer dem eigenen nur ein anderes Mitgliedsland vertreten.

3. Bei den Beratungen hat jedes Mitgliedsland eine Stimme.

4. Grundsätzlich bestimmt jeder Kongreß das Land, in dem der nächste Kongreß stattfinden soll. Erweist sich diese Bestimmung als unanwendbar oder undurchführbar, so obliegt die Bestimmung des Landes, in dem der Kongreß zusammentreten soll, dem Vollzugsrat im Einvernehmen mit diesem Land.

5. Die einladende Regierung setzt im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro den endgültigen Zeitpunkt und den genauen Ort des Kongresses fest. Grundsätzlich ein Jahr vor diesem Zeitpunkt versendet die einladende Regierung Einladungen an die Regierungen der Mitgliedsländer des Vereins. Diese Einladungen werden entweder unmittelbar oder durch Vermittlung einer anderen Regierung oder des Generaldirektors des Internationalen Büros versandt. Die einladende Regierung hat auch die Kongreßbeschlüsse allen Regierungen der Mitgliedsländer zu notifizieren.

6. Wenn ein Kongreß ohne die Beteiligung einer einladenden Regierung zusammentreten muß, so trifft das Internationale Büro mit Zustimmung des Vollzugsrats und im Einvernehmen mit der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft die erforderlichen Maßnahmen, um den Kongreß in das Land, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat, einzuberufen und ihn durchzuführen. In diesem Fall übt das Internationale Büro die Funktionen der einladenden Regierung aus.

7. Der Tagungsort eines außerordentlichen Kongresses wird im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro von den Mitgliedsländern bestimmt, die diesen Kongreß angeregt haben.

8. Die §§ 2 bis 6 gelten entsprechend für außerordentliche Kongresse.

9. Le lieu de réunion d'une Conférence administrative est fixé, après entente avec le Bureau international, par les Administrations postales ayant pris l'initiative de la Conférence. Les convocations sont adressées par l'Administration postale du pays-siège de la Conférence.

10. Les Commissions spéciales sont convoquées par le Bureau international après entente, le cas échéant, avec l'Administration postale du Pays-membre où ces Commissions spéciales doivent se réunir.

Article 102

Composition, fonctionnement et réunions du Conseil exécutif

1. Le Conseil exécutif se compose d'un Président et de trente-neuf membres qui exercent leurs fonctions durant la période qui sépare deux Congrès successifs.

2. La présidence est dévolue de droit au pays-hôte du Congrès. Si ce pays se désiste, il devient membre de droit et, de ce fait, la zone géographique à laquelle il appartient dispose d'un siège supplémentaire auquel les restrictions du paragraphe 3 ne sont pas applicables. Dans ce cas, le Conseil exécutif élit à la présidence un des membres appartenant à la zone géographique dont fait partie le pays-hôte.

3. Les trente-neuf membres du Conseil exécutif sont élus par le Congrès sur la base d'une répartition géographique équitable. La moitié au moins des membres est renouvelée à l'occasion de chaque Congrès; aucun Pays-membre ne peut être choisi successivement par trois Congrès.

4. Le représentant de chacun des membres du Conseil exécutif est désigné par l'Administration postale de son pays. Ce représentant doit être un fonctionnaire qualifié de l'Administration postale.

5. Les fonctions de membre du Conseil exécutif sont gratuites. Les frais de fonctionnement de ce Conseil sont à la charge de l'Union.

6. Le Conseil exécutif coordonne et supervise toutes les activités de l'Union avec les attributions suivantes:

a) maintenir les contacts les plus étroits avec les Administrations postales des Pays-membres en vue de perfectionner le service postal international;

b) favoriser, coordonner et superviser toutes les formes d'assistance technique postale dans le cadre de la coopération technique internationale;

c) étudier les problèmes d'ordre administratif, législatif et juridique intéressant le service postal international et communiquer le résultat de ces études aux Administrations postales;

d) désigner le pays-siège du prochain Congrès dans le cas prévu à l'article 101, paragraphe 4;

e) soumettre des sujets d'étude à l'examen du Conseil consultatif des études postales, conformément à l'article 104, paragraphe 9, lettre f);

f) examiner le rapport annuel établi par le Conseil consultatif des études postales et, le cas échéant, les propositions soumises par ce dernier;

g) prendre les contacts utiles avec l'Organisation des Nations Unies, les conseils et les commissions de cette organisation ainsi qu'avec les institutions spé-

9. Der Tagungsort einer Verwaltungskonferenz wird im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro von den Postverwaltungen bestimmt, die die Konferenz angeregt haben. Die Einberufungen gehen von der Postverwaltung des Landes aus, in dem die Konferenz stattfinden soll.

10. Sonderkommissionen werden vom Internationalen Büro gegebenenfalls im Einvernehmen mit der Postverwaltung des Mitgliedslandes einberufen, in dem diese Sonderkommissionen tagen sollen.

Artikel 102

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Vollzugsrats

1. Der Vollzugsrat setzt sich aus einem Präsidenten und 39 Mitgliedern zusammen, die ihre Tätigkeit in der Zeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kongressen ausüben.

2. Die Präsidentschaft steht von Rechts wegen dem Gastland des Kongresses zu. Wenn dieses Land verzichtet, wird es ordentliches Mitglied des Vollzugsrats und die geographische Zone, zu der das Land gehört, verfügt somit über einen zusätzlichen Sitz, auf den die Einschränkungen des § 3 nicht anwendbar sind. In diesem Falle wählt der Vollzugsrat zum Präsidenten eines der Mitglieder, das der geographischen Zone angehört, zu der auch das Gastland zählt.

3. Die 39 Mitglieder des Vollzugsrats werden vom Kongreß auf der Grundlage einer gerechten, nach geographischen Gesichtspunkten vorgenommenen Aufteilung gewählt. Mindestens die Hälfte der Mitglieder wird bei jedem Kongreß neu gewählt; kein Mitgliedsland darf von drei Kongressen hintereinander gewählt werden.

4. Der Vertreter jedes Mitglieds des Vollzugsrats wird von der Postverwaltung seines Landes bestimmt. Dieser Vertreter muß ein qualifizierter Beamter der Postverwaltung sein.

5. Die Tätigkeit der Mitglieder des Vollzugsrats ist unentgeltlich. Die Kosten des Vollzugsrats trägt der Verein.

6. Der Vollzugsrat koordiniert und überwacht alle Tätigkeiten des Vereins im Bereich der folgenden Zuständigkeiten:

a) eine möglichst enge Fühlungnahme mit den Postverwaltungen der Mitgliedsländer aufrechtzuerhalten, um den internationalen Postdienst zu vervollkommnen;

b) alle Formen der technischen Hilfeleistung auf dem Gebiet des Postwesens im Rahmen der internationalen technischen Zusammenarbeit zu fördern, zu koordinieren und zu überwachen;

c) Probleme des internationalen Postdienstes auf dem Gebiet der Verwaltung, Gesetzgebung und Rechtsprechung zu untersuchen und das Ergebnis dieser Untersuchungen den Postverwaltungen mitzuteilen;

d) in dem in Artikel 101 § 4 vorgesehenen Fall das Land zu bestimmen, in dem der nächste Kongreß stattfinden soll;

e) nach Artikel 104 § 9 f) dem Konsultativrat für Poststudien Studienthemen zur Untersuchung zu unterbreiten;

f) den Jahresbericht des Konsultativrats für Poststudien und gegebenenfalls die Vorschläge, die von diesem vorgelegt werden, zu prüfen;

g) für die Studien und zur Vorbereitung der Berichte, die den Postverwaltungen der Mitgliedsländer zur Genehmigung vorzulegen sind, mit der Organisation

cialisées et autres organismes internationaux pour les études et la préparation des rapports à soumettre à l'approbation des Administrations postales des Pays-membres; envoyer, le cas échéant, des représentants de l'Union pour participer en son nom aux séances de ces organismes internationaux; désigner, en temps utile, les organisations internationales intergouvernementales qui doivent être invitées à se faire représenter à un Congrès et charger le Directeur général du Bureau international d'envoyer les invitations nécessaires;

h) formuler, s'il y a lieu, des propositions qui seront soumises à l'approbation soit des Administrations postales des Pays-membres selon les articles 31, paragraphe 1, de la Constitution, et 119 du présent Règlement, soit du Congrès lorsque ces propositions concernent des études confiées par le Congrès au Conseil exécutif ou qu'elles résultent des activités du Conseil exécutif lui-même définies par le présent article;

i) examiner, à la demande de l'Administration postale d'un Pays-membre, toute proposition que cette Administration transmet au Bureau international selon l'article 118, en préparer les commentaires et charger le Bureau d'annexer ces derniers à ladite proposition avant de la soumettre à l'approbation des Administrations postales des Pays-membres;

j) conformément aux dispositions en vigueur:

1° assurer le contrôle de l'activité du Bureau international;

2° examiner et approuver le budget annuel de l'Union;

3° approuver, sur proposition du Directeur général du Bureau international, les nominations des fonctionnaires des grades D 2, D 1 et P 5, après examen des titres de compétence professionnelle des candidats recommandés par les Administrations postales des Pays-membres dont ils ont la nationalité, en tenant compte d'une équitable répartition géographique continentale et des langues ainsi que de toutes autres considérations y relatives, tout en respectant le régime intérieur de promotions du Bureau;

4° approuver le rapport annuel établi par le Bureau international sur les activités de l'Union et présenter, s'il y a lieu, des commentaires à son sujet;

5° autoriser, si les circonstances l'exigent, le dépassement du plafond des dépenses conformément à l'article 122, paragraphes 3 et 4.

7. Pour approuver les nominations des fonctionnaires des grades D 2, D 1 et P 5, le Conseil exécutif tient compte de ce qu'en principe les personnes qui occupent ces postes doivent être des ressortissants de différents Pays-membres de l'Union.

8. A sa première réunion, qui est convoquée par le Président du Congrès, le Conseil exécutif élit, parmi ses membres, quatre Vice-Présidents et arrête son Règlement intérieur.

9. Sur convocation de son Président, le Conseil exécutif se réunit, en principe une fois par an, au siège de l'Union.

10. Le représentant de chacun des membres du Conseil exécutif participant aux sessions de cet organe, à l'exception des réunions qui ont eu lieu pendant le Congrès,

der Vereinten Nationen, den Räten und Ausschüssen dieser Organisation sowie den Sonderinstitutionen und anderen internationalen Organisationen sachdienliche Verbindungen aufzunehmen; gegebenenfalls Vertreter des Weltpostvereins zu entsenden, die in seinem Namen an den Sitzungen dieser internationalen Organisationen teilnehmen; zu gegebener Zeit die internationalen Regierungsorganisationen zu bestimmen, die zu einem Kongreß eingeladen werden sollen, und den Generaldirektor des Internationalen Büros zu beauftragen, die notwendigen Einladungen ergehen zu lassen;

h) gegebenenfalls Vorschläge auszuarbeiten, die entweder nach Artikel 31 § 1 der Satzung und Artikel 119 der Allgemeinen Verfahrensordnung den Postverwaltungen der Mitgliedsländer zur Genehmigung vorgelegt werden, oder aber dem Kongreß, wenn diese Vorschläge Studien betreffen, die dem Vollzugsrat vom Kongreß übertragen worden sind, oder wenn sie sich aus den im vorliegenden Artikel bezeichneten Tätigkeiten des Vollzugsrats selbst ergeben;

i) auf Antrag der Postverwaltung eines Mitgliedslandes jeden Vorschlag zu prüfen, den diese Verwaltung dem Internationalen Büro nach Artikel 118 übermittelt, dazu Erläuterungen vorzubereiten und das Internationale Büro zu beauftragen, diese dem betreffenden Vorschlag beizufügen, bevor er den Postverwaltungen der Mitgliedsländer zur Genehmigung vorgelegt wird;

j) entsprechend den geltenden Bestimmungen:

1) die Tätigkeit des Internationalen Büros zu überwachen;

2) den Jahreshaushalt des Vereins zu prüfen und zu genehmigen;

3) auf Vorschlag des Generaldirektors des Internationalen Büros die Ernennung der Beamten der Besoldungsgruppen D 2, D 1 und P 5 nach Prüfung der beruflichen Befähigungsnachweise der Bewerber, die von den Postverwaltungen der Mitgliedsländer empfohlen werden, deren Staatsangehörigkeit sie besitzen, zu bestätigen; hierbei ist einer gerechten geographischen Aufteilung nach Erdteilen und Sprachen sowie allen anderen in Betracht kommenden Erwägungen unter Berücksichtigung der inneren Aufstiegsordnung des Internationalen Büros Rechnung zu tragen;

4) den Jahresbericht des Internationalen Büros über die Tätigkeit des Vereins zu genehmigen und gegebenenfalls Erläuterungen dazu vorzulegen;

5) falls es die Umstände erfordern, die Überschreitung des Höchstbetrags gemäß Artikel 122 §§ 3 und 4 zu genehmigen.

7. Bei der Bestätigung der Ernennung von Beamten der Besoldungsgruppen D 2, D 1 und P 5 berücksichtigt der Vollzugsrat, daß die Inhaber dieser Stellen grundsätzlich verschiedenen Mitgliedsländern des Vereins angehören sollen.

8. Bei seiner ersten Tagung, die durch den Präsidenten des Kongresses einberufen wird, wählt der Vollzugsrat aus seinen Mitgliedern vier Vize-Präsidenten und gibt sich eine Geschäftsordnung.

9. Auf Einberufung durch seinen Präsidenten tritt der Vollzugsrat grundsätzlich einmal jährlich am Sitz des Weltpostvereins zusammen.

10. Der Vertreter jedes Mitglieds des Vollzugsrats, der an den Sitzungen dieses Organs teilnimmt, hat, außer bei Sitzungen, die während des Kongresses stattfinden,

a droit au remboursement soit du prix d'un billet-avion aller et retour en classe économique ou d'un billet de chemin de fer en 1re classe, soit du coût du voyage par tout autre moyen à condition que ce montant ne dépasse pas le prix du billet-avion aller et retour en classe économique.

11. Le Président du Conseil consultatif des études postales représente celui-ci aux séances du Conseil exécutif à l'ordre du jour desquelles figurent des questions relatives à l'organe qu'il dirige.

12. Afin d'assurer une liaison efficace entre les travaux des deux organes, le Président et les Vice-Présidents du Conseil consultatif des études postales peuvent, s'ils en expriment le désir, assister aux réunions du Conseil exécutif en qualité d'observateurs.

13. L'Administration postale du pays où le Conseil exécutif se réunit est invitée à participer aux réunions en qualité d'observateur, si ce pays n'est pas membre du Conseil exécutif.

14. Le Conseil exécutif peut inviter à ses réunions, sans droit de vote, tout organisme international ou toute personne qualifiée qu'il désire associer à ses travaux. Il peut également inviter dans les mêmes conditions une ou plusieurs Administrations postales des Pays-membres intéressées à des questions prévues à son ordre du jour.

Article 103

Documentation sur les activités du Conseil exécutif

1. Le Conseil exécutif adresse aux Administrations postales des Pays-membres de l'Union et aux Unions restreintes, pour information, après chaque session:

a) un compte rendu analytique;

b) les «Documents du Conseil exécutif» contenant les rapports, les délibérations, le compte rendu analytique ainsi que les résolutions et décisions.

2. Le Conseil exécutif fait au Congrès un rapport sur l'ensemble de son activité et le transmet aux Administrations postales au moins deux mois avant l'ouverture du Congrès.

Article 104

Composition, fonctionnement et réunions du Conseil consultatif des études postales

1. Le Conseil consultatif des études postales se compose de trente-cinq membres qui exercent leurs fonctions durant la période qui sépare deux Congrès successifs.

2. Les membres du Conseil consultatif sont élus par le Congrès, en principe sur la base d'une répartition géographique aussi large que possible.

3. Le représentant de chacun des membres du Conseil consultatif est désigné par l'Administration postale de son pays. Ce représentant doit être un fonctionnaire qualifié de l'Administration postale.

4. Les frais de fonctionnement du Conseil consultatif sont à la charge de l'Union. Ses membres ne reçoivent aucune rémunération. Les frais de voyage et de séjour des représentants des Administrations participant au Conseil consultatif sont à la charge de celles-ci. Toutefois, le représentant de chacun des pays relativement les moins développés économiquement, signalés par l'Organisation des Nations Unies, a droit, sauf pour les

Anspruch auf Erstattung entweder der Kosten eines Hin- und Rückflugscheines in der Economy-Klasse oder einer Eisenbahnfahrkarte 1. Klasse oder der Fahrkosten für jedes andere Beförderungsmittel, sofern dieser Betrag die Kosten des Hin- und Rückflugscheines in der Economy-Klasse nicht übersteigt.

11. Der Präsident des Konsultativrats für Poststudien vertritt diesen bei den Sitzungen des Vollzugsrats, auf deren Tagesordnung Fragen stehen, die das Organ betreffen, das er leitet.

12. Um eine wirksame Verbindung zwischen den Arbeiten der beiden Organe sicherzustellen, können der Präsident und die Vize-Präsidenten des Konsultativrats für Poststudien auf ihren Wunsch als Beobachter an den Sitzungen des Vollzugsrats teilnehmen.

13. Die Postverwaltung des Landes, in dem der Vollzugsrat zusammentritt, wird eingeladen, als Beobachter an den Tagungen teilzunehmen, wenn dieses Land nicht Mitglied des Vollzugsrats ist.

14. Der Vollzugsrat kann zu seinen Tagungen ohne Stimmrecht jede internationale Organisation oder jede geeignete Persönlichkeit einladen, die er an seinen Arbeiten zu beteiligen wünscht. Er kann unter den gleichen Bedingungen auch eine oder mehrere Postverwaltungen der Mitgliedsländer einladen, die an den auf seiner Tagesordnung stehenden Fragen interessiert sind.

Artikel 103

Dokumentation über die Tätigkeit des Vollzugsrats

1. Der Vollzugsrat übersendet den Postverwaltungen der Mitgliedsländer des Vereins und den Engeren Vereinen zu ihrer Unterrichtung nach jeder Sitzungsperiode

a) einen zusammenfassenden Bericht,

b) die „Dokumente des Vollzugsrats", die die Berichte, die Beschlüsse, den zusammenfassenden Bericht sowie die Entschließungen und Entscheidungen enthalten.

2. Der Vollzugsrat erstattet dem Kongreß einen Bericht über seine gesamte Tätigkeit und übersendet ihn den Postverwaltungen mindestens zwei Monate vor Eröffnung des Kongresses.

Artikel 104

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Konsultativrats für Poststudien

1. Der Konsultativrat für Poststudien setzt sich aus 35 Mitgliedern zusammen, die ihre Aufgaben in dem Zeitraum zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kongressen ausüben.

2. Die Mitglieder des Konsultativrats werden vom Kongreß und grundsätzlich auf der Grundlage einer weitest möglichen geographischen Aufteilung gewählt.

3. Der Vertreter jedes Mitglieds des Konsultativrats wird von der Postverwaltung seines Landes bestimmt. Dieser Vertreter muß ein qualifizierter Beamter der Postverwaltung sein.

4. Die Kosten des Konsultativrats trägt der Verein. Seine Mitglider erhalten keine Vergütung. Die Reise- und Aufenthaltskosten für die Vertreter der am Konsultativrat beteiligten Verwaltungen werden von diesen getragen. Gleichwohl hat der Vertreter jedes der von den Vereinten Nationen benannten, wirtschaftlich am wenigsten entwickelten Länder, außer für die Tagungen, die während des Kongresses stattfinden, Anspruch auf die

réunions qui ont lieu pendant le Congrès, au remboursement soit du prix d'un billet-avion aller et retour en classe économique ou d'un billet de chemin de fer en 1re classe, soit du coût du voyage par tout autre moyen à condition que ce montant ne dépasse pas le prix du billet-avion aller et retour en classe économique.

5. A sa première réunion, qui est convoquée et ouverte par le Président du Congrès, le Conseil consultatif choisit, parmi ses membres, un Président et des Vice-Présidents.

6. Le Conseil consultatif arrête son Règlement intérieur.

7. En principe, le Conseil consultatif se réunit tous les ans au siège de l'Union. La date et le lieu de la réunion sont fixés par son Président, après accord avec le Président du Conseil exécutif et le Directeur général du Bureau international.

8. Le Président et les Vice-Présidents du Conseil consultatif forment le Comité directeur. Ce Comité prépare et dirige les travaux de chaque session du Conseil consultatif et assume toutes les tâches que ce dernier décide de lui confier.

9. Les attributions du Conseil consultatif sont les suivantes:

a) organiser l'étude des problèmes techniques, d'exploitation, économiques et de coopération technique les plus importants qui présentent de l'intérêt pour les Administrations postales de tous les Pays-membres de l'Union et élaborer des informations et des avis à leur sujet;

b) procéder à l'étude des problèmes d'enseignement et de formation professionnelle intéressant les pays nouveaux et en voie de développement;

c) prendre les mesures nécessaires en vue d'étudier et de diffuser les expériences et les progrès faits par certains pays dans les domaines de la technique, de l'exploitation, de l'économie et de la formation professionnelle intéressant les services postaux;

d) étudier la situation actuelle et les besoins des services postaux dans les pays nouveaux et en voie de développement et élaborer des recommandations convenables sur les voies et les moyens d'améliorer les services postaux dans ces pays;

e) prendre, après entente avec le Conseil exécutif, les mesures appropriées dans le domaine de la coopération technique avec tous les Pays-membres de l'Union, en particulier avec les pays nouveaux et en voie de développement;

f) examiner toutes autres questions qui lui sont soumises par un membre du Conseil consultatif, par le Conseil exécutif ou par toute autre Administration d'un Pays-membre.

10. Les membres du Conseil consultatif participent effectivement à ses activités. Les Pays-membres n'appartenant pas au Conseil consultatif peuvent, sur leur demande, collaborer aux études entreprises.

11. Le Conseil consultatif formule, s'il y a lieu, des propositions à l'intention du Congrès découlant directement de ses activités définies par le présent article. Ces propositions sont soumises par le Conseil consultatif lui-même, après entente avec le Conseil exécutif lorsqu'il s'agit de questions relevant de la compétence de celui-ci.

Erstattung entweder der Kosten eines Hin- und Rückflugscheines in der Economy-Klasse oder einer Eisenbahnfahrkarte 1. Klasse oder der Fahrkosten für jedes andere Beförderungsmittel, sofern dieser Betrag die Kosten des Hin- und Rückflugscheines in der Economy-Klasse nicht übersteigt.

5. Auf seiner ersten Tagung, die vom Präsidenten des Kongresses einberufen und eröffnet wird, wählt der Konsultativrat aus dem Kreise seiner Mitglieder einen Präsidenten und die Vize-Präsidenten.

6. Der Konsultativrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

7. Der Konsultativrat tritt grundsätzlich jedes Jahr am Sitz des Weltpostvereins zusammen. Zeit und Ort der Tagung werden von seinem Präsidenten im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Vollzugsrats und dem Generaldirektor des Internationalen Büros bestimmt.

8. Der Präsident und die Vize-Präsidenten des Konsultativrats bilden das Direktions-Komitee. Dieses Komitee bereitet die Arbeiten jeder Sitzungsperiode des Konsultativrats vor, leitet sie und übernimmt alle Aufgaben, die ihm durch Beschluß des Konsultativrats übertragen werden.

9. Der Konsultativrat hat folgende Aufgaben:

a) Studien über die wichtigsten technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Probleme sowie solcher der technischen Zusammenarbeit zu organisieren, die für die Postverwaltungen aller Mitgliedsländer des Vereins von Interesse sind, und Informationen und Gutachten dazu auszuarbeiten;

b) Studien über die Probleme der Unterrichtung und der beruflichen Ausbildung durchzuführen, die für die neuen und in der Entwicklung befindlichen Länder von Interesse sind;

c) die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Erfahrungen und Fortschritte, die bestimmte Länder auf den Gebieten der Technik, des Betriebs, der Wirtschaft und der beruflichen Ausbildung im Bereich der Postdienste gemacht haben, zu untersuchen und weiterzugeben;

d) die gegenwärtige Lage und die Erfordernisse der Postdienste in den neuen und in der Entwicklung befindlichen Ländern zu untersuchen und geeignete Empfehlungen über Wege und Mittel zur Verbesserung der Postdienste in diesen Ländern auszuarbeiten;

e) im Einvernehmen mit dem Vollzugsrat geeignete Maßnahmen auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit mit allen Mitgliedsländern des Vereins, insbesondere mit den neuen und in der Entwicklung befindlichen Ländern, zu ergreifen;

f) alle sonstigen Fragen zu untersuchen, die ihm von einem Mitglied des Konsultativrats, vom Vollzugsrat oder von jeder anderen Verwaltung eines Mitgliedslandes vorgelegt werden.

10. Die Mitglieder des Konsultativrats beteiligen sich durch tätige Mitwirkung an seinen Arbeiten. Die Mitgliedsländer, die dem Konsultativrat nicht angehören, können auf ihren Antrag an den unternommenen Studien mitarbeiten.

11. Der Konsultativrat arbeitet gegebenenfalls Vorschläge für den Kongreß aus, die sich unmittelbar aus seiner in diesem Artikel festgelegten Tätigkeit ergeben. Diese Vorschläge werden vom Konsultativrat unmittelbar vorgelegt, im Einvernehmen mit dem Vollzugsrat dann, wenn es sich um Fragen handelt, die in dessen Zuständigkeit fallen.

12. Le Conseil consultatif établit à sa session précédant le Congrès le projet de programme de travail du prochain Conseil à soumettre au Congrès, compte tenu des demandes des Pays-membres de l'Union ainsi que du Conseil exécutif.

13. Afin d'assurer une liaison efficace entre les travaux des deux organes, le Président et les Vice-Présidents du Conseil exécutif peuvent, s'ils en expriment le désir, assister aux réunions du Conseil consultatif des études postales en qualité d'observateurs.

14. Le Conseil consultatif peut inviter à ses réunions sans droit de vote:

a) tout organisme international ou toute personne qualifiée qu'il désire associer à ses travaux;

b) des Administrations postales de Pays-membres n'appartenant pas au Conseil consultatif.

Article 105

Documentation sur les activités du Conseil consultatif des études postales

1. Le Conseil consultatif des études postales adresse aux Administrations postales des Pays-membres et aux Unions restreintes, pour information, après chaque session:

a) un compte rendu analytique;

b) les «Documents du Conseil consultatif des études postales» contenant les rapports, les délibérations et le compte rendu analytique.

2. Le Conseil consultatif établit, à l'intention du Conseil exécutif, un rapport annuel sur ses activités.

3. Le Conseil consultatif établit, à l'intention du Congrès, un rapport sur l'ensemble de son activité et le transmet aux Administrations postales des Pays-membres au moins deux mois avant l'ouverture du Congrès.

Article 106

Règlement intérieur des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales

1. Pour l'organisation de ses travaux et la conduite de ses délibérations, le Congrès applique le Règlement intérieur des Congrès qui est annexé au présent Règlement général.

2. Chaque Congrès peut modifier ce Règlement dans les conditions fixées au Règlement intérieur lui-même.

3. Chaque Conférence administrative et chaque Commission spéciale arrête son Règlement intérieur. Jusqu'à l'adoption de ce Règlement, les dispositions du Règlement intérieur des Congrès annexé au présent Règlement général sont applicables en tant qu'elles ont trait aux délibérations.

Article 107

Langues utilisées pour la publication des documents, les délibérations et la correspondance de service

1. Pour les documents de l'Union les langues française, anglaise, arabe et espagnole sont utilisées. D'autres langues sont également utilisées à condition qu'il n'en résulte pas une augmentation des frais à supporter par l'Union selon le paragraphe 6.

12. Auf seiner Tagung, die dem Kongreß vorausgeht, stellt der Konsultativrat unter Berücksichtigung der Anmeldungen der Mitgliedsländer des Vereins sowie des Vollzugsrats den dem Kongreß vorzulegenden Entwurf des Arbeitsprogramms des nächsten Konsultativrats auf.

13. Um eine wirksame Verbindung zwischen den Arbeiten der beiden Organe sicherzustellen, können der Präsident und die Vize-Präsidenten des Vollzugsrats auf ihren Wunsch als Beobachter an den Sitzungen des Konsultativrats für Poststudien teilnehmen.

14. Der Konsultativrat kann zu seinen Tagungen ohne Stimmrecht einladen

a) jede internationale Organisation oder jede geeignete Persönlichkeit, die er an seinen Arbeiten zu beteiligen wünscht,

b) Postverwaltungen von Mitgliedsländern, die dem Konsultativrat nicht angehören.

Artikel 105

Dokumentation über die Tätigkeit des Konsultativrats für Poststudien

1. Der Konsultativrat für Poststudien übersendet den Postverwaltungen der Mitgliedsländer und den Engeren Vereinen zu ihrer Unterrichtung nach jeder Sitzungsperiode

a) einen zusammenfassenden Bericht,

b) die „Dokumente des Konsultativrats für Poststudien", die die Berichte, die Beschlüsse und den zusammenfassenden Bericht enthalten.

2. Der Konsultativrat fertigt für den Vollzugsrat einen Jahresbericht über seine Tätigkeit.

3. Der Konsultativrat fertigt für den Kongreß einen Bericht über seine gesamte Tätigkeit und übersendet ihn den Postverwaltungen der Mitgliedsländer mindestens zwei Monate vor Eröffnung des Kongresses.

Artikel 106

Geschäftsordnung der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen

1. Für die Organisation seiner Arbeiten und den Ablauf seiner Beratungen wendet der Kongreß die Geschäftsordnung der Kongresse an, die dieser Allgemeinen Verfahrensordnung als Anhang beigefügt ist.

2. Jeder Kongreß kann diese Geschäftsordnung unter den in der Geschäftsordnung selbst festgelegten Bedingungen ändern.

3. Jede Verwaltungskonferenz und jede Sonderkommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Bis zur Annahme dieser Geschäftsordnung finden die Bestimmungen der der Allgemeinen Verfahrensordnung als Anhang beigefügten Geschäftsordnung der Kongresse insoweit Anwendung, als sie sich auf die Beratungen beziehen.

Artikel 107

Sprachen für die Veröffentlichung der Dokumente, die Beratungen und den dienstlichen Schriftwechsel

1. Für die Dokumente des Vereins werden die französische, englische, arabische und spanische Sprache verwendet. Andere Sprachen werden ebenfalls verwendet, sofern sich daraus keine Erhöhung der vom Verein gemäß nachstehendem § 6 zu tragenden Kosten ergibt.

2. Le ou les Pays-membres ayant demandé une langue autre que la langue officielle constituent un groupe linguistique. Les Pays-membres qui ne font pas une demande expresse sont censés avoir demandé la langue officielle.

3. Les documents sont publiés par le Bureau international dans la langue officielle et dans les langues des groupes linguistiques constitués, soit directement, soit par l'intermédiaire des bureaux régionaux de ces groupes, conformément aux modalités convenues avec le Bureau international. La publication dans les différentes langues est faite selon le même modèle.

4. Les documents publiés directement par le Bureau international sont distribués simultanément dans les différentes langues demandées.

5. Les correspondances entre les Administrations postales et le Bureau international et entre ce dernier et des tiers peuvent être échangées en toute langue pour laquelle le Bureau international dispose d'un service de traduction.

6. Les frais de traduction vers une langue autre que la langue officielle, y compris ceux résultant de l'application du paragraphe 5, sont supportés par le groupe linguistique ayant demandé cette langue. Sont supportés par l'Union les frais de traduction vers la langue officielle des documents et des correspondances reçues en langues anglaise, arabe et espagnole, ainsi que tous les autres frais afférents à la fourniture des documents.

7. Les frais à supporter par un groupe linguistique sont répartis entre les membres de ce groupe proportionnellement à leur contribution aux dépenses de l'Union. Ces frais peuvent être répartis entre les membres du groupe linguistique selon une autre clé de répartition, à condition que les intéressés s'entendent à ce sujet et notifient leur décision au Bureau international par l'intermédiaire du porte-parole du groupe.

8. Le Bureau international donne suite à tout changement de choix de langue demandé par un Pays-membre après un délai qui ne doit pas dépasser deux ans.

9. Pour les délibérations des réunions des organes de l'Union, les langues française, anglaise, espagnole et russe sont admises, moyennant un système d'interprétation — avec ou sans équipement électronique — dont le choix est laissé à l'appréciation des organisateurs de la réunion après consultation du Directeur général du Bureau international et des Pays-membres intéressés.

10. D'autres langues sont également autorisées pour les délibérations et les réunions indiquées au paragraphe 9.

11. Les délégations qui emploient d'autres langues assurent l'interprétation simultanée en l'une des langues mentionnées au paragraphe 9, soit par le système indiqué au même paragraphe, lorsque les modifications d'ordre technique nécessaires peuvent y être apportées, soit par des interprètes particuliers.

12. Les frais des services d'interprétation sont répartis entre les Pays-membres utilisant la même langue dans la proportion de leur contribution aux dépenses de l'Union. Toutefois, les frais d'installation et d'entretien de l'équipement technique sont supportés par l'Union.

13. Les Administrations postales peuvent s'entendre au sujet de la langue à employer pour la correspondance de service dans leurs relations réciproques. A défaut d'une telle entente, la langue à employer est le français.

2. Das Mitgliedsland oder die Mitgliedsländer, die eine andere als die amtliche Sprache verlangt haben, bilden eine Sprachgruppe. Die Mitgliedsländer, die kein ausdrückliches Verlangen gestellt haben, werden so betrachtet, als hätten sie die offizielle Sprache verlangt.

3. Die Dokumente werden vom Internationalen Büro in der amtlichen Sprache und in den Sprachen der eingerichteten Sprachgruppen entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der regionalen Büros dieser Sprachgruppen entsprechend den mit dem Internationalen Büro vereinbarten Verfahrensweisen veröffentlicht. Die Veröffentlichung in den verschiedenen Sprachen erfolgt in einheitlicher Gestaltung.

4. Die vom Internationalen Büro unmittelbar veröffentlichten Dokumente werden gleichzeitig in den verschiedenen verlangten Sprachen versandt.

5. Der Schriftwechsel zwischen den Verwaltungen und dem Internationalen Büro und zwischen letzterem und Dritten kann in jeder Sprache geführt werden, für die das Internationale Büro über einen Übersetzerdienst verfügt.

6. Die Kosten für die Übersetzung in eine andere als die amtliche Sprache einschließlich der Kosten, die sich aus der Anwendung des § 5 ergeben, werden von der Sprachgruppe getragen, die diese Sprache verlangt hat. Die Kosten für die Übersetzung der in Englisch, Arabisch und Spanisch abgefaßten Dokumente und Eingangsschreiben in die amtliche Sprache sowie alle sonstigen mit der Lieferung der Dokumente verbundenen Kosten trägt der Verein.

7. Die Kosten, die von einer Sprachgruppe zu tragen sind, werden unter den Mitgliedern dieser Gruppe im Verhältnis ihrer Beiträge zu den Kosten des Vereins aufgeteilt. Diese Kosten können unter den Mitgliedern einer Sprachgruppe unter der Bedingung nach einem anderen Schlüssel aufgeteilt werden, daß sich die Beteiligten hierüber einigen und ihre Entscheidung dem Internationalen Büro durch den Sprecher der Gruppe mitgeteilt wird.

8. Innerhalb einer Frist, die zwei Jahre nicht überschreiten darf, gibt das Internationale Büro jedem Antrag eines Mitgliedslandes auf Wechsel der gewählten Sprache statt.

9. Für die Beratungen der Zusammenkünfte der Organe des Vereins sind die französische, englische, spanische und russische Sprache unter Verwendung einer Übersetzungsanlage mit oder ohne elektronischer Ausrüstung zugelassen, deren Auswahl dem Ermessen der Veranstalter der Zusammenkunft im Benehmen mit dem Generaldirektor des Internationalen Büros und den beteiligten Mitgliedsländern überlassen bleibt.

10. Andere Sprachen sind für die in § 9 genannten Beratungen und Zusammenkünfte ebenfalls zugelassen.

11. Die Delegationen, die sich anderer Sprachen bedienen, sorgen für die Simultanübersetzung in eine der in § 9 genannten Sprachen entweder durch die im selben Paragraphen erwähnte Anlage, wenn die erforderlichen technischen Änderungen daran vorgenommen werden können, oder durch besondere Dolmetscher.

12. Die Kosten für den Übersetzungsdienst werden unter den Mitgliedsländern, die dieselbe Sprache verwenden, im Verhältnis ihrer Beiträge zu den Kosten des Vereins aufgeteilt. Die Kosten für die Einrichtung und Unterhaltung der technischen Anlage werden jedoch vom Verein getragen.

13. Die Postverwaltungen können die Sprache vereinbaren, deren sie sich in ihrem dienstlichen Schriftwechsel bedienen wollen. Besteht eine solche Vereinbarung nicht, so ist die französische Sprache zu verwenden.

Chapitre II

Bureau international

Article 108

Directeur général et Vice-Directeur général du Bureau international

1. Le Directeur général et le Vice-Directeur général du Bureau international sont élus par le Congrès pour la période séparant deux Congrès successifs, la durée minimale de leur mandat étant de cinq ans. Leur mandat est renouvelable une seule fois. Sauf décision contraire du Congrès, la date de leur entrée en fonction est fixée au 1er janvier de l'année qui suit le Congrès.

2. L'élection du Directeur général et celle du Vice-Directeur général ont lieu au scrutin secret, la première élection portant sur le poste de Directeur général. Les candidatures doivent être présentées par les Gouvernements des Pays-membres, par l'intermédiaire du Gouvernement de la Confédération suisse. Les candidats doivent être des ressortissants des Pays-membres qui les présentent.

3. En cas de vacance du poste du Directeur général, le Vice-Directeur général assume les fonctions de Directeur général jusqu'à la fin du mandat prévu pour celui-ci.

4. En cas de vacance simultanée des postes de Directeur général et de Vice-Directeur général, le Conseil exécutif élit, sur la base des candidatures reçues à la suite d'une mise au concours, un Vice-Directeur général pour la période allant jusqu'au prochain Congrès. Pour la présentation des candidatures, le paragraphe 2 s'applique par analogie.

5. Les fonctions et les pouvoirs du Directeur général sont ceux qui lui sont expressément réservés par les Actes, ceux qui découlent des tâches attribuées par ces Actes au Bureau international, ainsi que ceux qui lui sont confiés par les décisions des organes compétents de l'Union. Il peut déléguer ses compétences.

6. Le Directeur général organise, administre et dirige le Bureau international dont il est le représentant légal.

7. Le Directeur général prépare le projet de budget annuel de l'Union au niveau le plus bas possible compatible avec les besoins de l'Union et le soumet en temps opportun et simultanément à l'examen du Conseil exécutif et de l'Autorité de surveillance. Il communique le budget aux Pays-membres de l'Union après l'approbation du Conseil exécutif.

8. Le Directeur général sert d'intermédiaire dans les relations entre:

— l'UPU et les Unions restreintes;

— l'UPU et l'Organisation des Nations Unies;

— l'UPU et les organisations internationales dont les activités présentent un intérêt pour l'Union.

9. Le Directeur général assume la fonction de Secrétaire général des organes de l'Union. A ce titre, et compte tenu des dispositions spéciales du présent Règlement, il veille notamment:

— à la préparation et à l'organisation des travaux des organes de l'Union;

Kapitel II

Internationales Büro

Artikel 108

Generaldirektor und Vize-Generaldirektor des Internationalen Büros

1. Der Generaldirektor und der Vize-Generaldirektor des Internationalen Büros werden vom Kongreß für den Zeitraum zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kongressen gewählt; die Mindestdauer ihres Amtes beträgt fünf Jahre. Einmalige Wiederwahl ist zulässig. Sofern der Kongreß keine gegenteilige Entscheidung trifft, wird das Datum ihres Amtsantritts auf den 1. Januar des Jahres festgesetzt, das dem Kongreß folgt.

2. Die Wahl des Generaldirektors und die des Vize-Generaldirektors findet in geheimer Abstimmung statt, wobei die erste Wahl die Stelle des Generaldirektors betrifft. Die Bewerbungen müssen von den Regierungen der Mitgliedsländer durch Vermittlung der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft eingereicht werden. Die Bewerber müssen Staatsangehörige der Mitgliedsländer sein, die sie vorschlagen.

3. Wenn die Stelle des Generaldirektors vakant wird, übernimmt der Vize-Generaldirektor die Aufgaben des Generaldirektors bis zum Ende der für diesen vorgesehenen Amtszeit.

4. Wenn die Stellen des Generaldirektors und des Vize-Generaldirektors gleichzeitig vakant werden, wählt der Vollzugsrat auf der Grundlage der nach einer Ausschreibung eingegangenen Bewerbungen für die Zeit bis zum nächsten Kongreß einen Vize-Generaldirektor. Für die Einreichung der Bewerbungen wird § 2 entsprechend angewendet.

5. Die Aufgaben und Befugnisse des Generaldirektors sind diesem entweder ausdrücklich durch die Verträge vorbehalten, ergeben sich aus den durch diese Verträge dem Internationalen Büro zugewiesenen Aufgaben oder werden ihm durch Entscheidung der zuständigen Organe des Vereins übertragen. Er kann seine Zuständigkeiten delegieren.

6. Der Generaldirektor gliedert, verwaltet und leitet das Internationale Büro, dessen satzungsmäßiger Vertreter er ist.

7. Der Generaldirektor bereitet den Entwurf des jährlichen Haushaltsplans des Vereins auf der niedrigst möglichen Höhe vor, die mit den Erfordernissen des Vereins vereinbar ist und legt ihn rechtzeitig und gleichzeitig dem Vollzugsrat und der Aufsichtsbehörde zur Prüfung vor. Er gibt den Haushaltsplan den Mitgliedsländern des Vereins nach seiner Genehmigung durch den Vollzugsrat bekannt.

8. Der Generaldirektor dient als Mittler in den Beziehungen zwischen

— dem Weltpostverein und den Engeren Vereinen;

— dem Weltpostverein und der Organisation der Vereinten Nationen;

— dem Weltpostverein und den internationalen Organisationen, deren Tätigkeit für den Verein von Interesse ist.

9. Der Generaldirektor übernimmt die Aufgaben des Generalsekretärs der Organe des Vereins. In dieser Eigenschaft wacht er unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften dieser Allgemeinen Verfahrensordnung insbesondere über

— die Vorbereitung und die Organisation der Arbeiten der Organe des Vereins;

— à l'élaboration, à la production et à la distribution des documents, rapports et procès-verbaux;

— au fonctionnement du secrétariat durant les réunions des organes de l'Union.

10. Le Directeur général assiste aux séances des organes de l'Union et prend part aux délibérations sans droit de vote. Il peut se faire représenter.

11. Le Directeur général est responsable de sa gestion devant le Conseil exécutif. Le Vice-Directeur général assiste le Directeur général et il est responsable devant lui; en cas d'absence ou d'empêchement du Directeur général, il exerce les pouvoirs de celui-ci.

Article 109

Secrétariat des organes de l'Union

Le secrétariat des organes de l'Union est assuré par le Bureau international sous la responsabilité du Directeur général. Il adresse tous les documents publiés à l'occasion de chaque session aux Administrations postales des membres de l'organe, aux Administrations postales des pays qui, sans être membres de l'organe, collaborent aux études entreprises, aux Unions restreintes ainsi qu'aux autres Administrations postales des Pays-membres qui en font la demande.

Article 110

Liste des Pays-membres

Le Bureau international établit et tient à jour la liste des Pays-membres de l'Union en y indiquant leur classe de contribution, leur groupe géographique et leur situation par rapport aux Actes de l'Union.

Article 111

Renseignements. Avis. Demandes d'interprétation et de modification des Actes. Enquêtes. Intervention dans la liquidation des comptes

1. Le Bureau international se tient en tout temps à la disposition du Conseil exécutif, du Conseil consultatif des études postales et des Administrations postales pour leur fournir tous renseignements utiles sur les questions relatives au service.

2. Il est chargé, notamment, de réunir, de coordonner, de publier et de distribuer les renseignements de toute nature qui intéressent le service postal international; d'émettre, à la demande des parties en cause, un avis sur les questions litigieuses; de donner suite aux demandes d'interprétation et de modification des Actes de l'Union et, en général, de procéder aux études et aux travaux de rédaction ou de documentation que lesdits Actes lui attribuent ou dont il serait saisi dans l'intérêt de l'Union.

3. Il procède également aux enquêtes qui sont demandées par les Administrations postales en vue de connaître l'opinion des autres Administrations sur une question déterminée. Le résultat d'une enquête ne revêt pas le caractère d'un vote et ne lie pas formellement.

4. Il saisit, à toutes fins utiles, le Président du Conseil consultatif des études postales des questions qui sont de la compétence de cet organe.

5. Il intervient, à titre d'office de compensation, dans la liquidation des comptes de toute nature relatifs au service postal international, entre les Administrations postales qui réclament cette intervention.

— die Ausarbeitung, die Herstellung und die Verteilung der Dokumente, Berichte und Protokolle;

— die Arbeitsweise des Sekretariats während der Tagungen des Vereins.

10. Der Generaldirektor wohnt den Tagungen der Organe des Vereins bei und nimmt an den Beratungen ohne Stimmrecht teil. Er kann sich vertreten lassen.

11. Der Generaldirektor ist dem Vollzugsrat für seine Geschäftsführung verantwortlich. Der Vize-Generaldirektor unterstützt den Generaldirektor und ist ihm gegenüber verantwortlich; im Falle der Abwesenheit oder der Verhinderung des Generaldirektors übt er dessen Befugnisse aus.

Artikel 109

Sekretariat der Organe des Vereins

Das Sekretariat der Organe des Vereins wird vom Internationalen Büro unter der Verantwortlichkeit des Generaldirektors wahrgenommen. Es versendet alle Dokumente, die anläßlich jeder Tagung veröffentlicht werden, an die Postverwaltungen der Mitglieder des Organs, an die Postverwaltungen der Länder, die ohne Mitglied des Organs zu sein, an den Studien mitarbeiten, an die Engeren Vereine sowie an die anderen Postverwaltungen der Mitgliedsländer, die darum ersuchen.

Artikel 110

Liste der Mitgliedsländer

Das Internationale Büro erstellt eine Liste der Mitgliedsländer des Vereins mit Angabe ihrer Beitragsklasse, ihrer geographischen Zone und über den Stand ihres Verhältnisses zu den Verträgen des Vereins und hält sie auf dem laufenden.

Artikel 111

Auskünfte; Gutachten; Anträge auf Auslegung und Änderung der Verträge; Umfragen; Vermittlung bei der Erledigung der Rechnungen

1. Das Internationale Büro hält sich jederzeit zur Verfügung des Vollzugsrats, des Konsultativrats für Poststudien und der Postverwaltungen, um ihnen alle sachdienlichen Auskünfte über dienstliche Fragen zu erteilen.

2. Es hat insbesondere die Aufgabe, Mitteilungen jeder Art über den internationalen Postdienst zu sammeln, zu koordinieren, zu veröffentlichen und zu verteilen, auf Antrag der Beteiligten Gutachten über strittige Fragen abzugeben, Anträgen auf Auslegung und Änderung der Verträge des Vereins stattzugeben und sich allgemein mit Studien und Redaktions- und Dokumentationsarbeiten zu befassen, die ihm die genannten Verträge zuweisen oder die ihm im Interesse des Weltpostvereins übertragen werden.

3. Es nimmt auch Umfragen vor, die von den Postverwaltungen beantragt werden, um die Einstellung der anderen Verwaltungen zu einer bestimmten Frage kennenzulernen. Das Ergebnis einer Umfrage stellt keine Abstimmung dar und ist unverbindlich.

4. Es leitet dem Präsidenten des Konsultativrats für Poststudien zur weiteren Veranlassung Fragen zu, die in die Zuständigkeit dieses Organs fallen.

5. Es vermittelt als Clearingstelle bei der Erledigung der Rechnungen jeder Art aus dem internationalen Postdienst im Verhältnis zwischen den Postverwaltungen, die diese Vermittlung wünschen.

Article 112

Coopération technique

Le Bureau international est chargé, dans le cadre de la coopération technique internationale, de développer l'assistance technique postale sous toutes ses formes.

Artikel 112

Technische Zusammenarbeit

Das Internationale Büro hat die Aufgabe, im Rahmen der internationalen technischen Zusammenarbeit die technische Hilfeleistung auf dem Gebiet des Postwesens in allen ihren Erscheinungsformen zu fördern.

Article 113

Formules fournies par le Bureau international

Le Bureau international est chargé de faire confectionner les cartes d'identité postales, les coupons-réponse internationaux, les bons postaux de voyage et les couvertures de carnets de bons et d'en approvisionner, au prix de revient, les Administrations postales qui en font la demande.

Artikel 113

Lieferung von Formularen durch das Internationale Büro

Das Internationale Büro hat die Aufgabe, Postausweiskarten, Internationale Antwortscheine, Postreiseschecks und die Deckblätter zu den Scheckheften herstellen zu lassen und sie den Postverwaltungen auf Antrag zum Selbstkostenpreis zu liefern.

Article 114

Actes des Unions restreintes et arrangements spéciaux

1. Deux exemplaires des Actes des Unions restreintes et des arrangements spéciaux conclus en application de l'article 8 de la Constitution doivent être transmis au Bureau international par les bureaux de ces Unions ou, à défaut, par une des parties contractantes.

2. Le Bureau international veille à ce que les Actes des Unions restreintes et les arrangements spéciaux ne prévoient pas des conditions moins favorables pour le public que celles qui sont prévues dans les Actes de l'Union, et informe les Administrations postales de l'existence des Unions et des arrangements susdits. Il signale au Conseil exécutif toute irrégularité constatée en vertu de la présente disposition.

Artikel 114

Verträge der Engeren Vereine und besondere Vereinbarungen

1. Zwei Ausfertigungen der nach Artikel 8 der Satzung abgeschlossenen Verträge der Engeren Vereine und besonderen Vereinbarungen müssen dem Internationalen Büro von den Büros dieser Vereine oder, falls ein solches nicht besteht, von einer der Vertragsparteien übersandt werden.

2. Das Internationale Büro hat darüber zu wachen, daß die Verträge der Engeren Vereine und die besonderen Vereinbarungen für die Postbenutzer nicht ungünstigere Bedingungen vorsehen als die Verträge des Weltpostvereins; es hat die Postverwaltungen über das Bestehen der Engeren Vereine und der genannten Vereinbarungen zu unterrichten. Das Internationale Büro hat dem Vollzugsrat jede Unregelmäßigkeit anzuzeigen, die es auf Grund der vorstehenden Bestimmung festgestellt hat.

Article 115

Revue de l'Union

Le Bureau international rédige, à l'aide des documents qui sont mis à sa disposition, une revue en langues allemande, anglaise, arabe, chinoise, espagnole, française et russe.

Artikel 115

Zeitschrift des Vereins

Das Internationale Büro gibt unter Benutzung der ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen eine Zeitschrift in deutscher, englischer, arabischer, chinesischer, spanischer, französischer und russischer Sprache heraus.

Article 116

Rapport annuel sur les activités de l'Union

Le Bureau international fait, sur les activités de l'Union, un rapport annuel qui est communiqué, après approbation par le Conseil exécutif, aux Administrations postales, aux Unions restreintes et à l'Organisation des Nations Unies.

Artikel 116

Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins

Das Internationale Büro erstattet über die Tätigkeit des Vereins einen Jahresbericht, der nach Genehmigung durch den Vollzugsrat den Postverwaltungen, den Engeren Vereinen und der Organisation der Vereinten Nationen übersandt wird.

Chapitre III

Procédure d'introduction et d'examen des propositions

Kapitel III

Verfahren für die Einbringung und Prüfung der Vorschläge

Article 117

Procédure de présentation des propositions au Congrès

1. Sous réserve des exceptions prévues au paragraphe 3, la procédure suivante règle l'introduction des propositions de toute nature à soumettre au Congrès par les Administrations postales des Pays-membres:

Artikel 117

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge für den Kongreß

1. Vorbehaltlich der in § 3 vorgesehenen Ausnahmen gilt für die Einbringung der Vorschläge jeder Art, die dem Kongreß von den Postverwaltungen der Mitgliedsländer vorgelegt werden sollen, folgendes Verfahren:

a) sont admises les propositions qui parviennent au Bureau international au moins six mois avant la date fixée pour le Congrès;

b) aucune proposition d'ordre rédactionnel n'est admise pendant la période de six mois qui précède la date fixée pour le Congrès;

c) les propositions de fond qui parviennent au Bureau international dans l'intervalle compris entre six et quatre mois avant la date fixée pour le Congrès ne sont admises que si elles sont appuyées par au moins deux Administrations;

d) les propositions de fond qui parviennent au Bureau international pendant la période de quatre mois qui précède la date fixée pour le Congrès ne sont admises que si elles sont appuyées par au moins huit Administrations;

e) les déclarations d'appui doivent parvenir au Bureau international dans le même délai que les propositions qu'elles concernent.

2. Les propositions d'ordre rédactionnel sont munies, en tête, de la mention «Proposition d'ordre rédactionnel» par les Administrations qui les présentent et publiées par le Bureau international sous un numéro suivi de la lettre R. Les propositions non munies de cette mention mais qui, de l'avis du Bureau international, ne touchent que la rédaction sont publiées avec une annotation appropriée; le Bureau international établit une liste de ces propositions à l'intention du Congrès.

3. La procédure prescrite aux paragraphes 1 et 2 ne s'applique ni aux propositions concernant le Règlement intérieur des Congrès ni aux amendements à des propositions déjà faites.

Article 118

Procédure de présentation des propositions entre deux Congrès

1. Pour être prise en considération, chaque proposition concernant la Convention ou les Arrangements et introduite par une Administration postale entre deux Congrès doit être appuyée par au moins deux autres Administrations. Ces propositions restent sans suite lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps, les déclarations d'appui nécessaires.

2. Ces propositions sont adressées aux autres Administrations postales par l'intermédiaire du Bureau international.

Article 119

Examen des propositions entre deux Congrès

1. Toute proposition est soumise à la procédure suivante: un délai de deux mois est laissé aux Administrations postales des Pays-membres pour examiner la proposition notifiée par circulaire du Bureau international et, le cas échéant, pour faire parvenir leurs observations audit Bureau. Les amendements ne sont pas admis. Les réponses sont réunies par les soins du Bureau international et communiquées aux Administrations postales avec invitation de se prononcer pour ou contre la proposition. Celles qui n'ont pas fait parvenir leur vote dans un délai de deux mois sont considérées comme s'abstenant. Les délais précités comptent à partir de la date des circulaires du Bureau international.

a) zugelassen sind Vorschläge, die dem Internationalen Büro mindestens 6 Monate vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt zugehen;

b) Vorschläge redaktioneller Art sind während der 6 Monate vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt nicht zugelassen;

c) Vorschläge materieller Art, die dem Internationalen Büro in der Zeit zwischen 6 und 4 Monaten vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt zugehen, sind nur zugelassen, wenn sie von mindestens zwei Verwaltungen unterstützt werden;

d) Vorschläge materieller Art, die dem Internationalen Büro innerhalb von 4 Monaten vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt zugehen, sind nur zugelassen, wenn sie von mindestens acht Verwaltungen unterstützt werden;

e) die Unterstützungserklärungen müssen dem Internationalen Büro innerhalb derselben Frist zugehen wie die Vorschläge, die sie betreffen.

2. Vorschläge redaktioneller Art werden von den einbringenden Verwaltungen im Kopf mit dem Vermerk „Proposition d'ordre rédactionnel" versehen und vom Internationalen Büro unter einer Nummer mit dem Zusatz „R" veröffentlicht. Die Vorschläge, die nicht mit diesem Vermerk versehen, jedoch nach Ansicht des Internationalen Büros lediglich redaktioneller Art sind, werden mit einer entsprechenden Erläuterung veröffentlicht; das Internationale Büro stellt für den Kongreß eine Liste dieser Vorschläge auf.

3. Das in den §§ 1 und 2 vorgeschriebene Verfahren gilt weder für Vorschläge zur Geschäftsordnung des Kongresses noch für Änderungsvorschläge zu bereits eingebrachten Vorschlägen.

Artikel 118

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen

1. Jeder in der Zeit zwischen zwei Kongressen von einer Postverwaltung eingebrachte Vorschlag zum Weltpostvertrag oder zu den Abkommen muß, um berücksichtigt zu werden, von mindestens zwei anderen Verwaltungen unterstützt werden. Die Vorschläge bleiben unberücksichtigt, wenn das Internationale Büro nicht gleichzeitig die erforderlichen Unterstützungserklärungen erhält.

2. Diese Vorschläge werden den anderen Postverwaltungen durch Vermittlung des Internationalen Büros übersandt.

Artikel 119

Prüfung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen

1. Jeder Vorschlag unterliegt folgendem Verfahren: Den Postverwaltungen der Mitgliedsländer wird eine Frist von zwei Monaten gewährt, um den durch Rundschreiben des Internationalen Büros bekanntgegebenen Vorschlag zu prüfen und gegebenenfalls dem Internationalen Büro ihre Bemerkungen zugehen zu lassen. Änderungsvorschläge sind unzulässig. Die Antworten werden vom Internationalen Büro zusammengestellt und den Postverwaltungen mit der Aufforderung mitgeteilt, sich für oder gegen den Vorschlag auszusprechen. Haben Postverwaltungen ihre Stimme nicht binnen zwei Monaten abgegeben, so gilt dies als Stimmenthaltung. Die vorgenannten Fristen beginnen mit dem Datum der Rundschreiben des Internationalen Büros.

2. Si la proposition concerne un Arrangement, son Règlement ou leurs Protocoles finals, seules les Administrations postales des Pays-membres qui sont parties à cet Arrangement peuvent prendre part aux opérations indiquées au paragraphe 1.

Article 120

Notification des décisions adoptées entre deux Congrès

1. Les modifications apportées à la Convention, aux Arrangements et aux Protocoles finals de ces Actes sont consacrées par une déclaration diplomatique que le Gouvernement de la Confédération suisse est chargé d'établir et de transmettre, à la demande du Bureau international, aux Gouvernements des Pays-membres.

2. Les modifications apportées aux Règlements et à leurs Protocoles finals sont constatées et notifiées aux Administrations postales par le Bureau international. Il en est de même des interprétations visées à l'article 77, paragraphe 2, lettre c), chiffre 2°, de la Convention et aux dispositions correspondantes des Arrangements.

Article 121

Exécution des décisions adoptées entre deux Congrès

Toute décision adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

Chapitre IV

Finances

Article 122

Fixation et règlement des dépenses de l'Union

1. Sous réserve des paragraphes 2 à 5, les dépenses annuelles afférentes aux activités des organes de l'Union ne doivent pas dépasser les sommes ci-après pour les années 1976 et suivantes:

11 720 900 francs suisses pour l'année 1976;

13 574 800 francs suisses pour l'année 1977;

14 058 900 francs suisses pour l'année 1978;

14 467 500 francs suisses pour l'année 1979;

14 883 900 francs suisses pour l'année 1980.

Pour les années postérieures à 1980, en cas de report du Congrès prévu pour 1979, les budgets annuels ne devront pas dépasser de plus de 5 pour cent chaque année la somme fixée pour l'année précédente.

2. Les dépenses afférentes à la réunion du prochain Congrès (déplacement du secrétariat, frais de transport, frais d'installation technique de l'interprétation simultanée et frais de production des documents durant le Congrès, etc.) ne doivent pas dépasser la limite de 2 135 200 francs suisses.

3. Le Conseil exécutif est autorisé à dépasser les limites fixées aux paragraphes 1 et 2 pour tenir compte des augmentations des échelles de traitement, des contributions au titre des pensions ou indemnités, y compris les indemnités de poste, admises par les Nations Unies pour être appliquées à leur personnel en fonction à Genève.

2. Betrifft der Vorschlag ein Abkommen, dessen Vollzugsordnung oder deren Schlußprotokolle, so dürfen sich nur die Postverwaltungen der Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen, an dem Verfahren nach § 1 beteiligen.

Artikel 120

Notifizierung der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse

1. Änderungen des Weltpostvertrags, der Abkommen der Schlußprotokolle und der Anlagen zu diesen Verträgen werden durch eine diplomatische Erklärung bestätigt, die die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft auszufertigen und auf Antrag des Internationalen Büros den Regierungen der Mitgliedsländer zu übermitteln hat.

2. Änderungen der Vollzugsordnungen und ihrer Schlußprotokolle werden durch das Internationale Büro festgestellt und den Postverwaltungen bekanntgegeben. Das gilt auch für die in Artikel 77 § 2 unter Buchstabe c) Ziffer 2) des Weltpostvertrags und in den entsprechenden Bestimmungen der Abkommen vorgesehene Auslegung der Verträge.

Artikel 121

Inkrafttreten der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse

Jeder in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßte Beschluß tritt frühestens 3 Monate nach seiner Notifizierung in Kraft.

Kapitel IV

Finanzen

Artikel 122

Festsetzung und Begleichung der Ausgaben des Vereins

1. Vorbehaltlich der §§ 2 bis 5 dürfen die jährlichen Ausgaben für die Tätigkeit der Organe des Vereins für das Jahr 1976 und die folgenden Jahre die nachstehend genannten Beträge nicht überschreiten:

11 720 900 Schweizer Franken für das Jahr 1976;

13 574 800 Schweizer Franken für das Jahr 1977;

14 058 900 Schweizer Franken für das Jahr 1978;

14 467 500 Schweizer Franken für das Jahr 1979;

14 883 900 Schweizer Franken für das Jahr 1980.

Für die auf 1980 folgenden Jahre dürfen, falls der für 1979 vorgesehene Kongreß verschoben wird, die jährlichen Haushaltspläne den für das vorausgegangene Jahr festgesetzten Betrag in jedem Jahr nicht um mehr als 5 v. H. überschreiten.

2. Die Kosten für das Zusammentreten des nächsten Kongresses (Reisekosten des Sekretariats, Transportkosten, Kosten der technischen Anlage für die Simultan-Übersetzung und Kosten für die Herstellung der Dokumente während des Kongresses usw.) dürfen den Höchstbetrag von 2 135 200 Schweizer Franken nicht übersteigen.

3. Der Vollzugsrat kann die in den §§ 1 und 2 festgesetzten Höchstbeträge überschreiten, um Erhöhungen der Gehälter, Beiträge zur Pensionskasse oder Entschädigungen, einschließlich Dienstpostenzulagen, Rechnung zu tragen, deren Anwendung auf ihr in Genf tätiges Personal von den Vereinten Nationen zugestanden wird.

4. Le Conseil exécutif est autorisé à dépasser les limites fixées au paragraphe 1 pour tenir compte de la réédition de la Nomenclature internationale des bureaux de poste et de l'installation d'une cafétéria au Bureau international. Les montants totaux des dépassements autorisés à cet effet ne doivent pas excéder:

— 870 000 francs suisses pour la réédition de la Nomenclature internationale des bureaux de poste;

— 100 000 francs suisses pour l'installation d'une cafétéria au Bureau international.

5. Si les crédits prévus par les paragraphes 1 et 2 se révèlent insuffisants pour assurer le bon fonctionnement de l'Union, ces limites ne peuvent être dépassées qu'avec l'approbation de la majorité des Pays-membres de l'Union. Toute consultation doit comporter un exposé complet des faits justifiant une telle demande.

6. Les Pays qui adhèrent à l'Union ou qui sont admis en qualité de membres de l'Union ainsi que ceux qui sortent de l'Union doivent acquitter leur cotisation pour l'année entière au cours de laquelle leur admission ou leur sortie devient effective.

7. Le Gouvernement de la Confédération suisse fait les avances nécessaires et surveille la tenue des comptes financiers ainsi que la comptabilité du Bureau international dans la limite du crédit fixé par le Congrès.

8. Les sommes avancées par le Gouvernement de la Confédération suisse, suivant le paragraphe 7, doivent être remboursées par les Administrations postales débitrices dans le plus bref délai possible et au plus tard avant le 31 décembre de l'année d'envoi du compte. Passé ce délai, les sommes dues sont productives d'intérêt au profit dudit Gouvernement, à raison de 5 pour cent par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

Article 123

Classes de contribution

1. Les Pays-membres contribuent à la couverture des dépenses de l'Union selon la classe de contribution à laquelle ils appartiennent. Ces classes sont les suivantes:

classe de 50 unités;
classe de 25 unités;
classe de 20 unités;
classe de 15 unités;
classe de 10 unités;
classe de 5 unités;
classe de 3 unités;
classe de 1 unité.

2. Les Pays-membres sont rangés dans l'une des classes de contribution précitées au moment de leur admission ou de leur adhésion à l'Union, selon la procédure visée à l'article 21, paragraphe 4, de la Constitution.

3. Les Pays-membres peuvent changer ultérieurement de classe de contribution à la condition que ce changement soit notifié au Bureau international avant l'ouverture du Congrès. Cette notification, qui est portée à l'attention du Congrès, prend effet à la date de mise en vigueur des dispositions financières arrêtées par le Congrès.

4. Les Pays-membres ne peuvent pas exiger d'être déclassés de plus d'une classe à la fois. Les Pays-membres qui ne font pas connaître leur désir de changer

4. Der Vollzugsrat kann die in § 1 festgesetzten Höchstbeträge überschreiten, um der Neuausgabe des Internationalen Postorteverzeichnisses und der Einrichtung einer Cafeteria beim Internationalen Büro Rechnung zu tragen. Die Gesamtbeträge der zu diesem Zweck genehmigten Überschreitungen dürfen

— 870 000 Schweizer Franken für die Neuausgabe des Internationalen Postorteverzeichnisses,

— 100 000 Schweizer Franken für die Einrichtung einer Cafeteria im Internationalen Büro

nicht überschreiten.

5. Falls sich die in den §§ 1 und 2 vorgesehenen Beträge als unzureichend für das gute Funktionieren des Vereins erweisen, können diese Höchstbeträge nur mit Genehmigung der Mehrheit der Mitgliedsländer des Vereins überschritten werden.

6. Die Länder, die dem Verein beitreten oder als Mitglieder des Vereins zugelassen werden, sowie die Länder, die aus dem Verein austreten, müssen ihren Beitrag für das volle Kalenderjahr entrichten, in dem ihre Aufnahme oder ihr Austritt wirksam wird.

7. Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft leistet die notwendigen Vorschüsse und überwacht, daß sich die Kassen- und Haushaltsführung des Internationalen Büros innerhalb der Grenzen des vom Kongreß festgesetzten Betrages hält.

8. Die nach § 7 von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft geleisteten Vorschüsse sind von den Schuldnerverwaltungen in kürzester Frist zu erstatten, spätestens jedoch vor dem 31. Dezember des Jahres, in dem die Rechnung übersandt worden ist. Vom Tage nach Ablauf dieser Frist an sind die geschuldeten Beträge zugunsten der genannten Regierung mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

Artikel 123

Beitragsklassen

1. Die Mitgliedsländer tragen zur Deckung der Ausgaben des Vereins entsprechend der Beitragsklasse bei, zu der sie gehören. Diese Klassen sind folgende:

Klasse zu 50 Einheiten
Klasse zu 25 Einheiten
Klasse zu 20 Einheiten
Klasse zu 15 Einheiten
Klasse zu 10 Einheiten
Klasse zu 5 Einheiten
Klasse zu 3 Einheiten
Klasse zu 1 Einheit.

2. Die Mitgliedsländer werden bei ihrer Zulassung oder ihrem Beitritt zum Verein entsprechend dem in Artikel 21 § 4 der Satzung vorgesehenen Verfahren in eine der vorerwähnten Beitragsklassen eingereiht.

3. Die Mitgliedsländer können später die Beitragsklasse unter der Bedingung wechseln, daß dieser Wechsel vor dem Beginn des nächsten Kongresses dem Internationalen Büro notifiziert wird. Diese Notifizierung, die dem Kongreß vorgelegt wird, wird mit dem Datum des Inkrafttretens der vom Kongreß beschlossenen Finanzbestimmungen wirksam.

4. Die Mitgliedsländer können nicht verlangen, auf einmal um mehr als eine Beitragsklasse herabgestuft zu werden. Die Mitgliedsländer, die vor der Eröffnung des

de classe de contribution avant l'ouverture du Congrès sont maintenus dans la classe à laquelle ils appartenaient jusqu'alors.

5. Par dérogation aux paragraphes 3 et 4, les surclassements ne sont soumis à aucune restriction.

Article 124

Paiement des fournitures du Bureau international

Les fournitures que le Bureau international livre à titre onéreux aux Administrations postales doivent être payées dans le plus bref délai possible, et au plus tard dans les six mois à partir du premier jour du mois qui suit celui de l'envoi du compte par ledit Bureau. Passé ce délai, les sommes dues sont productives d'intérêt au profit du Gouvernement de la Confédération suisse qui en a fait l'avance, à raison de 5 pour cent par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

Chapitre V

Arbitrages

Article 125

Procédure d'arbitrage

1. En cas de différend à régler par jugement arbitral, chacune des Administrations postales en cause choisit une Administration postale d'un Pays-membre qui n'est pas directement intéressée dans le litige. Lorsque plusieurs Administrations font cause commune, elles ne comptent, pour l'application de cette disposition, que pour une seule.

2. Au cas où l'une des Administrations en cause ne donne pas suite à une proposition d'arbitrage dans le délai de six mois, le Bureau international, si la demande lui en est faite, provoque à son tour la désignation d'un arbitre par l'Administration défaillante ou en désigne un lui-même, d'office.

3. Les parties en cause peuvent s'entendre pour désigner un arbitre unique qui peut être le Bureau international.

4. La décision des arbitres est prise à la majorité des voix.

5. En cas de partage des voix, les arbitres choisissent, pour trancher le différend, une autre Administration postale également désintéressée dans le litige. A défaut d'une entente sur le choix, cette Administration est désignée par le Bureau international parmi les Administrations non proposées par les arbitres.

6. S'il s'agit d'un différend concernant l'un des Arrangements, les arbitres ne peuvent être désignés en dehors des Administrations qui participent à cet Arrangement.

Chapitre VI

Dispositions finales

Article 126

Conditions d'approbation des propositions concernant le Règlement général

Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Règlement général doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votants.

Kongresses keinen Wunsch auf Änderung der Beitragsklasse mitgeteilt haben, verbleiben in der Klasse, der sie bis dahin angehörten.

5. Abweichend von den §§ 3 und 4 unterliegen Höherstufungen keiner Beschränkung.

Artikel 124

Bezahlung der Lieferungen des Internationalen Büros

Lieferungen, die das Internationale Büro an die Postverwaltungen gegen Entgelt ausführt, müssen in kürzester Frist bezahlt werden, spätestens innerhalb von 6 Monaten, vom ersten Tag des Monats an gerechnet, der auf den Monat der Absendung der Rechnung durch das Internationale Büro folgt. Vom Tage nach Ablauf dieser Frist an sind die geschuldeten Beträge zugunsten der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, die sie verauslagt hat, mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

Kapitel V

Schiedsgerichtsbarkeit

Artikel 125

Schiedsverfahren

1. Bei Streitfällen, die durch schiedsgerichtliche Entscheidung ausgetragen werden müssen, wählt jede der beteiligten Postverwaltungen eine Postverwaltung eines Mitgliedslandes, die an der Streitfrage nicht unmittelbar beteiligt ist. Vertreten mehrere Verwaltungen die gleiche Sache, so gelten sie hinsichtlich der Anwendung dieser Bestimmung als eine einzige Verwaltung.

2. Falls eine der beteiligten Verwaltungen dem Antrag auf schiedsgerichtliche Entscheidung nicht binnen sechs Monaten entspricht, fordert das Internationale Büro auf Verlangen die säumige Verwaltung auf, einen Schiedsrichter zu bezeichnen, oder bestellt ihn von Amts wegen selbst.

3. Die beteiligten Parteien können sich auf die Bezeichnung eines einzigen Schiedsrichters einigen, der auch das Internationale Büro sein kann.

4. Die Schiedsrichter entscheiden mit Stimmenmehrheit.

5. Bei Stimmengleichheit wählen die Schiedsrichter zur Entscheidung des Streits eine andere an dem Streitfall ebenfalls unbeteiligte Postverwaltung. Kommt über diese Wahl keine Einigung zustande, so bestimmt das Internationale Büro diese Verwaltung aus dem Kreise der von den Schiedsrichtern nicht vorgeschlagenen Verwaltungen.

6. Handelt es sich um einen Streitfall, der ein Abkommen betrifft, so dürfen als Schiedsrichter nur solche Verwaltungen bestellt werden, die an diesem Abkommen teilnehmen.

Kapitel VI

Schlußbestimmungen

Artikel 126

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zur Allgemeinen Verfahrensordnung

Die dem Kongreß unterbreiteten Vorschläge zur Allgemeinen Verfahrensordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der auf dem

bres représentés au Congrès. Les deux tiers au moins des Pays-membres de l'Union doivent être présents au moment du vote.

Article 127

Propositions concernant les Accords avec l'Organisation des Nations Unies

Les conditions d'approbation visées à l'article 126 s'appliquent également aux propositions tendant à modifier les Accords conclus entre l'Union postale universelle et l'Organisation des Nations Unies dans la mesure où ces Accords ne prévoient pas les conditions de modification des dispositions qu'ils contiennent.

Article 128

Mise à exécution et durée du Règlement général

Le présent Règlement général sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres ont signé le présent Règlement général en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Kongreß vertretenen Mitgliedsländer. Mindestens zwei Drittel der Mitgliedsländer des Vereins müssen bei der Abstimmung anwesend sein.

Artikel 127

Vorschläge zu den Übereinkommen mit der Organisation der Vereinten Nationen

Die Annahmebedingungen des Artikels 126 gelten in gleicher Weise für die Vorschläge zur Änderung der zwischen dem Weltpostverein und der Organisation der Vereinten Nationen abgeschlossenen Übereinkommen, soweit diese Übereinkommen nicht selbst die Änderungsbedingungen für die in ihnen enthaltenen Bestimmungen vorsehen.

Artikel 128

Inkrafttreten und Geltungsdauer der Allgemeinen Verfahrensordnung

Diese Allgemeine Verfahrensordnung tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer diese Allgemeine Verfahrensordnung in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Protocole final du Règlement général de l'Union postale universelle

Au moment de procéder à la signature du Règlement général de l'Union postale universelle conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Conseil exécutif et Conseil consultatif des études postales

Les dispositions du Règlement général relatives à l'organisation et au fonctionnement du Conseil exécutif et du Conseil consultatif des études postales sont applicables avant la mise à exécution de ce Règlement.

Article II

Dépenses de l'Union

1. Par dérogation à l'article 128, un montant de 100 000 francs suisses est ajouté à la limite des dépenses annuelles afférentes aux activités des organes de l'Union pour l'année 1975 en raison des dépenses inhérentes à l'entrée en vigueur, à partir du 1er janvier 1975, du nouveau système de comptabilité des coupons-réponse internationaux.

2. Par dérogation à l'article 122, paragraphe 1, le Conseil exécutif, ou en cas d'extrême urgence le Directeur général, peut autoriser un dépassement des limites fixées pour faire face aux réparations importantes et imprévues du bâtiment du Bureau international, sans toutefois que le montant du dépassement ne puisse excéder 65 000 francs suisses par année.

Article III

Classes de contribution

L'article 123, paragraphe 1, est applicable avant la mise à exécution de ce Règlement.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même du Règlement général, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Schlußprotokoll zur Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Im Augenblick der Unterzeichnung der am heutigen Tage beschlossenen Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Vollzugsrat und Konsultativrat für Poststudien

Die Bestimmungen der Allgemeinen Verfahrensordnung zur Organisation und Arbeitsweise des Vollzugsrats und des Konsultativrats für Poststudien gelten bereits vor dem Inkrafttreten dieser Verfahrensordnung.

Artikel II

Ausgaben des Vereins

1. Abweichend von Artikel 128 wird der Höchstbetrag der jährlichen Ausgaben für die Tätigkeit der Organe des Vereins für das Jahr 1975 wegen des Inkrafttretens des neuen Abrechnungssystems für die internationalen Antwortscheine vom 1. Januar 1975 an um den Betrag von 100 000 Schweizer Franken erhöht.

2. Abweichend von Artikel 122 § 1 kann der Vollzugsrat oder, in einem dringenden Notfall der Generaldirektor, die Überschreitung der festgesetzten Höchstbeträge genehmigen, um größere und unvorhergesehene Reparaturen am Gebäude des Internationalen Büros ausführen lassen zu können, wobei jedoch der Überschreitungsbetrag 65 000 Schweizer Franken im Jahr nicht übersteigen darf.

Artikel III

Beitragsklassen

Artikel 123 § 1 ist vor Inkrafttreten dieser Verfahrensordnung anwendbar.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, als wenn diese Bestimmungen in dem Wortlaut der Allgemeinen Verfahrensordnung selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes hinterlegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne; am 5. Juli 1974.

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins
Anhang
Règlement général de l'Union postale universelle
Annexe

Règlement intérieur des Congrès

Sommaire

	Art.
Dispositions générales	1.
Délégations	2.
Pouvoirs des délégués	3.
Ordre des places	4.
Observateurs	5.
Doyen du Congrès	6.
Présidences et vice-présidences du Congrès et des Commissions	7.
Bureau du Congrès	8.
Commissions	9.
Groupes de travail	10.
Membres des Commissions	11.
Secrétariat du Congrès et des Commissions	12.
Langues de délibération	13.
Langues de rédaction des documents du Congrès	14.
Propositions	15.
Examen des propositions en Congrès et Commissions	16.
Délibérations	17.
Motions d'ordre	18.
Quorum. Généralités concernant les votations	19.
Procédure de vote	20.
Conditions d'approbation des propositions	21.
Election des membres du Conseil exécutif et du Conseil consultatif des études postales	22.
Procès-verbaux	23.
Approbation par le Congrès des projets de décisions (Actes, résolutions, etc.)	24.
Réserves aux Actes	25.
Signature des Actes	26.
Modifications au Règlement	27.

Geschäftsordnung der Kongresse

(Übersetzung)

Inhaltsverzeichnis

	Artikel
Allgemeine Bestimmungen	1
Delegationen	2
Vollmachten der Delegierten	3
Sitzordnung	4
Beobachter	5
Doyen des Kongresses	6
Präsidentschaften und Vize-Präsidentschaften des Kongresses und der Kommissionen	7
Präsidium des Kongresses	8
Kommissionen	9
Arbeitsgruppen	10
Mitglieder der Kommissionen	11
Sekretariat des Kongresses und der Kommissionen	12
Beratungssprachen	13
Sprachen für die Abfassung der Dokumente des Kongresses	14
Vorschläge	15
Prüfung der Vorschläge durch den Kongreß und die Kommissionen	16
Beratungen	17
Anträge zur Geschäftsordnung	18
Quorum. Allgemeines betreffend die Abstimmungen	19
Abstimmungsverfahren	20
Bestimmungen für die Annahme der Vorschläge	21
Wahl der Mitglieder des Vollzugsrats und des Konsultativrats für Poststudien	22
Sitzungsprotokolle	23
Genehmigung der Entscheidungsentwürfe durch den Kongreß (Verträge, Entschließungen usw.)	24
Vorbehalte zu den Verträgen	25
Unterzeichnung der Verträge	26
Änderungen der Geschäftsordnung	27

Règlement général de l'Union postale universelle

Annexe

Règlement intérieur des Congrès

Article premier

Dispositions générales

Le présent Règlement intérieur, ci-après dénommé le «Règlement», est établi en application des Actes de l'Union et leur est subordonné. En cas de divergence entre l'une de ses dispositions et une disposition des Actes, cette dernière fait autorité.

Article 2

Délégations

1. Le terme «délégation» s'entend de la personne ou de l'ensemble des personnes désignées par un Pays-membre pour participer au Congrès. La délégation se compose d'un Chef de délégation ainsi que, le cas échéant, d'un suppléant du Chef de délégation, d'un ou de plusieurs délégués et, éventuellement, d'un ou de plusieurs fonctionnaires attachés (y compris experts, secrétaires, etc.).

2. Les Chefs de délégation, leurs suppléants, ainsi que les délégués sont les représentants des Pays-membres au sens de l'article 14, paragraphe 2, de la Constitution s'ils sont munis de pouvoirs répondant aux conditions fixées à l'article 3 du présent Règlement.

3. Les fonctionnaires attachés sont admis aux séances; ils n'ont pas, en principe, le droit de vote. Toutefois, ils peuvent être autorisés par leur Chef de délégation à voter au nom de leur pays dans les séances des Commissions. De telles autorisations doivent être remises par écrit avant le début de la séance au Président de la Commission intéressée.

Article 3

Pouvoirs des délégués

1. Les pouvoirs des délégués doivent être signés par le Chef de l'Etat ou par le Chef du Gouvernement ou par le Ministre des affaires étrangères du pays intéressé. Ils doivent être libellés en bonne et due forme. Les pouvoirs des délégués habilités à signer les Actes (plénipotentiaires) doivent indiquer la portée de cette signature (signature sous réserve de ratification ou d'approbation, signature «ad referendum», signature définitive). En l'absence d'une telle précision, la signature est considérée comme soumise à ratification ou à approbation. Les pouvoirs autorisant à signer les Actes comprennent implicitement le droit de voter; ceux qui ne comportent pas une telle clause donnent simplement le droit de prendre part aux délibérations et de voter.

2. Les pouvoirs doivent être déposés dès l'ouverture du Congrès auprès de l'autorité désignée à cette fin.

3. Les délégués non munis de pouvoirs ou qui n'auront pas déposé leurs pouvoirs peuvent, s'ils ont été annoncés par leur Gouvernement au Gouvernement du pays invitant, prendre part aux délibérations et voter dès l'instant où ils commencent à participer aux travaux du

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Anhang

Geschäftsordnung der Kongresse

Artikel 1

Allgemeine Bestimmungen

Diese Geschäftsordnung ist in Anwendung der Verträge des Vereins aufgestellt und diesen untergeordnet. Im Falle der Abweichung einer ihrer Bestimmungen von einer Bestimmung der Verträge gilt die Vertragsbestimmung.

Artikel 2

Delegationen

1. Unter dem Begriff „Delegation" ist die Person oder die Gruppe der Personen zu verstehen, die von einem Mitgliedsland für die Teilnahme am Kongreß benannt worden sind. Die Delegation besteht aus einem Delegationschef, sowie gegebenenfalls einem Stellvertreter des Delegationschefs, einem oder mehreren Delegierten, und unter Umständen einem oder mehreren Beigeordneten Beamten (einschließlich Experten, Sekretäre usw.).

2. Die Delegationschefs, ihre Vertreter und die Delegierten sind die Vertreter der Mitgliedsländer im Sinne des Artikels 14 § 2 der Satzung, wenn sie mit Vollmachten versehen sind, die den in Artikel 3 dieser Geschäftsordnung festgelegten Bedingungen entsprechen.

3. Die Beigeordneten Beamten sind zu den Sitzungen zugelassen; sie haben im Grundsatz kein Stimmrecht. Sie können jedoch durch ihren Delegationschef ermächtigt werden, in den Sitzungen der Kommissionen im Namen ihres Landes zu stimmen. Solche Ermächtigungen müssen vor der Sitzung dem Präsidenten der betreffenden Kommission schriftlich mitgeteilt werden.

Artikel 3

Vollmachten der Delegierten

1. Die Vollmachten der Delegierten müssen vom Staatschef oder vom Regierungschef oder dem Minister für auswärtige Angelegenheiten des betreffenden Landes unterzeichnet sein. Sie müssen in gehöriger Form ausgestellt sein. Die Vollmachten der Delegierten, die ermächtigt sind, die Verträge zu unterzeichnen (Bevollmächtigte Vertreter), müssen die Bedeutung dieser Unterzeichnung angeben (Unterzeichnung unter Vorbehalt der Ratifikation oder Genehmigung, Unterzeichnung „ad referendum", abschließende Unterzeichnung). Mangels einer solchen Präzisierung gilt die Unterzeichnung als der Ratifikation oder Genehmigung unterworfen. Die Vollmachten, die zur Unterzeichnung der Verträge ermächtigen, schließen das Stimmrecht mit ein; die Vollmachten, die keine solche Ermächtigung enthalten, geben nur das Recht, an den Beratungen teilzunehmen und abzustimmen.

2. Die Vollmachten müssen bei Eröffnung des Kongresses bei der hierfür bezeichneten Behörde hinterlegt werden.

3. Die Delegierten, die nicht mit Vollmachten ausgestattet sind oder die ihre Vollmachten nicht hinterlegt haben, können vom Augenblick des Beginns ihrer Beteiligung an den Arbeiten des Kongresses an den Beratungen teilnehmen und abstimmen, falls sie von ihrer

Congrès. Il en est de même pour ceux dont les pouvoirs sont reconnus comme étant entachés d'irrégularités. Ces délégués ne seront plus autorisés à voter à partir du moment où le Congrès aura approuvé le rapport de la Commission de vérification des pouvoirs constatant que leurs pouvoirs font défaut ou sont irréguliers et aussi longtemps que la situation n'est pas régularisée.

4. Les pouvoirs d'un Pays-membre qui se fait représenter au Congrès par la délégation d'un autre Pays-membre (procuration) doivent revêtir la même forme que ceux qui sont mentionnés au paragraphe 1.

5. Les pouvoirs et les procurations adressés par télégramme ne sont pas admis. En revanche, sont acceptés les télégrammes répondant à une demande d'information relative à une question de pouvoirs.

6. Une délégation qui, après avoir déposé ses pouvoirs, est empêchée d assister à une ou plusieurs séances, a la faculté de se faire représenter par la délégation d'un autre pays à la condition d'en donner avis par écrit au Président de la réunion intéressée. Toutefois, une délégation ne peut représenter qu'un seul pays autre que le sien.

7. Les délégués des Pays-membres qui ne sont pas parties à un Arrangement peuvent prendre part, sans droit de vote, aux délibérations du Congrès concernant cet Arrangement.

Article 4

Ordre des places

1. Aux séances du Congrès et des Commissions, les délégations sont rangées d'après l'ordre alphabétique français des Pays-membres représentés.

2. Le Président du Conseil exécutif tire au sort, en temps opportun, le nom du pays qui prendra place en tête devant la tribune présidentielle, lors des séances du Congrès et des Commissions.

Article 5

Observateurs

1. Des représentants de l'Organisation des Nations Unies peuvent participer aux délibérations du Congrès.

2. Les observateurs des organisations internationales intergouvernementales désignés par le Conseil exécutif sont admis aux séances du Congrès lorsque sont discutées des questions intéressant ces organisations.

3. Sont également admis comme observateurs les représentants qualifiés des Unions restreintes établies conformément à l'article 8, paragraphe 1, de la Constitution lorsqu'elles en expriment le désir.

4. Les observateurs dont il est question aux paragraphes 1 à 3 prennent part aux délibérations sans droit de vote.

5. Les demandes de participer au Congrès émanant d'organisations non gouvernementales font l'objet pour chaque cas d'une décision expresse du Congrès.

Regierung der Regierung des gastgebenden Landes angekündigt sind. Das gleiche gilt für Delegierte, deren Vollmachten als mit Mängeln behaftet befunden worden sind. Diese Delegierten sind von dem Augenblick an nicht mehr zur Stimmabgabe berechtigt, in dem der Kongreß den Bericht der Vollmachten-Kommission gebilligt hat, der feststellt, daß ihre Vollmachten nicht vorliegen oder mit Mängeln behaftet sind; dies gilt so lange, wie die Angelegenheit nicht bereinigt ist.

4. Die Vollmachten eines Mitgliedslandes, das sich auf dem Kongreß von der Delegation eines anderen Mitgliedslandes vertreten läßt (Vertretungsvollmacht), müssen dieselbe Form wie die in § 1 genannten Vollmachten aufweisen.

5. Die Übermittlung von Vollmachten und Vertretungsvollmachten mittels Telegramm ist nicht zulässig. Dagegen sind Telegramme als Antwort auf ein Auskunftsersuchen in bezug auf eine die Vollmachten betreffende Frage zugelassen.

6. Eine Delegation, die nach Hinterlegung ihrer Vollmachten verhindert ist, an einer oder mehreren Sitzungen teilzunehmen, kann sich durch die Delegation eines anderen Landes vertreten lassen, vorausgesetzt, daß sie dies dem Präsidenten der betreffenden Sitzung schriftlich mitteilt. Eine Delegation darf jedoch außer dem eigenen Land nur noch ein anderes Land vertreten.

7. Die Delegierten der Mitgliedsländer, die an einem Abkommen nicht beteiligt sind, können an den Beratungen des Kongresses über dieses Abkommen ohne Stimmrecht teilnehmen.

Artikel 4

Sitzordnung

1. In den Sitzungen des Kongresses und der Kommissionen werden die Delegationen in der französischen alphabetischen Ordnung der vertretenen Mitgliedsländer eingereiht.

2. Der Präsident des Vollzugsrats ermittelt zu gegebener Zeit durch Los den Namen des Landes, das während der Sitzungen des Kongresses und der Kommissionen als erstes vor der Präsidentenbühne Platz nimmt.

Artikel 5

Beobachter

1. Vertreter der Organisation der Vereinten Nationen können an den Beratungen des Kongresses teilnehmen.

2. Die Beobachter der vom Vollzugsrat bezeichneten internationalen Regierungsorganisationen sind zu den Sitzungen des Kongresses zugelassen, wenn Fragen erörtert werden, die diese Organisationen interessieren.

3. Auf ihren Wunsch sind als Beobachter auch die bezeichneten Vertreter der gemäß Artikel 8 § 1 der Satzung errichteten Engeren Vereine zugelassen.

4. Die in den §§ 1 bis 3 genannten Beobachter nehmen an den Beratungen ohne Stimmrecht teil.

5. Die Anträge auf Teilnahme am Kongreß, die von Nicht-Regierungsorganisationen ausgehen, sind in jedem Einzelfall Gegenstand einer ausdrücklichen Entscheidung des Kongresses.

Article 6

Doyen du Congrès

1. L'Administration postale du pays-siège du Congrès suggère la désignation du Doyen du Congrès d'entente avec le Bureau international. Le Conseil exécutif procède, en temps opportun, à l'adoption de cette désignation.

2. A l'ouverture de la première séance plénière de chaque Congrès, le Doyen assume la présidence du Congrès jusqu'à ce que celui-ci ait élu son Président. Au surplus, il exerce les fonctions qui lui sont attribuées par le présent Règlement.

Article 7

Présidences et vice-présidences du Congrès et des Commissions

1. Dans sa première séance plénière, le Congrès, sur proposition du Doyen, désigne le Pays-membre et les quatre Pays-membres qui assumeront respectivement la présidence et les vice-présidences du Congrès. Ces fonctions sont attribuées en tenant compte autant que possible de la répartition géographique des Pays-membres.

2. Sur proposition du Doyen, le Congrès désigne également les Pays-membres qui assumeront les présidences et les vice-présidences des Commissions.

3. Les Présidents ouvrent et clôturent les séances qu'ils président, dirigent les discussions, donnent la parole aux orateurs, mettent aux voix les propositions et indiquent la majorité requise pour les votes, proclament les décisions et, sous réserve de l'approbation du Congrès, donnent éventuellement une interprétation de ces décisions.

4. Les Présidents veillent au respect du présent Règlement et au maintien de l'ordre au cours des séances.

5. Toute délégation peut en appeler, devant le Congrès ou la Commission, d'une décision prise par le Président de ceux-ci sur la base d'une disposition du Règlement ou d'une interprétation de celui-ci; la décision du Président reste toutefois valable si elle n'est pas annulée par la majorité des membres présents et votant.

6. Si le Pays-membre chargé de la présidence n'est plus en mesure d'assurer cette fonction, l'un des Vice-Présidents est désigné par le Congrès ou par la Commission pour le remplacer.

Article 8

Bureau du Congrès

1. Le Bureau est l'organe central chargé de diriger les travaux du Congrès. Il est composé du Président et des Vice-Présidents du Congrès ainsi que des Présidents des Commissions. Il se réunit périodiquement pour examiner le déroulement des travaux du Congrès et de ses Commissions et pour formuler des recommandations tendant à favoriser ce déroulement. Il aide le Président à élaborer l'ordre du jour de chaque séance plénière et à coordonner les travaux des Commissions. Il fait des recommandations relatives à la clôture du Congrès.

Artikel 6

Doyen des Kongresses

1. Die Postverwaltung des Landes, in dem der Kongreß stattfindet, regt im Einverständnis mit dem Internationalen Büro die Benennung des Doyens des Kongresses an. Der Vollzugsrat genehmigt zu gegebener Zeit diese Benennung.

2. Bei der Eröffnung der ersten Plenarsitzung jedes Kongresses nimmt der Doyen die Aufgabe des Präsidenten des Kongresses wahr, bis dieser seinen Präsidenten gewählt hat. Außerdem übt er die Funktionen aus, die ihm in dieser Geschäftsordnung übertragen sind.

Artikel 7

Präsidentschaften und Vize-Präsidentschaften des Kongresses und der Kommissionen

1. Auf seiner ersten Plenarsitzung bestimmt der Kongreß auf Vorschlag des Doyens das Mitgliedsland und die vier Mitgliedsländer, die die Präsidentschaft beziehungsweise die Vize-Präsidentschaften des Kongresses wahrnehmen. Bei der Zuteilung dieser Funktionen wird soweit wie möglich der geographischen Zugehörigkeit der Mitgliedsländer Rechnung getragen.

2. Auf Vorschlag des Doyens bestimmt der Kongreß ferner die Mitgliedsländer, die die Präsidentschaften und Vize-Präsidentschaften in den Kommissionen wahrnehmen.

3. Die Präsidenten eröffnen und schließen die Sitzungen, in denen sie den Vorsitz führen, leiten die Diskussionen, erteilen den Rednern das Wort, stellen die Vorschläge zur Abstimmung und weisen auf die für die Annahme erforderliche Mehrheit hin, verkünden die Entscheidungen und geben unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Kongreß gegebenenfalls eine Auslegung dieser Entscheidungen.

4. Die Präsidenten wachen über die Befolgung dieser Geschäftsordnung und die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Sitzungen.

5. Jede Delegation kann vor dem Kongreß oder der Kommission gegen eine Entscheidung Einspruch erheben, die der jeweilige Präsident auf Grund einer Bestimmung der Geschäftsordnung oder in Auslegung der Geschäftsordnung getroffen hat; die Entscheidung des Präsidenten bleibt jedoch gültig, wenn sie nicht durch die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder für nichtig erklärt wird.

6. Wenn das Mitgliedsland, dem die Präsidentschaft übertragen ist, nicht mehr in der Lage ist, diese Aufgabe wahrzunehmen, wird einer der Vize-Präsidenten vom Kongreß oder der Kommission bestimmt, als Nachfolger einzutreten.

Artikel 8

Präsidium des Kongresses

1. Das Präsidium ist das zentrale Organ, dem die Leitung der Arbeiten des Kongresses obliegt. Es setzt sich aus dem Präsidenten und den Vize-Präsidenten des Kongresses sowie den Präsidenten der Kommissionen zusammen. Es tritt in regelmäßigen Zeitabständen zusammen, um den Ablauf der Arbeiten des Kongresses und seiner Kommissionen zu prüfen und um Empfehlungen zur Förderung des Arbeitsablaufs auszusprechen. Es unterstützt den Präsidenten bei der Aufstellung der Tagesordnung jeder Plenarsitzung und bei der Koordinierung der Arbeiten der Kommissionen. Es gibt Empfehlungen in bezug auf den Schluß des Kongresses.

2. Le Secrétaire général du Congrès et le Secrétaire général adjoint mentionnés à l'article 12, paragraphe 1, assistent aux réunions du Bureau.

Article 9

Commissions

Le Congrès détermine le nombre des Commissions nécessaires pour mener à bien ses travaux et il en fixe les attributions.

Article 10

Groupes de travail

Chaque Commission peut constituer des groupes de travail pour l'étude de questions spéciales.

Article 11

Membres des Commissions

1. Les Pays-membres représentés du Congrès sont, de droit, membres des Commissions chargées de l'examen des propositions relatives à la Constitution, au Règlement général, à la Convention et au Règlement d'exécution de celle-ci.

2. Les Pays-membres représentés au Congrès qui sont parties à un ou plusieurs des Arrangements facultatifs sont de droit membres de la ou des Commissions chargées de la revision de ces Arrangements. Le droit de vote des membres de cette ou de ces Commissions est limité à l'Arrangement ou aux Arrangements auxquels ils sont parties.

3. Les délégations qui ne sont pas membres des Commissions traitant des Arrangements et de leur Règlement d'exécution ont la faculté d'assister aux séances de celles-ci et de prendre part aux délibérations sans droit de vote.

Article 12

Secrétariat du Congrès et des Commissions

1. Le Directeur général et le Vice-Directeur général du Bureau international assument respectivement les fonctions de Secrétaire général et de Secrétaire général adjoint du Congrès.

2. Le Secrétaire général et le Secrétaire général adjoint assistent aux séances du Congrès et du Bureau du Congrès où ils prennent part aux délibérations sans droit de vote. Ils peuvent aussi, dans les mêmes conditions, assister aux séances des Commissions ou s'y faire représenter par un fonctionnaire supérieur du Bureau international.

3. Les travaux du Secrétariat du Congrès, du Bureau du Congrès et des Commissions sont assurés par le personnel du Bureau international en collaboration avec l'Administration du pays invitant.

4. Les fonctionnaires supérieurs du Bureau international assument les fonctions de Secrétaires du Congrès, du Bureau du Congrès et des Commissions. Ils assistent le Président pendant les séances et sont responsables de la rédaction des procès-verbaux ou des rapports.

5. Les Secrétaires du Congrès et des Commissions sont assistés par des Secrétaires adjoints.

2. Der in Artikel 12 § 1 genannte Generalsekretär des Kongresses und der stellvertretende Generalsekretär nehmen an den Sitzungen des Präsidiums teil.

Artikel 9

Kommissionen

Der Kongreß bestimmt die Zahl der Kommissionen, die für eine erfolgreiche Ausführung seiner Arbeiten erforderlich sind, und legt ihre Zuständigkeiten fest.

Artikel 10

Arbeitsgruppen

Jede Kommission kann Arbeitsgruppen zur Untersuchung besonderer Fragen einsetzen.

Artikel 11

Mitglieder der Kommissionen

1. Die auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer sind von Rechts wegen Mitglieder der Kommission, die mit der Prüfung der Vorschläge zur Satzung, zur Allgemeinen Verfahrensordnung, zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung beauftragt sind.

2. Die auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer, die einem oder mehreren der fakultativen Abkommen beigetreten sind, sind von Rechts wegen Mitglieder der Kommission oder der Kommissionen, die mit der Revision dieser Abkommen beauftragt sind. Das Stimmrecht der Mitglieder dieser Kommission oder dieser Kommissionen ist auf das Abkommen oder die Abkommen beschränkt, denen sie beigetreten sind.

3. Die Delegationen, die nicht Mitglieder der Kommissionen sind, in denen Abkommen und ihre Vollzugsordnungen behandelt werden, können an den Sitzungen dieser Kommissionen teilnehmen und sich an den Beratungen ohne Stimmrecht beteiligen.

Artikel 12

Sekretariat des Kongresses und der Kommissionen

1. Der Generaldirektor und der Vize-Generaldirektor des Internationalen Büros nehmen die Aufgaben des Generalsekretärs beziehungsweise des stellvertretenden Generalsekretärs des Kongresses wahr.

2. Der Generalsekretär und der stellvertretende Generalsekretär nehmen an den Sitzungen des Kongresses und des Präsidiums des Kongresses teil und beteiligen sich ohne Stimmrecht an den Beratungen. Unter den gleichen Bedingungen können sie auch an den Sitzungen der Kommissionen teilnehmen oder sich dort durch einen höheren Beamten des Internationalen Büros vertreten lassen.

3. Die Arbeiten des Sekretariats des Kongresses, des Präsidiums des Kongresses und der Kommissionen werden vom Personal des Internationalen Büros in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des einladenden Landes ausgeführt.

4. Die höheren Beamten des Internationalen Büros nehmen die Aufgaben von Sekretären des Kongresses, des Präsidiums des Kongresses und der Kommissonen wahr. Sie unterstützen den Präsidenten während der Sitzungen und sind für die Redaktion der Sitzungsprotokolle oder der Berichte verantwortlich.

5. Die Sekretäre des Kongresses und der Kommissionen werden von beigeordneten Sekretären unterstützt.

6. Des rapporteurs possédant la langue française sont chargés de la rédaction des procès-verbaux du Congrès et des Commissions.

Article 13

Langues de délibération

1. Sous réserve du paragraphe 2, les langues française, anglaise, espagnole et russe sont admises pour les délibérations moyennant un système d'interprétation simultanée ou consécutive.

2. Les délibérations de la Commission de rédaction ont lieu en langue française.

3. D'autres langues sont également autorisées pour les délibérations indiquées au paragraphe 1. La langue du pays-hôte jouit d'un droit de priorité à cet égard. Les délégations qui emploient d'autres langues assurent l'interprétation simultanée en l'une des langues mentionnées au paragraphe 1, soit par le système d'interprétation simultanée, lorsque des modifications d'ordre technique peuvent y être apportées, soit par des interprètes particuliers.

4. Les frais d'installation et d'entretien de l'équipement technique sont à la charge de l'Union.

5. Les frais des services d'interprétation sont répartis entre les Pays-membres utilisant la même langue dans la proportion de leur contribution aux dépenses de l'Union.

Article 14

Langues de rédaction des documents du Congrès

1. Les documents élaborés pendant le Congrès y compris les projets de décisions soumis à l'approbation du Congrès sont publiés en langue française par le Secrétariat du Congrès.

2. A cet effet, les documents provenant des délégations des Pays-membres doivent être présentés dans cette langue, soit directement, soit par l'intermédiaire des services de traduction adjoints au Secrétariat du Congrès.

3. Ces services, organisés à leurs frais par les groupes linguistiques constitués selon les dispositions correspondantes du Règlement général, peuvent aussi traduire des documents du Congrès dans leurs langues respectives.

Article 15

Propositions

1. Toutes les questions portées devant le Congrès font l'objet de propositions.

2. Toutes les propositions publiées par le Bureau international avant l'ouverture du Congrès sont considérées comme soumises au Congrès.

3. Dès l'ouverture du Congrès, aucune proposition ne sera prise en considération, sauf celles qui tendent à l'amendement de propositions antérieures.

4. Est considérée comme amendement toute proposition de modification comportant une suppression, une addition à une partie de la proposition originale ou la revision d'une partie de cette proposition. Aucune pro-

6. Berichterstatter, die die französische Sprache beherrschen, sind mit der Abfassung der Sitzungsprotokolle des Kongresses und der Kommissionen beauftragt.

Artikel 13

Beratungssprachen

1. Vorbehaltlich des § 2 sind für die Beratungen die französische, englische, spanische und russische Sprache mittels eines Simultan- oder Konsekutiv-Dolmetschersystems zugelassen.

2. Die Beratungen der Redaktions-Kommission finden in französischer Sprache statt.

3. Andere Sprachen sind für die in § 1 genannten Beratungen ebenfalls zugelassen. Die Sprache des Gastlandes genießt in dieser Hinsicht ein Recht der Priorität. Die Delegationen, die andere Sprachen verwenden, sorgen für die Simultan-Übersetzung in eine der in § 1 genannten Sprachen, und zwar entweder über das Simultan-Dolmetschersystem, falls Änderungen technischer Art daran vorgenommen werden können, oder durch besondere Dolmetscher.

4. Die Kosten für die Einrichtung und Unterhaltung der technischen Anlage werden vom Weltpostverein getragen.

5. Die Kosten für die Dolmetscherdienste werden unter den Mitgliedsländern, die dieselbe Sprache verwenden, im Verhältnis ihres Beitrags zu den Kosten des Weltpostvereins aufgeteilt.

Artikel 14

Sprachen für die Abfassung der Dokumente des Kongresses

1. Die während des Kongresses ausgearbeiteten Dokumente einschließlich der zur Genehmigung durch den Kongreß unterbreiteten Entwürfe für Entscheidungen werden vom Sekretariat des Kongresses in französischer Sprache herausgegeben.

2. Hierfür müssen die von den Delegationen der Mitgliedsländer herrührenden Dokumente in dieser Sprache vorgelegt werden, und zwar entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der dem Sekretariat des Kongresses angeschlossenen Übersetzerdienste.

3. Diese Dienste, die von den gemäß den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Verfahrensordnung gebildeten Sprachengruppen auf ihre Kosten organisiert werden, können auch Dokumente des Kongresses in ihre jeweiligen Sprachen übersetzen.

Artikel 15

Vorschläge

1. Alle Fragen, die dem Kongreß unterbreitet werden, sind Gegenstand von Vorschlägen.

2. Alle Vorschläge, die vom Internationalen Büro vor der Eröffnung des Kongresses veröffentlicht worden sind, gelten als dem Kongreß unterbreitet.

3. Von der Eröffnung des Kongresses an wird kein Vorschlag berücksichtigt außer solchen, die eine Abänderung bereits vorliegender Vorschläge bezwecken.

4. Als Abänderung gilt jeder Änderungsvorschlag, der einen Wegfall, eine Ergänzung zu einem Teil des ursprünglichen Vorschlags oder die Revision eines Teils dieses Vorschlags zum Ziel hat. Kein Änderungsvor-

position de modification ne sera considérée comme un amendement si le Congrès ou la Commission est d'avis qu'elle est incompatible avec la proposition originale.

5. Les amendements présentés en Congrès au sujet de propositions déjà faites doivent être remis par écrit en langue française au Secrétariat avant midi l'avant-veille du jour de leur mise en délibération de façon à pouvoir être distribués le même jour aux délégués. Ce délai ne s'applique pas aux amendements résultant directement des discussions en Congrès ou en Commission. Dans ce dernier cas, si cela est demandé, l'auteur de l'amendement doit présenter son texte par écrit en langue française ou, en cas de difficulté, en toute autre langue de débat. Le Président intéressé en donnera ou en fera donner lecture.

6. La procédure prévue au paragraphe 5 s'applique également à la présentation des propositions ne visant pas à modifier le texte des Actes (projets de résolutions, de recommandations, de vœux, etc.).

7. Toute proposition ou amendement doit revêtir la forme définitive du texte à introduire dans les Actes de l'Union, sous réserve bien entendu de mise au point par la Commission de rédaction.

Article 16

Examen des propositions en Congrès et Commissions

1. Les propositions d'ordre rédactionnel (dont le numéro est suivi de la lettre R) sont attribuées à la Commission de rédaction soit directement si, de la part du Bureau international, il n'y a aucun doute quant à leur nature (une liste en est établie par le Bureau international à l'intention de la Commission de rédaction), soit si, de l'avis du Bureau international, il y a doute sur leur nature, après que les autres Commissions en ont confirmé la nature purement rédactionnelle (une liste en est aussi établie à l'intention des Commissions intéressées). Toutefois, si de telles propositions sont liées à d'autres propositions de fond à traiter par le Congrès ou par d'autres Commissions, la Commission de rédaction n'en aborde l'étude qu'après que le Congrès ou les autres Commissions se sont prononcés à l'égard des propositions de fond correspondantes. Les propositions dont le numéro n'est pas suivi de la lettre R, mais qui, de l'avis du Bureau international, sont des propositions d'ordre rédactionnel, sont déférées directement aux Commissions qui s'occupent des propositions de fond correspondantes. Ces Commissions décident, dès l'ouverture de leurs travaux, lesquelles de ces propositions seront attribuées directement à la Commission de rédaction. Une liste de ces propositions est établie par le Bureau international à l'intention des Commissions en cause.

2. Si une même question fait l'objet de plusieurs propositions, le Président décide de leur ordre de discussion en commençant, en principe, par la proposition qui s'éloigne le plus du texte de base et qui comporte le changement le plus profond par rapport au statu quo.

3. Si une proposition peut être subdivisée en plusieurs parties, chacune d'elles peut, avec l'accord de l'auteur de la proposition ou de l'assemblée, être examinée et mise aux voix séparément.

schlag wird als Abänderung angesehen, wenn der Kongreß oder die Kommission der Ansicht ist, daß er mit dem ursprünglichen Vorschlag unvereinbar ist.

5. Die dem Kongreß vorgelegten Abänderungen zu bereits eingebrachten Vorschlägen müssen schriftlich in französischer Sprache dem Sekretariat vor 12 Uhr des zweiten Tages vor dem Tag übergeben werden, an dem sie zur Beratung kommen, damit sie noch am gleichen Tag an die Delegierten verteilt werden können. Diese Frist gilt nicht für Abänderungen, die sich unmittelbar aus den Diskussionen des Kongresses oder der Kommissionen ergeben. Im letztgenannten Fall muß der Verfasser der Abänderung auf Verlangen seinen Text schriftlich in französischer Sprache oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, in einer anderen Verhandlungssprache vorlegen. Der zuständige Präsident verliest ihn oder läßt ihn verlesen.

6. Das in § 5 vorgesehene Verfahren wird auf die Vorlage von Vorschlägen, die keine Änderung der Vertragstexte bezwecken (Entwürfe von Resolutionen, Empfehlungen, Begehren usw.) ebenfalls angewandt.

7. Jeder Vorschlag oder jede Abänderung muß die definitive Form des Textes aufweisen, der unter Vorbehalt der endgültigen Fassung durch die Redaktions-Kommission in die Verträge des Weltpostvereins aufgenommen werden soll.

Artikel 16

Prüfung der Vorschläge durch den Kongreß und die Kommissionen

1. Die Vorschäge redaktioneller Art (deren Nummer der Buchstabe R nachgesetzt ist) werden der Redaktions-Kommission entweder direkt zugewiesen, wenn von seiten des Internationalen Büros kein Zweifel hinsichtlich ihrer Art besteht (sie werden vom Internationalen Büro in einer Liste für die Redaktions-Kommission zusammengestellt), oder nachdem die anderen Kommissionen bestätigt haben, daß sie rein redaktioneller Art sind, wenn nach Ansicht des Internationalen Büros Zweifel hinsichtlich ihrer Art bestanden haben (sie werden ebenfalls vom Internatinalen Büro in einer Liste für die beteiligten Kommissionen zusammengestellt). Sind solche Vorschläge jedoch mit anderen Vorschlägen in Grundsatzangelegenheiten verbunden, die vom Kongreß oder anderen Kommissionen zu behandeln sind, so befaßt sich die Redaktions-Kommission mit ihrem Studium erst, nachdem sich der Kongreß oder die anderen Kommissionen in bezug auf die entsprechenden Vorschläge in Grundsatzangelegenheiten ausgesprochen haben. Die Vorschläge, deren Nummer der Buchstabe R nicht nachgesetzt ist, die aber nach Ansicht des Internationalen Büros Vorschläge redaktioneller Art sind, werden unmittelbar den Kommissionen zugewiesen, die sich mit den entsprechenden Vorschlägen in Grundsatzangelegenheiten befassen. Diese Kommissionen entscheiden bei Beginn ihrer Arbeiten, welche dieser Vorschläge unmittelbar der Redaktions-Kommission zugewiesen werden. Eine Liste dieser Vorschläge wird vom Internationalen Büro für die in Frage kommenden Kommissionen aufgestellt.

2. Wenn dieselbe Frage Gegenstand mehrerer Vorschläge ist, entscheidet der Präsident über die Reihenfolge ihrer Erörterung, und beginnt im Grundsatz mit dem Vorschlag, der sich am weitesten vom bestehenden Text entfernt, und der die tiefstgreifende Änderung in bezug auf den Status quo bringt.

3. Wenn ein Vorschlag unterteilt werden kann, kann jeder Teil mit Einverständnis des Verfassers des Vorschlags oder der Versammlung getrennt beraten und zur Abstimmung gestellt werden.

4. Toute proposition retirée en Congrès ou en Commission par son auteur peut être reprise par la délégation d'un autre Pays-membre.

5. Si une proposition fait l'objet d'un amendement, on vote en premier lieu sur cet amendement. Toutefois, tout amendement à une proposition, accepté par la délégation qui présente cette proposition, est aussitôt incorporé dans le texte de la proposition.

6. Si une proposition fait l'objet de plusieurs amendements, on vote en premier lieu sur celui des amendements qui s'écarte le plus du texte original; ensuite, on vote sur celui — parmi les amendements qui restent — qui s'écarte encore le plus du texte original et ainsi de suite jusqu'à ce que tous les amendements aient été examinés. Si un ou plusieurs amendements sont adoptés, la proposition ainsi modifiée est ensuite elle-même mise aux voix. Si aucun amendement n'est adopté, le vote a lieu sur la proposition initiale.

7. Le Président du Congrès et les Présidents des Commissions font remettre à la Commission de rédaction, après chaque séance, le texte écrit des propositions, amendements ou décisions adoptés.

Article 17

Délibérations

1. Les délégués ne peuvent prendre la parole qu'après avoir été autorisés par le Président de la réunion. Il leur est recommandé de parler sans hâte et distinctement. Le Président doit laisser aux délégués la possibilité d'exprimer librement et pleinement leur avis sur le sujet en discussion pour autant que cela soit compatible avec le déroulement normal des délibérations.

2. Sauf décision contraire prise à la majorité des membres présents et votant, les discours ne peuvent excéder cinq minutes. Le Président est autorisé à interrompre tout orateur qui dépasse ledit temps de parole. Il peut aussi inviter le délégué à ne pas s'écarter du sujet.

3. Au cours d'un débat, le Président peut, avec l'accord de la majorité des membres présents et votant, déclarer close la liste des orateurs après en avoir donné lecture. Lorsque la liste est épuisée, il prononce la clôture du débat, sous réserve d'accorder, même après la clôture de la liste, le droit de répondre à tout discours prononcé.

4. Le Président peut aussi, avec l'accord de la majorité des membres présents et votant, limiter le nombre des interventions d'une même délégation sur une proposition ou un groupe de propositions déterminé, la possibilité devant cependant être accordée à l'auteur de la proposition d'introduire celle-ci et d'intervenir ultérieurement s'il le demande, pour apporter des éléments nouveaux en réponse aux interventions des autres délégations, de telle façon qu'il puisse avoir la parole en dernier lieu s'il la demande.

5. Avec l'accord de la majorité des membres présents et votant, le Président peut limiter le nombre des interventions sur une proposition ou un groupe de proposi-

4. Jeder Vorschlag, der im Kongreß oder in der Kommission von seinem Verfasser zurückgezogen wird, kann von der Delegation eines anderen Mitgliedslandes wieder aufgenommen werden.

5. Wenn ein Vorschlag Gegenstand einer Abänderung ist, wird über diese Abänderung zuerst abgestimmt. Jedoch wird jede Abänderung zu einem Vorschlag, die von der den Vorschlag einbringenden Delegation angenommen wird, sofort in den Text des Vorschlags eingearbeitet.

6. Wenn ein Vorschlag Gegenstand mehrerer Abänderungen ist, wird zuerst über die Abänderung abgestimmt, die sich am weitesten vom ursprünglichen Text entfernt; danach wird über die Abänderung abgestimmt, die sich unter den verbliebenen Abänderungen noch am weitesten vom ursprünglichen Text entfernt und so weiter, bis alle Abänderungen geprüft sind. Wenn eine oder mehrere Abänderungen angenommen worden sind, wird alsdann der so geänderte Vorschlag selbst zur Abstimmung gestellt. Wenn keine Abänderung angenommen ist, findet die Abstimmung über den anfänglichen Vorschlag statt.

7. Der Präsident des Kongresses und die Präsidenten der Kommissionen sorgen dafür, daß der Redaktions-Kommision nach jeder Sitzung schriftlich der Text der angenommenen Vorschläge, Abänderungen und Entscheidungen zugeleitet wird.

Artikel 17

Beratungen

1. Die Delegierten können das Wort nur ergreifen, nachdem es ihnen vom Präsidenten der Tagung erteilt worden ist. Es wird ihnen empfohlen, ohne Hast und deutlich zu sprechen. Der Präsident soll den Delegierten die Möglichkeit lassen, frei und erschöpfend ihre Ansicht zum Gegenstand der Diskussion auszudrücken, soweit dies mit dem normalen Ablauf der Beratungen vereinbar ist.

2. Sofern von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder keine gegenteilige Entscheidung getroffen wird, darf die Redezeit fünf Minuten nicht überschreiten. Der Präsident ist berechtigt, jeden Redner zu unterbrechen, der die genannte Redezeit überschreitet. Er kann auch den Delegierten auffordern, nicht von der Sache abzuweichen.

3. Im Laufe einer Debatte kann der Präsident mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder die Rednerliste für geschlossen erklären, nachdem er sie verlesen hat. Wenn die Liste erschöpft ist, erklärt er den Schluß der Debatte unter dem Vorbehalt, selbst nach Schluß der Liste das Recht zur Antwort auf jede Einlassung zuzugestehen.

4. Der Präsident kann auch mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder die Zahl der Interventionen ein und derselben Delegation zu einem Vorschlag oder einer bestimmten Gruppe von Vorschlägen begrenzen, wobei indessen dem Verfasser des Vorschlags die Möglichkeit gegeben werden muß, den Vorschlag einzuführen und später zu intervenieren, wenn er dies verlangt, um neue Elemente in Beantwortung der Interventionen der anderen Delegationen beizutragen, derart, daß er auf Verlangen an letzter Stelle das Wort haben kann.

5. Mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder kann der Präsident die Zahl der Interventionen zu einem Vorschlag oder einer be-

tions déterminé; cette limitation ne peut être inférieure à cinq pour et cinq contre la proposition en discussion.

stimmten Gruppe von Vorschlägen begrenzen; diese Einschränkung darf nicht unter fünf für und fünf gegen den zur Diskussion stehenden Vorschlag gehen.

Article 18

Motions d'ordre

1. Il est permis, en tout temps, de demander la parole, pour une motion d'ordre ou pour un fait personnel. Toute demande de cette nature doit être mise immédiatement en discussion afin d'arriver à une décision sans retard.

2. La délégation qui présente une motion d'ordre ne peut pas, dans son intervention, traiter du fond de la question en discussion.

3. L'ordre de priorité des motions d'ordre est le suivant:

a) rappel au Règlement;

b) suspension de la séance;

c) levée de la séance;

d) ajournement du débat sur la question en discussion;

e) clôture du débat sur la question en discussion;

f) toutes autres motions (p. ex. motion visant à modifier l'ordre fixé par le Président pour l'examen des propositions, questions de compétence) dont l'ordre de priorité a été établi par le Président.

4. Pendant la discussion d'une question, une délégation peut proposer de suspendre ou de lever la séance, en indiquant les motifs de sa proposition. Si cette proposition est appuyée, la parole peut être donnée à deux orateurs s'exprimant contre la suspension ou la levée de la séance et uniquement sur ce sujet, après quoi la motion est mise aux voix.

5. Une délégation peut proposer l'ajournement du débat sur toute question pour une période déterminée. En ce cas, la parole, n'est accordée qu'à deux orateurs opposés à l'ajournement, après quoi la motion est mise aux voix.

6. A tout moment, une délégation peut proposer que le débat sur la question en discussion soit clos. En ce cas, la parole n'est accordée qu'à deux orateurs opposés à la clôture, après quoi la motion est mise aux voix.

7. L'auteur d'une motion d'ordre peut la retirer avant qu'elle soit mise aux voix. Toute motion, amendée ou non, qui serait ainsi retirée peut être reprise par une autre délégation.

Artikel 18

Anträge zur Geschäftsordnung

1. Es ist jederzeit erlaubt, das Wort für einen Antrag zur Geschäftsordnung oder für eine persönliche Bemerkung zu verlangen. Jeder Antrag dieser Art muß unmittelbar zur Diskussion gestellt werden, um unverzüglich eine Entscheidung herbeizuführen.

2. Die Delegation, die einen Antrag zur Geschäftsordnung stellt, kann in ihrer Intervention in der zur Diskussion stehenden Frage nicht zur Sache sprechen.

3. Für die Anträge zur Geschäftsordnung gelten folgende Prioritäten:

a) Aufforderung zur Beachtung der Geschäftsordnung;

b) Unterbrechung der Sitzung;

c) Aufhebung der Sitzung;

d) Vertagung der Debatte über die zur Diskussion stehende Frage;

e) Schluß der Debatte über die zur Diskussion stehende Frage;

f) alle anderen Anträge (z. B. Antrag auf Änderung der vom Präsidenten festgelegten Reihenfolge für die Prüfung der Vorschläge, Fragen der Zuständigkeit), deren Prioritätsordnung vom Präsidenten festgelegt ist.

4. Während der Diskussion einer Frage kann eine Delegation unter Angabe der Gründe für ihren Vorschlag beantragen, die Sitzung zu unterbrechen oder aufzuheben. Wenn dieser Vorschlag unterstützt wird, kann das Wort zwei Rednern erteilt werden, die sich gegen die Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung und nur zu diesem Gegenstand aussprechen; danach wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

5. Eine Delegation kann für jede Frage die Vertagung der Debatte für einen bestimmten Zeitraum vorschlagen. In diesem Fall wird das Wort nur zwei Rednern erteilt, die die Vertagung ablehnen; danach wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

6. Eine Delegation kann jederzeit Schluß der Debatte über die zur Diskussion stehende Frage vorschlagen. In diesem Fall wird das Wort nur zwei Rednern erteilt, die den Schluß der Debatte ablehnen; danach wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

7. Der Antragsteller eines Antrags zur Geschäftsordnung kann seinen Antrag zurückziehen, bevor er zur Abstimmung gestellt wird. Jeder Antrag in seiner ursprünglichen oder abgeänderten Form, der so zurückgezogen wird, kann von einer anderen Delegation aufgegriffen werden.

Article 19

Quorum. Généralités concernant les votations

1. Le quorum est constitué par la moitié des Pays-membres représentés au Congrès ou à la Commission et ayant droit de vote. En ce qui concerne les Arrangements, le quorum n'exige que la présence ou la représentation à la réunion de la moitié des Pays-membres représentés qui sont parties à l'Arrangement dont il s'agit.

2. Les questions qui ne peuvent être réglées d'un commun accord sont tranchées par votation.

Artikel 19

Quorum. Allgemeines betreffend die Abstimmungen

1. Das Quorum wird von der Hälfte der auf dem Kongreß oder in der Kommission vertretenen stimmberechtigten Mitgliedsländer gebildet. Hinsichtlich der Abkommen erfordert das Quorum in der Versammlung nur die Anwesenheit oder Vertretung der Hälfte der vertretenen Mitgliedsländer, die dem betreffenden Abkommen beigetreten sind.

2. Die Fragen, die nicht in Übereinstimmung geregelt werden können, werden durch Abstimmung entschieden.

3. Les délégations présentes qui ne participent pas à un vote déterminé ou qui déclarent ne pas vouloir y participer ne sont pas considérées comme absentes en vue de la détermination du quorum exigé au paragraphe 1.

4. Lorsque le nombre d'abstentions et de bulletins blancs ou nuls dépasse la moitié du nombre des suffrages exprimés (pour, contre, abstentions), l'examen de la question est renvoyé à une séance ultérieure au cours de laquelle les abstentions ainsi que les bulletins blancs ou nuls n'entreront plus en ligne de compte.

Article 20

Procédure de vote

1. Les votes ont lieu par le système traditionnel ou par le dispositif électronique de votation. Ils sont en principe effectués par le dispositif électronique lorsque celui-ci est à la disposition de l'assemblée. Toutefois, pour un vote secret, le recours au système traditionnel peut avoir lieu si la demande présentée dans ce sens par une délégation est appuyée par la majorité des délégations présentes et votant.

2. Pour le système traditionnel, les procédures de vote sont les suivantes:

a) à main levée: si le résultat d'un tel vote donne lieu à des doutes, le Président peut, à son gré ou à la demande d'une délégation, faire procéder à un vote par appel nominal sur la même question;

b) par appel nominal: sur demande d'une délégation ou au gré du Président. L'appel se fait en suivant l'ordre alphabétique français des pays représentés en commençant par le pays dont le nom est tiré au sort par le Président. Le résultat du vote, avec la liste des pays par nature de vote, est consigné au procès-verbal de la séance;

c) au scrutin secret: par bulletin de vote sur demande de deux délégations. Le Président de la réunion désigne en ce cas trois scrutateurs et prend les mesures nécessaires pour assurer le secret du vote.

3. Par le dispositif électronique, les procédures de vote sont les suivantes:

a) vote non enregistré: il remplace un vote à main levée;

b) vote enregistré: il remplace un vote par appel nominal; toutefois, il n'est pas procédé à l'appel des noms des pays sauf si une délégation le demande et si cette proposition est appuyée par la majorité des délégations présentes et votant;

c) vote secret: il remplace un scrutin secret par bulletins de vote.

4. Quand un vote est commencé, aucune délégation ne peut l'interrompre sauf s'il s'agit d'une motion d'ordre relative à la manière suivant laquelle s'effectue le vote.

5. Après le vote, le Président peut autoriser les délégués à expliquer leur vote.

3. Die anwesenden Delegationen, die an einer bestimmten Abstimmung nicht teilnehmen, oder erklären, nicht teilnehmen zu wollen, gelten nicht als abwesend im Hinblick auf die Feststellung des in § 1 geforderten Quorums.

4. Wenn die Zahl der Enthaltungen und der leeren oder ungültigen Stimmzettel die Hälfte der Zahl der abgegebenen Stimmen (für, gegen, Enthaltungen) übersteigt, wird die Prüfung der Frage auf eine spätere Sitzung verschoben, in deren Verlauf die Enthaltungen sowie die leeren oder ungültigen Stimmzettel nicht mehr berücksichtigt werden.

Artikel 20

Abstimmungsverfahren

1. Die Abstimmungen finden nach dem herkömmlichen System oder mit einer elektronischen Abstimm-Anlage statt. Sie werden grundsätzlich mit der elektronischen Anlage durchgeführt, wenn diese der Versammlung zur Verfügung steht. Bei einer geheimen Abstimmung kann jedoch auf das herkömmliche System zurückgegriffen werden, wenn der von einer Delegation gestellte diesbezügliche Antrag von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Delegationen unterstützt wird.

2. Beim herkömmlichen System werden folgende Abstimmungsverfahren angewandt:

a) durch Handaufheben: wenn das Ergebnis einer solchen Abstimmung zu Zweifeln Anlaß gibt, kann der Präsident nach seinem Ermessen oder auf Verlangen einer Delegation eine namentliche Abstimmung zu derselben Frage durchführen;

b) namentliche Abstimmung: sie findet auf Verlangen einer Delegation oder nach Ermessen des Präsidenten statt. Der Namensaufruf erfolgt nach der französischen alphabetischen Ordnung der vertretenen Länder und beginnt mit dem Land, dessen Name vom Präsidenten ausgelost wird. Das Ergebnis der Abstimmung mit der Liste der Länder nach Art ihrer Stimmabgabe wird in das Sitzungsprotokoll aufgenommen;

c) geheime Abstimmung: sie erfolgt mit Stimmzetteln auf Verlangen von zwei Delegationen. Der Präsident der Versammlung bestimmt in diesem Fall drei Stimmenzähler und trifft die erforderlichen Maßnahmen zur Wahrung des Abstimmungsgeheimnisses.

3. Bei Verwendung der elektronischen Anlagen werden folgende Abstimmungsverfahren angewandt:

a) nicht registrierte Abstimmung: sie tritt an Stelle der Abstimmung durch Handaufheben;

b) registrierte Abstimmung: sie tritt an Stelle der namentlichen Abstimmung; es erfolgt jedoch kein Aufruf der Ländernamen, außer wenn eine Delegation dies verlangt und dieser Vorschlag von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Delegationen unterstützt wird;

c) geheime Abstimmung: sie tritt an Stelle einer geheimen Abstimmung mit Stimmzetteln.

4. Wenn in eine Abstimmung eingetreten ist, kann diese von keiner Delegation unterbrochen werden, außer wenn es sich um einen Geschäftsordnungsantrag in bezug auf die Art und Weise handelt, nach der die Abstimmung durchgeführt wird.

5. Nach der Abstimmung kann der Präsident den Delegierten gestatten, ihre Stimmabgabe zu erklären.

Article 21

Conditions d'approbation des propositions

1. Pour être adoptées, les propositions visant la modification des Actes doivent être approuvées:

a) pour la Constitution: par les deux tiers au moins des Pays-membres de l'Union;

b) pour le Règlement général: par la majorité des Pays-membres représentés au Congrès; les deux tiers des Pays-membres de l'Union doivent être présents au moment du vote;

c) pour la Convention et son Règlement d'exécution: par la majorité des Pays-membres présents et votant;

d) pour les Arrangements et leurs Règlements d'exécution: par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties aux Arrangements.

2. Les questions de procédure qui ne peuvent être résolues d'un commun accord sont décidées par la majorité des Pays-membres présents et votant. Il en est de même pour des décisions ne concernant pas la modification des Actes, à moins que le Congrès n'en décide autrement à la majorité des Pays-membres présents et votant.

3. Sous réserve des dispositions de l'article 19, paragraphe 4, par Pays-membres présents et votant, il faut entendre les Pays-membres votant «pour» ou «contre», les abstentions n'étant pas prises en considération dans le décompte des voix nécessaires pour constituer la majorité, de même d'ailleurs que les bulletins blancs ou nuls en cas de vote au scrution secret.

4. En cas d'égalité des suffrages, la proposition est considérée comme rejetée.

Article 22

Election des membres du Conseil exécutif et du Conseil consultatif des études postales

En vue de départager les pays ayant obtenu le même nombre de voix aux élections des membres du Conseil exécutif ou du Conseil consultatif des études postales, le Président procède au tirage au sort.

Article 23

Procès-verbaux

1. Les procès-verbaux des séances du Congrès et des Commissions reproduisent la marche des séances, résument brièvement les interventions, mentionnent les propositions et le résultat des délibérations. Des procès-verbaux sont établis pour les séances plénières et des procès-verbaux sommaires pour les séances de Commissions.

2. Les procès-verbaux des séances d'une Commission peuvent être remplacés entièrement ou partiellement par des rapports à l'intention du Congrès si la Commission intéressée en décide ainsi. En règle générale, les Groupes de travail établissent un rapport à l'intention de l'organe qui les a créés.

3. Toutefois, chaque délégué a le droit de demander l'insertion analytique ou in extenso au procès-verbal ou au rapport de toute déclaration faite par lui, à la condition d'en remettre le texte français au Secrérariat deux heures au plus tard après la fin de la séance.

Artikel 21

Bedingungen für die Annahme der Vorschläge

1. Um angenommen zu werden, müssen die Vorschläge zur Änderung der Verträge wie folgt genehmigt werden:

a) für die Satzung: von mindestens zwei Dritteln der Mitgliedsländer des Weltpostvereins;

b) für die Allgemeine Verfahrensordnung: von der Mehrheit der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer; zwei Drittel der Mitgliedsländer des Weltpostvereins müssen im Augenblick der Abstimmung anwesend sein;

c) für den Weltpostvertrag und seine Vollzugsordnung: von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer;

d) für die Abkommen und ihre Vollzugsordnungen: von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer, die den Abkommen beigetreten sind.

2. Die Verfahrensfragen, die nicht in Übereinstimmung geregelt werden können, werden durch die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer entschieden. Das gleiche gilt für Entscheidungen, die nicht die Änderung der Verträge betreffen, außer wenn der Kongreß mit der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer anders entscheidet.

3. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 19 § 4 sind unter anwesende und abstimmende Mitgliedsländer die Mitgliedsländer zu verstehen, die „für" oder „gegen" stimmen, wobei die Stimmenthaltungen bei der Berechnung der für die Bildung der Mehrheit erforderlichen Stimmen nicht berücksichtigt werden; das gleiche gilt im übrigen im Falle der geheimen Abstimmung für die leeren oder ungültigen Stimmzettel.

4. Im Falle der Stimmengleichheit gilt der Vorschlag als abgelehnt.

Artikel 22

Wahl der Mitglieder des Vollzugsrats und des Konsultativrats für Poststudien

Haben bei den Wahlen zum Vollzugsrat oder zum Konsultativrat mehrere Länder die gleiche Stimmenzahl erhalten, so entscheidet das Los, das vom Präsidenten gezogen wird.

Artikel 23

Sitzungsprotokolle

1. Die Sitzungsprotokolle des Kongresses und der Kommissionen geben den Ablauf der Sitzungen wieder, fassen die Interventionen kurz zusammen und vermerken die Vorschläge und das Ergebnis der Beratungen. Für die Sitzungen der Vollversammlung werden Sitzungsprotokolle, für die Sitzungen der Kommissionen summarische Sitzungsprotokolle erstellt.

2. Die Sitzungsprotokolle der Sitzungen einer Kommission können ganz oder teilweise durch Berichte an den Kongreß ersetzt werden, falls die betreffende Kommission so entscheidet. Die Arbeitsgruppen erstellen im allgemeinen einen Bericht an das Organ, das sie eingesetzt hat.

3. Jeder Delegierte hat jedoch für jede von ihm abgegebene Erklärung das Recht, zu verlangen, daß sie inhaltlich oder im vollen Wortlaut in das Sitzungsprotokoll oder in den Bericht aufgenommen wird, vorausgesetzt, daß er dem Sekretariat den französischen Text spätestens zwei Stunden nach Ende der Sitzung übergibt.

4. A partir du moment où l'épreuve du procès-verbal ou du rapport a été distribuée, les délégués disposent d'un délai de vingt-quatre heures pour présenter leurs observations au Secrétariat qui, le cas échéant, sert d'intermédiaire entre l'intéressé et le Président de la séance en question.

5. En règle générale et sous réserve du paragraphe 4, au début des séances du Congrès, le Président soumet à l'approbation le procès-verbal d'une séance précédente. Il en est de même pour les Commissions dont les délibérations font l'objet d'un procès-verbal ou d'un rapport. Les procès-verbaux ou les rapports des dernières séances qui n'auraient pu être approuvés en Congrès ou en Commission sont approuvés par les Présidents respectifs de ces réunions. Le Bureau international tiendra compte également des observations éventuelles que les délégués des Pays-membres lui communiqueront dans un délai de quarante jours après l'envoi desdits procès-verbaux.

6. Le Bureau international est autorisé à rectifier dans les procès-verbaux ou les rapports des séances du Congrès et des Commissions les erreurs matérielles qui n'auraient pas été relevées lors de leur approbation conformément au paragraphe 5.

Article 24

Approbation par le Congrès des projets de décisions (Actes, résolutions, etc.)

1. En règle générale, chaque projet d'Acte présenté par la Commission de rédaction est examiné article par article. Il ne peut être considéré comme adopté qu'après un vote d'ensemble favorable. Les dispositions de l'article 21, paragraphe 1, sont applicables à ce vote.

2. Au cours de cet examen, chaque délégation peut reprendre une proposition qui a été adoptée ou rejetée en Commission. L'appel concernant de telles propositions est subordonné à la condition que la délégation en ait informé par écrit le Président du Congrès au moins un jour avant la séance où la disposition visée du projet d'Acte sera soumise à l'approbation du Congrès.

3. Toutefois, il est toujours possible, si le Président le juge opportun pour la suite des travaux du Congrès, de procéder à l'examen des appels avant l'examen des projets d'Actes présentés par la Commission de rédaction.

4. Lorsqu'une proposition a été adoptée ou rejetée par le Congrès, elle ne peut être examinée à nouveau par le même Congrès que si l'appel a été appuyé par au moins dix délégations et approuvé à la majorité des deux tiers des membres présents et votant. Cette faculté se limite aux propositions soumises directement aux séances plénières, étant entendu qu'une même question ne peut donner lieu à plus d un appel.

5. Le Bureau international est autorisé à rectifier dans les Actes définitifs les erreurs matérielles qui n'auraient pas été relevées lors de l'examen des projets d'Actes, le numérotage des articles et des paragraphes ainsi que les références.

6. Les paragraphes 2 à 5 sont également applicables aux projets de décisions autres que les projets d'Actes (résolutions, vœux, etc.).

4. Von dem Augenblick an, in dem der Entwurf des Sitzungsprotokolls oder des Berichts verteilt worden ist, verfügen die Delegierten über eine Frist von vierundzwanzig Stunden, um ihre Bemerkungen dem Sekretariat vorzulegen, das gegebenenfalls zwischen dem beteiligten Delegierten und dem Präsidenten der betreffenden Sitzung vermittelt.

5. Nach allgemeiner Regel und unter Vorbehalt des § 4 unterbreitet der Präsident zu Beginn der Sitzungen des Kongresses das Sitzungsprotokoll einer vorausgegangenen Sitzung zur Genehmigung. Das gleiche gilt für die Kommissionen, deren Beratungen Gegenstand eines Sitzungsprotokolls oder eines Berichts sind. Die Sitzungsprotokolle oder die Berichte der letzten Sitzungen, die nicht mehr vom Kongreß oder den Kommissionen genehmigt worden sind, werden von den jeweiligen Präsidenten dieser Tagungen genehmigt. Das Internationale Büro trägt ebenfalls den etwaigen Bemerkungen Rechnung, die ihm von den Delegierten der Mitgliedsländer innerhalb einer Frist von vierzig Tagen nach dem Versand der genannten Sitzungsprotokolle mitgeteilt werden.

6. Das Internationale Büro ist ermächtigt, in den Sitzungsprotokollen oder den Berichten des Kongresses oder der Kommissionen die materiellen Fehler zu berichtigen, die bei der Genehmigung gemäß § 5 nicht festgestellt worden sind.

Artikel 24

Genehmigung der Entscheidungsentwürfe durch den Kongreß (Verträge, Entschließungen usw.)

1. Nach allgemeiner Regel wird jeder von der Redaktions-Kommission vorgelegte Vertragsentwurf Artikel für Artikel geprüft. Er kann erst nach einer zustimmenden Gesamtabstimmung als angenommen angesehen werden. Für diese Abstimmung gelten die Bestimmungen des Artikels 21 § 1.

2. Im Laufe dieser Prüfung kann jede Delegation einen in der Kommission angenommenen oder abgelehnten Vorschlag wieder aufgreifen. Die Wiederaufnahme solcher Vorschläge ist der Bedingung unterworfen, daß die Delegation den Präsidenten des Kongresses mindestens einen Tag vor der Sitzung, in der die entsprechende Bestimmung des Vertragsentwurfs der Genehmigung des Kongresses unterbreitet wird, schriftlich unterrichtet.

3. Falls es der Präsident für den Fortgang der Arbeiten des Kongresses für zweckmäßig hält, ist es jedoch jederzeit möglich, die Prüfung der Wiederaufnahmeanträge vor der Prüfung der von der Redaktions-Kommission vorgelegten Vertragsentwürfe vorzunehmen.

4. Wenn ein Vorschlag vom Kongreß angenommen oder abgelehnt worden ist, kann er von dem gleichen Kongreß nur dann erneut geprüft werden, wenn der Wiederaufnahmeantrag von mindestens zehn Delegationen unterstützt wird. Der Antrag kann nur mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder angenommen werden. Diese Möglichkeit ist auf Vorschläge beschränkt, die unmittelbar den Vollsitzungen unterbreitet werden, wobei ein und dieselbe Frage Gegenstand nur eines Wiederaufnahmeantrages sein kann.

5. Das Internationale Büro ist ermächtigt, in den endgültigen Vertragstexten die materiellen Fehler, die bei der Prüfung der Vertragsentwürfe nicht festgestellt worden sind, die Numerierung der Artikel und Paragraphen sowie die Verweisungen zu berichtigen.

6. Die §§ 2 bis 5 gelten auch für Entscheidungsentwürfe, die nicht Vertragsentwürfe betreffen (Entschließungen, Begehren usw.).

Article 25

Réserves aux Actes

Les réserves doivent être présentées par écrit en langue française (propositions relatives au Protocole final) de manière à pouvoir être examinées par le Congrès avant la signature des Actes.

Article 26

Signature des Actes

Les Actes définitivement approuvés par le Congrès sont soumis à la signature des Plénipotentiaires.

Article 27

Modifications au Règlement

1. Chaque Congrès peut modifier le Règlement intérieur. Pour être mises en délibération, les propositions de modification au présent Règlement, à moins qu'elles ne soient présentées par un organe de l'UPU habilité à introduire des propositions, doivent être appuyées en Congrès par au moins dix délégations.

2. Pour être adoptées, les propositions de modification au présent Règlement doivent être approuvées par les deux tiers au moins des Pays-membres représentés au Congrès.

Artikel 25

Vorbehalte zu den Verträgen

Die Vorbehalte müssen schriftlich in französischer Sprache so vorgelegt werden (Vorschläge betreffend das Schlußprotokoll), daß sie vom Kongreß vor der Unterzeichnung der Verträge geprüft werden können.

Artikel 26

Unterzeichnung der Verträge

Die vom Kongreß endgültig genehmigten Verträge unterliegen der Unterzeichnung durch die Bevollmächtigten.

Artikel 27

Änderungen der Geschäftsordnung

1. Jeder Kongreß kann die Geschäftsordnung ändern. Um zur Beratung gestellt zu werden, müssen die Änderungsvorschläge zu dieser Geschäftsordnung, außer wenn sie von einem zur Einbringung von Vorschlägen befugten Organ des Weltpostvereins vorgelegt werden, auf dem Kongreß von mindestens zehn Delegationen unterstützt werden.

2. Um angenommen zu werden, müssen die Änderungsvorschläge zu dieser Geschäftsordnung von mindestens zwei Dritteln der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer gebilligt werden.

Weltpostvertrag

Convention postale universelle

(Übersetzung)

Table des matières

Inhaltsverzeichnis

Première partie

Règles communes applicables au service postal international

Chapitre I

Dispositions générales

	Art.
Liberté de transit	1.
Inobservation de la liberté de transit	2.
Transit territorial sans participation des services du pays traversé	3.
Suspension temporaire et reprise de services	4.
Appartenance des envois postaux	5.
Création d'un nouveau service	6.
Taxes	7.
Equivalents	8.
Timbres-poste	9.
Formules	10.
Cartes d'identité postales	11.
Règlements des comptes	12.
Engagements relatifs aux mesures pénales	13.

Chapitre II

Franchises postales

Franchise postale	14.
Franchise postale concernant les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal	15.
Franchise postale en faveur des envois concernant les prisonniers de guerre et les internés civils	16.
Franchise postale en faveur des cécogrammes	17.

Deuxième partie

Dispositions concernant la poste aux lettres

Chapitre I

Dispositions générales

Envois de la poste aux lettres	18.
Taxes et conditions générales	19.
Dépôt à l'étranger d'envois de la poste aux lettres	20.
Taxes spéciales	21.
Taxe de dépôt en dernière limite d'heure. Taxe de dépôt en dehors des heures générales d'ouverture des guichets. Taxe de poste restante. Taxe de remise des petits paquets	22.

Erster Teil

Gemeinsame Regeln für den internationalen Postdienst

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

	Artikel
Freiheit des Durchgangs	1
Nichtbeachtung der Freiheit des Durchgangs	2
Landdurchgang ohne Beteiligung der Dienste des Durchgangslands	3
Vorübergehende Einstellung von Diensten und ihre Wiederaufnahme	4
Verfügungsrecht über Postsendungen	5
Einführung neuer Dienste	6
Gebühren	7
Gegenwerte	8
Postwertzeichen	9
Formblätter	10
Postausweiskarten	11
Abrechnung	12
Verpflichtung zu strafrechtlichen Maßnahmen	13

Kapitel II

Postgebührenfreiheit

Postgebührenfreiheit	14
Postgebührenfreiheit für postdienstliche Briefsendungen	15
Postgebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertensendungen	16
Postgebührenfreiheit für Blindensendungen	17

Zweiter Teil

Bestimmungen über die Briefpost

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Briefsendungen	18
Gebühren und allgemeine Bedingungen	19
Einlieferung von Briefsendungen im Ausland	20
Besondere Gebühren	21
Gebühr für die Einlieferung nach Postschluß; Gebühr für die Einlieferung außerhalb der allgemeinen Schalterstunden; Postlagergebühr; Auslieferungsgebühr für Päckchen	22

	Art.		Artikel
Taxe de magasinage	23.	Lagergebühr	23
Affranchissement	24.	Freimachung	24
Modalités d'affranchissement	25.	Arten der Feimachung	25
Affranchissement des envois de la poste aux lettres à bord des navires	26.	Freimachung der Briefsendungen an Bord von Schiffen	26
Taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement	27.	Gebühr für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	27
Coupons-réponse internationaux	28.	Internationale Antwortscheine	28
Envois exprès	29.	Eilbotensendungen	29
Retrait, Modification ou correction d'adresse à la demande de l'expéditeur	30.	Zurückziehung von Briefsendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift auf Verlangen des Absenders	30
Réexpédition	31.	Nachsendung	31
Envois non distribuables. Renvoi au pays d'origine	32.	Unzustellbare Sendungen; Rücksendung an das Einlieferungsland	32
Interdictions	33.	Verbote	33
Contrôle douanier	34.	Zollabfertigung	34
Taxe de présentation à la douane	35.	Gestellungsgebühr	35
Droits de douane et autres droits	36.	Zoll- und andere Abgaben	36
Envois francs de taxes et de droits	37.	Gebühren- und abgabenfrei auszuliefernde Sendungen	37
Annulation des droits de douane et autres droits	38.	Niederschlagung von Zoll- und anderen Abgaben	38
Réclamations	39.	Nachforschungsanträge	39

Chapitre II

Envois recommandés

Kapitel II

Einschreibsendungen

Admission	40.	Zulassung	40
Taxes	41.	Gebühren	41
Avis de réception	42.	Rückschein	42
Remise en main propre	43.	Eigenhändige Zustellung	43

Chapitre III

Responsabilité

Kapitel III

Haftung

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales	44.	Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen	44
Non-responsabilité des Administrations postales	45.	Haftungsausschluß der Postverwaltungen	45
Responsabilité de l'expéditeur	46.	Haftung des Absenders	46
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales	47.	Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen	47
Paiement de l'indemnité	48.	Zahlung des Ersatzbetrags	48
Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement	49.	Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat	49
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire	50.	Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder vom Empfänger	50

Chapitre IV

Attributions des taxes. Frais de transit et frais terminaux

Kapitel IV

Gebührenanrechte; Durchgangs- und Endvergütungen

Attribution des taxes	51.	Gebührenanrechte	51
Frais de transit	52.	Durchgangsvergütungen	52
Frais terminaux	53.	Endvergütungen	53
Exemption de frais de transit et de frais terminaux	54.	Befreiung von Durchgangs- und Endvergütungen	54
Services extraordinaires	55.	Außergewöhnliche Verbindungen	55

	Art.
Décompte des frais de transit et des frais terminaux	56.
Echange de dépêches closes avec des unités militaires mises à la disposition de l'Organisation des Nations Unies et avec des bâtiments ou des avions de guerre	57.

Troisième partie

Transport aérien des envois de la poste aux lettres

Chapitre I

Dispositions générales

Correspondances-avion	58.
Aérogrammes	59.
Correspondances-avion surtaxées et non surtaxées	60.
Surtaxes aériennes	61.
Taxes combinées	62.
Modalités d'affranchissement	63.
Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies	64.
Acheminement	65.
Exécution des opérations dans les aéroports	66.
Contrôle douanier des correspondances-avion	67.
Réexpédition des correspondances-avion	68.
Renvoi à l'origine des correspondances-avion	69.

Chapitre II

Frais de transport aérien

Principes généraux	70.
Taux de base et calcul des frais de transport aérien relatifs aux dépêches closes	71.
Calcul et décompte des frais de transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert	72.
Modifications des taux des frais de transport aérien à l'intérieur du pays de destination et des correspondances-avion en transit à découvert	73.
Paiement des frais de transport aérien	74.
Frais de transport aérien des dépêches ou des sacs déviés ou mal acheminés	75.
Frais de transport aérien du courrier perdu ou détruit	76.

Quatrième partie

Dispositions finales

Conditions d'approbation des propositions concernant la Convention et son Règlement d'exécution	77.
Mise à exécution et durée de la Convention	78.

	Artikel
Abrechnung über Durchgangs- und Endvergütungen	56
Austausch von Kartenschlüssen mit den der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Militäreinheiten und mit Kriegsschiffen und Militärflugzeugen	57

Dritter Teil

Beförderung der Briefsendungen auf dem Luftweg

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Luftpostbriefsendungen	58
Aerogramme (Luftpostleichtbriefe)	59
Zuschlagpflichtige und nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen	60
Luftpostzuschläge	61
Gesamtgebühren	62
Art der Freimachung	63
Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen	64
Leitung	65
Abfertigung in den Flughäfen	66
Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen	67
Nachsendung der Luftpostbriefsendungen	68
Rücksendung der Luftpostbriefsendungen	69

Kapitel II

Kosten für die Beförderung auf dem Luftweg

Allgemeine Grundsätze	70
Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten für Kartenschlüsse	71
Berechnung und Abrechnung der Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang	72
Änderung der Kostensätze für die Luftbeförderung im Innern des Bestimmungslandes und für Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs	73
Zahlung der Luftbeförderungskosten	74
Kosten für die Luftbeförderung vom Leitweg abgekommener oder fehlgeleiteter Kartenschlüsse oder Beutel	75
Luftbeförderungskosten für verlorengegangene oder vernichtete Post	76

Vierter Teil

Schlußbestimmungen

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung	77
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Weltpostvertrags	78

Protocole final
de la Convention postale universelle

	Art.
Appartenance des envois postaux	I.
Exception à la franchise postale en faveur des cécogrammes	II.
Equivalents. Limites maximales	III.
Exception à l'application du tarif des imprimés	IV.
Once et livre avoirdupois	V.
Dérogation aux dimensions des envois sous enveloppe	VI.
Petits paquets	VII.
Exception à l'inclusion de valeurs dans les lettres recommandées	VIII.
Coupons-réponse internationaux	IX.
Retrait. Modification ou correction d'adresse	X.
Taxes spéciales autres que les taxes d'affranchissement	XI.
Objets passibles de droits de douane	XII.
Frais spéciaux de transit par le Transsibérien et le lac Nasser	XIII.
Conditions spéciales de transit pour l'Afghanistan	XIV.
Frais d'entrepôt spéciaux à Aden	XV.
Surtaxe aérienne exceptionnelle	XVI.
Acheminement obligatoire indiqué par le pays d'origine	XVII.
Acheminement des dépêches-avion closes	XVIII.
Conditions d'approbation des propositions du Conseil exécutif concernant les règles de paiement	XIX.

Schlußprotokoll zum Weltpostvertrag

	Artikel
Verfügungsrecht über Postsendungen	I
Ausnahme von der Postgebührenfreiheit für Blindensendungen	II
Gegenwerte; Höchstgrenze	III
Ausnahme von der Anwendung der Gebührensätze für Drucksachen	IV
Unzen- und Pfundgewicht	V
Abweichung von den Maßen für Sendungen unter Umschlag	VI
Päckchen	VII
Verbot der Versendung von Wertgegenständen in Einschreibbriefen	VIII
Internationale Antwortscheine	IX
Zurückziehung von Sendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift	X
Besondere Gebühren	XI
Zollabgabepflichtige Gegenstände	XII
Besondere Durchgangsvergütungen der Transsibirischen Bahn sowie für die Beförderung über den Nasser-See	XIII
Besondere Durchgangsbedingungen für Afghanistan	XIV
Besondere Lagerkosten in Aden	XV
Außergewöhnlicher Luftpostzuschlag	XVI
Vom Einlieferungsland angegebene verbindliche Leitung	XVII
Leitung der Luftpostkartenschlüsse	XVIII
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen des Vollzugsrats zu den Zahlungsbestimmungen	XIX

Convention postale universelle

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 3, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté, dans la présente Convention, les règles communes applicables au service postal international et les dispositions concernant les services de la poste aux lettres.

Première partie

Règles communes applicables au service postal international

Chapitre I

Dispositions générales

Article premier

Liberté de transit

1. La liberté de transit, dont le principe est énoncé à l'article premier de la Constitution, entraîne l'obligation, pour chaque Administration postale, d'acheminer toujours par les voies les plus rapides qu'elle emploie pour ses propres envois, les dépêches closes et les envois de la poste aux lettres à découvert qui lui sont livrés par une autre Administration. Cette obligation s'applique également aux correspondances-avion, que les Administrations postales intermédiaires prennent part ou non à leur réacheminement.

2. Les Pays-membres qui ne participent pas à l'échange des lettres contenant des matières biologiques périssables ou des matières radioactives ont la faculté de ne pas admettre ces envois au transit à découvert à travers leur territoire. Il en est de même pour les envois visés à l'article 33, paragraphe 6.

3. Les Pays-membres qui n'assurent pas le service des lettres avec valeur déclarée ou qui n'acceptent pas la responsabilité des valeurs pour les transports effectués par leurs services maritimes ou aériens ne peuvent toutefois s'opposer au transit en dépêches closes à travers leur territoire ou au transport des envois dont il s'agit par leurs voies maritimes ou aériennes; mais la responsabilité de ces pays est limitée à celle qui est prévue pour les envois recommandés.

4. La liberté de transit des colis postaux à acheminer par les voies terrestres et maritimes est limitée au territoire des pays participant à ce service.

5. La liberté de transit des colis-avion est garantie dans le territoire entier de l'Union. Toutefois, les Pays-membres qui ne sont pas parties à l'Arrangement concernant les colis postaux ne peuvent être obligés de participer à l'acheminement, par la voie de surface, des colis-avion.

6. Les Pays-membres qui pont parties à l'Arrangement concernant les colis postaux, mais qui n'assurent pas le service des colis postaux avec valeur déclarée ou qui n'acceptent pas la responsabilité des valeurs pour les transports effectués par leurs services maritimes ou aériens, ne peuvent toutefois s'opposer au transit en dépêches closes à travers leur territoire ou au transport

Weltpostvertrag

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 3 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter dem Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung im nachstehenden Weltpostvertrag die für den internationalen Postdienst anwendbaren allgemeinen Regeln und die Bestimmungen, die die Briefdienste betreffen, beschlossen.

Erster Teil

Gemeinsame Regeln für den internationalen Postdienst

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Freiheit des Durchgangs

1. Die Freiheit des Durchgangs, deren Grundsatz im Artikel 1 der Satzung ausgesprochen ist, verpflichtet jede Postverwaltung, die ihr von einer anderen Verwaltung übergebenen Kartenschlüsse und Briefsendungen des offenen Durchgangs stets auf den schnellsten Wegen weiterzuleiten, die sie für ihre eigenen Sendungen benutzt. Diese Verpflichtung gilt auch für Luftpostbriefsendungen, gleichviel ob die vermittelnden Postverwaltungen an ihrer Weiterleitung beteiligt sind oder nicht.

2. Die Mitgliedsländer, die am Austausch von Briefen mit verderblichen biologischen Stoffen oder radioaktiven Stoffen nicht teilnehmen, können die Beförderung dieser Sendungen im offenen Durchgang durch ihr Gebiet ablehnen. Das gleiche gilt für die in Artikel 33 § 6 genannten Sendungen.

3. Die Mitgliedsländer, die den Wertbriefdienst nicht ausführen, oder die für die Beförderung durch ihre Schiffahrts- oder Luftfahrtunternehmen keine Haftung nach der Wertangabe übernehmen, können trotzdem den Durchgang derartiger Sendungen durch ihr Gebiet in Kartenschlüssen oder die Beförderung mit ihren Schiffahrts- oder Luftfahrtunternehmen nicht verweigern; die Haftung dieser Länder ist aber auf die für Einschreibsendungen vorgesehene Haftung begrenzt.

4. Die Freiheit des Durchgangs für die auf dem Land- und Seeweg zu befördernden Postpakete bleibt auf das Gebiet der Länder beschränkt, die an diesem Dienst teilnehmen.

5. Die Freiheit des Durchgangs für Luftpostpakete ist im gesamten Gebiet des Weltpostvereins gewährleistet. Jedoch können die Mitgliedsländer, die dem Postpaketabkommen nicht beigetreten sind, nicht verpflichtet werden, sich an der Beförderung der Luftpostpakete auf dem Land- und Seeweg zu beteiligen.

6. Die Mitgliedsländer, die dem Postpaketabkommen beigetreten sind, aber den Wertpaketdienst nicht ausführen oder die für die Beförderung durch ihre Schiffahrts- oder Luftfahrtunternehmen keine Haftung nach der Wertangabe übernehmen, können indes den Durchgang derartiger Pakete in Kartenschlüssen durch ihr Gebiet oder die Beförderung durch ihre Schiffahrts- oder Luft-

des colis dont il s'agit par leurs voies maritimes ou aériennes; mais la responsabilité de ces pays est limitée à celle qui est prévue pour les colis de même poids sans valeur déclarée.

Article 2

Inobservation de la liberté de transit

Lorsqu'un Pays-membre n'observe pas les dispositions de l'article premier de la Constitution et de l'article premier de la Convention concernant la liberté de transit, les Administrations postales des autres Pays-membres ont le droit de supprimer le service postal avec ce pays. Elles doivent donner préalablement avis de cette mesure par télégramme aux Administrations intéressées et communiquer le fait au Bureau international.

Article 3

Transit territorial sans participation des services du pays traversé

Le transport en transit de courrier à travers un pays, sans participation des services de ce pays, est subordonné à l'autorisation préalable du pays traversé. Cette forme de transit n'engage pas la responsabilité de ce dernier pays.

Article 4

Suspension temporaire et reprise de services

Lorsque, par suite de circonstances extraordinaires, une Administration postale se voit obligée de suspendre temporairement et d'une manière générale ou partielle l'exécution de services, elle est tenue d'en donner immédiatement avis, au besoin par télégramme, à l'Administration ou aux Administrations intéressées. Elle a la même obligation lors de la reprise des services suspendus. En outre, le Bureau international doit être avisé de la suspension ou de la reprise de services si une notification générale est jugée nécessaire.

Article 5

Appartenance des envois postaux

Tout envoi postal appartient à l'expéditeur aussi longtemps qu'il n'a pas été délivré à l'ayant droit, sauf si ledit envoi a été saisi en application de la législation du pays de destination.

Article 6

Création d'un nouveau service

Les Administrations peuvent, d'un commun accord, créer un nouveau service non expressément prévu par la Convention. Les taxes relatives au nouveau service sont fixées par l'Administration intéressée, compte tenu des frais d'exploitation du service.

Article 7

Taxes

1. Les taxes relatives aux différents services postaux internationaux sont fixées dans la Convention et les Arrangements.

2. Il est interdit de percevoir des taxes postales de n'importe quelle nature autres que celles qui sont prévues dans la Convention et les Arrangements.

fahrtunternehmen nicht verweigern; die Haftung dieser Länder ist aber auf die für Pakete des gleichen Gewichts ohne Wertangabe vorgesehene Haftung begrenzt.

Artikel 2

Nichtbeachtung der Freiheit des Durchgangs

Wenn ein Mitgliedsland die Bestimmungen des Artikels 1 der Satzung und des Artikels 1 des Weltpostvertrags nicht beachtet, haben die Postverwaltungen der anderen Mitgliedsländer das Recht, den Postdienst mit diesem Land einzustellen. Sie müssen diese Maßnahme vorher den beteiligten Verwaltungen telegrafisch zur Kenntnis bringen und diese Tatsache dem Internationalen Büro mitteilen.

Artikel 3

Landdurchgang ohne Beteiligung der Dienste des Durchgangslands

Die Durchgangsbeförderung von Post durch ein Land ohne Beteiligung der Dienste dieses Landes unterliegt der vorherigen Genehmigung des Landes, durch das der Durchgang erfolgt. Diese Art des Durchgangs begründet keine Haftung des letztgenannten Landes.

Artikel 4

Vorübergehende Einstellung von Diensten und ihre Wiederaufnahme

Sieht sich eine Postverwaltung durch außergewöhnliche Umstände gezwungen, die Ausführung von Diensten zeitweilig ganz oder teilweise einzustellen, so ist sie verpflichtet, den beteiligten Verwaltungen hiervon unverzüglich, erforderlichenfalls telegrafisch, Kenntnis zu geben. Die gleiche Verpflichtung obliegt ihr bei Wiederaufnahme der eingestellten Dienste. Außerdem ist das Internationale Büro von der Einstellung oder der Wiederaufnahme der Dienste zu verständigen, wenn eine allgemeine Benachrichtigung für notwendig erachtet wird.

Artikel 5

Verfügungsrecht über Postsendungen

Über jede Sendung verfügt der Absender so lange, wie sie dem Empfangsberechtigten nicht ausgehändigt worden ist, es sei denn, daß die in Betracht stehende Sendung in Anwendung der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden ist.

Artikel 6

Einführung neuer Dienste

Die Verwaltungen können im gegenseitigen Einvernehmen neue, im Weltpostvertrag nicht vorgesehene Dienste einführen. Die Gebühren für einen neuen Dienst werden von der betreffenden Verwaltung unter Berücksichtigung der Betriebskosten festgelegt.

Artikel 7

Gebühren

1. Die Gebühren für die verschiedenen Postdienste sind im Vertrag und in den Abkommen festgesetzt.

2. Es ist verboten, andere als die im Vertrag und in den Abkommen vorgesehenen Gebühren zu erheben.

Article 8

Equivalents

Dans chaque Pays-membre, les taxes sont établies d'après une équivalence correspondant aussi exactement que possible, dans la monnaie de ce pays, à la valeur du franc-or.

Article 9

Timbres-poste

Seules les Administrations postales émettent les timbres-poste destinés à l'affranchissement.

Article 10

Formules

1. Les textes, couleurs et dimensions des formules doivent être ceux que prescrivent les Règlements de la Convention et des Arrangements.

2. Les formules à l'usage des Administrations pour leurs relations réciproques doivent être rédigées en langue française, avec ou sans traduction interlinéaire, à moins que les Administrations intéressées n'en disposent autrement par une entente directe.

3. Les formules à l'usage du public doivent comporter une traduction interlinéaire en langue française lorsqu'elles ne sont pas imprimées en cette langue.

Article 11

Cartes d'identité postales

1. Chaque Administration postale peut délivrer, aux personnes qui en font la demande, des cartes d'identité postales valables comme pièces justificatives pour les opérations postales effectuées dans les Pays-membres qui n'ont pas notifié leur refus de les admettre.

2. L'Administration qui fait délivrer une carte est autorisée à percevoir de ce chef une taxe qui ne peut être supérieure à 2 francs.

3. Les Administrations sont dégagées de toute responsabilité lorsqu'il est établi que la livraison d'un envoi postal ou le paiement d'un article d'argent a eu lieu sur la présentation d'une carte régulière. Elles ne sont pas non plus responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux d'une carte régulière.

4. La carte est valable pour une durée de cinq ans à compter du jour de son émission. Toutefois, elle cesse d'être valable:

a) lorsque la physionomie du titulaire s'est modifiée au point de ne plus correspondre à la photographie ou au signalement;

b) lorsqu'elle est endommagée d'une façon telle que la vérification d'une donnée déterminée concernant le détenteur n'est plus possible;

c) lorsqu'elle présente des traces de falsification.

Article 12

Règlements des comptes

Les règlements, entre les Administrations postales, des comptes internationaux provenant du trafic postal peuvent être considérés comme transactions courantes

Artikel 8

Gegenwerte

Die Gebühren werden in jedem Mitgliedsland nach einem Gegenwert festgesetzt, der dem Wert des Goldfranken in der Währung dieses Landes möglichst genau entspricht.

Artikel 9

Postwertzeichen

Nur die Postverwaltungen geben die zur Freimachung bestimmten Postwertzeichen heraus.

Artikel 10

Formblätter

1. Wortlaut, Farbe und Größe der Formblätter müssen den in den Vollzugsordnungen des Vertrags und der Abkommen enthaltenen Bestimmungen entsprechen.

2. Soweit die beteiligten Verwaltungen untereinander nichts anderes vereinbart haben, müssen die Formblätter für den Verkehr zwischen den Verwaltungen in französischer Sprache, mit oder ohne Übersetzung unterhalb der Zeile, abgefaßt sein.

3. Die Formblätter für Postbenutzer müssen unterhalb der Zeilen eine Übersetzung in französischer Sprache enthalten, wenn sie nicht in dieser Sprache gedruckt sind.

Artikel 11

Postausweiskarten

1. Jede Verwaltung kann auf Antrag Postausweiskarten ausstellen, die in allen Mitgliedsländern, die ihre Ablehnung nicht ausdrücklich bekanntgegeben haben, als vollgültige Ausweise im Verkehr mit Postdienststellen angesehen werden.

2. Die Verwaltung, die eine Ausweiskarte ausstellt, kann hierfür eine Gebühr erheben, die zwei Franken nicht übersteigen darf.

3 Die Verwaltungen sind von jeder Verantwortung befreit, wenn festgestellt wird, daß die Auslieferung einer Postsendung oder die Auszahlung eines Betrags im Rahmen der Postzahlungsdienste gegen Vorlage einer ordnungsmäßigen Ausweiskarte erfolgt ist. Sie sind auch nicht für die Folgen verantwortlich, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung einer ordnungsmäßigen Ausweiskarte nach sich ziehen kann.

4. Die Karte ist für einen Zeitraum von fünf Jahren, vom Tag der Ausstellung an gerechnet, gültig. Jedoch wird die Karte ungültig,

a) wenn sich das Äußere des Inhabers so geändert hat, daß es nicht mehr dem Lichtbild oder der Personenbeschreibung entspricht;

b) wenn sie so beschädigt ist, daß die Prüfung einer bestimmten, den Inhaber betreffenden Angabe nicht mehr möglich ist;

c) wenn sie Spuren einer Fälschung trägt.

Artikel 12

Abrechnung

Im Verhältnis zwischen den Postverwaltungen kann der Ausgleich der internationalen Rechnungen aus dem Postverkehr als laufendes Geschäft betrachtet und in

et effectués conformément aux obligations internationales courantes des Pays-membres intéressés, lorsqu'il existe des accords à ce sujet. En l'absence d'accords de ce genre, ces règlements de comptes sont effectués conformément aux dispositions du Règlement.

Article 13

Engagements relatifs aux mesures pénales

Les Gouvernements des Pays-membres s'engagent à prendre, ou à proposer aux pouvoirs législatifs de leur pays, les mesures nécessaires:

a) pour punir la contrafaçon des timbres-poste, même retirés de la circulation, des coupons-réponse internationaux et des cartes d'identité postales;

b) pour punir l'usage ou la mise en circulation:
   1° de timbres-poste contrefaits (même retirés de la circulation) ou ayant déjà servi, ainsi que d'empreintes contrefaites ou ayant déjà servi de machines à affranchir ou de presses d'imprimerie;
   2° de coupons-réponse internationaux contrefaits;
   3° de cartes d'identité postales contrefaites;

c) pour punir l'emploi frauduleux de cartes d'identité postales régulières;

d) pour interdire et réprimer toutes opérations frauduleuses de fabrication et de mise en circulation de vignettes et timbres en usage dans le service postal, contrefaits ou imités de telle manière qu'ils pourraient être confondus avec les vignettes et timbres émis par l'Administration postale d'un des Pays-membres;

e) pour empêcher et, le cas échéant, punir l'insertion d'opium, de morphine, de cocaïne ou d'autres stupéfiants, de même que de matières explosives ou facilement inflammables, dans des envois postaux en faveur desquels cette insertion ne serait pas expressément autorisée par la Convention et les Arrangements.

Übereinstimmung mit den laufenden internationalen Verpflichtungen der beteiligten Mitgliedsländer vorgenommen werden, wenn einschlägige Abkommen bestehen. Fehlen derartige Abkommen, so werden die Rechnungen nach den Bestimmungen der Vollzugsordnung ausgeglichen.

Artikel 13

Verpflichtung zu strafrechtlichen Maßnahmen

Die Regierungen der Mitgliedsländer verpflichten sich, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen oder ihren gesetzgebenden Körperschaften vorzuschlagen, um

a) die Fälschung von Postwertzeichen (auch solcher, die bereits aus dem Verkehr gezogen worden sind), von Internationalen Antwortscheinen und Postausweiskarten zu bestrafen;

b) die Verwendung oder Verbreitung
   1) gefälschter (auch aus dem Verkehr gezogener) oder bereits benutzter Postwertzeichen, Freistempel oder Freidrucke,
   2) gefälschter Internationaler Antwortscheine,
   3) gefälschter Postausweiskarten zu bestrafen;

c) die betrügerische Verwendung von ordnungsmäßigen Postausweiskarten zu bestrafen;

d) alle betrügerischen Handlungen zur Herstellung und Verbreitung der im Postverkehr verwendeten Marken und Postwertzeichen zu verbieten und zu verhindern, die gefälscht oder derart nachgemacht sind, daß sie mit den von der Postverwaltung eines Mitgliedslandes ausgegebenen Marken und Postwertzeichen verwechselt werden können;

e) da Einlegen von Opium, Morphium, Kokain oder anderen Betäubungsmitteln und Rauschgiften sowie von explodier- oder leicht entzündbaren Stoffen in Postsendungen zu verhindern und gegebenenfalls zu bestrafen, sofern deren Versendung durch den Vertrag und die Abkommen nicht ausdrücklich zugelassen ist.

Chapitre II
Franchises postales

Article 14

Franchise postale

Les cas de franchise postale sont expressément prévus par la Convention et les Arrangements.

Article 15

Franchise postale concernant les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal

Sous réserve de l'article 60, paragraphe 4, sont exonérés de toutes taxes postales les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal s'ils sont:

a) expédiés par les Administrations postales ou par leurs bureaux;

b) échangés entre les organes de l'Union postale universelle et les organes des Unions restreintes, entre les organes de ces Unions, ou envoyés par lesdits organes aux Administrations postales ou à leurs bureaux.

Kapitel II
Postgebührenfreiheit

Artikel 14

Postgebührenfreiheit

Die Fälle der Postgebührenfreiheit sind ausdrücklich im Vertrag und in den Abkommen vorgesehen.

Artikel 15

Postgebührenfreiheit für postdienstliche Briefsendungen

Vorbehaltlich des Artikels 60 § 4 sind von allen Postgebühren postdienstliche Briefsendungen befreit, die

a) von den Postverwaltungen oder von ihren Ämtern abgesandt;

b) zwischen den Organen des Weltpostvereins und den Organen der Engeren Vereine oder zwischen den Organen dieser Vereine ausgetauscht oder von den genannten Organen an die Postverwaltungen oder an ihre Ämter abgesandt werden.

Article 16

Franchise postale en faveur des envois concernant les prisonniers de guerre et les internés civils

1. Sous réserve de l'article 60, paragraphe 2, les envois de la poste aux lettres, les lettres avec valeur déclarée, les colis postaux et les articles d'argent adressés aux prisonniers de guerre ou expédiés par eux soit directement, soit par l'entremise des Bureaux de renseignements prévus à l'article 122 de la Convention de Genève relative au traitement des prisonniers de guerre, du 12 août 1949, et de l'Agence centrale de renseignements sur les prisonniers de guerre prévue à l'article 123 de la même Convention, sont exonérés de toutes taxes. Les belligérants recueillis et internés dans un pays neutre sont assimilés aux prisonniers de guerre proprement dits en ce qui concerne l'application des dispositions qui précèdent.

2. Le paragraphe 1 s'applique également aux envois de la poste aux lettres, aux lettres avec valeur déclarée, aux colis postaux et aux articles d'argent, en provenance d'autres pays, adressés aux personnes civiles internées visées par la Convention de Genève relative à la protection des personnes civiles en temps de guerre du 12 août 1949, ou expédiés par elles soit directement, soit par l'entremise des Bureaux de renseignements prévus à l'article 136 et de l'Agence centrale de renseignements prévue à l'article 140 de la même Convention.

3. Les Bureaux nationaux de renseignements et les Agences centrales de renseignements dont il est question ci-dessus bénéficient également de la franchise postale pour les envois de la poste aux lettres, les lettres avec valeur déclarée, les colis postaux et les articles d'argent concernant les personnes visées aux paragraphes 1 et 2, qu'ils expédient ou qu'ils reçoivent, soit directement, soit à titre d'intermédiaire, dans les conditions prévues auxdits paragraphes.

4. Les colis sont admis en franchise de port jusqu'au poids de 5 kilogrammes. La limite de poids est portée à 10 kilogrammes pour les envois dont le contenu est indivisible et pour ceux qui sont adressés à un camp ou à ses hommes de confiance pour être distribués aux prisonniers.

Artikel 16

Postgebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertensendungen

1. Unter Vorbehalt von Artikel 60 § 2 sind Briefsendungen, Wertbriefe, Postpakete und Sendungen der Postzahlungsdienste, die entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Auskunftsstellen nach Artikel 122 der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen vom 12. August 1949 und der Zentralauskunftsstelle nach Artikel 123 derselben Konvention an Kriegsgefangene gerichtet sind oder von diesen versandt werden, von allen Gebühren befreit. Die in einem neutralen Land aufgenommenen und internierten Kriegsteilnehmer werden den eigentlichen Kriegsgefangenen bei Anwendung der vorstehenden Bestimmungen gleichgestellt.

2. § 1 gilt auch für Briefsendungen, Wertbriefe, Postpakete und Sendungen der Postzahlungsdienste, die aus anderen Ländern an Zivilinternierte im Sinne der Genfer Konvention über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten vom 12. August 1949 gerichtet sind oder von diesen versandt werden, sei es unmittelbar oder durch Vermittlung der Auskunftsstellen nach Artikel 136 und der Zentralauskunftsstelle nach Artikel 140 derselben Konvention.

3. Die vorerwähnten nationalen Auskunftsstellen und Zentralauskunftsstellen genießen ebenfalls Gebührenfreiheit für Briefsendungen, Wertbriefe, Postpakete und Sendungen der Postzahlungsdienste, die sie entweder unmittelbar oder als Vermittler unter den in den §§ 1 und 2 vorgesehenen Bedingungen versenden oder empfangen, wenn die Sendungen die in den genannten Paragraphen erwähnten Personen betreffen.

4. Pakete sind bis zum Gewicht von 5 kg gebührenfrei zugelassen. Die Gewichtsgrenze wird auf 10 kg erhöht für Sendungen, deren Inhalt unteilbar ist, und für solche, die an ein Lager oder dessen Vertrauensleute zur Verteilung an die Gefangenen gerichtet sind.

Article 17

Franchise postale en faveur des cécogrammes

Sous réserve de l'article 60, paragraphe 2, les cécogrammes sont exonérés de la taxe d'affranchissement, des taxes spéciales énumérées à l'article 21 et de la taxe de remboursement.

Artikel 17

Postgebührenfreiheit für Blindensendungen

Unter Vorbehalt des Artikels 60 § 2 unterliegen Blindensendungen weder der Beförderungsgebühr noch den in Artikel 21 aufgeführten besonderen Gebühren noch der Nachnahmegebühr.

Deuxième partie
Dispositions concernant la poste aux lettres

Chapitre I
Dispositions générales

Article 18
Envois de la poste aux lettres

Les envois de la poste aux lettres comprennent les lettres, les cartes postales, les imprimés, les cécogrammes et les petits paquets.

Article 19
Taxes et conditions générales

1. Les taxes d'affranchissement pour le transport des envois de la poste aux lettres dans toute l'étendue de l'Union sont fixées conformément aux indications des colonnes 1 à 3 du tableau ci-après. Elles peuvent être majorées de 70 pour cent (col. 4) ou réduites de 50 pour cent (col. 5) au maximum. Sauf l'exception prévue à l'article 22, paragraphe 4, ces taxes comprennent la remise des envois au domicile des destinataires pour autant que le service de distribution soit organisé dans les pays de destination pour les envois dont il s'agit.

Zweiter Teil
Bestimmungen über die Briefpost

Kapitel I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 18
Briefsendungen

Die Bezeichnung Briefsendungen umfaßt Briefe, Postkarten, Drucksachen, Blindensendungen und Päckchen.

Artikel 19
Gebühren und allgemeine Bedingungen

1. Die Gebühren für die Beförderung von Briefsendungen innerhalb des gesamten Bereichs des Weltpostvereins werden nach den Angaben in den Spalten 1 bis 3 der nachstehenden Übersicht festgesetzt. Sie können um höchstens 70 v. H. (Spalte 4) erhöht oder um höchstens 50 v. H. (Spalte 5) ermäßigt werden. Abgesehen von der in Artikel 22 § 4 vorgesehenen Ausnahme gelten diese Gebühren auch für die Zustellung, sofern der Zustelldienst in den Bestimmungsländern für die betreffenden Sendungen besteht.

Envois	Echelons de poids	Taxes de base	Limites supérieures des taxes (majoration de 70 %)	Limites inférieures des taxes (réduction de 50 %)
1	2	3	4	5
		c	c	c
Lettres	jusqu'à 20 g	50	85	25
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	90	153	45
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	120	204	60
	ou			
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	120	204	60
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	240	408	120
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	460	782	230
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1000 g	800	1360	400
	au-dessus de 1000 g jusqu'à 2000 g	1300	2210	650
Cartes postales		35	59,5	17,5
Imprimés	jusqu'à 20 g	25	42,5	12,5
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	40	68	20
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	55	93,5	27,5
	ou			
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	55	93,5	27,5
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	100	170	50
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	180	306	90
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1000 g	300	510	150
	au-dessus de 1000 g jusqu'à 2000 g	420	714	210
	par échelon supplémentaire de 1000 g	210	357	105
Cécogrammes	voir article 17			
Petits paquets	jusqu'à 100 g	55	93,5	27,5
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	100	170	50
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	180	306	90
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1000 g	300	510	150

Sendungsarten	Gewichtsstufen	Grundgebühren	Obere Grenzen der Gebühren (Erhöhung um 70 v. H.)	Untere Grenzen der Gebühren (Ermäßigung um 50 v. H.)
1	2	3	4	5
		c	c	c
Briefe	bis 20 g	50	85	25
	über 20 g bis 50 g } fakultative	90	153	45
	über 50 g bis 100 g } Gewichtsstufen	120	204	60
	oder			
	über 20 g bis 100 g	120	204	60
	über 100 g bis 250 g	240	408	120
	über 250 g bis 500 g	460	782	230
	über 500 g bis 1000 g	800	1360	400
	über 1000 g bis 2000 g	1300	2210	650
Postkarten		35	59,5	17,5
Drucksachen	bis 20 g	25	42,5	12,5
	über 20 g bis 50 g } fakultative	40	68	20
	über 50 g bis 100 g } Gewichtsstufen	55	93,5	27,5
	oder			
	über 20 g bis 100 g	55	93,5	27,5
	über 100 g bis 250 g	100	170	50
	über 250 g bis 500 g	180	306	90
	über 500 g bis 1000 g	300	510	150
	über 1000 g bis 2000 g	420	714	210
	für jede weiteren 1000 g	210	357	105
Blindensendungen	siehe Artikel 17			
Päckchen	bis 100 g	55	93,5	27,5
	über 100 g bis 250 g	100	170	50
	über 250 g bis 500 g	180	306	90
	über 500 g bis 1000 g	300	510	150

2. A titre exceptionnel, les Pays-membres qui ont supprimé la carte postale comme catégorie distincte d'envois de la poste aux lettres dans leur service intérieur ont la faculté d'appliquer la taxe des lettres aux cartes postales du service international.

3. Par dérogation au paragraphe 1, les Administrations postales ont la faculté d'appliquer aux imprimés un premier échelon de poids de 50 grammes.

4. Les taxes choisies dans les limites fixées au paragraphe 1 doivent, autant que possible, être entre elles dans les mêmes proportions que les taxes de base, chaque Administration postale ayant la faculté d'arrondir ses taxes en plus ou en moins, selon le cas et suivant les convenances de son système monétaire; cette dernière règle s'applique également à toutes les taxes autres que les taxes d'affranchissement. A titre exceptionnel et dans les limites prescrites au paragraphe 1, chaque Administration postale est libre d'appliquer aux taxes des imprimés ou des petits paquets un taux de majoration supérieur à celui qui est appliqué aux taxes des lettres.

5. Lors d'une ou de plusieurs revalorisations ou dévaluations successives de leur monnaie nationale, les Administrations postales ne sont pas tenues de modifier en conséquence les équivalents des taxes prévues dans la Convention et dans les Arrangements ou le prix de vente des coupons-réponse internationaux aussi longtemps que ces revalorisations ou dévaluations ne dépassent pas 15 pour cent au total.

6. Les limites de poids et de dimensions des envois de la poste aux lettres sont fixées conformément au tableau ci-après.

2. Die Mitgliedsländer, die in ihrem Inlandsdienst die Postkarte als besondere Sendungsart der Briefpost aufgehoben haben, können für Postkarten des internationalen Dienstes ausnahmsweise die Briefgebühr erheben.

3. Abweichend von § 1 können die Postverwaltungen für Drucksachen eine erste Gewichtsstufe von 50 g anwenden.

4. Die innerhalb der in § 1 festgesetzten Grenzen gewählten Gebühren müssen untereinander soweit wie möglich in demselben Verhältnis stehen wie die Grundgebühren. Jede Postverwaltung darf jedoch ihre Gebühren je nach Lage des Falles und den Erfordernissen ihres Währungssystems auf- oder abrunden. Die letztgenannte Vorschrift gilt über die Beförderungsgebühren hinaus auch für alle anderen Gebühren. Jede Postverwaltung kann ausnahmsweise und innerhalb der in § 1 vorgeschriebenen Grenzen auf die Drucksachen- oder Päckchengebühren einen größeren Erhöhungssatz als für die Briefgebühren anwenden.

5. Die Postverwaltungen sind solange nicht verpflichtet, die Gegenwerte der im Vertrag und in den Abkommen vorgesehenen Gebühren oder des Verkaufspreises der Internationalen Antwortscheine als Folge einer oder mehrerer aufeinanderfolgenden Auf- oder Abwertungen ihrer nationalen Währung zu ändern, als diese Auf- oder Abwertungen insgesamt 15 v. H. nicht übersteigen.

6. Die Grenzen für Gewicht und Maße der Briefsendungen werden entsprechend der nachstehenden Übersicht festgesetzt:

Envois	Limites	
	de poids	de dimensions
1	2	3
Lettres	2 kg	Maximums: longueur, largeur et épaisseur additionnées: 900 mm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 600 mm. En rouleaux: longueur plus deux fois le diamètre: 1040 mm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 900 mm.
Imprimés	2 kg (s'il s'agit de livres ou de brochures: 5 kg; cette limite de poids peut aller jusqu'à 10 kg apres entente entre les Administrations intéressées)	Minimums: comporter une face dont les dimensions ne soient pas inférieures à 90 × 140 mm, avec une tolérance de 2 mm. En rouleaux: longueur plus deux fois le diamètre: 170 mm, sans que la plus grande dimension soit inférieure à 100 mm.
Cécogrammes	7 kg	
Petits paquets	1 kg	
Cartes postales		Maximums: 105 × 148 mm, avec une tolérance de 2 mm. Minimums: 90 × 140 mm, avec une tolérance de 2 mm.

Sendungsarten	Grenzen für	
	Gewicht	Maße
1	2	3
Briefe	2 kg	Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 900 mm, jedoch in keiner Ausdehnung länger als 600 mm. In Rollenform: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 1 040 mm, Länge jedoch nicht mehr als 900 mm.
Drucksachen	2 kg (wenn es sich um Bücher oder Broschüren handelt: 5 kg; dieses Höchstgewicht kann im Einvernehmen zwischen den beteiligten Verwaltungen auf 10 kg heraufgesetzt werden)	Mindestmaße: Die Maße einer Fläche müssen mindestens 90 × 140 mm bei einer zulässigen Abweichung von 2 mm betragen. In Rollenform: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 170 mm, in der größten Ausdehnung jedoch mindestens 100 mm.
Blindensendungen	7 kg	
Päckchen	1 kg	
Postkarten		Höchstmaße: 105 × 148 mm mit einer zulässigen Abweichung von 2 mm. Mindestmaße: 90 × 140 mm mit einer zulässigen Abweichung von 2 mm.

7. Les Administrations peuvent appliquer aux envois de la poste aux lettres déposés dans leur pays la limite de poids maximale prescrite pour les envois de même nature dans leur service intérieur, pourvu que les envois ne dépassent pas la limite de poids mentionnée au paragraphe 6.

8. Dans le cadre des dispositions du paragraphe 6, sont considérés comme normalisés les envois de forme rectangulaire dont la longueur n'est pas inférieure à la largeur multipliée par $\sqrt{2}$ (valeur approchée: 1,4) et qui répondent, selon leur présentation, aux conditions suivantes:

a) envois sous enveloppe:

1° envois sous enveloppe ordinaire:

dimensions minimales: 90 × 140 mm, avec une tolérance de 2 mm;

dimensions maximales: 120 × 235 mm, avec une tolérance de 2 mm;

poids maximal: 20 g;

épaisseur maximale: 5 mm;

en outre, la suscription doit être portée sur l'enveloppe du côté uni qui n'est pas muni de la patte de fermeture et dans la zone rectangulaire située à une distance minimale de:

40 mm du bord supérieur de l'enveloppe (tolérance 2 mm);

15 mm du bord latéral droit;

15 mm du bord inférieur;

et à une distance maximale de 140 mm du bord latéral droit;

2° envois sous enveloppe à panneau transparent:

dimensions, poids et épaisseur des envois sous enveloppe ordinaire; outre les conditions générales d'admission fixées à l'article 122 du Règlement,

7. Die Verwaltungen können für die in ihrem Land eingelieferten Briefsendungen das für Sendungen gleicher Art ihres Inlandsdienstes vorgeschriebene Höchstgewicht anwenden, sofern diese Sendungen das in § 6 erwähnte Höchstgewicht nicht überschreiten.

8. Im Rahmen der Bestimmungen des § 6 gelten als Standardsendungen Sendungen in rechteckiger Form, deren Länge mindestens der mit $\sqrt{2}$ (etwa 1,4) multiplizierten Breite entspricht und die nach ihrer äußeren Form folgende Bedingungen erfüllen:

a) Sendungen unter Umschlag:

1) Sendungen unter gewöhnlichem Umschlag:

Mindestmaße: 90 × 140 mm mit einer zulässigen Abweichung von 2 mm;

Höchstmaße: 120 × 235 mm mit einer zulässigen Abweichung von 2 mm;

Höchstgewicht: 20 g;

größte Höhe: 5 mm;

außerdem muß die Aufschrift auf der Seite des Umschlags angebracht sein, die keine Verschlußklappe aufweist, und in dem rechteckigen Feld, das sich in einer Mindestentfernung befindet von:

40 mm vom oberen Rand des Umschlags (zulässige Abweichung 2 mm);

15 mm vom rechten seitlichen Rand;

15 mm vom unteren Rand;

und in einer Höchstentfernung von 140 mm vom rechten Seitenrand;

2) Sendungen unter Fensterbriefumschlag:

Maße, Gewicht und Höhe wie Sendungen unter normalem Umschlag; außer den allgemeinen, in Artikel 122 der Vollzugsordnung festgelegten Zu-

ces envois doivent satisfaire aux conditions suivantes:

le panneau transparent doit se trouver à une distance minimale de:

40 mm du bord supérieur de l'enveloppe (tolérance 2 mm);

15 mm du bord latéral droit;

15 mm du bord latéral gauche;

15 mm du bord inférieur;

le panneau ne peut pas être délimité par une bande ou un cadre de couleur;

3° tous envois sous enveloppe:

l'adresse de l'expéditeur, lorsqu'elle figure au recto, doit être placée à l'angle supérieur gauche; cet emplacement doit également être affecté aux mentions ou étiquettes de service qui peuvent, le cas échéant, trouver place sous l'adresse de l'expéditeur;

b) envois sous forme de cartes:

dimensions et consistance des cartes postales;

c) envois visés sous lettres a) et b):

du côté de la suscription, qui doit être portée dans le sens de la longueur, une zone rectangulaire de 40 mm (— 2 mm) de hauteur à partir du bord supérieur et de 74 mm de longueur à partir du bord droit doit être réservée à l'affranchissement et aux empreintes d'oblitération. A l'intérieur de cette zone, les timbres-poste ou empreintes d'affranchissement doivent être apposés à l'angle supérieur droit.

Ne sont pas considérés comme des envois normalisés:

— les envois qui ne répondent pas à ces conditions;

— les cartes pliées;

— les envois qui sont fermés au moyen d'agrafes, d'œillets métalliques ou de crochets pliés;

— les cartes perforées expédiées à découvert (sans enveloppe).

9. L'Administration d'origine a la faculté d'appliquer aux lettres et aux imprimés sous enveloppe non normalisés du premier échelon de poids ainsi qu'aux lettres sous forme de cartes qui ne remplissent pas les conditions indiquées au paragraphe 8, 1er alinéa et lettre b), une taxe qui ne peut être supérieure à la taxe afférente aux envois du deuxième échelon de poids.

10. Les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal dont il est question à l'article 15 ne sont pas soumis aux limites de poids et de dimensions fixées au paragraphe 6. Toutefois, il ne doivent pas dépasser le poids maximal de 30 kilogrammes par envoi.

11. Les imprimés à l'adresse du même destinataire et pour la même destination, insérés dans un ou plusieurs sacs spéciaux, ne sont pas soumis aux limites de poids fixées au paragraphe 6. Toutefois, ils ne doivent pas dépasser le poids maximal de 30 kilogrammes par sac. La taxe applicable à ces envois est calculée par échelons de 1 kilogramme jusqu'à concurrence du poids total du sac. Chaque Administration a la faculté de concéder pour les imprimés expédiés par sacs spéciaux une réduction de taxe pouvant aller jusqu'à 10 pour cent.

12. Les matières biologiques périssables conditionnées et emballées selon les dispositions du Règlement sont soumises au tarif des lettres et à la recommandation; elles sont acheminées par la voie la plus rapide, normale-

lassungsbedingungen müssen diese Sendungen folgende Bedingungen erfüllen:

das Fenster muß sich in einer Mindestentfernung befinden von:

40 mm vom oberen Rand des Umschlags (zulässige Abweichung 2 mm);

15 mm vom rechten seitlichen Rand;

15 mm vom linken seitlichen Rand;

15 mm vom unteren Rand;

das Fenster darf nicht durch einen farbigen Streifen oder eine farbige Umrandung abgegrenzt sein;

3) alle Sendungen unter Umschlag:

Die Anschrift des Absenders muß, wenn sie auf der Vorderseite steht, in der linken oberen Ecke angebracht werden; dieser Platz ist auch für Dienstvermerke oder dienstliche Klebezettel bestimmt; sie können gegebenenfalls unter der Anschrift des Absenders angebracht werden.

b) Sendungen in Kartenform:

Maße und Festigkeit wie bei Postkarten;

c) Sendungen nach a) und b):

Auf der Seite mit der Aufschrift, die in Längsrichtung anzubringen ist, muß eine rechteckige Fläche von 40 mm (— 2 mm) Höhe, ausgehend vom oberen Rand und von 74 mm Länge, ausgehend vom rechten Rand, für die Freimachung und für die Entwertung der Postwertzeichen freibleiben. Innerhalb dieser Fläche sind Postwertzeichen und Freistempelabdrucke in der rechten oberen Ecke anzubringen.

Nicht als Standardsendungen gelten:

— Sendungen, die diese Bedingungen nicht erfüllen;

— gefaltete Karten;

— Sendungen, die mit Heftklammern, Metallösen oder Metallklammern verschlossen sind;

— offen (ohne Umschlag) versandte Lochkarten.

9. Die Einlieferungsverwaltung kann für unter Umschlag versandte Briefe und Drucksachen der ersten Gewichtsstufe, die keine Standardsendungen sind, sowie für Briefe in Kartenform, welche die in § 8 erster Absatz und Buchstabe b) angegebenen Bedingungen nicht erfüllen, eine Gebühr erheben, die jedoch die für die zweite Gewichtsstufe festgesetzte Gebühr nicht überschreiten darf.

10. Die in Artikel 15 erwähnten postdienstlichen Briefsendungen unterliegen nicht den in § 6 festgesetzten Grenzen für Gewichte und Maße. Sie dürfen jedoch das Höchstgewicht von 30 kg je Sendung nicht überschreiten.

11. Drucksachen, die in einem oder in mehreren besonderen Beuteln an denselben Empfänger in demselben Bestimmungsort gerichtet sind, unterliegen nicht den in § 6 festgesetzten Höchstgewichten. Das Höchstgewicht je Sack darf jedoch 30 kg nicht überschreiten. Die Gebühr für diese Sendungen wird nach dem Gesamtgewicht des Beutels kg-weise berechnet. Es bleibt jeder Verwaltung vorbehalten, für Drucksachen, die in besonderen Beuteln versandt werden, eine Gebührenermäßigung bis zu 10 v. H. zu gewähren.

12. Leicht verderbliche biologische Stoffe, deren Beschaffenheit und Verpackung den Bestimmungen der Vollzugsordnung entsprechen, unterliegen der Briefgebühr und sind eingeschrieben zu versenden; sie werden

ment par la voie aérienne, sous réserve de l'acquittement des surtaxes aériennes correspondantes. Elles ne peuvent être échangées qu'entre laboratoires qualifiés officiellement reconnus. Cet échange est, on outre, limité aux relations entre les Pays-membres dont les Administrations postales se sont déclarées d'accord pour accepter ces envois soit dans leurs relations réciproques, soit dans un seul sens.

13. Les matières radioactives conditionnées et emballées selon les dispositions du Règlement sont soumises au tarif des lettres et à la recommandation; elles sont acheminées par la voie la plus rapide, normalement par la voie aérienne, sous réserve de l'acquittement des surtaxes aériennes correspondantes. Elles ne peuvent être déposées que par des expéditeurs dûment autorisés. Cet échange est en outre limité aux relations entre les Pays-membres dont les Administrations postales se sont déclarées d'accord pour accepter ces envois soit dans leurs relations réciproques, soit dans un seul sens.

14. Chaque Administration postale a la faculté de concéder pour les journaux et écrits périodiques publiés dans son pays une réduction qui ne peut dépasser 50 pour cent du tarif des imprimés, tout en se réservant le droit de limiter cette réduction aux journaux et ecrits périodiques qui remplissent les conditions requises par la réglementation intérieure pour circuler au tarif des journaux. Sont exclus de la réduction, quelle que soit la régularité de leur publication, les imprimés commerciaux tels que catalogues, prospectus, prix courants, etc.; il en est de même des réclames imprimées sur des feuilles jointes aux journaux et écrits périodiques.

15. Les Administrations peuvent également concéder la même réduction pour les livres et brochures, pour les partitions de musique et pour les cartes géographiques qui ne contiennent aucune publicité ou réclame autre que celle qui figure sur la couverture ou les pages de garde de ces envois.

16. Les envois autres que les lettres recommandées sous enveloppe close ne peuvent contenir des pièces de monnaie, des billets de banque, des billets de monnaie ou des valeurs quelconques au porteur, des chèques de voyage, du platine, de l'or ou de l'argent, manufacturés ou non, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux.

17. Les Administrations des pays d'origine et de destination ont la faculté de traiter, selon leur législation, les lettres qui contiennent des documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle échangés entre personnes autres que l'expéditeur et le destinatiare ou les personnes habitant avec eux.

18. Sauf les exceptions prévues au Règlement, les imprimés, les cécogrammes et les petits paquets:

a) ne peuvent porter aucune annotaton ni contenir aucun document ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle;

b) ne peuvent contenir aucun timbre-poste, aucune formule d'affranchissement, oblitérés ou non, ni aucun papier représentatif d'une valeur.

19. La réunion en un seul envoi d'objets passibles de taxes différentes est autorisée à condition que le poids total ne soit pas supérieur au poids maximal de la catégorie dont le tarif est le plus élevé. La taxe applicable

auf dem schnellsten Wege, bei Entrichtung der entsprechenden Luftpostzuschläge auf dem Luftweg, befördert. Sie dürfen nur zwischen amtlich anerkannten Laboratorien ausgetauscht werden. Dieser Austausch ist überdies auf den Verkehr zwischen den Mitgliedsländern beschränkt, deren Postverwaltungen sich einverstanden erklärt haben, solche Sendungen entweder in beiden oder nur in einer Verkehrsrichtung anzunehmen.

13. Radioaktive Stoffe, deren Beschaffenheit und Verpackung den Bestimmungen der Vollzugsordnung entsprechen, unterliegen der Briefgebühr und sind eingeschrieben zu versenden; sie werden auf dem schnellsten Wege, bei Entrichtung der entsprechenden Luftpostzuschläge auf dem Luftweg, befördert. Sie dürfen nur von den dazu autorisierten Absendern eingeliefert werden. Dieser Austausch ist überdies auf den Verkehr zwischen den Mitgliedsländern beschränkt, deren Postverwaltungen sich einverstanden erklärt haben, solche Sendungen entweder in beiden oder nur in einer Verkehrsrichtung anzunehmen.

14. Jede Postverwaltung kann für die in ihrem Land erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften die Drucksachengebühr bis zu 50 v. H. ermäßigen. Sie kann jedoch diese Ermäßigung auf Zeitungen und Zeitschriften beschränken, die die nach den Inlandsbestimmungen für die Versendung zur Zeitungsgebühr geforderten Voraussetzungen erfüllen. Ausgenommen von der Ermäßigung sind geschäftliche Drucksachen wie Kataloge, Prospekte, Preislisten usw., ohne Rücksicht auf die Regelmäßigkeit ihres Erscheinens; das gilt auch für gedruckte Werbungen auf Blättern, die Zeitungen und Zeitschriften beigefügt sind.

15. Die Verwaltungen können die gleiche Ermäßigung auch für Bücher und Broschüren, Musiknoten und Landkarten gewähren, die, abgesehen von dem Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzblättern dieser Sendungen, keinerlei Anzeigen oder Werbungen enthalten.

16. Geldstücke, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände dürfen nur in verschlossenen Einschreibbriefen enthalten sein.

17. Die Verwaltungen der Einlieferungs- und Bestimmungsländer können Briefe mit Schriftstücken, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben und die zwischen anderen Personen als dem Absender und dem Empfänger oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden, nach ihren inneren Rechtsvorschriften behandeln.

18. Abgesehen von den in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen gilt für Drucksachen, Blindensendungen und Päckchen folgendes:

a) sie dürfen weder Vermerke tragen noch Schriftstücke enthalten, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben;

b) sie dürfen weder entwertete noch nicht entwertete Postwertzeichen, weder Formblätter mit eingedruckten Postwertzeichen noch andere Papiere mit Werteigenschaft enthalten.

19. Versendungsgegenstände, die verschiedenen Gebühren unterliegen, können zu einer Sendung zusammengefaßt werden, wenn das Gesamtgewicht nicht höher ist als das Höchstgewicht der Sendungsart mit dem höch-

au poids total de l'envoi est celle de la catégorie dont le tarif est le plus élevé.

20. Sauf les exceptions prévues par la Convention et son Règlement, il n'est pas donné cours aux envois qui ne remplissent pas les conditions requises par le présent article et par le Règlement. Les envois qui ont été admis à tort doivent être renvoyés à l'Administration d'origine. Toutefois, l'Administration de destination est autorisée à les remettre aux destinataires. Dans ce cas, elle leur applique, s'il y a lieu, les taxes prévues pour la catégorie d'envois de la poste aux lettres dans laquelle les font placer leur mode de fermeture, leur contenu, leur poids ou leurs dimensions. En ce qui concerne les envois dépassant les limites de poids maximales fixées au paragraphe 6, ils peuvent être taxés d'après leur poids réel.

Article 20

Dépôt à l'étranger d'envois de la poste aux lettres

Aucun Pays-membre n'est tenu d'acheminer, ni de distribuer aux destinataires, les envois de la poste aux lettres que des expéditeurs quelconques domiciliés sur son territoire déposent ou font déposer dans un pays étranger, en vue de bénéficier des taxes plus basses qui y sont établies; il en est de même pour les envois de l'espèce déposés en grande quantité, que de tels dépôts soient ou non effectués en vue de bénéficier de taxes plus basses. La règle s'applique sans distinction soit aux envois préparés dans le pays habité par l'expéditeur et transportés ensuite à travers la frontière, soit aux envois confectionnés dans un pays étranger. L'Administration intéressée a le droit ou de renvoyer les envois à l'origine, ou de les frapper de ses taxes intérieures. Dans le deuxième cas, elle peut disposer des envois conformément à sa législation intérieure si l'expéditeur refuse de payer ces taxes.

Article 21

Taxes spéciales

Les taxes prévues dans la Convention et qui sont perçues en plus des taxes d'affranchissement mentionnées à l'article 19 sont dénommées «taxes spéciales». Leur montant est fixé conformément aux indications du tableau ci-dessous:

sten Gebührensatz. Die Gebühr für das Gesamtgewicht der Sendung ist gleich der Gebühr der Sendungsart, deren Gebührensatz am höchsten ist.

20. Sendungen, die den Bedingungen dieses Artikels und der betreffenden Artikel der Vollzugsordnung nicht entsprechen, werden vorbehaltlich der im Vertrag und seiner Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen nicht befördert. Die zu Unrecht zugelassenen Sendungen sind an die Einlieferungsverwaltung zurückzusenden. Die Bestimmungsverwaltung kann sie jedoch den Empfängern aushändigen lassen. In diesem Fall belegt sie die Sendungen mit den Gebühren für die Sendungsart, der die Sendungen nach Verschluß, Inhalt, Gewicht oder Größe zuzurechnen sind. Für Sendungen, deren Gewicht die in § 6 festgesetzten Grenzen übersteigt, kann die Gebühr nach dem wirklichen Gewicht berechnet werden.

Artikel 20

Einlieferung von Briefsendungen im Ausland

Kein Land ist verpflichtet, Sendungen zu befördern oder den Empfängern auszuliefern, die in seinem Gebiet ansässige Absender in einem fremden Land einliefern oder einliefern lassen, um aus den dort geltenden niedrigeren Gebühren Vorteil zu ziehen; das gilt auch für Sendungen, die in großer Zahl eingeliefert werden, selbst dann, wenn nicht die Absicht besteht, die niedrigeren Gebühren auszunutzen. Die Bestimmung gilt ohne Unterschied sowohl für Sendungen, die in dem Land, in dem der Absender wohnt, vorbereitet und anschließend über die Grenze gebracht werden, als auch für Sendungen, die in einem fremden Land versandfertig hergestellt worden sind. Die betreffende Verwaltung kann die Sendung an den Herkunftsort zurücksenden oder sie mit ihren Inlandsgebühren belegen. Im zweiten Fall kann sie nach ihrer inneren Gesetzgebung über die Sendungen verfügen, wenn sich der Absender weigert, diese Gebühren zu zahlen.

Artikel 21

Besondere Gebühren

Die im Vertrag vorgesehenen und zusätzlich zu den in Artikel 19 erwähnten Freimachungsgebühren erhobenen Gebühren werden „besondere Gebühren" genannt. Ihre Höhe richtet sich nach den Angaben in nachstehender Übersicht:

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
a) taxe additionnelle pour les envois remis en dernière limite d'heure (article 22, paragraphe 1)	même taxe que dans le régime intérieur	
b) taxe de dépôt en dehors des heures générales d'ouverture des guichets (article 22, paragraphe 2)	même taxe que dans le régime intérieur	
c) taxe de poste restante (article 22, paragraphe 3)	même taxe que dans le régime intérieur	
d) taxe de remise au destinataire d'un petit paquet dépassant 500 g (article 22, paragraphe 4)	60 centimes au maximum	Cette taxe peut être augmentée de 30 centimes au maximum en cas de remise à domicile.
e) taxe de magasinage (article 23)	taxe perçue au taux fixé par la législation intérieure pour tout envoi de la poste aux lettres dépassant 500 g, à l'exception des écogrammes	

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
f) taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement des envois ordinaires (article 27, paragraphe 1)	taxe obtenue en multipliant la taxe du premier échelon de poids de la lettre adoptée par le pays de distribution par une fraction dont le numérateur est le montant de l'affranchissement manquant et le dénominateur, la même taxe adoptée par le pays d'origine; à cette taxe est ajoutée la taxe de traitement de 60 centimes au maximum ou la taxe fixée par la législation intérieure	La taxe de traitement n'est pas ticle 137, paragraphes 3, 4 et 5, du Règlement.
g) taxe d'exprès (article 29, paragraphes 2, 3 et 6)	taxe s'élevant au minimum au montant de l'affranchissement d'une lettre ordinaire de port simple et au maximum à 1,60 franc	Pour chaque sac contenant les envois visés l'article 19, paragraphe 11, les Administrations perçoivent, au lieu de la taxe unitaire, une taxe globale ne dépassant pas cinq fois la taxe unitaire. Lorsque la remise par exprès entraîne des sujétions spéciales, une taxe complémentaire peut être perçue selon les dispositions relatives aux envois de même nature du régime intérieur. Si le destinataire demande la remise par exprès, la taxe du régime intérieur peut être perçue.
h) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse (article 30, paragraphe 2)	3 francs au maximum	
i) taxe de demande de réexpédition (article 31, paragraphe 3)	même taxe que dans le régime intérieur	
j) taxe de réexpédition ou de renvoi (article 31, paragraphe 4, et article 32, paragraphe 7)	même taxe que dans le régime intérieur	
k) taxe de présentation à la douane (article 35)	5 francs au maximum	Pour chaque sac contenant les envois visés à l'article 19, paragraphe 11, les Adminstrations perçoivent, au lieu de la taxe unitaire, une taxe globale de 8 francs, au maximum.
l) taxe perçue pour la remise d'un envoi franc de taxes et de droits (article 37, paragraphes 1, 3 et 4)	1° taxe de commission de 2 francs au maximum perçue au profit de l'Administration de destination 2° taxe de 3 francs au maximum par demande formulée postérieurement au dépôt perçue par l'Administration d'origine 3° à titre facultatif, taxe supplémentaire de 2 francs au maximum perçue par l'Administration d'origine	
m) taxe de réclamation (article 39, paragraphe 4)	90 centimes au maximum	
n) taxe de recommandation (article 41, paragraphes 1, lettre b), et 2)	2 francs au maximum	1° Pour chaque sac contenant les envois visés à l'article 19, paragraphe 11, les Administrations perçoivent, au lieu de la taxe unitaire, une taxe globale ne dépassant pas cinq fois la taxe unitaire. 2° En plus de la taxe fixe ou de la taxe globale, les Administrations peuvent percevoir sur les expéditeurs ou les destinataires les taxes spéciales prévues par leur législation intérieure pour les mesures exceptionnelles de sécurité prises à l'égard des envois recommandés.

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
o) taxe pour risques de force majeure (article 41, paragraphe 3)	40 centimes au maximum pour chaque envoi recommandé	
p) taxe d'avis de réception (article 42, paragraphe 1)	80 centimes au maximum	
q) taxe de remise en main propre d'un envoi recommandé (article 43, paragraphe 1)	50 centimes au maximum	

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
a) Gebühr für nach Postschluß eingelieferte Sendungen (Artikel 22 § 1)	wie im Inlandsdienst	
b) Gebühr für die Einlieferung außerhalb der allgemeinen Schalterstunden (Artikel 22 § 2)	wie im Inlandsdienst	
c) Gebühr für postlagernde Sendungen (Artikel 22 § 3)	wie im Inlandsdienst	
d) Gebühr für die Auslieferung eines Päckchens über 500 g (Artikel 22 § 4)	höchstens 60 Centimen	Diese Gebühr kann bei Zustellung in der Wohnung um höchstens 30 Centimen erhöht werden.
e) Lagergebühr (Artikel 23)	Gebühr für alle Briefsendungen über 500 g entsprechend den inneren Rechtsvorschriften außer für Blindensendungen	
f) Gebühr bei fehlender oder unzureichender Freimachung der gewöhnlichen Sendungen (Artikel 27 § 1)	Gebühr aus der Multiplikation der Gebühr für einen Brief der ersten Gewichtsstufe des Landes, in dem die Sendung ausgeliefert wird, mit einem Bruch, dessen Zähler aus dem fehlenden Freibetrag besteht und dessen Nenner aus der Gebühr für einen Brief der ersten Gewichtsstufe des Einlieferungslandes gebildet wird; zu dieser Gebühr wird die Behandlungsgebühr von höchstens 60 Centimen oder die von den inneren Rechtsvorschriften festgesetzte Gebühr hinzugerechnet.	Die Behandlungsgebühr wird in den Fällen nach Artikel 137 §§ 3, 4 und 5 der Vollzugsordnung nicht erhoben.
g) Eilzustellgebühr (Artikel 29 §§ 2, 3 und 6)	mindestens die Freimachungsgebühr für einen gewöhnlichen Brief der ersten Gewichtsstufe und höchstens 1,60 Franken	Für jeden Beutel mit Sendungen der in Artikel 19 § 11 vorgesehenen Art erheben die Verwaltungen anstelle der normalen Gebühr eine Gesamtgebühr, die das Fünffache der normalen Gebühr nicht übersteigen darf. Wenn die Eilzustellung besondere Erschwernisse verursacht, kann entsprechend den Bestimmungen des Inlandsdienstes für Sendungen gleicher Art eine zusätzliche Gebühr erhoben werden. Verlangt der Empfänger die Eilzustellung, kann die Gebühr des Inlandsdienstes erhoben werden.
h) Gebühr für einen Antrag auf Zurückziehung oder Änderung der Aufschrift (Artikel 30 § 2)	höchstens 3 Franken	

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
i) Gebühr für einen Antrag auf Nachsendung (Artikel 31 § 3)	wie im Inlandsdienst	
j) Gebühr für die Nach- oder Rücksendung (Artikel 31 § 4 und Artikel 32 § 7)	wie im Inlandsdienst	
k) Gestellungsgebühr (Artikel 35)	höchstens 5 Franken	Für jeden Beutel mit Sendungen der in Artikel 19 § 11 vorgesehenen Art erheben die Verwaltungen anstelle der normalen Gebühr eine Gesamtgebühr von höchstens 8 Franken.
l) Gebühr für eine gebühren- und abgabenfrei auszuliefernde Sendung (Artikel 37 §§ 1, 3 und 4)	1. Gebührenzettelgebühr von höchstens 2 Franken, die der Bestimmungsverwaltung zukommt; 2. Gebühr von höchstens 3 Franken, wenn das Verlangen erst nach der Einlieferung gestellt wird; diese Gebühr verbleibt der Einlieferungsverwaltung; 3. nach dem Ermessen der Einlieferungsverwaltung eine ihr verbleibende zusätzliche Gebühr von höchstens 2 Franken.	
m) Nachforschungsgebühr (Artikel 39 § 4)	höchstens 90 Centimen	
n) Einschreibgebühr (Artikel 41 § 1 Buchstabe b) und § 2)	höchstens 2 Franken	1. Für jeden Beutel mit Sendungen der in Artikel 19 § 11 vorgesehenen Art erheben die Verwaltungen anstelle der normalen Gebühr eine Gesamtgebühr, die das Fünffache der normalen Gebühr nicht übersteigen darf. 2. Zusätzlich zu der festen oder der Gesamtgebühr können die Verwaltungen von den Absendern oder den Empfängern die von ihren inneren Rechtsvorschriften für außergewöhnliche Sicherheitsmaßnahmen bezüglich der Einschreibsendungen vorgesehenen besonderen Gebühren erheben.
o) Gebühr für Haftung auch im Fall höherer Gewalt (Artikel 41 § 3)	höchstens 40 Centimen für jede Einschreibsendung	
p) Rückscheingebühr (Artikel 42 § 3)	höchstens 80 Centimen	
q) Gebühr für die eigenhändige Zustellung einer Einschreibsendung (Artikel 43 § 1)	höchstens 50 Centimen	

Article 22

Taxe de dépôt en dernière limite d'heure. Taxe de dépôt en dehors des heures générales d'ouverture des guichets. Taxe de poste restante. Taxe de remise des petits paquets

1. Les Administrations sont autorisées à percevoir sur l'expéditeur une taxe additionnelle, selon leur législation, pour les envois remis à leurs services d'expédition en dernière limite d'heure.

2. Les Administrations sont autorisées à percevoir sur l'expéditeur une taxe additionnelle, selon leur législation, pour les envois déposés au guichet en dehors des heures générales d'ouverture.

Artikel 22

Gebühr für die Einlieferung nach Postschluß; Gebühr für die Einlieferung außerhalb der allgemeinen Schalterstunden; Postlagergebühr; Auslieferungsgebühr für Päckchen

1. Die Verwaltungen dürfen vom Absender für Sendungen, die nach Postschluß eingeliefert werden, nach ihren Rechtsvorschriften eine zusätzliche Gebühr erheben.

2. Die Verwaltungen dürfen vom Absender für Sendungen, die außerhalb der allgemeinen Schalterstunden eingeliefert werden, nach ihren Rechtsvorschriften eine zusätzliche Gebühr erheben.

3. Les envois adressés poste restante peuvent être frappés par les Administrations des pays de destination de la taxe spéciale qui est éventuellement prévue par leur législation pour les envois de même nature du régime intérieur.

4. Les Administrations des pays de destination sont autorisées à percevoir, pour chaque petit paquet dépassant le poids de 500 grammes remis au destinataire, la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre d).

Article 23

Taxe de magasinage

L'Administration de destination est autorisée à percevoir, selon sa législation, une taxe de magasinage pour tout envoi de la poste aux lettres dépassant le poids de 500 grammes dont le destinataire n'a pas pris livraison dans le délai pendant lequel l'envoi est tenu sans frais à sa disposition. Cette taxe ne s'applique pas aux cécogrammes.

Article 24

Affranchissement

1. En règle générale, les envois désignés à l'article 18, à l'exception de ceux qui sont indiqués aux articles 15 à 17, doivent être complètement affranchis par l'expéditeur.

2. Il n'est pas donné cours aux envois non ou insuffisamment affranchis autres que les lettres et les cartes postales.

3. Lorsque des lettres ou des cartes postales, non ou insuffisamment affranchies, sont déposées en grand nombre, l'Administration du pays d'origine a la faculté de les rendre à l'expéditeur.

Article 25

Modalités d'affranchissement

1. L'affranchissement est opéré soit au moyen de timbres-poste imprimés ou collés sur les envois et valables dans le pays d'origine, soit au moyen d'empreintes de machines à affranchir, officiellement adoptées et fonctionnant sous le contrôle immédiat de l'Administration postale, soit encore au moyen d'empreintes à la presse d'imprimerie ou par un autre procédé d'impression ou de timbrage lorsqu'un tel système est autorisé par la réglementation de l'Administration d'origine.

2. L'affranchissement des imprimés à l'adresse du même destinataire et pour la même destination insérés dans un sac spécial est opéré par l'un des moyens visés au paragraphe 1 et représenté pour le montant total sur l'étiquette extérieure du sac.

3. Sont considérés comme dûment affranchis: les envois régulièrement affranchis pour leur premier parcours et dont le complément de taxe a été acquitté avant leur réexpédition, ainsi que les journaux ou paquets de journaux et écrits périodiques dont la suscription porte la mention «Abonnement-poste» et qui sont expédiés en vertu de l'Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques. La mention «Abonnement-poste» est suivie de l'indication «Taxe perçue» (T.P.) ou «Port payé» (P.P.) dans la mesure où ces envois ne sont pas affranchis selon l'une des modalités prévues au paragraphe 1.

Article 26

Affranchissement des envois de la poste aux lettres à bord des navires

1. Les envois déposés à bord d'un navire pendant le stationnement aux deux points extrêmes du parcours ou

3. Postlagernde Sendungen können von den Verwaltungen der Bestimmungsländer mit der besonderen Gebühr belegt werden, die ihre Rechtsvorschriften gegebenenfalls für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes vorsehen.

4. Die Verwaltungen der Bestimmungsländer dürfen für jedes dem Empfänger ausgelieferte Päckchen über 500 g die in Artikel 21 Buchstabe d) vorgesehene Gebühr erheben.

Artikel 23

Lagergebühr

Für jede Briefsendung über 500 g, die vom Empfänger innerhalb der Frist, in der die Sendung für ihn ohne Kosten bereitliegt, nicht abgeholt wird, darf die Bestimmungsverwaltung nach ihren Rechtsvorschriften eine Lagergebühr erheben. Für Blindensendungen wird diese Gebühr nicht erhoben.

Artikel 24

Freimachung

1. Alle in Artikel 18 bezeichneten Sendungen, mit Ausnahme der in den Artikeln 15 bis 17 aufgeführten, müssen grundsätzlich vom Absender vollständig freigemacht werden.

2. Nicht oder unzureichend freigemachte Sendungen außer Briefen und Postkarten werden nicht befördert.

3. Wenn nicht oder unzureichend freigemachte Briefe oder Postkarten in großer Zahl eingeliefert werden, kann die Verwaltung des Einliegerungslandes sie dem Absender zurückgeben.

Artikel 25

Arten der Freimachung

1. Zur Freimachung dienen die im Einlieferungsland gültigen Postwertzeichen, die auf die Sendungen aufgedruckt oder aufgeklebt sein können, ferner die Stempelabdrucke der amtlich zugelassenen und unter unmittelbarer Aufsicht der Verwaltung arbeitenden Freistempelmaschinen oder auch mit der Druckpresse oder in einem anderen Druck- oder Stempelverfahren hergestellten Aufdrucke, wenn die Vorschriften der Einlieferungsverwaltung eine solche Art der Freimachung zulassen.

2. Drucksachen, die in einen besonderen Beutel eingelegt und für denselben Empfänger in demselben Bestimmungsort bestimmt sind, werden nach einem in § 1 vorgesehenen Verfahren freigemacht; die Freimachung ist auf der äußeren Beutelfahne anzubringen.

3. Als gültig freigemacht werden angesehen: Sendungen, die für die ursprüngliche Beförderungsstrecke ordnungsmäßig freigemacht waren und für die die Ergänzungsgebühr vor ihrer Nachsendung entrichtet worden ist, sowie Zeitungen oder Zeitungs- oder Zeitschriftenpakete, deren Aufschrift den Vermerk „Abonnementposte" trägt und die auf Grund des Postzeitungsabkommens versandt werden. Hinter den Vermerk „Abonnementposte" ist die Angabe „Taxe perçue" (T. P.) oder „Port payé" (P. P.) zu setzen, wenn diese Sendungen nicht nach einer der in § 1 vorgesehenen Arten freigemacht sind.

Artikel 26

Freimachung der Briefsendungen an Bord von Schiffen

1. Briefsendungen, die an Bord eines Schiffes während des Aufenthalts am Anfangs- oder Endpunkt der Fahrt

dans l'une des escales intermédiaires doivent être affranchis au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du pays dans les eaux duquel se trouve le navire.

2. Si le dépôt à bord a lieu en pleine mer, les envois peuvent être affranchis, sauf entente spéciale entre les Administrations intéressées, au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du pays auquel appartient ou dont dépend ledit navire. Les envois affranchis dans ces conditions doivent être remis au bureau de poste de l'escale aussitôt que possible après l'arrivée du navire.

oder in einem der Anlaufhäfen eingeliefert werden, müssen mit Postwertzeichen und nach den Gebührensätzen des Landes freigemacht werden, in dessen Gewässern sich das Schiff befindet.

2. Wenn nichts anderes zwischen den beteiligten Verwaltungen vereinbart ist, können Briefsendungen, die an Bord eines Schiffes auf hoher See eingeliefert werden, mit Postwertzeichen und nach den Gebührensätzen des Landes freigemacht werden, dem dieses Schiff angehört oder dem es untersteht. Die so freigemachten Sendungen müssen sobald als möglich nach der Ankunft des Schiffes im Hafen dem dortigen Postamt übergeben werden.

Article 27

Taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement

1. En cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement, les lettres et les cartes postales sont passibles, à la charge du destinataire ou de l'expéditeur lorsqu'il s'agit d'envois non distribuables, de la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre f).

2. Le même traitement peut être appliqué, dans les cas précités, aux autres envois de la poste aux lettres qui ont été transmis à tort au pays de destination.

3. Les envois recommandés sont considérés à l'arrivée comme dûment affranchis.

Artikel 27

Gebühr für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen

1. Für nicht oder unzureichend freigemachte Briefe und Postkarten hat der Empfänger oder im Falle der Unzustellbarkeit der Absender die in Artikel 21 Buchstabe f) vorgesehene Gebühr zu entrichten.

2. In gleicher Weise können in den vorerwähnten Fällen auch die anderen Briefsendungen behandelt werden, die zu Unrecht nach dem Bestimmungsland befördert worden sind.

3. Einschreibsendungen werden bei der Ankunft als ausreichend freigemacht angesehen.

Article 28

Coupons-réponse internationaux

1. Des coupons-réponse internationaux émis par le Bureau international sont mis en vente dans les Pays-membres.

2. La valeur du coupon-réponse est de 1 franc et le prix de vente fixé par les Administrations intéressées ne peut être inférieur à cette valeur.

3. Les coupons-réponse sont échangeables dans tout Pays-membre contre un ou plusieurs timbres-poste représentant l'affranchissement minimal d'une lettre ordinaire expédiée à l'étranger par voie de surface. Si les règlements de l'Administration du pays d'échange le permettent, les coupons-réponse sont également échangeables contre des entiers postaux. Sur présentation d'un nombre suffisant de coupons-réponse, les Administrations doivent fournir les timbres-poste nécessaires à l'affranchissement minimal d'une lettre ordinaire à expédier par voie aérienne comme envoi surtaxé.

4. L'Administration d'un Pays-membre peut, en outre, se réserver la faculté d'exiger le dépôt simultané des coupons-réponse et des envois à affranchir en échange de ces coupons-réponse.

5. Par dérogation au paragraphe 1, les Administrations postales ont la faculté de ne pas se charger du débit des coupons-réponse internationaux ou d'en limiter la vente.

Artikel 28

Internationale Antwortscheine

1. In den Mitgliedsländern werden vom Internationalen Büro herausgegebene Internationale Antwortscheine verkauft.

2. Der Wert des Antwortscheines beträgt 1 Franken; der von den beteiligten Verwaltungen festgesetzte Verkaufspreis darf diesen Wert nicht unterschreiten.

3. Die Antwortscheine werden in jedem Mitgliedsland gegen ein oder mehrere Postwertzeichen im Gesamtwert der Mindestgebühr für einen gewöhnlichen, auf dem Land- und Seeweg beförderten Auslandsbrief umgetauscht. Wenn es die Bestimmungen des Landes, das den Umtausch vornimmt, gestatten, können Antwortscheine auch gegen Postganzsachen umgetauscht werden. Gegen Vorlage einer genügenden Anzahl von Antwortscheinen müssen die Verwaltungen soviele Postwertzeichen abgeben wie zur Mindestfreimachung eines gewöhnlichen Briefes, der als zuschlagpflichtige Sendung auf dem Luftweg befördert werden soll, notwendig sind.

4. Jedes Land kann verlangen, daß der Antwortschein und die Sendung, zu deren Freimachung der Antwortschein dienen soll, gleichzeitig vorgelegt wird.

5. Abweichend von § 1 brauchen die Postverwaltungen sich nicht mit der Ausgabe von Internationalen Antwortscheinen zu befassen; sie können deren Verkauf auch beschränken.

Article 29

Envois exprès

1. Dans les pays dont les Administrations se chargent de ce service, les envois de la poste aux lettres sont, à la demande des expéditeurs, distribués par porteur spécial aussitôt que possible après leur arrivée au bureau de distribution.

Artikel 29

Eilbotensendungen

1. In den Ländern, deren Verwaltungen diesen Dienst ausführen, werden Briefsendungen auf Verlangen des Absenders sobald wie möglich nach ihrer Ankunft beim Bestimmungsamt durch besonderen Boten zugestellt.

2. Ces envois, qualifiés «exprès», sont soumis, en sus du port ordinaire, à la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre g). Cette taxe doit être acquittée complètement à l avance.

3. Lorsque la remise par exprès entraîne pour l'Administration de destination des sujétions spéciales en ce qui concerne soit la situation du domicile du destinataire, soit le jour ou l'heure d'arrivée au bureau de destination, la remise de l'envoi et la perception éventuelle d'une taxe complémentaire sont réglées par les dispositions relatives aux envois de même nature du régime intérieur.

4. Les envois exprès non complètement affranchis pour le montant total des taxes payables à l'avance sont distribués par les moyens ordinaires, à moins qu'ils n'aient été traités comme exprès par le bureau d'origine. Dans ce dernier cas, les envois sont taxés d'après l'article 27.

5. Il est loisible aux Administrations de s'en tenir à un seul essai de remise par exprès. Si cet essai est infructueux, l'envoi peut être traité comme un envoi ordinaire.

6. Si la réglementation de l'Administration de destination le permet, les destinataires peuvent demander au bureau de distribution que les envois qui leur sont destinés soient distribués par exprès dès leur arrivée. Dans ce cas, l'Administration de destination est autorisée à percevoir, au moment de la distribution, la taxe applicable dans son service intérieur.

Article 30

Retrait. Modification ou correction d'adresse à la demande de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un envoi de la poste aux lettres peut le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse tant que cet envoi:

a) n'a pas été livré au destinataire;

b) n'a pas été confisqué ou détruit par l'autorité compétente pour infraction à l'article 33;

c) n'a pas été saisi en vertu de la législation du pays de destination.

2. La demande à formuler à cet effet est transmise, par voie postale ou télégraphique, aux frais de l'expéditeur qui doit payer, pour chaque demande, la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre h). Si la demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer en outre la surtaxe aérienne ou la taxe télégraphique correspondante. Si l'envoi se trouve encore dans le pays d'origine, la demande de retrait, de modification ou de correction d'adresse est traitée selon la législation de ce pays.

3. Chaque Administration est tenue d'accepter les demandes de retrait ou de modification d'adresse concernant tout envoi de la poste aux lettres déposé dans les services des autres Administrations, si sa législation le permet.

4. Si l'expéditeur désire être informé, par voie aérienne ou télégraphique, des dispositions prises par le bureau de destination à la suite de sa demande de retrait ou de modification d'adresse, il doit payer, à cet effet, la surtaxe aérienne ou la taxe télégraphique y relative.

5. Pour chaque demande de retrait ou de modification d'adresse concernant plusieurs envois remis simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adres-

2. Diese Eilbotensendungen unterliegen neben der gewöhnlichen auch der in Artikel 21 Buchstabe g) vorgesehenen besonderen Gebühr. Sie ist voll vorauszuentrichten.

3. Verursacht die Eilzustellung der Verwaltung des Bestimmungslandes wegen der Lage der Wohnung des Empfängers oder wegen des Tags oder der Zeit des Eingangs beim Bestimmungsamt besondere Aufwendungen, so richtet sich die Zustellung der Sendung und die etwaige Erhebung einer zusätzlichen Gebühr nach den Vorschriften des Inlandsdienstes für Sendungen gleicher Art.

4. Eilbotensendungen, die nicht in Höhe der vollen, vorauszuentrichtenden Gebühren freigemacht sind, werden als gewöhnliche Sendungen zugestellt, es sei denn, das Einlieferungsamt hat sie als Eilbotensendungen behandelt. In diesem Fall werden sie nach Artikel 27 mit Gebühren belegt.

5. Die Verwaltungen brauchen die Eilzustellung nur einmal zu versuchen. Ist dieser Versuch erfolglos, so kann die Sendung als gewöhnliche Sendung behandelt werden.

6. Wenn es nach den Vorschriften des Bestimmungslandes zulässig ist, können die Empfänger beim Zustellamt beantragen, daß ihnen die für sie bestimmten Sendungen sogleich nach ihrer Ankunft als Eilbotensendungen zugestellt werden. Die Bestimmungsverwaltung darf dann bei der Zustellung die in ihrem Inlandsdienst festgesetzte Gebühr erheben.

Artikel 30

Zurückziehung von Briefsendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift auf Verlangen des Absenders

1. Der Absender kann eine Briefsendung zurückziehen oder ihre Aufschrift ändern lassen, solange sie

a) dem Empfänger noch nicht ausgeliefert,

b) durch die zuständigen Behörden nicht wegen Verletzung der Bestimmungen des Artikels 33 beschlagnahmt oder vernichtet oder

c) nach den Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes nicht beschlagnahmt worden ist.

2. Der Antrag wird brieflich oder telegrafisch auf Kosten des Absenders übermittelt, der für jeden Antrag die in Artikel 21 Buchstabe h) vorgesehene besondere Gebühr zu entrichten hat. Soll der Antrag auf dem Luftweg oder telegrafisch übermittelt werden, hat der Absender außerdem den Luftpostzuschlag oder die entsprechende Telegrammgebühr zu entrichten. Befindet sich die Sendung noch im Einlieferungsland, wird der Antrag auf Zurückziehung, Änderung oder Berichtigung der Aufschrift nach den Rechtsvorschriften dieses Landes behandelt.

3. Wenn es die Rechtsvorschriften gestatten, muß jede Verwaltung Anträge auf Zurückziehung von Briefsendungen oder Änderung der Aufschrift entgegennehmen, die sich auf Briefsendungen beziehen, die im Bereich anderer Verwaltungen eingeliefert wurden.

4. Wenn der Absender verlangt, auf dem Luftweg oder telegrafisch darüber unterrichtet zu werden, was das Bestimmungsamt auf seinen Antrag auf Zurückziehung oder Änderung der Aufschrift veranlaßt hat, so muß er hierfür den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr entrichten.

5. Für jeden Antrag auf Zurückziehung oder Änderung der Aufschrift, der mehrere vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Aufschrift desselben

se du même destinataire, il n'est perçu qu'une seule des taxes ou surtaxes prévues au paragraphe 2.

6. Une simple correction d'adresse (sans modification du nom ou de la qualité du destinataire) peut être demandée directement par l'expéditeur au bureau de destination, c'est-à-dire sans l'accomplissement des formalités et sans le paiement de la taxe spéciale prévue au paragraphe 2.

7. Le renvoi à l'origine d'un envoi à la suite d'une demande de retrait a lieu par voie aérienne lorsque l'expéditeur s'engage à payer la surtaxe aérienne correspondante. Lorsqu'un envoi est réexpédié par voie aérienne à la suite d'une demande de modification d'adresse, la surtaxe aérienne correspondant au nouveau parcours est perçue sur le destinataire et reste acquise à l'Administration distributrice.

Article 31

Réexpédition

1. En cas de changement de résidence du destinataire, les envois de la poste aux lettres lui sont réexpédiés immédiatement aux conditions prescrites dans le service intérieur, à moins que l'expéditeur n'en ait interdit la réexpédition par une annotation portée sur la suscription en une langue connue dans le pays de destination. Toutefois, la réexpédition d'un pays sur un autre n'a lieu que si les envois satisfont aux conditions requises pour le nouveau transport. En cas de réexpédition par la voie aérienne, il est fait application des articles 68, paragraphes 2 à 5 de la Convention et 183 du Règlement.

2. Chaque Administration a la faculté de fixer un délai de réexpédition conforme à celui qui est en vigueur dans son service intérieur.

3. Les Administrations qui perçoivent une taxe pour les demandes de réexpédition dans leur service intérieur sont autorisées à percevoir cette même taxe dans le service international.

4. La réexpédition d'envois de la poste aux lettres de pays à pays ne donne lieu à la perception d'aucun supplément de taxe, sauf les exceptions prévues au Règlement. Toutefois, les Administrations qui perçoivent une taxe de réexpédition dans leur service intérieur sont autorisées à percevoir cette même taxe pour les envois de la poste aux lettres du régime international réexpédiés dans leur propre service.

5. Les envois de la poste aux lettres qui sont réexpédiés sont remis aux destinataires contre paiement des taxes dont ils ont été grevés au départ, à l'arrivée ou en cours de route par suite de réexpédition au-delà du premier parcours, sans préjudice du remboursement des droits de douane ou autres frais spéciaux dont le pays de destination n'accorde pas l'annulation.

6. En cas de réexpédition sur un autre pays, la taxe de poste restante, la taxe de présentation à la douane, la taxe de magasinage, la taxe de commission, la taxe complémentaire d'exprès et la taxe de remise aux destinataires des petits paquets sont annulées.

Article 32

Envois non distribuables. Renvoi au pays d'origine

1. Sont considérés comme envois non distribuables ceux qui n'ont pu être remis au destinataire pour une cause quelconque.

Empfängers eingelieferte Sendungen betrifft, werden die Gebühren und Zuschläge nach § 2 nur einmal erhoben.

6. Eine bloße Berichtigung der Aufschrift (ohne Änderung des Namens oder der Angaben über den Stand des Empfängers) kann der Absender unmittelbar beim Bestimmungsamt beantragen, d. h. formlos und ohne Zahlung der Gebühren nach § 2.

7. Wenn sich der Absender verpflichtet, den entsprechenden Luftpostzuschlag zu entrichten, wird auf Grund eines Antrags auf Zurückziehung die Rücksendung auf dem Luftweg vorgenommen. Wenn auf Grund eines Antrags zur Änderung der Aufschrift eine Sendung auf dem Luftweg nachgesandt wird, wird der Luftpostzuschlag für die neue Beförderungsstrecke vom Empfänger erhoben und verbleibt der zustellenden Verwaltung.

Artikel 31

Nachsendung

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers werden ihm Briefsendungen unverzüglich nach den im Inlandsdienst vorgeschriebenen Bedingungen nachgesandt, sofern es der Absender nicht durch einen Vermerk auf der Aufschriftseite in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache ausgeschlossen hat. Die Nachsendung von Land zu Land erfolgt jedoch nur, wenn die Sendungen den Bedingungen für die neue Beförderung entsprechen. Erfolgt die Nachsendung auf dem Luftweg, gelten die Artikel 68 §§ 2 bis 5 des Weltpostvertrags und 181 der Vollzugsordnung entsprechend.

2. Es ist jeder Verwaltung freigestellt, eine Frist für die Nachsendung festzulegen, die der für den Inlandsdienst gültigen Frist entspricht.

3. Verwaltungen, die in ihrem Inlandsdienst für den Antrag auf Nachsendung eine Gebühr erheben, können diese Gebühr auch im internationalen Postdienst erheben.

4. Für die Nachsendung von Briefsendungen von Land zu Land wird vorbehaltlich der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen keine zusätzliche Gebühr erhoben. Die Verwaltungen jedoch, die in ihrem Inlandsdienst eine Gebühr für die Nachsendung erheben, dürfen die gleiche Gebühr auch für die in ihrem Dienst nachgesandten Briefsendungen des Auslandsdienstes erheben. Ferner können die Verwaltungen, die in ihrem Inlandsdienst eine Gebühr für die Rücksendung erheben, die gleiche Gebühr auch für Briefsendungen des internationalen Dienstes erheben, die an sie zurückgesandt werden.

5. Briefsendungen, die nachgesandt worden sind, werden den Empfängern gegen Zahlung der Gebühren ausgeliefert, mit denen sie beim Abgang, beim Eingang oder unterwegs infolge Nachsendung über die ursprüngliche Beförderungsstrecke hinaus belegt worden sind. Zollabgaben und andere vom Bestimmungsland nicht niedergeschlagene besondere Kosten hat der Empfänger oder Absender ebenfalls zu erstatten.

6. Die Gebühr für postlagernde Sendungen, die Gestellungsgebühr, die Lagergebühr, die Gebührenzettelgebühr, die Ergänzungsgebühr für Eilbotensendungen und die Auslieferungsgebühr für Päckchen werden bei Nachsendung nach einem anderen Land gestrichen.

Artikel 32

Unzustellbare Sendungen;
Rücksendung an das Einlieferungsland

1. Als unzustellbar werden Sendungen angesehen, die aus irgendeinem Grund dem Empfänger nicht ausgehändigt werden konnten.

2. Les envois non distribuables doivent être renvoyés immédiatement au pays d'origine.

3. Le délai de garde des envois tenus en instance à la disposition des destinataires ou adressés poste restante est fixé par la réglementation de l'Administration de destination. Toutefois, ce délai ne peut, en règle générale, dépasser un mois, sauf dans des cas particuliers où l'Administration de destination juge nécessaire de le prolonger jusqu'à deux mois au maximum. Le renvoi au pays d'origine doit avoir lieu dans un délai plus court si l'expéditeur l'a demandé par une annotation portée sur la suscription en une langue connue dans le pays de destination.

4. Les cartes postales qui ne portent pas l'adresse de l'expéditeur ne sont pas renvoyées. Toutefois, les cartes postales recommandées doivent toujours être renvoyées.

5. Le renvoi à l'origine des imprimés non distribuables n'est pas obligatoire, sauf si l'expéditeur en a demandé le retour par une annotation portée sur l'envoi en une langue connue dans le pays de destination. Les imprimés recommandés et les livres doivent toujours être renvoyés.

6. En cas de renvoi au pays d'origine par voie aérienne, il est fait application des articles 69 de la Convention et 183 du Règlement.

7. Les envois de la poste aux lettres non distribuables renvoyés au pays d'origine sont remis aux expéditeurs aux conditions fixées à l'article 31, paragraphe 5. Ces envois ne donnent lieu à la perception d'aucun supplément de taxe, sauf les exceptions prévues au Règlement. Toutefois, les Administrations qui perçoivent une taxe de renvoi dans leur service intérieur sont autorisées à percevoir cette même taxe pour les envois de la poste aux lettres du régime international qui leur sont renvoyés.

Article 33

Interdictions

1. Ne sont pas admis les envois de la poste aux lettres qui, par leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les autres envois ou l'équipement postal. Les agrafes métalliques servant à clore les envois ne doivent pas être tranchantes; elles ne doivent pas non plus entraver l'exécution du service postal.

2. L'insertion dans les envois de la poste aux lettres des objets visés ci-dessous est interdite:

a) les objets qui, par leur nature, peuvent présenter les dangers ou provoquer les détériorations visés au paragraphe 1;

b) l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants;

c) les animaux vivants, à l'exception:
   1° des abeilles, des sangsues et des vers à soie;
   2° des parasites et des destructeurs d'insectes nocifs destinés au contrôle de ces insectes et échangés entre les institutions officiellement reconnues;

d) les matières explosibles, inflammables ou autres matières dangereuses; toutefois, ne tombent pas sous le coup de cette interdiction les matières biologiques périssables et les matières radioactives visées à l'article 19, paragraphes 12 et 13;

e) les objets obscènes ou immoraux;

f) les objets dont l'importation ou la circulation est interdite dans le pays de destination.

2. Unzustellbare Sendungen sind unverzüglich an das Einlieferungsland zurückzusenden.

3. Die Aufbewahrungsfrist für Briefsendungen, die zur Verfügung des Empfängers bereitgehalten werden, oder für postlagernde Sendungen richtet sich nach den Vorschriften des Bestimmungslandes. Sie darf jedoch grundsätzlich einen Monat nicht übersteigen, kann aber in besonderen Fällen von der Bestimmungsverwaltung auf höchstens zwei Monate verlängert werden. Die Rücksendung nach dem Einlieferungsland muß innerhalb einer kürzeren Frist erfolgen, wenn es der Absender durch einen Vermerk auf der Aufschriftseite in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat.

4. Postkarten ohne Absenderangabe werden nicht zurückgesandt. Eingeschriebene Postkarten sind jedoch immer zurückzusenden.

5. Die Rücksendung unzustellbarer Drucksachen an den Ursprungsort ist nicht obligatorisch, ausgenommen in solchen Fällen, in denen der Absender durch einen Vermerk auf der Sendung in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache die Rücksendung verlangt hat. Eingeschriebene Drucksachen und Bücher müssen stets zurückgesandt werden.

6. Erfolgt die Rücksendung nach dem Einlieferungsland auf dem Luftweg, gelten die Artikel 69 des Weltpostvertrags und 183 der Vollzugsordnung entsprechend.

7. An das Einlieferungsland zurückgesandte unzustellbare Briefsendungen werden den Absendern unter den in Artikel 31 § 5 festgesetzten Bedingungen ausgehändigt. Für diese Sendungen werden vorbehaltlich der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen keine Nachgebühren erhoben. Die Verwaltungen jedoch, die in ihrem Inlandsdienst eine Gebühr für die Rücksendung erheben, dürfen diese Gebühr auch für Briefsendungen des Auslandsdienstes erheben, die an sie zurückgesandt werden.

Artikel 33

Verbote

1. Briefsendungen, die wegen ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbediensteten darstellen, die andere Sendungen oder postalische Einrichtungen beschmutzen oder beschädigen können, sind nicht zugelassen. Zum Verschließen der Sendungen dienende Metallklammern dürfen nicht scharf sein; sie dürfen auch die postbetriebliche Behandlung nicht behindern.

2. Das Einlegen der nachstehend bezeichneten Gegenstände in Briefsendungen ist verboten:

a) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit die in § 1 genannten Gefahren darstellen oder entsprechende Beschädigungen verursachen können;

b) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte;

c) lebende Tiere mit Ausnahme von
   1) Bienen, Blutegeln und Seidenraupen;
   2) Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten, die dazu bestimmt sind, diese Insekten in Grenzen zu halten, und die zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden;

d) explodierbare, leicht entzündbare oder andere gefährliche Stoffe; jedoch fallen die in Artikel 19 §§ 12 und 13 genannten leicht verderblichen biologischen und radioaktiven Stoffe nicht unter dieses Verbot;

e) unzüchtige oder unsittliche Gegenstände;

f) Gegenstände, deren Einfuhr oder deren Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist.

3. Les envois qui contiennent les objets mentionnés au paragraphe 2 et qui ont été admis à tort à l'expédition sont traités selon la législation du pays de l'Administration qui en constate la présence.

4. Toutefois, les envois qui contiennent les objets visés au paragraphe 2, lettres b), d) et e), ne sont en aucun cas ni acheminés à destination, ni livrés aux destinataires, ni renvoyés à l'origine. L'Administration de destination peut livrer au destinataire la partie du contenu qui ne tombe pas sous le coup d'une interdiction.

5. Dans les cas où des envois admis à tort à l'expédition ne seraient ni renvoyés à l'origine, ni remis aux destinataires, l'Administration d'origine doit être informée, d'une manière précise, du traitement appliqué à ces envois.

6. Est d'ailleurs réservé le droit de tout Pays-membre de ne pas effectuer, sur son territoire, le transport en transit à découvert des envois de la poste aux lettres, autres que les lettres et les cartes postales, à l'égard desquels il n'a pas été satisfait aux dispositions légales qui règlent les conditions de leur publication ou de leur circulation dans ce pays. Ces envois doivent être renvoyés à l'Administration d'origine.

Article 34

Contrôle douanier

L'Administration postale du pays d'origine et celle du pays de destination sont autorisées à soumettre au contrôle douanier, selon la législation de ces pays, les envois de la poste aux lettres et, le cas échéant, à les ouvrir d'office.

Article 35

Taxe de présentation à la douane

Les envois soumis au contrôle douanier dans les pays d'origine ou de destination, selon le cas, peuvent être frappés au titre postal, soit pour la remise à la douane et de dédouanement, soit pour la remise à la douane seulement, de la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre k).

Article 36

Droits de douane et autre droits

Les Administrations postales sont autorisées à percevoir sur les expéditeurs ou sur les destinataires des envois, selon le cas, les droits de douane et tous autres droits éventuels.

Article 37

Envois francs de taxes et de droits

1. Dans les relations entre les Pays-membres dont les Administrations postales se sont déclarées d'accord à cet égard, les expéditeurs peuvent prendre à leur charge, moyennant déclaration préalable au bureau d'origine, la totalité des taxes et des droits dont les envois sont grevés à la livraison. Tant qu'un envoi n'a pas été remis au destinataire, l'expéditeur peut, postérieurement au dépôt et contre paiement de la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre l), 2°, demander que l'envoi soit remis franc de taxes et de droits. Si la demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer en outre la surtaxe aérienne correspondante ou la taxe télégraphique.

2. Dans les cas prévus au paragraphe 1, les expéditeurs doivent s'engager à payer les sommes qui pourraient

3. Sendungen, die die in § 2 genannten Gegenstände enthalten und zu Unrecht zur Versendung zugelassen worden sind, werden nach den Rechtsvorschriften des Landes behandelt, dessen Verwaltung ihr Vorhandensein feststellt.

4. Sendungen, die Gegenstände nach § 2 Buchstaben b), d) und e) enthalten, werden jedoch keinesfalls zum Bestimmungsort geleitet, den Empfängern ausgeliefert oder an den Einlieferungsort zurückgesandt. Die Verwaltung des Bestimmungslandes kann den Teil des Inhalts, der nicht unter das Verbot fällt, dem Empfänger aushändigen.

5. Falls Sendungen, die zu Unrecht zur Beförderung angenommen worden sind, weder an den Einlieferungsort zurückgesandt noch den Empfängern ausgeliefert werden, muß die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung dieser Sendungen genau unterrichtet werden.

6. Außerdem behält jedes Land das Recht, die Beförderung von Briefsendungen im offenen Durchgang mit Ausnahme von Briefen und Postkarten auf seinem Gebiet auszuschließen, wenn sie nicht den gesetzlichen Bestimmungen über ihre Veröffentlichung oder Verbreitung in diesem Land genügen. Diese Sendungen müssen an die Einlieferungsverwaltung zurückgesandt werden.

Artikel 34

Zollabfertigung

Die Postverwaltungen des Einlieferungs- und des Bestimmungslandes können nach den Rechtsvorschriften dieser Länder Briefsendungen der Zollabfertigung unterwerfen und sie gegebenenfalls von Amts wegen öffnen.

Artikel 35

Gestellungsgebühr

Die im Einlieferungs- oder Bestimmungsland der Zollabfertigung unterliegenden Sendungen können seitens der Post je nachdem entweder für die Zollgestellung und die Verzollung oder nur für die Zollgestellung mit der in Artikel 21 Buchstabe k) vorgesehenen besonderen Gebühr belegt werden.

Artikel 36

Zoll und andere Abgaben

Die Postverwaltungen können von den Absendern oder von den Empfängern der Sendungen Zoll- und alle anderen gegebenenfalls anfallenden Abgaben erheben.

Artikel 37

Gebühren- und abgabenfrei auszuliefernde Sendungen

1. Im Verkehr zwischen den Mitgliedsländern, deren Postverwaltungen sich damit einverstanden erklärt haben, können die Absender durch vorherige Erklärung beim Einlieferungsamt sämtliche Gebühren und Abgaben übernehmen, mit denen die Sendungen bei der Auslieferung belastet sind. Solange eine Sendung dem Empfänger noch nicht ausgeliefert worden ist, kann der Absender auch nach der Einlieferung gegen Zahlung der in Artikel 21 Buchstabe l) unter 2) vorgesehenen besonderen Gebühr gebühren- und abgabenfreie Auslieferung der Sendung beantragen. Soll der Antrag auf dem Luftweg oder telegrafisch übermittelt werden, so hat der Absender außerdem den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr zu entrichten.

2. In den Fällen nach § 1 haben die Absender sich zur Zahlung der von dem Bestimmungsamt geforderten Be-

être réclamées par le bureau de destination et, le cas échéant, verser des arrhes suffisantes.

3. L'Administration de destination est autorisée à percevoir, par envoi, la taxe de commission prévue à l'article 21, lettre l), 1°. Cette taxe est indépendante de celle qui est prévue à l'article 35.

4. L'Administration d'origine a la faculté de percevoir sur l'expéditeur la taxe supplémentaire prévue à l'article 21, lettre l), 3°, qu'elle garde comme rémunération pour les services fournis dans le pays d'origine.

5. Toute Administration a le droit de limiter le service des envois francs de taxes et de droits aux envois recommandés.

Article 38

Annulation des droits de douane et autres droits

Les Administrations postales s'engagent à intervenir auprès des services intéressés de leur pays pour que les droits de douane et autres droits soient annulés sur les envois renvoyés à l'origine, détruits pour cause d'avarie complète du contenu ou réexpédiés sur un pays tiers.

Article 39

Réclamations

1. Les réclamations des usagers sont admises dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour du dépôt d'un envoi.

2. Chaque Administration est tenue de traiter les réclamations dans le plus bref délai possible.

3. Chaque Administration est tenue d'accepter les réclamations concernant tout envoi déposé dans les services des autres Administrations.

4. Sauf si l'expéditeur a déjà acquitté la taxe pour un avis de réception, chaque réclamtaion peut donner lieu à la perception de la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre m). Si l'emploi de la voie télégraphique est demandé, le coût du télégramme et, le cas échéant, celui de la réponse sont perçus en sus de la taxe de réclamation.

5. Si la réclamation concerne plusieurs envois déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, il n'est perçu qu'une seule taxe. Cependant, s'il s'agit d'envois recommandés qui ont dû, à la demande de l'expéditeur, être acheminés par différentes voies, il est perçu une taxe pour chacune des voies utilisées.

6. Si la réclamation a été motivée par une faute de service, la taxe correspondante est restituée.

Chapitre II

Envois recommandés

Article 40

Admission

1. Les envois de la poste aux lettres désignés à l'article 18 peuvent être expédiés sous recommandation.

2. Un récépissé doit être délivré gratuitement, au moment du dépôt, à l'expéditeur d'un envoi recommandé.

träge zu verpflichten und auf Verlangen ausreichende Vorauszahlungen zu leisten.

3. Die Bestimmungsverwaltung darf je Sendung die in Artikel 21 Buchstabe l) unter 1) vorgesehene Gebührenzettelgebühr erheben. Diese Gebühr ist von der in Artikel 35 vorgesehenen Gestellungsgebühr unabhängig.

4. Die Einlieferungsverwaltung kann vom Absender die in Artikel 21 Buchstabe l) Ziffer 3) vorgesehene zusätzliche Gebühr erheben, die sie als Vergütung der im Einlieferungsland geleisteten Dienste behält.

5. Jede Verwaltung kann die gebühren- und abgabenfreie Auslieferung auf Einschreibsendungen beschränken.

Artikel 38

Niederschlagung von Zoll- und anderen Abgaben

Die Postverwaltungen verpflichten sich, bei den zuständigen Behörden ihres Landes auf die Niederschlagung von Zoll- und anderen Abgaben für die Sendungen hinzuwirken, die an den Einlieferungsort zurückgesandt, wegen völligen Verderbs des Inhalts vernichtet oder die nach einem dritten Land nachgesandt worden sind.

Artikel 39

Nachforschungsanträge

1. Nachforschungsanträge der Postbenutzer sind innerhalb eines Jahres, vom Tag nach der Einlieferung einer Sendung an gerechnet, zulässig.

2. Jede Verwaltung ist verpflichtet, die Nachforschungsanträge so schnell wie möglich zu bearbeiten.

3. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Nachforschungsanträge entgegenzunehmen, die im Bereich anderer Verwaltungen eingelieferte Sendungen jeder Art betreffen.

4. Für jeden Nachforschungsantrag kann die in Artikel 21 Buchstabe m) vorgesehene besondere Gebühr erhoben werden, sofern der Absender nicht die Gebühr für einen Rückschein bereits entrichtet hat. Wird telegrafische Übermittlung verlangt, so werden außer der Nachforschungsgebühr die Kosten für das Telegramm und gegebenenfalls für die Antwort erhoben.

5. Wenn der Nachforschungsantrag mehrere Sendungen betrifft, die vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingeliefert worden sind, wird die Gebühr nur einmal erhoben. Handelt es sich jedoch um Einschreibsendungen, die auf Verlangen des Absenders auf verschiedenen Leitwegen versandt werden sollten, so wird für jeden der benutzten Leitwege eine Gebühr erhoben.

6. Ist der Nachforschungsantrag durch ein Dienstversehen verursacht worden, so wird die entsprechende Gebühr erstattet.

Kapitel II

Einschreibsendungen

Artikel 40

Zulassung

1. Die in Artikel 18 bezeichneten Briefsendungen können eingeschrieben versandt werden.

2. Dem Absender einer Einschreibsendung ist bei Einlieferung ein Einlieferungsschein unentgeltlich auszuhändigen.

3. Les lettres recommandées sous enveloppe close peuvent contenir les objets visés à l'article 19, paragraphe 16.

Article 41

Taxes

1. La taxe des envois recommandés doit être acquittée à l'avance. Elle se compose:

a) du port ordinaire de l'envoi, selon sa catégorie;

b) de la taxe fixe de recommandation prévue à l'article 21, lettre n).

2. Dans les cas où des mesures de sécurité exceptionnelles sont nécessaires, les Administrations peuvent percevoir la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre n), colonne 3, chiffre 2°.

3. Les Administrations postales disposées à se charger des risques pouvant résulter du cas de force majeure sont autorisées à percevoir la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre o).

Article 42

Avis de réception

1. L'expéditeur d'un envoi recommandé peut demander un avis de réception au moment du dépôt en payant la taxe prévue à l'article 21, lettre p).

2. Lorsque l'expéditeur réclame un avis de réception qui ne lui est pas parvenu dans des délais normaux, il n'est perçu ni une deuxième taxe, ni la taxe prévue à l'article 39 pour les réclamations.

Article 43

Remise en main propre

1. Dans les relations entre les Administrations qui ont donné leur consentement, les envois recommandés sont, à la demande de l'expéditeur, remis en main propre du destinataire. Les Administrations peuvent convenir de n'admettre cette faculté que pour les envois recommandés accompagnés d'un avis de réception. Dans les deux cas, l'expéditeur paie la taxe spéciale prévue à l'article 21, lettre q).

2. Les Administrations ne sont tenues de faire un second essai de remise de ces envois que si celui-ci est supposé aboutir.

Chapitre III

Responsabilité

Article 44

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales ne répondent que de la perte des envois recommandés. Leur responsabilité est engagée tant pour les envois transportés à découvert que pour ceux qui sont acheminés en dépêches closes.

2. Les Administrations peuvent admettre que la spoliation totale ou l'avarie totale du contenu des envois recommandés soit assimilée à la perte, sous réserve que l'emballage ait été reconnu suffisant pour garantir efficacement le contenu contre les risques accidentels de spoliation ou d'avarie et que ces irrégularités aient été

3. Einschreibbriefe unter verschlossenem Umschlag dürfen die in Artikel 19 § 16 genannten Gegenstände enthalten.

Artikel 41

Gebühren

1. Die Gebühr für Einschreibsendungen muß vorausentrichtet werden. Sie setzt sich zusammen aus:

a) der gewöhnlichen Beförderungsgebühr je nach Sendungsart,

b) der in Artikel 21 Buchstabe n) vorgesehenen festen Einschreibgebühr.

2. In den Fällen, in denen außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen erforderlich sind, können die Verwaltungen die in Artikel 21 Buchstabe n) Spalte 3 Ziffer 2) vorgesehene besondere Gebühr erheben.

3. Postverwaltungen, die bereit sind, auch in Fällen höherer Gewalt zu haften, können die in Artikel 21 Buchstabe o) vorgesehene besondere Gebühr erheben.

Artikel 42

Rückschein

1. Der Absender einer Einschreibsendung kann gegen die bei der Einlieferung zu entrichtende, in Artikel 21 Buchstabe p) vorgesehene besondere Gebühr einen Rückschein verlangen.

2. Hält der Absender Nachfrage nach einem Rückschein, der innerhalb der normalen Frist nicht an ihn zurückgelangt ist, so wird weder eine zweite Gebühr noch die Nachforschungsgebühr nach Artikel 39 erhoben.

Artikel 43

Eigenhändige Zustellung

1. Im Verkehr zwischen den Verwaltungen, die sich damit einverstanden erklärt haben, werden Einschreibsendungen auf Verlangen des Absenders dem Empfänger eigenhändig zugestellt. Die Verwaltungen können die eigenhändige Zustellung auf Einschreibsendungen mit Rückschein beschränken. In beiden Fällen zahlt der Absender die in Artikel 21 Buchstabe q) vorgesehene besondere Gebühr.

2. Die Verwaltungen sind nur dann verpflichtet, einen zweiten Zustellversuch zu unternehmen, wenn dieser Erfolg verspricht.

Kapitel III

Haftung

Artikel 44

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften nur für den Verlust von Einschreibsendungen. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Sendungen des offenen Durchgangs als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

2. Die Verwaltungen können den vollständigen Verlust des Inhalts von Einschreibsendungen oder dessen vollständige Beschädigung dem Verlust der Sendung gleichstellen, sofern die Verpackung als ausreichend anerkannt wurde, um den Inhalt gegen die Gefahren eines zufälligen Verlustes oder einer zufälligen Beschädigung

constatées avant prise de possession de l'envoi par le destinataire, ou par l'expéditeur en cas de retour à l'origine.

3. En cas de perte d'un envoi recommandé, l'expéditeur a droit à une indemnité dont le montant est fixé à 40 francs par envoi; ce montant peut être porté à 200 francs pour chacun des sacs spéciaux contenant les imprimés visés à l'article 19, paragraphe 11.

4. L'expéditeur a la faculté de se désister de ce droit en faveur du destinataire. L'expéditeur ou le destinataire peut autoriser une tierce personne à recevoir l'indemnité, si la législation intérieure le permet.

5. Par dérogation au paragraphe 3, le destinataire a droit à l'indemnité après avoir pris livraison d'un envoi totalement spolié ou avarié, lorsque les Administrations font usage de la faculté prévue au paragraphe 2. Il peut se désister de ses droits en faveur de l'expéditeur.

Article 45

Non-responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des envois recommandés dont elles ont effectué la remise soit dans les conditions prescrites par leur réglementation pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 11, paragraphe 3.

2. Elles ne sont pas responsables:

1° de la perte d'envois recommandés:

a) en cas de force majeure. L'Administration dans le service de laquelle la perte a eu lieu doit décider, suivant la législation de son pays, si cette perte est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du pays d'origine, si cette dernière le demande. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration du pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure (article 41, paragraphe 3);

b) lorsque la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement elles ne peuvent rendre compte des envois par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsqu'il s'agit d'envois dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues aux articles 19, paragraphes 16 et 18, lettre b), et 33, paragraphe 2, et pour autant que ces envois aient été confisqués ou détruits par l'autorité compétente en raison de leur contenu;

d) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai d'un an prévu à l'article 39, paragraphe 1;

2° des envois recommandés saisis en vertu de la législation du pays de destination;

3° des envois recommandés ayant subi une avarie provenant de la nature du contenu de l'envoi, lorsqu'il est fait application de l'article 44, paragraphe 2.

3. Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité du chef des déclarations en douane, sous quelque forme que celles-ci soient faites, et des décisions prises par les services de la douane lors de la vérification des envois de la poste aux lettres soumis au contrôle douanier.

zu schützen und sofern diese Unregelmäßigkeiten vor der Entgegennahme der Sendung durch den Empfänger oder, im Falle der Rücksendung an den Einlieferungsort durch den Absender, festgestellt wurden.

3. Bei Verlust einer Einschreibsendung hat der Absender Anspruch auf einen Ersatzbetrag von 40 Franken je Sendung; dieser Ersatzbetrag kann für jeden der in Artikel 19 § 11 zweiter Satz genannten besonderen Beutel mit Drucksachen auf 200 Franken erhöht werden.

4. Der Absender kann diesen Ersatzanspruch an den Empfänger abtreten. Wenn es die innerstaatlichen Rechtsvorschriften gestatten, kann der Absender oder der Empfänger einen Dritten bevollmächtigen, den Ersatzbetrag in Empfang zu nehmen.

5. Wenn die Verwaltungen von der in § 2 vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch machen, hat abweichend von § 3 der Empfänger Anspruch auf den Ersatzbetrag, wenn er eine völlig beraubte oder völlig beschädigte Sendung in Empfang genommen hat. Er kann seine Rechte an den Absender abtreten.

Artikel 45

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung für Einschreibsendungen frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den in Artikel 11 § 3 vorgesehenen Bedingungen ausgeliefert worden sind.

2. Sie haften nicht:

1) für den Verlust von Einschreibsendungen:

a) im Fall höherer Gewalt. Die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust eingetreten ist, muß nach den Rechtsvorschriften ihres Landes entscheiden, ob dieser Verlust auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslandes zur Kenntnis zu bringen, sofern diese es verlangt. Die Haftpflicht bleibt jedoch für die Verwaltung des Absendelandes bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haftet (Artikel 41 § 3);

b) wenn sie über den Verbleib der Sendungen deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

c) wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt unter die in den Artikeln 19 §§ 16 und 18 Buchstabe b) und 33 § 2 vorgesehenen Verbote fällt und sofern diese Sendungen wegen ihres Inhalts von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;

d) wenn der Absender innerhalb der in Artikel 39 § 1 vorgesehenen Jahresfrist keinen Nachforschungsantrag gestellt hat;

2) für Einschreibsendungen, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden sind;

3) bei Anwendung des Artikels 44 § 2 für Einschreibsendungen, deren Beschädigung auf die Beschaffenheit des Inhalts der Sendung zurückzuführen ist.

3. Die Postverwaltungen übernehmen für die Zollinhaltserklärungen, unabhängig von der Form, in der sie abgegeben werden, sowie für die Entscheidungen der Zolldienststellen bei der Prüfung der der Zollprüfung unterliegenden Briefsendungen keinerlei Verantwortung.

Article 46

Responsabilité de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un envoi de la poste aux lettres est responsable, dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes, de tous les dommages causés aux autres envois postaux par suite de l'expédition d'objets non admis au transport ou de la non-observation des conditions d'admission, pourvu qu'il n'y ait eu ni faute, ni négligence des Administrations ou des transporteurs.

2. L'acceptation par le bureau de dépôt d'un tel envoi ne dégage pas l'expéditeur de sa responsabilité.

3. L'Administration qui constate un dommage dû à la faute de l'expéditeur en informe l'Administration d'origine à laquelle il appartient d'intenter, le cas échéant, l'action contre l'expéditeur.

Article 47

Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité pour la perte d'un envoi recommandé incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu l'envoi sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la remise au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à une autre Administration.

2. Une Administration intermédiaire ou de destination est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve du paragraphe 3, dégagée de toute responsabilité:

a) lorsqu'elle a observé l'article 4 ainsi que les dispositions relatives à la vérification des dépêches et à la constatation des irrégularités;

b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs à l'envoi recherché, le délai de conservation prévu à l'article 108 du Règlement étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant;

c) lorsque, en cas d'inscription individuelle des envois recommandés, la remise régulière de l'envoi recherché ne peut être établie parce que l'Administration d'origine n'a pas observé l'article 151, paragraphe 1, du Règlement, concernant l'inscription détaillée des envois recommandés dans la feuille d'avis C 12 ou dans les listes spéciales C 13.

3. Toutefois, si la perte a eu lieu en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales.

4. Lorsqu'un envoi recommandé a été perdu dans des circonstances de force majeure, l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration expéditrice que si les deux pays se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

5. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Administrations responsables de la perte.

6. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant

Artikel 46

Haftung des Absenders

1. Der Absender einer Briefsendung ist für alle Schäden, die infolge der Versendung zur Beförderung nicht zugelassener Gegenstände oder infolge Nichtbeachtung der Zulassungsbedingungen an anderen Postsendungen entstehen, im gleichen Umfang wie die Postverwaltungen selbst haftpflichtig, sofern kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen voliegt.

2. Die Annahme einer solchen Sendung durch das Einlieferungsamt befreit den Absender nicht von seiner Haftpflicht.

3. Die Verwaltung, die einen vom Absender zu vertretenden Schaden feststellt, benachrichtigt hiervon die Einlieferungsverwaltung, der es obliegt, gegen den Absender vorzugehen.

Artikel 47

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet für den Verlust einer Einschreibsendung die Verwaltung, die, nachdem sie die Sendung unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Auslieferung an den Empfänger noch gegebenenfalls die ordnungsmäßige Weiterleitung an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung ist bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich des § 3 von jeder Haftung befreit:

a) wenn sie Artikel 4 sowie die Bestimmungen über die Prüfung der Kartenschlüsse und die Feststellung von Unregelmäßigkeiten beachtet hat;

b) wenn sie nachweisen kann, daß ihr der Nachforschungsantrag erst zugegangen ist, nachdem die die gesuchte Sendung betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der in Artikel 108 der Vollzugsordnung vorgesehenen Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt berührt die Rechte des Ersatzfordernden nicht;

c) wenn bei einzeln einzutragenden Einschreibsendungen die ordnungsgemäße Übergabe der gesuchten Sendung deshalb nicht nachgewiesen werden kann, weil die Einlieferungsverwaltung die Bestimmungen des Artikels 151 § 1 über die Einzeleintragung der Einschreibsendungen in die Briefliste C 12 oder in die Sonderlisten C 13 nicht beachtet hat.

3. Wenn jedoch der Verlust während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen.

4. Wenn eine Einschreibsendung durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Länder für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

5. Zollabgaben und Gebühren, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust haften.

6. Die Verwaltung, die den Ersatzbetrag gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Ent-

de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue pour tout recours éventuel soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

Article 48

Paiement de l'indemnité

1. Sous réserve du droit de recours contre l'Administration responsable, l'obligation de payer l'indemnité incombe soit à l'Administration d'origine, soit à l'Administration de destination dans le cas visé à l'article 44, paragraphe 4.

2. Ce paiement doit avoir lieu le plus tôt possible, et, au plus tard, dans le délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

3. Lorsque l'Administration à qui incombe le paiement n'accepte pas de se charger des risques résultant du cas de force majeure et lorsque, à l'expiration du délai prévu au paragraphe 2, la question de savoir si la perte est due à un cas de l'espèce n'est pas encore tranchée, elle peut, exceptionnellement, différer le règlement de l'indemnité au-delà de ce délai.

4. L'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, est autorisée à désintéresser l'ayant droit pour le compte de celle des autres Administrations ayant participé au transport qui, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution définitive à l'affaire ou sans avoir porté à la connaissance de l'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, que la perte paraissait due à un cas de force majeure.

Article 49

Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement

1. L'Administration responsable ou pour le compte de laquelle le paiement est effectué en conformité de l'article 48 est tenue de rembourser à l'Administration ayant effectué le paiement, et qui est dénommée Administration payeuse, le montant de l'indemnité effectivement payée à l'ayant droit; ce versement doit avoir lieu dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement.

2. Si l'indemnité doit être supportée par plusieurs Administrations en conformité de l'article 47, l'intégralité de l'indemnité due doit être versée à l'Administration payeuse, dans le délai mentionné au paragraphe 1, par la première Administration qui, ayant dûment reçu l'envoi réclamé, ne peut en établir la transmission régulière au service correspondant. Il appartient à cette Administration de recupérer sur les autres Administrations responsables la quote-part éventuelle de chacune d'elles dans le dédommagement de l'ayant droit.

3. En cas d'inscription globale au sens de l'article 151, paragraphe 2, du Règlement, les Administrations d'origine et de destination peuvent s'entendre pour laisser en totalité la charge du dommage à celle qui doit effectuer le paiement à l'ayant droit.

4. Le remboursement à l'Administration créditrice est effectué d'après les règles de paiement prévues à l'article 12.

5. Lorsque la responsabilité a été reconnue, de même que dans le cas prévu à l'article 48, paragraphe 4, le montant de l'indemnité peut également être repris d'office sur l'Administration responsable par la voie d'un

schädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Artikel 48

Zahlung des Ersatzbetrags

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags ist entweder die Einlieferungsverwaltung oder in dem in Artikel 44 § 4 genannten Fall die Bestimmungsverwaltung verpflichtet; sie kann gegebenenfalls bei der haftpflichtigen Verwaltung Rückgriff nehmen.

2. Diese Zahlung soll möglichst bald und spätestens binnen sechs Monaten, vom Tag nach der Nachfrage an gerechnet, erfolgen.

3. Wenn die zur Zahlung verpflichtete Verwaltung nicht für höhere Gewalt haftet und wenn bis zum Ablauf der in § 2 vorgesehenen Frist die Frage noch nicht entschieden ist, ob der Verlust auf höherer Gewalt beruht, kann sie die Ersatzleistung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben.

4. Die Einlieferungs- oder gegebenenfalls die Bestimmungsverwaltung ist berechtigt, den Ersatzberechtigten für Rechnung derjenigen an der Beförderung beteiligten Verwaltung zu entschädigen, die fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit endgültig zu erledigen oder ohne die Einlieferungs- bzw. Bestimmungsverwaltung davon zu verständigen, daß der Verlust auf einem Fall höherer Gewalt zu beruhen scheint.

Artikel 49

Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat

1. Die haftpflichtige oder diejenige Verwaltung, für deren Rechnung die Zahlung nach Artikel 48 geleistet wird, ist verpflichtet, den tatsächlich an den Ersatzberechtigten gezahlten Ersatzbetrag der Verwaltung zu erstatten, die die Zahlung geleistet hat und die als „Zahlende Verwaltung" bezeichnet wird; diese Erstattung soll innerhalb einer Frist von vier Monaten erfolgen, vom Zeitpunkt der Absendung der Zahlungsmitteilung an gerechnet.

2. Ist der Ersatzbetrag nach Artikel 47 von mehreren Verwaltungen zu tragen, so muß der volle geschuldete Ersatzbetrag innerhalb der in § 1 genannten Frist von der ersten Verwaltung, die die gesuchte Sendung ordnungsmäßig erhalten hat und die vorschriftsmäßige Weiterleitung an die nächste Verwaltung nicht nachweisen kann, an die zahlende Verwaltung erstattet werden. Es ist Sache der ersten Verwaltung, von jeder der anderen haftpflichtigen Verwaltungen den auf diese entfallenden etwaigen Anteil an der Entschädigung des Ersatzberechtigten einzuziehen.

3. Bei summarischer Eintragung der Einschreibsendungen im Sinne des Artikels 151 § 2 der Vollzugsordnung können die Einlieferungs- und die Bestimmungsverwaltung vereinbaren, daß diejenige Verwaltung mit dem gesamten Schaden belastet bleibt, die die Zahlung an den Ersatzberechtigten zu leisten hat.

4. Die Erstattung an die Gläubigerverwaltung erfolgt nach den in Artikel 12 vorgesehenen Zahlungsrichtlinien.

5. Ist die Haftpflicht anerkannt worden oder liegt der in Artikel 48 § 4 vorgesehene Fall vor, so kann der Ersatzbetrag auch von der haftpflichtigen Verwaltung von Amts wegen durch eine beliebige Abrechnung entweder

décompte quelconque soit directement, soit par l'intermédiaire d'une Administration qui établit régulièrement des décomptes avec l'Administration responsable.

6. Immédiatement après avoir payé l'indemnité, l'Administration payeuse doit communiquer à l'Administration responsable la date et le montant du paiement effectué. Elle ne peut réclamer le remboursement de cette indemnité que dans le délai d'un an à compter de l'envoi de la notification du paiement à l'ayant droit.

7. L'Administration dont la responsabilité est dûment établie et qui a tout d'abord décliné le paiement de l'indemnité doit prendre à sa charge tous les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au paiement.

8. Les Administrations peuvent s'entendre pour liquider périodiquement les indemnités qu'elles ont payées aux ayants droit et dont elles ont reconnu le bien-fondé.

9. Les Administrations peuvent s'entendre pour renoncer au remboursement de l'indemnité par l'Administration responsable à l'Administration payeuse jusqu'à concurrence du montant fixé d'un commun accord.

Article 50

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire

1. Si, après paiement de l'indemnité, un envoi recommandé ou une partie d'un tel envoi antérieurement considéré comme perdu est retrouvé, le destinataire et l'expéditeur en sont informés; ce dernier, ou par application de l'article 44, paragraphe 4, le destinataire, est en outre avisé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de trois mois, contre remboursement du montant de l'indemnité reçue. Si dans ce délai l'expéditeur ou, le cas échéant, le destinataire ne réclame pas l'envoi, la même démarche est effectuée auprès du destinataire ou de l'expéditeur selon le cas.

2. Si l'expéditeur ou le destinataire prend livraison de l'envoi contre remboursement du montant de l'indemnité, ce montant est restitué à l'Administration ou, s'il y a lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage, dans un délai d'un an à compter de la date du remboursement.

3. Si l'expéditeur et le destinataire renoncent à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont supporté le dommage.

4. Lorsque la preuve de la livraison est apportée après le délai de cinq mois prévu à l'article 48, paragraphe 4, l'indemnité versée reste à la charge de l'Administration intermédiaire ou de destination si la somme payée ne peut, pour une raison quelconque, être récupérée sur l'expéditeur.

unmittelbar oder durch Vermittlung einer Verwaltung, die mit der haftenden Verwaltung regelmäßig abrechnet, eingezogen werden.

6. Unmittelbar nach Zahlung des Ersatzbetrages hat die zahlende Verwaltung der haftpflichtigen Verwaltung Datum und Betrag der geleisteten Zahlung mitzuteilen. Sie kann die Erstattung dieses Ersatzbetrages nur innerhalb der Frist eines Jahres, vom Zeitpunkt der Mitteilung über die an den Ersatzberechtigten geleistete Zahlung an gerechnet, verlangen.

7. Hat eine Verwaltung, deren Haftpflicht ordnungsmäßig festgestellt worden ist, zunächst die Zahlung des Ersatzbetrags abgelehnt, so muß sie alle Nebenkosten übernehmen, die aus der nicht gerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstehen.

8. Die Verwaltungen können vereinbaren, über die an die Ersatzberechtigten gezahlten Ersatzbeträge, die sie als begründet anerkannt haben, in bestimmten Zeitabständen abzurechnen.

9. Die Verwaltungen können vereinbaren, auf die Erstattung des Ersatzbetrages durch die haftpflichtige Verwaltung an die zahlende Verwaltung bis zu einem bestimmten Höchstbetrag zu verzichten.

Artikel 50

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder vom Empfänger

1. Wird eine ursprünglich als in Verlust geraten angesehene Einschreibsendung oder ein Teil einer solchen Sendung nach Zahlung des Ersatzbetrags wieder aufgefunden, so werden der Empfänger und der Absender hierüber unterrichtet; der letztere oder bei Anwendung des Artikels 44 § 4 der Empfänger wird außerdem verständigt, daß er die Sendung innerhalb einer Zeitspanne von drei Monaten gegen Erstattung des ihm gezahlten Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Sofern der Absender oder gegebenenfalls der Empfänger die Sendung innerhalb dieser Frist nicht abfordert, wird der gleiche Schritt beim Empfänger oder beim Absender, je nach Lage des Falls, unternommen.

2. Wenn der Absender oder der Empfänger die Sendung gegen Erstattung des Ersatzbetrags in Empfang nimmt, wird dieser Betrag der Verwaltung oder gegebenenfalls den Verwaltungen, die den Schaden getragen haben, innerhalb der Frist eines Jahres, vom Tag der Rückzahlung an gerechnet, erstattet.

3. Wenn Absender und Empfänger auf die Auslieferung der Sendung verzichten, geht diese in das Eigentum der Verwaltung oder gegebenenfalls der Verwaltungen über, die den Schaden getragen haben.

4. Wenn der Beweis der Auslieferung erst nach Ablauf der in Artikel 48 § 4 vorgesehenen Frist von fünf Monaten erbracht wird, so bleibt die Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung mit dem gezahlten Ersatzbetrag belastet, sofern die gezahlte Summe aus irgendeinem Grunde vom Absender nicht wieder eingezogen werden kann.

Chapitre IV

Attribution des taxes. Frais de transit et frais terminaux

Article 51

Attribution des taxes

Sauf les cas prévus par la Convention et les Arrangements, chaque Administration postale garde les taxes qu'elle a perçues.

Kapitel IV

Gebührenrechte; Durchgangs- und Endvergütungen

Artikel 51

Gebührenanrechte

Jede Postverwaltung behält die von ihr erhobenen Gebühren, soweit nicht im Vertrag und in den Abkommen etwas anderes vorgesehen ist.

Article 52

Frais de transit

1. Sous réserve de l'article 54, les dépêches closes échangées entre deux Administrations ou entre deux bureaux du même pays au moyen des services d'une ou de plusieurs autres Administrations (services tiers) sont soumises, au profit de chacun des pays traversés ou dont les services participent au transport, aux frais de transit indiqués dans le tableau ci-après. Ces frais sont à la charge de l'Administration du pays d'origine de la dépêche.

Parcours	Frais par kg brut
1	2
	fr
1° Parcours territoriaux exprimés en kilomètres	
Jusqu'à 300 km	0,16
Au-delà de 300 jusqu'à 600	0,28
Au-delà de 600 jusqu'à 1 000	0,41
Au-delà de 1 000 jusqu'à 1 500	0,57
Au-delà de 1 500 jusqu'à 2 000	0,74
Au-delà de 2 000 jusqu'à 2 500	0,91
Au-delà de 2 500 jusqu'à 3 000	1,08
Au-delà de 3 000 jusqu'à 3 800	1,29
Au-delà de 3 800 jusqu'à 4 600	1,55
Au-delà de 4 600 jusqu'à 5 500	1,82
Au-delà de 5 500 jusqu'à 6 500	2,11
Au-delà de 6 500 jusqu'à 7 500	2,42
Au-delà de 7 500 par 1 000 km en sus	0,30
2° Parcours maritimes	
a) exprimés en milles marins	
Jusqu'à 300 milles marins	0,28
Au-delà de 300 jusqu'à 600	0,35
Au-delà de 600 jusqu'à 1 000	0,39
Au-delà de 1 000 jusqu'à 1 500	0,43
Au-delà de 1 500 jusqu'à 2 000	0,46
Au-delà de 2 000 jusqu'à 2 500	0,49
Au-delà de 2 500 jusqu'à 3 000	0,51
Au-delà de 3 000 jusqu'à 3 500	0,53
Au-delà de 3 500 jusqu'à 4 000	0,55
Au-delà de 4 000 jusqu'à 5 000	0,57
Au-delà de 5 000 jusqu'à 6 000	0,60
Au-delà de 6 000 jusqu'à 7 000	0,62
Au-delà de 7 000 jusqu'à 8 000	0,64
Au-delà de 8 000 par 1 000 milles marins en sus	0,02
b) exprimés en kilomètres après conversion sur la base de 1 mille marin = 1,852 km	
Jusqu'à 556 km	0,28
Au-delà de 556 jusqu'à 1 111	0,35
Au-delà de 1 111 jusqu'à 1 852	0,39
Au-delà de 1 852 jusqu'à 2 778	0,43
Au-delà de 2 778 jusqu'à 3 704	0,46
Au-delà de 3 704 jusqu'à 4 630	0,49
Au-delà de 4 630 jusqu'à 5 556	0,51
Au-delà de 5 556 jusqu'à 6 482	0,53
Au-delà de 6 482 jusqu'à 7 408	0,55
Au-delà de 7 408 jusqu'à 9 260	0,57
Au-delà de 9 260 jusqu'à 11 112	0,60
Au-delà de 11 112 jusqu'à 12 964	0,62
Au-delà de 12 964 jusqu'à 14 816	0,64
Au-delà de 14 816 par 1 852 km en sus	0,02

2. Lorsqu'un pays admet que son territoire soit traversé par un service de transport étranger sans participation de ses services selon l'article 3, le courrier ainsi acheminé n'est pas soumis aux frais de transit.

Artikel 52

Durchgangsvergütungen

1. Vorbehaltlich des Artikels 54 unterliegen Briefkartenschlüsse, die zwischen zwei Verwaltungen oder zwischen zwei Postämtern desselben Landes durch Vermittlung einer oder mehrerer anderer Verwaltungen (Dienste Dritter) ausgetauscht werden, zugunsten jedes der Durchgangsländer oder der Länder, die an der Beförderung beteiligt sind, den in der nachstehenden Übersicht aufgeführten Durchgangsvergütungen. Diese Vergütungen gehen zu Lasten der Verwaltung des Absendelandes der Kartenschlüsse.

Beförderungsweg	Vergütung für 1 kg brutto
1	2
	F
1. Landwegstrecken in Kilometern	
bis 300 km	0,16
über 300 bis 600 km	0,28
über 600 bis 1 000 km	0,41
über 1 000 bis 1 500 km	0,57
über 1 500 bis 2 000 km	0,74
über 2 000 bis 2 500 km	0,91
über 2 500 bis 3 000 km	1,08
über 3 000 bis 3 800 km	1,29
über 3 800 bis 4 600 km	1,55
über 4 600 bis 5 500 km	1,82
über 5 500 bis 6 500 km	2,11
über 6 500 bis 7 500 km	2,42
über 7 500 je weitere 1 000 km	0,30
2. Seewegstrecken	
a) in Seemeilen	
bis 300 Seemeilen	0,28
über 300 bis 600 Seemeilen	0,35
über 600 bis 1 000 Seemeilen	0,39
über 1 000 bis 1 500 Seemeilen	0,43
über 1 500 bis 2 000 Seemeilen	0,46
über 2 000 bis 2 500 Seemeilen	0,49
über 2 500 bis 3 000 Seemeilen	0,51
über 3 000 bis 3 500 Seemeilen	0,53
über 3 500 bis 4 000 Seemeilen	0,55
über 4 000 bis 5 000 Seemeilen	0,57
über 5 000 bis 6 000 Seemeilen	0,60
über 6 000 bis 7 000 Seemeilen	0,62
über 7 000 bis 8 000 Seemeilen	0,64
über 8 000 Seemeilen für jede weiteren 1 000 Seemeilen	0,02
b) in Kilometern nach Umrechnung nach dem Verhältnis 1 Seemeile = 1,852 km	
bis 556 km	0,28
über 556 bis 1 111 km	0,35
über 1 111 bis 1 852 km	0,39
über 1 852 bis 2 778 km	0,43
über 2 778 bis 3 704 km	0,46
über 3 704 bis 4 630 km	0,49
über 4 630 bis 5 556 km	0,51
über 5 556 bis 6 482 km	0,53
über 6 482 bis 7 408 km	0,55
über 7 408 bis 9 260 km	0,57
über 9 260 bis 11 112 km	0,60
über 11 112 bis 12 964 km	0,62
über 12 964 bis 14 816 km	0,64
über 14 816 km für jede weiteren 1 852 km	0,02

2. Wenn ein Land zuläßt, daß sein Gebiet gemäß Artikel 3 ohne Beteiligung seiner Dienste von einem ausländischen Beförderungsunternehmen durchquert wird, unterliegt die so beförderte Post nicht den Durchgangsvergütungen.

3. Sont considérés comme services tiers, à moins d'entente spéciale, les transports maritimes effectués directement entre deux pays au moyen de navires de l'un d'eux.

4. Les distances servant à déterminer les frais de transit d'après le tableau du paragraphe 1 sont empruntées à la «Liste des distances kilométriques afférentes aux parcours territoriaux des dépêches en transit», prévue à l'article 111, paragraphe 2, lettre c), du Règlement, en ce qui concerne les parcours territoiraux, et à la «Liste des lignes de paquebots», prévue à l'article 111, paragraphe 2, lettre d), du Règlement, en ce qui concerne les parcours maritimes.

5. Le transit maritime commence au moment où les dépêches sont déposées sur le quai maritime desservant le navire dans le port de départ et prend fin lorsqu'elles sont remises sur le quai maritime du port de destination.

6. Les dépêches mal dirigées sont considérées, en ce qui concerne le paiement des frais de transit, comme si elles avaient suivi leur voie normale, les Administrations participant au transport desdites dépêches n'ont dès lors aucun droit de percevoir, de ce chef, des bonifications des Administrations expéditrices, mais ces dernières restent redevables des frais de transit y relatifs aux pays dont elles empruntent régulièrement l'intermédiaire.

Article 53

Frais terminaux

1. Sous réserve de l'article 54, chaque Administration qui reçoit dans ses échanges par les voies aérienne et de surface avec une autre Administration une quantité plus grande d'envois de la poste aux lettres qu'elle n'en expédie, a le droit de percevoir de l'Administration expéditrice, à titre de compensation, une rémunération pour les frais que lui occasionne le courrier international reçu en plus.

2. La rémunération prévue au paragraphe 1 est de 1,50 franc par kilogramme de courrier reçu en plus.

3. Toute Administration peut renoncer totalement ou partiellement à la rémunération prévue au paragraphe 1.

Article 54

Exemption de frais de transit et de frais terminaux

Sont exempts de tous frais de transit territorial ou maritime et de tous frais terminaux, les envois en franchise postale mentionnés aux articles 15 à 17, ainsi que les envois de sacs postaux vides.

Article 55

Services extraordinaires

Les frais de transit spécifiés à l'article 52 ne s'appliquent pas au transport au moyen de services extraordinaires spécialement créés ou entretenus par une Administration postale sur la demande d'une ou de plusieurs autres Administrations. Les conditions de cette catégorie de transport sont réglées de gré à gré entre les Administrations intéressées.

Article 56

Décompte des frais de transit et des frais terminaux

1. Le décompte général des frais de transit et des frais terminaux du courrier de surface a lieu annuellement

3. Seebeförderungen, die unmittelbar zwischen zwei Ländern durch Schiffe eines dieser Länder ausgeführt werden, gelten als Dienste Dritter, wenn nichts anderes vereinbart worden ist.

4. Als Unterlagen für die Entfernungen zur Feststellung der Durchgangsvergütungen nach der Übersicht des § 1 dienen, soweit es sich um Landwegstrecken handelt, das „Verzeichnis der Entfernungen in Kilometern für die Landdurchgangsstrecken" nach Artikel 111 § 2 Buchstabe c) der Vollzugsordnung und, soweit es sich um Seewegstrecken handelt, das „Verzeichnis der Schiffahrtslinien" nach Artikel 111 § 2 Buchstabe d) der Vollzugsordnung.

5. Der Seedurchgang beginnt, wenn die Kartenschlüsse auf dem Kai des Abgangshafens abgelegt sind, von dem aus das Schiff beladen wird, und er endet, wenn die Kartenschlüsse auf dem Kai des Bestimmungshafens gelöscht sind.

6. Fehlgeleitete Kartenschlüsse werden hinsichtlich der Zahlung der Durchgangsvergütungen so behandelt, als ob sie ihren normalen Weg genommen hätten; die an der Beförderung dieser Kartenschlüsse beteiligten Verwaltungen dürfen von den Absendeverwaltungen aus diesem Grund keine Vergütungen erheben; die Absendeverwaltungen schulden aber die betreffenden Durchgangsvergütungen den Ländern, deren Vermittlung sie regelmäßig in Anspruch nehmen.

Artikel 53

Endvergütungen

1. Vorbehaltlich des Artikels 54 kann jede Verwaltung, die im Verkehr mit einer anderen Verwaltung auf dem Luft- und auf dem Land- und Seeweg eine größere Menge Briefsendungen empfängt, als sie an diese absendet, zum Ausgleich der Kosten, die ihr die mehr erhaltene Briefpost verursacht, von der Absendeverwaltung eine Vergütung verlangen.

2. Die in § 1 vorgesehene Vergütung beträgt 1,50 Franken je Kilogramm der mehr erhaltenen Briefpost.

3. Jede Verwaltung kann ganz oder teilweise auf die in § 1 vorgesehene Vergütung verzichten.

Artikel 54

Befreiung von Durchgangs- und Endvergütungen

Die postgebührenfreien Sendungen nach den Artikeln 15 bis 17 sowie Versande mit leeren Postbeuteln sind von allen Land- und Seedurchgangsvergütungen und von allen Endvergütungen befreit.

Artikel 55

Außergewöhnliche Verbindungen

Die Durchgangsvergütungen nach Artikel 52 gelten nicht für die Beförderung mit außergewöhnlichen Verbindungen, die von einer Verwaltung auf Verlangen einer oder mehrerer anderer Verwaltungen eigens eingerichtet oder unterhalten werden. Die Bedingungen hierfür werden zwischen den beteiligten Verwaltungen in freier Vereinbarung festgelegt.

Artikel 56

Abrechnung über Durchgangs- und Endvergütungen

1. Über Durchgangs- und Endvergütungen für Post des Land- und Seewegs wird jährlich auf Grund der Ergeb-

d'après les données de relevés statistiques établis, une fois tous les trois ans, pendant une période de quatorze jours. Cette période est portée à vingt-huit jours pour les dépêches qui sont formées moins de cinq fois par semaine ou qui empruntent moins de cinq fois par semaine les services d'un même pays intermédiaire. Le Règlement détermine la période et la durée d'application des statistiques.

2. Les frais terminaux relatifs aux correspondances-avion sont calculés d'après les poids réels.

3. Nonobstant l'application pour les frais terminaux de méthodes distinctes pour établir les différences de poids du courrier-avion et du courrier de surface transporté par tous les moyens, le volume total de tous les envois de la poste aux lettres échangés entre les Administrations intéressées doit être pris en considération pour déterminer le bien-fondé d'une demande de paiement au titre des frais terminaux.

4. Lorsque le solde annuel entre deux Administrations ne dépasse pas 25 francs pour les frais de transit et 2 000 francs pour les frais terminaux, l'Administration débitrice est exonérée de tout paiement.

5. Après entente entre les Administrations intéressées, les dépêches extraordinaires peuvent être exemptées des opérations de statistique ordinaires. Le décompte peut être effectué sur la base du poids réel, que l'expédition de ces dépêches ait lieu ou non pendant la période de statistique.

6. Toute Administration est autorisée à soumettre à l'appréciation d'une Commission d'arbitres les résultats d'une statistique qui, d'après elle, différeraient trop de la réalité. Cet arbitrage est constitué ainsi qu'il est prévu à l'article 125 du Règlement général.

7. Les arbitres ont le droit de fixer en bonne justice le montant des frais de transit ou des frais terminaux à payer.

Article 57

Echange de dépêches closes avec des unités militaires mises à la disposition de l'Organisation des Nations Unies et avec des bâtiments ou des avions de guerre

1. Des dépêches closes peuvent être échangées entre les bureaux de poste de l'un des Pays-membres et les commandants des unités militaires mises à la disposition de l'Organisation des Nations Unies et entre le commandant d'une de ces unités militaires et le commandant d'une autre unité militaire mise à la disposition de l'Organisation des Nations Unies par l'intermédiaire des services territoriaux, maritimes ou aériens d'autres pays.

2. Un échange de dépêches closes peut aussi être effectué entre les bureaux de poste de l'un des Pays-membres et les commandants de divisions navales ou aériennes ou de bâtiments ou avions de guerre de ce même pays en station à l'étranger, ou entre le commandant d'une de ces divisions navales ou aériennes ou d'un de ces bâtiments ou avions de guerre et le commandant d'une autre division ou d'un autre bâtiment ou avion de guerre du même pays, par l'intermédiaire des services territoriaux, maritimes ou aériens d'autre pays.

nisse statistischer Ermittlungen abgerechnet, die alle drei Jahre während eines Zeitabschnitts von vierzehn Tagen vorzunehmen sind. Für Briefkartenschlüsse, die weniger als fünfmal wöchentlich gefertigt werden oder die weniger als fünfmal wöchentlich die Dienste desselben Durchgangslandes in Anspruch nehmen, wird dieser Zeitabschnitt auf achtundzwanzig Tage ausgedehnt. Zeitabschnitt und Geltungsdauer der statistischen Ermittlungen werden durch die Vollzugsordnung festgesetzt.

2. Die Endvergütungen für Luftpostsendungen werden nach dem tatsächlichen Gewicht berechnet.

3. Ungeachtet der Tatsache, daß zur Ermittlung der Gewichtsunterschiede bei den Luftpostbriefsendungen und den mit allen Beförderungsmöglichkeiten beförderten Sendungen des Land- und Seewegs für die Endvergütungen verschiedene Verfahren angewendet werden, ist bei der Entscheidung, ob ein Ersuchen auf Zahlung von Endvergütungen berechtigt ist, das Gesamtgewicht aller zwischen den beteiligten Verwaltungen ausgetauschten Briefsendungen zugrundezulegen.

4. Wenn die jährliche Abrechnung 25 Franken für die Durchgangsvergütungen und 2 000 Franken für die Endvergütungen nicht übersteigt, ist die Schuldnerverwaltung von jeder Zahlung befreit.

5. Die beteiligten Verwaltungen können vereinbaren, daß die außergewöhnlichen Kartenschlüsse von den normalen statistischen Ermittlungen ausgenommen werden. Die Abrechnung kann auf der Grundlage des tatsächlichen Gewichts erfolgen, gleichgültig ob der Versand während des Zeitraums der statistischen Ermittlungen erfolgt oder nicht.

6. Jede Verwaltung kann die Ergebnisse einer Briefdurchgangsermittlung, die ihrer Meinung nach zu sehr von der Wirklichkeit abweichen, einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorlegen. Dieses Schiedsgericht wird nach Artikel 125 der Allgemeinen Verfahrensordnung gebildet.

7. Die Schiedsrichter können den zu zahlenden Betrag der Durchgangs- oder Endvergütungen nach billigem Ermessen festsetzen.

Artikel 57

Austausch von Kartenschlüssen mit den der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Militäreinheiten und mit Kriegsschiffen und Militärflugzeugen

1. Zwischen Postämtern eines Mitgliedslandes und den Befehlshabern von Militäreinheiten, die der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt sind und zwischen dem Befehlshaber einer dieser Militäreinheiten und dem Befehlshaber einer anderen der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Militäreinheit können Kartenschlüsse durch die Land-, See- oder Luftverbindungen anderer Länder ausgetauscht werden.

2. Zwischen Postämtern eines Mitgliedslandes und den Befehlshabern von See- beziehungsweise Luftgeschwadern oder Kriegsschiffen oder Militärflugzeugen desselben Landes, die sich im Ausland befinden, oder zwischen dem Befehlshaber einer dieser See- beziehungsweise Luftgeschwader oder einem dieser Kriegsschiffe beziehungsweise Militärflugzeuge und dem Befehlshaber eines anderen Geschwaders oder eines anderen Kriegsschiffes beziehungsweise Militärflugzeugs desselben Landes können gleichfalls Kartenschlüsse durch die Land-, See- oder Luftverbindungen eines anderen Landes ausgetauscht werden.

3. Les envois de la poste aux lettres compris dans les dépêches visées aux paragraphes 1 et 2 doivent être exclusivement à l'adresse ou en provenance des membres des unités militaires ou des états-majors et des équipages des bâtiments ou avions de destination ou expéditeurs des dépêches. Les tarifs et les conditions d'envoi qui leur sont applicables sont déterminés, d'après sa réglementation, par l'Administration postale du pays qui a mis à disposition l'unité militaire ou auquel appartiennent les bâtiments ou les avions.

4. Sauf entente spéciale, l'Administration du pays qui a mis à disposition l'unité militaire ou dont relèvent les bâtiments ou avions de guerre est redevable, envers les Administrations intermédiaires, des frais de transit des dépêches calculés conformément à l'article 52 et des frais de transport aérien calculés conformément à l'article 71.

Troisième partie

Transport aérien des envois de la poste aux lettres

Chapitre I

Dispositions générales

Article 58

Correspondances-avion

Les envois de la poste aux lettres transportés par la voie aérienne sont dénommés «correspondances-avion».

Article 59

Aérogrammes

1. Chaque Administration a la faculté d'admettre les aérogrammes, qui sont des correspondances-avion.

2. L'aérogramme est constitué par une feuille de papier, convenablement pliée et collée sur tous ses côtés, dont les dimensions, sous cette forme, doivent être les suivantes:

a) dimensions minimales: identiques à celles prescrites pour les lettres;

b) dimensions maximales: 110 × 220 mm;

et telles que la longueur soit égale ou supérieure à la largeur multipliée par $\sqrt{2}$ (valeur approchée: 1,4).

3. Le recto de l'aérogramme est réserve à l'adresse, à l'affranchissement et aux mentions ou étiquettes de service. Il porte obligatoirement la mention imprimée «Aérogramme» et, facultativement, une mention équivalente dans la langue du pays d'origine. L'aérogramme ne doit contenir aucun objet. Il peut être expédié sous recommandation si la réglementation du pays d'origine le permet.

4. Chaque Administration fixe, dans les limites définies au paragraphe 2, les conditions d'émission, de fabrication et de vente des aérogrammes.

5. Les correspondances-avion déposées comme aérogrammes mais ne remplissant pas les conditions fixées ci-dessus sont traitées conformément à l'article 64. Néanmoins, les Administrations ont la faculté de les transmettre dans tous les cas par la voie de surface.

3. Die in den Kartenschlüssen nach den §§ 1 und 2 enthaltenen Briefsendungen dürfen nur an die Angehörigen der Militäreinheiten oder an die Stäbe und Besatzungen der die Kartenschlüsse empfangenden oder absendenden Schiffe beziehungsweise Flugzeuge gerichtet sein oder von ihnen herrühren. Die Gebühren und Versendungsbedingungen hierfür werden von der Postverwaltung des Landes, das die Militäreinheit zur Verfügung gestellt hat oder dem die Schiffe oder Flugzeuge gehören, nach ihren Inlandsvorschriften festgesetzt.

4. Wenn nichts anderes vereinbart ist, schuldet die Postverwaltung des Landes, das die Militäreinheit zur Verfügung gestellt hat oder dem die Kriegsschiffe oder Militärflugzeuge unterstehen, den Durchgangsverwaltungen für die Kartenschlüsse Durchgangsvergütungen, die nach Artikel 52, sowie Luftbeförderungskosten, die nach Artikel 71 berechnet werden.

Dritter Teil

Beförderung der Briefsendungen auf dem Luftweg

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 58

Luftpostbriefsendungen

Die auf dem Luftweg beförderten Briefsendungen werden als Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

Artikel 59

Aerogramme
(Luftpostleichtbriefe)

1. Jede Verwaltung kann Aerogramme als Luftpostbriefsendungen zulassen.

2. Das Aerogramm besteht aus einem Blatt Briefpapier, das so gefaltet und an allen Seiten geklebt wird, daß es in dieser Form folgende Maße hat:

a) Mindestmaße: wie die für Briefe vorgeschriebenen;

b) Höchstmaße: 110 mm × 220 mm;

wobei die Länge mindestens der mit $\sqrt{2}$ (ungefährer Wert 1,4) multiplizierten Breite entsprechen muß.

3. Die Vorderseite des Aerogramms ist für die Anschrift, die Freimachung und die Dienstvermerke oder die dienstlichen Klebezettel bestimmt. Sie muß den gedruckten Vermerk „Aerogramm" tragen. Eine entsprechende Bezeichnung in der Sprache des Einlieferungslandes ist freigestellt. Das Aerogramm darf keine Einlage enthalten. Es kann eingeschrieben versandt werden, wenn das nach den Bestimmungen des Einlieferungslandes zulässig ist.

4. Jede Verwaltung setzt innerhalb der in § 2 festgelegten Grenzen die Bedingungen für Ausgabe, Herstellung und Verkauf der Aerogramme fest.

5. Luftpostbriefsendungen, die als Aerogramme eingeliefert sind, jedoch die oben festgesetzten Bedingungen nicht erfüllen, werden nach Artikel 64 behandelt. Die Verwaltungen können sie jedoch in jedem Fall auf dem Land- und Seeweg befördern.

Article 60

Correspondances-avion surtaxées et non surtaxées

1. Les correspondances-avion se subdivisent, sous le rapport des taxes, en correspondances-avion surtaxées et en correspondances-avion non surtaxées.

2. En principe, les correspondances-avion acquittent, en sus des taxes autorisées par la Convention et les divers Arrangements, des surtaxes de transport aérien; les envois postaux visés aux articles 16 et 17 sont passibles des mêmes surtaxes. Toutes ces correspondances sont dénommées correspondances-avion surtaxées.

3. Les Administrations ont la faculté de ne percevoir aucune surtaxe de transport aérien sous réserve d'en informer les Administrations des pays de destination; les envois admis dans ces conditions sont dénommés correspondances-avion non surtaxées. Cette dénomination ne vise pas les correspondances insérées dans les dépêches de courrier ordinaire de surface transportées par la voie aérienne, lesquelles font l'objet d'accords particuliers avec les Administrations qui les reçoivent aux aéroports et les traitent ultérieurement comme des envois ordinaires de surface.

4. Les envois relatifs au service postal visés à l'article 15, à l'exception de ceux qui émanent des organes de l'Union postale universelle et des Unions restreintes, n'acquittent pas les surtaxes aériennes.

5. Les aérogrammes, tels qu'ils sont décrits à l'article 59, acquittent une taxe au moins égale à celle qui est applicable, dans le pays d'origine, à une lettre non surtaxée du premier échelon de poids.

Article 61

Surtaxes aériennes

1. Les Administrations établissent les surtaxes aériennes à percevoir pour l'acheminement. Elles ont la faculté d'adopter, pour la fixation des surtaxes, des échelons de poids inférieurs à ceux qui sont prévus à l'article 19.

2. Les surtaxes doivent être en étroite relation avec les frais du transport aérien. En règle générale, l'ensemble du produit des surtaxes relatives aux deux catégories de courrier LC et AO ne doit pas dépasser les frais à payer pour ce transport.

3. Les surtaxes doivent être uniformes pour tout le territoire d'un même pays de destination, quel que soit l'acheminement utilisé.

4. Les Administrations ont la faculté de fixer des surtaxes aériennes moyennes, correspondant chacune à un groupe de pays de destination.

5. Les surtaxes doivent être acquittées au départ.

6. Chaque Administration est autorisée à tenir compte, pour le calcul de la surtaxe applicable à une correspondance-avion, du poids des formules à l'usage du public éventuellement jointes. Le poids de l'avis de réception est toujours pris en considération.

Article 62

Taxes combinées

1. Par dérogation à l'article 61, les Administrations peuvent fixer des taxes combinées pour l'affranchissement des correspondances-avion, en tenant compte:

a) du coût de leurs prestations postales;

b) des frais à payer pour le transport aérien.

Artikel 60

Zuschlagpflichtige und nichtzuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen

1. Luftpostbriefsendungen werden hinsichtlich der Gebühren in zuschlagpflichtige und nichtzuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen unterteilt.

2. Für Luftpostbriefsendungen sind grundsätzlich neben den im Weltpostvertrag und in den verschiedenen Abkommen vorgesehenen Gebühren Luftpostzuschläge zu entrichten; für Postsendungen nach den Artikeln 16 und 17 sind die gleichen Zuschläge zu erheben. Alle diese Sendungen werden als zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

3. Die Verwaltungen können davon absehen, einen Luftpostzuschlag zu erheben, müssen jedoch die Verwaltungen der Bestimmungsländer davon verständigen. Die unter diesen Bedingungen zugelassenen Sendungen werden als nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen bezeichnet. Diese Bezeichnung gilt nicht für die in gewöhnliche Briefkartenschlüsse des Land- und Seewegs aufgenommenen Briefsendungen, die auf dem Luftweg befördert werden, und die Gegenstand besonderer Abkommen mit den Verwaltungen sind, die sie auf den Flughäfen in Empfang nehmen und dann als gewöhnliche Sendungen des Land- und Seewegs weiterbefördern.

4. Für postdienstliche Briefsendungen nach Artikel 15, mit Ausnahme der von den Organen des Weltpostvereins und der Engeren Vereine ausgehenden Briefsendungen, sind keine Lustpostzuschläge zu entrichten.

5. Für Aerogramme nach Artikel 59 ist eine Gebühr zu erheben, die mindestens derjenigen entsprechen muß, die im Einlieferungsland für einen nicht zuschlagpflichtigen Brief der ersten Gewichtsstufe erhoben wird.

Artikel 61

Luftpostzuschläge

1. Die Verwaltungen setzen die Luftpostzuschläge für die Beförderung fest. Sie können für die Festsetzung der Zuschläge Gewichtsstufen zulassen, die niedriger sind als die in Artikel 19 vorgesehenen.

2. Die Zuschläge müssen in enger Beziehung zu den Luftbeförderungskosten stehen. Im allgemeinen darf der Gesamtertrag der Zuschläge für die beiden Sendungskategorien LC und AO die für die Beförderung zu zahlenden Kosten nicht übersteigen.

3. Die Zuschläge müssen für das ganze Gebiet eines Bestimmungslandes einheitlich sein, unabhängig davon, welcher Leitweg benutzt wird.

4. Die Verwaltungen können mittlere Luftpostzuschläge festsetzen, die jeweils für eine Gruppe von Bestimmungsländern gelten.

5. Die Zuschläge müssen beim Abgang entrichtet sein.

6. Jede Verwaltung kann bei Berechnung des Zuschlags für eine Luftpostbriefsendung das Gewicht der gegebenenfalls beigefügten Formblätter für Postbenutzer berücksichtigen. Das Gewicht des Rückscheins ist stets zu berücksichtigen.

Artikel 62

Gesamtgebühren

1. Abweichend von Artikel 61 können die Verwaltungen zur Freimachung der Luftpostbriefsendungen Gesamtgebühren festsetzen unter Berücksichtigung:

a) der Kosten ihrer postseitigen Leistungen;

b) der für die Luftbeförderung zu zahlenden Kosten.

Les Administrations ont la faculté de retenir comme coût visé sous lettre a) les taxes de base qu'elles ont fixées conformément à l'article 19. Lorsque les échelons de poids adoptés pour fixer les taxes combinées sont inférieurs à ceux qui sont prévus à l'article 19, les taxes de base peuvent être réduites dans la même proportion.

2. A l'exception des articles 64 et 68, les dispositions concernant les surtaxes aériennes s'appliquent par analogie aux taxes combinées.

Als Kosten der unter Buchstabe a) genannten Art können die Verwaltungen die nach Artikel 19 festgesetzten Grundgebühren einbehalten. Wenn die für die Festsetzung der Gesamtgebühr angewendeten Gewichtsstufen niedriger sind als die nach Artikel 19 vorgesehenen, können die Grundgebühren im gleichen Verhältnis ermäßigt werden.

2. Mit Ausnahme der Artikel 64 und 68 werden die Vorschriften über die Luftpostzuschläge entsprechend auf die Gesamtgebühren angewendet.

Article 63

Modalités d'affranchissement

Outre les modalités prévues à l'article 25, l'affranchissement des correspondances-avion surtaxées peut être représenté par une mention manuscrite en chiffres, de la somme perçue, exprimée en monnaie du pays d'origine sous la forme, par exemple: «Taxe perçue: ... dollars ... cents.» Cette mention peut soit figurer dans une griffe spéciale ou sur une figurine ou étiquette spéciale, soit encore être simplement portée, par un procédé quelconque, du côté de la suscription de l'envoi. Dans tous les cas, la mention doit être appuyée du timbre à date du bureau d'origine.

Artikel 63

Art der Freimachung

Neben den nach Artikel 25 vorgesehenen Möglichkeiten kann die Freimachung der zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen durch handschriftlichen Vermerk des erhobenen Betrags in Ziffern in der Währung des Einlieferungslandes, z. B. durch den Vermerk „Taxe perçue: ... dollars ... cents", dargestellt werden. Dieser Vermerk kann entweder innerhalb eines besonderen Stempelabdrucks, auf einer Marke oder einem Zettel angebracht oder in beliebiger Weise einfach auf die Aufschriftseite der Sendung gesetzt werden. In jedem Fall ist dem Vermerk ein Abdruck des Tagesstempels des Einlieferungsamts beizufügen.

Article 64

Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies

1. Les correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies dont la régularisation par les expéditeurs n'est pas possible sont traitées comme il suit:

a) en cas d'absence totale d'affranchissement, les correspondances-avion surtaxées sont traitées conformément aux articles 24 et 27; les envois dont l'affranchissement n'est pas obligatoire au départ sont acheminés par les moyens de transport normalement utilisés pour les correspondances non surtaxées;

b) en cas d'insuffisance d'affranchissement, les correspondances-avion surtaxées sont transmises par la voie aérienne si les taxes acquittées représentent au moins le montant de la surtaxe aérienne; toutefois, l'Administration d'origine a la faculté de transmettre ces envois par la voie aérienne lorsque les taxes acquittées représentent au moins 75 pour cent de la surtaxe ou 50 pour cent de la taxe combinée. Au-dessous de ces limites, les envois sont traités conformément à l'article 24. Dans les autres cas, l'article 27 est applicable.

2. Si les éléments nécessaires au calcul du montant de la taxe à percevoir n'ont pas été indiqués par l'Administration d'origine, l'Administration de destination a la faculté de distribuer sans perception de taxe les correspondances-avion surtaxées insuffisamment affranchies, mais pour lesquelles les taxes acquittées par l'expéditeur représentent au moins l'affranchissement d'un envoi non surtaxé de même poids et de même catégorie.

Artikel 64

Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen

1. Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen, deren vollständige Freimachung durch den Absender nicht möglich ist, werden wie folgt behandelt:

a) nicht freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen werden nach den Artikeln 24 und 27 behandelt; die Sendungen, die nicht dem Freimachungszwang beim Abgang unterliegen, werden mit den normalerweise für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln weitergeleitet;

b) unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen werden auf dem Luftweg befördert, wenn die entrichteten Gebühren mindestens den Luftpostzuschlag decken; die Einlieferungsverwaltung kann diese Sendungen auch dann auf dem Luftweg befördern, wenn die entrichteten Gebühren mindestens 75 v. H. des Zuschlags oder aber 50 v. H. der Gesamtgebühr betragen. Unterhalb dieser Grenzen werden die Sendungen nach Artikel 24 behandelt. In den anderen Fällen ist Artikel 27 anzuwenden.

2. Sind die für die Berechnung des zu erhebenden Gebührenbetrags notwendigen Unterlagen von der Einlieferungsverwaltung nicht angegeben worden, so kann die Bestimmungsverwaltung unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen ohne Erhebung von Nachgebühren zustellen lassen, wenn die vom Absender entrichtete Gebühr mindestens der Freimachung einer nicht zuschlagpflichtigen Sendung gleichen Gewichts und gleicher Art entspricht.

Article 65

Acheminement

1. Les Administrations sont tenues d'acheminer par les communications aériennes qu'elles utilisent pour le transport de leurs propres correspondances-avion les envois de l'espèce qui leur parviennent des autres Administrations.

Artikel 65

Leitung

1. Die Verwaltungen müssen die ihnen von anderen Verwaltungen zugehenden Luftpostbriefsendungen auf denselben Luftverkehrswegen weiterleiten, die sie für die Beförderung ihrer eigenen Sendungen gleicher Art benutzen.

2. Les Administrations des pays qui ne disposent pas d'un service aérien acheminent les correspondances-avion par les voies les plus rapides utilisées par la poste; il en est de même si, pour une raison quelconque, l'acheminement par voie de surface offre des avantages sur l'utilisation des lignes aériennes.

3. Les dépêches-avion closes doivent être acheminées par la voie demandée par l'Administration du pays d'origine, sous réserve que cette voie soit utilisée par l'Administration du pays de transit pour la transmission de ses propres dépêches. Si cela n'est pas possible ou si le temps pour le transbordement n'est pas suffisant, l'Administration du pays d'origine doit en être avertie.

Article 66

Exécution des opérations dans les aéroports

Les Administrations prennent les mesures utiles afin que soient assurés dans les meilleures conditions la réception et le réacheminement des dépêches-avion dans les aéroports de leur pays.

Article 67

Contrôle douanier des correspondances-avion

Les Administrations prennent toutes mesures utiles pour accélérer les opérations relatives au contrôle douanier des correspondances-avion à destination de leur pays.

Article 68

Réexpédition des correspondances-avion

1. En principe, toute correspondance-avion adressée à un destinataire ayant changé de résidence est réexpédiée sur sa nouvelle destination par les moyens de transport normalement utilisés pour la correspondance non surtaxée. A cet effet, l'article 31, paragraphes 1 à 3, est applicable par analogie.

2. Sur demande expresse du destinataire et si celui-ci s'engage à payer les surtaxes ou les taxes combinées correspondant au nouveau parcours aérien, ou bien si ces surtaxes ou taxes combinées sont payées au bureau réexpéditeur par une tierce personne, les correspondances en question peuvent être réacheminées par la voie aérienne; dans le premier cas, la surtaxe ou la taxe combinée est perçue, en principe, au moment de la remise et reste acquise à l'Administration distributrice.

3. Les Administrations faisant application des taxes combinées peuvent fixer, pour la réexpédition par voie aérienne dans les conditions prévues au paragraphe 2, des taxes spéciales qui ne doivent pas dépasser les taxes combinées.

4. Les correspondances transmises sur leur premier parcours par la voie de surface peuvent, dans les conditions prévues au paragraphe 2, être réexpédiées à l'étranger par la voie aérienne. La réexpédition de tels envois par la voie aérienne à l'intérieur du pays de destination est soumise à la réglementation intérieure de ce pays.

5. Les enveloppes spéciales C 6 et les sacs, utilisés pour la réexpédition collective, sont acheminés sur la nouvelle destination par les moyens de transport normalement utilisés pour les correspondances non surtaxées, à moins que les surtaxes, les taxes combinées ou les taxes spéciales prévues au paragraphe 3 ne soient acquittées d'avance au bureau réexpéditeur ou que le destinataire ne prenne à sa charge les taxes correspondant au nouveau parcours aérien selon le paragraphe 2.

2. Verwaltungen von Ländern, denen kein Luftfahrtunternehmen zur Verfügung steht, befördern die Luftpostbriefsendungen auf dem schnellsten gewöhnlichen Postweg; das gilt auch, wenn aus irgendeinem Grund die Leitung der Sendungen auf dem Land- und Seeweg gegenüber der Benutzung des Luftwegs Vorteile bietet.

3. Luftpostkartenschlüsse sind auf dem von der Einlieferungsverwaltung verlangten Weg zu befördern, sofern dieser von der Verwaltung des Durchgangslandes für die Beförderung ihrer eigenen Kartenschlüsse benutzt wird. Ist das nicht möglich oder reicht die Zeit für die Umladung nicht aus, so ist die Einlieferungsverwaltung davon zu verständigen.

Artikel 66

Abfertigung in den Flughäfen

Die Verwaltungen treffen alle sachdienlichen Vorkehrungen, damit die Übernahme und Weiterleitung der Luftpostkartenschlüsse in den Flughäfen ihrer Länder unter den günstigsten Bedingungen gewährleistet wird.

Artikel 67

Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen

Die Verwaltungen treffen alle sachdienlichen Vorkehrungen für eine beschleunigte Zollabfertigung der für ihr Land bestimmten Luftpostbriefsendungen.

Artikel 68

Nachsendung der Luftpostbriefsendungen

1. Jede Luftpostbriefsendung, deren Empfänger den Aufenthaltsort gewechselt hat, wird grundsätzlich mit den normalerweise für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach dem neuen Bestimmungsort nachgesandt. Dabei wird Artikel 31 §§ 1 bis 3 entsprechend angewendet.

2. Auf ausdrückliches Verlangen des Empfängers können die betreffenden Sendungen auf dem Luftweg nachgesandt werden, wenn er sich verpflichtet, die Zuschläge oder die Gesamtgebühren für die neue Luftbeförderungsstrecke zu zahlen oder wenn die Zuschläge oder Gesamtgebühren beim nachsendenden Amt von einer dritten Person entrichtet werden. Im ersten Fall wird der Zuschlag oder die Gesamtgebühr grundsätzlich bei der Aushändigung erhoben und verbleibt der aushändigenden Verwaltung.

3. Die Verwaltungen, die Gesamtgebühren anwenden, können für die Nachsendung auf dem Luftweg zu den in § 2 vorgesehenen Bedingungen besondere Gebühren festsetzen, die die Gesamtgebühren nicht übersteigen dürfen.

4. Briefsendungen, die auf der ersten Beförderungsstrecke auf dem Land- und Seeweg befördert worden sind, können unter den in § 2 vorgesehenen Bedingungen auf dem Luftweg ins Ausland nachgesandt werden. Die Nachsendung solcher Sendungen auf dem Luftweg innerhalb des Bestimmungslandes unterliegt den Inlandsvorschriften dieses Landes.

5. Die Nachsendeumschläge C 6 und die für die Sammelnachsendung verwendeten Beutel werden mit den normalerweise für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach dem neuen Bestimmungsort geleitet, es sei denn, die Gesamtgebühren oder die nach § 3 vorgesehenen besonderen Gebühren sind beim nachsendenden Postamt im voraus entrichtet worden oder der Empfänger übernimmt nach § 2 die Zahlung der Gebühren für die neue Luftbeförderungsstrecke.

Article 69

Renvoi à l'origine des correspondances-avion

1. Les correspondances-avion non distribuables sont renvoyées à l'origine par les moyens de transport normalement utilisés pour les correspondances non surtaxées.

2. Pour le renvoi des correspondances à l'origine par voie aérienne à la demande de l'expéditeur, l'article 68, paragraphes 2 à 5, est applicable par analogie.

Artikel 69

Rücksendung der Luftpostbriefsendungen

1. Unzustellbare Luftpostbriefsendungen werden mit den Beförderungsmitteln an den Einlieferungsort zurückgesandt, die normalerweise für nicht zuschlagpflichtige Sendungen benutzt werden.

2. Für die Rücksendung der Briefsendungen an den Einlieferungsort auf dem Luftweg auf Antrag des Absenders gilt Artikel 68 §§ 2 bis 5 entsprechend.

Chapitre II

Frais de transport aérien

Article 70

Principes généraux

1. Les frais de transport pour tout le parcours aérien sont:

a) lorsqu'il s'agit de dépêches closes, à la charge de l'Administration du pays d'origine;

b) lorsqu'il s'agit de correspondances-avion en transit à découvert, y compris celles qui sont mal acheminées, à la charge de l'Administration qui remet ces correspondances à une autre Administration.

2. Ces mêmes règles sont applicables aux dépêches-avion et aux correspondances-avion en transit à découvert exemptes de frais de transit.

3. Les frais de transport doivent, pour un même parcours, être uniformes pour toutes les Administrations qui font usage de ce parcours sans participer aux frais d'exploitation du service ou des services aériens qui le desservent.

4. Sauf accord prévoyant la gratuité, les frais de transport aérien à l'intérieur du pays de destination doivent être uniformes pour toutes les dépêches-avion provenant de l'étranger, que ce courrier soit réacheminé ou non par voie aérienne.

5. Sauf entente spéciale entre les Administrations intéressées, l'article 52 s'applique aux correspondances-avion pour leurs parcours territoriaux ou maritimes éventuels; toutefois, ne donnent lieu à aucun paiement de frais de transit:

a) le transbordement des dépêches-avion entre deux aéroports desservant une même ville;

b) le transport de ces dépêches entre un aéroport desservant une ville et un entrepôt situé dans cette même ville et le retour de ces mêmes dépêches en vue de leur réacheminement.

Kapitel II

Kosten für die Beförderung auf dem Luftweg

Artikel 70

Allgemeine Grundsätze

1. Die Kosten der Luftbeförderung für die gesamte Strecke tragen:

a) bei Kartenschlüssen die Verwaltung des Ursprungslandes;

b) bei Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang einschließlich der fehlgeleiteten die Verwaltung, die diese Briefsendungen an eine andere Verwaltung übergibt.

2. Die gleiche Regelung gilt auch für von Durchgangskosten befreite Luftpostkartenschlüsse und Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs.

3. Die Beförderungskosten müssen für die Benutzung einer Strecke für alle Verwaltungen, die sich an den Betriebskosten des oder der die Strecke bedienenden Luftfahrtunternehmen nicht beteiligen, gleich hoch sein.

4. Wenn nichts über die Unentgeltlichkeit vereinbart ist, müssen die Luftbeförderungskosten im Innern des Bestimmungslandes für alle aus dem Ausland eingehenden Luftpostkartenschlüsse gleich hoch sein, gleichgültig, ob die Kartenschlüsse auf dem Luftweg weitergeleitet werden oder nicht.

5. Wenn zwischen den beteiligten Verwaltungen keine besondere Vereinbarung getroffen wurde, ist auf die etwaige Beförderung von Luftpostbriefsendungen auf dem Land- oder Seeweg Artikel 52 anzuwenden; Durchgangskosten sind jedoch nicht zu zahlen für

a) den Umschlag von Luftpostkartenschlüssen zwischen zwei Flughäfen derselben Stadt;

b) die Beförderung dieser Kartenschlüsse von einem Flughafen einer Stadt zu einer in dieser Stadt gelegenen Umschlagstelle und zurück zur Weiterleitung.

Article 71

Taux de base et calcul des frais de transport aérien relatifs aux dépêches closes

1. Les taux de base à appliquer au règlement des comptes entre Administrations au titre des transports aériens sont fixés par kilogramme de poids brut et par kilomètre; ces taux, ci-dessous spécifiés, sont appliqués proportionnellement aux fractions de kilogramme:

a) pour les LC (lettres, aérogrammes, cartes postales, mandats de poste, mandats de remboursement, mandats de versement, valeurs à recouvrer, lettres avec

Artikel 71

Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten für Kartenschlüsse

1. Die für die Abrechnung zwischen den Verwaltungen geltenden Grundvergütungssätze sind für eine Luftbeförderungsleistung von einem Kilogramm Bruttogewicht je Kilometer festgesetzt; diese nachstehend einzeln aufgeführten Sätze gelten proportional auch für Bruchteile eines Kilogramms, und zwar für

a) LC-Sendungen (Briefe, Aerogramme, Postkarten, Postanweisungen, Nachnahmepostanweisungen, Zahlkarten, Postaufträge, Wertbriefe, Auszahlungsscheine,

valeur déclarée, avis de paiement, avis d'inscription et avis de réception): 3 millièmes de franc au maximum;

b) pour les AO (envois autres que les LC): 1 millième de franc au maximum.

2. Les frais de transport aérien relatifs aux dépêches-avion sont calculés d'après les taux de base effectifs (compris dans la limite des taux de base fixés au paragraphe 1) et les distances kilométriques mentionnées dans la «Liste des distances aéropostales», d'une part, et, d'autre part, d'après le poids brut de ces dépêches; il n'est pas tenu compte, le cas échéant, du poids des sacs collecteurs.

3. Les frais dus au titre du transport aérien à l'intérieur du pays de destination sont, s'il y a lieu, fixés sous forme de prix unitaires pour chacune des deux catégories LC et AO. Ces prix sont calculés sur la base des taux prévus au paragraphe 1 et d'après la distance moyenne pondérée des parcours effectués par le courrier international sur le réseau intérieur. La distance moyenne pondérée est déterminée en fonction du poids brut de toutes les dépêches-avion arrivant au pays de destination, y compris le courrier qui n'est pas réacheminé par voie aérienne à l'intérieur de ce pays.

4. Les frais dus au titre du transport aérien, entre deux aéroports d'un même pays, des dépêches-avion en transit peuvent également être fixés sous forme de prix unitaires pour chacune des catégories LC et AO. Ces prix sont calculés sur la base des taux prévus au paragraphe 1 et d'après la distance moyenne pondérée des parcours effectués par le courrier international sur le réseau aérien intérieur du pays de transit. La distance moyenne pondérée est déterminée en fonction du poids brut de toutes les dépêches-avion transitant par le pays intermédiaire.

5. Le montant des frais visés aux paragraphes 3 et 4 ne peut dépasser dans l'ensemble ceux qui doivent être effectivement payés pour le transport.

6. Les taux de transport aérien international et intérieur, obtenus en multipliant le taux de base effectif par la distance et servant à calculer les frais visés aux paragraphes 2, 3 et 4, sont arrondis au décime supérieur ou inférieur selon que le nombre formé par le chiffre des centièmes et celui des millièmes excède ou non 50.

Article 72

Calcul et décompte des frais de transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert

1. Les frais de transport aérien relatifs aux correspondances-avion en transit à découvert sont calculés, en principe, comme il est indiqué à l'article 71, paragraphe 2, mais d'après le poids net de ces correspondances. Ils sont fixés sur la base d'un certain nombre de tarifs moyens ne pouvant dépasser 10 et dont chacun, relatif à un groupe de pays de destination, est déterminé en fonction du tonnage du courrier débarqué aux diverses destinations de ce groupe. Le montant de ces frais, qui ne peut dépasser ceux qui doivent être payés pour le transport, est majoré de 5 pour cent.

2. Le décompte des frais de transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert a lieu, en principe, d'après les données de relevés statistiques établis une fois par an pendant une période de quatorze jours.

Gutschriftanzeigen und Rückscheine): höchstens dreitausendstel Franken;

b) AO-Sendungen (andere als LC-Sendungen): höchstens eintausendstel Franken.

2. Die Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostkartenschlüssen werden einerseits nach den tatsächlichen Grundvergütungssätzen (innerhalb der Grenzen der Grundvergütungssätze nach § 1) und den in der „Liste des distances aéropostales" aufgeführten Entfernungen in Kilometern und andererseits nach dem Bruttogewicht der Kartenschlüsse berechnet; das Gewicht etwa verwendeter Sammelsäcke bleibt unberücksichtigt.

3. Die Kosten für die Luftbeförderung innerhalb des Bestimmungslandes werden gegebenenfalls nach einheitlichen Kostensätzen für jede der beiden Kategorien LC und AO festgesetzt. Diese Kostensätze werden auf der Grundlage der in § 1 vorgesehenen Sätze und nach der gewogenen Durchschnittslänge der Inlandsstrecken berechnet, auf denen die Auslandspost befördert wird. Die gewogene Durchschnittslänge wird nach dem Bruttogewicht aller im Bestimmungsland eingehenden Luftpostkartenschlüsse ermittelt, einschließlich der Briefpost, die nicht auf dem Luftweg innerhalb des Bestimmungslandes weitergeleitet wird.

4. Die Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostkartenschlüssen im Durchgang zwischen zwei Flughäfen desselben Landes können ebenfalls für jede der Kategorien LC und AO nach einheitlichen Kostensätzen festgesetzt werden. Diese Kostensätze werden auf der Grundlage der Sätze nach § 1 und nach der von der Auslandsbriefpost auf dem inneren Netz des Durchgangslandes zurückgelegten gewogenen Durchschnittsentfernung festgesetzt. Die gewogene Durchschnittsentfernung wird nach dem Bruttogewicht aller Luftpostkartenschlüsse berechnet, die durch das Durchgangsland befördert werden.

5. Der Gesamtbetrag der in den §§ 3 und 4 vorgesehenen Kosten darf nicht höher sein als die tatsächlich für die Beförderung zu zahlenden Vergütungen.

6. Die Kostensätze für die Luftbeförderung inerhalb und außerhalb eines Landes, die sich durch die Vervielfältigung des Grundvergütungssatzes mit der Zahl der Kilometer ergeben und dazu dienen, die Kosten nach den §§ 2, 3 und 4 festzusetzen, werden auf volle 10 Centimen auf- oder abgerundet, je nachdem, ob der Hundertstel- und Tausendstelbetrag 50 überschreitet oder nicht.

Artikel 72

Berechnung und Abrechnung der Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang

1. Die Kosten für die Luftbeförderung der im offenen Durchgang übersandten Luftpostbriefsendungen werden grundsätzlich nach Artikel 71 § 2 jedoch nach dem Nettogewicht der Sendungen berechnet. Sie werden auf Grund einer bestimmten Anzahl von Durchschnittssätzen festgesetzt, die 10 nicht überschreiten dürfen und, jeweils auf eine Gruppe von Bestimmungsländern bezogen, nach dem Gewicht der in den verschiedenen Bestimmungsorten dieser Gruppe ausgeladenen Postmengen ermittelt werden. Der Betrag dieser Kosten, der die für die Beförderung zu zahlenden Kosten nicht überschreiten darf, wird um 5 v. H. erhöht.

2. Über Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang wird grundsätzlich nach den Ergebnissen statistischer Ermittlungen abgerechnet, die einmal jährlich während eines Zeitabschnitts von 14 Tagen durchzuführen sind.

3. Le décompte s'effectue sur la base du poids réel lorsqu'il s'agit de correspondances mal acheminées, déposées à bord des navires ou transmises à des fréquences irrégulières ou en quantités trop variables. Toutefois, ce décompte n'est établi que si l'Administration intermédiaire demande à être rémunérée pour le transport de ces correspondances.

Article 73

Modifications des taux des frais de transport aérien à l'intérieur du pays de destination et des correspondances-avion en transit à découvert

Les modifications apportées aux taux des frais de transport aérien visés aux articles 71, paragraphe 3, et 72, doivent:

a) entrer en vigueur exclusivement le 1er janvier ou le 1er juillet, au gré de chaque Administration;

b) être notifiées au Bureau international au moins trois mois à l'avance;

c) être communiquées aux Administrations au moins deux mois avant les dates fixées à la lettre a).

Article 74

Paiement des frais de transport aérien

1. Les frais de transport aérien relatifs aux dépêches-avion sont, sauf les exceptions prévues au paragraphe 2, payables à l'Administration du pays dont dépend le service aérien emprunté.

2. Par dérogation au paragraphe 1:

a) les frais de transport peuvent être payés à l'Administration du pays où se trouve l'aéroport dans lequel les dépêches-avion ont été prises en charge par l'entreprise de transport aérien, sous réserve d'un accord entre cette Administration et celle du pays dont dépend le service aérien intéressé;

b) l'Administration qui remet des dépêches-avion à une entreprise de transport aérien peut régler directement à cette entreprise les frais de transport pour une partie ou la totalité du parcours moyennant l'accord de l'Administration des pays dont dépendent les services aériens empruntés.

3. Les frais relatifs au transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert sont payés à l'Administration qui assure le réacheminement de ces correspondances.

Article 75

Frais de transport aérien des dépêches ou des sacs déviés ou mal acheminés

1. L'Administration d'origine d'une dépêche déviée en cours de route doit payer les frais de transport de cette dépêche jusqu'à l'aéroport de déchargement initialement prévu sur le bordereau de livraison AV 7.

2. Elle règle également les frais de réacheminement relatifs aux parcours ultérieurs réellement suivis par la dépêche déviée pour parvenir jusqu'à son lieu de destination.

3. Les frais supplémentaires résultant des parcours ultérieurs suivis par la dépêche déviée sont remboursés dans les conditions suivantes:

3. Die Abrechnung erfolgt auf Grund des tatsächlichen Gewichtes, wenn es sich um fehlgeleitete, an Bord von Schiffen eingelieferte oder in unregelmäßigen Abständen oder in zu unterschiedlichen Mengen zugeleitete Briefsendungen handelt. Die Abrechnung wird jedoch nur vorgenommen, wenn die Zwischenverwaltung für die Beförderung dieser Briefsendungen eine Vergütung verlangt.

Artikel 73

Änderung der Kostensätze für die Luftbeförderung im Innern des Bestimmungslandes und für Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs

Die Änderungen der Kostensätze für die Luftbeförderung nach den Artikeln 71 § 3 und 72 müssen

a) nach dem Ermessen jeder Verwaltung ausschließlich am 1. Januar oder am 1. Juli in Kraft treten;

b) dem Internationalen Büro mindestens drei Monate im voraus mitgeteilt werden;

c) den Verwaltungen mindestens zwei Monate vor den unter Buchstabe a) festgelegten Zeitpunkten mitgeteilt werden.

Artikel 74

Zahlung der Luftbeförderungskosten

1. Die Luftbeförderungskosten für Luftpostkartenschlüsse sind, vorbehaltlich der Ausnahmen nach § 2, an die Verwaltung des Landes zu zahlen, dem das in Anspruch genommene Luftfahrtunternehmen untersteht.

2. Abweichend von § 1

a) können die Beförderungskosten an die Verwaltung des Landes gezahlt werden, in dem sich der Flughafen befindet, auf dem das Luftfahrtunternehmen die Luftpostkartenschlüsse übernommen hat, sofern zwischen dieser Verwaltung und der des Landes, dem das in Betracht kommende Luftfahrtunternehmen untersteht, eine Vereinbarung getroffen worden ist;

b) kann die Verwaltung, die Luftpostkartenschlüsse an ein Luftfahrtunternehmen übergibt, unmittelbar mit diesem Unternehmen über die Beförderungskosten für die gesamte Strecke oder einen Teil derselben abzurechnen, wenn die Verwaltungen der Länder, denen die in Anspruch genommenen Luftfahrtunternehmen unterstehen, einverstanden sind.

3. Die Kosten für die Luftbeförderung der Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs sind an die Verwaltung zu zahlen, die diese Briefsendungen weiterleitet.

Artikel 75

Kosten für die Luftbeförderung vom Leitweg abgekommener oder fehlgeleiteter Kartenschlüsse oder Beutel

1. Die Einlieferungsverwaltung eines während der Beförderung vom Leitweg abgekommenen Kartenschlusses oder Beutels hat die entsprechenden Kosten für die Beförderung bis zu dem ursprünglich auf dem Übergabenachweis AV 7 vorgesehenen Ausladeflughafen zu zahlen.

2. Sie zahlt ebenfalls die Kosten für die Weiterleitung, die auf den weiteren tatsächlich zurückgelegten Beförderungsstrecken des Kartenschlusses oder Beutels bis zu seinem Bestimmungsort entstehen.

3. Die zusätzlichen Kosten für die weiteren Beförderungsstrecken des vom Leitweg abgekommenen Kartenschlusses oder Beutels werden folgendermaßen zurückerstattet:

a) par l'Administration dont les services ont commis l'erreur d'acheminement;

b) par l'Administration qui a perçu les frais de transport versés à la compagnie aérienne ayant effectué le débarquement en un lieu autre que celui qui est indiqué sur le bordereau de livraison AV 7.

4. Les paragraphes 1 à 3 sont applicables par analogie, lorsqu'une partie seulement d'une dépêche est débarquée à un aéroport autre que celui qui est indiqué sur le bordereau AV 7.

5. L'Administration d'origine d'une dépêche ou d'un sac mal acheminé par suite d'une erreur d'étiquetage doit payer les frais de transport relatifs à tout le parcours aérien, conformément à l'article 70, paragraphe 1, lettre a).

Article 76

Frais de transport aérien du courrier perdu ou détruit

En cas de perte ou de destruction du courrier par suite d'un accident survenu à l'aéronef ou de toute autre cause engageant la responsabilité de l'entreprise de transport aérien, l'Administration d'origine est exonérée de tout paiement, pour quelque partie que ce soit du trajet de la ligne empruntée, au titre du transport aérien du courrier perdu ou détruit.

Quatrième partie
Dispositions finales

Article 77

Conditions d'approbation des propositions concernant la Convention et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives à la présente Convention et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant. La moitié au moins des Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives à la présente Convention et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages s'il s'agit de modifications aux articles 1 à 17 (première partie), 18, 19, 20, 21, lettres f), n), o) et p), 24, 27, 40, 41, 42, 44 à 57 (deuxième partie), 77 et 78 (quatrième partie) de la Convention, à tous les articles de son Protocole final et aux articles 102 à 104, 105, paragraphe 1, 125, 145, 146, paragraphes 1 et 3, 163, 174, 175 et 207 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages s'il s'agit de modifications de fond à des dispositions autres que celles qui sont mentionnées sous lettre a);

c) la majorité des suffrages s'il s'agit:

1° de modifications d'ordre rédactionnel aux dispositions de la Convention et de son Règlement autres que celles qui sont mentionnées sous lettre a);

2° de l'interprétation des dispositions de la Convention, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

a) von der Verwaltung, in deren Dienstbereich die Fehlleitung verursacht worden ist;

b) von der Verwaltung, die die Beförderungskosten erhoben hat, die an das Luftfahrtunternehmen gezahlt worden sind, das die Ausladung an einem anderen als dem auf dem Übergabenachweis AV 7 angegebenen Ort vorgenommen hat.

4. Die §§ 1 bis 3 werden entsprechend angewandt, wenn nur ein Teil eines Kartenschlusses auf einem anderen als auf dem im Übergabenachweis AV 7 angegebenen Flughafen ausgeladen wird.

5. Die Absendeverwaltung eines infolge einer falschen Beutelfahne fehlgeleiteten Kartenschlusses oder Beutels hat gemäß Artikel 70 § 1 Buchstabe a) die Beförderungskosten für die ganze Luftbeförderungsstrecke zu zahlen.

Artikel 76

Luftbeförderungskosten für verlorengegangene oder vernichtete Post

Bei Verlust oder Vernichtung von Post infolge eines Flugzeugunfalls oder jeder anderen Ursache, die die Haftung des Luftfahrtunternehmens begründet, ist die Einlieferungsverwaltung hinsichtlich der Luftbeförderung der in Verlust geratenen oder vernichteten Post für jeden Teil der benutzten Luftverkehrslinie von jeder Zahlung befreit.

Vierter Teil
Schlußbestimmungen

Artikel 77

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer. Mindestens die Hälfte der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der Artikel 1 bis 17 (Erster Teil), 18, 19, 20, 21 Buchstaben f), n), o) und p), 24, 27, 40, 41, 42, 44 bis 57 (Zweiter Teil), 77 und 78 (Vierter Teil) des Weltpostvertrages, aller Artikel seines Schlußprotokolls und der Artikel 102 bis 104, 105 § 1, 125, 145, 146 §§ 1 und 3, 163, 174, 175 und 207 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen zu anderen Bestimmungen als den unter Buchstabe a) erwähnten handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt:

1) um Änderungen redaktioneller Art zu anderen als den unter Buchstabe a) erwähnten Bestimmungen des Weltpostvertrags und seiner Vollzugsordnung;

2) um die Auslegung der Bestimmungen des Weltpostvertrags, seines Schlußprotokolls und seiner Vollzugsordnung außer bei Meinungsverschiedenheiten, die dem in Artikel 32 der Satzung vorgesehenen Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen sind.

Article 78

Mise à exécution et durée de la Convention

La présente Convention sera mise à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres ont signé la présente Convention en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Artikel 78

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Weltpostvertrags

Dieser Weltpostvertrag tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer diesen Weltpostvertrag in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Protocole final de la Convention postale universelle

Au moment de procéder à la signature de la Convention postale universelle conclue à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Appartenance des envoix postaux

1. L'article 5 ne s'applique pas à la République de l'Afrique du Sud, à l'Australie, à l'État de Bahrain, à la Barbade, au Royaume de Bhoutan, à la République du Botswana, au Canada, à la République de Chypre, à la République arabe d'Egypte, aux Fidji, au Ghana, au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, aux Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à la Guyane, à l'Irlande, à la Jamaïque, à la République de Kenya, à Kuwait, au Royaume du Lesotho, à la Malaisie, au Malawi, à Malte, à Maurice, à la République de Nauru, à la République fédérale de Nigéria, à la Nouvelle-Zélande, à l'Ouganda, à l'État de Qatar, à la République de Sierra Leone, à Singapour, au Royaume du Swaziland, à la République unie de Tanzanie, à Trinité et Tobago, à la République arabe du Yémen, à la République démocratique populaire du Yémen et à la République de Zambie.

2. Cet article ne s'applique pas non plus au Royaume de Danemark dont la législation ne permet pas le retrait ou la modification d'adresse des envois de la poste aux lettres à la demande de l'expéditeur à partir du moment où le destinataire a été informé de l'arrivée d'un envoi à son adresse.

Article II

Exception à la franchise postale en faveur des cécogrammes

1. Par dérogation à l'article 17, les Administrations postales de la Barbade, du Territoire d'outre-mer de Saint-Vincent dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, celles du Mexique, des Philippines, du Portugal et de la Turquie, qui n'accordent pas la franchise postale aux cécogrammes dans leur service intérieur, ont la faculté de percevoir les taxes d'affranchissement et les taxes spéciales visées à l'article 17 et qui ne peuvent toutefois être supérieures à celles de leur service intérieur.

2. Par dérogation à l'article 17, les Administrations de la République fédérale d'Allemagne, des États-Unis d'Amérique, du Canada, du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, et du Japon ont la faculté de percevoir les taxes spéciales énumérées à l'article 21 et la taxe de remboursement qui sont appliquées aux cécogrammes dans leur service intérieur.

Article III

Equivalents. Limites maximales

A titre exceptionnel et par dérogation à l'article 19, paragraphe 1, les Pays-membres sont autorisés à porter le taux de majoration de 70 pour cent à 100 pour cent au maximum pour les lettres jusqu'à 100 grammes, pour les cartes postales, pour les imprimés jusqu'à 100 grammes et pour les petits paquets jusqu'à 100 grammes et, par conséquent, à appliquer dans ces cas les limites supérieures suivantes:

Schlußprotokoll zum Weltpostvertrag

Im Augenblick der Unterzeichnung des am heutigen Tage beschlossenen Weltpostvertrags haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Verfügungsrecht über Postsendungen

1. Artikel 5 wird nicht angewendet in der Republik Südafrika, in Australien, im Staat Bahrain, in Barbados, im Königreich Bhutan, in der Republik Botsuana, in Kanada, in der Republik Zypern, in der Arabischen Republik Ägypten, in Fidschi, Ghana, im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland sowie in den überseeischen Gebieten, deren internationale Beziehungen durch die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, in Guyana, Irland, Jamaika, in der Republik Kenia, in Kuwait, im Königreich Lesotho, in Malaysia, Malawi, Malta, Mauritius, in der Republik Nauru, in der Bundesrepublik Nigeria, in Neuseeland, Uganda, im Staat Katar, in Sierra Leone, Singapur, im Königreich Swasiland, in der Vereinigten Republik Tansania, in Trinidad und Tobago, in der Arabischen Republik Jemen, in der Demokratischen Volksrepublik Jemen und in der Republik Sambia.

2. Dieser Artikel wird auch nicht auf Dänemark angewendet, dessen innere Gesetzgebung das Zurückziehen von Sendungen oder die Änderung der Aufschrift auf Antrag des Absenders von dem Zeitpunkt an nicht erlaubt, wo der Empfänger vom Vorliegen einer für ihn bestimmten Sendung unterrichtet worden ist.

Artikel II

Ausnahme von der Postgebührenfreiheit für Blindensendungen

1. Abweichend von Artikel 17 können die Postverwaltungen von Barbados, des überseeischen Gebietes St. Vincent, dessen internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, von Mexiko, der Philippinen, Portugals und der Türkei, die in ihrem Inlandsdienst für Blindensendungen keine Postgebührenfreiheit gewähren, die in Artikel 17 vorgesehenen Freimachungs- und besonderen Gebühren erheben, die jedoch nicht höher als die ihres Inlandsdienstes sein dürfen.

2. Abweichend von Artikel 17 können die Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und Japans die in Artikel 21 aufgeführten besonderen Gebühren und die Nachnahmegebühr erheben, die in ihrem Inlandsdienst angewendet werden.

Artikel III

Gegenwerte; Höchstgrenze

Ausnahmsweise und abweichend von Artikel 19 § 1 können die Mitgliedsländer die Erhöhungssätze für Briefe bis 100 g, für Postkarten, für Drucksachen bis 100 g und für Päckchen bis 100 g von 70 v. H. auf höchstens 100 v. H. heraufsetzen und in diesen Fällen folgende obere Grenzen anwenden:

Envois	Echelons de poids	Limites supérieures
1	2	3
		c
Lettres	jusqu'à 20 g	100
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	180
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	240
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	240
Cartes postales		70
Imprimés	jusqu'à 20 g	50
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	80
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	110
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	110
Petits paquets	jusqu'à 100 g	110

Sendungsart	Gewichtsstufen	obere Grenze
1	2	3
		c
Briefe	bis 20 g	100
	über 20 g bis 50 g fakultative Gewichtsstufen	180
	über 50 g bis 100 g fakultative Gewichtsstufen	240
	über 20 g bis 100 g	240
Postkarten		70
Drucksachen	bis 20 g	50
	über 20 g bis 50 g fakultative Gewichtsstufen	80
	über 50 g bis 100 g fakultative Gewichtsstufen	110
	über 20 g bis 100 g	110
Päckchen	bis 100 g	110

Article IV

Exception à l'application du tarif des imprimés

A titre exceptionnel, les Pays-membres sont autorisés à porter la taxe des imprimés jusqu'aux taux prévus par leur législation pour les envois de même nature du service intérieur.

Article V

Once et livre avoirdupois

Par dérogation à l'article 19, paragraphe 1, tableau, les Pays-membres qui, à cause de leur régime intérieur, ne peuvent adopter le type de poids métrique décimal ont la faculté de substituer aux échelons de poids prévus à l'article 19, paragraphe 1, les équivalents suivants:

jusqu'à	20 g	1 oz;
jusqu'à	50 g	2 oz;
jusqu'à	100 g	4 oz;
jusqu'à	250 g	8 oz;
jusqu'à	500 g	1 lb;
jusqu'à	1 000 g	2 lb;
par	1 000 g en sus	2 lb.

Article VI

Dérogation aux dimensions des envois sous enveloppe

Les Administrations du Canada, des États-Unis d'Amérique, du Kenya, de l'Ouganda et de la Tanzanie ne sont pas tenues de décourager l'emploi d'enveloppes dont le format dépasse les dimensions recommandées, lorsque ces enveloppes sont largement utilisées dans leur pays.

Article VII

Petits paquets

L'obligation de participer à l'échange des petits paquets dépassant le poids de 500 grammes ne s'applique pas aux Administrations de l'Australie, de la Birmanie, de la Bolivie, du Canada, du Chili, de la Colombie et de Cuba qui sont dans l'impossibilité d'assurer cet échange.

Article VIII

Exception à l'inclusion de valeurs dans les lettres recommandées

1. Par dérogation à l'article 19, paragraphe 16, sont autorisées à ne pas admettre dans les lettres recommandées les valeurs mentionnées audit paragraphe 16, les Admi-

Artikel IV

Ausnahme von der Anwendung der Gebührensätze für Drucksachen

Ausnahmsweise dürfen die Mitgliedsländer die Drucksachengebühr bis zu den Sätzen erhöhen, die ihre Rechtsvorschriften für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes vorsehen.

Artikel V

Unzen- und Pfundgewicht

Abweichend von Artikel 19 § 1, Übersicht, dürfen die Länder, die wegen ihrer Rechtsvorschriften das Dezimalgewichtssystem nicht annehmen können, an Stelle der in Artikel 19 § 1 vorgesehenen Gewichtsstufen folgende Unzen- und Pfundgewichte anwenden:

bis	20 g	1 Unze
bis	50 g	2 Unzen
bis	100 g	4 Unzen
bis	250 g	8 Unzen
bis	500 g	1 Pfund
bis	1 000 g	2 Pfund
für jede weiteren	1 000 g	2 Pfund

Artikel VI

Abweichung von den Maßen für Sendungen unter Umschlag

Die Verwaltungen Kanadas, der Vereinigten Staaten von Amerika, Kenias, Ugandas und Tansanias sind nicht verpflichtet, von der Verwendung von Umschlägen, deren Format die empfohlenen Maße überschreitet, abzuraten, wenn diese Umschläge in ihren Ländern in großer Zahl verwendet werden.

Artikel VII

Päckchen

Die Verpflichtung, am Austausch von Päckchen über 500 g teilzunehmen, gilt nicht für die Verwaltungen Australiens, Birmas, Boliviens, Kanadas, Chiles, Kolumbiens und Kubas, die nicht in der Lage sind, diesen Austausch auszuführen.

Artikel VIII

Verbot der Versendung von Wertgegenständen in Einschreibbriefen

1. Abweichend von Artikel 19 § 16 können die Postverwaltungen des Königreichs Saudi-Arabien, der Republik Argentinien, der Volksrepublik Bangladesch, des König-

nistrations postales des pays ci-après: Royaume de l'Arabie saoudite, République argentine, République populaire du Bangladesh, Royaume de Bhoutan, République socialiste soviétique de Biélorussie, République de Bolivie, République fédérative du Brésil, Chili, République de Colombie, République de Costa-Rica, République de Cuba, République arabe d'Egypte, République de El Salvador, République de l'Equateur, République du Honduras, Iran, Italie, États-Unis du Mexique, Népal, Pakistan, République de Panama, République de Paraguay, République du Pérou, République socialiste soviétique d'Ukraine, Union des républiques socialistes soviétiques, République de Vénézuéla.

2. Par dérogation à l'article 19, paragraphe 16, les Administrations postales de la République populaire de Chine, de l'Inde et de la République khmère sont autorisées à ne pas admettre dans les lettres ordinaires ou recommandées les valeurs mentionnées audit paragraphe 16.

3. Par dérogation à l'article 19, paragraphe 16, les Administrations postales de la République de l'Afghanistan et de la République arabe du Yémen sont autorisées à ne pas admettre dans les lettres recommandées du platine, de l'or, de l'argent, manufacturés ou non, des pierreries et des bijoux.

Article IX

Coupons-réponse internationaux

1. Indépendamment de la date de mise en vigueur des Actes de Lausanne 1974, le coupon-réponse international émis conformément à l'article 28, paragraphe 1, est mis en circulation à partir du 1er janvier 1975.

2. Pendant une période de quatre ans, les coupons-réponse internationaux d'un type antérieur émis avant le 1er janvier 1975 sont à régler directement entre les Administrations intéressées conformément aux dispositions de la Convention de Tokyo 1969. Ils ne peuvent plus faire l'objet du décompte général des coupons-réponse internationaux établi par le Bureau international.

3. Après cette période transitoire, les coupons-réponse internationaux d'un type antérieur ne donnent plus lieu à un règlement entre Administrations, sauf entente spéciale.

Article X

Retrait. Modification ou correction d'adresse

L'article 30 ne s'applique pas à la République de l'Afrique du Sud, à l'Australie, au Commonwealth des Bahamas, à l'État de Bahrain, à la Barbade, au Royaume de Bhoutan, à la République socialiste de l'Union de Birmanie, à la République du Botswana, au Canada, à la République de Chypre, à la République de l'Equateur, aux Fidji, au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à ceux des Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à la Guyane, à l'Irlande, à la Jamaïque, à la République de Kenya, à Kuwait, au Royaume du Lesotho, à la Malaisie, au Malawi, à Malte, à Maurice, à la République de Nauru, à la République fédérale de Nigéria, à la Nouvelle-Zélande, à l'Ouganda, à l'État de Qatar, à la République de Sierra Leone, à Singapour, au Royaume du Swaziland, à la République unie de Tanzanie, à Trinité et Tobago, à la République démocratique populaire du Yémen et à la République de Zambie, dont la législation ne permet pas le retrait ou la modification d'adresse d'envois de la poste aux lettres à la demande de l'expéditeur.

reichs Bhutan, der Weißrussischen Sozialistischen Sowjetrepublik, der Republik Bolivien, der Föderativen Republik Brasilien, Chiles, der Republik Kolumbien, der Republik Costa Rica, der Republik Kuba, der Arabischen Republik Ägypten, der Republik El Salvador, der Republik Ecuador, der Republik Honduras, Irans, Italiens, der Vereinigten Mexikanischen Staaten, Nepals, Pakistans, der Republik Panama, der Republik Paraguay, der Republik Peru, der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Republik Venezuela die in § 16 erwähnten Wertgegenstände von der Versendung in Einschreibbriefen ausschließen.

2. Abweichend von Artikel 19 § 16 können die Postverwaltungen der Volksrepublik China, Indiens und der Khmer-Republik die in § 16 erwähnten Wertgegenstände von der Versendung in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Briefen ausschließen.

3. Abweichend von Artikel 19 § 16 können die Postverwaltungen der Republik Afghanistan und der Arabischen Republik Jemen Platin, Gold, Silber in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteine und Juwelen von der Versendung in Einschreibsendungen ausschließen.

Artikel IX

Internationale Antwortscheine

1. Unabhängig vom Datum des Inkrafttretens der Verträge von Lausanne (1974) wird der gemäß Artikel 28 § 1 ausgegebene Internationale Antwortschein vom 1. Januar 1975 an in Umlauf gesetzt.

2. Die vor dem 1. Januar 1975 ausgegebenen Internationalen Antwortscheine alter Art sind entsprechend den Bestimmungen des Weltpostvertrags von Tokio (1969) während eines Zeitraumes von vier Jahren zwischen den beteiligten Verwaltungen unmittelbar abzurechnen. Mit der vom Internationalen Büro erstellten Gesamtabrechnung der Internationalen Antwortscheine können sie nicht abgerechnet werden.

3. Nach dieser Übergangszeit können Internationale Antwortscheine alter Art nur noch nach besonderer Vereinbarung zwischen den Verwaltungen abgerechnet werden.

Artikel X

Zurückziehung von Sendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift

Die Bestimmungen des Artikels 30 gelten nicht für die Republik Südafrika, für den Australischen Bund, den Bund der Bahamas, den Staat Bahrain, Barbados, das Königreich Bhutan, die Sozialistische Republik Birmanische Union, die Republik Botsuana, Kanda, die Republik Zypern, die Republik Ecuador, Fidschi, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, für die überseeischen Gebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, Guyana, Irland, Jamaika, die Republik Kenia, Kuwait, das Königreich Lesotho, Malaysia, Malawi, Malta, Mauritius, die Republik Nauru, die Bundesrepublik Nigeria, Neuseeland, Uganda, den Staat Katar, die Republik Sierra Leone, Singapur, das Königreich Swasiland, die Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, die Demokratische Volksrepublik Jemen und die Republik Sambia, deren Rechtsvorschriften es nicht gestatten, auf Verlangen des Absenders Sendungen zurückzuziehen oder deren Aufschrift zu ändern.

Article XI

Taxes spéciales autres que les taxes d'affranchissement

Les Pays-membres qui appliquent dans leur service intérieur, pour les taxes spéciales autres que les taxes d'affranchissement prévues à l'article 19, des taux supérieurs à ceux qui sont fixés à l'article 21, sont autorisés à appliquer ces mêmes taux dans le service international.

Artikel XI

Besondere Gebühren

Die Mitgliedsländer, die in ihrem Inlandsdienst, abgesehen von den in Artikel 19 vorgesehenen Gebühren für die Beförderung, höhere als die in Artikel 21 festgesetzten besonderen Gebühren verlangen, können diese Gebühren im Auslandsdienst anwenden.

Article XII

Objets passibles de droits de douane

1. Par référence à l'article 33, les Administrations postales des pays suivants n'acceptent pas les lettres ordinaires et recommandées contenant des objets passibles de droits de douane: République de l'Afghanistan, République populaire d'Albanie, Royaume de l'Arabie saoudite, République socialiste soviétique de Biélorussie, République fédérative du Brésil, République populaire de Bulgarie, République centrafricaine, Chili, République populaire de Chine, République de Colombie, République de Cuba, République de El Salvador, République de l'Equateur, Ethiopie, Italie, République khmère, Népal, République de Panama, République du Pérou, République démocratique allemande, République socialiste de Roumanie, République de Saint-Marin, République socialiste soviétique d'Ukraine, Union des républiques socialistes soviétiques, République de Vénézuéla, République socialiste fédérative de Yougoslavie.

2. Par référence à l'article 33, les Administrations postales des pays suivants n'acceptent pas les lettres ordinaires contenant des objets passibles de droits de douane: République de Côte d'Ivoire, République du Dahomey, République de Haute-Volta, République d'Indonésie, République du Mali, République islamique de Mauritanie, République du Niger, Sultanat d'Oman, République du Sénégal, République arabe du Yémen.

3. Nonobstant les paragraphes 1 et 2, les envois de sérums, de vaccins ainsi que les envois de médicaments d'urgente nécessité qu'il est difficile de se procurer sont admis dans tous les cas.

Artikel XII

Zollabgabepflichtige Gegenstände

1. Unter Bezugnahme auf Artikel 33 lassen die nachstehenden Länder gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, die zollabgabepflichtige Gegenstände enthalten, nicht zu: die Republik Afghanistan, die Volksrepublik Albanien, das Königreich Saudi-Arabien, die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, die Föderative Republik Brasilien, die Volksrepublik Bulgarien, die Zentralafrikanische Republik, Chile, die Volksrepublik China, die Republik Kolumbien, die Republik Kuba, die Republik El Salvador, die Republik Ecuador, Äthiopien, Italien, die Khmer-Republik, Nepal, die Republik Panama, die Republik Peru, die Deutsche Demokratische Republik, die Sozialistische Republik Rumänien, die Republik San Marino, die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die Republik Venezuela und die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien.

2. Unter Bezugnahme auf Artikel 33 lassen die nachstehend genannten Länder gewöhnliche Briefe, die zollabgabepflichtige Gegenstände enthalten, nicht zu: die Republik Elfenbeinküste, die Republik Dahome, die Republik Obervolta, die Republik Indonesien, die Republik Mali, die Islamische Republik Mauretanien, die Republik Niger, das Sultanat Oman, die Republik Senegal und die Arabische Republik Jemen.

3. Unbeschadet der §§ 1 und 2 sind Sendungen mit Serum und Impfstoffen sowie Sendungen mit dringend benötigten Arzneimitteln, die schwierig zu beschaffen sind, in allen Fällen zugelassen.

Article XIII

Frais spéciaux de transit par le Transsibérien et le lac Nasser

1. L'Administration postale de l'Union des républiques socialistes soviétiques est autorisée à percevoir un supplément de 1,50 franc en plus des frais de transit mentionnés à l'article 52, paragraphe 1, 1°, parcours territoriaux, pour chaque kilogramme d'envois de la poste aux lettres transporté en transit par le Transsibérien.

2. Les Administrations postales de la République arabe d'Egypte et de la République démocratique du Soudan sont autorisées à percevoir un supplément de 50 centimes sur les frais de transit mentionnés à l'article 52, paragraphe 1, pour chaque sac de la poste aux lettres en transit par le lac Nasser entre le Shallal (Egypte) et Wadi Halfa (Soudan).

Artikel XIII

Besondere Durchgangsvergütungen der Transsibirischen Bahn sowie für die Beförderung über den Nasser-See

1. Die Postverwaltung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken kann zusätzlich zu den Durchgangsvergütungen nach Artikel 52 § 1 Ziffer 1), Landwegstrecken, für jedes Kilogramm Briefpost, das im Durchgang mit der transsibirischen Eisenbahn befördert wird, einen Zuschlag von 1 Franken 50 Centimen erheben.

2. Die Postverwaltungen der Arabischen Republik Ägypten und der Demokratischen Republik Sudan können zusätzlich zu den Durchgangskoten nach Artikel 52 § 1 für jeden Briefbeutel, der im Durchgang zwischen Shallal (Ägypten) und Wadi Halfa (Sudan) über den Nasser-See befördert wird, einen Zuschlag von 50 Centimen erheben.

Article XIV

Conditions spéciales de transit pour l'Afghanistan

Par dérogation à l'article 52, paragraphe 1, l'Administration postale de l'Afghanistan est autorisée provisoirement, en raison des difficultés particulières qu'elle rencontre en matière de moyens de transport et de communication, à effectuer le transit des dépêches closes et des correspondances à découvert à travers son pays, à des conditions spécialement convenues entre elle et les Administrations postales intéressées.

Artikel XIV

Besondere Durchgangsbedingungen für Afghanistan

Abweichend von Artikel 52 § 1 kann die Postverwaltung von Afghanistan mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten, die ihr hinsichtlich der Beförderungsmittel und Verkehrsverbindungen entstehen, vorübergehend Durchgangskartenschlüsse und Briefsendungen des offenen Durchgangs durch ihr Land unter besonderen, mit den beteiligten Postverwaltungen vereinbarten Bedingungen befördern.

Article XV

Frais d'entrepôt spéciaux à Aden

A titre exceptionnel, l'Administration postale de la République démocratique populaire du Yémen est autorisée à percevoir une taxe de 40 centimes par sac pour toutes les dépêches entreposées à Aden, pourvu que cette Administration ne reçoive aucune rémunération au titre du transit territorial ou maritime pour ces dépêches.

Article XVI

Surtaxe aérienne exceptionnelle

En raison de la situation géographique spéciale de l'Union des républiques socialistes soviétiques, l'Administration postale de ce pays se réserve le droit d'appliquer une surtaxe uniforme sur tout son territoire, pour tous les pays du monde. Cette surtaxe ne dépassera pas les frais réels occasionnés par le transport, par voie aérienne, des envois de la poste aux lettres.

Article XVII

Acheminement obligatoire indiqué par le pays d'origine

1. La République socialiste fédérative de Yougoslavie ne reconnaîtra que les frais du transport effectué en conformité de la disposition concernant la ligne indiquée sur les étiquettes des sacs (AV 8) de la dépêche-avion.

2. Les Administrations postales de la République socialiste soviétique de Biélorussie, de la République socialiste de Roumanie, de la République socialiste soviétique d'Ukraine et de l'Union des républiques socialistes soviétiques ne reconnaîtront que les frais du transport effectué en conformité de la disposition concernant la ligne indiquée sur les étiquettes des sacs (AV 8) de la dépêche-avion et sur les bordereaux de livraison AV 7.

Article XVIII

Acheminement des dépêches-avion closes

Eu égard à l'article XVII, les Administrations postales de la Grèce, de l'Italie et du Sénégal n'assureront l'acheminement des dépêches-avion closes que dans les conditions prévues à l'article 65, paragraphe 3.

Article XIX

Conditions d'approbation des propositions du Conseil exécutif concernant les règles de paiement

Par dérogation à l'article 77, paragraphe 2, lettre a), les propositions du Conseil exécutif visant à adapter l'article 103 du Règlement de la Convention à une modification fondamentale de la pratique générale des paiements internationaux doivent, pour devenir exécutoires, réunir les deux tiers des suffrages.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de la Convention, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Artikel XV

Besondere Lagerkosten in Aden

Die Postverwaltung der Volksrepublik Südjemen kann ausnahmsweise für alle in Aden gelagerten Kartenschlüsse eine Gebühr von 40 Centimen je Beutel erheben, sofern sie für diese Kartenschlüsse keine Land- oder Seedurchgangsgebühren erhält.

Artikel XVI

Außergewöhnlicher Luftpostzuschlag

Wegen der besonderen geographischen Lage der UdSSR behält sich die Postverwaltung dieses Landes das Recht vor, im Verkehr mit allen Ländern der Erde einen einheitlichen Zuschlag für das gesamte Gebiet der UdSSR anzuwenden. Dieser Zuschlag wird die tatsächlichen Kosten für die Beförderung der Briefpostmengen auf dem Luftweg nicht überschreiten.

Artikel XVII

Vom Einlieferungsland angegebene verbindliche Leitung

1. Die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien wird nur die Kosten für die Beförderung anerkennen, die in Übereinstimmung mit der auf den Beutelfahnen (AV 8) des Luftpostkartenschlusses vorgeschriebenen Linie durchgeführt worden ist.

2. Die Postverwaltungen der Weißrussischen Sozialistischen Sowjetrepublik, der Sozialistischen Republik Rumänien, der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden nur die Kosten für die Beförderung anerkennen, die in Übereinstimmung mit der Streckenangabe auf den Beutelfahnen (AV 8) des Luftpostkartenschlusses und der Übergabenachweis AV 7 vorgeschriebenen Linie durchgeführt worden ist.

Artikel XVIII

Leitung der Luftpostkartenschlüsse

Unter Hinweis auf Artikel XVII leiten die Postverwaltungen Griechenlands, Italiens und Senegals Luftpostkartenschlüsse nur unter den in Artikel 65 § 3 vorgesehenen Bedingungen weiter.

Artikel XIX

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen des Vollzugsrats zu den Zahlungsbestimmungen

Die Vorschläge des Vollzugsrats zur Anpassung des Artikels 103 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag an eine grundlegende Änderung der allgemeinen Praxis des internationalen Zahlungsausgleichs müssen, abweichend von Artikel 77 § 2 Buchstabe a), zwei Drittel der Stimmen erhalten, um rechtswirksam zu werden.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie wenn seine Bestimmungen im Wortlaut des Weltpostvertrags selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift davon wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Wertbriefabkommen

Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions générales

Art.

Objet de l'Arrangement ..... 1.
Lettres avec valeur déclarée ..... 2.
Déclaration de valeur ..... 3.

Chapitre II

Conditions d'admission

Conditions de poids et de dimensions ..... 4.
Interdictions ..... 5.
Traitement des envois admis à tort ..... 6.

Chapitre III

Taxes et droits

Taxes ..... 7.
Franchise postale ..... 8.
Conditions d'exportation et d'importation et droits 9.

Chapitre IV

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales ..... 10.
Non-responsabilité des Administrations postales .. 11.
Responsabilité de l'expéditeur ..... 12.
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales ..... 13.
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire ..... 14.

Chapitre V

Dispositions diverses et finales

Application de la Convention ..... 15.
Bureaux participant au service ..... 16.
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution ..... 17.
Mise à exécution et durée de l'Arrangement ..... 18.

Protocole final de l'Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée

Art. unique

Objets passibles de droits de douane

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel

Gegenstand des Abkommens 1
Wertbriefe 2
Wertangabe 3

Kapitel II

Gebühren und Abgaben

Bestimmungen über Gewicht und Maße 4
Verbote 5
Behandlung zu Unrecht angenommener Sendungen 6

Kapitel III

Zulassungsbedingungen

Gebühren 7
Postgebührenfreiheit 8
Bestimmungen über Ausfuhr und Einfuhr sowie Abgaben 9

Kapitel IV

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen 10
Haftungsausschluß der Postverwaltungen 11
Haftung des Absenders 12
Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen 13
Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger 14

Kapitel V

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags 15
Am Wertbriefdienst teilnehmende Postämter 16
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung .. 17
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens 18

Schlußprotokoll zum Wertbriefabkommen

Einziger Artikel

Zollabgabepflichtige Gegenstände

Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Chapitre I
Dispositions générales

Article premier

Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des lettres avec valeur déclarée entre les pays contractants.

Article 2

Lettres avec valeur déclarée

Les lettres contenant des valeurs-papier, des documents ou des objets de valeur et dénommées «lettres avec valeur déclarée» peuvent être échangées avec assurance du contenu pour la valeur déclarée par l'expéditeur.

Article 3

Déclaration de valeur

1. Le montant de la déclaration de valeur est en principe illimité.

2. Chaque Administration a, toutefois, la faculté de limiter la déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à un montant qui ne peut être inférieur à 5000 francs ou au montant adopté dans son service intérieur s'il est inférieur à 5000 francs.

3. Dans les relations entre pays qui ont adopté des maximums différents, la limite la plus basse doit être observée de part et d'autre.

4. La déclaration de valeur ne peut dépasser la valeur réelle du contenu de l'envoi, mais il est permis de ne déclarer qu'une partie de cette valeur; le montant de la déclaration des papiers représentant une valeur à raison de leurs frais d'établissement ne peut dépasser les frais de remplacement éventuels de ces documents en cas de perte.

5. Toute déclaration frauduleuse d'une valeur supérieure à la valeur réelle du contenu d'un envoi est passible des poursuites judiciaires prévues par la législation du pays d'origine.

Chapitre II
Conditions d'admission

Article 4

Conditions de poids et de dimensions

Les lettres avec valeur déclarée sont soumises aux conditions de poids et de dimensions applicables aux lettres ordinaires. Celles dont les dimensions sont inférieures aux minimums fixés pour les lettres à l'article 19, paragraphe 6, de la Convention ne sont pas admises.

Wertbriefabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Kapitel I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Das vorliegende Abkommen regelt den Austausch von Wertbriefen zwischen den vertragschließenden Ländern.

Artikel 2

Wertbriefe

Briefe mit Wertpapieren, Dokumenten oder wertvollen Gegenständen, die als „Wertbriefe" bezeichnet sind, können unter Versicherung des Inhalts zu dem vom Absender angegebenen Wert ausgetauscht werden.

Artikel 3

Wertangabe

1. Der Betrag der Wertangabe ist grundsätzlich unbeschränkt.

2. Jede Verwaltung kann jedoch in ihrem Bereich die Wertangabe auf einen Betrag beschränken, der nicht geringer als 5 000 Franken sein darf. Ist der in ihrem Inlandsdienst geltende Höchstbetrag geringer als 5 000 Franken, kann die Verwaltung die Wertangabe auf diesen Betrag beschränken.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, die unterschiedliche Höchstbeträge festgesetzt haben, muß beiderseits die geringere Wertgrenze eingehalten werden.

4. Die Wertangabe darf den wirklichen Wert des Inhalts der Sendung nicht übersteigen; es ist jedoch gestattet, nur einen Teil dieses Wertes anzugeben; der Betrag der Wertangabe bei Papieren, deren Wert in den Kosten für ihre Ausfertigung besteht, darf den Betrag, der im Verlustfall für die Neuausfertigung aufzuwenden wäre, nicht übersteigen.

5. Jede betrügerische Angabe eines höheren als des wirklichen Wertes des Inhalts einer Sendung unterliegt gerichtlicher Verfolgung nach den Rechtsvorschriften des Einlieferungslandes.

Kapitel II
Zulassungsbedingungen

Artikel 4

Bestimmungen über Gewicht und Maße

Wertbriefe unterliegen den Bestimmungen über Gewicht und Maße, die für gewöhnliche Briefe gelten. Wertbriefe, deren Maße die für Briefe geltenden Mindestmaße nach Artikel 19 § 6 des Weltpostvertrags unterschreiten, sind nicht zugelassen.

Article 5

Interdictions

L'insertion des objets visés ci-dessous est interdite dans les lettres avec valeur déclarée:

a) les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les envois de la poste aux lettres ou l'équipement postal;

b) l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants; toutefois, cette interdicition ne s'applique pas aux expéditions effectuées dans un but médical ou scientifique pour les pays qui les admettent à cette condition;

c) les animaux vivants;

d) les matières explosibles, inflammables ou autres matières dangereuses;

e) les objets obscènes ou immoraux;

f) les objets dont l'importation ou la circulation est interdite dans le pays de destination.

Artikel 5

Verbote

Das Einlegen nachstehend aufgeführter Gegenstände in Wertbriefe ist verboten:

a) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbeamten darstellen oder die Briefsendungen oder die postalische Einrichtungen beschmutzen oder verderben können;

b) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte; dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf den Betäubungsmittel- und Rauschgiftversand zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken nach Ländern, die ihn unter dieser Bedingung zulassen;

c) lebende Tiere;

d) explodierbare, entzündbare oder andere gefährliche Stoffe;

e) unzüchtige oder unsittliche Gegenstände;

f) Gegenstände, deren Einfuhr oder Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist.

Article 6

Traitement des envois admis à tort

1. Toute lettre avec valeur déclarée qui ne répond pas aux dispositions de l'article 4 et qui a été admise à tort doit être renvoyée à l'Administration d'origine; toutefois, l'Administration de destination est autorisée à la remettre au destinataire en lui appliquant les taxes prévues à l'article 19, paragraphe 20, de la Convention.

2. Toute lettre avec valeur déclarée qui contient les objets cités à l'article 5 et qui a été admise à tort à l'expédition doit être traitée selon la législation du pays de l'Administration qui constate la présence de ces objets; toutefois, celles qui contiennent les objets visés aux lettres b), d) et e), dudit article ne sont en aucun cas acheminées à destination, livrées aux destinataires ou renvoyées à l'origine.

3. Lorsqu'une lettre avec valeur déclarée admise à tort n'est ni renvoyée à l'origine ni remise au destinataire, l'Administration d'origine doit être informée d'une manière précise du traitement appliqué à cette lettre.

Artikel 6

Behandlung zu Unrecht angenommener Sendungen

1. Wertbriefe, die den Bestimmungen des Artikels 4 nicht entsprechen und die zu Unrecht angenommen worden sind, sind an die Einlieferungsverwaltung zurückzusenden; die Bestimmungsverwaltung kann sie jedoch dem Empfänger unter Erhebung der Gebühren und Zuschläge nach Artikel 19 § 20 des Weltpostvertrags ausliefern.

2. Wertbriefe, die Gegenstände nach Artikel 5 enthalten und zu Unrecht angenommen worden sind, werden nach den Rechtsvorschriften des Landes behandelt, dessen Verwaltung das Vorhandensein dieser Gegenstände feststellt; Wertbriefe, die Gegenstände nach Artikel 5 Buchstaben b), d) und e) enthalten, werden jedoch keinesfalls dem Bestimmungsort zugeführt, den Empfängern ausgeliefert oder an den Einlieferungsort zurückgesandt.

3. Wenn ein zu Unrecht angenommener Wertbrief weder an den Einlieferungsort zurückgesandt noch dem Empfänger ausgeliefert wird, muß die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung dieses Briefes genau unterrichtet werden.

Chapitre III
Taxes et droits

Article 7

Taxes

1. Les lettres avec valeur déclarée donnent lieu à la perception sur l'expéditeur et à l'avance des taxes ci-après:

a) taxe d'affranchissement;

b) taxe fixe de recommandation;

c) taxe d'assurance.

Kapitel III
Gebühren und Abgaben

Artikel 7

Gebühren

1. Für Wertbriefe sind vom Absender im voraus folgende Gebühren zu erheben:

a) Freimachungsgebühr;

b) feste Einschreibgebühr;

c) Wertgebühr.

2. Le tarif de ces taxes est le suivant:

Taxe d'affranchissement	Taxe fixe de recommandation	Taxe d'assurance
1	2	3
Taxe calculée selon l'article 19 de la Convention, respectivement selon l'article III de son Protocole final	Taxe fixée à l'article 21, lettre n), de la Convention ou taxe correspondante du service intérieur si celle-ci est plus élevée ou, exceptionnellement, taxe de 3 francs au maximum	Au maximum 1 franc par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés, ou 1/2 pour cent de l'échelon de valeur déclarée, quel que soit le pays de destination, même dans les pays qui se chargent des risques pouvant résulter d'un cas de force majeure, ou au maximum la taxe du service intérieur si cette taxe est plus élevée

3. Outre les taxes visées au paragraphe 1, les lettres avec valeur déclarée peuvent donner lieu à la perception des taxes spéciales visées à l'article 21 de la Convention, dans les cas où elles leur sont applicables.

4. Les Administrations peuvent en outre percevoir sur les expéditeurs ou les destinataires les taxes spéciales prévues par leur législation intérieure pour les mesures exceptionnelles de sécurité prises à l'égard des lettres avec valeur déclarée.

Article 8

Franchise postale

Les lettres avec valeur déclarée relatives au service postal échangées soit entre les Administrations, soit entre les Administrations et le Bureau international sont exemptes de toutes taxes postales.

Article 9

Conditions d'exportation et d'importation et droits

1. Les lettres avec valeur déclarée sont soumises à la législation du pays d'origine en ce qui concerne les conditions et les droits d'exportation; elles sont soumises à la législation du pays de destination en ce qui concerne les conditions et les droits d'importation et de la douane.

2. Les droits fiscaux et les frais d'essayage exigibles à l'importation sont perçus sur le destinataire lors de la remise; si, pour une cause quelconque, une lettre avec valeur déclarée est réexpédiée dans un autre pays participant au service ou renvoyée au bureau d'origine, les droits ou frais non remboursables lors de la réexportation sont recouvrés sur le destinataire ou sur l'expéditeur.

Chapitre IV

Responsabilité

Article 10

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales répondent de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des lettres avec valeur déclarée, sauf dans les cas prévus à l'article 11. Leur responsabilité est engagée tant pour les lettres transportées à découvert que pour celles qui sont acheminées en dépêches closes.

2. Diese Gebühren betragen:

Beförderungsgebühr	Einschreibgebühr	Wertgebühr
1	2	3
nach Artikel 19 des Weltpostvertrages oder nach Artikel III seines Schlußprotokolls berechnete Gebühr	in Artikel 21 Buchst. n) des Weltpostvertrags festgesetzte Gebühr oder entsprechende Gebühr des Inlandsdienstes, sofern diese höher ist oder — ausnahmsweise — eine Gebühr von höchstens 3 Franken	höchstens 1 Franken für je 200 Franken oder einen Teil von 200 Franken Wertangabe oder 1/2 v. H. der Stufe der Wertangabe, gleichgültig, welches Bestimmungsland, selbst in Ländern, die für höhere Gewalt haften oder höchstens die Inlandsgebühr, wenn diese Gebühr höher ist

3. Außer den Gebühren nach § 1 können — soweit anwendbar — für Wertbriefe die besonderen Gebühren, die in Artikel 21 des Weltpostvertrages vorgesehen sind, erhoben werden.

4. Im übrigen können die Verwaltungen von den Absendern oder den Empfängern diejenigen besonderen Gebühren erheben, die ihre innere Gesetzgebung für außergewöhnliche Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Wertbriefen vorsieht.

Artikel 8

Postgebührenfreiheit

Postdienstliche Wertbriefe, die zwischen den Verwaltungen oder zwischen den Verwaltungen und dem Internationalen Büro ausgetauscht werden, sind von allen Postgebühren befreit.

Artikel 9

Bestimmungen über Ausfuhr und Einfuhr sowie Abgaben

1. Wertbriefe unterliegen hinsichtlich der Ausfuhrbestimmungen und Ausfuhrabgaben den Rechtsvorschriften des Einlieferungslandes; hinsichtlich der Einfuhrbestimmungen und Eingangsabgaben sowie der Zollabfertigung unterliegen sie den Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes.

2. Die bei der Einfuhr fälligen Eingangsabgaben und Untersuchungskosten werden bei Auslieferung vom Empfänger erhoben; wird ein Wertbrief aus irgendeinem Grund nach einem anderen, am Wertbriefdienst teilnehmenden Land nachgesandt oder an das Einlieferungsamt zurückgesandt, so werden Abgaben oder Kosten, die bei der Wiederausfuhr nicht erstattet werden können, vom Empfänger oder Absender eingezogen.

Kapitel IV

Haftung

Artikel 10

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften für Verlust, Beraubung oder Beschädigung von Wertbriefen außer in den in Artikel 11 vorgesehenen Fällen. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Wertbriefe, die im offenen Durchgang als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

2. L'expéditeur a droit à une indemnité correspondant, en principe, au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie; les dommages indirects ou les bénéfices non réalisés ne sont pas pris en considération. Cependant, cette indemnité ne peut en aucun cas dépasser le montant, en francs-or, de la valeur déclarée. En cas de réexpédition ou de renvoi à l'origine par voie de surface d'une lettre-avion avec valeur déclarée, la responsabilité est limitée, pour le second parcours, à celle qui est appliquée aux envois acheminés par cette voie.

3. Par dérogation au paragraphe 2, le destinataire a droit à l'indemnité après avoir pris livraison d'une lettre avec valeur déclarée spoliée ou avariée.

4. L'indemnité est calculée d'après le prix courant, converti en francs-or, des objets de valeur de même nature, au lieu et à l'époque où ils ont été acceptés au transport; à défaut de prix courant, l'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire des objets évaluée sur les mêmes bases.

5. Lorsqu'une indemnité est due pour la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale d'une lettre avec valeur déclarée, l'expéditeur ou, par application du paragraphe 3, le destinataire, a droit, en outre, à la restitution des taxes et droits acquittés, à l'exception de la taxe d'assurance qui reste acquise, dans tous les cas, à l'Administration d'origine.

6. L'expéditeur a la faculté de se désister de ses droits prévus au paragraphe 2 en faveur du destinataire. Inversement, le destinataire a la faculté de se désister de ses droits prévus au paragraphe 3 en faveur de l'expéditeur. L'expéditeur ou le destinataire peut autoriser une tierce personne à recevoir l'indemnité si la législation intérieure le permet.

Article 11

Non-responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des lettres avec valeur déclarée dont elles ont effectué la remise soit dans les conditions prescrites par leur réglementation intérieure pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 11, paragraphe 3, de la Convention; la responsabilité est toutefois maintenue:

a) lorsqu'une spoliation ou une avarie est constatée soit avant la livraison, soit lors de la livraison de l'envoi ou lorsque, la réglementation intérieure le permettant, le destinataire, le cas échéant l'expéditeur s'il y a renvoi à l'origine, formule des réserves en prenant livraison d'un envoi spolié ou avarié;

b) lorsque le destinataire ou, en cas de renvoi à l'origine, l'expéditeur, nonobstant décharge donnée régulièrement, déclare sans délai à l'Administration qui lui a livré l'envoi avoir constaté un dommage et administre la preuve que la spoliation ou l'avarie ne s'est pas produite après la livraison.

2. Les Administrations postales ne sont pas responsables:

1° de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des lettres avec valeur déclarée:

a) en cas de force majeure; l'Administration dans le service de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu doit décider, suivant la législation de son pays, si cette perte, cette spoliation ou cette

2. Grundsätzlich hat der Absender Anspruch auf einen der wirklichen Höhe des Verlustes, der Beraubung oder der Beschädigung entsprechenden Ersatzbetrag; mittelbarer Schaden oder entgangener Gewinn bleiben außer Betracht. Jedoch darf dieser Ersatzbetrag keinesfalls den Betrag der Wertangabe in Goldfranken überschreiten. Im Fall der Nach- oder Rücksendung eines Luftpostwertbriefes auf dem Land- und Seeweg ist die Haftung für die zweite Beförderungsstrecke auf den Höchstbetrag beschränkt, der für die auf diesem Leitweg beförderten Sendungen gilt.

3. Abweichend von § 2 hat nach der Auslieferung eines beraubten oder beschädigten Wertbriefes der Empfänger Anspruch auf den Ersatzbetrag.

4. Der Ersatzbetrag wird nach dem in Goldfranken umgerechneten handelsüblichen Preis für Wertgegenstände derselben Art am Ort und zur Zeit der Annahme zur Beförderung berechnet; in Ermangelung eines handelsüblichen Preises ist der Ersatzbetrag nach dem auf derselben Grundlage geschätzten gewöhnlichen Wert der Gegenstände zu berechnen.

5. Wenn ein Ersatzbetrag für den Verlust, die völlige Beraubung oder die völlige Beschädigung eines Wertbriefes zu zahlen ist, hat der Absender oder in Anwendung des § 3 der Empfänger außerdem Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der Wertgebühr, die in allen Fällen der Einlieferungsverwaltung verbleibt.

6. Der Absender kann die in § 2 vorgesehenen Ansprüche an den Empfänger abtreten. Umgekehrt kann der Empfänger seine in § 3 vorgesehenen Ansprüche an den Absender abtreten. Der Empfänger oder der Absender kann einen Dritten zur Entgegennahme der Entschädigung bevollmächtigen, sofern die innere Gesetzgebung dies zuläßt.

Artikel 11

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung für Wertbriefe frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den in Artikel 11 § 3 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgeliefert worden sind; die Haftpflicht bleibt jedoch bestehen:

a) wenn eine Beraubung oder eine Beschädigung entweder vor oder bei der Auslieferung festgestellt wird oder wenn der Empfänger, bei Rücksendung gegebenenfalls der Absender, bei der Entgegennahme einer beraubten oder beschädigten Sendung Vorbehalte macht, sofern dies nach den Inlandsvorschriften zulässig ist;

b) wenn der Empfänger oder, im Fall der Rücksendung, der Absender die Sendung zwar unbeanstandet angenommen hat, danach aber der Verwaltung, die ihm die Sendung ausgeliefert hat, unverzüglich erklärt, einen Schaden festgestellt zu haben, und beweist, daß die Sendung nicht nach der Auslieferung beraubt oder beschädigt worden ist.

2. Die Postverwaltungen haften nicht:

1) für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung von Wertbriefen:

a) im Fall höherer Gewalt. Die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, muß nach den Rechtsvorschriften ihres Landes entscheiden, ob dieser

avarie est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du pays d'origine si cette dernière le demande. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration du pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure;

b) lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des envois par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsque le dommage a été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur ou provient de la nature du contenu de l'envoi;

d) lorsqu'il s'agit d'envois dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues à l'article 5 et pour autant que ces envois aient été confisqués ou détruits par l'autorité compétente en raison de leur contenu;

e) lorsqu'il s'agit d'envois qui ont fait l'objet d'une déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu;

f) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour de dépôt de l'envoi;

2° des lettres avec valeur déclarée saisies en vertu de la législation du pays de destination;

3° en matière de transport maritime ou aérien, lorsqu'elles ont fait connaître qu'elles n'étaient pas en mesure d'accepter la responsabilité des valeurs à bord des navires ou des avions qu'elles utilisent; elles assument néanmoins, pour le transit des lettres avec valeur déclarée en dépêches closes, la responsabilité qui est prévue pour les envois recommandés.

3. Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité du chef des déclarations en douane, sous quelque forme que celles-ci soient faites, et des décisions prises par les services de la douane lors de la vérification des envois soumis au contrôle douanier.

Article 12

Responsabilité de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'une lettre avec valeur déclarée est responsable, dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes, de tous les dommages causés aux autres envois postaux par suite de l'expédition d'objets non admis au transport ou de la non-observation des conditions d'admission, pourvu qu'il n'y ait eu ni faute ni négligence des Administrations ou des transporteurs.

2. L'acceptation par le bureau de dépôt d'une telle lettre avec valeur déclarée ne dégage pas l'expéditeur de sa responsabilité.

3. L'Administration qui constate un dommage dû à la faute de l'expéditeur en informe l'Administration d'origine à laquelle il appartient d'intenter, le cas échéant, l'action contre l'expéditeur.

Article 13

Détermination de la responsabilité entre les Administration postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu l'envoi sans faire d'observation et étant mise en possession de

Verlust, diese Beraubung oder Beschädigung auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslandes zur Kenntnis zu bringen, sofern diese es verlangt. Die Haftpflicht bleibt jedoch für die Verwaltung des Absendelandes bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haftet;

b) wenn sie über den Verbleib der Sendungen deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

c) wenn der Schaden durch schuldhaftes Verhalten des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit des Inhalts der Sendung entstanden ist;

d) wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt unter die in Artikel 5 vorgesehenen Verbote fällt, und sofern diese Sendungen wegen ihres Inhalts von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;

e) wenn es sich um Sendungen handelt, auf denen in betrügerischer Weise ein höherer als der wirkliche Wert des Inhalts angegeben worden ist;

f) wenn der Absender innerhalb eines Jahres, vom Tag nach Einlieferung der Sendung an gerechnet, keinen Nachforschungsantrag gestellt hat;

2) für Wertbriefe, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden sind;

3) wenn sie bei Beförderung auf dem See- oder Luftweg bekanntgegeben haben, daß sie keine Haftung für Wertbriefe an Bord der von ihnen benutzten Schiffe oder Flugzeuge übernehmen können; diese Verwaltungen haften jedoch für die in Durchgangskartenschlüsse aufgenommenen Wertbriefe wie für Einschreibsendungen.

3. Die Postverwaltungen übernehmen für die Zollinhaltserklärungen, unabhängig von der Form, in der sie abgegeben werden, sowie für die Entscheidungen der Zolldienststellen beim Prüfen der der Zollabfertigung unterliegenden Sendungen keinerlei Verantwortung.

Artikel 12

Haftung des Absenders

1. Der Absender eines Wertbriefes ist für alle Schäden, die infolge der Versendung nicht zugelassener Gegenstände oder infolge Nichtbeachtung der Zulassungsbedingungen an anderen Postsendungen entstehen, im gleichen Umfang wie die Postverwaltungen selbst haftpflichtig, sofern kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen vorliegt.

2. Die Annahme eines solchen Wertbriefes durch das Einlieferungsamt befreit den Absender nicht von seiner Haftpflicht.

3. Diejenige Verwaltung, die einen Schaden feststellt, der auf einen Fehler des Absenders zurückzuführen ist, unterrichtet die Einlieferungsverwaltung, der es gegebenenfalls obliegt, gegen den Absender vorzugehen.

Artikel 13

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet die Postverwaltung, die, nachdem sie die Sendung unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßi-

tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la remise au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à une autre Administration.

2. Une Administration intermédiaire ou de destination est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve des paragraphes 5, 8 et 9, dégagée de toute responsabilité:

a) lorsqu'elle a observé les dispositions de l'article 108 du Règlement, relatives à la vérification individuelle des lettres avec valeur déclarée;

b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs à l'envoi recherché, le délai de conservation prévu à l'article 108 du Règlement d'exécution de la Convention étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

3. Lorsque la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une entreprise de transport aérien, l'Administration du pays qui perçoit les frais de transport selon l'article 74, paragraphe 1, de la Convention est tenue, sous réserve de l'article premier, paragraphe 3, de la Convention et du paragraphe 6 du présent article, de rembourser à l'Administration d'origine l'indemnité payée à l'expéditeur. Il lui appartient de recouvrer ce montant auprès de l'entreprise de transport aérien responsable. Si, en vertu de l'article 74, paragraphe 2, de la Convention, l'Administration d'origine règle les frais de transport directement à la compagnie aérienne, elle doit demander elle-même le remboursement de l'indemnité à cette compagnie.

4. Jusqu'à preuve du contraire, l'Administration qui a transmis une lettre avec valeur déclarée à une autre Administration est dégagée de toute responsabilité, si le bureau d'échange auquel l'envoi a été livré n'a pas fait parvenir, par le premier courrier utilisable après la vérification, à l'Administration expéditrice, un procès-verbal constatant l'absence ou l'altération, soit du paquet entier des valeurs déclarées, soit de l'envoi lui-même.

5. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales; toutefois, si la spoliation ou l'avarie a été constatée dans le pays de destination ou, en cas de renvoi à l'expéditeur, dans le pays d'origine, il incombe à l'Administration de ce pays de prouver:

a) que ni le paquet, l'enveloppe ou le sac et sa fermeture, ni l'emballage et la fermeture de l'envoi ne portaient des traces apparentes de spoliation ou d'avarie;

b) que le poids constaté lors du dépôt n'a pas varié.

Lorsque pareille preuve a été faite par l'Administration de destination ou, le cas échéant, par l'Administration d'origine, aucune des autres Administrations en cause ne peut décliner sa part de responsabilité en invoquant le fait qu'elle a livré l'envoi sans que l'Administration suivante ait formulé d'objections.

6. La responsabilité d'une Administration à l'égard des autres Administrations n'est en aucun cas engagée au-delà du maximum de déclaration de valeur qu'elle a adopté.

gen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Auslieferung an den Empfänger noch gegebenenfalls die ordnungsmäßige Weiterleitung an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung ist bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich der §§ 5, 8 und 9 von jeder Haftung befreit:

a) wenn sie bei der Einzelprüfung der Wertbriefe die Bestimmungen des Artikels 108 der Vollzugsordnung beachtet hat;

b) wenn sie nachweisen kann, daß ihr der Nachforschungsantrag erst zugegangen ist, nachdem die die gesuchte Sendung betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der in Artikel 108 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag vorgesehenen Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt berührt die Rechte des Ersatzfordernden nicht.

3. Wenn sich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Dienstbereich eines Luftfahrtunternehmens ereignet hat, ist die Verwaltung des Landes, das gemäß Artikel 74 § 1 des Weltpostvertrages die Luftbeförderungskosten erhält, vorbehaltlich des Artikels 1 § 3 des Weltpostvertrags und des § 6 dieses Artikels verpflichtet, der Einlieferungsverwaltung die an den Absender gezahlte Entschädigung zu erstatten. Es ist Sache der erstgenannten Verwaltung, diesen Betrag von dem haftenden Luftfahrtunternehmen wiederzuerlangen. Wenn die Einlieferungsverwaltung gemäß Artikel 74 § 2 des Weltpostvertrages unmittelbar mit dem Luftfahrtunternehmen über die Beförderungskosten abrechnet, so muß diese selbst den Ersatz für die gezahlte Entschädigung von diesem Unternehmen verlangen.

4. Bis zum Beweis des Gegenteils ist die Verwaltung, die einer anderen einen Wertbrief zugeführt hat, von jeder Haftung frei, wenn das Auswechslungsamt, dem die Sendung übergeben worden ist, der absendenden Verwaltung nicht mit der nächsten sich bietenden Beförderungsgelegenheit eine Verhandlungsschrift hat zugehen lassen, in der das Fehlen oder die Beschädigung des ganzen Bundes mit Wertbriefen oder der Sendung selbst festgestellt wird.

5. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen; ist jedoch die Beraubung oder Beschädigung im Bestimmungsland oder im Fall der Rücksendung an den Absender im Einlieferungsland festgestellt worden, so hat die Verwaltung des betreffenden Landes nachzuweisen,

a) daß weder das Paket, der Umschlag oder der Beutel und sein Verschluß noch die Verpackung und der Verschluß der Sendung selbst sichtbare Spuren der Beraubung oder Beschädigung zeigten;

b) daß das Gewicht der Sendung mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereingestimmt hat.

Wenn die Bestimmungs- oder gegebenenfalls die Einlieferungsverwaltung diesen Beweis erbracht hat, kann keine der beteiligten anderen Verwaltungen ihre Haftung unter Berufung darauf ablehnen, daß sie die Sendung der nächsten Verwaltung unbeanstandet übergeben habe.

6. Die Haftung einer Verwaltung gegenüber den anderen Verwaltungen geht keinesfalls über den von ihr festgesetzten Höchstbetrag der Wertangabe hinaus.

7. Lorsqu'une lettre avec valeur déclarée a été perdue, spoliée ou avariée dans des circonstances de force majeure, l'Administration dans le ressort territorial ou dans les services de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration d'origine que si les deux Administrations se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

8. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite sur le territoire ou dans le service d'une Administration intermédiaire dont le pays n'est pas partie au présent Arrangement ou qui a adopté un maximum inférieur au montant de la perte, l'Administration d'origine supporte le dommage non couvert par l'Administration intermédiaire en vertu du paragraphe 6 du présent article et de l'article premier, paragraphe 3, de la Convention.

9. La règle prévue au paragraphe 8 est également appliquée en cas de transport maritime ou aérien si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une Administration relevant d'un pays contractant qui n'accepte pas la responsabilité (article 11, paragraphe 2, chiffre 3º).

10. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Admimistrations responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie.

11. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue pour tout recours éventuel soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

Article 14

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire

1. L'article 50 de la Convention est applicable aux lettres avec valeur déclarée.

2. En cas de découverte ultérieure d'un envoi dont le contenu est reconnu comme étant de valeur inférieure au montant de l'indemnité payée, l'expéditeur doit rembourser le montant de cette indemnité contre remise de l'envoi, sans préjudice des conséquences découlant de la déclaration frauduleuse de valeur visée à l'article 3, paragraphe 5.

7. Wenn ein Wertbrief durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, beraubt oder beschädigt worden ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Verwaltungen für den Fall höherer Gewalt die Haftung übernommen haben.

8. Wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung im Gebiet oder Dienstbereich der Verwaltung eines Durchgangslandes eingetreten ist, das diesem Abkommen nicht beigetreten ist oder das einen Höchstbetrag festgesetzt hat, der geringer als der Schadensbetrag ist, so trägt die Einlieferungsverwaltung den von der Zwischenverwaltung auf Grund des § 6 dieses Artikels sowie auf Grund des Artikels 1 § 3 des Weltpostvertrags nicht gedeckten Schaden.

9. Die in § 8 vorgesehene Bestimmung wird auch im Falle der See- oder Luftbeförderung angewandt, wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung sich im Dienstbereich der Verwaltung eines vertragschließenden Landes ereignet hat, das keine Haftung für Wertbriefe übernimmt (Artikel 11 § 2 Ziffer 3).

10. Zollabgaben und Gebühren, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung haften.

11. Die Verwaltung, die den Ersatzbetrag gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Artikel 14

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger

1. Der Artikel 50 des Weltpostvertrags ist auch auf Wertbriefe anzuwenden.

2. Wird eine Sendung nachträglich wieder aufgefunden und festgestellt, daß ihr Inhalt einen geringeren Wert besitzt als der gezahlte Ersatzbetrag, so muß der Absender diesen Ersatzbetrag, unbeschadet der in Artikel 3 § 5 vorgesehenen Folgen der betrügerischen Wertangabe, zurückzahlen; die Sendung wird ihm ausgeliefert.

Chapitre V

Dispositions diverses et finales

Article 15

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement. Toutefois, par dérogation à l'article 29 de la Convention précitée, l'Administration de destination a la faculté, lorsque sa réglementation le prévoit, de faire remettre par exprès un avis d'arrivée de l'envoi et non l'envoi lui-même.

Article 16

Bureaux participant au service

Les Administrations prennent les mesures nécessaires pour assurer, autant que possible, le service des lettres avec valeur déclarée dans tous les bureaux de leur pays.

Kapitel V

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 15

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag gilt gegebenenfalls entsprechend für alle Angelegenheiten, die durch dieses Abkommen nicht ausdrücklich geregelt sind. Abweichend von Artikel 29 des Weltpostvertrags kann die Bestimmungsverwaltung jedoch statt der Sendung selbst eine Benachrichtigung über den Eingang der Sendung durch Eilboten zustellen lassen, wenn es ihre Inlandsvorschriften vorsehen.

Artikel 16

Am Wertbriefdienst teilnehmende Postämter

Die Verwaltungen treffen die erforderlichen Vorkehrungen, damit der Wertbriefdienst bei möglichst allen Postämtern ihrer Länder wahrgenommen wird.

Article 17

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de dispositions nouvelles ou de la modification des dispositions des articles 1 à 8, 10 à 15, 17 et 18 du présent Arrangement et de l'article 113 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification de fond soit des dispositions du présent Arrangement autres que celles des articles qui sont mentionnés sous lettre a), soit des dispositions des articles 101, paragraphes 2, 102 à 105, 106, paragraphes 2 à 5, 107 à 109 et 112, lettres f) et g) de son Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de la modification des autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 18

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Artikel 17

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um neue Bestimmungen oder um Änderungen der Bestimmungen der Artikel 1 bis 8, 10 bis 15, 17 und 18 dieses Abkommens und des Artikels 113 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen anderer als der in Buchstabe a) erwähnten Artikel dieses Abkommens oder um Änderungen des Artikels 101 § 2, der Artikel 102 bis 105, 106 §§ 2 bis 5, 107 bis 109 und 112 Buchstaben f) und g) seiner Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 18

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift des Abkommens wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Protocole final de l'Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article unique

Objets passibles de droits de douane

Par référence à l'article 5, les Administrations postales de la République populaire du Bangladesh, de la République populaire de Chine, de la République de El Salvador et de la République socialiste fédérative de Yougoslavie n'acceptent pas les lettres avec valeur déclarée contenant des objets passibles de droits de douane.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de l'Arrangement auquel il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Schlußprotokoll zum Wertbriefabkommen

Im Augenblick der Unterzeichnung des am heutigen Tage beschlossenen Wertbriefabkommens haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Einziger Artikel

Zollabgabepflichtige Gegenstände

Mit Bezug auf Artikel 5 lassen die Postverwaltungen der Volksrepublik Bangladesch, der Volksrepublik China, der Republik El Salvador und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien keine Wertbriefe zu, die zollabgabepflichtige Gegenstände enthalten.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, als wenn diese Bestimmungen in dem Wortlaut des Abkommens, auf das es sich bezieht, selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postpaketabkommen

Arrangement concernant les colis postaux

(Übersetzung)

Table des matières

Dispositions préliminaires

Art.

Objet de l'Arrangement ..... 1.
Colis postaux ..... 2.
Exploitation du service par les entreprises de transport ..... 3.
Catégories de colis ..... 4.
Coupures de poids ..... 5.

Titre I

Taxes et droits

Composition des taxes et des droits ..... 6.

Chapitre I

Taxes principales et surtaxes aériennes

Taxes principales ..... 7.
Surtaxes aériennes ..... 8.

Chapitre II

Taxes supplémentaires et droits

Section I

Taxes visant certaines catégories de colis

Colis exprès ..... 9.
Colis francs de taxes et de droits ..... 10.
Colis avec valeur déclarée ..... 11.
Colis fragiles. Colis encombrants ..... 12.

Section II

Taxes et droits visant toutes les catégories de colis

Taxes supplémentaires ..... 13.
Tarif ..... 14.
Droits ..... 15.

Section III

Franchise postale

Colis de service ..... 16.
Colis de prisonniers de guerre et internés ..... 17.

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Bestimmungen

Artikel

Gegenstand des Abkommens 1
Postpakete 2
Durchführung des Dienstes durch Beförderungsunternehmen 3
Paketarten 4
Gewichtsstufen 5

Titel I

Gebühren und Abgaben

Zusammensetzung der Gebühren und Abgaben ... 6

Kapitel I

Grundgebühren und Luftpostzuschläge

Grundgebühren 7
Luftpostzuschläge 8

Kapitel II

Zusätzliche Gebühren und Abgaben

Abschnitt I

Gebühren für bestimmte Paketarten

Pakete mit Eilzustellung 9
Gebührenfrei auszuliefernde Pakete 10
Wertpakete 11
Pakete mit zerbrechlichem Inhalt; sperrige Pakete. 12

Abschnitt II

Gebühren und Abgaben, die für alle Paketarten gelten

Zusätzliche Gebühren 13
Verzeichnis der zusätzlichen Gebühren 14
Abgaben 15

Abschnitt III

Postgebührenfreiheit

Postdienstpakete 16
Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete 17

Titre II
Exécution du service

Chapitre I
Conditions d'admission

Section I
Conditions générales d'admission

	Art.
Conditions d'acceptation	18.
Interdictions	19.
Limites de dimensions	20.
Traitement des colis acceptés à tort	21.
Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt	22.

Section II
Conditions particulières d'admission

Colis avec valeur déclarée	23.
Colis francs de taxes et de droits	24.

Chapitre II
Conditions de livraison et de réexpédition

Section I
Livraison

Règles générales de livraison. Délais de garde	25.
Livraison des colis exprès	26.
Avis de réception	27.
Non-livraison au destinataire	28.
Renvoi à l'origine des colis non livrés	29.
Abandon par l'expéditeur d'un colis non livré	30.

Section II
Réexpédition

Réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse	31.
Colis parvenus en fausse direction et à réexpédier	32.
Renvoi à l'origine des colis acceptés à tort	33.
Renvoi à l'origine par suite de suspension de service	34.

Chapitre III
Dispositions particulières

Inobservation par une Administration des instructions données	35.
Colis contenant des objets dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre	36.
Retrait. Modification ou correction d'adresse	37.
Réclamations	38.

Titel II
Ausführung des Dienstes

Kapitel I
Zulassungsbedingungen

Abschnitt I
Allgemeine Zulassungsbedingungen

	Artikel
Annahmebedingungen	18
Verbote	19
Begrenzungen der Maße	20
Behandlung zu Unrecht angenommener Pakete	21
Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung	22

Abschnitt II
Besondere Zulassungsbedingungen

Wertpakete	23
Gebührenfrei auszuliefernde Pakete	24

Kapitel II
Auslieferungs-, Nach- und Rücksendungsbedingungen

Abschnitt I
Auslieferung

Allgemeine Auslieferungsbestimmungen; Lagerfristen	25
Auslieferung von Paketen mit Eilzustellung	26
Rückschein	27
Unzustellbarkeit	28
Rücksendung von unzustellbaren Paketen	29
Preisgabe eines unzustellbaren Pakets durch den Absender	30

Abschnitt II
Nach- und Rücksendung

Nachsendung bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift	31
Weiterleitung fehlgeleiteter Pakete	32
Rücksendung zu Unrecht angenommener Pakete	33
Rücksendung infolge Einstellung des Dienstes	34

Kapitel III
Besondere Bestimmungen

Nichtbeachtung der vom Absender getroffenen Verfügungen	35
Pakete mit Gegenständen, die zu verderben oder zu verfaulen drohen	36
Zurückziehung von Paketen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift	37
Nachforschungsanträge	38

Titre III

Responsabilité

	Art.
Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales	39.
Non-responsabilité des Administrations postales	40.
Responsabilité de l'expéditeur	41.
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales	42.
Paiement de l'indemnité	43.
Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement	44.
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire	45.

Titel III

Haftung

	Artikel
Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen	39
Haftungsausschluß der Postverwaltungen	40
Haftung des Absenders	41
Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen	42
Zahlung des Ersatzbetrags	43
Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat	44
Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger	45

Titre IV

Quotes-parts revenant aux Administrations. Attribution des quotes-parts

Chapitre I

Quotes-parts

Quote-part territoriale de départ et d'arrivée	46.
Quote-part territoriale de transit	47.
Réduction ou majoration de la quote-part territoriale de départ et d'arrivée	48.
Quote-part maritime	49.
Réduction ou majoration de la quote-part maritime	50.
Application de nouvelles quotes-parts à la suite de modifications imprévisibles d'acheminement	51.
Taux de base et calcul des frais de transport aérien	52.
Frais de transport aérien des colis-avion perdus ou détruits	53.
Quote-part d'arrivée exceptionnelle	54.

Chapitre II

Attribution des quotes-parts

Principe général	55.
Colis de service. Colis de prisonniers de guerre et internés	56.

Titel IV

Den Verwaltungen zustehende Vergütungsanteile; Zuteilung der Vergütungsanteile

Kapitel I

Vergütungsanteile

Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg	46
Durchgsngsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg	47
Ermäßigung oder Erhöhung des Anfangs- und Endvergütungsanteils für die Beförderung auf dem Landweg	48
Seevergütungsanteil	49
Ermäßigung oder Erhöhung des Seevergütungsanteils	50
Anwendung neuer Vergütungsanteile nach unvorhersehbaren Änderungen in der Leitung	51
Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten	52
Luftbeförderungskosten für in Verlust geratene oder vernichtete Luftpostpakete	53
Außergewöhnlicher Endvergütungsanteil	54

Kapitel II

Zuteilung der Vergütungsanteile

Allgemeiner Grundsatz	55
Postdienstpakete; Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete	56

Titre V

Dispositions diverses

Application de la Convention	57.
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	58.
Colis à destination ou en provenance de pays ne participant pas à l'Arrangement	59.

Titel V

Verschiedene Bestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags	57
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	58
Pakete nach oder aus Ländern, die am Abkommen nicht teilnehmen	59

Titre VI

Dispositions finales

	Art.
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	60.

Protocole final de l'Arrangement concernant les colis postaux

Transit	I.
Quotes-parts territoriales exceptionnelles	II.
Distance moyenne pondérée de transport des colis en transit	III.
Quotes-parts maritimes	IV.
Quotes-parts supplémentaires	V.
Tarifs spéciaux	VI.
Taxes supplémentaires	VII.
Retrait. Modification ou correction d'adresse ..	VIII.
Exceptions au principe de la responsabilité	IX.
Dédommagement	X.
Non-responsabilité de l'Administration postale .	XI.

Titel VI

Schlußbestimmungen

	Artikel
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens .	60

Schlußprotokoll zum Postpaketabkommen

Durchgang	I
Außergewöhnliche Landvergütungsanteile	II
Mittlere gewogene Entfernungsstrecke für die Paketdurchgangsbeförderung	III
Seevergütungsanteile	IV
Zusätzliche Vergütungsanteile	V
Besondere Vergütungssätze	VI
Zusätzliche Gebühren	VII
Zurückziehung von Paketen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift	VIII
Ausnahmen von der Haftung	IX
Ersatzleistung	X
Haftungsausschluß der Postverwaltungen	XI

Arrangement concernant les colis postaux

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des colis postaux entre les Pays contractants.

Article 2

Colis postaux

1. Des envois dénommés «colis postaux» dont le poids unitaire ne peut dépasser 20 kilogrammes peuvent être échangés soit directement, soit par l'intermédiaire d'un ou de plusieurs pays.

2. L'échange des colis postaux excédant 10 kilogrammes est facultatif.

3. Par dérogation aux paragraphes 1 et 2, les colis postaux relatifs au service postal et visés à l'article 16 peuvent atteindre le poids maximal de 30 kilogrammes.

4. Dans le présent Arrangement, dans son Protocole final et dans son Règlement d'exécution, l'abréviation «colis» s'applique à tous les colis postaux.

Article 3

Exploitation du service par les entreprises de transport

1. Tout pays dont l'Administration postale ne se charge pas du transport des colis et qui adhère à l'Arrangement a la faculté d'en faire exécuter les clauses par les entreprises de transport. Il peut, en même temps, limiter ce service aux colis en provenance ou à destination de localités desservies par ces entreprises.

2. L'Administration postale de ce pays doit s'entendre avec les entreprises de transport pour assurer la complète exécution, par ces dernières, de toutes les clauses de l'Arrangement, spécialement pour organiser le service d'échange. Elle leur sert d'intermédiaire pour toutes leurs relations avec les Administrations des autres pays contractants et avec le Bureau international.

Article 4

Catégories de colis

1. Le «colis ordinaire» est celui que n'est soumis à aucune des formalités spéciales prescrites pour les catégories qui sont définies aux paragraphes 2 et 3.

2. Est dénommé:

a) «colis avec valeur déclarée», tout colis qui comporte une déclaration de valeur;

b) «colis franc de taxes et de droits», tout colis pour lequel l'expéditeur demande à prendre en charge la totalité des taxes postales et des droits dont le

Postpaketabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch der Postpakete zwischen den vertragschließenden Ländern.

Artikel 2

Postpakete

1. Als „Postpakete" können Sendungen, deren Einzelgewicht 20 kg nicht übersteigen darf, entweder unmittelbar oder durch Vermittlung eines oder mehrerer Länder ausgetauscht werden.

2. Zum Austausch von Paketen über 10 kg besteht keine Verpflichtung.

3. Abweichend von den §§ 1 und 2 darf das Höchstgewicht der in Artikel 16 genannten Postpakete in postdienstlichen Angelegenheiten 30 kg betragen.

4. In diesem Abkommen, seinem Schlußprotokoll und in seiner Vollzugsordnung bezieht sich die Abkürzung „Paket" auf alle Postpakete.

Artikel 3

Durchführung des Dienstes durch Beförderungsunternehmen

1. Jedes Land, dessen Postverwaltung sich nicht mit der Paketbeförderung befaßt, das aber dem Abkommen beigetreten ist, kann diese durch Beförderungsunternehmen ausführen lassen. Es darf zugleich diesen Dienst auf Pakete aus und nach Orten beschränken, die von diesen Unternehmen bedient werden.

2. Die Postverwaltung eines solchen Landes hat durch Vereinbarung mit den Beförderungsunternehmen die vollständige Ausführung aller Bestimmungen des Abkommens, besonders die Einrichtung des Auswechslungsdienstes, sicherzustellen. Sie dient den Unternehmen in allen Beziehungen zu den Verwaltungen der übrigen vertragschließenden Länder und zum Internationalen Büro als Vermittlerin.

Artikel 4

Paketarten

1. Als „gewöhnliches Paket" wird ein Paket bezeichnet, das keinen Sonderbestimmungen unterliegt, wie sie für die Paketarten nach den §§ 2 und 3 gelten.

2. Es wird bezeichnet:

a) als „Wertpaket" jedes Paket, das eine Wertangabe trägt;

b) als „gebührenfrei auszulieferndes Paket" jedes Paket, für das der Absender sämtliche postalischen Gebühren und andere Abgaben übernehmen will, die bei der

colis peut être grevé à la livraison; cette demande peut être faite lors du dépôt; elle peut également être faite postérieurement au dépôt jusqu'au moment de la livraison au destinataire, sauf dans les pays qui ne peuvent accepter cette procédure;

c) «colis remboursement», tout colis grevé de remboursement et visé par l'Arrangement concernant les envois contre remboursement;

d) «colis fragile», tout colis contenant des objets pouvant se briser facilement et dont la manipulation doit être effectuée avec un soin particulier;

e) «colis encombrant»:

1° tout colis dont les dimensions dépassent les limites fixées à l'article 20, paragraphe 1, ou celles que les Administrations peuvent fixer entre elles;

2° tout colis qui, par sa forme ou sa structure, ne se prête pas facilement au chargement avec d'autres colis ou qui exige des précautions spéciales;

3° à titre facultatif, tout colis conforme aux conditions prévues à l'article 20, paragraphe 4;

f) «colis de service», tout colis relatif au service postal et échangé dans les conditions prévues à l'article 16;

g) «colis de prisonniers de guerre et internés», tout colis destiné aux prisonniers et aux organismes visés à l'article 16 de la Convention ou expédié par eux.

3. Est appelé, selon le mode d'acheminement ou de livraison:

a) «colis-avion», tout colis admis au transport aérien entre deux pays;

b) «colis exprès», tout colis qui, dès l'arrivée au bureau de destination, doit être livré à domicile par porteur spécial ou qui, dans les pays dont les Administrations n'assurent pas la livraison à domicile, donne lieu à la remise, par porteur spécial, d'un avis d'arrivée; toutefois, si le domicile du destinataire est situé en dehors du rayon de distribution locale du bureau d'arrivée, la livraison par porteur spécial n'est pas obligatoire.

4. L'échange des colis «avec valeur déclarée», «francs de taxes et de droits», «remboursement», «fragiles», «encombrants», «avion» et «exprès» exige l'accord préalable des Administrations d'origine et de destination.

5. Pour l'échange des colis «avec valeur déclarée (transportés à découvert), des colis «fragiles» et «encombrants», les Administrations intermédiaires doivent, en outre, marquer leur assentiment pour l'acheminement en transit.

Article 5

Coupures de poids

1. Les colis définis à l'article 4 comportent les coupures de poids suivantes:

jusqu'à 1 kilogramme
au-dessus de 1 jusqu'à 3 kilogrammes
au-dessus de 3 jusqu'à 5 kilogrammes
au-dessus de 5 jusqu'à 10 kilogrammes
au-dessus de 10 jusqu'à 15 kilogrammes
au-dessus de 15 jusqu'à 20 kilogrammes.

Auslieferung auf dem Paket lasten können. Dieser Antrag kann bei der Einlieferung gestellt werden; er kann auch nach der Einlieferung gestellt werden, solange die Sendung dem Empfänger noch nicht ausgeliefert ist, außer in den Ländern, die dieses Verfahren nicht zulassen können;

c) als „Nachnahmepaket" jedes mit Nachnahme belastete Paket im Sinne des Postnachnahmeabkommens;

d) als „Paket mit zerbrechlichem Inhalt" jedes Paket, das leicht zerbrechliche Gegenstände enthält und mit besonderer Sorgfalt behandelt werden muß;

e) als „sperriges Paket":

1) jedes Paket, dessen Maße die Grenzen überschreiten, die in Artikel 20 § 1 festgelegt sind, oder die von den Verwaltungen untereinander vereinbart werden können;

2) jedes Paket, das sich wegen seiner Form bzw. seiner äußeren Beschaffenheit nicht leicht mit anderen Paketen zusammen verladen läßt oder das besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich macht;

3) nach dem Ermessen der Verwaltungen jedes Paket, das nach den in Artikel 20 § 4 vorgesehenen Bedingungen behandelt wird;

f) als „Postdienstpaket" jedes Paket in postdienstlichen Angelegenheiten, das unter den in Artikel 16 vorgesehenen Bedingungen ausgetauscht wird;

g) als „Kriegsgefangenen- und Interniertenpaket" jedes Paket, das für die in Artikel 16 des Weltpostvertrags erwähnten Gefangenen und Stellen bestimmt ist oder von ihnen versandt wird.

3. Je nach der Art der Beförderung oder der Auslieferung wird bezeichnet:

a) als „Luftpostpaket" jedes Paket, das zur Beförderung auf dem Luftweg zwischen zwei Ländern zugelassen ist;

b) als „Paket mit Eilzustellung" jedes Paket, das nach Eingang beim Bestimmungsamt durch besonderen Boten zugestellt werden soll oder für das in Ländern, deren Verwaltungen nicht in die Wohnung zustellen, den Empfängern eine Eingangsbenachrichtigung durch besonderen Boten zuzustellen ist. Liegt jedoch die Wohnung des Empfängers außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts, so besteht keine Verpflichtung zur Zustellung durch besonderen Boten.

4. Der Austausch von Wertpaketen, gebührenfrei auszuliefernden Paketen, Nachnahmepaketen, Paketen mit zerbrechlichem Inhalt, sperrigen Paketen, Luftpostpaketen und Paketen mit Eilzustellung erfordert die vorherige Vereinbarung zwischen der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung.

5. Dem Austausch von Wertpaketen (bei Beförderung im offenen Durchgang), Pakete mit zerbrechlichem Inhalt und sperrigen Paketen müssen außerdem die Zwischenverwaltungen hinsichtlich der Durchgangsbeförderung zustimmen.

Artikel 5

Gewichtsstufen

1. Für Pakete nach Artikel 4 gelten folgende Gewichtsstufen:

bis 1 Kilogramm
über 1 bis 3 Kilogramm
über 3 bis 5 Kilogramm
über 5 bis 10 Kilogramm
über 10 bis 15 Kilogramm
über 15 bis 20 Kilogramm.

2. Les pays qui, à cause de leur régime intérieur, ne peuvent adopter le type de poids métrique décimal, ont la faculté de substituer aux coupures de poids prévues au paragraphe 1 les équivalents suivants (en livres avoir-dupois):

	jusqu'à 1 kg	jusqu'à 2 lb
au-dessus de 1	jusqu'à 3 kg	2 — 7 lb
au-dessus de 3	jusqu'à 5 kg	7 — 11 lb
au-dessus de 5	jusqu'à 10 kg	11 — 22 lb
au-dessus de 10	jusqu'à 15 kg	22 — 33 lb
au-dessus de 15	jusqu'à 20 kg	33 — 44 lb.

2. Länder- die wegen ihrer Rechtsvorschriften das Dezimalgewichtssystem nicht annehmen können, sind berechtigt, an die Stelle der Gewichtsstufen nach § 1 folgende Pfundgewichte zu setzen:

bis 1 kg	bis 2 Pfund
über 1 bis 3 kg	2 bis 7 Pfund
über 3 bis 5 kg	7 bis 11 Pfund
über 5 bis 10 kg	11 bis 22 Pfund
über 10 bis 15 kg	22 bis33 Pfund
über 15 bis 20 kg	33 bis 44 Pfund.

Titre I
Taxes et droits

Article 6
Composition des taxes et des droits

1. Les taxes et les droits que les Administrations sont autorisées à percevoir sur les expéditeurs et les destinataires de colis postaux sont constitués par les taxes principales définies à l'article 7 et, le cas échéant, par:

a) les surtaxes aériennes visées à l'article 8;

b) les taxes supplémentaires visées aux articles 9 à 14;

c) les taxes et droits visés aux articles 29, paragraphe 3, et 31, paragraphe 6;

d) les droits visés à l'article 15.

2. Sauf les cas prévus par le présent Arrangement, les taxes sont conservées par l'Administration qui les a perçues.

Titel I
Gebühren und Abgaben

Artikel 6
Zusammensetzung der Gebühren und Abgaben

1. Die Gebühren und Abgaben, die die Verwaltungen von den Absendern und Empfängern von Postpaketen erheben dürfen, bestehen aus den Grundgebühren nach Artikel 7 und gegebenenfalls aus:

a) den Luftpostzuschlägen nach Artikel 8;

b) den zusätzlichen Gebühren nach den Artikeln 9 bis 14;

c) den Gebühren und Abgaben nach den Artikeln 29 § 3 und 31 § 6;

d) den Abgaben nach Artikel 15.

2. Mit Ausnahme der in diesem Abkommen vorgesehenen Fälle verbleiben die Gebühren der Verwaltung, die sie erhoben hat.

Chapitre I
Taxes principales et surtaxes aériennes

Article 7
Taxes principales

1. Les Administrations établissent les taxes principales à percevoir sur les expéditeurs.

2. Les taxes principales doivent être en étroite relation avec les quotes-parts et, en règle générale, leur produit ne doit pas dépasser dans l'ensemble les quotes-parts que les Adminstrations sont autorisées à réclamer et qui sont prévues aux articles 46 à 51 et 54.

Article 8
Surtaxes aériennes

1. Les Administrations établissent les surtaxes aériennes à percevoir pour l'acheminement des colis par la voie aérienne. Elles ont la faculté d'adopter, pour la fixation des surtaxes, des échelons de poids inférieurs à la première coupure de poids.

2. Les surtaxes doivent être en étroite relation avec les frais de transport et, en règle générale, leur produit ne doit pas dépasser, dans l'ensemble, les frais à payer pour ce transport.

3. Les surtaxes doivent être uniformes pour tout le territoire d'un même pays de destination, quel que soit l'acheminement utilisé.

Kapitel I
Grundgebühren und Luftpostzuschläge

Artikel 7
Grundgebühren

1. Die Verwaltungen setzen die von den Absendern zu erhebenden Grundgebühren fest.

2. Die Grundgebühren müssen in enger Beziehung zu den Vergütungsanteilen stehen; im allgemeinen darf ihr Gesamtertrag die in den Artikeln 46 bis 51 und 54 vorgesehenen Vergütungsanteile, die die Verwaltungen erheben dürfen, nicht übersteigen.

Artikel 8
Luftpostzuschläge

1. Die Verwaltungen legen die Luftpostzuschläge für die Beförderung von Paketen auf dem Luftweg fest. Sie können bei der Festsetzung der Zuschläge Gewichtsstufen zulassen, die unter der ersten Gewichtsstufe liegen.

2. Die Zuschläge müssen in enger Beziehung zu den Beförderungskosten stehen; im allgemeinen darf ihr Gesamtertrag die für die Beförderung zu zahlenden Kosten nicht übersteigen.

3. Die Zuschläge müssen für das ganze Gebiet eines Bestimmungslandes einheitlich sein, unabhängig davon, welcher Leitweg benutzt wird.

Chapitre II

Taxes supplémentaires et droits

Section I

Taxes visant certaines catégories de colis

Article 9

Colis exprès

1. Les colis exprès sont passibles d'une taxe supplémentaire appelée «taxe d'exprès» et dont le montant fixé à 1,60 franc au maximum est acquitté complètement et à l'avance au moment du dépôt, même si le colis ne peut être distribué par exprès, mais seulement l'avis d'arrivée.

2. Lorsque la remise par exprès entraîne pour l'Administration de destination des sujétions spéciales en ce qui concerne soit la situation du domicile du destinataire, soit le jour ou l'heure d'arrivée au bureau de destination, la remise du colis et la perception éventuelle d'une taxe complémentaire sont réglées par les dispositions relatives aux colis de même nature du régime intérieur. Cette taxe complémentaire reste exigible même si le colis est renvoyé à l'origine ou réexpédié.

3. Si la réglementation de l'Administration de destination le permet, les destinataires peuvent demander au bureau de distribution, sous réserve de ce qui est prévu au paragraphe 1, que les colis qui leur sont destinés soient livrés par exprès dès leur arrivée. Dans ce cas, l'Administration de destination est autorisée à percevoir, au moment de la distribution, la taxe applicable dans son service intérieur.

Article 10

Colis francs de taxes et de droits

1. Les colis francs de taxes et de droits sont passibles d'une taxe dite «taxe pour franchise à la livraison» dont le montant est fixé à 2 francs par colis au maximum. Cette taxe s'ajoute à la taxe de présentation à la douane visée à l'article 14, lettre b); elle est perçue à titre de commission sur l'expéditeur au profit de l'Administration de destination. En outre, l'Administration d'origine a la faculté de percevoir sur l'expéditeur une taxe supplémentaire de 2 francs au maximum, qu'elle garde comme rémunération pour les services fournis dans le pays d'origine.

2. Lorsque la franchise à la livraison est demandée postérieurement au dépôt du colis, une taxe pour demande de franchise à la livraison est perçue sur l'expéditeur au moment de la présentation de la demande. Cette taxe dont le montant est fixé à 3 francs au maximum est perçue au profit de l'Administration d'origine; elle s'ajoute à la surtaxe aérienne ou à la taxe du télégramme si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par la voie aérienne ou télégraphique.

Article 11

Colis avec valeur déclarée

1. Les colis avec valeur déclarée donnent lieu à la perception sur l'expéditeur et à l'avance des taxes ci-après:

a) taxes autorisées dans le présent titre;

b) à titre facultatif, taxe d'expédition ne dépassant pas la taxe de recommandation fixée à l'article 21, let-

Kapitel II

Zusätzliche Gebühren und Abgaben

Abschnitt I

Gebühren für bestimmte Paketarten

Artikel 9

Pakete mit Eilzustellung

1. Für Pakete mit Eilzustellung ist eine zusätzliche Gebühr zu entrichten, die „Eilzustellgebühr" genannt wird; sie beträgt höchstens 1,60 Franken und ist bei der Einlieferung vollständig vorauszuentrichten, selbst wenn statt des Pakets nur die Eingangsbenachrichtigung durch Eilboten zugestellt werden kann.

2. Verursacht die Eilzustellung der Verwaltung des Bestimmungslands wegen der Lage der Wohnung des Empfängers oder wegen des Tages oder wegen der Stunde des Eingangs beim Bestimmungsamt besondere Aufwendungen, so richtet sich die Zustellung des Pakets und die etwaige Erhebung einer Ergänzungsgebühr nach den Vorschriften des Inlandsdienstes für Pakete gleicher Art. Diese Ergänzungsgebühr wird auch dann gefordert, wenn das Paket zurück- oder nachgesandt wird.

3. Wenn es die Rechtsvorschriften der Bestimmungsverwaltung erlauben, können die Empfänger vorbehaltlich des § 1 beim Zustellamt beantragen, daß ihnen die Pakete sofort nach der Ankunft durch Eilboten zugestellt werden. In diesem Fall darf die Bestimmungsverwaltung bei der Zustellung die in ihrem Inlandsdienst fällige Gebühr erheben.

Artikel 10

Gebührenfrei auszuliefernde Pakete

1. Gebührenfrei auszuliefernde Pakete unterliegen einer sogenannten „Gebührenzettelgebühr"; sie darf höchstens 2 Franken je Paket betragen. Diese Gebühr kommt zu der „Gestellungsgebühr" nach Artikel 14 Buchstabe b) hinzu; sie wird vom Absender zugunsten der Bestimmungsverwaltung als Vermittlungsgebühr erhoben. Außerdem kann die Einlieferungsverwaltung vom Absender eine zusätzliche Gebühr von höchstens 2 Franken erheben, die ihr als Vergütung für die im Einlieferungsland erbrachten Leistungen verbleibt.

2. Wird der Antrag auf gebührenfreie Auslieferung nach der Einlieferung des Pakets gestellt, so wird vom Absender eine Gebühr für den nachträglich verlangten Gebührenzettel erhoben, die bei Stellung des Antrags zu entrichten ist. Diese Gebühr darf höchstens 3 Franken betragen und wird zugunsten der Einlieferungsverwaltung erhoben; sie kommt zu dem Luftpostzuschlag oder zu der Telegrammgebühr hinzu, wenn der Absender den Wunsch geäußert hat, daß sein Antrag auf dem Luftweg oder telegrafisch übermittelt wird.

Artikel 11

Wertpapiere

1. Für Wertpapiere werden vom Absender im voraus nachstehende Gebühren erhoben:

a) Gebühren, die nach diesem Titel erhoben werden dürfen;

b) nach eigenem Ermessen eine Behandlungsgebühr, die nicht höher sein darf als die Einschreibgebühr nach

tre n), de la Convention, ou taxe correspondante du service intérieur si celle-ci est plus élevée ou, exceptionnellement, taxe de 3 francs au maximum;

c) taxe ordinaire d'assurance: au maximum 1 franc par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés, ou 1/2 pour cent de l'échelon de valeur déclarée.

2. En outre, est autorisée la perception, par les Administrations qui acceptent de couvrir les risques pouvant découler du cas de force majeure, d'une «taxe pour risques de force majeure» à fixer de manière que la somme totale formée par cette taxe et la taxe ordinaire d'assurance ne dépasse pas le maximum prévu au paragraphe 1, lettre c).

3. Les Administrations peuvent en outre percevoir sur les expéditeurs ou les destinataires les taxes spéciales prévues par leur législation intérieure pour les mesures exceptionnelles de sécurité prises à l'égard des colis avec valeur déclarée.

Article 12

Colis fragiles. Colis encombrants

1. Les colis fragiles et les colis encombrants sont passibles d'une taxe supplémentaire égale à 50 pour cent de la taxe principale. Si le colis est fragile et encombrant, la taxe supplémentaire susvisée n'est perçue qu'une seule fois. Toutefois, les surtaxes aériennes relatives à ces colis ne subissent aucune majoration.

2. La taxe totale est arrondie au demi-décime supérieur s'il y a lieu.

Section II

Taxes et droits visant toutes les catégories de colis

Article 13

Taxes supplémentaires

Les Administrations sont autorisées à percevoir les taxes supplémentaires suivantes:

a) taxe de présentation à la douane, perçue par l'Administration d'origine; en règle générale la perception s'opère au moment du dépôt du colis;

b) taxe de présentation à la douane, perçue par l'Administration de destination soit pour la remise à la douane et le dédouanement, soit pour la remise à la douane seulement; sauf entente spéciale, la perception s'opère au moment de la livraison du colis au destinataire; toutefois, lorsqu'il s'agit de colis francs de taxes et de droits, la taxe de présentation à la douane est perçue par l'Administration d'origine au profit de l'Administration de destination;

c) taxe de livraison; cette taxe peut être perçue par l'Administration de destination autant de fois que le colis est présenté à domicile; néanmoins, pour les colis exprès, elle ne peut être perçue que pour les présentations à domicile postérieures à la première;

d) taxe de réponse à un avis de non-livraison, perçue dans les conditions fixées à l'article 28, paragraphe 3;

e) taxe d'avis d'arrivée, perçue par l'Administration de destination, quand sa législation lui en fait obligation et quand cette Administration n'assure pas la livraison à domicile, pour tout avis (premier avis ou avis

Artikel 21 Buchstabe n) des Weltpostvertrags oder die entsprechende Gebühr des Inlandsdienstes, wenn diese höher ist, oder ausnahmsweise eine Gebühr von höchstens 3 Franken;

c) eine gewöhnliche Wertgebühr: höchstens 1 Franken für je 200 Franken der Wertangabe oder einen Bruchteil davon oder 1/2 v. H. der Wertangabe.

2. Außerdem kann von Verwaltungen, die für Schäden aus höherer Gewalt haften, eine Gebühr für Gefahren aus höherer Gewalt erhoben werden, die so zu bemessen ist, daß der Gesamtbetrag, der sich aus dieser Gebühr und der gewöhnlichen Wertgebühr zusammensetzt, den Höchstbetrag nach § 1 Buchstabe c) nicht übersteigt.

3. Die Verwaltungen können außerdem von den Absendern oder von den Empfängern, die nach ihren inneren Rechtsvorschriften für außergewöhnliche Sicherheitsmaßnahmen für Wertpakete vorgesehenen besonderen Gebühren erheben.

Artikel 12

Pakete mit zerbrechlichem Inhalt; sperrige Pakete

1. Pakete mit zerbrechlichem Inhalt und sperrige Pakete unterliegen einer zusätzlichen Gebühr von 50 v. H. der Grundgebühr. Ist das Paket zerbrechlich und sperrig, so wird die zusätzliche Gebühr nur einmal erhoben. Die Luftpostzuschläge für solche Pakete werden jedoch nicht erhöht.

2. Die Gesamtgebühr wird gegebenenfalls auf 5 Centimen aufgerundet.

Abschnitt II

Gebühren und Abgaben, die für alle Paketarten gelten

Artikel 13

Zusätzliche Gebühren

Die Verwaltungen dürfen folgende zusätzlichen Gebühren erheben:

a) Gestellungsgebühr, die von der Einlieferungsverwaltung erhoben wird; in der Regel ist diese Gebühr bei der Einlieferung des Pakets zu entrichten;

b) Gestellungsgebühr, die von der Bestimmungsverwaltung entweder für die Zollgestellung und die Verzollung oder nur für die Zollgestellung erhoben wird; wenn nichts Besonderes vereinbart ist, wird diese Gebühr bei der Auslieferung des Pakets an den Empfänger erhoben; handelt es sich jedoch um gebührenfrei auszuliefernde Pakete, so wird die Gestellungsgebühr von der Einlieferungsverwaltung zugunsten der Bestimmungsverwaltung eingezogen;

c) Zustellgebühr; diese kann von der Bestimmungsverwaltung für jeden Zustellversuch erhoben werden, bei Paketen mit Eilzustellung jedoch nur für die nach dem ersten Zustellversuch erfolgten Versuche;

d) Gebühr für die Antwort auf eine Unzustellbarkeitsanzeige, die unter den in Artikel 28 § 3 festgelegten Bedingungen zu erheben ist;

e) Gebühr für die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets, die von der Bestimmungsverwaltung erhoben wird, wenn sie nach ihren Rechtsvorschriften dazu verpflichtet ist und den Paketzustelldienst nicht

ultérieurs) éventuellement remis au domicile du destinataire, sauf pour le premier avis des colis exprès;

f) taxe de remballage, due à l'Administration du premier des pays sur le territoire duquel un colis a dû être remballé afin d'en protéger le contenu; elle est récupérée sur le destinataire ou, le cas échéant, sur l'expéditeur;

g) taxe de poste restante, perçue par l'Administration de destination au moment de la livraison, sur tout colis adressé poste restante;

h) taxe de magasinage sur tout colis qui n'a pas été retiré dans les délais prescrits, que ce colis soit adressé poste restante ou à domicile; cette taxe est perçue, par l'Administration qui effectue la livraison, au profit des Administrations dans les services desquelles le colis a été gardé au-delà des délais admis;

i) taxe d'avis de réception, lorsque l'expéditeur demande un avis de réception conformément à l'article 27;

j) taxe d'avis d'embarquement, perçue, dans les relations entre les pays dont les Administrations acceptent d'assurer ce service, lorsque l'expéditeur demande qu'un avis d'embarquement lui soit adressé;

k) taxe de réclamation visée à l'article 38, paragraphe 3;

l) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse;

m) taxe pour risques de force majeure, perçue par les Administrations acceptant de couvrir les risques susceptibles de découler d'un cas de force majeure.

Article 14

Tarif

Le tarif des taxes supplémentaires définies à l'article 13 est fixé conformément aux indications du tableau ci-après:

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
a) taxe de présentation à la douane, perçue par l'Administration d'origine	1 franc par colis au maximum	
b) taxe de présentation à la douane, perçue par l'Administration de destination	6 francs par colis au maximum	
c) taxe de livraison	même taxe que dans le régime intérieur	
d) taxe de réponse à un avis de non-livraison	60 centimes au maximum	Si, à la suite de la remise de l'avis de non-livraison, de nouvelles instructions doivent être transmises par voie télégraphique, l'expéditeur ou le tiers doit payer, en outre, la taxe télégraphique.
e) taxe d'avis d'arrivée	au maximum, taxe égale à celle d'une lettre ordinaire du premier échelon de poids du régime intérieur	

wahrnimmt; diese Gebühr kann für jede Benachrichtigung (für die erste sowie für jede weitere) erhoben werden, die in die Wohnung des Empfängers zugestellt wird, ausgenommen die erste Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets mit Eilzustellung;

f) Verpackungsgebühr, die der Verwaltung des ersten Landes zusteht, in dessen Gebiet ein Paket neu verpackt werden mußte, um seinen Inhalt zu schützen; sie wird vom Empfänger oder gegebenenfalls vom Absender eingezogen;

g) Gebühr für postlagernde Pakete, die von der Bestimmungsverwaltung bei der Auslieferung für jedes postlagernde Paket erhoben wird;

h) Lagergebühr, die für jedes Paket erhoben wird, das nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgeholt worden ist, gleichgültig, ob es sich um ein postlagerndes oder zuzustellendes Paket handelt. Diese Gebühr wird von der auslieferndn Verwaltung zugunsten der Verwaltungen eingezogen, in deren Dienstbereich das Paket über die zulässigen Fristen hinaus aufbewahrt wurde;

i) Rückscheingebühr, wenn der Absender nach Artikel 27 einen Rückschein verlangt;

j) Gebühr für Verschiffungsbescheinigung; sie wird im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen diesen Dienst ausführen, erhoben, wenn der Absender die Übersendung einer Verschiffungsbescheinigung verlangt;

k) Nachforschungsgebühr nach Artikel 38 § 3;

l) Gebühr für Antrag auf Zurückziehung von Paketen oder Änderung der Aufschrift;

m) Gebühr für Gefahren aus höherer Gewalt, die von den Verwaltungen erhoben wird, die eine Haftung für Gefahren aus höherer Gewalt übernommen haben.

Artikel 14

Verzeichnis der zusätzlichen Gebühren

Die Höhe der zusätzlichen Gebühren nach Artikel 13 ist in nachstehender Übersicht festgelegt:

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
a) Gestellungsgebühr, die von der Einlieferungsverwaltung erhoben wird	höchstens 1 Franken je Paket	
b) Gestellungsgebühr, die von der Bestimmungsverwaltung erhoben wird	höchstens 6 Franken je Paket	
c) Zustellgebühr	Inlandsgebühr	
d) Gebühr für die Antwort auf eine Unzustellbarkeitsanzeige	höchstens 60 Centimen	wenn auf Grund der ausgehändigten Unzustellbarkeitsanzeige neue Verfügungen telegrafisch übermittelt werden sollen, so hat der Absender oder der Dritte außerdem die Telegrammgebühr zu zahlen.
e) Gebühr für die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets	höchstens die Gebühr für einen gewöhnlichen Inlandsbrief der ersten Gewichtsstufe	

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
f) taxe de remballage	1 franc par colis au maximum	Cette taxe ne peut être appliquée qu'une fois seulement au cours du transport de bout en bout.
g) taxe de poste restante	même taxe que dans le régime intérieur	
h) taxe de magasinage	même taxe que dans le régime intérieur	Avec maximum de 20 francs ou le maximum fixé par la législation intérieure s'il est plus élevé.
i) taxe d'avis de réception	80 centimes au maximum	
j) taxe d'avis d'embarquement	1,10 franc par colis au maximum	
k) taxe de réclamation	90 centimes au maximum	A cette taxe s'ajoute la taxe télégraphique si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par voie télégraphique.
l) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse	3 francs au maximum	A cette taxe s'ajoute: a) la surtaxe aérienne correspondante, si la demande doit être transmise par voie aérienne; b) la taxe télégraphique correspondante, si la demande doit être transmise par voie télégraphique.
m) taxe pour risques de force majeure	a) montant prévu à l'article 11, paragraphe 2, en ce qui concerne les colis avec valeur déclarée b) 60 centimes par colis au maximum, en ce qui concerne les colis sans valeur déclarée	

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
f) Verpackungsgebühr	höchstens 1 Franken je Paket	Diese Gebühr darf auf der ganzen Beförderungsstrecke nur einmal erhoben werden.
g) Gebühr für postlagernde Pakete	Inlandsgebühr	
h) Lagergebühr	Inlandsgebühr	höchstens 20 Franken oder der nach den inneren Rechtsvorschriften festgesetzte Höchstbetrag, wenn dieser höher ist
i) Rückscheingebühr	höchstens 80 Centimen	
j) Gebühr für Verschiffungsbescheinigung	höchstens 1,10 Franken je Paket	
k) Nachforschungsgebühr	höchstens 90 Centimen	Zu dieser Gebühr kommt die Telegrammgebühr hinzu, wenn der Absender die telegrafische Übermittlung seines Antrags verlangt hat.
l) Gebühr für einen Antrag auf Zurückziehung von Paketen oder Änderung der Aufschrift	höchstens 3 Franken	Zu dieser Gebühr kommt hinzu: a) der entsprechende Luftpostzuschlag, wenn der Antrag auf dem Luftweg übermittelt werden soll; b) die entsprechende Telegrammgebühr, wenn der Antrag telegrafisch übermittelt werden soll.
m) Gebühr für Haftung für Gefahren aus höherer Gewalt	a) bei Wertpaketen: der in Artikel 11 § 2 vorgesehene Betrag; b) bei Paketen ohne Wertangabe: höchstens 60 Centimen je Paket	

Article 15

Droits

1. Les Administrations de destination sont autorisées à percevoir, sur les destinataires, tous droits, notamment les droits de douane, dont les envois sont grevés dans le pays de destination.

2. Les Administrations s'engagent à intervenir auprès des autorités compétentes de leur pays pour que les droits (parmi lesquels les droits de douane) soient annulés quand ils concernent un colis:

a) renvoyé à l'origine;

b) réexpédié sur un tiers pays;

c) abandonné par l'expéditeur;

d) perdu dans leur service ou détruit pour cause d'avarie totale du contenu;

e) spolié ou avarié dans leur service. Dans ces cas, l'annulation des droits n'est demandée que pour la valeur du contenu manquant ou pour la dépréciation subie par le contenu.

Artikel 15

Abgaben

1. Die Bestimmungsverwaltungen können alle Abgaben, insbesondere die Zollabgaben, mit denen die Sendungen im Bestimmungsland belastet werden, von den Empfängern einziehen.

2. Die Verwaltungen verpflichten sich, bei den zuständigen Behörden ihres Landes darauf hinzuwirken, daß die Abgaben (darunter die Zollabgaben) niedergeschlagen werden, wenn sie ein Paket betreffen, das

a) nach dem Einlieferungsort zurückgesandt,

b) nach einem dritten Land nachgesandt,

c) vom Absender preisgegeben,

d) in ihrem Bereich in Verlust geraten oder wegen Totalschadens des Inhalts vernichtet,

e) in ihrem Bereich beraubt oder beschädigt worden ist. In diesen Fällen wird die Niederschlagung der Abgaben nur für den Wert des fehlenden Inhalts oder für die Wertminderung des Inhalts beantragt.

Section III
Franchise postale

Article 16
Colis de service

1. Sont exonérés de toutes taxes postales les colis relatifs au service postal et échangés entre:

a) les Administrations postales;

b) les Administrations postales et le Bureau international;

c) les bureaux de poste des Pays-membres;

d) les bureaux de poste et les Administrations postales.

2. Les colis-avion, à l'exception de ceux qui émanent du Bureau international, n'acquittent pas les surtaxes aériennes.

Article 17
Colis de prisonniers de guerre et internés

Les colis de prisonniers de guerre et internés sont exonérés de toutes taxes en vertu de l'article 16 de la Convention. Toutefois, les colis-avion donnent lieu à la perception des surtaxes aériennes.

Abschnitt III
Postgebührenfreiheit

Artikel 16
Postdienstpakete

1. Von allen Postgebühren befreit sind Pakete in postdienstlichen Angelegenheiten, die ausgetauscht werden zwischen den:

a) Postverwaltungen,

b) Postverwaltungen und dem Internationalen Büro,

c) Postämtern der Mitgliedsländer,

d) Postämtern und den Postverwaltungen.

2. Für Luftpostpakete, mit Ausnahme der vom Internationalen Büro ausgehenden, sind keine Luftpostzuschläge zu entrichten.

Artikel 17
Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete sind auf Grund des Artikels 16 des Weltpostvertrags von allen Gebühren befreit. Für Luftpostpakete sind jedoch die Luftpostzuschläge zu erheben.

Titre II
Exécution du service

Chapitre I
Conditions d'admission

Section I
Conditions générales d'admission

Article 18
Conditions d'acceptation

Sous réserve que le contenu ne tombe pas sous le coup des interdictions énumérées à l'article 19 ou sous celui des interdictions ou des restrictions applicables dans le territoire d'une ou de plusieurs Administrations appelées à participer au transport, tout colis, pour être admis à l'expédition, doit:

a) appartenir à une catégorie de colis admise en application de l'article 4;

b) avoir un emballage adapté à la nature du contenu et aux conditions du transport;

c) porter les noms et adresses du destinataire et de l'expéditeur;

d) répondre aux conditions de poids et de dimensions fixées par les articles 2 et 20;

e) être affranchi de toutes taxes exigibles par le bureau d'origine au moyen de timbres-poste ou de tout autre procédé autorisé par la réglementation de l'Administration d'origine.

Titel II
Ausführung des Dienstes

Kapitel I
Zahlungsbedingungen

Abschnitt I
Allgemeine Zulassungsbedingungen

Artikel 18
Annahmebedingungen

Mit dem Vorbehalt, daß der Inhalt nicht unter die Verbote nach Artikel 19 oder unter die im Gebiet einer oder mehrerer an der Beförderung beteiligter Verwaltungen geltenden Verbote oder Beschränkungen fällt, muß jedes Paket, um zum Versand zugelassen zu werden,

a) einer nach Artikel 4 zugelassenen Paketart angehören;

b) eine der Beschaffenheit des Inhalts und den Beförderungsbedingungen angepaßte Verpackung haben;

c) die Namen und Anschriften des Empfängers und des Absenders tragen;

d) den in den Artikeln 2 und 20 festgelegten Bedingungen hinsichtlich des Gewichts und der Maße entsprechen;

e) so freigemacht sein, daß alle von Einlieferungsamt mittels Postwertzeichen oder jedem anderen nach den Rechtsvorschriften der Einlieferungsverwaltung zugelassenen Verfahren zu erhebenden Gebühren entrichtet worden sind.

Article 19

Interdictions

L'insertion des objets ci-dessous est interdite:

a) dans toutes les catégories de colis:

1° les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les autres colis ou l'équipement postal;

2° l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants; toutefois, cette interdiction ne s'applique pas aux expéditions effectuées dans un but médical ou scientifique pour les pays qui les admettent à cette condition;

3° les documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle ainsi que les correspondances de toute nature échangées entre des personnes autres que l'expéditeur et le destinataire ou les personnes habitant avec eux, à l'exception:

— d'un des documents ci-après, non fermé, réduit à ses énonciations constitutives et se rapportant exclusivement aux marchandises transportées: facture, bordereau ou avis d'expédition, bon de livraison;

— des disques phonographiques, des bandes et des fils soumis ou non à un enregistrement sonore ou visuel, des cartes mécanographiques, des bandes magnétiques ou d'autres moyens semblables et des cartes QSL lorsque l'Administration d'origine estime qu'ils ne présentent pas le caractère de correspondance actuelle et personnelle et lorsqu'ils sont échangés entre l'expéditeur et le destinataire du colis ou des personnes habitant avec eux;

— des correspondances et des documents de toute nature ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle, autres que les précédents, échangés entre l'expéditeur et le destinataire du colis ou des personnes habitant avec eux, si la réglementation intérieure des Administrations intéressées le permet;

4° les animaux vivants, à moins que leur transport par la poste ne soit autorisé par la réglementation postale des pays intéressés;

5° les matières explosibles, inflammables ou autres matières dangereuses. Toutefois, les Administrations peuvent s'entendre pour le transport des capsules et des cartouches métalliques chargées pour les armes à feu portatives, des éléments de fusées d'artillerie inexplosibles et des allumettes, des films inflammables, du celluloïd brut ou des objets fabriqués en celluloïd;

6° les matières radioactives. Toutefois, les Administrations peuvent s'entendre pour accepter les colis contenant ces matières soit dans leurs relations réciproques, soit dans un seul sens. En ce cas, les matières radioactives sont conditionnées et emballées selon les dispositions du Règlement et sont acheminées par la voie la plus rapide, normalement par la voie aérienne, sous réserve de l'acquittement des surtaxes aériennes correspondantes. Elles ne peuvent être déposées que par des expéditeurs dûment autorisés;

7° les objets obscènes ou immoraux;

Artikel 19

Verbote

Die Aufnahme der nachstehend aufgeführten Gegenstände ist verboten:

a) in allen Paketarten:

1) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbediensteten darstellen oder die andere Pakete oder die postalische Einrichtungen verschmutzen oder verderben können;

2) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgift; dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf die Versendung zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwekken nach Ländern, die sie unter dieser Bedingung zulassen;

3) Schriftstücke, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben, sowie Briefsendungen jeder Art, die zwischen anderen Personen als dem Absender und dem Empfänger oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden; ausgenommen hiervon sind:

— eines der nachstehend aufgeführten Schriftstücke, soweit es unverschlossen ist, sich inhaltlich auf die wesentlichen Angaben beschränkt und sich ausschließlich auf die beförderten Waren bezieht: Rechnung, Versandliste oder Lieferschein;

— Schallplatten, Tonbänder und -drähte mit oder ohne Ton- oder Bildaufzeichnungen, Lochkarten, Magnetbänder oder andere ähnliche Mittel und QSL-Karten, wenn sie nach Ansicht der Einlieferungsverwaltung nicht den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben und wenn sie zwischen dem Absender und dem Empfänger des Pakets oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden;

— andere als die vorgenannten Briefsendungen und Schriftstücke jeder Art mit dem Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung, die zwischen dem Absender und dem Empfänger des Pakets oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden, wenn die Inlandsvorschriften der beteiligten Verwaltungen dies gestatten;

4) lebende Tiere, sofern nicht die Postbestimmungen der beteiligten Länder ihre Beförderung durch die Post zulassen;

5) explodierbare, leicht entzündliche oder andere gefährliche Stoffe. Die Verwaltungen können sich jedoch über die Beförderung von Zündhütchen und geladenen Metallpatronen für Handfeuerwaffen, von nicht explodierenden Teilen von Artilleriezündern, von Streichhölzern, leicht entzündlichen Filmen, Rohzelluloid oder Gegenständen aus Zelluloid verständigen;

6) radioaktive Stoffe. Die Verwaltungen können sich jedoch darauf einigen, Pakete mit diesen Stoffen im gegenseitigen Verkehr oder nur in einer Richtung zuzulassen. In diesem Fall müssen die radioaktiven Stoffe nach den Vorschriften der Vollzugsordnung beschaffen und verpackt sein; sie werden auf dem schnellsten Weg befördert, normalerweise auf dem Luftweg, wenn die entsprechenden Luftpostzuschläge entrichtet worden sind. Sie können nur von dazu ermächtigten Absendern eingeliefert werden;

7) unzüchtige und unsittliche Gegenstände;

8° les objets dont l'importation ou la circulation est interdite dans le pays de destination;

b) dans les colis sans valeur déclarée, échangés entre deux pays qui admettent la déclaration de valeur: les pièces de monnaie, les billets de banque, les billets de monnaie ou les valeurs quelconques au porteur, le platine, l'or ou l'argent, manufacturés ou non, les pierreries, les bijoux et autres objets précieux. Cette disposition n'est pas applicable lorsque l'échange des colis entre deux Administrations admettant les colis avec valeur déclarée ne peut s'effectuer qu'en transit à découvert par l'intermédiaire d'une Administration qui ne les admet pas. Chaque Administration a la faculté d'interdire l'insertion de l'or en lingots dans les envois avec ou sans valeur déclarée en provenance ou à destination de son territoire ou transmis en transit à découvert à travers son territoire, ou de limiter la valeur réelle de ces envois.

Article 20

Limites de dimensions

1. Sauf à être considérés comme colis encombrants par application de l'article 4, paragraphe 2, lettre e), les colis transportés par voie de surface ou par voie aérienne ne doivent pas dépasser 1,50 mètre pour l'une quelconque des dimensions ni 3 mètres pour la somme de la longueur et du plus grand pourtour pris dans un sens autre que celui de la longueur.

2. Les Administrations qui ne sont pas en mesure d'admettre, pour tous les colis ou pour les colis-avion seulement, les dimensions prévues au paragraphe 1 peuvent adopter en lieu et place les dimensions suivantes: 1,05 mètre pour l'une quelconque des dimensions, 2 mètres pour la somme de la longueur et du plus grand pourtour pris dans un sens autre que celui de la longueur.

3. Quel que soit leur mode de transport, les colis ne doivent pas comporter de dimensions inférieures aux dimensions minimales prévues pour les lettres à l'article 19, paragraphe 6, de la Convention.

4. Les Administrations qui admettent les dimensions fixées au paragraphe 1 ont la faculté de percevoir, pour les colis dont les dimensions dépassent les limites indiquées au paragraphe 2 mais dont le poids est inférieur à 10 kg, une taxe supplémentaire égale à celle qui est prévue à l'article 12.

Article 21

Traitement des colis acceptés à tort

1. Lorsque les colis qui contiennent les objets cités à l'article 19, lettre a), ont été acceptés à tort à l'expédition, ils doivent être traités selon la législation du pays de l'Administration qui en constate la présence; toutefois, les colis contenant les objets visés au même article, lettre a), chiffres 2°, 5° à 7°, ne sont en aucun cas ni acheminés à destination, ni livrés aux destinataires, ni renvoyés à l'origine.

2. S'il s'agit de l'insertion d'une seule correspondance non autorisée au sens de l'article 19, lettre a), chiffre 3°, cette correspondance est traitée de la manière prescrite à l'article 27 de la Convention et, pour ce motif, le colis ne peut être renvoyé à l'origine.

3. Lorsque les colis sans valeur déclarée échangés entre deux pays qui admettent la déclaration de valeur contiennent les objets cités à l'article 19, lettre b), ils doivent être renvoyés à l'origine par l'Administration de transit qui constate l'erreur. Si l'erreur n'est constatée

8) Gegenstände, deren Einfuhr oder deren Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist;

b) in Paketen ohne Wertangabe, die zwischen zwei Ländern ausgetauscht werden, die Wertangabe zulassen: Geldstücke, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Platin, Gold oder Silber, in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände. Diese Bestimmung ist nicht anwendbar, wenn der Paketaustausch zwischen zwei Verwaltungen, die Wertpakete zulassen, nur im offenen Durchgang über eine Verwaltung durchgeführt werden kann, die solche Pakete nicht zuläßt. Jede Verwaltung kann den Versand von Barrengold in Wertsendungen oder Sendungen ohne Wertangabe aus oder nach ihrem Land oder im offenen Durchgang durch ihr Land verbieten oder den tatsächlichen Wert solcher Sendungen beschränken.

Artikel 20

Begrenzungen der Maße

1. Sofern sie nicht nach Artikel 4 § 2 Buchstabe e) als sperrige Pakete anzusehen sind, dürfen die auf dem Land- und See- oder Luftweg beförderten Pakete folgende Maße nicht überschreiten: 1,50 Meter in irgendeiner Richtung, 3 Meter zusammengerechnet nach Länge und größtem, nicht in der Längsrichtung gemessenem Umfang.

2. Verwaltungen, die nicht in der Lage sind, für alle Pakete oder nur für Luftpostpakete die in § 1 vorgesehenen Maße zuzulassen, können an deren Stelle folgende Maße annehmen: 1,05 Meter in irgendeiner Richtung, 2 Meter zusammengerechnet nach Länge und größtem, nicht in der Längsrichtung gemessenem Umfang.

3. Pakete dürfen, gleichgültig, auf welche Weise sie befördert werden, die Mindestmaße für Briefe nach Artikel 19 § 6 des Weltpostvertrags nicht unterschreiten.

4. Verwaltungen, die die in § 1 festgesetzten Maße zulassen, können für Pakete, deren Maße die in § 2 angegebenen Grenzen überschreiten und die weniger als 10 kg wiegen, eine zusätzliche Gebühr in Höhe der in Artikel 12 vorgesehenen Gebühr erheben.

Artikel 21

Behandlung zu Unrecht angenommener Pakete

1. Sind Pakete, die Gegenstände nach Artikel 19 Buchstabe a) enthalten, zu Unrecht angenommen worden, so sind sie nach den Rechtsvorschriften des Landes zu behandeln, dessen Verwaltung das Vorhandensein solcher Gegenstände feststellt; jedoch werden Pakete, die Gegenstände nach dem gleichen Artikel Buchstabe a) Ziffern 2), 5) bis 7) enthalten, in keinem Fall nach dem Bestimmungsort geleitet; sie werden auch weder den Empfängern ausgeliefert noch nach dem Einlieferungsort zurückgesandt.

2. Ist nur eine einzelne Briefsendung beigefügt, die im Sinne des Artikels 19 Buchstabe a) Ziffer 3) unzulässig ist, so wird diese Sendung nach Artikel 27 des Weltpostvertrags behandelt; das Paket darf deswegen nicht zurückgesandt werden.

3. Wenn Pakete ohne Wertangabe, die zwischen zwei Ländern ausgetauscht werden, die Wertangabe zulassen, Gegenstände nach Artikel 19 Buchstabe b) enthalten, sind sie von der Zwischenverwaltung, die den Fehler feststellt, nach dem Einlieferungsort zurückzusenden.

qu'après réception dans l'Administration de destination, celle-ci est autorisée à livrer le colis au destinataire, aux conditions fixées par sa réglementation. Si celle-ci n'admet pas la livraison, le colis doit être renvoyé à l'origine en faisant application de l'article 33.

4. Le paragraphe 3 est applicable aux colis dont le poids ou les dimensions dépassent sensiblement les limites admises; toutefois, ces colis peuvent être livrés, le cas échéant, au destinataire si celui-ci a préalablement acquitté les taxes éventuelles.

5. Lorsqu'un colis admis à tort n'est ni livré au destinataire, ni renvoyé à l'origine, l'Administration d'origine doit être informée, d'une manière précise, du traitement appliqué à ce colis.

Article 22

Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt

1. Au moment du dépôt d'un colis, l'expéditeur est tenu d'indiquer le traitement à appliquer en cas de non-livraison.

2. Il ne peut donner que l'une des instructions suivantes:

a) envoi d'un avis de non-livraison à lui-même;

b) envoi d'un avis de non-livraison à un tiers domicilié dans le pays de destination;

c) renvoi immédiat à l'expéditeur, par voie de surface ou par voie aérienne;

d) renvoi à l'expéditeur, par voie de surface ou par voie aérienne, à l'expiration d'un certain délai qui ne peut dépasser le délai de garde réglementaire dans le pays de destination;

e) livraison à un autre destinataire, au besoin après réexpédition, par voie de surface ou par voie aérienne (et sous réserve des particularités prévues à l'article 28, paragraphe 1, lettre c), chiffre 2°);

f) réexpédition, par voie de surface ou par voie aérienne, du colis aux fins de remise au destinataire primitif;

g) abandon du colis par l'expéditeur.

3. Les colis peuvent être renvoyés sans avis si l'expéditeur n'a pas donné d'instructions ou si celles-ci sont contradictoires.

4. Les Administrations ont la faculté de ne pas admettre les instructions visées au paragraphe 2, lettres a) et b), lorsque leur législation ou leur réglementation ne le permet pas.

Section II

Conditions particulières d'admission

Article 23

Colis avec valeur déclarée

1. Les règles suivantes régissent la déclaration de valeur des colis avec valeur déclarée:

a) en ce qui concerne les Administrations postales:

1° faculté pour chaque Administration de limiter la déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à un

Wird der Fehler erst nach Eingang bei der Bestimmungsverwaltung festgestellt, so kann diese das Paket dem Empfänger nach ihren Inlandsbestimmungen ausliefern. Lassen diese Bestimmungen die Auslieferung nicht zu, so ist das Paket unter Beachtung des Artikels 33 nach dem Einlieferungsort zurückzusenden.

4. § 3 ist auf Pakete anzuwenden, deren Gewicht oder Maße die festgesetzten Grenzen erheblich überschreiten; jedoch können solche Pakete gegebenenfalls dem Empfänger ausgeliefert werden, wenn er die etwaigen Gebühren vorher entrichtet hat.

5. Wird ein zu Unrecht angenommenes Paket weder dem Empfänger ausgeliefert noch nach dem Einlieferungsort zurückgesandt, so ist die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung des Pakets genau zu unterrichten.

Artikel 22

Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung

1. Bei Einlieferung eines Pakets hat der Absender anzugeben, wie dieses Paket im Fall der Unzustellbarkeit behandelt werden soll.

2. Er kann nur eine der folgenden Vorausverfügungen treffen:

a) Übersendung einer Unzustellbarkeitsanzeige an ihn selbst;

b) Übersendung einer Unzustellbarkeitsanzeige an einen im Bestimmungsland wohnenden Dritten;

c) sofortige Rücksendung an den Absender auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg;

d) Rücksendung auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg an den Absender nach Ablauf einer bestimmten Frist, die die nach den Vorschriften des Bestimmungslands zulässige Aufbewahrungsfrist nicht übersteigen darf;

e) Auslieferung an einen anderen Empfänger, erforderlichenfalls nach Nachsendung auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg (vorbehatlich der besonderen Bestimmungen des Artikels 28 § 1 Buchstabe c) Ziffer 2);

f) Nachsendung des Pakets auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg zur Auslieferung an den ursprünglichen Empfänger;

g) Preisgabe des Pakets durch den Absender.

3. Wenn der Absender keine Vorausverfügungen getroffen hat, oder wenn diese sich widersprechen, können die Pakete ohne vorherige Ankündigung zurückgesandt werden.

4. Die Verwaltungen sind nicht verpflichtet, die im § 2 Buchstaben a) und b) aufgeführten Vorausfügungen zuzulassen, wenn ihre Rechts- oder Dienstvorschriften dies nicht erlauben.

Abschnitt II

Besondere Zulassungsbedingungen

Artikel 23

Wertpakete

1. Für die Wertangabe bei Paketen gelten folgende Bestimmungen:

a) für die Postverwaltungen:

1) jede Verwaltung kann die Wertangabe für ihren Bereich auf einen Betrag beschränken, der nicht

montant qui ne peut être inférieur à 1 000 francs ou au montant adopté dans son service intérieur s'il est inférieur à 1 000 francs;

2° obligation, dans les relations entre pays dont les Administrations ont adopté des limites différentes, d'observer, de part et d'autre, la limite la plus basse;

b) en ce qui concerne les expéditeurs:

1° interdiction de déclarer une valeur dépassant la valeur réelle du contenu du colis;

2° faculté de ne déclarer qu'une partie de la valeur réelle du contenu du colis.

2. Toute déclaration frauduleuse de valeur supérieur à la valeur réelle du colis est possible des poursuites judiciaires prévues par la législation du pays d'origine.

3. Un récépissé doit être délivré gratuitement, au moment du dépôt, à tout expéditeur d'un colis avec valeur déclarée.

Article 24

Colis francs de taxes et de droits

1. Un colis franc de taxes et de droits ne peut être accepté que si l'expéditeur s'engage à payer toute somme que le bureau d'arrivée serait en droit de réclamer au destinataire ainsi que la taxe pour franchise à la livraison prévue à l'article 10.

2. Le bureau d'origine peut exiger le versement d'arrhes suffisantes.

Chapitre II

Conditions de livraison et de réexpédition

Section I

Livraison

Article 25

Règles générales de livraison. Délais de garde

1. D'une façon générale, les colis sont livrés aux destinataires dans le plus bref délai et conformément aux dispositions en vigueur dans le pays de destination.

2. Tout colis dont l'arrivée a été notifiée au destinataire est gardé à sa disposition quinze jours ou, au plus, un mois à compter du lendemain de l'expédition de l'avis; ce délai peut être exceptionnellement prolongé si la réglementation de l'Administration de destination le permet.

3. Lorsque l'avis d'arrivée n'a pu être envoyé, le délai de garde est celui que prescrit la réglementation du pays de destination; ce délai, applicable aussi aux colis adressés poste restante, ne peut, en règle générale, dépasser cinq mois pour les pays éloignés (au sens de l'article 107 du Règlement de la Convention) et trois mois pour les autres; le renvoi du colis au bureau d'origine doit avoir lieu dans un délai plus court si l'expéditeur l'a demandé dans une langue connue dans le pays de destination.

4. Les délais de garde prévus aux paragraphes 2 et 3 sont applicables, en cas de réexpédition, aux colis à distribuer par le nouveau bureau de destination.

geringer als 1 000 Franken sein darf; ist dieser Betrag im Inlandsdienst geringer als 1 000 Franken, kann die Wertangabe auf diesen Betrag beschränkt werden;

2) im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen unterschiedliche Höchstbeträge festgesetzt haben, darf jeweils der geringste Höchstbetrag nicht überschritten werden;

b) für die Absender:

1) es ist verboten, einen Wert anzugeben, der den wirklichen Wert des Paketinhalts übersteigt;

2) es ist zulässig, nur einen Teil des wirklichen Werts des Paketinhalts anzugeben.

2. Jede betrügerische Wertangabe, die den wirklichen Wert des Pakets übersteigt, unterliegt der gerichtlichen Verfolgung nach den Rechtsvorschriften des Einlieferungslandes.

3. Dem Absender eines Wertpakets ist bei der Einlieferung unentgeltlich eine Einlieferungsbescheinigung zu erteilen.

Artikel 24

Gebührenfrei auszuliefernde Pakete

1. Ein gebührenfrei auszuliefernes Paket darf nur angenommen werden, wenn der Absender sich verpflichtet, jeden Betrag, den das Bestimmungsamt vom Empfänger zu fordern berechtigt wäre, sowie die Gebührenzettelgebühr nach Artikel 10 zu bezahlen.

2. Das Einlieferungsamt kann eine ausreichende Vorauszahlung verlangen.

Kapitel II

Auslieferungs-, Nach- und Rücksendungsbedingungen

Abschnitt I

Auslieferung

Artikel 25

Allgemeine Auslieferungsbestimmungen; Lagerfristen

1. Die Pakete werden im allgemeinen den Empfängern in kürzester Frist und nach den im Bestimmungsland geltenden Bestimmungen ausgeliefert.

2. Jedes Paket, von dessen Eingang der Empfänger benachrichtigt worden ist, wird vierzehn Tage oder höchstens einen Monat, von dem auf den Tag der Absendung der Benachrichtigung folgenden Tag an gerechnet, für ihn bereitgehalten; die vorgenannte Frist kann ausnahmsweise verlängert werden, wenn die Inlandsbestimmungen der Bestimmungsverwaltung es erlauben.

3. Konnte die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets nicht abgesandt werden, so gilt die in den Inlandsbestimmungen des Bestimmungslandes vorgeschriebene Lagerfrist; diese auch auf postlagernde Pakete anzuwendende Frist darf in der Regel für entlegene Länder (im Sinne des Artikels 107 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag) fünf Monate und für andere Länder drei Monate nicht überschreiten; Pakete müssen nach kürzerer Frist an das Einlieferungsamt zurückgesandt werden, wenn es der Absender in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat.

4. Die Lagerfristen nach den §§ 2 und 3 gelten auch für nachgesandte Pakete, die das neue Bestimmungsamt zuzustellen hat.

Article 26

Livraison des colis exprès

1. La livraison, par porteur spécial, d'un colis exprès ou de l'avis d'arrivée, n'est essayée qu'une fois.

2. Si l'essai est infructueux, le colis cesse d'être considéré comme exprès.

Article 27

Avis de réception

L'expéditeur d'un colis peut demander un avis de réception dans les conditions fixées à l'article 42 de la Convention. Toutefois, les Administrations peuvent limiter ce service aux colis avec valeur déclarée si cette limitation est prévue dans leur régime intérieur.

Article 28

Non-livraison au destinataire

1. Après réception de l'avis de non-livraison visé à l'article 22, paragraphe 2, lettres a) et b), il incombe à l'expéditeur ou au tiers y mentionné de donner ses instructions qui peuvent uniquement être celles qu'autorise ledit article, paragraphe 2, lettres c) à g), et, en outre, l'une des suivantes:

a) aviser une nouvelle fois le destinataire;

b) rectifier ou compléter l'adresse;

c) s'il s'agit d'un colis contre remboursement:

1° le remettre à une personne autre que le destinataire contre remboursement de la somme indiquée;

2° le remettre au destinataire primitif ou à un autre destinataire, sans remboursement ou contre remboursement d'une somme inférieure à la somme primitive;

d) remettre le colis franc de taxes et de droits soit au destinataire primitif, soit à un autre destinataire.

2. Tant qu'elle n'a pas reçu d'instructions de l'expéditeur ou du tiers, l'Administration de destination est autorisée à livrer le colis au destinataire primitivement désigné, soit, le cas échéant, à un autre destinataire ultérieurement désigné, soit à réexpédier le colis à une nouvelle adresse. Après réception des nouvelles instructions, celles-ci seules sont valables et exécutoires. Elles sont transmises par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface) ou par la voie télégraphique si l'expéditeur ou le tiers paie la taxe télégraphique correspondante.

3. L'envoi des instructions visées au paragraphe 1 donne lieu à la perception soit sur l'expéditeur, soit sur le tiers, de la taxe visée à l'article 13, lettre d); quand l'avis concerne plusieurs colis déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, cette taxe n'est perçue qu'une fois.

Article 29

Renvoi à l'origine des colis non livrés

1. Tout colis qui n'a pu être livré est renvoyé au bureau d'origine:

a) immédiatement si:

1° l'expéditeur l'a demandé par application de l'article 22, paragraphe 2, lettre c);

Artikel 26

Auslieferung von Paketen mit Eilzustellung

1. Die Auslieferung eines Pakets mit Eilzustellung oder der Benachrichtigung über den Eingang des Pakets durch besonderen Boten wird nur einmal versucht.

2. Ist der Versuch erfolglos, gilt das Paket nicht mehr als Paket mit Eilzustellung.

Artikel 27

Rückschein

Der Absender eines Pakets kann unter den in Artikel 42 des Weltpostvertrags festgelegten Bedingungen einen Rückschein verlangen. Die Verwaltungen können jedoch diesen Dienst auf Wertpakete beschränken, wenn eine solche Beschränkung in ihrem Inlandsdienst vorgesehen ist.

Artikel 28

Unzustellbarkeit

1. Nach dem Empfang der Unzustellbarkeitsanzeige nach Artikel 22 § 2 Buchstaben a) und b) hat der Absender oder der dort erwähnte Dritte seine Verfügungen zu treffen, wobei jedoch nur die in § 2 Buchstaben c) bis g) des genannten Artikels vorgesehenen Möglichkeiten zugelassen sind; außerdem ist noch eine der folgenden Verfügungen zulässig:

a) nochmalige Benachrichtigung des Empfängers;

b) Berichtigung oder Ergänzung der Aufschrift;

c) wenn es sich um ein Nachnahmepaket handelt:

1) Auslieferung an eine andere Person als den Empfänger unter Einziehung des angegebenen Betrags;

2) Auslieferung an den ursprünglichen oder einen anderen Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags oder gegen Zahlung eines geringeren als des ursprünglich angegebenen Betrags;

d) gebührenfreie Auslieferung des Pakets an den ursprünglichen oder einen anderen Empfänger.

2. Solange sie vom Absender oder von dem Dritten keine Verfügungen erhalten hat, kann die Bestimmungsverwaltung das Paket dem ursprünglich bezeichneten Empfänger oder gegebenenfalls einem anderen außerdem bezeichneten Empfänger ausliefern oder das Paket an eine neue Anschrift nachsenden. Nach Eingang der neuen Verfügungen sind nur noch diese gültig und auszuführen. Sie werden auf dem schnellsten Weg (Luft- bzw. Land- und Seeweg) übermittelt; die Übermittlung erfolgt telegrafisch, wenn der Absender oder der Dritte die Telegrammgebühr bezahlt.

3. Für die Übersendung der Verfügungen nach § 1 wird die Gebühr nach Artikel 13 Buchstabe d) von dem Absender oder dem Dritten erhoben. Betrifft die Unzustellbarkeitsanzeige mehrere vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingelieferte Pakete, so wird diese Gebühr nur einmal erhoben.

Artikel 29

Rücksendung von unzustellbaren Paketen

1. Jedes unzustellbare Paket wird an das Einlieferungsamt zurückgesandt, und zwar

a) unverzüglich, wenn

1) es der Absender nach Artikel 22 § 2 Buchstabe c) verlangt hat;

2° l'expéditeur (ou le tiers visé à l'article 22, paragraphe 2, lettre b) a formulé une demande non autorisée;

3° l'expéditeur ou le tiers refuse d'acquitter la taxe autorisée par l'article 28, paragraphe 3;

4° les instructions de l'expéditeur ou du tiers n'ont pas atteint le résultat voulu, que ces instructions aient été données au moment du dépôt ou après réception de l'avis de non-livraison;

b) immédiatement après l'expiration:

1° du délai éventuellement fixé par l'expéditeur par application de l'article 22, paragraphe 2, lettre d);

2° des délais de garde prévus à l'article 25, si l'expéditeur ne s'est pas conformé à l'article 22. Toutefois, dans ce cas, des instructions peuvent lui être demandées;

3° d'un délai de deux mois à compter de l'expédition de l'avis de non-livraison, si le bureau qui a établi cet avis n'a pas reçu d'instructions suffisantes de l'expéditeur ou du tiers, ou si ces instructions ne sont pas parvenues à ce bureau.

2. Dans la mesure du possible, un colis est renvoyé par la même voie que celle qu'il a suivie à l'aller. Il ne peut être renvoyé par avion que si l'expéditeur a garanti le paiement des surtaxes aériennes.

3. Tout colis renvoyé à l'origine par application du présent article est soumis:

a) aux quotes-parts que comporte la nouvelle transmission jusqu'au bureau d'origine;

b) aux taxes et droits non annulés dont l'Administration de destination se trouve à découvert au moment du renvoi à l'origine.

4. Ces quotes-parts, taxes et droits sont perçus sur l'expéditeur.

Article 30

Abandon par l'expéditeur d'un colis non livré

Si l'expéditeur a fait abandon d'un colis qui n'a pu être livré au destinataire, ce colis est traité par l'Administration de destination selon sa propre législation.

Section II

Réexpédition

Article 31

Réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse

1. La réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse effectuée en application de l'article 37 peut avoir lieu soit à l'intérieur du pays de destination, soit hors de ce pays.

2. La réexpédition à l'intérieur du pays de destination peut être faite soit à la demande de l'expéditeur, soit à la demande du destinataire ou d'office si la réglementation de ce pays le permet.

3. La réexpédition hors du pays de destination ne peut être faite qu'à la demande de l'expéditeur ou du destina-

2) der Absender oder der in Artikel 22 § 2 Buchstabe b) genannte Dritte eine unzulässige Verfügung getroffen hat;

3) der Absender oder der Dritte sich weigert, die Gebühr nach Artikel 28 § 3 zu bezahlen;

4) die Verfügungen des Absenders oder des Dritten nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, gleichgültig, ob diese Verfügungen bei Einlieferung des Pakets oder nach Empfang der Unzustellbarkeitsanzeige getroffen worden sind;

b) unverzüglich nach Ablauf

1) der gegebenenfalls vom Absender nach Artikel 22 § 2 Buchstabe d) gesetzten Frist;

2) der Lagerfristen nach Artikel 25, wenn der Absender Artikel 22 nicht beachtet hat. In diesem Fall können jedoch Verfügungen von ihm eingeholt werden;

3) einer Frist von zwei Monaten vom Tag der Absendung der Unzustellbarkeitsanzeige an gerechnet, wenn das Amt, von dem diese Anzeige ausgegangen ist, keine ausreichenden Verfügungen des Absenders oder des Dritten erhalten hat, oder wenn diese Verfügungen bei dem betreffenden Amt nicht eingegangen sind.

2. Ein Paket ist möglichst auf dem gleichen Weg zurückzusenden, auf dem es in ankommender Richtung befördert worden ist. Mit Luftpost wird es nur dann zurückgesandt, wenn der Absender die Zahlung der Luftpostzuschläge garantiert hat.

3. Jedes auf Grund dieses Artikels zurückgesandte Paket unterliegt

a) den Vergütungsanteilen für die Rücksendung an das Einlieferungsamt;

b) den nicht niedergeschlagenen Gebühren und Abgaben, die bei der Bestimmungsverwaltung im Zeitpunkt der Rücksendung des Pakets ungedeckt sind.

4. Diese Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben werden vom Absender eingezogen.

Artikel 30

Preisgabe eines unzustellbaren Pakets durch den Absender

Hat der Absender ein unzustellbares Paket preisgegeben, so wird es von der Bestimmungsverwaltung nach ihren eigenen Rechtsvorschriften behandelt.

Abschnitt II

Nach- und Rücksendung

Artikel 31

Nachsendung bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift nach Artikel 37 kann ein Paket sowohl innerhalb des Bestimmungslandes als auch über dieses Land hinaus nachgesandt werden.

2. Innerhalb des Bestimmungslandes kann ein Paket auf Verlangen des Absenders, des Empfängers oder auch, wenn die Inlandsbestimmungen dieses Landes es zulassen, von Amts wegen nachgesandt werden.

3. Über das Bestimmungsland hinaus darf nur auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers nachgesandt

taire; dans ce cas, le colis doit répondre aux conditions requises pour la nouvelle transmission.

4. La réexpédition dans les conditions ci-dessus énoncées peut aussi avoir lieu par la voie aérienne si elle est demandée par l'expéditeur ou par le destinataire, à condition que le paiement des surtaxes aériennes afférentes à la nouvelle transmission soit garanti.

5. L'expéditeur peut interdire toute réexpédition.

6. Pour la première réexpédition ou pour toute réexpédition éventuelle ultérieure de chaque colis peuvent être perçus:

a) les taxes autorisées pour cette réexpédition par la réglementation de l'Administration intéressée, dans le cas de réexpédition à l'intérieur du pays de destination;

b) les quotes-parts et surtaxes aériennes que comporte la nouvelle transmission, dans le cas de réexpédition hors du pays de destination;

c) les taxes et droits dont les Administrations de destination antérieures n'acceptent pas l'annulation.

7. Les quotes-parts, taxes et droits mentionnés au paragraphe 6 sont perçus sur le destinataire.

Article 32

Colis parvenus en fausse direction et à réexpédier

1. Tout colis parvenu en fausse direction par suite d'une erreur imputable à l'expéditeur ou à l'Administration expéditrice est réexpédié sur sa véritable destination par la voie la plus directe utilisée par l'Administration à laquelle le colis est parvenu.

2. Tout colis-avion parvenu en fausse direction doit obligatoirement être réexpédié par la voie aérienne.

3. Tout colis réexpédié par application du présent article est assujetti aux quotes-parts que comporte la transmission sur sa véritable destination et aux taxes et droits mentionnés à l'article 31, paragraphe 6, lettre c).

4. Ces quotes-parts, taxes et droits sont repris sur l'Administration dont dépend le bureau d'échange qui a transmis le colis en fausse direction. Cette Administration les perçoit, le cas échéant, sur l'expéditeur.

Article 33

Renvoi à l'origine des colis acceptés à tort

1. Tout colis accepté à tort et renvoyé à l'origine est soumis aux quotes-parts, taxes et droits prévus à l'article 29, paragraphe 3.

2. Ces quotes-parts, taxes et droits sont à la charge:

a) de l'expéditeur, si le colis a été admis à tort par suite d'une erreur de ce dernier ou s'il tombe sous le coup d'une des interdictions de l'article 19;

b) de l'Administration responsable de l'erreur, si le colis a été admis à tort par suite d'une erreur imputable au service postal. Dans ce cas, l'expéditeur a droit à la restitution des taxes acquittées.

3. Si les quotes-parts qui ont été attribuées à l'Administration qui renvoie le colis sont insuffisantes pour couvrir les quotes-parts, taxes et droits visés au paragraphe 1, les frais restant dus sont repris sur l'Administration d'origine.

werden; in diesem Fall muß das Paket den Bedingungen für die neue Beförderung entsprechen.

4. Unter den vorerwähnten Bedingungen können Pakete auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers auch auf dem Luftweg nachgesandt werden, wenn die Zahlung der Luftpostzuschläge für die Luftbeförderung auf der neuen Beförderungsstrecke gewährleistet ist.

5. Der Absender kann jegliche Nachsendung untersagen.

6. Für die erste oder jede etwaige weitere Nachsendung jedes Pakets können erhoben werden:

a) bei Nachsendung innerhalb des Bestimmungslandes die nach den Inlandsbestimmungen für jede Nachsendung festgesetzten Gebühren;

b) bei Nachsendung nach Orten außerhalb des Bestimmungslandes die Vergütungsanteile und Luftpostzuschläge für die neue Beförderung;

c) die von den vorhergehenden Bestimmungsverwaltungen nicht niedergeschlagenen Gebühren und Abgaben.

7. Die Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben nach § 6 werden vom Empfänger erhoben.

Artikel 32

Weiterleitung fehlgeleiteter Pakete

1. Jedes durch ein Versehen des Absenders oder der Absendeverwaltung fehlgeleitete Paket ist von der Verwaltung, der es zugegangen ist, auf dem kürzesten von ihr selbst benutzten Leitweg nach dem richtigen Bestimmungsort weiterzuleiten.

2. Jedes fehlgeleitete Luftpostpaket muß auf dem Luftweg weitergeleitet werden.

3. Jedes nach diesem Artikel weitergeleitete Paket unterliegt den Vergütungsanteilen für die Weiterbeförderung nach seinem richtigen Bestimmungsort sowie den Gebühren und Abgaben nach Artikel 31 § 6 Buchstabe c).

4. Diese Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben werden von der Verwaltung eingezogen, deren Auswechslungsamt das Paket fehlgeleitet hat. Diese Verwaltung erhebt sie gegebenenfalls vom Absender.

Artikel 33

Rücksendung zu Unrecht angenommener Pakete

1. Jedes zu Unrecht angenommene und nach dem Einlieferungsort zurückgesandte Paket unterliegt den Vergütungsanteilen, Gebühren und Abgaben nach Artikel 29 § 3.

2. Diese Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten:

a) des Absenders, wenn das Paket infolge eines Versehens von ihm zu Unrecht angenommen worden ist oder wenn es unter die Verbote nach Artikel 19 fällt;

b) der Verwaltung, in deren Bereich das Paket infolge eines Dienstversehens zu Unrecht angenommen worden ist. In diesem Fall hat der Absender Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren.

3. Wenn die der Rücksendeverwaltung zugeteilten Vergütungsanteile nicht ausreichen, um die Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben nach § 1 zu decken, so werden die restlichen Kosten von der Einlieferungsverwaltung eingezogen.

4. S'il y a excédent, l'Administration qui renvoie le colis restitue à l'Administration d'origine le solde des quotes-parts pour remboursement à l'expéditeur.

Article 34

Renvoi à l'origine par suite de suspension de service

Le renvoi d'un colis à l'origine par suite d'une suspension de service est gratuit; les quotes-parts perçues pour le trajet de l'aller et non attribuées sont remboursées à l'expéditeur.

Chapitre III

Dispositions particulières

Article 35

Inobservation par une Administration des instructions données

Lorsque l'Administration de destination ou une Administration intermédiaire n'a pas observé les instructions données soit au moment du dépôt, soit postérieurement, elle est tenue de prendre à sa charge les parts de transport (aller et retour) et les autres taxes ou droits éventuels dont l'annulation n'a pas eu lieu; toutefois, les frais payés à l'aller restent à la charge de l'expéditeur si celui-ci, lors du dépôt ou postérieurement, a déclaré que, en cas de non-livraison, il faisait abandon du colis.

Article 36

Colis contenant des objets dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre

Les objets contenus dans un colis et dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre peuvent seuls être vendus immédiatement, même en route, à l'aller ou au retour, sans avis préalable et sans formalité judiciaire, au profit de qui de droit; si, pour une cause quelconque, la vente est impossible, les objets détériorés ou corrompus sont détruits.

Article 37

Retrait. Modification ou correction d'adresse

1. L'expéditeur d'un colis peut, dans les conditions fixées à l'article 30 de la Convention, en demander le retour à l'origine ou en faire modifier l'adresse, sous réserve de garantir le paiement des sommes exigibles pour toutes nouvelles transmissions, en vertu des articles 29, paragraphe 3, et 31, paragraphe 6.

2. Toutefois, les Administrations ont la faculté de ne pas admettre les demandes visées au paragraphe 1 lorsqu'elles ne les acceptent pas dans leur régime intérieur.

Article 38

Réclamations

1. Chaque Administration est tenue d'accepter les réclamations concernant tout colis déposé dans les services des autres Administrations.

2. Les réclamations ne sont admises que dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour de dépôt du colis.

3. Sauf si l'expéditeur a entièrement acquitté la taxe d'avis de réception prévue à l'article 13, lettre i), chaque réclamation donne lieu à la perception d'une «taxe de réclamation» au taux fixé à l'article 14, lettre k).

4. Ergibt sich ein Überschuß, so erstattet die Rücksendeverwaltung der Einlieferungsverwaltung den Unterschiedsbetrag der Vergütungsanteile zur Rückzahlung an den Absender.

Artikel 34

Rücksendung infolge Einstellung des Dienstes

Die Rücksendung eines Pakets infolge Einstellung des Dienstes ist kostenlos; die für den Hinweg erhobenen, aber noch nicht zugeteilten Vergütungsanteile werden dem Absender erstattet.

Kapitel III

Besondere Bestimmungen

Artikel 35

Nichtbeachtung der vom Absender getroffenen Verfügungen

Hat die Bestimmungs- oder eine Zwischenverwaltung die vom Absender bei der Einlieferung oder nachträglich getroffenen Verfügungen nicht beachtet, so hat sie die Beförderungskosten (Hin- und Rückweg) und die etwaigen anderen nicht niedergeschlagenen Gebühren und Abgaben zu tragen; die für den Hinweg gezahlten Kosten gehen jedoch zu Lasten des Absenders, wenn dieser bei Einlieferung oder nachträglich die Preisgabe des Pakets im Fall der Unzustellbarkeit verfügt hat.

Artikel 36

Pakete mit Gegenständen, die zu verderben oder zu verfaulen drohen

In einem Paket enthaltene Gegenstände, die zu verderben oder zu verfaulen drohen, können ohne vorherige Benachrichtigung und ohne Rechtsförmlichkeiten, auch während der Beförderung auf dem Hin- und Rückweg, zugunsten des Berechtigten sofort verkauft werden; ist ein Verkauf aus irgendeinem Grund nicht möglich, so werden die verdorbenen oder faulenden Gegenstände vernichtet.

Artikel 37

Zurückziehung von Paketen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift

1. Der Absender kann nach Artikel 30 des Weltpostvertrags ein Paket zurückziehen oder seine Aufschrift ändern lassen, wenn die Zahlung der für jede neue Beförderung nach den Artikeln 29 § 3 und 31 § 6 zu fordernden Beträge gewährleistet ist.

2. Die Verwaltungen können jedoch die Anträge nach § 1 ablehnen, wenn sie diese in ihrem Inlandsdienst nicht zulassen.

Artikel 38

Nachforschungsanträge

1. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Nachforschungsanträge entgegenzunehmen, die sich auf bei anderen Verwaltungen eingelieferte Pakete beziehen.

2. Nachforschungsanträge sind nur innerhalb eines Jahres, vom Tag nach der Einlieferung des Pakets an gerechnet, zulässig.

3. Für jeden Nachforschungsantrag wird eine Nachforschungsgebühr in Höhe der Gebühr nach Artikel 14 Buchstabe k) erhoben, sofern der Absender nicht bereits die Rückscheingebühr nach Artikel 13 Buchstabe i) voll entrichtet hat.

4. Les colis ordinaires et les colis avec valeur déclarée doivent faire l'objet de réclamations distinctes. Si la réclamation concerne plusieurs colis de la même catégorie déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire et expédiés par la même voie, la taxe n'est perçue qu'une fois.

5. La taxe pour réclamation est restituée si la reclamation est motivée par une faute de service.

Titre III
Responsabilité

Article 39

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales répondent de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des colis, sauf dans les cas prévus à l'article 40. Leur responsabilité est engagée tant pour les colis transportés à découvert que pour ceux qui sont acheminés en dépêches closes.

2. L'expéditeur a droit à une indemnité correspondant, en principe, au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie; les dommages indirects ou les bénéfices non réalisés ne sont pas pris en considération. Cependant, cette indemnité ne peut en aucun cas dépasser:

a) pour les colis avec valeur déclarée, le montant en francs-or de la valeur déclarée; en cas de réexpédition ou de renvoi à l'origine par voie de surface d'un colis-avion avec valeur déclarée, la responsabilité est limitée, pour le second parcours, à celle qui est appliquée aux colis acheminés par cette voie;

b) pour les autres colis, les montants ci-après:

40 francs par colis jusqu'à 5 kilogrammes;

60 francs par colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kilogrammes;

80 francs par colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kilogrammes;

100 francs par colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kilogrammes.

Les Administrations peuvent convenir d'appliquer dans leurs relations réciproques le montant maximal de 100 francs par colis sans égard à son poids.

3. L'indemnité est calculée d'après le prix courant, converti en francs-or, des marchandises de même nature, au lieu et à l'époque où le colis a été accepté au transport; à défaut de prix courant, l'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire de la marchandise évaluée sur les mêmes bases.

4. Lorsqu'une indemnité est due pour la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale d'un colis, l'expéditeur ou, par application du paragraphe 6, le destinataire, a droit, en outre, à la restitution des taxes acquittées, à l'exception de la taxe d'assurance; il en est de même des envois refusés par les destinataires à cause de leur mauvais état, si celui-ci est imputable au service postal et engage sa responsabilité.

5. Lorsque la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale résulte d'un cas de force majeure ne donnant pas

4. Für gewöhnliche Pakete und Wertpakete sind die Nachforschungsanträge getrennt zu stellen. Wenn der Nachforschungsantrag mehrere Pakete gleicher Art betrifft, die vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingeliefert und auf demselben Leitweg befördert worden sind, wird die Gebühr nur einmal erhoben.

5. Die Nachforschungsgebühr wird erstattet, wenn der Nachforschungsantrag durch ein Dienstversehen verursacht worden ist.

Titel III
Haftung

Artikel 39

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften für Verlust, Beraubung oder Beschädigung von Paketen außer in den in Artikel 40 vorgesehenen Fällen. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Pakete des offenen Durchgangs als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

2. Grundsätzlich hat der Absender Anspruch auf einen der wirklichen Höhe des Verlusts, der Beraubung oder der Beschädigung entsprechenden Ersatzbetrag; mittelbarer Schaden oder entgangener Gewinn bleiben außer Betracht. Jedoch darf dieser Ersatzbetrag keinesfalls übersteigen:

a) bei Wertpaketen den Betrag der Wertangabe in Goldfranken; im Fall der Nach- oder Rücksendung eines Luftpostwertpakets auf dem Land- und Seeweg ist die Haftung für die zweite Beförderungsstrecke auf den Höchstbetrag beschränkt, der für die auf diesem Leitweg beförderten Pakete gilt;

b) bei den übrigen Paketen, die nachstehend aufgeführten Beträge:

40 Franken für ein Paket bis 5 Kilogramm

60 Franken für ein Paket über 5 bis 10 Kilogramm

80 Franken für ein Paket über 10 bis 15 Kilogramm

100 Franken für ein Paket über 15 bis 20 Kilogramm

Die Verwaltungen können vereinbaren, in ihren gegenseitigen Beziehugnen den Höchstbetrag je Paket ohne Rücksicht auf das Gewicht auf 100 Franken festzusetzen.

3. Der Ersatzbetrag wird nach dem in Goldfranken umgerechneten handelsüblichen Preis für Waren gleicher Art am Ort und zur Zeit der Annahme zur Beförderung berechnet; in Ermangelung eines handelsüblichen Preises ist der Ersatzbetrag nach dem auf derselben Grundlage geschätzten gewöhnlichen Wert der Ware zu berechnen.

4. Wenn ein Ersatzbetrag für den Verlust, die völlige Beraubung oder die völlige Beschädigung eines Pakets zu zahlen ist, hat der Absender oder, in Anwendung des § 6, der Empfänger außerdem Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der Wertgebühr; das gilt auch für Sendungen, deren Annahme der Empfänger wegen ihres schlechten Zustands verweigert hat, sofern dieser durch die Post verursacht ist und sie dafür zu haften hat.

5. Ist der Verlust, die völlige Beraubung oder völlige Beschädigung auf höhere Gewalt zurückzuführen und

lieu à indemnisation, l'expéditeur a droit à la restitution, non seulement des quotes-parts territoriales et maritimes ainsi que des surtaxes aériennes correspondant à un parcours non effectué par le colis, mais aussi des taxes de quelque nature que ce soit afférentes à un service payé d'avance et non rendu.

6. Par dérogation au paragraphe 2, le destinataire a droit à l'indemnité après avoir pris livraison d'un colis spolié ou avarié.

7. L'expéditeur a la faculté de se désister de ses droits prévus au paragraphe 2 en faveur du destinataire. Inversement, le destinataire a la faculté de se désister de ses droits prévus au paragraphe 6 en faveur de l'expéditeur. L'expéditeur ou le destinataire peut autoriser une tierce personne à recevoir l'indemnité si la législation intérieure le permet.

Article 40

Non-responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des colis dont elles ont effectué la livraison soit dans les conditions prescrites par leur réglementation intérieure pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 11, paragraphe 3, de la Convention; la responsabilité est toutefois maintenue:

a) lorsqu'une spoliation ou une avarie est constatée soit avant la livraison, soit lors de la livraison d'un colis ou lorsque, la réglementation intérieure le permettant, le destinataire, le cas échéant l'expéditeur s'il y a renvoi à l'origine, formule des réserves en prenant livraison d'un colis spolié ou avarié;

b) lorsque le destinataire ou, en cas de renvoi à l'origine, l'expéditeur, nonobstant décharge donnée régulièrement, déclare sans délai à l'Administration qui lui a livré le colis avoir constaté un dommage et administre la preuve que la spoliation ou l'avarie ne s'est pas produite après la livraison.

2. Les Administrations postales ne sont pas responsables:

1° de la perte, de la spolation ou de l'avarie des colis:

a) en cas de force majeure. L'Administration dans le service de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu doit décider, suivant la législation de son pays, si cette perte, cette spoliation ou cette avarie est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du pays d'origine si cette dernière le demande. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration du pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure (article 11, paragraphe 2);

b) lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des colis par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsque le dommage a été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur ou provient de la nature du contenu du colis;

d) lorsqu'il s'agit de colis qui ont fait l'objet d'une déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu;

daher kein Ersatzbetrag zu zahlen, so hat der Absender gleichwohl Anspruch auf Erstattung der Vergütungsanteile für die Land- und Seebeförderung sowie der Luftpostzuschläge für die von dem Paket nicht durchlaufenen Streckenabschnitte wie auch auf Erstattung von vorausentrichteten Gebühren jeder Art, für die kein Dienst geleistet worden ist.

6. Abweichend von § 2 hat nach Auslieferung eines beraubten oder beschädigten Pakets der Empfänger Anspruch auf Entschädigung.

7. Der Absender kann seine Ansprüche nach § 2 an den Empfänger abtreten. Umgekehrt kann der Empfänger seine Ansprüche nach § 6 an den Absender abtreten. Der Absender oder der Empfänger kann einen Dritten zur Entgegennahme der Entschädigung bevollmächtigen, wenn die innere Rechtsprechung es erlaubt.

Artikel 40

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung für Pakete frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den in Artikel 11 § 3 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgeliefert worden sind; die Haftpflicht bleibt jedoch bestehen:

a) wenn eine Beraubung oder eine Beschädigung entweder vor bzw. bei Auslieferung eines Pakets festgestellt wird, oder wenn der Empfänger, bei Rücksendung gegebenenfalls der Absender, bei der Auslieferung eines beraubten oder beschädigten Pakets Vorbehalte macht, sofern dies nach den Inlandsbestimmungen zulässig ist;

b) wenn der Empfänger oder im Fall der Rücksendung der Absender die Sendung zwar unbeanstandet angenommen hat, danach aber der Verwaltung, die ihm das Paket ausgeliefert hat, unverzüglich erklärt, einen Schaden festgestellt zu haben, und beweist, daß die Sendung nicht nach der Auslieferung beraubt oder beschädigt worden ist.

2. Die Postverwaltungen haften nicht:

1) für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung von Paketen:

a) im Fall höherer Gewalt. Die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, muß nach den Rechtsvorschriften ihres Landes entscheiden, ob dieser Verlust, diese Beraubung oder Beschädigung auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslandes zur Kenntnis zu bringen, sofern diese es verlangt. Die Haftpflicht bleibt jedoch für die Verwaltung des Absendelandes bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haftet (Artikel 11 § 2);

b) wenn sie über den Verbleib der Pakete deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

c) wenn der Schaden durch schuldhaftes Verhalten des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit des Inhalts des Pakets entstanden ist;

d) wenn es sich um Pakete handelt, auf denen in betrügerischer Weise ein höherer als der wirkliche Wert des Inhalts angegeben worden ist;

e) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai prévu à l'article 38, paragraphe 2;

f) lorsqu'il s'agit de colis de prisonniers de guerre et internés;

2° des colis saisis en vertu de la législation du pays de destination;

3° des colis confisqués ou détruits par l'autorité compétente, lorsqu'il s'agit de colis dont le contenu tombe sous le coup de interdictions prévues à l'article 19, lettre a), chiffres 2°, 4° à 8°, et lettre b);

4° en matière de transport maritime ou aérien, lorsqu'elles ont fait connaître qu'elles n'étaient pas en mesure d'accepter la responsabilité des colis avec valeur déclarée à bord des navires ou des avions qu'elles utilisent; elles assument néanmoins, pour le transit de colis avec valeur déclarée en dépêches closes, la responsabilité qui est prévue pour les colis de même poids sans valeur déclarée.

3. Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité du chef des déclarations en douane, sous quelque forme que celles-ci soient faites, et des décisions prises par les services de la douane lors de la vérification des colis soumis au contrôle douanier.

Article 41

Responsabilité de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un colis est responsable dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes de tous les dommages causés aux autres envois postaux par suite de l'expédition d'objets non admis au transport ou de la non-observation des conditions d'admission, pourvu qu'il n'y ait eu ni faute, ni négligence des Administrations ou des transporteurs.

2. L'acceptation par le bureau de dépôt d'un tel colis ne dégage pas l'expéditeur de sa responsabilité.

3. L'Administration qui constate un dommage dû à la faute de l'expéditeur en informe l'Administration d'origine à laquelle il appartient d'intenter, le cas échéant, l'action contre l'expéditeur.

Article 42

Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu le colis sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la livraison au destinataire, ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à une autre Administration.

2. Une Administration intermédiaire ou de destination est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve du paragraphe 4, dégagée de toute responsabilité:

a) lorsqu'elle a observé les dispositions relatives à la vérification des dépêches et des colis et à la constatation des irrégularités;

b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs au colis recherché, le délai de conservation réglementaire étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

e) wenn der Absender innerhalb der in Artikel 38 § 2 vorgesehenen Frist keine Nachfrage gehalten hat;

f) wenn es sich um Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete handelt;

2) für Pakete, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden sind;

3) wenn es sich um Pakete handelt, deren Inhalt unter die Verbote nach Artikel 19 Buchstabe a) Ziffern 2), und 4) bis 8) sowie Buchstabe b) fällt und die von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;

4) im Fall der Beförderung von Wertpaketen auf dem See- oder Luftweg, sofern sie bekanntgegeben haben, daß für Wertpakete, die mit den von ihnen benutzten Schiffen oder Flugzeugen befördert werden, keine Haftung übernommen werden kann; solche Verwaltungen haften jedoch für die Durchgangsbeförderung von Wertpaketen in Kartenschlüssen wie für Pakete gleichen Gewichts ohne Wertangabe.

3. Die Postverwaltungen übernehmen für die Zollinhaltserklärungen, unabhängig von der Form, in der sie abgegeben werden, sowie für die Entscheidungen der Zolldienststellen beim Prüfen der der Zollprüfung unterliegenden Pakete keinerlei Verantwortung.

Artikel 41

Haftung des Absenders

1. Der Absender eines Pakets ist für alle Schäden, die infolge der Versendung nicht zugelassener Gegenstände oder infolge Nichtbeachtung der Zulassungsbedingungen an anderen Postsendungen entstehen, im gleichem Umfang wie die Postverwaltungen selbst haftpflichtig, sofern kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen vorliegt.

2. Die Annahme eines solchen Pakets durch das Einlieferungsamt befreit den Absender nicht von seiner Haftpflicht.

3. Die Verwaltung, die einen auf schuldhaftes Verhalten des Absenders zurückzuführenden Schaden feststellt, setzt hiervon die Einlieferungsverwaltung in Kenntnis, der es obliegt, gegebenenfalls gegen den Absender vorzugehen.

Artikel 42

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet die Postverwaltung, die, nachdem sie das Paket unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Auslieferung an den Empfänger noch gegebenenfalls die ordnungsmäßige Weiterleitung an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung ist bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich des § 4 von jeder Haftung befreit:

a) wenn sie die Bestimmungen über die Prüfung der Kartenschlüsse und Pakete sowie über die Feststellung von Unregelmäßigkeiten beachtet hat;

b) wenn sie nachweisen kann, daß ihr der Nachforschungsantrag erst zugegangen ist, nachdem die das gesuchte Paket betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der festgesetzten Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt berührt die Rechte des Ersatzfordernden nicht.

3. Lorsque la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une entreprise de transport aérien, l'Administration du pays qui perçoit les frais de transport selon l'article 74, paragraphe 1, de la Convention est tenue, sous réserve de l'article premier, paragraphe 6, de la Convention et du paragraphe 7 du présent article, de rembourser à l'Administration d'origine l'indemnité payée à l'expéditeur. Il lui appartient de recouvrer ce montant auprès de l'entreprise de transport aérien responsable. Si, en vertu de l'article 74, paragraphe 2, de la Convention, l'Administration d'origine règle les frais de transport directement à la compagnie aérienne, elle doit demander elle-même le remboursement de l'indemnité à cette compagnie.

4. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite en cours de transport, sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales; toutefois, lorsqu'il s'agit d'un colis ordinaire avarié et que le montant de l'indemnité ne dépasse pas 25 francs, cette somme est supportée, à parts égales, par les Administrations d'origine et de destination, à l'exclusion des Administrations intermédiaires. Si la spoliation ou l'avarie a été constatée dans le pays de destination ou, en cas de renvoi à l'expéditeur, dans le pays d'origine, il incombe à l'Administration de ce pays de prouver:

a) que ni l'emballage, ni la fermeture du colis ne portaient des traces apparentes de spoliation ou d'avarie;

b) que, dans le cas de colis avec valeur déclarée, le poids constaté lors du dépôt n'a pas varié;

c) que, pour les colis transmis en récipients clos, ceux-ci étaient intacts de même que leur fermeture.

Lorsque pareille preuve a été faite par l'Administration de destination ou, le cas échéant, par l'Administration d'origine, aucune des autres Administrations en cause ne peut décliner sa part de responsabilité en invoquant le fait qu'elle a livré le colis sans que l'Administration suivante ait formulé d'objections.

5. Dans le cas d'envois transmis en nombre, en application de l'article 55, paragraphes 2 et 3, aucune des Administrations en cause ne peut, dans le dessein de décliner sa part de responsabilité, arguer du fait que le nombre des colis trouvés dans la dépêche diffère de celui qui est annoncé sur la feuille de route.

6. Toujours dans le cas de transmission globale, les Administrations intéressées peuvent s'entendre pour que la responsabilité soit partagée en cas de perte, de spoliation ou d'avarie de certaines catégories de colis déterminées d'un commun accord.

7. En ce qui concerne les colis avec valeur déclarée, la responsabilité d'une Administration à l'égard des autres Administrations n'est en aucun cas engagée au-delà du maximum de déclaration de valeur qu'elle a adopté.

8. Lorsqu'un colis a été perdu, spolié ou avarié dans des circonstances de force majeure, l'Administration dans le ressort territorial ou dans les services de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration d'origine que si les deux Administrations se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

9. Si la perte, la spoliation ou l'avarie d'un colis avec valeur déclarée s'est produite sur le territoire ou dans

3. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Bereich eines Luftfahrtunternehmens eingetreten ist, muß die Verwaltung des Landes, das nach Artikel 74 § 1 des Weltpostvertrags die Beförderungskosten erhält, vorbehaltlich des Artikels 1 § 6 des Weltpostvertrags und des § 7 dieses Artikels der Einlieferungsverwaltung den dem Absender gezahlten Ersatzbetrag erstatten. Es obliegt ihr, diesen Betrag bei dem haftpflichtigen Luftfahrtunternehmen wieder einzuziehen. Wenn auf Grund des Artikels 74 § 2 des Weltpostvertrags die Einlieferungsverwaltung die Beförderungskosten unmittelbar an das Luftfahrtunternehmen zahlt, so muß sie selbst die Erstattung der Entschädigung bei der Gesellschaft beantragen.

4. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen; handelt es sich jedoch um ein beschädigtes gewöhnliches Paket und übersteigt der Ersatzbetrag 25 Goldfranken nicht, so wird dieser Betrag zu gleichen Teilen von der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung unter Ausschluß der Durchgangsverwaltungen getragen. Wenn die Beraubung oder Beschädigung im Bestimmungsland oder im Fall der Rücksendung an den Absender im Einlieferungsland festgestellt worden ist, hat die Verwaltung des betreffenden Landes nachzuweisen,

a) daß weder Verpackung noch Verschluß des Pakets sichtbare Spuren der Beraubung oder Beschädigung zeigten;

b) daß bei Wertpaketen das Gewicht der Sendungen mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereingestimmt hat;

c) daß bei Beförderung der Pakete in geschlossenen Behältern diese sowie ihr Verschluß unversehrt waren.

Wenn die Bestimmungs- oder gegebenenfalls die Einlieferungsverwaltung diesen Beweis erbracht hat, kann keine der beteiligten anderen Verwaltungen ihre Haftung unter Berufung darauf ablehnen, daß sie das Paket der nächsten Verwaltung unbeanstandet übergeben habe.

5. Bei summarischer Übergabe der Sendungen gemäß Artikel 55 §§ 2 und 3 kann keine der beteiligten Verwaltungen sich, um ihre anteilmäßige Haftung abzulehnen, auf die Tatsache berufen, daß die Anzahl der in dem Kartenschluß vorgefundenen Pakete nicht mit der in der Frachtliste angegebenen Zahl übereinstimmt.

6. Jedoch können die Verwaltungen bei summarischer Übergabe vereinbaren, die Haftpflicht bei Verlust, Beraubung oder Beschädigung bestimmter, in gemeinsamem Einvernehmen festgelegter Paketarten in jedem Fall zu teilen.

7. Bei Wertpaketen geht die Haftung einer Verwaltung gegenüber den anderen Verwaltungen keinesfalls über den von ihr festgesetzten Höchstbetrag der Wertangabe hinaus.

8. Wenn ein Paket durch höhere Gewalt in Verlust geraten, beraubt oder beschädigt worden ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Verwaltungen für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

9. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eines Wertpakets auf dem Gebiet oder im Dienst-

le service d'une Administration intermédiaire qui n'admet pas les colis avec valeur déclarée ou qui a adopté un maximum de déclaration de valeur inférieur au montant de la perte, l'Administration d'origine supporte le dommage non couvert par l'Administration intermédiaire en vertu du paragraphe 7 du présent article et de l'article premier, paragraphe 6, de la Convention.

10. La règle prévue au paragraphe 9 est également appliquée en cas de transport maritime ou aérien si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une Administration relevant d'un pays contractant qui n'accepte pas la responsabilité prévue pour les colis avec valeur déclarée (article 40, paragraphe 2, chiffre 4°).

11. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Administrations responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie.

12. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue, pour tout recours éventuel soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

Article 43

Paiement de l'indemnité

1. Sous réserve du droit de recours contre l'Administration responsable, l'obligation de payer l'indemnité et de restituer les taxes et droits incombe soit à l'Administration d'origine, soit à l'Administration de destination dans le cas visé à l'article 39, paragraphe 6.

2. Ce paiement doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

3. Lorsque l'Administration à qui incombe le paiement n'accepte pas de se charger des risques résultant du cas de force majeure et lorsque, à l'expiration du délai prévu au paragraphe 2, la question de savoir si la perte, la spoliation ou l'avarie est due à un cas de l'espèce n'est pas encore tranchée, elle peut, exceptionnellement, différer le règlement de l'indemnité au-delà de ce délai.

4. L'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, est autorisée à désintéresser l'ayant droit pour le compte de celle des autres Administrations ayant participé au transport qui, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution définitive à l'affaire ou sans avoir porté à la connaissance de l'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, que la perte, la spoliation ou l'avarie paraissait due à un cas de force majeure.

Article 44

Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement

1. L'Administration responsable ou pour le compte de laquelle le paiement est effectué en conformité de l'article 42 est tenue de rembourser à l'Administration ayant effectué le paiement en vertu de l'article 43, et qui est dénommée «Administration payeuse», le montant de l'indemnité effectivement payée à l'ayant droit; ce versement doit avoir lieu dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement.

2. Si l'indemnité doit être supportée par plusieurs Administrations en conformité de l'article 42, la totalité de l'indemnité due doit être versée à l'Administration

bereich einer Zwischenverwaltung erfolgt ist, die Wertpakete nicht zuläßt oder die einen Höchstbetrag der Wertangabe festgesetzt hat, der geringer ist als die Höhe des Verlustes, so trägt auf Grund des § 7 dieses Artikels und des Artikels 1 § 6 des Weltpostvertrags die Einlieferungsverwaltung den von der Zwischenverwaltung nicht gedeckten Schaden.

10. Die im § 9 vorgesehene Regelung ist auch im Fall der Beförderung auf dem See- oder Luftweg anzuwenden, wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Bereich der Verwaltung eines Vertragslandes eingetreten ist, das die für Wertpakete vorgesehene Haftung nicht übernimmt [Artikel 40 § 2 Ziffer 4)].

11. Zoll- und andere Abgaben, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung haften.

12. Die Verwaltung, die den Ersatzbetrag gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Artikel 43

Zahlung des Ersatzbetrags

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags und zur Erstattung der Gebühren und Abgaben ist entweder die Einlieferungsverwaltung oder in dem in Artikel 39 § 6 genannten Fall die Bestimmungsverwaltung verpflichtet; sie kann gegebenenfalls bei der haftpflichtigen Verwaltung Rückgriff nehmen.

2. Diese Zahlung soll möglichst bald und spätestens binnen sechs Monaten, vom Tag nach dem Nachforschungsantrag an gerechnet, erfolgen.

3. Wenn die zur Zahlung verpflichtete Verwaltung nicht für höhere Gewalt haftet und wenn bis zum Ablauf der in § 2 vorgesehenen Frist die Frage noch nicht entschieden ist, ob der Verlust auf höherer Gewalt beruht, kann sie die Ersatzleistung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben.

4. Die Einlieferungs- oder gegebenenfalls die Bestimmungsverwaltung kann den Ersatzberechtigten für Rechnung derjenigen an der Beförderung beteiligten Verwaltung entschädigen, die fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit endgültig zu erledigen oder ohne die Einlieferungs- bzw. Bestimmungsverwaltung davon zu verständigen, daß der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung auf einem Fall höherer Gewalt zu beruhen scheint.

Artikel 44

Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat

1. Die haftpflichtige oder diejenige Verwaltung, für deren Rechnung die Zahlung nach Artikel 42 geleistet wurde, ist verpflichtet, den tatsächlich an den Ersatzberechtigten gezahlten Ersatzbetrag der Verwaltung zu erstatten, die die Zahlung auf Grund des Artikels 43 geleistet hat und die als „Zahlende Verwaltung" bezeichnet wird; diese Erstattung soll innerhalb einer Frist von vier Monaten erfolgen, vom Zeitpunkt der Absendung der Zahlungsmitteilung an gerechnet.

2. Ist der Ersatzbetrag nach Artikel 42 von mehreren Verwaltungen zu tragen, so muß der volle geschuldete Ersatzbetrag innerhalb der in § 1 genannten Frist von

payeuse, dans le délai mentionné au paragraphe 1, par la première Administration qui, ayant dûment reçu le colis réclamé, ne peut en établir la transmission régulière au service correspondant. Il appartient à cette Administration de récupérer sur les autres Administrations responsables la part éventuelle de chacune d'elles dans le dédommagement de l'ayant droit.

3. Le remboursement à l'Administration créditrice est effectué d'après les règles de paiement prévues à l'article 12 de la Convention.

4. Lorsque la responsabilité a été reconnue, de même que dans le cas prévu à l'article 43, paragraphe 4, le montant de l'indemnité peut également être repris d'office sur l'Administration responsable par voie de décompte soit directement, soit par l'intermédiaire de la première Administration de transit qui se crédite à son tour sur l'Administration suivante, l'opération étant répétée jusqu'à ce que la somme payée ait été portée au débit de l'Administration responsable; le cas échéant, il y a lieu d'observer les dispositions réglementaires relatives à l'établissement des comptes.

5. Immédiatement après avoir payé l'indemnité, l'Administration payeuse doit communiquer à l'Administration responsable la date et le montant du paiement effectué. Elle ne peut réclamer le remboursement de cette indemnité que dans le délai d'un an à compter soit du jour de l'envoi de la notification du paiement, soit, s'il y a lieu, du jour de l'expiration du délai prévu à l'article 43, paragraphe 4.

6. L'Administration dont la responsabilité est dûment établie et qui a tout d'abord décliné le paiement de l'indemnité doit prendre à sa charge tous les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au paiement.

Article 45

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire

1. Si, après le paiement de l'indemnité, un colis ou une partie de colis, antérieurement considéré comme perdu, est retrouvé, le destinataire et l'expéditeur en sont informés; le premier ou le second, selon le cas, est en outre informé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de trois mois, contre remboursement du montant de l'indemnité reçue. Si, dans ce délai, l'expéditeur ou, le cas échéant, le destinataire ne réclame pas le colis, la même démarche est effectuée auprès de l'autre intéressé.

2. Si l'expéditeur ou le destinataire prend livraison du colis ou de la partie retrouvée de ce colis moyennant remboursement du montant de l'indemnité, ce montant est restitué à l'Administration ou, s'il y a lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage, dans un délai d'un an à compter de la date du remboursement.

3. Si l'expéditeur et le destinataire renoncent à prendre livraison du colis, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont supporté le dommage.

4. Lorsque la preuve de la livraison est apportée après le délai de cinq mois prévu à l'article 43, paragraphe 4, l'indemnité versée reste à la charge de l'Administration intermédiaire ou de destination si la somme payée ne

der ersten Verwaltung, die das gesuchte Paket ordnungsmäßig erhalten hat und die vorschriftsmäßige Weiterleitung an die nächste Verwaltung nicht nachweisen kann, an die zahlende Verwaltung erstattet werden. Es ist Sache der ersten Verwaltung, von jeder der anderen haftpflichtigen Verwaltungen den auf diese entfallenden etwaigen Anteil an der Entschädigung des Ersatzberechtigten einzuziehen.

3. Die Erstattung an die Gläubigerverwaltung erfolgt nach den in Artikel 12 des Weltpostvertrags vorgesehenen Zahlungsrichtlinien.

4. Ist die Haftpflicht anerkannt worden oder liegt der in Artikel 43 § 4 vorgesehene Fall vor, so kann der Ersatzbetrag auch von der haftpflichtigen Verwaltung von Amts wegen im Abrechnungsweg entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der ersten Durchgangsverwaltung eingezogen werden; diese Durchgangsverwaltung stellt den Betrag ihrerseits der folgenden Verwaltung in Rechnung; dieses Verfahren wird so oft wiederholt, bis der gezahlte Betrag der haftpflichtigen Verwaltung in Schuld gestellt worden ist; gegebenenfalls sind hierbei die Bestimmungen der Vollzugsordnung über die Ausstellung von Rechnungen zu beachten.

5. Unmittelbar nach der Zahlung des Ersatzbetrags muß die zahlende Verwaltung der haftpflichtigen Verwaltung Datum und Betrag der geleisteten Zahlung mitteilen. Sie kann die Erstattung dieses Ersatzbetrages nur innerhalb der Frist eines Jahres, vom Zeitpunkt der Absendung der Zahlungsmitteilung an oder gegebenenfalls vom Tag des Ablaufs der in Artikel 43 § 4 vorgesehenen Frist an gerechnet, verlangen.

6. Hat eine Verwaltung, deren Haftpflicht ordnungsmäßig festgestellt worden ist, zunächst die Zahlung des Ersatzbetrags abgelehnt, so muß sie alle Nebenkosten übernehmen, die aus der nicht gerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstehen.

Artikel 45

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger

1. Wird ein ursprünglich als in Verlust geraten angesehenes Paket oder ein Teil eines solchen Pakets nach Zahlung des Ersatzbetrags wieder aufgefunden, so werden der Empfänger und der Absender hierüber unterrichtet; der erstere oder gegebenenfalls der letztere wird außerdem verständigt, daß er die Sendung innerhalb einer Zeitspanne von drei Monaten gegen Rückerstattung des ihm gezahlten Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Sofern der Absender oder gegebenenfalls der Empfänger das Paket innerhalb dieser Frist nicht abfordert, wird der gleiche Schritt beim anderen Beteiligten unternommen.

2. Wenn der Absender oder der Empfänger das Paket oder den wieder aufgefundenen Teil dieses Pakets gegen Rückerstattung des Ersatzbetrags in Empfang nimmt, wird dieser Betrag innerhalb der Frist eines Jahres, gerechnet vom Tag der Rückerstattung an, der Verwaltung oder gegebenenfalls den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

3. Wenn Absender und Empfänger auf die Auslieferung des Pakets verzichten, geht dieses in das Eigentum der Verwaltung oder gegebenenfalls der Verwaltungen über, die den Schaden getragen haben.

4. Wenn der Beweis der Auslieferung erst nach Ablauf der in Artikel 43 § 4 vorgesehenen Frist von fünf Monaten erbracht wird, so bleibt die Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung mit dem gezahlten Ersatzbetrag be-

peut, pour une raison quelconque, être récupérée sur l'expéditeur.

5. En cas de découverte ultérieure d'un colis avec valeur déclarée dont le contenu est reconnu comme étant de valeur inférieure au montant de l'indemnité payée, l'expéditeur ou, en cas d'application de l'article 39, paragraphe 6, le destinataire doit rembourser le montant de cette indemnité contre remise du colis avec valeur déclarée, sans préjudice des conséquences découlant de la déclaration frauduleuse de valeur visée à l'article 23, paragraphe 2.

Titre IV

Quotes-parts revenant aux Administrations. Attribution des quotes-parts

Chapitre I

Quotes-parts

Article 46

Quote-part territoriale de départ et d'arrivée

1. Les colis échangés entre deux Administrations sont soumis aux quotes-parts territoriales de départ et d'arrivée fixées comme suit, pour chaque pays et pour chaque colis:

Coupures de poids	Quote-part territoriale de départ et d'arrivée
1	2
	fr
Jusqu'à 1 kg	2,—
Au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	2,50
Au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	3,—
Au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	4,—
Au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	5,—
Au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	6,50

Toutefois, en ce qui concerne les deux dernières coupures de poids, les Administrations d'origine et de destination ont la faculté de fixer à leur gré les quotes-parts territoriales de départ et d'arrivée qui leur reviennent.

2. Les quotes-parts visées au paragraphe 1 sont à la charge de l'Administration du pays d'origine, à moins que le présent Arrangement ne prévoie des dérogations à ce principe.

3. Les quotes-parts territoriales de départ et d'arrivée doivent être uniformes pour l'ensemble du territoire de chaque pays.

Article 47

Quote-part territoriale de transit

1. Les colis échangés entre deux Administrations ou entre deux bureaux du même pays au moyen des services terrestres d'une ou de plusieurs autres Administrations sont soumis, au profit des pays dont les services

lastet, sofern die gezahlte Summe aus irgendeinem Grunde vom Absender nicht wieder eingezogen werden kann.

5. Wird ein Wertpaket nachträglich wieder aufgefunden und festgestellt, daß sein Inhalt einen geringeren Wert besitzt als der gezahlte Ersatzbetrag, so muß der Absender oder, in Anwendung des Artikels 39 § 6, der Empfänger diesen Ersatzbetrag — unbeschadet der in Artikel 23 § 2 vorgesehenen Folgen der betrügerischen Wertangabe — zurückzahlen; das Wertpaket wird ihm ausgehändigt.

Titel IV

Den Verwaltungen zustehende Vergütungsanteile; Zuteilung der Vergütungsanteile

Kapitel I

Vergütungsanteile

Artikel 46

Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg

1. Die zwischen zwei Verwaltungen ausgetauschten Pakete unterliegen den nachstehend für jedes Land und jedes Paket festgesetzten Anfangs- und Endvergütungsanteilen für die Beförderung auf dem Landweg:

Gewichtsstufen	Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg
1	2
	F
bis 1 kg	2,—
über 1 bis 3 kg	2,50
über 3 bis 5 kg	3,—
über 5 bis 10 kg	4,—
über 10 bis 15 kg	5,—
über 15 bis 20 kg	6,50

Die Einlieferungs- und die Bestimmungsverwaltung können jedoch für die beiden letzten Gewichtsstufen die ihnen für die Beförderung auf dem Landweg zustehenden Anfangs- und Endvergütungsanteile nach eigenem Ermessen festsetzen.

2. Die im § 1 vorgesehenen Vergütungsanteile gehen zu Lasten der Verwaltung des Einlieferungslandes, sofern in diesem Abkommen keine Abweichungen von diesem Grundsatz vorgesehen sind.

3. Die Anfangs- und Endvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg müssen für das gesamte Gebiet jedes Landes gleich sein.

Artikel 47

Durchgangsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg

1. Die zwischen zwei Verwaltungen oder zwischen zwei Postämtern desselben Landes durch die Vermittlung der Landwegdienste einer oder mehrerer anderer Verwaltungen ausgetauschten Pakete unterliegen zugunsten der

participent à l'acheminement territorial, aux quotes-parts territoriales de transit ci-après:

Echelons de distance	Quote-part territoriale de transit					
	jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7
	fr	fr	fr	fr	fr	fr
Jusqu'à 600 km	0,30	0,60	1,00	1,80	2,90	4,00
Au-delà de 600 jusqu'à 1000 km ...	0,40	1,00	1,80	3,30	5,30	7,40
Au-delà de 1000 jusqu'à 2000 km ...	0,70	1,70	3,00	5,30	8,60	11,90
Au-delà de 2000 par 1000 km en sus	0,30	0,80	1,40	2,60	4,20	5,80

2. Chacun des pays visés au paragraphe 1 est autorisé à réclamer pour chaque colis les quotes-parts territoriales de transit afférentes à l'échelon de distance correspondant à la distance moyenne pondérée de transport des colis dont il assure le transit. Cette distance est calculée par le Bureau international.

3. Le réacheminement, le cas échéant après entreposage, par les services d'un pays intermédiaire des dépêches et des colis à découvert arrivant et repartant par un même port (transit sans parcours territorial) est assujetti aux paragraphes 1 et 2.

4. S'agissant de colis-avion, la quote-part territoriale des Administrations intermédiaires n'est applicable que dans le cas où le colis emprunte un transport territorial intermédiaire.

5. Lorsqu'un pays admet que son territoire soit traversé par un service de transport étranger sans participation de ses services selon l'article 3 de la Convention, les colis ainsi acheminés ne donnent pas lieu à l'attribution de la quote-part territoriale de transit à l'Administration postale en cause.

6. Les quotes-parts visées au paragraphe 1 sont à la charge de l'Administration du pays d'origine, à moins que le présent Arrangement ne prévoie des dérogations à ce principe.

Article 48

Réduction ou majoration de la quote-part territoriale de départ et d'arrivée

1. Par dérogation à l'article 46, paragraphe 1, les Administrations ont la faculté:

a) de majorer à leur gré leurs quotes-parts territoriales de départ pour que celles-ci soient en relation avec les frais de leur service. Elles peuvent également les réduire à leur gré sous réserve qu'elles ne soient pas inférieures à leurs quotes-parts territoriales d'arrivée;

b) de réduire ou de majorer leurs quotes-parts territoriales d'arrivée. La majoration, le cas échéant, ne peut dépasser, pour les coupures de poids jusqu'à 10 kg, la moitié de la quote-part territoriale d'arrivée fixée à l'article 46, paragraphe 1. La réduction peut être fixée au gré des Administrations intéressées.

Länder, deren Dienste an der Beförderung auf dem Landweg beteiligt sind, den nachstehenden Durchgangsvergütungsanteilen für die Beförderung auf dem Landweg:

Entfernungsstufen	Durchgangsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg					
	bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7
	F	F	F	F	F	F
bis 600 km	0,30	0,60	1,00	1,80	2,90	4,00
über 600 bis 1000 km	0,40	1,00	1,80	3,30	5,30	7,40
über 1000 bis 2000 km	0,70	1,70	3,00	5,30	8,60	11,90
über 2000 für jede weiteren 1000 km	0,30	0,80	1,40	2,60	4,20	5,80

2. Jedes im § 1 angegebene Land darf für jedes Paket die Durchgangsvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg nach der Entfernungsstufe fordern, die der mittleren gewogenen Beförderungsstrecke entspricht, auf der es Pakete im Durchgang befördert. Diese Entfernung wird vom Internationalen Büro berechnet.

3. Leiten Dienste eines Zwischenlandes Kartenschlüsse und Pakete des offenen Durchgangs, die im selben Hafen ankommen und wieder abgehen (Durchgang ohne Landwegstrecke), weiter (gegebenenfalls auch nach Lagerung), so gelten die §§ 1 und 2.

4. Bei Luftpostpaketen kommt der Durchgangsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg für die Zwischenverwaltungen nur dann in Betracht, wenn die Pakete in ihrem Bereich tatsächlich auf dem Landweg befördert worden sind.

5. Wenn ein Land nach Artikel 3 des Weltpostvertrags erlaubt, daß sein Gebiet ohne Teilnahme seiner Dienste von einem ausländischen Beförderungsunternehmen durchfahren wird, erhält die betreffende Verwaltung für die so beförderten Pakete keine Durchgangsvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg.

6. Die im § 1 vorgesehenen Vergütungsanteile gehen zu Lasten der Verwaltung des Einlieferungslandes, sofern in diesem Abkommen keine Abweichungen von diesem Grundsatz vorgesehen sind.

Artikel 48

Ermäßigung oder Erhöhung des Anfangs- und Endvergütungsanteils für die Beförderung auf dem Landweg

1. Abweichend von Artikel 46 § 1 können die Verwaltungen:

a) die Anfangsvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg nach ihrem Ermessen erhöhen, um sie zu den Kosten ihres Dienstes ins Verhältnis zu setzen. Die Verwaltungen können sie auch nach ihrem Ermessen unter dem Vorbehalt ermäßigen, daß sie nicht niedriger sind als die Endvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg;

b) ihre Endvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg nach ihrem Ermessen ermäßigen oder erhöhen. Die Erhöhung für die Gewichtsstufen bis 10 kg darf gegebenenfalls die Hälfte des Endvergütungsanteils nach Artikel 46 § 1 nicht übersteigen. Die Ermäßigung kann nach eigenem Ermessen der Verwaltungen festgesetzt werden.

2. Pour être applicables, de telles modifications ou les modifications ultérieures des quotes-parts territoriales d'arrivée doivent:

a) entrer en vigueur le 1er janvier ou le 1er juillet seulement, à la convenance de chaque Administration;

b) être notifiées au moins trois mois à l'avance au Bureau international; les modifications éventuelles pour lesquelles ces délais n'auront pas été observés ne seront prises en considération que le 1er janvier ou le 1er juillet suivant;

c) être communiquées aux Administrations intéressées au moins deux mois avant les dates fixées à la lettre a);

d) demeurer en vigueur pendant un an au minimum.

3. Solche oder spätere Änderungen der Endvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg können nur dann angewendet werden, wenn sie:

a) am 1. Januar oder am 1. Juli in Kraft treten; diese Zeitpunkte liegen im eigenen Ermessen jeder Verwaltung;

b) mindestens drei Monate vorher dem Internationalen Büro mitgeteilt werden; wird diese Frist nicht beachtet, so werden die etwaigen Änderungen erst am darauffolgenden 1. Januar oder 1. Juli berücksichtigt;

c) den betreffenden Verwaltungen mindestens zwei Monate vor den unter Buchstabe a) festgelegten Zeitpunkten mitgeteilt werden;

d) mindestens während eines Jahres in Kraft bleiben.

Article 49

Quote-part maritime

1. Chacun des pays dont les services participent au transport maritime de colis est autorisé à réclamer les quotes-parts maritimes visées dans le tableau qui figure au paragraphe 2. Ces quotes-part sont à la charge de l'Administration du pays d'origine, à moins que le présent Arrangement ne prévoie des dérogations à ce principe.

2. Pour chaque service maritime emprunté, la quote-part maritime est calculée conformément aux indications du tableau ci-après:

Artikel 49

Seevergütungsanteil

1. Jedes Land, dessen Dienste an der Seebeförderung von Paketen beteiligt sind, darf die in der Übersicht in § 2 angegebenen Seevergütungsanteile beanspruchen. Diese Vergütungsanteile gehen zu Lasten der Verwaltung des Einlieferungslandes, sofern in diesem Abkommen keine Abweichungen von diesem Grundsatz vorgesehen sind.

2. Für jede Seebeförderung wird der Seevergütungsanteil nach den Angaben in nachstehender Übersicht berechnet:

Echelons de distance		Coupures de poids					
a) exprimés en milles marins	b) exprimés en kilomètres après conversion sur la base de 1 mille marin = 1,852 km	jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr	fr	fr	fr	fr	fr
Jusqu'à 500 milles marins	Jusqu'à 926 km	0,20	0,60	1,00	1,80	3,00	4,10
Au-delà de 500 jusqu'à 1 000	Au-delà de 926 jusqu'à 1 852	0,30	0,70	1,30	2,30	3,70	5,10
Au-delà de 1 000 jusqu'à 2 000	Au-delà de 1 852 jusqu'à 3 704	0,30	0,80	1,50	2,60	4,30	5,90
Au-delà de 2 000 jusqu'à 3 000	Au-delà de 3 704 jusqu'à 5 556	0,40	0,90	1,70	2,90	4,80	6,60
Au-delà de 3 000 jusqu'à 4 000	Au-delà de 5 556 jusqu'à 7 408	0,40	1,00	1,80	3,10	5,10	7,10
Au-delà de 4 000 jusqu'à 5 000	Au-delà de 7 408 jusqu'à 9 260	0,40	1,00	1,90	3,30	5,40	7,50
Au-delà de 5 000 jusqu'à 6 000	Au-delà de 9 260 jusqu'à 11 112	0,40	1,10	2,00	3,50	5,70	7,90
Au-delà de 6 000 jusqu'à 7 000	Au-delà de 11 112 jusqu'à 12 964	0,50	1,10	2,10	3,60	5,90	8,20
Au-delà de 7 000 jusqu'à 8 000	Au-delà de 12 964 jusqu'à 14 816	0,50	1,20	2,10	3,70	6,10	8,50
Au-delà de 8 000 par 1 000 en sus	Au-delà de 14 816 par 1 852 en sus	0,00	0,05	0,10	0,15	0,20	0,25

Entfernungsstufen		Gewichtsstufen					
a) in Seemeilen	b) in Kilometern (1 Seemeile = 1,852 km)	bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		F	F	F	F	F	F
bis 500	bis 926	0,20	0,60	1,00	1,80	3,00	4,10
über 500 bis 1 000	über 926 bis 1 852	0,30	0,70	1,30	2,30	3,70	5,10
über 1 000 bis 2 000	über 1 852 bis 3 704	0,30	0,80	1,50	2,60	4,30	5,90
über 2 000 bis 3 000	über 3 704 bis 5 556	0,40	0,90	1,70	2,90	4,80	6,60
über 3 000 bis 4 000	über 5 556 bis 7 408	0,40	1,00	1,80	3,10	5,10	7,10
über 4 000 bis 5 000	über 7 408 bis 9 260	0,40	1,00	1,90	3,30	5,40	7,50
über 5 000 bis 6 000	über 9 260 bis 11 112	0,40	1,10	2,00	3,50	5,70	7,90
über 6 000 bis 7 000	über 11 112 bis 12 964	0,50	1,10	2,10	3,60	5,90	8,20
über 7 000 bis 8 000	über 12 964 bis 14 816	0,50	1,20	2,10	3,70	6,10	8,50
über 8 000 für jede weiteren 1 000	über 14 816 für jede weiteren 1 852	0,00	0,05	0,10	0,15	0,20	0,25

3. Le cas échéant, les échelons de distance servant à déterminer le montant de la quote-part maritime à appliquer entre deux pays sont calculés sur la base d'une distance moyenne pondérée, déterminée en fonction du tonnage des dépêches transportées entre les ports respectifs des deux pays.

4. Le transport maritime entre deux ports d'un même pays ne peut donner lieu à perception de la quote-part prévue au paragraphe 2 lorsque l'Administration de ce pays reçoit déjà, pour les mêmes colis, la rémunération afférente au transport territorial.

5. S'agissant de colis-avion, la quote-part maritime des Administrations ou services intermédiaires n'est applicable que dans le cas où le colis emprunte un transport maritime intermédiaire; tout service maritime assuré par le pays d'origine ou de destination est considéré à cet effet comme service intermédiaire.

Article 50

Réduction ou majoration de la quote-part maritime

1. Les Administrations ont la faculté de majorer de 50 pour cent au maximum la quote-part maritime fixée à l'article 49, paragraphe 2. Par contre, elles peuvent la réduire à leur gré.

2. Cette faculté est subordonnée aux conditions fixées à l'article 48, paragraphe 2.

3. En cas de majoration, celle-ci doit aussi s'appliquer aux colis originaires du pays dont dépendent les services qui effectuent le transport maritime; toutefois, cette obligation ne s'applique ni aux relations entre un pays et les territoires dont il assure les relations internationales ni aux relations entre ces territoires.

Article 51

Application de nouvelles quotes-parts à la suite de modifications imprévisibles d'acheminement

Lorsque, pour des raisons de force majeure ou à cause d'un autre événement imprévisible, une Administration est contrainte d'utiliser, pour le transport de ses propres colis, une nouvelle voie d'acheminement qui occasionne des frais supplémentaires de transport territorial ou maritime, elle est tenue d'en informer immédiatement, par la voie télégraphique, toutes les Administrations dont les dépêches de colis ou les colis à découvert sont acheminés en transit par son pays. A partir du cinquième jour suivant le jour de l'expédition de cette information, l'Administration intermédiaire est autorisée à mettre en compte à l'Administration d'origine les quotes-parts territoriales et maritimes qui correspondent au nouveau parcours.

Article 52

Taux de base et calcul des frais de transport aérien

1. Le taux de base à appliquer au règlement des comptes entre Administrations au titre des transports aériens est fixé à 1 millième de franc, au maximum, par kilogramme de poids brut et par kilomètre; ce taux est appliqué proportionnellement aux fractions de kilogramme.

2. Les frais de transport aérien relatifs aux dépêches de colis-avion sont calculés d'après le taux de base effectif visé au paragraphe 1 et les distances kilométriques mentionnées dans la «Liste des distances aéropostales» prévue à l'article 206, paragraphe 1, lettre b), du

3. Gegebenenfalls werden die Entfernungsstufen, die zur Ermittlung des zwischen zwei Ländern anzuwendenden Seevergütungsanteils dienen, auf der Grundlage einer mittleren gewogenen Beförderungsstrecke berechnet; diese wird nach dem Verhältnis des Tonnengewichtes der Paketkartenschlüsse veranschlagt, die zwischen den in Betracht kommenden Häfen der beiden Länder befördert werden.

4. Für die Seebeförderung zwischen zwei Häfen desselben Landes darf der Seevergütungsanteil nach § 2 nicht erhoben werden, wenn die Verwaltung dieses Landes für dieselben Pakete bereits die Vergütung für die Landbeförderung erhält.

5. Bei Luftpostpaketen kommt der Seevergütungsanteil für die Zwischenverwaltungen oder die vermittelnden Dienste nur dann in Betracht, wenn die Pakete in deren Bereichen tatsächlich auf dem Seeweg befördert worden sind. Dabei ist jede Seebeförderung, die das Einlieferungs- oder Bestimmungsland wahrnimmt, als vermittelnder Dienst anzusehen.

Artikel 50

Ermäßigung oder Erhöhung des Seevergütungsanteils

1. Die Verwaltungen können den Seevergütungsanteil nach Artikel 49 § 2 um höchstens 50 v. H. erhöhen, ihn dagegen nach eigenem Ermessen ermäßigen.

2. Diese Befugnis unterliegt den in Artikel 48 § 3 festgesetzten Bedingungen.

3. Jede Erhöhung muß auch für die Pakete gelten, die in dem Land eingeliefert worden sind, das die Seebeförderung ausführt; diese Verpflichtung erstreckt sich jedoch weder auf den Verkehr zwischen einem Land und den Gebieten, deren internationale Beziehungen es wahrnimmt noch auf den Verkehr zwischen diesen Gebieten.

Artikel 51

Anwendung neuer Vergütungsanteile nach unvorhersehbaren Änderungen in der Leitung

Wenn eine Verwaltung aus Gründen höherer Gewalt oder wegen eines anderen unvorhersehbaren Ereignisses gezwungen ist, für die Beförderung ihrer eigenen Pakete einen neuen Leitweg zu benutzen, der zusätzliche Land- oder Seebeförderungskosten verursacht, so ist sie verpflichtet, davon alle Verwaltungen, deren Paketkartenschlüsse oder Pakete des offenen Durchgangs sie im Durchgang durch ihr Land befördert, unverzüglich telegrafisch zu unterrichten. Vom fünften Tag nach dem Absendetag dieser Unterrichtung an darf die Zwischenverwaltung der Einlieferungsverwaltung die der neuen Beförderungsstrecke entsprechenden Land- und Seevergütungsanteile in Rechnung stellen.

Artikel 52

Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten

1. Der für die Abrechnung zwischen den Verwaltungen anzuwendende Grundvergütungssatz darf für eine Luftbeförderungsleistung von 1 Kilogramm Bruttogewicht je Kilometer höchstens eintausendstel Franken betragen; dieser Vvergütungssatz gilt proportional auch für Bruchteile eines Kilogramms.

2. Die Luftbeförderungskosten für Luftpostpaketkartenschlüsse werden einerseits nach dem gemäß § 1 festgelegten Grundvergütungssatz und nach den in der „Liste des distances aéropostales" gemäß Artikel 206 § 1 Buchstabe b) der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag

Règlement d'exécution de la Convention, d'une part, et, d'autre part, d'après le poids brut des dépêches.

3. Les frais dus à l'Administration intermédiaire au titre du transport aérien des colis-avion à découvert sont fixés en principe comme il est indiqué au paragraphe 1, mais par demi-kilogramme pour chaque pays de destination. Toutefois, lorsque le territoire du pays de destination de ces colis est desservi par une ou plusieurs lignes comportant plusieurs escales sur ce territoire, les frais de transport sont calculés sur la base d'un taux moyen pondéré, déterminé en fonction du poids des colis débarqués à chaque escale. Les frais à payer sont calculés colis par colis, le poids de chacun étant arrondi au demi-kilogramme immédiatement supérieur.

4. Chaque Administration de destination qui assure le transport aérien des colis-avion à l'intérieur de son pays a droit au remboursement des frais correspondant à ce transport. Ces frais doivent être uniformes pour toutes les dépêches provenant de l'étranger, que les colis-avion soient réacheminés ou non par voie aérienne.

5. Les frais visés au paragraphe 4 sont fixés sous forme d'un prix unitaire, calculé, pour tous les colis-avions à destination du pays, sur la base du taux prévu au paragraphe 1 et d'après la distance moyenne pondérée des parcours effectués par les colis-avion du service international sur le réseau aérien intérieur. La distance moyenne pondérée est déterminée en fonction du poids brut de toutes les dépêches de colis-avion arrivant au pays de destination, y compris les colis-avion qui ne sont pas réacheminés par voie aérienne à l'intérieur de ce pays.

6. Le droit au remboursement des frais visés au paragraphe 4 est subordonné aux conditions fixées à l'article 48, paragraphe 2.

7. Le transbordement en cours de route, dans un même aéroport, des colis-avion qui empruntent successivement plusieurs services aériens distincts se fait sans rémunération.

8. Aucune quote-part territoriale de transit n'est due pour:

a) le transbordement des dépêches-avion entre deux aéroports desservant une même ville;
b) le transport de ces dépêches entre un aéroport desservant une ville et un entrepôt situé dans cette même ville et le retour de ces mêmes dépêches en vue de leur réacheminement.

Article 53

Frais de transport aérien des colis-avion perdus ou détruits

En cas de perte ou de destruction des colis-avion par suite d'un accident survenu à l'aéronef ou de toute autre cause engageant la responsabilité de l'entreprise de transport aérien, l'Administration d'origine est exonérée de tout paiement, pour quelque partie que ce soit du trajet de la ligne empruntée, au titre du transport aérien des colis-avion perdus ou détruits.

Article 54

Quote-part d'arrivée exceptionnelle

Sous réserve de l'article 48, paragraphe 2, chaque Administration a la faculté d'appliquer à tout colis à destination de ses bureaux un quote-part d'arrivée exceptionnelle de 50 centimes au maximum.

aufgeführten Entfernungen in Kilometern und andererseits nach dem Bruttogewicht der Kartenschlüsse berechnet.

3. Die der Zwischenverwaltung für die Luftbeförderung der Luftpostpakete des offenen Durchgangs zustehenden Kosten werden grundsätzlich wie in § 1 angegeben festgesetzt, jedoch nach halbem Kilogramm für jedes Bestimmungsland. Wenn jedoch im Gebiet des Bestimmungslandes dieser Pakete eine oder mehrere Luftverkehrslinien mehrere Flughäfen dieses Gebiets bedienen, werden die Beförderungskosten auf der Grundlage eines mittleren gewogenen Kostensatzes berechnet, der nach dem Gewicht der in jedem Flughafen ausgeladenen Pakete ermittelt wird. Die zu zahlenden Kosten werden für jedes Paket einzeln berechnet, wobei das Gewicht jeweils auf das nächsthöhere halbe Kilogramm aufgerundet wird.

4. Jede Bestimmungsverwaltung, die im Innern ihres Landes die Luftbeförderung für Luftpostpakete wahrnimmt, hat Anspruch auf Erstattung der entsprechenden Beförderungskosten. Diese Kosten müssen für alle Kartenschlüsse aus dem Ausland einheitlich sein, gleichgültig, ob die Luftpostpakete auf dem Luftweg weitergeleitet werden oder nicht.

5. Die in § 4 erwähnten Kosten werden in Form eines Einheitskostensatzes festgesetzt, der für alle Luftpostpakete nach dem betreffenden Land auf der Grundlage des in § 1 vorgesehenen Vergütungssatzes und nach der gewogenen Durchschnittslänge der Inlandsstrecken errechnet wird, auf denen die Luftpostpakete des Auslandsdienstes befördert werden. Die gewogene Durchschnittslänge wird nach dem Bruttogewicht aller im Bestimmungsland eingehenden Luftpostpaketkartenschlüsse ermittelt, einschließlich der Luftpostpakete, die innerhalb des Bestimmungslandes nicht auf dem Luftweg weitergeleitet werden.

6. Der Anspruch auf Erstattung der im § 4 aufgeführten Kosten unterliegt den in Artikel 48 § 2 festgesetzten Bedingungen.

7. Luftpostpakete, die nacheinander von mehreren Flugdiensten befördert werden, sind unterwegs in ein und demselben Flughafen ohne Anrechnung einer Vergütung umzuladen.

8. Es wird kein Durchgangsvergütungsanteil für die Landbeförderung erhoben für:

a) den Umschlag von Luftpostkartenschlüssen zwischen zwei Flughäfen derselben Stadt;
b) die Beförderung dieser Kartenschlüsse von einem Flughafen einer Stadt zu einer in dieser Stadt gelegenen Umschlagstelle und zurück zur Weiterleitung.

Artikel 53

Luftbeförderungskosten für in Verlust geratene oder vernichtete Luftpostpakete

Bei Verlust oder Vernichtung von Luftpostpaketen infolge eines Unfalls des Luftfahrzeugs oder jeder anderen Ursache, die die Haftung des Luftfahrtunternehmens begründet, ist die Einlieferungsverwaltung hinsichtlich der Luftbeförderung der in Verlust geratenen oder vernichteten Luftpostpakete für jeden Teil der benutzten Luftverkehrslinie von jeder Zahlung befreit.

Artikel 54

Außergewöhnlicher Endvergütungsanteil

Vorbehaltlich des Artikels 48 § 2 kann jede Verwaltung für jedes an seine Dienststellen gerichtete Paket einen außergewöhnlichen Endvergütungsanteil von höchstens 50 Centimen erheben.

Chapitre II

Attribution des quotes-parts

Article 55

Principe général

1. L'attribution des quotes-parts aux Administrations intéressées est effectuée, en principe, par colis.

2. Toutefois, dans le cas de transmission par dépêches directes, l'Administration d'origine peut s'entendre avec l'Administration de destination et, éventuellement, avec les Administrations intermédiaires en vue de l'attribution des quotes-parts territoriales et maritimes globalement par coupure de poids.

3. Toujours dans le cas de transmission par dépêches directes, l'Administration d'origine peut convenir avec l'Administration de destination et, éventuellement, avec les Administrations intermédiaires de les créditer de sommes calculées par colis ou par kilogramme de poids brut des dépêches sur la base des quotes-parts territoriales et maritimes.

Article 56

Colis de service. Colis de prisonniers de guerre et internés

Les colis de service et les colis de prisonniers de guerre et internés ne donnent lieu à l'attribution d'aucune quote-part, exception faite des frais de transport aérien applicables aux colis-avion.

Titre V

Dispositions diverses

Article 57

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 58

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, si elles ont pour objet soit l'addition de nouvelles dispositions, soit la modification de fond des articles du présent Arrangement, de son Protocole final et de l'article 151 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, si elles ont pour objet la modification de fond du Règlement, à l'exception de l'article 151;

Kapitel II

Zuteilung der Vergütungsanteile

Artikel 55

Allgemeiner Grundsatz

1. Die Vergütungsanteile werden den betreffenden Verwaltungen grundsätzlich je Paket zugeteilt.

2. Bei Übersendung unmittelbarer Kartenschlüsse kann die Einlieferungsverwaltung jedoch mit der Bestimmungsverwaltung und gegebenenfalls mit den Zwischenverwaltungen vereinbaren, die Land- und Seevergütungsanteile summarisch nach Gewichtsstufen zuzuteilen.

3. Bei Übersendung unmittelbarer Kartenschlüsse kann die Einlieferungsverwaltung mit der Bestimmungsverwaltung und gegebenenfalls mit den Zwischenverwaltungen auch vereinbaren, daß ihnen Beträge gutgeschrieben werden, die auf der Grundlage der Land- und Seevergütungsanteile je Paket oder je Kilogramm Bruttogewicht der Kartenschlüsse berechnet sind.

Artikel 56

Postdienstpakete; Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Für Postdienstpakete sowie für Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete werden keinerlei Vergütungsanteile zugeteilt; hiervon ausgenommen sind jedoch die Luftbeförderungskosten für Luftpostpakete.

Titel V

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 57

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag ist unmittelbar oder gegebenenfalls entsprechend in allen Fällen anwendbar, die in diesem Abkommen nicht ausdrücklich geregelt sind.

Artikel 58

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Aufnahme neuer Bestimmungen oder um materielle Änderungen der Artikel dieses Abkommens, seines Schlußprotokolls und des Artikels 151 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um materielle Änderungen der Vollzugsordnung mit Ausnahme des Artikels 151 handelt;

c) la majorité des suffrages, si elles ont pour objet:

1° l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution;

2° des modifications d'ordre rédactionnel à apporter aux Actes énumérés au chiffre 1°.

3. Lorsqu'un Pays-membre de l'Union exprime, en dehors des Congrès, le désir d'adhérer au présent Arrangement en réclamant la faculté de percevoir des quotes-parts d'arrivée exceptionnelles à un taux supérieur à celui qu'autorise l'article 54, le Bureau international soumet la demande à tous les Pays-membres signataires de l'Arrangement; si, dans un délai de six mois, plus d'un tiers de ces Pays-membres ne se prononcent pas contre cette demande, elle est considérée comme admise.

Article 59

Colis à destination ou en provenance de pays ne participant pas à l'Arrangement

1. Les Administrations des pays participant au présent Arrangement, qui entretiennent un échange de colis avec les Administrations de pays non participants, admettent, sauf opposition de ces dernières, les Administrations de tous les pays participants à profiter de ces relations.

2. Pour le transit par les services terrestres, maritimes et aériens des pays participant à l'Arrangement, les colis à destination ou en provenance d'un pays non participant sont assimilés, quant au montant des quotes-parts territoriales et maritimes et des frais de transport aérien, aux colis échangés entre les pays participants. Il en est de même, en ce qui concerne la responsabilité, chaque fois qu'il est établi que le dommage est survenu dans le service d'un des pays participants et lorsque l'indemnité doit être versée dans un pays participant soit à l'expéditeur, soit, en cas d'application de l'article 39, paragraphe 6, au destinataire.

Titre VI
Dispositions finales

Article 60

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt

1) um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens, seines Schlußprotokolls und seiner Vollzugsordnung, außer bei Meinungsverschiedenheiten, die vor einem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung auszutragen sind;

2) um Änderungen redaktioneller Art der unter Ziffer 1. aufgeführten Verträge.

3. Wenn ein Mitgliedsland außerhalb der Kongresse den Wunsch äußert, diesem Abkommen beizutreten und die Ermächtigung beantragt, höhere außergewöhnliche Zuschläge zu den Endvergütungsanteilen zu erheben als Artikel 54 zuläßt, so unterbreitet das Internationale Büro diesen Antrag allen Mitgliedsländern, die das Abkommen unterzeichnet haben; sofern sich nicht mehr als ein Drittel dieser Länder innerhalb einer Frist von sechs Monaten gegen diesen Antrag ausspricht, gilt er als angenommen.

Artikel 59

Pakete nach oder aus Ländern, die am Abkommen nicht teilnehmen

1. Die Verwaltungen der an diesem Abkommen teilnehmenden Länder, die mit Verwaltungen nicht teilnehmender Länder einen Paketaustausch unterhalten, lassen vorbehaltlich des Einspruchs der letztgenannten Verwaltungen die Verwaltungen aller teilnehmenden Länder diese Verbindungen benutzen.

2. Pakete nach oder aus einem am Abkommen nicht teilnehmenden Land werden beim Durchgang auf dem Land- und See- oder Luftweg durch Dienste der am Abkommen teilnehmenden Länder hinsichtlich der Höhe der Land- und Seevergütungsanteile sowie der Luftbeförderungskosten den Paketen gleichgestellt, die zwischen am Abkommen teilnehmenden Ländern ausgetauscht werden. Das gleiche gilt für die Haftung, wenn festgestellt wird, daß der Schaden innerhalb des Dienstbereichs eines der am Abkommen teilnehmenden Länder entstanden ist und der Ersatzbetrag in einem am Abkommen teilnehmenden Land entweder an den Absender oder in Anwendung des Aritkels 39 § 6 an den Empfänger zu zahlen ist.

Titel VI
Schlußbestimmungen

Artikel 60

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Protocole final de l'Arrangement concernant les colis postaux

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement concernant les colis postaux conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Transit

Par dérogation à l'article premier de la Convention, la faculté de ne pas assurer le transport des colis en transit par leur territoire est accordée provisoirement aux Provinces portugaises de l'Afrique.

Article II

Quotes-parts territoriales exceptionnelles

A titre provisoire, les Administrations figurant aux tableaux 1 et 2 ci-après sont autorisées à percevoir:

a) les quotes-parts d'arrivée exceptionnelles indiquées au tableau 1, qui se substituent à la quote-part d'arrivée exceptionnelle autorisée à l'article 54;

b) les quotes-parts territoriales de transit indiquées au tableau 2, qui s'ajoutent aux quotes-parts de transit visées à l'article 47, paragraphe 1.

1. Quotes-parts d'arrivée exceptionnelles

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
1	Afghanistan	fr 1)	1) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg .... 5,—
2	Albanie	1,—	
3	Algérie	2)	2) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusquà 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 5,—
4	Allemagne, Rép. féd. d'	5,—	
5	Argentine	1,50	
6	Australie	3)	3) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,40 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,55 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 5,35

Schlußprotokoll zum Postpaketabkommen

Im Augenblick der Unterzeichnung des am heutigen Tag abgeschlossenen Postpaketabkommens haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Durchgang

Abweichend von Artikel 1 des Weltpostvertrags brauchen die portugiesischen Provinzen in Afrika die Beförderung von Paketen im Durchgang durch ihr Gebiet vorläufig nicht zu übernehmen.

Artikel II

Außergewöhnliche Vergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg

Die in den nachstehenden Übersichten 1 und 2 aufgeführten Verwaltungen können vorläufig erheben:

a) die in Übersicht 1 angegebenen außergewöhnlichen Endvergütungsanteile, die an die Stelle des außergewöhnlichen Endvergütungsanteils nach Artikel 54 treten;

b) die in Übersicht 2 angegebenen außergewöhnlichen Durchgangsvergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg, die den Durchgangsvergütungsanteilen nach Artikel 47 § 1 zugeschlagen werden.

1. Außergewöhnliche Endvergütungsanteile

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
1	Afghanistan	F 1)	1) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,50 Pakete über 3 bis 5 kg 3,25 Pakete über 5 bis 10 kg 5,—
2	Albanien	1,—	
3	Algerien	2)	2) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 3,50 Pakete über 15 bis 20 kg 5,—
4	Deutschland (Bundesrepublik)	5,—	
5	Argentinien	1,50	
6	Australien	3)	3) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,40 Pakete über 3 bis 5 kg 3,55 Pakete über 5 bis 10 kg 5,35

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
7	Bahamas	fr 4)	4) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25
8	Bahrain	5)	5) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 4,50
9	Bangladesh	6)	6) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg .... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 4,50
10	Barbade	7)	7) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25
11	Belgique	8)	8) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,75 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 4,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 7,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 9,50
12	Biélorussie	9)	9) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: Partie européenne de l'URSS fr / Partie asiatique de l'URSS fr Colis jusqu'à 1 kg ..... —,90 / 3,30 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 1,65 / 5,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 2,40 / 7,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 4,80 / 14,40 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 7,20 / 21,60 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 9,60 / 28,80

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
7	Bahamas	F 4)	4) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25
8	Bahrain	5)	5) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 4,50
9	Bangladesch	6)	6) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 5 kg 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,50
10	Barbados	7)	7) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25
11	Belgien	8)	8) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 3,— Pakete über 1 bis 3 kg 3,75 Pakete über 3 bis 5 kg 4,50 Pakete über 5 bis 10 kg 6,— Pakete über 10 bis 15 kg 7,50 Pakete über 15 bis 20 kg 9,50
12	Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik	9)	9) Endvergütungsanteil für Pakete nach dem europäischen Teil der UdSSR F / dem asiatischen Teil der UdSSR F Pakete bis 1 kg ..... —,90 / 3,30 Pakete über 1 bis 3 kg 1,65 / 5,25 Pakete über 3 bis 5 kg 2,40 / 7,20 Pakete über 5 bis 10 kg 4,80 / 14,40 Pakete über 10 bis 15 kg 7,20 / 21,60 Pakete über 15 bis 20 kg 9,60 / 28,80

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
13	Birmanie	—,75	
14	Bolivie	10)	10) Pour les colis en provenance ou à destination des localités autres que Cochabamba, La Paz, Oruro, Potosi, Santa-Cruz, Sucre et Tarija, la quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg .... 7,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg .... 14,—
15	Botswana	11)	11) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 4,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 5,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 8,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 10,—
16	Brésil	3,— 12)	12) La quote-part peut s'élever à 4 francs pour les colis à destination de certains bureaux éloignés.
17	Bulgarie	1,50	
18	Cameroun	13)	13) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,50
19	Centrafricaine (Rép.)	14)	14) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 2,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 4,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 9,75 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 13,50
20	Chili	3,—	
21	Chine (Rép. pop.)	15)	15) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 5,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 7,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 10,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 13,50

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
13	Birma	—,75	
14	Bolivien	10)	10) Für Pakete aus oder nach anderen Orten als Cochabamba, La Paz, Oruro, Potosi, Santa-Cruz, Sucre und Tarija kann der Vergütungsanteil folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 3,— Pakete über 1 bis 5 kg 7,— Pakete über 5 bis 10 kg 14,—
15	Botsuana	11)	11) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 3,— Pakete über 1 bis 3 kg 4,— Pakete über 3 bis 5 kg 5,50 Pakete über 5 bis 10 kg 6,50 Pakete über 10 bis 15 kg 8,— Pakete über 15 bis 20 kg 10,—
16	Brasilien	3,— 12)	12) Für Pakete nach gewissen entlegenen Ämtern kann der Vergütungsanteil auf 4,— Franken erhöht werden.
17	Bulgarien	1,50	
18	Kamerun	13)	13) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 5,— Pakete über 15 bis 20 kg 6,50
19	Zentralafrikanische Republik	14)	14) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... 2,25 Pakete über 3 bis 5 kg 4,50 Pakete über 5 bis 10 kg 6,— Pakete über 10 bis 15 kg 9,75 Pakete über 15 bis 20 kg 13,50
20	Chile	3,—	
21	China	15)	15) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 3,50 Pakete über 3 bis 5 kg 5,— Pakete über 5 bis 10 kg 7,— Pakete über 10 bis 15 kg 10,— Pakete über 15 bis 20 kg 13,50

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
22	Chypre	16)	16) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 4,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 5,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,50
23	Colombie	17)	17) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 5,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 10,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 20 kg ... 11,—
24	Congo (Rép. pop.)	18)	18) Pour le parcours des colis au-delà des bureaux d'échange, il est perçu une taxe de transport intérieur variable selon la destination et qui ne peut dépasser le tarif appicable aux colis postaux du service intérieur.
25	Costa-Rica	19)	19) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,50
26	Côte d'Ivoire (Rép.)	20)	20) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,75 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,75 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 4,25
27	Dahomey	21)	21) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 4,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 5,—
28	Dominicaine (Rép.)	1,25	
29	Egypte	5,—	
30	El Salvador	2,50	

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
22	Zypern	16)	16) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 3,— Pakete über 1 bis 3 kg 4,— Pakete über 3 bis 5 kg 5,50 Pakete über 5 bis 10 kg 6,50
23	Kolumbien	17)	17) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 5,— Pakete über 5 bis 10 kg 10,— Pakete über 10 bis 20 kg 11,—
24	Kongo (Volksrepublik)	18)	18) Für die Beförderung der Pakete über die Auchwechslungsämter hinaus wird eine Inlandsbeförderungsgebühr erhoben, die sich je nach dem Bestimmungsort richtet und die Inlandspaketgebühr nicht übersteigen darf.
25	Costa Rica	19)	19) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 5,— Pakete über 15 bis 20 kg 6,50
26	Elfenbeinküste (Republik)	20)	20) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,75 Pakete über 3 bis 5 kg 2,25 Pakete über 5 bis 10 kg 2,75 Pakete über 10 bis 15 kg 3,50 Pakete über 15 bis 20 kg 4,25
27	Dahome	21)	21) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,50 Pakete über 1 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 3,— Pakete über 10 bis 15 kg 4,— Pakete über 15 bis 20 kg 5,—
28	Dominikanische Republik	1,25	
29	Ägypten	5,—	
30	El Salvador	2,50	

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
31	Emirats arabes unis	fr 22)	22) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 7,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 9,—
32	Equateur	23)	23) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,50
33	Espagne	1,50	
34	Ethiopie	24)	24) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,35 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,85 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,45 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,75 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,55 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 7,55
35	Fidji	25)	25) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 3 jusqu à 5 kg ... 3,— Colis au dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,—
36	Finlande	3,—	
37	France	5,50	
38	Territoires représentes par l'Office français des postes et télécommunications d'outre-mer	5,50	
39	Gabon	26)	26) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,95 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,10 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,60 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 8,—

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
31	Vereinigte Arabische Emirate	F 22)	22) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,50 Pakete über 1 bis 3 kg 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 5,— Pakete über 10 bis 15 kg 7,— Pakete über 15 bis 20 kg 9,—
32	Ecuador	23)	23) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 5,— Pakete über 15 bis 20 kg 6,50
33	Spanien	1,50	
34	Äthiopien	24)	24) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,35 Pakete über 1 bis 3 kg 1,85 Pakete über 3 bis 5 kg 2,45 Pakete über 5 bis 10 kg 3,75 Pakete über 10 bis 15 kg 5,55 Pakete über 15 bis 20 kg 7,55
35	Fidschi	25)	25) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,50 Pakete über 3 bis 5 kg 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,—
36	Finnland	3,—	
37	Frankreich	5,50	
38	Gebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden	5,50	
39	Gabun	26)	26) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... —,95 Pakete über 1 bis 3 kg 2,10 Pakete über 3 bis 5 kg 3,60 Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 5,50 Pakete über 15 bis 20 kg 8,—

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
40	Ghana	27)	27) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,—
41	Grande-Bretagne et Territoires d'outre-mer	28)	28) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 5,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 7,20 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 9,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 10,55
42	Grèce	3,—	
43	Guatémala	—,75	
44	Guyane	29)	29) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,10
45	Haïti	—,50	
46	Haute-Volta	30)	30) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,40 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,40 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 10,20 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 13,20
47	Honduras (Rép.)	2,50	
48	Inde	4,—	
49	Indonésie	2,50	
50	Iran	31)	31) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 7,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 10,—
51	Iraq	32)	32) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,75 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 1,60
52	Irlande	5,—	

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
40	Ghana	27)	27) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,50 Pakete über 3 bis 5 kg 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,—
41	Großbritannien und Übersee-gebiete	28)	28) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 5,80 Pakete über 1 bis 3 kg 7,20 Pakete über 3 bis 5 kg 9,— Pakete über 5 bis 10 kg 10,55
42	Griechenland	3,—	
43	Guatemala	—,75	
44	Guayana	29)	29) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
45	Haiti	—,50	
46	Obervolta	30)	30) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg .... 1,40 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,20 Pakete über 5 bis 10 kg 6,40 Pakete über 10 bis 15 kg 10,20 Pakete über 15 bis 20 kg 13,20
47	Honduras (Republik)	2,50	
48	Indien	4,—	
49	Indonesien	2,50	
50	Iran	31)	31) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 5 kg ..... 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 5,— Pakete über 10 bis 15 kg 7,50 Pakete über 15 bis 20 kg 10,—
51	Irak	32)	32) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... —,75 Pakete über 1 bis 5 kg 1,25 Pakete über 5 bis 10 kg 1,60
52	Irland	5,—	

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
53	Islande	33)	33) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... —,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... —,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 1,—
54	Israël	34)	34) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,50
55	Jamaïque	35)	35) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,—
56	Japon	5,—	
57	Kenya	36)	36) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,50
58	Laos	4,—	
59	Lesotho	5,—	
60	Madagascar	5,—	
61	Malaisie	37)	37) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,30 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,80 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,80
62	Malawi	38)	38) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,10
63	Mali	39)	39) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,40 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,40 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 10,20 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 13,20

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
53	Island	33)	33) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... —,50 Pakete über 3 bis 5 kg —,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,—
54	Israel	34)	34) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,50 Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 5,50
55	Jamaika	35)	35) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,50 Pakete über 1 bis 3 kg 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 5,—
56	Japan	5,—	
57	Kenia	36)	36) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,50 Pakete über 1 bis 3 kg 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 4,50
58	Laos	4,—	
59	Lesotho	5,—	
60	Madagaskar	5,—	
61	Malaysia	37)	37) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,30 Pakete über 3 bis 5 kg 2,80 Pakete über 5 bis 10 kg 3,80
62	Malawi	38)	38) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
63	Mali	39)	39) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,40 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,20 Pakete über 5 bis 10 kg 6,40 Pakete über 10 bis 15 kg 10,20 Pakete über 15 bis 20 kg 13,20

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
64	Malte	40)	40) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,10
65	Maroc	41)	41) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 5,—
66	Maurice	42)	42) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,25
67	Mauritanie	43)	43) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 10,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 14,—
68	Népal	1,50	
69	Nicaragua	3,—	
70	Niger	44)	44) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,40 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,40 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 10,20 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 13,20
71	Nigéria	45)	45) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 1,10
72	Norvège	5,—	

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
64	Malta	40)	40) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
65	Marokko	41)	41) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 3,50 Pakete über 15 bis 20 kg 5,—
66	Mauritius	42)	42) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25
67	Mauretanien	43)	43) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,50 Pakete über 1 bis 3 kg 2,25 Pakete über 3 bis 5 kg 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 6,— Pakete über 10 bis 15 kg 10,50 Pakete über 15 bis 20 kg 14,—
68	Nepal	1,50	
69	Nicaragua	3,—	
70	Niger	44)	44) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,40 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,20 Pakete über 5 bis 10 kg 6,40 Pakete über 10 bis 15 kg 10,20 Pakete über 15 bis 20 kg 13,20
71	Nigeria	45)	45) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
72	Norwegen	5,—	

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
73	Nouvelle-Zélande	46)	46) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,50
74	Oman	47)	47) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,—
75	Ouganda	48)	48) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,50
76	Pakistan	49)	49) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,50
77	Panama (Rép.)	1,50	
78	Paraguay	2,50	
79	Pérou	4,50	
80	Pologne (Rép. pop.)	3,—	
81	Provinces portugaises de l'Angola et du Mozambique	50)	50) Pour le parcours des colis au-delà des bureaux d'échange, une quote-part qui ne peut dépasser le tarif applicable aux colis du service intérieur est admise.
82	Qatar	51)	51) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,10
83	Rép. dém. allemande	2,50	
84	Sénégal	52)	52) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,75 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,25 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 2,75 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 3,25

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
73	Neuseeland	46)	46) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,25 Pakete über 3 bis 5 kg 2,75 Pakete über 5 bis 10 kg 3,50
74	Oman	47)	47) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,50 Pakete über 1 bis 3 kg 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 5,—
75	Uganda	48)	48) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,50 Pakete über 1 bis 3 kg 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 4,50
76	Pakistan	49)	49) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 5 kg ..... 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,50
77	Panama (Republik)	1,50	
78	Paraguay	2,50	
79	Peru	4,50	
80	Polen (Volksrepublik)	3,—	
81	Portugiesische Provinzen Angola und Mosambik	50)	50) Für die Beförderung der Pakete über die Auswechslungsämter hinaus kann ein Vergütungsanteil erhoben werden, der die Inlandsgebühr nicht übersteigen darf.
82	Katar	51)	51) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
83	Deutsche Demokratische Republik	2,50	
84	Senegal	52)	52) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... —,75 Pakete über 1 bis 3 kg 1,25 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25 Pakete über 10 bis 15 kg 2,75 Pakete über 15 bis 20 kg 3,25

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
85	Sierra Leone	53)	53) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,20 Colis au dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,10
86	Singapour	54)	54) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,30 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,80 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,80
87	Soudan	55)	55) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 4,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 7,—
88	Sri Lanka (Ceylan)	4,—	
89	Suède	5,—	
90	Swaziland	56)	56) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,10
91	Tanzanie (Rép. unie)	57)	57) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,50
92	Tchad	58)	58) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 7,— Colis au dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 10,—
93	Tchécoslovaquie	2,50	
94	Thaïlande	3,—	

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
85	Sierra Leone	53)	53) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,— Pakete über 1 bis 3 kg 2,50 Pakete über 3 bis 5 kg 3,20 Pakete über 5 bis 10 kg 4,10
86	Singapur	54)	54) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,30 Pakete über 3 bis 5 kg 2,80 Pakete über 5 bis 10 kg 3,80
87	Sudan	55)	55) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,50 Pakete über 1 bis 3 kg 2,50 Pakete über 3 bis 5 kg 4,— Pakete über 5 bis 10 kg 7,—
88	Sri Lanka (Ceylon)	4,—	
89	Schweden	5,—	
90	Swasiland	56)	56) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
91	Tansania (Vereinigte Republik)	57)	57) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 2,50 Pakete über 1 bis 3 kg 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,50 Pakete über 5 bis 10 kg 4,50
92	Tschad	58)	58) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ..... 1,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 7,— Pakete über 15 bis 20 kg 10,—
93	Tschechoslowakei	2,50	
94	Thailand	3,—	

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
95	Togo	59)	59) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 6,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 7,—
96	Trinité et Tobago	60)	60) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 1,10
97	Turquie	2,—	
98	Ukraine	61)	61) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: Partie européenne de l'URSS fr / Partie asiatique de l'URSS fr Colis jusqu'à 1 kg ..... —,90 / 3,30 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 1,65 / 5,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 2,40 / 7,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 4,80 / 14,40 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 7,20 / 21,60 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 9,60 / 28,80
99	Union des républiques socialistes soviétiques	62)	62) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: Partie européenne de l'URSS fr / Partie asiatique de l'URSS fr Colis jusqu'à 1 kg ..... —,90 / 3,30 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 1,65 / 5,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 2,40 / 7,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 4,80 / 14,40 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 7,20 / 21,60 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 9,60 / 28,80

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F	
95	Togo	59)	59) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,50 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 5,— Pakete über 10 bis 15 kg 6,— Pakete über 15 bis 20 kg 7,—
96	Trinidad und Tobago	60)	60) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
97	Türkei	2,—	
98	Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik	61)	61) Endvergütungsanteile für Pakete nach dem europäischen Teil der UdSSR F / dem asiatischen Teil der UdSSR F Pakete bis 1 kg ..... —,90 / 3,30 Pakete über 1 bis 3 kg 1,65 / 5,25 Pakete über 3 bis 5 kg 2,40 / 7,20 Pakete über 5 bis 10 kg 4,80 / 14,40 Pakete über 10 bis 15 kg 7,20 / 21,60 Pakete über 15 bis 20 kg 9,60 / 28,80
99	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	62)	62) Endvergütungsanteile für Pakete nach dem europäischen Teil der UdSSR F / dem asiatischen Teil der UdSSR F Pakete bis 1 kg ..... —,90 / 3,30 Pakete über 1 bis 3 kg 1,65 / 5,25 Pakete über 3 bis 5 kg 2,40 / 7,20 Pakete über 5 bis 10 kg 4,80 / 14,40 Pakete über 10 bis 15 kg 7,20 / 21,60 Pakete über 15 bis 20 kg 9,60 / 28,80

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
100	Uruguay	63)	63) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,50
101	Vénézuéla	2,—	
102	Yémen (Rép. arabe)	64)	64) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,—
103	Yémen (Rép. dém. pop.)	65)	65) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,10
104	Zaïre	66)	66) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,30 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... —,90 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 4,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,—
105	Zambie	67)	67) La quote-part peut atteindre les montants ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 4,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 5,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 6,50

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
100	Uruguay	F 63)	63) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 3 kg ... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg ... 2,— Pakete über 5 bis 10 kg ... 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg ... 5,— Pakete über 15 bis 20 kg ... 6,50
101	Venezuela	2,—	
102	Jemen (Arabische Republik)	64)	64) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 5 kg ... 3,— Pakete über 5 bis 10 kg ... 5,—
103	Jemen (Demokratische Volksrepublik)	65)	65) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg ... 2,— Pakete über 3 bis 5 kg ... 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg ... 3,10
104	Zaire	66)	66) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ... —,30 Pakete über 1 bis 3 kg ... —,90 Pakete über 3 bis 5 kg ... 1,50 Pakete über 5 bis 10 kg ... 3,— Pakete über 10 bis 15 kg ... 4,50 Pakete über 15 bis 20 kg ... 6,—
105	Sambia	67)	67) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F Pakete bis 1 kg ... 3,— Pakete über 1 bis 3 kg ... 4,— Pakete über 3 bis 5 kg ... 5,50 Pakete über 5 bis 10 kg ... 6,50

2. Quotes-parts territoriales de transit exceptionnelles

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant de la quote-part territoriale pour les colis des coupures de poids ci-après					
		jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr	fr	fr	fr	fr	fr
1	Afghanistan	1,50	2,—	2,50	3,—		
2	Argentine 1)	1,—	1,—	2,—	2,—		
3	Australie 1)	—,45	—,75	—,95	1,65	2,—	2,40
4	Bahamas	1,70	1,80	1,75	1,60		
5	Bahrain	1,70	1,80	1,75	1,60		

2. Außergewöhnliche Durchgangsvergütungsanteile für die Landbeförderung

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Höhe des Landvergütungsanteils für Pakete der nachstehend aufgeführten Gewichtsstufen					
		bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		F	F	F	F	F	F
1	Afghanistan	1,50	2,—	2,50	3,—		
2	Argentinien 1)	1,—	1,—	2,—	2,—		
3	Australien 1)	—,45	—,75	—,95	1,65	2,—	2,40
4	Bahamas	1,70	1,80	1,75	1,60		
5	Bahrain	1,70	1,80	1,75	1,60		

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant de la quote-part territoriale pour les colis des coupures de poids ci-après					
		jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr	fr	fr	fr	fr	fr
6	Bangladesh	2,—	3,—	4,—	5,—		
7	Barbade 1)	1,70	1,80	1,75	1,60		
8	Birmanie	—,70	—,60	—,60	—,90		
9	Bolivie	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
10	Botswana 1)	2,—	2,40	3,—	4,—	5,—	6,—
11	Brésil	1,—	2,—	3,—	5,—	10,—	12,—
12	Centrafricaine (Rép.)	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
13	Chili 2)	3,—	3,—	3,—	3,—		
14	Chypre	3,—	4,—	5,50	6,50		
15	Congo (Rép. pop.)	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
16	Côte d'Ivoire (Rép.)	—,60	1,—	1,50	3,—	5,—	7,—
17	Dahomey	—,60	1,—	1,50	3,—	4,50	6,—
18	Egypte	—,50	—,50	—,50	1,—	1,—	1,—
19	El Salvador	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—
20	Emirats arabes unis	1,70	1,90	2,—	1,70	1,10	1,—
21	Equateur	1,50	2,—	2,50	3,—	4,—	5,—
22	Grande-Bretagne et Territoires d'outre-mer 1)	5,50	6,—	6,35	7,85	11,45	13,80
23	Guyane 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
24	Inde	1,20	1,20	1,20	1,60	1,60	1,60
25	Iran	1,—	1,10	1,20	1,40	1,80	2,40
26	Iraq	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
27	Jamaïque	1,80	2,—	2,50	3,50		
28	Kenya 1)	3,—	3,50	4,—	5,—		
29	Malaisie	1,—	1,10	1,20	2,—		
30	Malawi 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
31	Malte 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
32	Maurice	1,70	1,80	1,75	1,60		
33	Nigéria	1,—	1,10	1,20	1,40		
34	Oman	1,70	1,80	1,75	1,60		
35	Ouganda 1)	3,—	3,50	4,—	5,—		
36	Pakistan	2,—	3,—	4,—	5,—		
37	Panama (Rép.)	1,—	1,50	2,—	3,—	4,—	5,—
38	Pérou	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
39	Qatar	1,—	1,10	1,20	1,40		
40	Sierra Leone	1,40	2,—	2,50	2,80		
41	Singapour	1,—	1,10	1,20	2,—		
42	Soudan	2,—	3,—	4,—	8,—		
43	Sri Lanka (Ceylan)	1,50	2,—	3,—	4,—		
44	Tanzanie (Rép. unie) 1)	3,—	3,50	4,—	5,—		
45	Thaïlande	1,50	1,75	2,—	3,—	4,—	5,—
46	Trinité et Tobago	1,—	1,10	1,20	1,40		
47	Turquie	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—
48	Vénézuéla	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
49	Yemen (Rép. dém. pop.) 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
50	Zaïre	—,30	—,90	1,50	3,—	4,50	6,—
51	Zambie 1)	2,—	2,40	3,—	4,—		

Observations:

1) Les montants qui figurent dans le tableau sont à considérer comme des maximums.

2) Seulement pour les colis transportés par le chemin de fer transandin.

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Höhe des Landvergütungsanteils für Pakete der nachstehend aufgeführten Gewichtsstufen					
		bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		F	F	F	F	F	F
6	Bangladesch	2,—	3,—	4,—	5,—		
7	Barbados 1)	1,70	1,80	1,75	1,60		
8	Birma	—,70	—,60	—,60	—,90		
9	Bolivien	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
10	Botsuana 1)	2,—	2,40	3,—	4,—	5,—	6,—
11	Brasilien	1,—	2,—	3,—	5,—	10,—	12,—
12	Zentralafrikanische Republik	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
13	Chile 2)	3,—	3,—	3,—	3,—		
14	Zypern	3,—	4,—	5,50	6,50		
15	Kongo (Volksrepublik)	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
16	Elfenbeinküste (Republik)	—,60	1,—	1,50	3,—	5,—	7,—
17	Dahome	—,60	1,—	1,50	3,—	4,50	6,—
18	Ägypten	—,50	—,50	—,50	1,—	1,—	1,—
19	El Saldvador	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—
20	Vereinigte Arabische Emirate	1,70	1,90	2,—	1,70	1,10	1,—
21	Ecuador	1,50	2,—	2,50	3,—	4,—	5,—
22	Großbritannien und Übersee-gebiete 1)	5,50	6,—	6,35	7,85	11,45	13,80
23	Guayana 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
24	Indien	1,20	1,20	1,20	1,60	1,60	1,60
25	Iran	1,—	1,10	1,20	1,40	1,80	2,40
26	Irak	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
27	Jamaika	1,80	2,—	2,50	3,50		
28	Kenia 1)	3,—	3,50	4,—	5,—		
29	Malaysia	1,—	1,10	1,20	2,—		
30	Malawi 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
31	Malta 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
32	Mauritius	1,70	1,80	1,75	1,60		
33	Nigeria	1,—	1,10	1,20	1,40		
34	Oman	1,70	1,80	1,75	1,60		
35	Uganda 1)	3,—	3,50	4,—	5,—		
36	Pakistan	2,—	3,—	4,—	5,—		
37	Panama (Republik)	1,—	1,50	2,—	3,—	4,—	5,—
38	Peru	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
39	Katar	1,—	1,10	1,20	1,40		
40	Sierra Leone	1,40	2,—	2,50	2,80		
41	Singapur	1,—	1,10	1,20	2,—		
42	Sudan	2,—	3,—	4,—	8,—		
43	Sri Lanka (Ceylon)	1,50	2,—	3,—	4,—		
44	Tansania (Vereinigte Republik) 1)	3,—	3,50	4,—	5,—		
45	Thailand	1,50	1,75	2,—	3,—	4,—	5,—
46	Trinidad und Tobago	1,—	1,10	1,20	1,40		
47	Türkei	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—	2,—
48	Venezuela	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
49	Jemen (Demokratische Volksrepublik) 1)	1,—	1,10	1,20	1,40		
50	Zaire	—,30	—,90	1,50	3,—	4,50	6,—
51	Sambia 1)	2,—	2,40	3,—	4,—		

Bemerkungen:

1) Die in der Übersicht aufgeführten Beträge sind als Höchstbeträge anzusehen.

2) Nur für Pakete, die mit der Transandenbahn befördert werden.

Article III

Distance moyenne pondérée de transport des colis en transit

L'article 47, paragraphe 2, dernière phrase, ne s'applique aux pays suivants qu'à leur demande: République socialiste soviétique de Biélorussie, République populaire de Bulgarie, République de Cuba, République populaire

Artikel III

Mittlere gewogene Entfernungsstrecke für die Paketdurchgangsbeförderung

Artikel 47 § 2 letzter Satz gilt für die nachstehend genannten Länder nur auf deren Verlangen: Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, Volksrepublik Bulgarien, Republik Kuba, Ungarische Volksrepublik, Mongolische

hongroise, République populaire de Mongolie, République populaire de Pologne, République socialiste de Roumanie, République socialiste tchécoslovaque, République socialiste soviétique d'Ukraine et Union des républiques socialistes soviétiques.

Article IV

Quotes-parts maritimes

L'Australie, le Commonwealth des Bahamas, l'Etat de Bahrain, la Barbade, les Emirats arabes unis, la France, l'Ensemble des territoires représentés par l'Office français des postes et télécommunications d'outre-mer, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, les Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, la Guyane, l'Inde, l'Italie, la Jamaïque, la République de Kenya, la Malaisie, la République malgache, Malte, Maurice, la République fédérale de Nigéria, le Sultanat d'Oman, l'Ouganda, le Pakistan, l'Etat de Qatar, la République de Sierra Leone, Singapour, la République unie de Tanzanie, Trinité et Tobago, la République démocratique populaire du Yémen et la République de Zambie sont autorisés à majorer de 50 pour cent au maximum les quotes-parts maritimes prévues aux articles 49 et 50.

Article V

Quotes-parts supplémentaires

1. Tout colis acheminé par voie de surface ou par voie aérienne à destination de la Corse et des Départements français d'outre-mer (Guadeloupe, Guyane, Martinique, Réunion) est assujetti à une quote-part territoriale d'arrivée égale, au maximum, à la quote-part française correspondante. Lorsqu'un tel colis est acheminé en transit par la France continentale, il est soumis en plus:

a) colis «voie de surface»
   1° à la quote-part territoriale de transit française;
   2° à la quote-part maritime française correspondant à l'échelon de distance séparant la France continentale et chacun des Départements en cause;

b) colis-avion
   — à des frais de transport aérien correspondant à la distance aéropostale séparant la France continentale et chacun des Départements en cause.

2. L'Administration portugaise a la faculté de percevoir une quote-part supplémentaire de 3,50 francs au maximum par colis pour le transport entre le Portugal continental et les îles Madère et Açores.

3. Tout colis empruntant les services automobiles transdésertiques Iraq—Syrie donne lieu à la perception d'une quote-part supplémentaire spéciale ainsi fixée:

Coupures de poids	Quotes-parts supplémentaires	Coupures de poids	Quotes-parts supplémentaires
1	2	1	2
kg	fr	kg	fr
Jusqu'à 1	—,50	au-dessus de 5 jusqu'à 10	5,—
au-dessus de 1 jusqu'à 3	1,50	au-dessus de 10 jusqu'à 15	7,50
au-dessus de 3 jusqu'à 5	2,50	au-dessus de 15 jusqu'à 20	10,—

Volksrepublik, Volksrepublik Polen, Sozialistische Republik Rumänien, Tschechoslowakische Sozialistische Republik, Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik und Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Artikel IV

Seevergütungsanteile

Australien, der Bund der Bahamas, der Staat Bahrain, Barbados, die Vereinigten Arabischen Emirate, Frankreich, die Gesamtheit der von der Französischen Post- und Fernmeldeverwaltung für Übersee vertretenen Hoheitsgebiete, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Überseegebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, Guyana, Indien, Italien, Jamaika, die Republik Kenia, Malaysia, die Republik Madagaskar, Malta, Mauritius, die Bundesrepublik Nigeria, das Sultanat Oman, Uganda, Pakistan, der Staat Katar, die Republik Sierra Leone, Singapur, die Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, die Demokratische Volksrepubblik Jemen und die Republik Sambia können die Seevergütungsanteile nach den Artikeln 49 und 50 um höchstens 50 v. H. erhöhen.

Artikel V

Zusätzliche Vergütungsanteile

1. Jedes auf dem Land- und See- oder Luftweg beförderte Paket nach Korsika oder nach den überseeischen französischen Departements (Guadeloupe, Guayana, Martinique, Réunion) unterliegt einem Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg, der nicht höher als der entsprechende französische Vergütungsanteil sein darf. Wird ein solches Paket im Durchgang durch das französische Festland befördert, so unterliegt

a) ein Paket des Land- und Seewegs außerdem
   1) dem französisschen Durchgangsvergütungsanteil für die Landbeförderung;
   2) dem der Entfernungsstufe zwischen dem französischen Festland und den betreffenden Departements entsprechenden französischen Seevergütungsanteil;

b) ein Luftpostpaket außerdem
   — den der Luftpostentfernung zwischen dem französischen Festland und den betreffenden Departements entsprechenden Luftbeförderungskosten.

2. Die portugiesische Verwaltung kann für die Beförderung zwischen dem portugiesischen Festland und Madeira sowie den Azoren einen zusätzlichen Vergütungsanteil von höchstens 3,50 Franken je Paket erheben.

3. Für jedes Paket, das mit den Wüstenkraftposten zwischen Irak und Syrien befördert wird, wird folgender besonderer zusätzlicher Vergütungsanteil erhoben:

Gewichtsstufen	Zusätzliche Vergütungsanteile	Gewichtsstufen	Zusätzliche Vergütungsanteile
1	2	1	2
kg	F	kg	F
bis 1	0,50	über 5 bis 10	5,—
über 1 bis 3	1,50	über 10 bis 15	7,50
über 3 bis 5	2,50	über 15 bis 20	10,—

4. Les Administrations postales de la République arabe d'Egypte et de la République démocratique du Soudan sont autorisées à percevoir une quote-part supplémentaire de 20 centimes en sus des quotes-parts territoriales de transit prévues à l'article 47, paragraphe 1, pour tout colis en transit par le lac Nasser entre le Shallal (Egypte) et Wadi Halfa (Soudan).

Article VI

Tarifs spéciaux

1. Les Administrations de la République populaire du Bangladesh, du Pakistan et de la République de Vénézuéla sont autorisées à percevoir pour les colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg la taxe applicable aux colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg.

2. Les Administrations belge et française ont la faculté de percevoir pour les colis-avion le double des quotes-parts territoriales et des majorations prévues aux articles 46 à 48 de l'Arrangement et à l'article II, tableau 1, numéros d'ordre 11 (Belgique) et 37 (France), du présent Protocole final.

Article VII

Taxes supplémentaires

Les pays signataires dont les Administrations perçoivent dans leur régime intérieur des taxes supplémentaires supérieures à celles qui sont fixées dans l'Arrangement sont autorisés, lorsqu'ils conservent intégralement ces dernières, à appliquer, dans le service international, les taux du régime intérieur.

Article VIII

Retrait. Modification ou correction d'adresse

Par dérogation à l'article 37, la République de El Salvador, la République de l'Equateur, la République de Panama et la République de Vénézuéla sont autorisées à ne pas renvoyer les colis postaux après que le destinataire en a demandé le dédouanement, étant donné que leur législation douanière s'y oppose.

Article IX

Exceptions au principe de la responsabilité

Par dérogation à l'article 39, la République d'Iraq, la République démocratique du Soudan, la République démocratique populaire du Yémen et la République du Zaïre sont autorisées à ne payer aucune indemnité pour l'avarie des colis originaires de tous les pays à destination de l'Iraq, du Soudan, du Yémen (Rép. dém. pop.) ou du Zaïre, et contenant des liquides et des corps facilement liquéfiables, des objets en verre et des articles de même nature fragile.

Article X

Dédommagement

Par dérogation à l'article 39, l'Australie, le Commonwealth des Bahamas, la Barbade, la République de Bolivie, la République du Botswana, les Emirats arabes unis, les Fidji, ceux des Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord dont la réglementation intérieure s'y oppose, la Guyane, la République de Kenya, le Royaume du Lesotho, le Malawi, Malte, Maurice, la République de Nauru, la République fédérale de Nigéria, le Sultanat d'Oman, l'Ou-

4. Die Postverwaltungen der Arabischen Republik Ägypten und der Demokratischen Republik Sudan dürfen für jedes zwischen Shallal (Ägypten) und Wadi Halfa (Sudan) über den Nasser-See beförderte Paket außer den in Artikel 47 § 1 vorgesehenen Durchgangsvergütungsanteilen für die Landbeförderung einen zusätzlichen Vergütungsanteil von 20 Centimen erheben.

Artikel VI

Besondere Vergütungssätze

1. Die Verwaltungen der Volksrepublik Bangladesch, Pakistans und der Republik Venezuela dürfen für Pakete über 1 bis 3 kg die gleiche Gebühr erheben, die für Pakete über 3 bis 5 kg gilt.

2. Die belgische und die französische Verwaltung können für Luftpostpakete das Doppelte der Vergütungsanteile für die Beförderung auf dem Landweg und der Erhöhungen erheben, die in den Artikeln 46 bis 48 und 54 des Abkommens und Artikel II Übersicht 1 laufende Nummern 11 (Belgien) und 37 (Frankreich) dieses Schlußprotokolls vorgesehen sind.

Artikel VII

Zusätzliche Gebühren

Die Unterzeichnerländer, deren Verwaltungen in ihrem Inlandsdienst höhere zusätzliche Gebühren als die im Abkommen festgesetzten erheben, dürfen im Auslandsdienst die Gebührensätze des Inlandsdienstes anwenden, wenn sie diese unverändert behalten.

Artikel VIII

Zurückziehung von Paketen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift

Abweichend von Artikel 37 brauchen die Republik El Salvador, die Republik Ecuador, die Republik Panama und die Republik Venezuela Postpakete nicht zurückzusenden, wenn der Empfänger schon ihre Verzollung beantragt hat, weil die zollgesetzlichen Bestimmungen dieser Länder dem entgegenstehen.

Artikel IX

Ausnahmen von der Haftung

Abweichend von Artikel 39 brauchen die Republik Irak, die Demokratische Republik Sudan, die Demokratische Volksrepublik Jemen und die Republik Zaire für die Beschädigung von Paketen aus allen Ländern nach dem Irak, dem Sudan, der Demokratischen Volksrepublik Jemen oder Zaire keinen Ersatz zu leisten, wenn die Pakete Flüssigkeiten, leicht schmelzbare Stoffe, Gegenstände aus Glas und ebenso leicht zerbrechliche Waren enthalen.

Artikel X

Ersatzleistung

Abweichend von Artikel 39 brauchen Australien, der Bund der Bahamas, Barbados, die Republik Bolivien, die Republik Botsuana, die Vereinigten Arabischen Emirate, Fidji, diejenigen Überseegebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden und deren Rechtsvorschriften einer Haftung entgegenstehen, Guyana, die Republik Kenia, das Königreich Lesotho, Malawi, Malta, Mauritius, die Republik Nauru, die Bundesrepublik Nigeria, das Sultanat Oman, Uganda,

ganda, l'Etat de Qatar, la République socialiste de Roumanie, la République de Sierra Leone, le Royaume du Swaziland, la République unie de Tanzanie, Trinité et Tobago, la République démocratique populaire du Yémen et la République de Zambie ont la faculté de ne pas payer une indemnité de dédommagement pour les colis sans valeur déclarée perdus, spoliés ou avariés dans leur service.

Article XI

Non-responsabilité de l'Administration postale

L'Administration postale du Népal est autorisée à ne pas appliquer l'article 40, paragraphe 1, lettre b).

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de l'Arrangement auquel il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

der Staat Katar, die Sozialistische Republik Rumänien, die Republik Sierra Leone, das Königreich Swasiland, die Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, die Demokratische Volksrepublik Jemen und die Republik Sambia für in ihrem Dienst in Verlust geratene, beraubte oder beschädigte Pakete ohne Wertangabe keinen Ersatz zu leisten.

Artikel XI

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

Die Postverwaltung von Nepal braucht Artikel 40 § 1 Buchstabe b) nicht anzuwenden.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, als wenn diese Bestimmungen in dem Wortlaut des Abkommens, auf das es sich bezieht, selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen

Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage

(Übersetzung)

Table des matières

Titre I

Dispositions préliminaires

Art.

Objet de l'Arrangement ..... 1.

Titre II

Mandats

Chapitre I

Dispositions générales

Modes d'échange ..... 2.

Chapitre II

Emission des mandats

Monnaie. Conversion ..... 3.

Montant maximal à l'émission ..... 4.

Versement des fonds. Récépissé ..... 5.

Taxes ..... 6.

Franchise de taxes ..... 7.

Dispositions particulières à l'émission des mandats télégraphiques ..... 8.

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par voie aérienne. Communication destinée au bénéficiaire ..... 9.

Retrait. Modification d'adresse ..... 10.

Réexpédition ..... 11.

Endossement ..... 12.

Chapitre IV

Paiement des mandats

Durée de validité. Visa pour date ..... 13.

Montant maximal au paiement ..... 14.

Règles générales de paiement des mandats ..... 15.

Remise par exprès ..... 16.

Taxes éventuellement perçues sur le bénéficiaire . 17.

Dispositions particulières au paiement des mandats télégraphiques ..... 18.

Inhaltsverzeichnis

Titel I

Einleitende Bestimmungen

Artikel

Gegenstand des Abkommens 1

Titel II

Anweisungen

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Arten des Austauschs..... 2

Kapitel II

Ausstellung der Anweisungen

Währung; Umrechnung..... 3

Höchstbetrag der Einzahlung..... 4

Einzahlung der Beträge; Einlieferungsschein..... 5

Gebühren 6

Gebührenfreiheit 7

Sonderbestimmungen für die Ausstellung telegrafischer Anweisungen 8

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse

Auszahlungsschein; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg; Mitteilung an den Empfänger 9

Zurückziehung; Änderung der Anschrift 10

Nachsendung 11

Indossament 12

Kapitel IV

Auszahlung der Anweisungen

Gültigkeitsdauer; Gültigkeitsvermerk 13

Höchstbetrag der Auszahlung 14

Allgemeine Regeln für die Auszahlung der Anweisungen 15

Eilzustellung 16

Vom Empfänger gegebenenfalls zu erhebende Gebühren 17

Sonderbestimmungen für die Auszahlung telegrafischer Anweisungen 18

Chapitre V

Mandats impayés. Autorisations de paiement

	Art.
Mandats impayés	19.
Autorisation de paiement	20.
Mandats prescrits	21.

Chapitre VI

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité	22.
Exceptions au principe de la responsabilité	23.
Détermination de la responsabilité	24.
Paiement des sommes dues. Recours	25.
Délai de paiement	26.
Remboursement à l'Administration intervenante	27.

Chapitre VII

Comptabilité

Attribution des taxes	28.
Etablissement des comptes	29.
Règlement des comptes	30.

Chapitre VIII

Dispositions diverses

Bureaux participant à l'échange	31.
Participation d'organismes non postaux	32.
Interdiction de droits fiscaux ou autres	33.

Titre III

Mandats de versement

Nature des mandats de versement	34.
Dispositions générales	35.
Montant maximal à l'émission	36.
Taxes	37.
Avis d'inscription	38.
Interdictions	39.

Titre IV

Bons postaux de voyage

Chapitre I

Généralités et émission

Définition. Carnets	40.
Monnaie. Montant maximal. Conversion	41.
Taxe	42.
Prix de vente	43.

Chapitre II

Paiement des bons

Validité des titres. Remise des fonds	44.
Opposition au paiement	45.

Kapitel V

Nicht ausgezahlte Anweisungen; Auszahlungsermächtigungen

	Artikel
Nicht ausgezahlte Anweisungen	19
Auszahlungsermächtigung	20
Verjährte Anweisungen	21

Kapitel VI

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung	22
Ausnahmen von der Haftung	23
Regelung der Haftung	24
Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff	25
Zahlungsfrist	26
Erstattung an die vermittelnde Verwaltung	27

Kapitel VII

Abrechnung

Gebührenanrechte	28
Ausstellung der Rechnungen	29
Begleichung der Rechnungen	30

Kapitel VIII

Verschiedene Bestimmungen

Am Anweisungsdienst teilnehmende Postämter	31
Beteiligung postfremder Stellen	32
Verbot der Erhebung von Gebühren und Abgaben	33

Titel III

Zahlkarten

Art der Zahlkarten	34
Allgemeine Bestimmungen	35
Höchstbetrag der Einzahlung	36
Gebühren	37
Gutschriftanzeige	38
Verbote	39

Titel IV

Postreiseschecks

Kapitel I

Allgemeines; Ausgabe und Ausstellung der Schecks

Begriffsbestimmung; Scheckhefte	40
Währung; Höchstbetrag; Umrechnung	41
Gebühr	42
Verkaufspreis	43

Kapitel II

Auszahlung der Schecks

Gültigkeit der Schecks; Auszahlung der Beträge	44
Einspruch gegen die Auszahlung	45

Chapitre III

Réclamations. Responsabilité. Comptabilité

	Art.
Réclamations et responsabilité	46.
Attribution des taxes. Etablissement des comptes	47.

Titre V

Dispositions finales

Application du présent Arrangement aux bons postaux de voyage	48.
Application de la Convention	49.
Exception à l'application de la Constitution	50.
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	51.
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	52.

Kapitel III

Ersatzansprüche; Haftung; Abrechnung

	Artikel
Ersatzansprüche und Haftung	46
Gebührenanrechte; Ausstellung der Rechnungen	47

Titel V

Schlußbestimmungen

Anwendung des vorliegenden Abkommens auf Postreiseschecks	48
Anwendung des Weltpostvertrags	49
Ausnahme von der Anwendung der Satzung	50
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	51
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	52

Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Titre I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des mandats de poste, dénommés ci-après «mandats» et le service des bons postaux de voyage que les pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Titre II
Mandats

Chapitre I
Dispositions générales

Article 2
Modes d'échange

1. Les mandats peuvent être échangés soit par la voie postale, soit, si les télégrammes-mandats sont admis dans les relations entre les pays intéressés, par la voie télégraphique.

2. L'échange par la voie postale peut, au choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés «mandats-cartes» et, dans le second, «mandats-listes».

3. L'échange par la voie télégraphique peut avoir lieu par mandat-carte télégraphique ou par mandat-liste télégraphique, les deux catégories étant dénommées «mandat télégraphique».

Chapitre II
Emission des mandats

Article 3
Monnaie. Conversion

1. Sauf entente spéciale, le montant du mandat est exprimé en monnaie du pays de paiement.

2. L'Administration d'émission fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du pays de paiement.

Article 4
Montant maximal à l'émission

1. Le montant d'un mandat ne peut excéder l'équivalent de 3 000 francs. Chaque Administration a cependant la faculté de fixer un maximum plus faible.

Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Titel I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Das vorliegende Abkommen regelt den Austausch der Postanweisungen, nachstehend „Anweisungen" genannt, und den Postreisescheckdienst, Dienste, die die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

Titel II
Anweisungen

Kapitel I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 2
Arten des Austauschs

1. Anweisungen können entweder auf dem Postweg oder, wenn telegrafische Anweisungen im Verkehr zwischen den beteiligten Ländern zugelassen sind, auf dem Telegrafenweg ausgetauscht werden.

2. Der Austausch auf dem Postweg kann nach Wahl der Verwaltungen mittels Karten oder Listen stattfinden. Im ersten Fall heißen die Anweisungen „Karten-Anweisungen", im zweiten Fall „Listen-Anweisungen".

3. Der Austausch auf dem Telegrafenweg kann durch telegrafische Karten-Anweisungen oder durch telegrafische Listen-Anweisungen stattfinden; beide Arten werden „telegrafische Anweisungen" genannt.

Kapitel II
Ausstellung der Anweisungen

Artikel 3
Währung; Umrechnung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag der Anweisung in der Währung des Bestimmungslandes ausgestellt.

2. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus ihrer Währung in die des Bestimmungslandes umgerechnet werden.

Artikel 4
Höchstbetrag der Einzahlung

1. Der Betrag einer Anweisung darf den Gegenwert von 3 000 Franken nicht übersteigen. Jede Verwaltung kann jedoch einen geringeren Höchstbetrag festsetzen.

2. Par exception, aucun maximum n'est fixé pour les mandats visés à l'article 7.

Article 5

Versement des fonds. Récépissé

1. Chaque Administration détermine la forme dans laquelle l'expéditeur d'un mandat verse les fonds à transférer.

2. Un récépissé portant le numéro du mandat est délivré gratuitement à l'expéditeur au moment du versement des fonds.

Article 6

Taxes

1. L'Administration d'émission détermine librement la taxe à percevoir au moment de l'émission. Le montant de cette taxe ne peut excéder 20 francs.

2. A cette taxe principale, elle ajoute, éventuellement, les taxes afférentes à des services spéciaux (demande d'avis de paiement, de paiement par exprès, etc.).

3. Les mandats échangés, par l'intermédiaire d'un pays partie au présent Arrangement, entre un pays contractant et un pays non contractant, peuvent être soumis, par l'Administration du pays intermédiaire, à une taxe supplémentaire et proportionnelle de 1/4 pour cent, mais au minimum de 1 franc et au maximum de 2 francs, prélevée sur le montant du titre; cette taxe peut toutefois être perçue sur l'expéditeur et attribuée à l'Administration du pays intermédiaire si les Administrations intéressées se sont mises d'accord à cet effet.

Article 7

Franchise de taxes

Sont exonérés de toutes taxes les mandats relatifs au service postal échangés dans les conditions prévues à l'article 15 de la Convention.

Article 8

Dispositions particulières à l'émission des mandats télégraphiques

1. Les mandats télégraphiques sont soumis aux dispositions du Règlement télégraphique annexé à la Convention internationale des télécommunications.

2. En sus de la taxe postale, l'expéditeur d'un mandat télégraphique paie la taxe du télégramme, y compris éventuellement celle d'une communication particulière destinée au bénéficiaire.

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Article 9

Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par voie aérienne. Communication destinée au bénéficiaire

1. L'expéditeur d'un mandat peut demander à être avisé du paiement. L'article 42, paragraphe 1, de la Convention est applicable aux avis de paiement.

2. Für Anweisungen nach Artikel 7 ist kein Höchstbetrag festgesetzt.

Artikel 5

Einzahlung der Beträge; Einlieferungsschein

1. Jede Verwaltung bestimmt, wie der Absender einer Anweisung die Beträge einzuzahlen hat.

2. Bei Einzahlung der Beträge ist dem Absender unentgeltlich ein Einlieferungsschein, der die Nummer der Anweisung trägt, auszuhändigen.

Artikel 6

Gebühren

1. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt frei die bei der Einzahlung zu erhebende Gebühr. Der Betrag dieser Gebühr darf 20 Franken nicht übersteigen.

2. Zusätzlich zu dieser Grundgebühr erhebt sie gegebenenfalls Gebühren für besondere Dienstleistungen (Verlangen eines Auszahlungsscheins, der Eilzustellung usw.).

3. Anweisungen, die durch Vermittlung eines diesem Abkommen beigetretenen Landes zwischen einem solchen und einem dem Abkommen nicht beigetretenen Land ausgetauscht werden, können von der Verwaltung des vermittelnden Landes mit einer gestaffelten Ergänzungsgebühr von 1/4 v. H. des eingezahlten Betrags, mindestens jedoch 1 Franken und höchstens 2 Franken, belegt werden, die vom Anweisungsbetrag abgezogen wird; diese Gebühr kann jedoch auch vom Absender erhoben und der Verwaltung des Vermittlungslandes gutgeschrieben werden, wenn sich die beteiligten Verwaltungen hierauf geeinigt haben.

Artikel 7

Gebührenfreiheit

Postdienstliche Anweisungen, die unter den in Artikel 15 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen ausgetauscht werden, sind von allen Gebühren befreit.

Artikel 8

Sonderbestimmungen für die Ausstellung telegrafischer Anweisungen

1. Telegrafische Anweisungen unterliegen den Bestimmungen der den Internationalen Fernmeldevertrag ergänzenden Vollzugsordnung für den Telegrafendienst.

2. Neben der Postgebühr hat der Absender einer telegrafischen Anweisung die Telegrammgebühr, gegebenenfalls zuzüglich der Gebühr für eine besondere Mitteilung an den Empfänger, zu zahlen.

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse

Artikel 9

Auszahlungsscheine; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg; Mitteilungen an den Empfänger

1. Der Absender einer Anweisung kann verlangen, von der Auszahlung benachrichtigt zu werden. Auf Auszahlungsscheine ist Artikel 42 § 1 des Weltpostvertrags anzuwenden.

2. Lorsque le premier avis de paiement ne lui est pas parvenu dans les délais normaux, l'expéditeur peut en déposer un second moyennant paiement de la taxe prévue. Si le paiement du mandat a eu lieu avant le dépôt d'une seconde demande d'avis de paiement, la taxe perçue est remboursée à l'expéditeur.

3. Sous réserve de l'article 16, l'expéditeur d'un mandat peut demander que la remise des fonds soit effectuée à domicile par exprès dès l'arrivée du mandat; dans ce cas, l'article 29 de la Convention est applicable.

4. Dans les relations avec les pays qui admettent le paiement en main propre, l'expéditeur d'un mandat peut demander, par une mention portée sur la formule, que le paiement ait lieu exclusivement entre les mains et sur acquit personnel du bénéficiaire. Dans ce cas, l'expéditeur paie une taxe spéciale égale à celle qui est prévue à l'article 21, lettre q), de la Convention.

5. L'expéditeur d'un mandat-carte ou d'un mandat-liste peut en demander la transmission par avion contre paiement de la surtaxe aérienne.

6. L'expéditeur peut inscrire, au verso du coupon, une communication particulière destinée au bénéficiaire du mandat. En ce qui concerne les mandats-listes, seules des références sont admises.

Article 10

Retrait. Modification d'adresse

L'expéditeur d'un mandat peut, aux conditions fixées à l'article 30 de la Convention, le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse aussi longtemps que le titre ou les fonds n'ont pas été remis au bénéficiaire.

Article 11

Réexpédition

1. En cas de changement de résidence du bénéficiaire et dans les limites où fonctionne un service de mandats entre le pays réexpéditeur et le pays de nouvelle destination, tout mandat peut être réexpédié par voie postale ou télégraphique soit à la demande de l'expéditeur, soit à celle du bénéficiaire. Dans ce cas, l'article 31, paragraphes 1 à 3, de la Convention est applicable par analogie.

2. La réexpédition, par voie postale, des mandats-cartes postaux ou télégraphiques s'effectue sans perception de taxe et sans émission de nouveaux titres lorsque le pays de nouvelle destination entretient avec le pays d'émission un échange de mandats-cartes sur la base du présent Arrangement.

3. Dans tous les autres cas, la réexpédition est faite au moyen d'un nouveau mandat dont les taxes, y compris, le cas échéant, les taxes télégraphiques, sont prélevées sur le montant du mandat réexpédié.

4. En cas de réexpédition, l'article 31, paragraphe 6, de la Convention est applicable en ce qui concerne la taxe de poste restante et la taxe complémentaire d'exprès.

Article 12

Endossement

Tout pays a le droit de déclarer transmissible par voie d'endossement, sur son territoire, la propriété des mandats provenant d'un autre pays.

2. Ist ihm der erste Auszahlungsschein nicht innerhalb der normalen Frist zugegangen, kann der Absender gegen Zahlung der vorgesehenen Gebühr einen zweiten einliefern. Die erhobene Gebühr wird dem Absender erstattet, wenn die Anweisung ausgezahlt wurde, bevor das zweite Verlangen eines Auszahlungsscheins gestellt worden ist.

3. Vorbehaltlich des Artikels 16 kann der Absender einer Anweisung verlangen, daß der Betrag sogleich nach Eingang der Anweisung dem Empfänger durch Eilboten in die Wohnung zugestellt wird; in diesem Fall findet Artikel 29 des Weltpostvertrags Anwendung.

4. Im Verkehr mit den Ländern, die die eigenhändige Auszahlung zulassen, kann der Absender einer Anweisung durch einen auf dem Anweisungsformblatt angebrachten Vermerk verlangen, daß die Zahlung ausschließlich zu Händen und gegen die persönliche Empfangsbescheinigung des Empfängers geleistet werden soll. In diesem Fall hat der Absender eine Sondergebühr in Höhe der in Artikel 21 Buchstabe q) des Weltpostvertrages vorgesehenen Gebühr zu zahlen.

5. Der Absender einer Karten- oder Listen-Anweisung kann gegen Bezahlung des Luftpostzuschlags verlangen, daß die Anweisung mit Luftpost befördert wird.

6. Der Absender kann auf der Rückseite des Empfängerabschnitts eine besondere Mitteilung an den Empfänger der Anweisung niederschreiben. Bei Listen-Anweisungen sind nur Hinweise mit Rechnungsnummern erlaubt.

Artikel 10

Zurückziehung; Änderung der Anschrift

Der Absender einer Anweisung kann sie unter den in Artikel 30 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen zurückziehen oder die Anschrift ändern lassen, solange die Anweisung oder der Betrag dem Empfänger noch nicht ausgehändigt worden ist.

Artikel 11

Nachsendungen

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers und in dem Rahmen, in dem zwischen dem nachsendenden und dem neuen Bestimmungsland ein Anweisungsdienst besteht, kann jede Anweisung auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers auf dem Post- oder Telegrafenweg nachgesandt werden. In diesem Fall wird Artikel 31 §§ 1 bis 3 des Weltpostvertrags entsprechend angewendet.

2. Die Nachsendung gewöhnlicher oder telegrafischer Karten-Anweisungen auf dem Postweg ist gebührenfrei und erfordert keine Neuausfertigung der Anweisungen, wenn das neue Bestimmungsland mit dem Einlieferungsland einen Austausch von Karten-Anweisungen auf Grund dieses Abkommens unterhält.

3. In allen anderen Fällen einer Nachsendung wird eine neue Anweisung ausgefertigt, deren Gebühr, gegebenenfalls einschließlich der Telegrammgebühr, vom Betrag der nachgesandten Anweisung abgezogen wird.

4. Im Fall einer Nachsendung findet Artikel 31 § 6 des Weltpostvertrags über die Gebühr für postlagernde Sendungen und die Ergänzungsgebühr für Eilbotensendungen Anwendung.

Artikel 12

Indossament

Jedes Land kann für sein Gebiet das Eigentum an den aus einem anderen Land herrührenden Anweisungen als durch Indossament übertragbar erklären.

Chapitre IV

Paiement des mandats

Article 13

Durée de validité. Visa pour date

1. La validité des mandats s'étend:

a) en règle générale, jusqu'à l'expiration du premier mois qui suit celui de l'émission;

b) après accord entre Administrations intéressées, jusqu'à l'expiration du troisième mois qui suit celui de l'émission;

c) dans les relations entre pays éloignés, jusqu'à l'expiration du septième mois qui suit celui de l'émission.

2. Après ces délais, les mandats-cartes ne sont payés que s'ils sont revêtus d'un «visa pour date» donné, par le service désigné par l'Administration d'émission, à la requête du bureau de poste de paiement. Les mandats-listes ne peuvent bénéficier du visa pour date.

3. Le visa pour date confère au mandat-carte, à partir du jour où il est donné, une nouvelle validité dont la durée est celle qu'aurait un mandat émis le même jour.

4. Si le non-paiement avant expiration du délai de validité ne résulte pas d'une faute de service, il peut être perçu une taxe dite «de visa pour date» égale à celle qui est prévue à l'article 21, lettre m), de la Convention.

Article 14

Montant maximal au paiement

1. Sauf entente spéciale, le montant maximal des mandats payables dans un pays est le même que celui qui a été adopté par l'Administration de ce pays pour l'émission.

2. Lorsqu'un même expéditeur a fait émettre, le même jour, au profit du même bénéficiaire, plusieurs mandats dont le montant total excède le maximum adopté par l'Administration de paiement, celle-ci est autorisée à échelonner le paiement des titres de façon que la somme payée au bénéficiaire, dans un même journée, n'excède pas ce maximum.

Article 15

Règles générales de paiement des mandats

1. Le paiement des mandats est effectué selon la réglementation du pays de paiement.

2. Le montant des mandats est payé au bénéficiaire en monnaie légale du pays de paiement; il peut être payé en toute autre monnaie suivant accord particulier entre les Administrations correspondantes.

3. Le paiement peut être valablement effectué par versement à un compte courant postal, selon les règles en vigueur dans l'Administration de paiement.

4. Après en avoir avisé les Administrations intéressées, l'Administration de paiement a la faculté, si sa législation

Kapitel IV

Auszahlung der Anweisungen

Artikel 13

Gültigkeitsdauer; Gültigkeitsvermerk

1. Anweisungen bleiben gültig

a) im allgemeinen bis zum Ablauf des ersten Monats, der auf den Monat der Einlieferung folgt;

b) auf Grund von Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen bis zum Ablauf des dritten auf den Einlieferungsmonat folgenden Monats;

c) im Verkehr mit entlegenen Ländern bis zum Ablauf des siebenten Monats, der auf den Monat der Einlieferung folgt.

2. Nach Ablauf dieser Fristen dürfen Karten-Anweisungen nur ausgezahlt werden, wenn sie mit einem Gültigkeitsvermerk versehen sind, der von der durch die Einlieferungsverwaltung dazu bestimmten Dienststelle auf Verlangen des Bestimmungspostamts erteilt wird. Für Listen-Anweisungen kann kein Gültigkeitsvermerk erteilt werden.

3. Durch den Gültigkeitsvermerk erhält die Karten-Anweisung, vom Tag der Erteilung an gerechnet, eine neue Gültigkeit, die der einer gleichzeitig ausgestellten Anweisung entspricht.

4. Wenn eine Anweisung nicht vor Ablauf der Gültigkeitsfrist ausgezahlt worden ist und die unterbliebene Auszahlung nicht auf ein Dienstversehen zurückzuführen ist, kann eine sogenannte Gültigkeitsvermerkgebühr erhoben werden, die der Gebühr nach Artikel 21 Buchstabe m) des Weltpostvertrags entspricht.

Artikel 14

Höchstbetrag der Auszahlung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, entspricht der Höchstbetrag der in einem Land auszuzahlenden Anweisungen dem von der Verwaltung dieses Landes festgesetzten Höchstbetrag für eingelieferte Anweisungen.

2. Wenn derselbe Absender am selben Tag mehrere, an denselben Empfänger gerichtete Anweisungen eingeliefert hat, deren Gesamtbetrag den von der Bestimmungsverwaltung festgesetzten Höchstbetrag je Anweisung übersteigt, kann die Bestimmungsverwaltung die Anweisungen in Teilbeträgen auszahlen, so daß der dem Empfänger an einem Tag ausgezahlte Betrag diesen Höchstbetrag nicht überschreitet.

Artikel 15

Allgemeine Regeln für die Auszahlung der Anweisungen

1. Die Anweisungen werden nach den Bestimmungen des Bestimmungslands ausgezahlt.

2. Der Anweisungsbetrag wird dem Empfänger in der gesetzlichen Währung des Bestimmungslands ausgezahlt; auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen kann der Betrag in jeder anderen Währung gezahlt werden.

3. Die Auszahlung kann nach den Bestimmungen des Bestimmungslands auch durch Gutschrift auf ein Postscheckkonto rechtsgültig bewirkt werden.

4. Nach vorheriger Verständigung der beteiligten Verwaltungen kann die Bestimmungsverwaltung, sofern sie

l'exige, soit de négliger les fractions d'unité monétaire, soit d'arrondir la somme à l'unité monétaire la plus voisine ou au dixième d'unité le plus voisin.

Article 16

Remise par exprès

Si l'expéditeur a demandé la paiement par exprès, l'Administration de paiement a la faculté de faire remettre par ce moyen soit les fonds, soit le titre lui-même, soit un avis d'arrivée du mandat, pour autant que sa réglementation le prévoit.

Article 17

Taxes éventuellement perçues sur le bénéficiaire

Peuvent être perçues sur le bénéficiaire:

a) une taxe de remise, lorsque le paiement est effectué à domicile;

b) la taxe d'autorisation de paiement visée à l'article 20, paragraphe 5;

c) éventuellement, la taxe de visa pour date prévue à l'article 13, paragraphe 4;

d) la surtaxe aérienne correspondante, lorsque les demandes de visa pour date ou d'autorisation de paiement ainsi que les visas ou autorisations qui en résultent doivent être transmis par voie aérienne à la demande du bénéficiaire;

e) la taxe visée à l'article 21, lettre c), de la Convention, lorsque le mandat est adressé poste restante.

Article 18

Dispositions particulières au paiement des mandats télégraphiques

1. La remise des mandats télégraphiques a toujours lieu dans les formes prévues à l'article 16.

2. Lorsque les fonds sont remis à domicile par exprès, l'Administration de paiement peut percevoir de ce chef une taxe spéciale, en tenant compte, si le télégramme-mandat porte l'indication de service taxée XP, de la taxe d'exprès acquittée par l'expéditeur.

3. La remise d'un avis d'arrivée ou du titre lui-même s'effectue sans frais pour le bénéficiaire; toutefois, si le domicile de ce dernier se trouve en dehors du rayon de distribution locale du bureau de paiement et si le télégramme-mandat ne porte pas l'indication de service taxée XP, la taxe de remise par exprès peut être perçue sur le bénéficiaire.

Chapitre V

Mandats impayés. Autorisations de paiement

Article 19

Mandats impayés

1. Est immédiatement renvoyé à l'Administration d'émission, tout mandat refusé, tout mandat dont le bénéficiaire est inconnu, parti sans laisser d'adresse ou

dazu gesetzlich verpflichtet ist, bei auszuzahlenden Beträgen Bruchteile einer Währungseinheit unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit oder auf das nächste volle Zehntel einer Währungseinheit aufrunden.

Artikel 16

Eilzustellung

Hat der Absender die Auszahlung der Anweisung durch Eilboten verlangt, so kann die Bestimmungsverwaltung nach ihren Bestimmungen auf diesem Wege entweder den Betrag oder die Anweisung ohne den Betrag oder lediglich eine Benachrichtigung über den Eingang der Anweisung zustellen lassen.

Artikel 17

Vom Empfänger gegebenenfalls zu erhebende Gebühren

Vom Empfänger können erhoben werden

a) eine Zustellgebühr, wenn die Anweisung in der Wohnung ausgezahlt wird;

b) eine Gebühr für die Auszahlungsermächtigung nach Artikel 20 § 5;

c) gegebenenfalls die Gültigkeitsvermerkgebühr nach Artikel 13 § 4;

d) der jeweilige Luftpostzuschlag, wenn die Anträge auf Gültigkeitsvermerk oder auf Auszahlungsermächtigung und die daraufhin ausgestellten Gültigkeitsvermerke und Auszahlungsermächtigungen auf Antrag des Empfängers mit Luftpost befördert werden sollen;

e) die Gebühr nach Artikel 21 Buchstabe c) des Weltpostvertrags, wenn es sich um eine postlagernde Anweisung handelt.

Artikel 18

Sonderbestimmungen für die Auszahlung telegrafischer Anweisungen

1. Telegrafische Anweisungen werden stets in der in Artikel 16 vorgesehenen Weise zugestellt.

2. Wird der Betrag der Anweisung durch Eilboten in die Wohnung zugestellt, so kann die Bestimmungsverwaltung dafür eine Sondergebühr erheben, wobei sie, wenn das Überweisungstelegramm den gebührenpflichtigen Dienstvermerk XP trägt, die vom Absender gezahlte Eilzustellgebühr zu berücksichtigen hat.

3. Die Zustellung einer Benachrichtigung über den Eingang der Anweisung oder die der Anweisung ohne den Betrag ist für den Empfänger gebührenfrei; wenn seine Wohnung jedoch außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts liegt und das Überweisungstelegramm nicht den gebührenpflichtigen Dienstvermerk XP trägt, kann die Eilzustellgebühr vom Empfänger erhoben werden.

Kapitel V

Nicht ausgezahlte Anweisungen; Auszahlungsermächtigungen

Artikel 19

Nicht ausgezahlte Anweisungen

1. Jede Anweisung, deren Annahme verweigert worden ist, deren Empfänger unbekannt, ohne Angabe der Anschrift oder nach einem Land abgereist ist, nach dem

parti pour un pays sur lequel la réexpédition ne peut être effectuée.

2. Est renvoyé immédiatement après l'expiration du délai de validité, tout mandat dont le paiement n'a pas été réclamé durant ce délai.

3. Tout mandat impayé pour une cause quelconque est remboursé à l'expéditeur.

4. L'article 31, paragraphe 6, de la Convention est applicable à la taxe de poste restante et à la taxe complémentaire d'exprès.

Article 20

Autorisation de paiement

1. Tout mandat-carte égaré, perdu ou détruit avant paiement peut, à la demande de l'expéditeur ou du bénéficiaire, être remplacé par une autorisation de paiement délivrée par l'Administration d'émission.

2. Lorsque l'expéditeur et le bénéficiaire demandent simultanément, l'un le remboursement, l'autre le paiement du mandat, l'autorisation est établie:

a) au profit de l'expéditeur lorsque la demande est formulée avant la remise du mandat ou de l'avis d'arrivée au bénéficiaire;

b) au profit du bénéficiaire lorsque la demande est formulée après la remise du mandat ou de l'avis d'arrivée.

3. Une autorisation de paiement est également délivrée lorsqu'une erreur de conversion imputable au bureau d'émission nécessite un versement complémentaire au profit du bénéficiaire.

4. La durée de validité d'une autorisation de paiement est la même que celle d'un mandat émis le même jour.

5. Si aucune faute de service n'a été commise, il peut être perçu, sur l'expéditeur ou sur le bénéficiaire, une taxe dite «d'autorisation de paiement» égale à celle que prévoit l'article 21, lettre m), de la Convention, sauf si cette taxe a déjà été perçue pour la réclamation ou l'avis de paiement.

Article 21

Mandats prescrits

Les sommes converties en mandats dont le montant n'a pas été réclamé avant prescription sont définitivement acquises à l'Administration du pays d'émission. Le délai de prescription est fixé par la législation dudit pays.

Chapitre VI

Responsabilité

Article 22

Principe et étendue de la responsabilite

1. Les Administrations postales sont responsables des sommes versées jusqu'au moment où les mandats ont été régulièrement payés.

2. La responsabilité s'étend aux erreurs de conversion et aux erreurs de transmission télégraphique.

die Anweisung nicht nachgesandt werden kann, wird unverzüglich an die Einlieferungsverwaltung zurückgesandt.

2. Jede Anweisung, deren Auszahlung innerhalb der Gültigkeitsfrist nicht verlangt worden ist, wird unverzüglich nach Ablauf dieser Frist zurückgesandt.

3. Der Betrag jeder Anweisung, die aus irgendeinem Grund nicht ausgezahlt werden konnte, wird dem Absender zurückgezahlt.

4. Artikel 31 § 6 des Weltpostvertrags findet Anwendung auf die Gebühr für postlagernde Anweisungen und auf die Ergänzungsgebühr für Eilbotensendungen.

Artikel 20

Auszahlungsermächtigung

1. Jede vor Auszahlung abhanden gekommene, in Verlust geratene oder vernichtete Karten-Anweisung kann auf Antrag des Absenders oder Empfängers durch eine von der Einlieferungsverwaltung ausgestellte Auszahlungsermächtigung ersetzt werden.

2. Wenn der Absender die Rückzahlung und der Empfänger die Auszahlung der Anweisung gleichzeitig verlangen, wird die Zahlungsermächtigung ausgestellt:

a) zugunsten des Absenders, wenn der Antrag vor Auslieferung der Anweisung oder der Benachrichtigung über deren Ankunft an den Empfänger gestellt wurde,

b) zugunsten des Empfängers, wenn der Antrag nach Auslieferung der Anweisung oder der Benachrichtigung über deren Ankunft gestellt wurde.

3. Eine Auszahlungsermächtigung wird gleichfalls ausgefertigt, wenn ein dem Einlieferungsamt zur Last fallender Umrechnungsfehler eine Nachzahlung an den Empfänger erforderlich macht.

4. Die Gültigkeitsdauer einer Auszahlungsermächtigung entspricht der einer gleichzeitig ausgestellten Anweisung.

5. Liegt kein Dienstversehen vor, so kann vom Absender oder Empfänger für die Auszahlungsermächtigung die gleiche Gebühr wie die nach Artikel 21 Buchstabe m) des Weltpostvertrags erhoben werden, es sei denn, diese Gebühr ist bereits für die Nachforschung oder den Auszahlungsschein erhoben worden.

Artikel 21

Verjährte Anweisungen

Die auf Anweisungen eingezahlten Beträge, die vor ihrer Verjährung nicht reklamiert worden sind, fallen endgültig der Verwaltung des Einlieferungslands zu. Die Verjährungsfrist wird durch die Rechtsvorschriften des Einlieferungslands bestimmt.

Kapitel VI

Haftung

Artikel 22

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Postverwaltungen haften für die auf Anweisungen eingezahlten Beträge bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Beträge ordnungsgemäß ausgezahlt worden sind.

2. Die Haftung erstreckt sich auf Umrechnungsfehler und auf telegrafische Übermittlungsfehler.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité en raison des retards qui peuvent se produire dans la transmission et le paiement des mandats.

Article 23

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité:

a) lorsque, par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure, elles ne peuvent rendre compte du paiement d'un mandat à moins que la preuve de leur responsabilité n'ait été autrement administrée;

b) à l'expiration du délai de prescription visé à l'article 21;

c) s'il s'agit d'une contestation de la régularité du paiement, à l'expiration du délai prévu à l'article 39, paragraphe 1, de la Convention.

Article 24

Détermination de la responsabilité

1. Sous réserve des paragraphes 2 à 5 ci-après, la responsabilité incombe à l'Administration d'émission.

2. La responsabilité incombe à l'Administration de paiement si elle n'est pas en mesure d'établir que le paiement a eu lieu dans les conditions prescrites par sa réglementation.

3. La responsabilité incombe à l'Administration postale du pays où l'erreur s'est produite:

a) s'il s'agit d'une erreur de service, y compris l'erreur de conversion;

b) s'il s'agit d'une erreur de transmission télégraphique commise à l'intérieur du pays d'émission ou du pays de paiement.

4. La responsabilité incombe à l'Administration d'émission et à l'Administration de paiement par parts égales:

a) si l'erreur est imputable aux deux Administrations ou s'il n'est pas possible d'établir dans quel pays l'erreur s'est produite;

b) si une erreur de transmission télégraphique s'est produite dans un pays intermédiaire;

c) s'il n'est pas possible d'établir le pays où cette erreur de transmission s'est produite.

5. Sous réserve du paragraphe 2, la responsabilité incombe:

a) en cas de paiement d'un faux mandat, à l'Administration du pays sur le territoire duquel le mandat a été introduit dans le service;

b) en cas de paiement d'un mandat dont le montant a été frauduleusement majoré, à l'Administration du pays dans lequel le mandat a été falsifié; toutefois, le dommage est supporté par parts égales par les Administrations d'émission et de paiement lorsqu'il n'est pas possible de déterminer le pays où la falsification est intervenue ou lorsqu'il ne peut être obtenu réparation d'une falsification commise dans un pays intermédiaire qui ne participe pas au service des mandats sur la base du présent Arrangement.

3. Die Verwaltungen übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen, die bei Übersendung oder bei Auszahlung der Anweisungen vorkommen können.

Artikel 23

Ausnahmen von der Haftung

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei:

a) wenn sie über die Auszahlung einer Anweisung deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind, es sei denn, daß ihre Haftpflicht anderweitig nachgewiesen werden kann;

b) nach Ablauf der Verjährungsfrist nach Artikel 21;

c) nach Ablauf der Frist nach Artikel 39 § 1 des Weltpostvertrags, wenn die Ordnungsmäßigkeit der Auszahlung bestritten wird.

Artikel 24

Regelung der Haftung

1. Vorbehaltlich der nachstehenden §§ 2 bis 5 haftet die Einlieferungsverwaltung.

2. Die Bestimmungsverwaltung haftet, wenn sie nicht nachweisen kann, daß die Auszahlung nach ihren Bestimmungen erfolgt ist.

3. Sofern es sich um

a) ein Dienstversehen, einschließlich Umrechnungsfehler, oder

b) einen telegrafischen Übermittlungsfehler, der im Einlieferungs- oder Bestimmungsland unterlaufen ist, handelt,

haftet die Verwaltung des Landes, in dem das Versehen vorgekommen ist.

4. Die Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung haften zu gleichen Teilen, wenn

a) beide Verwaltungen ein Versehen begangen haben oder es nicht möglich ist, festzustellen, in welchem Land das Versehen vorgekommen ist;

b) ein telegrafischer Übermittlungsfehler in einem Durchgangsland unterlaufen ist;

c) das Land nicht festzustellen ist, in dem dieser Übermittlungsfehler unterlaufen ist.

5. Vorbehaltlich des § 2 haftet bei Auszahlung

a) einer gefälschten Anweisung die Verwaltung des Landes, in dem die Anweisung in den Verkehr gebracht worden ist;

b) einer durch betrügerische Erhöhung des Betrags verfälschten Anweisung die Verwaltung des Landes, in dem die Anweisung verfälscht worden ist; der Schaden wird jedoch zu gleichen Teilen von der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung getragen, wenn das Land nicht festgestellt werden kann, in dem die Fälschung vorgenommen worden ist, oder wenn kein Ersatz für den durch die Fälschung entstandenen Schaden erlangt werden kann, weil sie in einem Durchgangsland, das am Postanweisungsaustausch auf Grund dieses Abkommens nicht teilnimmt, begangen worden ist.

Article 25

Paiement des sommes dues. Recours

1. L'obligation de désintéresser le réclamant incombe à l'Administration de paiement si les fonds sont à remettre au bénéficiaire; elle incombe à l'Administration d'émission si leur restitution doit être faite à l'expéditeur.

2. Quelle que soit la cause du remboursement, la somme à rembourser ne peut dépasser celle qui a été versée.

3. L'Administration qui a désintéressé le réclamant a le droit d'exercer le recours contre l'Administration responsable du paiement irrégulier.

4. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le dommage a un droit de recours, jusqu'à concurrence de la somme payée, contre l'expéditeur, contre le bénéficiaire ou contre des tiers.

Article 26

Délai de paiement

1. Le versement des sommes dues aux réclamants doit avoir lieu le plus tôt possible, dans un délai limite de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

2. L'Administration qui, selon l'article 25, paragraphe 1, doit désintéresser le réclamant peut exceptionnellement différer le versement au-delà de ce délai si, malgré la diligence apportée à l'instruction de l'affaire, ledit délai n'a pas été suffisant pour permettre de déterminer la responsabilité.

3. L'Administration auprès de laquelle la réclamation a été introduite est autorisée à désintéresser le réclamant pour le compte de l'Administration responsable lorsque celle-ci, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution définitive à la réclamation.

Article 27

Remboursement à l'Administration intervenante

1. L'Administration pour le compte de laquelle le réclamant a été désintéressé est tenue de rembourser à l'Administration intervenante le montant de ses débours dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement.

2. Ce remboursement s'effectue sans frais pour l'Administration créancière:

a) par l'un des procédés de paiement prévus à l'article 103, paragraphe 8, du Règlement d'exécution de la Convention;

b) sous réserve d'accord, par inscription au crédit de l'Administration de ce pays dans le compte des mandats.

3. Passé le délai de quatre mois, la somme due à l'Administration créancière est productive d'intérêt, à raison de 6 pour cent par an, à compter du jour d'expiration dudit délai.

Chapitre VII

Comptabilité

Article 28

Attribution des taxes

1. L'Administration d'émission attribue à l'Administration de paiement une quote-part unitaire sur le montant des taxes qu'elle a perçues en application de l'article 6.

Artikel 25

Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff

1. Die Verpflichtung zur Entschädigung des Berechtigten obliegt der Bestimmungsverwaltung, wenn der Betrag dem Empfänger der Anweisung auszuzahlen ist; sie obliegt der Einlieferungsverwaltung, wenn er an den Absender der Anweisung zu zahlen ist.

2. Unabhängig vom Grund der Erstattung darf die erstattete Summe nicht den eingezahlten Betrag überschreiten.

3. Die Verwaltung, die den Berechtigten entschädigt hat, kann bei der Verwaltung Rückgriff nehmen, die für die unrichtige Auszahlung haftet.

4. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des gezahlten Betrags Rückgriff bei dem Absender der Anweisung, dem Empfänger der Anweisung oder bei Dritten nehmen.

Artikel 26

Zahlungsfrist

1. Der den Berechtigten zu zahlende Betrag muß möglichst bald, spätestens nach sechs Monaten, vom Tag nach dem der Nachfrage an gerechnet, gezahlt werden.

2. Die Verwaltung, die nach Artikel 25 § 1 den Berechtigten zu entschädigen hat, kann die Zahlung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben, wenn die Frist trotz aller Sorgfalt bei der Untersuchung des Falls nicht ausreichte, die Haftung festzustellen.

3. Die Verwaltung, bei der der Nachforschungsantrag einging, kann den Berechtigten auf Rechnung der verantwortlichen Verwaltung entschädigen, wenn diese fünf Monate hat verstreichen lassen, nachdem sie ordnungsmäßig mit der Angelegenheit befaßt wurde, ohne die Nachforschung endgültig zu erledigen.

Artikel 27

Erstattung an die vermittelnde Verwaltung

1. Die Verwaltung, auf deren Rechnung der Berechtigte entschädigt worden ist, hat der vermittelnden Verwaltung den ausgelegten Betrag innerhalb von vier Monaten, vom Tage der Absendung der Mitteilung über die geleistete Zahlung an gerechnet, zu erstatten.

2. Die Erstattung erfolgt ohne Kosten für die Gläubigerverwaltung

a) auf einem der Zahlungswege, die in Artikel 103 § 8 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag vorgesehen sind;

b) bei Einverständnis der Gläubigerverwaltung durch Gutschrift in der Rechnung über ausgezahlte Anweisungen.

3. Vom Tag des Ablaufs der Viermonatsfrist an gerechnet ist der der Gläubigerverwaltung geschuldete Betrag mit 6 v. H. jährlich zu verzinsen.

Kapitel VII

Abrechnung

Artikel 28

Gebührenanrechte

1. Die Einlieferungsverwaltung vergütet der Bestimmungsverwaltung von dem Betrag der von ihr nach Artikel 6 erhobenen Gebühren einen einheitlichen Anteil.

2. Le taux de la quote-part est fixé, en fonction du montant moyen des mandats-cartes compris dans un même compte mensuel, à:

— 0,80 franc jusqu'à 100 francs;
— 1,— franc au-delà de 100 francs et jusqu'à 200 francs;
— 1,20 franc au-delà de 200 francs et jusqu'à 300 francs;
— 1,50 franc au-delà de 300 francs et jusqu'à 400 francs;
— 1,80 franc au-delà de 400 francs et jusqu'à 500 francs;
— 2,10 francs au-delà de 500 francs.

3. Toutefois, les Administrations concernées peuvent, à la demande de l'Administration de paiement, convenir d'une quote-part supérieure à celle qui est fixée au paragraphe 2 lorsque la taxe perçue à l'émission est supérieure au montant de la taxe combinée ci-après:

a) taxe fixe de:
   — 0,80 franc pour les mandats-cartes,
   — 1,60 franc pour les mandats-listes;
b) taxe proportionnelle de 3/4 pour cent de la somme versée.

4. Les mandats de versement et les mandats émis en franchise ne donnent lieu à aucune rétribution.

5. Pour les mandats-listes, en sus de la quote-part unitaire prévue au paragraphe 2 du présent article, une quote-part supplémentaire de 50 centimes est attribuée à l'Administration de paiement.

6. En cas de réexpédition, l'Administration du pays de la nouvelle destination reçoit, quelles que soient les taxes effectivement perçues par l'Administration d'émission, les quotes-parts qui lui auraient été dues si elle avait été l'Administration du pays de première destination.

Article 29

Etablissement des comptes

1. Chaque Administration de paiement établit, pour chaque Administration d'émission, un compte mensuel des sommes payées pour les mandats-cartes ou un compte mensuel du montant des listes reçues pendant le mois pour les mandats-listes; les comptes mensuels sont incorporés, périodiquement, dans un compte général qui donne lieu à la détermination d'un solde.

2. Lorsque les mandats ont été payés dans des monnaies différentes, la créance la plus faible est convertie en la monnaie de la créance la plus forte, en prenant pour base de la conversion le cours moyen officiel du change dans le pays de l'Administration débitrice pendant la période à laquelle le compte se rapporte; ce cours moyen doit être calculé uniformément à quatre décimales.

3. Le règlement des comptes peut aussi avoir lieu sur la base des comptes mensuels, sans compensation.

Article 30

Règlement des comptes

1. Sauf entente spéciale, le paiement du solde du compte général ou du montant des comptes mensuels a lieu dans la monnaie que l'Administration créancière applique au paiement des mandats.

2. Toute Administration peut entretenir auprès de l'Administration du pays correspondant un avoir sur lequel sont prélevées les sommes dues.

2. Der Gebührenanteil richtet sich nach dem Durchschnittsbetrag der Karten-Anweisungen, den ein und dieselbe Monatsrechnung ausweist; er ist festgesetzt auf:

0,80 Franken bis 100 Franken
1,00 Franken über 100 bis 200 Franken
1,20 Franken über 200 bis 300 Franken
1,50 Franken über 300 bis 400 Franken
1,80 Franken über 400 bis 500 Franken
2,10 Franken über 500 Franken.

3. Gleichwohl können sich die betroffenen Verwaltungen auf Antrag der Bestimmungsverwaltung auf einen höheren als den im § 2 festgesetzten Gebührenanteil einigen, wenn die bei der Einzahlung erhobene Gebühr höher ist als der Betrag der nachstehend zusammengestellten Gebühren:

a) feste Gebühr von
   0,80 Franken für Karten-Anweisungen,
   1,60 Franken für Listen-Anweisungen,
b) gestaffelte Gebühr von 3/4 v. H. des eingezahlten Betrages.

4. Für Zahlkarten und gebührenfrei angenommene Anweisungen werden keine Gebührenanteile gezahlt.

5. Für Listen-Anweisungen wird über den in § 2 vorgesehenen einheitlichen Gebührenanteil hinaus ein zusätzlicher Gebührenanteil von 50 Centimen an die Bestimmungsverwaltung gezahlt.

6. Bei nachgesandten Anweisungen erhält die Verwaltung des neuen Bestimmungslands ohne Rücksicht auf die von der Einlieferungsverwaltung tatsächlich erhobenen Gebühren die Gebührenanteile, die ihr vergütet worden wären, wenn sie die Verwaltung des ursprünglichen Bestimmungslands gewesen wäre.

Artikel 29

Ausstellung der Rechnungen

1. Jede Bestimmungsverwaltung stellt für jede Einlieferungsverwaltung eine Monatsrechnung über die auf Karten-Anweisungen ausgezahlten Beträge oder eine Monatsrechnung über die Summen der Listen aus, die sie während des Monats für Listen-Anweisungen empfangen hat; die Monatsrechnungen werden in bestimmten regelmäßigen Zeitabschnitten zur Feststellung des Saldos in einer Hauptrechnung zusammengefaßt.

2. Sind die Anweisungen in verschiedenen Währungen ausgezahlt worden, so wird die geringere Forderung in die Währung der größeren umgerechnet; bei der Umrechnung wird der für den Abrechnungszeitabschnitt in dem Land der Schuldnerverwaltung amtlich festgestellte mittlere Börsenkurs zugrunde gelegt; dieser Kurs muß einheitlich auf vier Dezimalstellen berechnet werden.

3. Die Rechnungen können auch ohne Bildung des Saldos auf Grund der Monatsrechnungen beglichen werden.

Artikel 30

Begleichung der Rechnungen

1. Sofern nichts anderes vereinbart ist, ist der Saldo der Hauptrechnung oder der Betrag der Monatsrechnung in der Währung zu zahlen, in der die Gläubigerverwaltung die Anweisungen auszahlt.

2. Jede Verwaltung kann bei der Verwaltung eines anderen Landes ein Guthaben unterhalten, von dem die geschuldeten Beträge abgebucht werden.

3. Toute Administration qui se trouve à découvert vis-à-vis d'une autre Administration d'une somme dépassant les limites fixées par le Règlement est en droit de réclamer le versement d'un acompte.

4. En cas de non-paiement dans les délais fixés par le Règlement, les sommes dues sont productives d'un intérêt de 6 pour cent par an, à dater du jour d'expiration desdits délais jusqu'au jour du paiement.

5. Il ne peut être porté atteinte par aucune mesure unilatérale, telle que moratoire, interdiction de transfert, etc., aux dispositions du présent Arrangement et de son Règlement d'exécution relatives à l'établissement et au règlement des comptes.

3. Jede Verwaltung, der eine andere Verwaltung einen Betrag schuldet, der die von der Vollzugsordnung festgesetzten Grenzen überschreitet, kann die Zahlung eines Abschlags verlangen.

4. Bei unterbliebener Zahlung innerhalb der in der Vollzugsordnung festgesetzten Fristen sind die geschuldeten Beträge vom Tag des Ablaufs dieser Fristen an bis zum Tag der Zahlung mit 6 v. H. jährlich zu verzinsen.

5. Die Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung über die Ausstellung und Begleichung der Rechnungen dürfen durch keinerlei einseitige Maßnahmen wie Moratorien, Transferverbote usw. verletzt werden.

Chapitre VIII
Dispositions diverses

Article 31
Bureaux participant à l'échange

Les Administrations postales prennent toutes mesures nécessaires pour assurer, autant que possible, le paiement des mandats dans toutes les localités de leur pays.

Article 32
Participation d'organismes non postaux

1. Les pays dans lesquels le service des mandats est assuré par des organismes non postaux peuvent participer à l'échange régi par les dispositions du présent Arrangement.

2. Il appartient a ces organismes de s'entendre avec l'Administration postale de leur pays pour assurer la complète exécution de toutes les clauses de l'Arrangement; l'Administration postale leur sert d'intermédiaire dans leurs relations avec les Administrations postales des autres pays contractants et avec le Bureau international.

Article 33
Interdiction de droits fiscaux ou autres

Les mandats ainsi que les acquits donnés sur les mandats ne peuvent être soumis à aucune taxe ou à aucun droit autres que ceux qui sont autorisés par le présent Arrangement.

Kapitel VIII
Verschiedene Bestimmungen

Artikel 31
Am Anweisungsdienst teilnehmende Postämter

Die Postverwaltungen treffen alle Vorkehrungen, um die Auszahlung der Anweisungen möglichst in allen Orten des Bestimmungslandes sicherzustellen.

Artikel 32
Beteiligung postfremder Stellen

1. Länder, in denen der Anweisungsdienst von postfremden Stellen wahrgenommen wird, können am Austausch, wie er durch die Bestimmungen dieses Abkommens geregelt ist, teilnehmen.

2. Es obliegt diesen postfremden Stellen, sich mit der Postverwaltung ihres Landes zu verständigen, um die vollständige Durchführung aller Bestimmungen dieses Abkommens zu gewährleisten; die Postverwaltung dient ihnen als Vermittlerin im Verkehr mit den Postverwaltungen der anderen vertragschließenden Länder und mit dem Internationalen Büro.

Artikel 33
Verbot der Erhebung von Gebühren und Abgaben

Die Anweisungen sowie die auf Anweisungen geleisteten Empfangsbescheinigungen unterliegen keinen anderen als den in diesem Abkommen vorgesehenen Gebühren.

Titre III
Mandats de versement

Article 34
Nature des mandats de versement

L'expéditeur d'un mandat peut demander, en lieu et place du paiement en numéraire, l'inscription du montant au crédit du compte courant postal du bénéficiaire si la réglementation du pays de destination le permet.

Article 35
Dispositions générales

Sous réserve des articles 36 à 39, les mandats de versement sont soumis aux dispositions fixées pour les mandats de poste dans le présent Arrangement.

Titel III
Zahlkarten

Artikel 34
Art der Zahlkarten

Der Absender einer Anweisung kann an Stelle der Barauszahlung die Gutschrift des Betrages auf dem Postscheckkonto des Empfängers verlangen, wenn die Vorschriften des Bestimmungslandes dies zulassen.

Artikel 35
Allgemeine Bestimmungen

Vorbehaltlich der Artikel 36 bis 39 gelten für die Zahlkarten die Bestimmungen dieses Abkommens für die Postanweisungen.

Article 36

Montant maximal à l'émission

Le montant des mandats de versement est illimité. Toutefois, chaque Administration a la faculté de limiter le montant des mandats de versement que tout déposant peut ordonner soit dans une journée, soit au cours d'une période déterminée.

Article 37

Taxes

1. L'Administration d'émission détermine librement la taxe à percevoir au moment de l'émission. Cette taxe doit être inférieure à la taxe d'un mandat de même montant.

2. A cette taxe principale, elle ajoute, éventuellement, les taxes afférentes aux services spéciaux (demande d'avis d'inscription au crédit du compte courant postal du bénéficiaire, etc.).

Article 38

Avis d'inscription

Dans les relations entre pays dont les Administrations se sont mises d'accord, le déposant peut demander à recevoir avis de l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire. L'article 42 de la Convention est applicable aux avis d'inscription.

Article 39

Interdictions

1. La réexpédition d'un mandat de versement à un autre pays de destination n'est pas admise.

2. Par dérogation à l'article 12, l'endossement n'est pas admis pour les mandats de versement.

Artikel 36

Höchstbetrag der Einzahlung

Der Betrag der Zahlkarten ist nicht begrenzt. Jede Verwaltung kann jedoch den Betrag der Zahlkarten begrenzen, den jeder Einzahler entweder an einem Tag oder in einem bestimmten Zeitraum einzahlen kann.

Artikel 37

Gebühren

1. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt frei die bei der Einzahlung zu erhebende Gebühr. Diese Gebühr muß jedoch niedriger sein als die Gebühr für eine Anweisung mit dem gleichen Betrag.

2. Zusätzlich zu dieser Grundgebühr erhebt sie gegebenenfalls Gebühren für besondere Dienstleistungen (Verlangen der Anzeige der Gutschrift auf dem Postscheckkonto des Empfängers, usw.).

Artikel 38

Gutschriftsanzeige

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen entsprechende Vereinbarungen getroffen haben, kann der Einzahler die Anzeige der Gutschrift auf dem Konto des Empfängers verlangen. Artikel 42 des Weltpostvertrags ist auf Gutschriftanzeigen anwendbar.

Artikel 39

Verbote

1. Die Nachsendung einer Zahlkarte in ein anderes Bestimmungsland ist nicht zugelassen.

2. In Abweichung von Artikel 12 ist das Indossament für Zahlkarten nicht zugelassen.

Titre IV
Bons postaux de voyage

Chapitre I
Généralités et émission

Article 40

Définition. Carnets

1. Les bons postaux de voyage sont des titres qui peuvent être émis et payés, par les Administrations postales des pays contractants, sur la base des principes du présent Arrangement.

2. Ils sont réunis en carnets.

Article 41

Monnaie. Montant maximal. Conversion

1. Chaque bon est libellé, en monnaie du pays de paiement, pour une somme fixe équivalant à environ 25,50 ou 100 francs et déterminée par accord entre les Administrations postales intéressées.

2. Dans des cas spéciaux, les bons peuvent être libellés en une autre monnaie que celle du pays de paiement, ou

Titel IV
Postreiseschecks

Kapitel I
Allgemeines; Ausgabe und Ausstellung der Schecks

Artikel 40

Begriffsbestimmung; Scheckhefte

1. Postreiseschecks sind Wertpapiere, die von den Postverwaltungen der vertragschließenden Länder nach den Grundsätzen dieses Abkommens ausgegeben und ausgezahlt werden können.

2. Sie sind in Heften zusammengefaßt.

Artikel 41

Währung; Höchstbetrag; Umrechnung

1. Jeder Scheck wird in der Währung des Auszahlungslands über einen festen, durch Vereinbarung zwischen den beteiligten Postverwaltungen festgesetzten Betrag im Gegenwert von rund 25, 50 oder 100 Franken ausgegeben.

2. In besonderen Fällen können die Schecks in einer anderen Währung als der des Auszahlungslands ausge-

établis pour une somme s'écartant sensiblement de l'une ou l'autre des équivalences indiquées au paragraphe 1.

3. L'Administration d'émission fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du pays de paiement.

4. Le nombre de bons constituant un carnet est au maximum de 10; chaque carnet peut contenir des bons de différents montants.

Article 42

Taxe

La taxe applicable à chaque bon est fixée par l'Administration d'émission; elle ne peut dépasser 3/4 pour cent de la somme versée, ni être inférieure à 10 centimes.

Article 43

Prix de vente

L'Administration d'émission a la faculté de percevoir, en sus de la valeur des bons et en sus des taxes, une somme correspondant au coût des bons, de leurs couvertures et des travaux divers nécessités par la confection des carnets.

Chapitre II

Paiement des bons

Article 44

Validité des titres. Remise des fonds

1. Les bons sont valables pendant quatre mois à partir du jour de leur émission; les mois se comptent de quantième à quantième, sans égard au nombre de jours dont ils se composent.

2. Lorsque le service payeur ne dispose pas de fonds suffisants, il peut suspendre le paiement des bons jusqu'au moment où il aura pu se procurer les moyens de paiement.

3. La propriété des carnets et des bons n'est transmissible ni par voie d'endossement, ni par voie de cession; ces carnets et ces bons ne peuvent être mis en gage.

Article 45

Opposition au paiement

Sous réserve de l'application de la législation de leur pays, les Administrations ne peuvent donner suite aux demandes d'opposition au paiement de bons régulièrement émis.

Chapitre III

Réclamations. Responsabilité. Comptabilité

Article 46

Réclamations et responsabilité

1. Aucune réclamation ne peut être introduite contre l'Administration d'émission si le carnet n'est pas produit.

stellt werden oder über Beträge, die von dem einen oder dem anderen der in § 1 angegebenen Gegenwerte erheblich abweichen.

3. Die Verwaltung, die die Schecks ausgibt, bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus der Währung ihres Landes in die des Bestimmungslands umgerechnet werden.

4. Die Zahl der Schecks, aus denen ein Heft besteht, beträgt höchstens 10; jedes Heft kann Schecks über verschieden hohe Beträge enthalten.

Artikel 42

Gebühr

Die für jeden Scheck zu entrichtende Gebühr wird von der Verwaltung, die die Schecks ausgibt, festgesetzt; sie darf 3/4 v. H. des eingezahlten Betrags nicht übersteigen und nicht geringer als 10 Centimen sein.

Artikel 43

Verkaufspreis

Die Verwaltung, die die Schecks ausgibt, kann neben dem einzuzahlenden Betrag und der Gebühr einen Betrag erheben, der den Kosten für die Herstellung der Schecks, ihrer Umschläge und den Kosten für verschiedene zur Herstellung der Hefte erforderliche Arbeiten entspricht.

Kapitel II

Auszahlung der Schecks

Artikel 44

Gültigkeit der Schecks; Auszahlung der Beträge

1. Die Schecks sind, vom Tag der Ausgabe an gerechnet, vier Monate gültig; die Monate zählen von Monatstag zu Monatstag ohne Rücksicht auf die Zahl der auf den Einzelmonat entfallenden Kalendertage.

2. Wenn die auszahlende Dienststelle nicht über genügend Zahlungsmittel verfügt, kann sie die Einlösung der Schecks aufschieben, bis sie die Mittel zur Auszahlung beschafft hat.

3. Das Eigentum an den Heften und Schecks ist weder durch Indossament noch durch Zession übertragbar; die Hefte und Schecks können auch nicht verpfändet werden.

Artikel 45

Einspruch gegen die Auszahlung

Vorbehaltlich der Rechtsvorschriften ihrer Länder dürfen die Verwaltungen keinen Einspruch gegen die Auszahlung ordnungsmäßig ausgegebener Schecks berücksichtigen.

Kapitel III

Ersatzansprüche; Haftung; Abrechnung

Artikel 46

Ersatzansprüche und Haftung

1. Ersatzansprüche können bei der ausgebenden Verwaltung nur unter Vorlage des Scheckhefts vorgebracht werden.

2. En cas de perte d'un carnet ou de bons, le réclamant, pour obtenir le remboursement des sommes correspondantes, doit faire la preuve auprès de l'Administration d'émission qu'il a demandé la délivrance d'un carnet de bons et versé la somme totale y afférente.

3. Cette Administration peut procéder au remboursement dans un délai qui ne peut excéder de trois mois le délai de validité et après s'être assurée que les titres déclarés perdus n'ont pas été payés; le délai de trois mois est porté à six mois dans les relations avec les pays éloignés.

4. Les Administrations ne sont pas responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux de carnets ou de bons.

Article 47

Attribution des taxes. Etablissement des comptes

1. L'Administration d'émission attribue à l'Administration de paiement 3/8 pour cent du montant des bons payés.

2. Le compte des sommes payées au titre des bons est établi mensuellement en même temps que celui des sommes payées au titre des mandats.

2. Im Falle des Verlusts eines Scheckhefts oder von Schecks muß der Inhaber, um die betreffenden Beträge erstattet zu bekommen, gegenüber der ausgebenden Verwaltung nachweisen, daß er die Ausgabe eines Scheckhefts verlangt und den in Betracht kommenden Gesamtbetrag eingezahlt hat.

3. Diese Verwaltung kann innerhalb einer Frist, die die Gültigkeitsfrist um nicht mehr als drei Monate überschreiten darf, erstatten, nachdem sie sich überzeugt hat, daß die als in Verlust geraten erklärten Schecks nicht ausgezahlt worden sind; die Dreimonatsfrist wird im Verkehr mit entlegenen Ländern auf sechs Monate heraufgesetzt.

4. Die Verwaltungen haften nicht für die Folgen, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung von Scheckheften oder Schecks nach sich ziehen können.

Artikel 47

Gebührenanrechte; Ausstellung der Rechnungen

1. Die ausstellende Verwaltung vergütet der auszahlenden Verwaltung 3/8 v. H. des Betrags der ausgezahlten Schecks.

2. Die Rechnung über die auf Schecks ausgezahlten Beträge wird monatlich gleichzeitig mit der Rechnung über die auf Anweisungen ausgezahlten Beträge ausgestellt.

Titre V
Dispositions finales

Article 48

Application du présent Arrangement aux bons postaux de voyage

Le titre II du présent Arrangement est applicable aux bons postaux de voyage en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le titre IV.

Article 49

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 50

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 51

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

Titel V
Schlußbestimmungen

Artikel 48

Anwendung des vorliegenden Abkommens auf Postreiseschecks

Titel II dieses Abkommens ist auf Postreiseschecks anwendbar, sofern nicht in Titel IV ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

Artikel 49

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag ist gegebenenfalls entsprechend in allen Fällen anwendbar, die nicht ausdrücklich in diesem Abkommen geregelt sind.

Artikel 50

Ausnahme von der Anwendung der Satzung

Artikel 4 der Satzung ist nicht auf dieses Abkommen anwendbar.

Artikel 51

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 10, 11, paragraphe 4, 12 à 14, 15, paragraphes 1, 2 et 4, 16 à 18, 19, paragraphe 4, 20, paragraphe 5, 22 à 30, 33 et 48 à 52 du présent Arrangement et 102 à 106, 109, 116, 119 à 121, 124, 129 à 133, 136, paragraphe 1, et 157 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications aux dispositions du présent Arrangement autres que celles qui sont mentionnées sous lettres a) et c), des articles 107 et 108, 110, 112, 115, 117, 118, 122, 123, 125, 127, 134, 137 et 138 à 144 de son Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de la modification de l'article 20, paragraphe 3, de l'Arrangement et des autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 52

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Bestimmungen der Artikel 1 bis 10, 11 § 4, 12 bis 14, 15 §§ 1, 2 und 4, 16 bis 18, 19 § 4, 20 § 5, 22 bis 30, 33 und 48 bis 52 dieses Abkommens und 102 bis 106, 109, 116, 119 bis 121, 124, 129 bis 133, 136 § 1 und 157 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen anderer als der in den Buchstaben a) und c) erwähnten Bestimmungen dieses Abkommens sowie um Änderungen der Artikel 107 und 108, 110, 112, 115, 117, 118, 122, 123, 125, 127, 134, 137 und 138 bis 144 seiner Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen des Artikels 20 § 3 dieses Abkommens und der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 52

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierungen des Landes, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat, niedergelegt wird. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postscheckabkommen

Arrangement concernant le service des chèques postaux

(Übersetzung)

Table des matières

Titre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1.
Relations financières entre les Administrations participantes	2.
Alimentation des comptes courants postaux de liaison. Intérêts moratoires	3.
Bureaux d'échange	4.
Application de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et de son Règlement d'exécution	5.

Titre II

Virements postaux

Chapitre I

Conditions d'admission et d'exécution des ordres de virement

Modes d'échange	6.
Monnaie. Conversion	7.
Montant maximal	8.
Taxes	9.
Franchise de taxe	10.
Avis de virement	11.
Dispositions particulières aux virements télégraphiques	12.
Inscription au compte du bénéficiaire. Avis d'inscription	13.
Notification des virements	14.

Chapitre II

Annulation. Réclamations

Annulation des virements	15.
Réclamations	16.
Virements non portés au crédit du compte du bénéficiaire	17.

Chapitre III

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité	18.
Exceptions au principe de la responsabilité	19.

Inhaltsverzeichnis

Titel I

Einleitende Bestimmungen

	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Finanzieller Ausgleich zwischen den am Postscheckdienst teilnehmenden Verwaltungen	2
Unterhaltung von Guthaben auf den Verbindungskonten; Verzugszinsen	3
Vermittlungsscheckämter	4
Anwendung des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens und seiner Vollzugsordnung	5

Titel II

Postüberweisungen

Kapitel I

Zulassungsbedingungen und Erledigung von Überweisungsaufträgen

Arten des Austauschs	6
Währung; Umrechnung	7
Höchstbetrag	8
Gebühren	9
Gebührenfreiheit	10
Gutschriftzettel	11
Besondere Bestimmungen für telegrafische Überweisungen	12
Gutschrift; Gutschriftsanzeige	13
Vermittlung der Überweisungen	14

Kapitel II

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen; Nachforschungsanträge

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen	15
Nachforschungsanträge	16
Überweisungen, die vom Konto des Empfängers nicht gutgeschrieben worden sind	17

Kapitel III

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung	18
Ausnahmen von der Haftung	19

	Art.		Artikel
Détermination de la responsabilité	20.	Feststellung der Haftung	20
Paiement des sommes dues. Recours	21.	Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff	21
Délai de paiement	22.	Zahlungsfrist	22
Remboursement à l'Administration intervenante	23.	Erstattung an die Verwaltung, die vorläufig Ersatz geleistet hat	23

Titre III

Versements aux comptes courants postaux

Dispositions générales	24.	Allgemeine Bestimmungen	24
Modes d'échange des versements	25.	Arten des Austauschs der Zahlkarten	25

Titel III

Einzahlungen auf Postscheckkonten

Titre IV

Paiements effectués par chèques d'assignation ou mandats de poste

Chapitre I

Dispositions générales

Modalités d'exécution des paiements	26.	Zahlungsarten	26

Titel IV

Auszahlungen durch Zahlungsanweisungen oder Postanweisungen

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Chapitre II

Emission des chèques d'assignation

Monnaie. Conversion	27.	Währung; Umrechnung	27
Montant maximal à l'émission	28.	Höchstbetrag der Ausstellung	28
Taxe à percevoir sur le tireur	29.	Vom Aussteller zu erhebende Gebühr	29
Utilisation de la voie des télécommunications pour la transmission des chèques d'assignation	30.	Benutzung der Fernmeldeeinrichtungen für die Übermittlung der Zahlungsanweisungen	30

Kapitel II

Ausstellung der Zahlungsanweisungen

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par la voie aérienne. Communication destinée au bénéficiaire. Retrait. Modification d'adresse. Endossement	31.	Auszahlungsscheine; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg; Mitteilungen an den Empfänger; Zurückziehung; Änderung der Aufschrift; Indossament	31
Réexpédition	32.	Nachsendung	32

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbeamten eingeräumte Befugnisse

Chapitre IV

Paiement des chèques d'assignation

Dispositions diverses	33.	Verschiedene Bestimmungen	33

Kapitel IV

Auszahlung der Zahlungsanweisungen

Chapitre V

Chèques d'assignation impayés. Autorisation de paiement

Chèques d'assignation impayés	34.	Nicht ausgezahlte Zahlungsanweisungen	34
Autorisation de paiement	35.	Zahlungsermächtigung	35
Chèques d'assignation prescrits	36.	Verjährte Zahlungsanweisungen	36

Kapitel V

Nicht ausgezahlte Zahlungsanweisungen; Zahlungsermächtigung

Chapitre VI

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité	37.	Grundsatz und Umfang der Haftung	37

Kapitel VI

Haftung

Chapitre VII

Rémunération de l'Administration de paiement

Art.

Attribution des quotes-parts ..... 38.

Titre V

Délivrance de devises aux voyageurs

Chapitre I

Cartes de paiement garanti

Délivrance de cartes de paiement garanti ..... 39.

Monnaie. Taux de conversion ..... 40.

Montant maximal ..... 41.

Durée de validité ..... 42.

Règles générales de paiement ..... 43.

Rémunération de l'Administration de paiement ... 44.

Responsabilité ..... 45.

Chapitre II

Chèques postaux de voyage

Chèques postaux de voyage ..... 46.

Titre VI

Règlement par virement des valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux

Valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux ..... 47.

Taxe ..... 48.

Responsabilité ..... 49.

Titre VII

Dispositions diverses

Demande d'ouverture d'un compte courant postal à l'étranger ..... 50.

Franchise postale ..... 51.

Liste des titulaires de comptes ..... 52.

Titre VIII

Dispositions finales

Application de la Convention ..... 53.

Exception à l'application de la Constitution ..... 54.

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution ..... 55.

Mise à exécution et durée de l'Arrangement ..... 56.

Kapitel VII

Vergütung für die Bestimmungsverwaltung

Artikel

Zuteilung der Vergütungsanteile 38

Titel V

Aushändigung von Devisen an Reisende

Kapitel I

Garantierte Auszahlungskarten

Ausgabe von garantierten Auszahlungskarten 39

Währung; Umrechnungskurs 40

Höchstbetrag 41

Gültigkeitsdauer 42

Allgemeine Zahlungsbestimmungen 43

Vergütung für die auszahlende Verwaltung 44

Haftung 45

Kapitel II

Postreiseschecks

Postreiseschecks 46

Titel VI

Erledigung der bei den Postscheckämtern zahlbar gestellten Papiere durch Postüberweisung

Bei den Postscheckämtern zahlbar gestellte Papiere 47

Gebühr 48

Haftung 49

Titel VII

Verschiedene Bestimmungen

Antrag auf Eröffnung eines Postscheckkontos im Ausland 50

Gebührenfreiheit 51

Verzeichnis der Postscheckteilnehmer 52

Titel VIII

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags 53

Ausnahme bei der Anwendung der Satzung 54

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung 55

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens 56

Arrangement concernant le service des cheques postaux

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Titre I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'ensemble des prestations que le service des chèques postaux est en mesure d'offrir aux usagers des comptes courants postaux et que les pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Article 2
Relations financières entre les Administrations participantes

1. Lorsque les Administrations disposent d'une institution de chèques postaux, chacune d'elles se fait ouvrir, à son nom auprès de l'Administration correspondante, un compte courant postal de liaison au moyen duquel sont liquidées les dettes et les créances réciproques résultant des échanges effectués au titre du service des chèques postaux et, éventuellement, toutes les autres opérations que les Administrations conviendraient de régler par ce moyen.

2. Lorsque l'Administration de paiement ne dispose pas d'une institution de chèques postaux, l'Administration d'émission des chèques d'assignation correspond avec celle-ci conformément aux articles 29 et 30 de l'Arrangement concernant les mandats de poste.

Article 3
Alimentation des comptes courants postaux de liaison. Intérêts moratoires

1. Chaque Administration entretient auprès de l'Administration du pays correspondant un avoir en monnaie de ce pays sur lequel sont prélevées les sommes dues. Le cas échéant, les sommes transférées pour constituer ou alimenter cet avoir sont inscrites au crédit du compte courant postal de liaison ouvert par l'Administration de destination au nom de l'Administration d'origine.

2. Cet avoir ne peut, en aucun cas, recevoir une affectation autre sans le consentement de l'Administration qui l'a constitué.

3. Si cet avoir est insuffisant pour couvrir les ordres donnés, les virements, les versements et les paiements sont néanmoins exécutés, sous réserve des paragraphes 5 et 6 suivants.

4. L'Administration créancière a le droit d'exiger en tout temps le paiement des sommes dues; éventuellement, elle fixe la date à laquelle le paiement devra être effectué, en tenant compte des délais de transfert.

Postscheckabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 dieser Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Titel I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt alle Leistungen, die der Postscheckdienst den Benutzern von Postscheckkonten anbieten kann und deren Durchführung die vertragschließenden Länder in ihren gegenseitigen Beziehungen vereinbaren.

Artikel 2
Finanzieller Ausgleich zwischen den am Postscheckdienst teilnehmenden Verwaltungen

1. Wenn die Verwaltungen über einen Postscheckdienst verfügen, läßt jede dieser Verwaltungen bei der in Betracht kommenden anderen Verwaltung ein Verbindungskonto auf ihren Namen eröffnen, über das die gegenseitigen Schulden und Forderungen abgewickelt werden, die sich aus dem Zahlungsaustausch des Postscheckdienstes ergeben; gegebenenfalls können auch alle anderen Zahlungen nach Vereinbarung zwischen den Verwaltungen auf diesem Wege abgewickelt werden.

2. Wenn die auszahlende Verwaltung über keinen Postscheckdienst verfügt, rechnet die Verwaltung, die Zahlungsanweisungen ausstellt, mit ihr nach den Artikeln 29 und 30 des Postanweisungsabkommens ab.

Artikel 3
Unterhaltung von Guthaben auf Verbindungskonten; Verzugszinsen

1. Jede Verwaltung unterhält bei der in Betracht kommenden anderen Verwaltung ein Guthaben in deren Landeswährung, aus dem die geschuldeten Beträge beglichen werden. Gegebenenfalls werden die zur Bildung oder Ausfüllung dieses Guthabens überwiesenen Beträge dem Verbindungskonto gutgeschrieben, das die Bestimmungsverwaltung im Namen der Einlieferungsverwaltung eröffnet hat.

2. In keinem Fall darf dieses Guthaben ohne Zustimmung der Verwaltung, die es errichtet hat, zu einem anderen Zweck verwendet werden.

3. Wenn dieses Guthaben zur Deckung der erteilten Aufträge nicht ausreicht, werden Überweisungen, Ein- und Auszahlungen vorbehaltlich der Bestimmungen in den folgenden §§ 5 und 6 dennoch ausgeführt.

4. Die Gläubigerverwaltung kann jederzeit die Begleichung der geschuldeten Beträge verlangen; gegebenenfalls setzt sie unter Berücksichtigung der Überweisungsdauer den Tag fest, an dem die Zahlung zu leisten ist.

5. Lorsque le découvert est supérieur à 100 000 francs, les sommes à régler deviennent productives d'intérêt à l'expiration d'un délai de quinze jours à compter de la notification par voie télégraphique de l'absence de couverture. Le taux de cet intérêt ne peut excéder 6 pour cent par an.

6. Si, après application du paragraphe 5, l'Administration débitrice ne procède pas au paiement dans les quinze jours qui suivent, l'Administration créancière peut suspendre le service huit jours après l'envoi d'un préavis télégraphique.

7. Il ne peut être porté atteinte au présent article par aucune mesure unilatérale telle que moratoire, interdiction de transfert, etc.

Article 4

Bureaux d'échange

L'échange des listes de virements, de versements ou de chèques d'assignation, les régularisations éventuelles de toutes natures ont lieu exclusivement par l'intermédiaire des bureaux de chèques dits «bureaux d'échange» désignés par l'Administration de chacun des pays contractants.

Article 5

Application de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et de son Règlement d'exécution

Sous réserve des dispositions énoncées dans le présent Arrangement, les échanges de versements et de paiements sont soumis aux dispositions de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et de son Règlement d'exécution.

Titre II
Virements postaux

Chapitre I
Conditions d'admission et d'exécution des ordres de virement

Article 6

Modes d'échange

Les virements postaux peuvent être échangés soit par voie postale, soit, si les virements télégraphiques sont admis dans les relations entre pays intéressés, par tous moyens de télécommunications.

Article 7

Monnaie. Conversion

1. Sauf entente spéciale, le montant des virements est exprimé en monnaie du pays de destination.

2. Toutefois, chaque Administration peut admettre que ledit montant soit indiqué en monnaie du pays d'origine par le titulaire du compte à débiter.

3. L'Administration d'origine fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du pays de destination.

Article 8

Montant maximal

Chaque Administration a la faculté de limiter le montant des virements que tout titulaire de compte peut

5. Wenn der ungedeckte Betrag höher ist als 100 000 Franken, sind nach Ablauf einer Frist von 15 Tagen, gerechnet von der telegrafischen Benachrichtigung über die fehlende Deckung an, Verzugszinsen für die geschuldeten Beträge zu zahlen. Der Zinssatz hierfür darf 6 v. H. jährlich nicht übersteigen.

6. Wenn nach Anwendung des § 5 die Schuldnerverwaltung innerhalb der folgenden 15 Tage nicht zahlt, kann die Gläubigerverwaltung den Dienst 8 Tage nach der Absendung einer telegrafischen Ankündigung einstellen.

7. Dieser Artikel darf durch keine einseitige Maßnahme wie Moratorien, Transferverbot usw. verletzt werden.

Artikel 4

Vermittlungsscheckämter

Der Austausch der Überweisungs-, Zahlkarten- und Zahlungsanweisungslisten sowie gegebenenfalls aller anderen Zahlungen erfolgt ausschließlich durch „Vermittlungsscheckämter" genannte Scheckämter, die von der Verwaltung jedes der vertragschließenden Länder bestimmt werden.

Artikel 5

Anwendung des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens und seiner Vollzugsordnung

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Abkommens unterliegt der Austausch der Zahlkarten und Zahlungsanweisungen den Bestimmungen des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens und seiner Vollzugsordnung.

Titel II
Postüberweisungen

Kapitel I
Zulassungsbedingungen und Erledigung von Überweisungsaufträgen

Artikel 6

Arten des Austauschs

Postüberweisungen können entweder auf dem Postwege oder, wenn telegrafische Postüberweisungen im Verkehr zwischen den beteiligten Ländern zugelassen sind, über alle Fernmeldeeinrichtungen ausgetauscht werden.

Artikel 7

Währung; Umrechnung

1. Sofern nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag der Überweisungen in der Währung des Bestimmungslandes angegeben.

2. Jede Verwaltung kann jedoch zulassen, daß dieser Betrag vom Inhaber des Lastschriftkontos in der Währung des Einlieferungslandes angegeben wird.

3. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus ihrer Währung in die des Bestimmungslandes umgerechnet werden.

Artikel 8

Höchstbetrag

Jede Verwaltung kann einen Überweisungsbetrag bestimmen, über den hinaus ein Kontoinhaber im Lauf

ordonner soit dans une journée, soit au cours d'une période déterminée.

Article 9

Taxes

1. L'Administration d'émission détermine la taxe qu'elle exige du tireur d'un virement postal et qu'elle garde en entier.

2. L'inscription d'un virement au crédit d'un compte courant postal ne peut être soumise à une taxe supérieure à celle qui est éventuellement perçue pour une même opération dans le service intérieur.

Article 10

Franchise de taxe

Sont exonérés de toutes taxes les virements relatifs au service postal échangés dans les conditions prévues à l'article 15 de la Convention.

Article 11

Avis de virement

1. Tout virement transmis par la voie postale fait l'objet d'un avis de virement établi soit par le tireur, soit par le bureau de chèques postaux détenteur de son compte.

2. Le verso de cet avis peut être utilisé pour une communication particulière destinée au bénéficiaire.

3. Les avis de virement sont envoyés sans frais aux bénéficiaires après inscription des sommes virées au crédit de leurs comptes.

Article 12

Dispositions particulières aux virements télégraphiques

1. Les virements télégraphiques sont soumis aux dispositions du Règlement télégraphique annexé à la Convention internationale des télécommunications.

2. En sus de la taxe prévue à l'article 9, le tireur d'un virement télégraphique paie la taxe prévue pour la transmission par la voie des télécommunications, y compris éventuellement celle d'une communication particulière destinée au bénéficiaire et, en outre, une taxe fixe qui ne peut dépasser 1 franc.

3. Pour chaque virement télégraphique, le bureau de chèques postaux destinataire établit un avis d'arrivée et l'adresse sans frais au bénéficiaire.

Article 13

Inscription au compte du bénéficiaire. Avis d'inscription

1. Après en avoir avisé les Administrations intéressées, l'Administration de destination a la faculté, lors de l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire et si sa législation l'exige, soit de négliger les fractions d'unité monétaire, soit d'arrondir la somme à l'unité monétaire la plus voisine ou au dixième d'unité le plus voisin.

2. Dans les relations entre pays dont les Administrations se sont mises d'accord, le tireur peut demander à recevoir avis de l'inscription au crédit du compte du

eines Tages oder eines bestimmten Zeitraums keine Überweisungsaufträge erteilen darf.

Artikel 9

Gebühren

1. Die Einlieferungsverwaltung setzt die Gebühren fest, die sie vom Aussteller einer Postüberweisung erhebt; diese Gebühr verbleibt ihr ganz.

2. Für die Gutschrift eines Überweisungsbetrags auf einem Postscheckkonto darf keine höhere Gebühr erhoben werden als für die gleiche Dienstleistung im Inlandsdienst.

Artikel 10

Gebührenfreiheit

Postdienstliche Überweisungen, die unter den in Artikel 15 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgetauscht werden, sind von allen Gebühren befreit.

Artikel 11

Gutschriftzettel

1. Für jede auf dem Postweg übersandte Überweisung ist entweder vom Aussteller oder von dem Postscheckamt, bei dem sein Konto geführt wird, ein Gutschriftzettel auszustellen.

2. Die Rückseite dieses Gutschriftzettels kann zu einer persönlichen Mitteilung an den Empfänger benutzt werden.

3. Die Gutschriftzettel werden den Empfängern nach Gutschrift der Überweisungsbeträge auf ihren Konten gebührenfrei übersandt.

Artikel 12

Besondere Bestimmungen für telegrafische Überweisungen

1. Telegrafische Überweisungen unterliegen den Bestimmungen der den Internationalen Fernmeldevertrag ergänzenden Vollzugsordnung für den Telegrafendienst.

2. Zusätzlich zu der in Artikel 9 vorgesehenen Gebühr zahlt der Aussteller einer telegrafischen Überweisung die für die Übermittlung auf dem Fernmeldeweg vorgesehene Gebühr, gegebenenfalls einschließlich der Gebühr für eine persönliche Mitteilung an den Gutschriftsempfänger, und außerdem eine feste Gebühr, die 1 Franken nicht übersteigen darf.

3. Für jede telegrafische Überweisung fertigt das Postscheckamt des Bestimmungslands einen Gutschriftzettel aus und sendet ihn gebührenfrei an den Empfänger.

Artikel 13

Gutschrift; Gutschriftanzeige

1. Nach vorheriger Verständigung der beteiligten Verwaltungen kann die Bestimmungsverwaltung, sofern sie dazu gesetzlich verpflichtet ist, bei Gutschrift der Überweisungsbeträge Bruchteile einer Währungseinheit entweder unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit oder auf das nächste volle Zehntel einer Währungseinheit aufrunden.

2. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen Entsprechendes vereinbart haben, kann der Aussteller einer Überweisung eine Anzeige über die Gutschrift des

bénéficiaire. L'article 42 de la Convention est applicable aux avis d'inscription.

3. Les taxes à percevoir conformément au paragraphe 2 sont prélevées sur le compte du tireur.

Article 14

Notification des virements

1. Les virements sont notifiés par l'Administration d'origine à l'Administration de destination au moyen de listes.

2. Sauf entente spéciale, les sommes à virer sont exprimées, sur la liste, en monnaie du pays de destination.

Chapitre II

Annulation. Réclamations

Article 15

Annulation des virements

Le tireur d'un virement peut, aux conditions fixées à l'article 30 de la Convention, faire annuler ce virement aussi longtemps que l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire n'a pas été effectuée. Toute demande d'annulation doit être formulée par écrit et adressée à l'Administration à laquelle le tireur a donné l'ordre de virement.

Article 16

Réclamations

1. Toute réclamation concernant l'exécution d'un virement est adressée par le tireur à l'Administration à laquelle il a donné l'ordre de virement, sauf s'il a autorisé le bénéficiaire à s'entendre avec l'Administration qui tient le compte de celui-ci.

2. L'article 39 de la Convention est applicable aux réclamations.

Article 17

Virements non portés au crédit du compte du bénéficiaire

Le montant de tout virement qui, pour une cause quelconque, n'a pas pu être porté au crédit du compte du bénéficiaire est reporté au crédit du compte du tireur.

Chapitre III

Responsabilité

Article 18

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations sont responsables des sommes portées au débit du compte du tireur jusqu'au moment où le virement a été régulièrement exécuté.

2. Les Administrations sont responsables des indications erronées fournies par leur service sur les listes de virements ou sur les virements télégraphiques. La responsabilité s'étend aux erreurs de conversion et aux erreurs de transmission.

Überweisungsbetrags auf dem Konto des Empfängers verlangen. Artikel 42 des Weltpostvertrags ist auch auf Gutschriftanzeigen anzuwenden.

3. Die nach § 2 zu erhebenden Gebühren werden vom Konto des Ausstellers der Überweisung abgebucht.

Artikel 14

Übermittlung der Überweisungen

1. Überweisungen werden zwischen der Bestimmungsverwaltung und der Einlieferungsverwaltung mittels Listen ausgetauscht.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, werden die Überweisungsbeträge in der Liste in der Währung des Bestimmungslands angegeben.

Kapitel II

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen; Nachforschungsanträge

Artikel 15

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen

Der Aussteller einer Überweisung kann diese unter den in Artikel 30 des Weltpostvertrags festgelegten Bedingungen zurückziehen, solange der Überweisungsbetrag noch nicht dem Konto des Empfängers gutgeschrieben ist. Jeder Zurückziehungsantrag muß schriftlich gestellt und an die Verwaltung gerichtet werden, der der Aussteller den Überweisungsauftrag erteilt hat.

Artikel 16

Nachforschungsanträge

1. Jeder Nachforschungsantrag, der die Erledigung einer Überweisung betrifft, ist vom Aussteller der Überweisung an die Verwaltung zu richten, der er den Antrag erteilt hat, es sei denn, er hat den Empfänger ermächtigt, sich mit der Verwaltung ins Benehmen zu setzen, die dessen Konto führt.

2. Auf Nachforschungsanträge ist Artikel 39 des Weltpostvertrags anzuwenden.

Artikel 17

Überweisungen, die dem Konto des Empfängers nicht gutgeschrieben worden sind

Jeder Überweisungsbetrag, der aus irgendeinem Grund dem Konto des Empfängers nicht gutgeschrieben werden konnte, wird wieder dem Konto des Ausstellers der Überweisung gutgebracht.

Kapitel III

Haftung

Artikel 18

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Verwaltungen haften für die dem Aussteller lastgeschriebenen Beträge bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Überweisungsauftrag ordnungsmäßig ausgeführt worden ist.

2. Die Verwaltungen haften für unrichtige Eintragungen ihrer Dienststellen in den Überweisungslisten oder in telegrafischen Überweisungen. Die Haftung erstreckt sich auf Umrechnungsfehler und auf Fehler bei der Übermittlung.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité pour les retards qui peuvent se produire dans la transmission et l'exécution des virements.

Article 19

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations sont dégagées de toute responsabilité:

a) lorsque, par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure, elles ne peuvent rendre compte de l'exécution d'un virement, à moins que la preuve de leur responsabilité n'ait été autrement administrée;

b) lorsque le tireur n'a formulé aucune réclamation dans le délai prévu à l'article 39, paragraphe 1, de la Convention.

Article 20

Détermination de la responsabilité

Sous réserve de l'article 24, paragraphes 2 à 5, de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage, la responsabilité incombe à l'Administration du pays dans lequel l'erreur s'est produite.

Article 21

Paiement des sommes dues. Recours

1. L'obligation de désintéresser le réclamant incombe à l'Administration saisie de la réclamation.

2. Quelle que soit la cause du remboursement, la somme à rembourser au tireur d'un virement ne peut dépasser celle qui a été portée au débit de son compte.

3. L'Administration qui a désintéressé le réclamant a le droit d'exercer le recours contre l'Administration responsable.

4. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le dommage a un droit de recours, jusqu'à concurrence de la somme payée, contre la personne bénéficiaire de cette erreur.

Article 22

Délai de paiement

1. Le versement des sommes dues au réclamant doit avoir lieu dès que la responsabilité du service a été établie, dans un délai limite de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

2. Si l'Administration présumée responsable, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution définitive à une réclamation, l'Administration auprès de laquelle la réclamation a été introduite est autorisée à désintéresser le réclamant pour le compte de l'autre Administration.

Article 23

Remboursement à l'Administration intervenante

1. L'Administration responsable est tenue de désintéresser l'Administration qui a remboursé le réclamant, dans un délai de quatre mois à compter du jour de l'envoi de la notification du remboursement.

3. Die Verwaltungen übernehmen keine Haftung für Verzögerungen, die bei der Übermittlung oder der Erledigung der Überweisungen entstehen können.

Artikel 19

Ausnahmen von der Haftung

Die Verwaltungen sind von jeder Haftung frei:

a) wenn sie über die Erledigung eines Überweisungsauftrags deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind, sofern der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

b) wenn der Aussteller einer Überweisung innerhalb der in Artikel 39 § 1 des Weltpostvertrags vorgesehenen Frist keinen Nachforschungsantrag gestellt hat.

Artikel 20

Feststellung der Haftung

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 24 §§ 2 bis 5 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens haftet die Verwaltung des Landes, in dem der Fehler entstanden ist.

Artikel 21

Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff

1. Zur Entschädigung des Ersatzberechtigten ist die Verwaltung verpflichtet, gegenüber der der Ersatzanspruch geltend gemacht worden ist.

2. Der dem Aussteller einer Überweisung zu erstattende Betrag darf, unabhängig vom Grund der Erstattung, den seinem Konto lastgeschriebenen Betrag nicht überschreiten.

3. Die Verwaltung, die den Ersatzberechtigten entschädigt hat, ist berechtigt, bei der für den Schaden verantwortlichen Verwaltung Rückgriff zu nehmen.

4. Die Verwaltung, die letztlich den Schaden getragen hat, hat bis zur Höhe des erstatteten Betrags ein Rückgriffsrecht gegenüber dem durch den Fehler Begünstigten.

Artikel 22

Zahlungsfrist

1. Die dem Ersatzberechtigten geschuldeten Beträge müssen gezahlt werden, sobald die Haftpflicht der Verwaltungen festgestellt worden ist, spätestens jedoch innerhalb einer Frist von sechs Monaten, von dem auf den Nachforschungsantrag folgenden Tag an gerechnet.

2. Wenn die als für den Schaden verantwortlich anzusehende Verwaltung fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne einen ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachten Nachforschungsantrag endgültig zu erledigen, ist die Verwaltung, bei der der Nachforschungsantrag eingegangen ist, ermächtigt, den Ersatzberechtigten auf Rechnung der anderen Verwaltung zu entschädigen.

Artikel 23

Erstattung an die Verwaltung, die vorläufig Ersatz geleistet hat

1. Die für den Schaden verantwortliche Verwaltung hat die Verwaltung, die den Antragsteller entschädigt hat, binnen vier Monaten, vom Tag der Absendung der Mitteilung über die erfolgte Erstattung an gerechnet, zu entschädigen.

2. A l'expiration de ce délai, la somme due à l'Administration qui a remboursé le réclamant devient productive d'intérêts moratoires à raison de 6 pour cent par an.

2. Nach Ablauf dieser Frist ist der Verwaltung, die den Antragsteller entschädigt hat, der geschuldete Betrag mit 6 v. H. jährlich zu verzinsen.

Titre III
Versements aux comptes courants postaux

Article 24
Dispositions générales

1. Toute personne résidant dans l'un des pays qui assurent le service des versements postaux peut ordonner des versements au profit d'un compte courant postal tenu dans un autre de ces pays.

2. Sous réserve des dispositions particulières ci-après, tout ce qui est expressément prévu pour les virements postaux s'applique également aux versements.

3. L'Administration d'émission détermine la taxe qu'elle exige de l'expéditeur d'un versement postal et qu'elle garde en entier. Cette taxe ne peut pas être supérieure à celle qui est perçue pour l'émission d'un mandat de poste.

4. Un récépissé est délivré gratuitement au déposant au moment du versement des fonds.

5. Sauf entente spéciale les versements sont notifiés par l'Administration d'origine à l'Administration de destination au moyen de listes.

Article 25
Modes d'échange des versements

1. Les échanges de versements aux comptes courants postaux peuvent être opérés dans les conditions prévues à l'article 6. Ils sont effectués au moyen d'avis de versement, de mandats-cartes de versements ou mandats de liste de versements.

2. Les Administrations conviennent d'adopter pour l'échange des versements par voie postale le type de formule et la réglementation qui s'adaptent le mieux à l'organisation de leur service. Elles peuvent notamment convenir d'utiliser dans leurs relations réciproques l'avis de versement de leur service intérieur.

3. L'échange par la voie des télécommunications s'opère d'après les dispositions éventuellement prévues pour les mandats télégraphiques.

4. Une Administration qui n'a pas encore créé le service des chèques postaux peut participer à l'émission des mandats de versement.

Titel III
Einzahlungen auf Postscheckkonten

Artikel 24
Allgemeine Bestimmungen

1. Jede Person, die ihren Wohnsitz in einem der Länder hat, die den Zahlkartendienst wahrnehmen, kann Zahlkarten einliefern, die auf einem Postscheckkonto in irgendeinem dieser Länder gutgeschrieben werden sollen.

2. Vorbehaltlich der nachstehenden besonderen Bestimmungen gilt alles, was im einzelnen für Überweisungen vorgesehen ist, in gleicher Weise für Zahlkarten.

3. Die Einlieferungsverwaltung setzt die Gebühr fest, die sie vom Einzahler einer Zahlkarte erhebt; diese Gebühr verbleibt ihr ganz. Sie darf nicht höher sein als die Gebühr für die Einlieferung einer Postanweisung.

4. Dem Einlieferer wird bei der Einzahlung von Beträgen unentgeltlich ein Einlieferungsschein ausgehändigt.

5. Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden die Zahlkarten zwischen der Bestimmungsverwaltung und der Einlieferungsverwaltung mittels Listen ausgetauscht.

Artikel 25
Arten des Austauschs der Zahlkarten

1. Einzahlungen auf Postscheckkonten werden unter den in Artikel 6 vorgesehenen Bedingungen durchgeführt. Sie erfolgen mit Gutschriftzettel, Karten- oder Listen-Zahlkarten.

2. Die Verwaltungen vereinbaren für die Abwicklung von Einzahlungen auf dem Postweg die Formblätter und die Regelung, die der Organisation ihres Dienstes am besten entspricht. Sie können insbesondere vereinbaren, in ihren gegenseitigen Beziehungen den Gutschriftzettel ihres inneren Dienstes zu verwenden.

3. Der Austausch über Fernmeldeeinrichtungen vollzieht sich gegebenenfalls nach den für telegrafische Postanweisungen vorgesehenen Bestimmungen.

4. Eine Verwaltung, die noch keinen Postscheckdienst eingerichtet hat, kann dennoch am Zahlkartendienst teilnehmen.

Titre IV
Paiements effectués par chèques d'assignation ou mandats de poste

Chapitre I
Dispositions générales

Article 26
Modalités d'exécution des paiements

1. Les paiements internationaux effectués par débit des comptes courants postaux peuvent être effectués au moyen de chèques d'assignation, de mandats-cartes ou de mandats-listes.

Titel IV
Auszahlungen durch Zahlungsanweisungen oder Postanweisungen

Kapitel I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 26
Zahlungsarten

1. Zu Lasten von Postscheckkonten erteilte Auszahlungsaufträge werden mit Zahlungsanweisungen, Karten- oder Listen-Anweisungen abgewickelt.

2. Les Administrations conviennent d'adopter pour le service des paiements la réglementation qui s'adapte le mieux à l'organisation de leur service.

3. Les mandats-cartes et les mandats-listes émis en représentation des sommes débitées des comptes courants postaux sont soumis aux dispositions de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et de son Règlement d'exécution.

2. Die Verwaltungen vereinbaren für die Auszahlung die Regelung, die der Organisation ihres Dienstes am besten entspricht.

3. Die Karten- und Listen-Anweisungen, die auf Grund der den Postscheckkonten lastgeschriebenen Beträge ausgestellt werden, unterliegen den Bestimmungen des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens und seiner Vollzugsordnung.

Chapitre II

Emission des chèques d'assignation

Article 27

Monnaie. Conversion

L'article 7 s'applique aux chèques d'assignation.

Article 28

Montant maximal à l'émission

L'Administration d'origine a la faculté de limiter le montant des paiements que tout tireur peut ordonner soit dans une journée, soit au cours d'une période déterminée.

Article 29

Taxe à percevoir sur le tireur

L'Administration d'origine détermine la taxe qu'elle exige du tireur d'un chèque d'assignation.

Article 30

Utilisation de la voie des télécommunications pour la transmission des chèques d'assignation

1. Les chèques d'assignation peuvent être transmis par la voie des télécommunications, soit entre le bureau d'échange de l'Administration d'origine et le bureau d'échange de l'Administration de paiement, soit entre le bureau d'échange de l'Administration d'origine et le bureau de poste chargé du paiement, lorsque les Administrations conviennent d'utiliser ce mode de transmission.

2. Les articles 4 et 8 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage s'appliquent aux chèques d'assignation télégraphiques.

Kapitel II

Ausstellung der Zahlungsanweisungen

Artikel 27

Währung; Umrechnung

Artikel 7 gilt auch für Zahlungsanweisungen.

Artikel 28

Höchstbetrag der Ausstellung

Die Einlieferungsverwaltung kann den Auszahlungsbetrag begrenzen, den ein Aussteller im Laufe eines Tages oder eines bestimmten Zeitabschnitts erteilen darf.

Artikel 29

Vom Aussteller zu erhebende Gebühr

Die Einlieferungsverwaltung setzt die Gebühr fest, die sie vom Aussteller einer Zahlungsanweisung erhebt.

Artikel 30

Benutzung der Fernmeldeeinrichtungen für die Übermittlung der Zahlungsanweisungen

1. Wenn die Verwaltungen mit dieser Art der Übermittlung einverstanden sind, können Zahlungsanweisungen über Fernmeldeeinrichtungen entweder zwischen dem Vermittlungsscheckamt der Einlieferungsverwaltung und dem Vermittlungsscheckamt der Bestimmungsverwaltung oder zwischen dem Vermittlungsscheckamt der Einlieferungsverwaltung und dem mit der Auszahlung betrauten Postamt übermittelt werden.

2. Artikel 4 und 8 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens gelten auch für telegrafische Zahlungsanweisungen.

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Article 31

Avis de paiement. Remis par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par la voie aérienne. Communication destinée au bénéficiaire. Retrait. Modification d'adresse. Endossement

Les articles 9, 10 et 12 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage sont applicables aux chèques d'assignation.

Article 32

Réexpédition

1. Le chèque d'assignation ne peut être réexpédié en dehors des limites du pays de destination.

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse

Artikel 31

Auszahlungsschein; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg; Mitteilungen an den Empfänger; Zurückziehung; Änderung der Aufschrift; Indossament

Die Artikel 9, 10 und 12 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens gelten auch für Zahlungsanweisungen.

Artikel 32

Nachsendung

1. Zahlungsanweisungen können nicht über die Grenzen des Bestimmungslandes hinaus nachgesandt werden.

2. Lorsque le bénéficiaire a fixé sa résidence hors du pays de première destination, le chèque d'assignation est traité comme chèque impayé. Si la réglementation intérieure du pays d'origine le permet, le tireur est avisé de la nouvelle adresse du bénéficiaire.

2. Hat der Empfänger seinen Wohnsitz außerhalb des ersten Bestimmungslands, wird die Zahlungsanweisung als nicht ausgezahlte Anweisung behandelt. Wenn es die inneren Vorschriften des Einlieferungslandes gestatten, wird der Aussteller von der neuen Anschrift des Empfängers unterrichtet.

Chapitre IV
Paiement des chèques d'assignation

Article 33
Dispositions diverses

1. L'Administration de paiement n'est pas tenue d'assurer le paiement à domicile des chèques d'assignation dont le montant excède celui des mandats de poste habituellement payés à domicile.

2. En ce qui concerne la durée de validité, le visa pour date, les règles générales de paiement, la remise par exprès, les taxes éventuellement perçues sur le bénéficiaire, les dispositions particulières au paiement télégraphique, les articles 13 à 18 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage sont applicables aux chèques d'assignation pour autant que les règles du service intérieur ne s'y opposent pas.

Kapitel IV
Auszahlung der Zahlungsanweisungen

Artikel 33
Verschiedene Bestimmungen

1. Die auszahlende Verwaltung ist nicht verpflichtet, Zahlungsanweisungen in der Wohnung des Empfängers auszuzahlen, wenn deren Betrag höher ist als der Betrag von Postanweisungen, die gewöhnlich in der Wohnung ausgezahlt werden.

2. Hinsichtlich der Gültigkeitsdauer, des Gültigkeitsvermerks, der allgemeinen Bestimmungen für die Auszahlung, der Eilzustellung, der gegebenenfalls vom Empfänger zu erhebenden Gebühren, der Sonderbestimmungen für die Auszahlung telegrafischer Anweisungen gelten die Artikel 13 bis 18 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens für Zahlungsanweisungen insoweit, als die Bestimmungen des inneren Dienstes dem nicht entgegenstehen.

Chapitre V
Chèques d'assignation impayés. Autorisation de paiement

Article 34
Chèques d'assignation impayés

1. Le montant de tout chèque d'assignation qui n'a pu être payé pour l'un des motifs indiqués à l'article 19 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage est remis à la disposition du service des chèques postaux de l'Administration d'origine par l'intermédiaire du bureau d'échange des chèques postaux de l'Administration de paiement pour être réinscrit au crédit du compte du tireur.

2. L'article 31, paragraphe 6, de la Convention est applicable en ce qui concerne l'annulation de la taxe de poste restante et à la taxe complémentaire d'exprès.

Article 35
Autorisation de paiement

1. Tout chèque d'assignation égaré, perdu ou détruit avant paiement peut à la demande du tireur ou du bénéficiaire être remplacé par une autorisation de paiement délivrée par l'Administration de paiement.

2. A l'exception du paragraphe 1, l'article 20 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage s'applique aux autorisations de paiement établies en remplacement d'un chèque d'assignation.

Article 36
Chèques d'assignation prescrits

L'article 21 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage est applicable aux chèques d'assignation prescrits.

Kapitel V
Nicht ausgezahlte Zahlungsanweisungen; Zahlungsermächtigung

Artikel 34
Nicht ausgezahlte Zahlungsanweisungen

1. Der Betrag jeder Zahlungsanweisung, der aus einem der in Artikel 19 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens aufgeführten Grunde nicht ausgezahlt werden konnte, wird über das Vermittlungsscheckamt der Bestimmungsverwaltung wieder dem Postscheckdienst der Einlieferungsverwaltung zur Verfügung gestellt, damit er dem Konto des Ausstellers wieder gutgeschrieben werden kann.

2. Artikel 31 § 6 des Weltpostvertrags gilt auch für die Streichung der Gebühren für postlagernde Postanweisungen und für die Eilzustellgebühr außerhalb des Ortszustellbereichs.

Artikel 35
Auszahlungsermächtigung

1. Jede vor der Auszahlung abhanden gekommene, in Verlust geratene oder vernichtete Zahlungsanweisung kann auf Antrag des Ausstellers oder des Empfängers durch eine von der Einlieferungsverwaltung ausgestellte Zahlungsermächtigung ersetzt werden.

2. Für die zum Ersatz einer Zahlungsanweisung ausgestellte Zahlungsermächtigung gilt mit Ausnahme des § 1 Artikel 20 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens.

Artikel 36
Verjährte Zahlungsanweisungen

Für verjährte Zahlungsanweisungen gilt Artikel 21 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens.

Chapitre VI

Responsabilité

Article 37

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations sont responsables des sommes portées au débit du compte du tireur jusqu'au moment où le chèque d'assignation a été régulièrement payé.

2. Les Administrations sont responsables des indications erronées fournies par leur service sur les listes de chèques d'assignation ou sur les documents remis au service télégraphique pour la transmission des chèques d'assignation télégraphique. La responsabilité s'étend aux erreurs de conversion et aux erreurs de transmission.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité pour les retards qui peuvent se produire dans la transmission ou le paiement des chèques d'assignation.

4. Les articles 23, 24, 25, 26 et 27 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage s'appliquent aux chèques d'assignation.

Kapitel VI

Haftung

Artikel 37

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Postverwaltungen haften für die dem Aussteller lastgeschriebenen Beträge bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Zahlungsanweisung ordnungsmäßig ausgezahlt worden ist.

2. Die Verwaltungen haften für unrichtige Eintragungen ihrer Dienststellen in den Zahlungsanweisungslisten oder in den Papieren, die dem Telegrafendienst zur Übermittlung der telegrafischen Zahlungsanweisungen übergeben wurden. Die Haftung erstreckt sich auch auf Umrechnungsfehler und auf Fehler bei der Übermittlung.

3. Die Verwaltungen übernehmen keine Haftung für Verzögerungen, die bei der Übersendung oder der Auszahlung der Zahlungsanweisungen vorkommen können.

4. Die Artikel 23, 24, 25, 26 und 27 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens gelten auch für Zahlungsanweisungen.

Chapitre VII

Rémunération de l'Administration de paiement

Article 38

Attribution des quotes-parts

1. L'Administration d'émission attribue à l'Administration de paiement une quote-part unitaire.

2. La quote-part est fixée en fonction du montant moyen des chèques d'assignation compris dans une même lettre d'envoi à:

— 0,80 franc jusqu'à 100 francs;
— 1,— franc au-delà de 100 francs et jusqu'à 200 francs;
— 1,20 franc au-delà de 200 francs et jusqu'à 300 francs;
— 1,50 franc au-delà de 300 francs et jusqu'à 400 francs;
— 1,80 franc au-delà de 400 francs et jusqu'à 500 francs;
— 2,10 francs au-delà de 500 francs.

3. Au lieu des taux prévus au paragraphe 2, les Administrations peuvent toutefois convenir d'attribuer une quote-part uniforme indépendante du montant des chèques d'assignation.

Kapitel VII

Vergütung für die Bestimmungsverwaltung

Artikel 38

Zuteilung der Vergütungsanteile

1. Die ausstellende Verwaltung zahlt der Bestimmungsverwaltung einen Einheitsvergütungsanteil.

2. Entsprechend dem Durchschnittsbetrag der in einem Begleitbrief enthaltenen Zahlungsanweisungen wird der Vergütungsanteil festgesetzt auf:

0,80 Franken bis 100 Franken
1,— Franken über 100 bis 200 Franken
1,20 Franken über 200 bis 300 Franken
1,50 Franken über 300 bis 400 Franken
1,80 Franken über 400 bis 500 Franken
2,10 Franken über 500 Franken

3. An Stelle der in § 2 vorgesehenen Sätze können die Verwaltungen jedoch einen einheitlichen, vom Betrag der Zahlungsanweisungen unabhängigen Vergütungsanteil vereinbaren.

Titre V

Délivrance de devises aux voyageurs

Chapitre I

Cartes de paiement garanti

Article 39

Délivrance de cartes de paiement garanti

1. Chaque Administration peut délivrer aux titulaires de comptes courants postaux des cartes de paiement garanti payables à vue aux guichets des bureaux de poste des pays contractants qui conviennent d'instituer ce service dans leurs relations réciproques.

Titel V

Aushändigung von Devisen an Reisende

Kapitel I

Garantierte Auszahlungskarten

Artikel 39

Aushändigung von garantierten Auszahlungskarten

1. Jede Verwaltung kann an Inhaber von Postscheckkonten garantierte Auszahlungskarten ausgeben, die an den Postschaltern der vertragschließenden Länder, die die Einrichtung dieses Dienstes in ihren gegenseitigen Beziehungen vereinbart haben, gegen Vorlage eingelöst werden.

2. Les dispositions du présent Arrangement et de son Règlement d'exécution relatives à la carte de paiement garanti s'appliquent par analogie au chèque garanti.

Article 40

Monnaie. Taux de conversion

1. La somme garantie est imprimée au verso de chaque carte ou sur une annexe en monnaie des divers pays contractants.

2. L'Administration d'émission fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du pays de paiement.

Article 41

Montant maximal

Le montant maximal qui peut être payé au moyen d'une carte de paiement est fixé d'un commun accord par les pays contractants.

Article 42

Durée de validité

1. La durée de validité des cartes de paiement est fixée éventuellement par l'Administration d'émission.

2. Elle est indiquée sur la carte par impression de la date ultime de validité.

3. En l'absence d'une telle indication, la validité des cartes de paiement est illimitée.

Article 43

Règles générales de paiement

1. Le montant des cartes de paiement garanti est versé au bénéficiaire en monnaie légale du pays de paiement. Toutefois, si les Administrations sont d'accord, le paiement peut être effectué à un tiers porteur du titre.

2. Les cartes de paiement ne sont pas transmissibles par endossement.

Article 44

Rémunération de l'Administration de paiement

Les Administrations qui conviennent de participer au service des cartes de paiement fixent d'un commun accord le montant de la rémunération qui est attribuée à l'Administration de paiement.

Article 45

Responsabilité

L'Administration de paiement est déchargée de toute responsabilité lorsqu'elle peut établir que le paiement a été effectué dans les conditions réglementaires.

Chapitre II

Chèques postaux de voyage

Article 46

Chèques postaux de voyage

1. A tout titulaire d'un compte courant postal tenu dans l'un des pays qui conviennent d'échanger des chèques postaux de voyage, il peut être délivré, sur sa demande, des chèques postaux de voyage payables dans un autre de ces pays.

2. Die Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung bezüglich der garantierten Auszahlungskarte gelten entsprechend auch für den garantierten Scheck.

Artikel 40

Währung; Umrechnungskurs

1. Der garantierte Betrag ist auf der Rückseite jeder Karte oder auf einem Anhang in der Währung der verschiedenen vertragschließenden Länder aufgedruckt.

2. Die ausstellende Verwaltung setzt den Umrechnungskurs ihrer Währung in die des auszahlenden Landes fest.

Artikel 41

Höchstbetrag

Der Höchstbetrag, der mittels einer Auszahlungskarte gezahlt werden kann, wird von den vertragschließenden Ländern im gegenseitigen Einvernehmen festgesetzt.

Artikel 42

Gültigkeitsdauer

1. Die Gültigkeitsdauer wird gegebenenfalls von der ausstellenden Verwaltung festgelegt.

2. Sie wird auf der Karte durch Eindruck des letzten Gültigkeitstags angegeben.

3. Fehlt eine solche Angabe, sind die Auszahlungskarten unbegrenzt gültig.

Artikel 43

Allgemeine Zahlungsbestimmungen

1. Der Betrag der garantierten Auszahlungskarten wird dem Berechtigten in der gesetzlichen Währung des Auszahlungslandes ausgezahlt. Wenn die Verwaltungen einverstanden sind, kann die Auszahlung auch an einen Dritten erfolgen, der die Karte besitzt.

2. Die Auszahlungskarten sind durch Indossament nicht übertragbar.

Artikel 44

Vergütung für die auszahlende Verwaltung

Die Verwaltungen, die die Teilnahme an dem Dienst mit garantierten Auszahlungskarten vereinbaren, setzen die der auszahlenden Verwaltung zu zahlende Gebühr im gegenseitigen Einvernehmen fest.

Artikel 45

Haftung

Die auszahlende Verwaltung ist von jeder Haftung frei, wenn sie nachweisen kann, daß die Auszahlung unter den vorgeschriebenen Bedingungen erfolgt ist.

Kapitel II

Postreiseschecks

Artikel 46

Postreiseschecks

1. Jedem Inhaber eines Postscheckkontos, das in einem der Länder geführt wird, die den Austausch von Postreiseschecks vereinbart haben, können auf seinen Antrag Postreiseschecks ausgestellt werden, die in einem anderen dieser Länder ausgezahlt werden sollen.

2. Les conditions d'admission et l'exécution des paiements au moyen de chèques postaux de voyage sont réglées par les pays qui conviennent de les échanger.

2. Die Zulassungsbedingungen und die Ausführung der Zahlungen mittels Postreiseschecks werden von den Ländern, die den Austausch vereinbaren, festgelegt.

Titre VI

Règlement par virement des valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux

Article 47

Valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux

1. Sous réserve d'accord avec l'Administration du pays domiciliataire, les bureaux de chèques postaux qui reçoivent à l'encaissement des chèques bancaires ou effets de commerce domiciliés dans un bureau de chèques postaux étranger les transmettent au bureau domiciliataire qui procède au règlement par virement postal.

2. Les valeurs doivent satisfaire aux conditions de forme prévues pour les valeurs à recouvrer.

3. Les Administrations arrêtent d'un commun accord les dispositions nécessaires à l'exécution des formalités de protêt ainsi que les conditions dans lesquelles peuvent être acceptés les paiements partiels.

Article 48

Taxe

Toute valeur prise à l'encaissement par un bureau de chèques postaux peut donner lieu, au profit de l'Administration qui la reçoit, à la perception d'une taxe de 20 centimes au maximum.

Article 49

Responsabilité

1. Les Administrations sont responsables du montant des valeurs porté au débit des comptes.

2. Les Administrations ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards:

a) dans la transmission ou dans la présentation des valeurs;

b) dans l'établissement des protêts ou dans l'exercice des poursuites judiciaires dont elles se seraient chargées par application de l'article 47, paragraphe 3.

Titel VI

Erledigung der bei den Postscheckämtern zahlbar gestellten Papiere durch Postüberweisung

Artikel 47

Bei den Postscheckämtern zahlbar gestellte Papiere

1. Vorbehaltlich einer Vereinbarung mit der Verwaltung des Landes, in dem die Papiere zahlbar gestellt sind, senden die Postscheckämter, die die bei einem ausländischen Postscheckamt zahlbar gestellten Bankschecks oder Handelspapiere zur Einziehung empfangen, diese dem als Zahlstelle bezeichneten Amt, das sie durch Postüberweisung erledigt.

2. Die Papiere müssen den Formvorschriften für Postauftragspapiere entsprechen.

3. Die Verwaltungen vereinbaren die erforderlichen Bestimmungen über die Erfüllung der Protestförmlichkeiten sowie die Bedingungen, unter denen Teilzahlungen angenommen werden können.

Artikel 48

Gebühr

Für jedes zur Einziehung übernommene Papier kann das Postscheckamt zugunsten seiner Verwaltung eine Gebühr von höchstens 20 Centimen erheben.

Artikel 49

Haftung

1. Die Verwaltungen haften für die lastgeschriebenen Beträge der Papiere.

2. Die Verwaltungen übernehmen keine Haftung für Verzögerungen bei:

a) der Übersendung oder Vorzeigung der Papiere;

b) der Protesterhebung oder der gerichtlichen Beitreibung von Forderungen, die in die Wege zu leiten sie sich gegebenenfalls nach Artikel 47 § 3 verpflichtet haben.

Titre VII

Dispositions diverses

Article 50

Demande d'ouverture d'un compte courant postal à l'étranger

1. En cas de demande d'ouverture d'un compte courant postal dans un pays avec lequel le pays de résidence du requérant échange des virements postaux, l'Administration de ce pays est tenue, pour la vérification de la demande, de prêter son concours à l'Administration chargée de tenir le compte.

2. Les Administrations s'engagent à effectuer cette vérification avec tout le soin et toute la diligence désirables, sans toutefois qu'elles aient à assumer de responsabilité de ce chef.

Titel VII

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 50

Antrag auf Eröffnung eines Postscheckkontos im Ausland

1. Wird beantragt, ein Postscheckkonto in einem Land zu eröffnen, dessen Verwaltung mit der Verwaltung des Landes, in dem der Antragsteller wohnt, Postüberweisungen austauscht, so ist die Verwaltung dieses Landes verpflichtet, der Verwaltung, die das Konto führen soll, bei der Prüfung des Antrags behilflich zu sein.

2. Die Verwaltungen verpflichten sich, diese Prüfung sorgfältig und beschleunigt durchzuführen, ohne jedoch hierfür zu haften.

3. Sur demande de l'Administration qui tient le compte, l'Administration du pays de résidence intervient aussi, autant que possible, pour la vérification des renseignements concernant toute modification de la capacité juridique de l'affilié.

Article 51

Franchise postale

1. Les plis contenant des extraits de comptes adressés par les bureaux de chèques postaux aux titulaires de comptes sont envoyés par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface) et remis en franchise dans tout pays de l'Union.

2. La réexpédition de ces plis dans tout pays de l'Union ne leur enlève, en aucun cas, le bénéfice de la franchise.

Article 52

Liste des titulaires de comptes

1. Les titulaires de comptes peuvent obtenir, par l'intermédiaire de l'Administration qui tient leurs comptes, les listes de titulaires publiées par les autres Administrations, aux prix déterminés par celles-ci dans leur service intérieur.

2. Chaque Administration fournit aux Administrations des autres pays contractants, à titre gratuit, les listes nécessaires à l'exécution du service.

3. La responsabilité des Administrations ne peut pas être engagée du fait d'erreurs figurant dans la liste des titulaires de comptes.

3. Auf Verlangen der kontoführenden Verwaltung vermittelt die Verwaltung des Landes, in dem der Kontoinhaber wohnt, nach Möglichkeit auch Auskünfte über alle Änderungen in den Rechtsverhältnissen des Inhabers.

Artikel 51

Gebührenfreiheit

1. Sendungen mit Kontoauszügen, die von den Postscheckämtern an die Kontoinhaber gerichtet sind, werden auf dem schnellsten Weg (Luft- oder Land- und Seeweg) übersandt und in allen Vereinsländern gebührenfrei ausgehändigt.

2. Bei Nachsendung dieser Sendungen innerhalb jedes Vereinslandes bleibt die Gebührenfreiheit auf jeden Fall bestehen.

Artikel 52

Verzeichnis der Postscheckteilnehmer

1. Die Kontoinhaber können durch Vermittlung der kontoführenden Verwaltung die von den anderen Verwaltungen herausgegebenen Verzeichnisse der Kontoinhaber zu den von diesen Verwaltungen in ihrem Inlandsdienst festgesetzten Preisen erhalten.

2. Jede Verwaltung liefert den Verwaltungen der anderen beteiligten Länder unentgeltlich die für die Durchführung des Dienstes erforderlichen Verzeichnisse.

3. Die Verwaltungen haften nicht für Fehler in den Verzeichnissen der Postscheckteilnehmer.

Titre VIII
Dispositions finales

Article 53

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 54

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 55

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement;

Titel VIII
Schlußbestimmungen

Artikel 53

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag ist gegebenenfalls in all den Fällen entsprechend anzuwenden, die nicht ausdrücklich durch dieses Abkommen geregelt sind.

Artikel 54

Ausnahme bei der Anwendung der Satzung

Artikel 4 der Satzung ist auf dieses Abkommen nicht anwendbar.

Artikel 55

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um die Annahme von Bestimmungen oder um Änderungen zu Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt;

b) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 56

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

b) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt, es sei denn, es bestehen Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 56

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postnachnahmeabkommen

Arrangement concernant les envois contre remboursement

(Übersetzung)

Table des matières

Inhaltsverzeichnis

Chapitre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1.

Chapitre II

Conditions générales. Taxes. Transfert des fonds

Envois admis	2.
Montant maximal	3.
Monnaie	4.
Modes de règlement avec l'expéditeur	5.
Modes d'échange des mandats de remboursement	6.
Taxes	7.
Annulation ou modification du montant du remboursement	8.
Mandats de remboursement	9.
Paiement des mandats de remboursement afférents à des colis	10.
Non-paiement au bénéficiaire	11.

Chapitre III

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité	12.
Exceptions	13.
Paiement de l'indemnité. Recours. Délais	14.
Détermination de la responsabilité en matière d'encaissement	15.
Restitution à l'expéditeur d'un envoi livré au destinataire sans perception du montant du remboursement	16.

Chapitre IV

Dispositions diverses et finales

Attribution des taxes en cas de liquidation du montant du remboursement par mandat	17.
Application de la Convention et de certains Arrangements	18.
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	19.
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	20.

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1

Kapitel II

Allgemeine Bedingungen; Gebühren; Übermittlung der Beträge

Zugelassene Sendungen	2
Höchstbetrag	3
Währung	4
Art der Auszahlung von Nachnahmebeträgen an den Absender der Sendungen	5
Arten des Austausches der Nachnahmepostanweisungen	6
Gebühren	7
Streichung oder Änderung des Nachnahmebetrags	8
Nachnahmepostanweisungen	9
Auszahlung der Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen	10
Nichtzahlung an den Empfänger	11

Kapitel III

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung	12
Ausnahmen	13
Zahlung des Ersatzbetrages; Rückgriff; Fristen	14
Feststellung der Haftung für die richtige Einziehung der Nachnahmebeträge	15
Rückgabe einer dem Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgelieferten Sendung	16

Kapitel IV

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Gebührenanrechte bei Übersendung des Nachnahmebetrags durch Postanweisung	17
Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins	18
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	19
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	20

Arrangement concernant les envois contre remboursement

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Chapitre I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des envois contre remboursement que les pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Chapitre II

Conditions générales. Taxes. Transfert des fonds

Article 2

Envois admis

1. Peuvent être expédiés contre remboursement les envois de la poste aux lettres non recommandés dont le montant du remboursement ne dépasse pas 50 francs, les envois recommandés, les lettres avec valeur déclarée ainsi que les colis postaux qui satisfont respectivement aux conditions prévues par la Convention, l'Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée ou l'Arrangement concernant les colis postaux.

2. Les Administrations ont la faculté de n'admettre au service des envois contre remboursement que certaines des catégories d'envois mentionnées ci-dessus.

Article 3

Montant maximal

Quel que soit le mode de liquidation, le montant du remboursement ne peut excéder le maximum adopté dans le pays d'encaissement pour l'émission des mandats à destination du pays d'origine de l'envoi, à moins que d'un commun accord un maximum plus élevé n'ait été convenu.

Article 4

Monnaie

Sauf entente spéciale, le montant du remboursement est exprimé dans la monnaie du pays d'origine de l'envoi; toutefois, en cas de versement ou de virement du remboursement à un compte courant postal tenu dans le pays d'encaissement, ce montant est exprimé dans la monnaie de ce pays.

Article 5

Modes de règlement avec l'expéditeur

Les fonds destinés à l'expéditeur des envois lui sont envoyés:

Postnachnahmeabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postnachnahmesendungen, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen vereinbaren.

Kapitel II

Allgemeine Bedingungen; Gebühren; Übermittlung der Beträge

Artikel 2

Zugelassene Sendungen

1. Unter Nachnahme können nicht eingeschriebene Briefsendungen, deren Nachnahmebetrag 50 Franken nicht übersteigt, Einschreibsendungen, Wertbriefe sowie Postpakete versandt werden, die den im Weltpostvertrag, im Wertbriefabkommen oder im Postpaketabkommen festgesetzten Bedingungen entsprechen.

2. Die Verwaltungen können auch nur einzelne der vorstehend erwähnten Arten von Sendungen zum Nachnahmedienst zulassen.

Artikel 3

Höchstbetrag

Der Nachnahmebetrag darf unabhängig von der Art der Übersendung den für Postanweisungen aus dem Bestimmungsland nach dem Einlieferungsland der Sendung festgesetzten Höchstbetrag nicht überschreiten, sofern nicht im gegenseitigen Einvernehmen ein höherer Höchstbetrag vereinbart worden ist.

Artikel 4

Währung

Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß der Nachnahmebetrag in der Währung des Einlieferungslandes der Sendung angegeben werden; im Fall der Einzahlung oder Überweisung des Nachnahmebetrags auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendung ist jedoch der Betrag in der Währung dieses Landes anzugeben.

Artikel 5

Art der Auszahlung von Nachnahmebeträgen an den Absender der Sendungen

Beträge, die für den Absender der Sendungen bestimmt sind, werden ihm übersandt:

a) par «mandat de remboursement» dont le montant peut être porté au crédit d'un compte courant postal tenu dans le pays d'origine de l'envoi lorsque la réglementation de l'Administration de ce pays le permet;

b) dans le cas où les Administrations intéressées admettent ces procédés: par virement ou versement à un compte courant postal tenu soit dans le pays d'encaissement, soit dans le pays d'origine de l'envoi.

Article 6

Modes d'échange des mandats de remboursement

L'échange des mandats de remboursement peut, au choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés «mandats-cartes de remboursement» et dans le second cas «mandats-listes de remboursement».

Article 7

Taxes

1. L'Administration d'origine de l'envoi détermine librement la taxe à verser par l'expéditeur, en sus des taxes postales applicables à la catégorie à laquelle appartient l'envoi, lorsque le règlement est exécuté au moyen d'un mandat de remboursement ou d'un mandat de versement-remboursement.

2. La taxe appliquée à un envoi contre remboursement liquidé au moyen d'un mandat de versement-remboursement doit être inférieure à celle qui serait appliquée à un envoi de même montant liquidé au moyen d'un mandat de remboursement.

3. Les mandats de remboursement sont envoyés d'office au bureau payeur par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface).

4. Si le montant du remboursement doit être viré ou versé à un compte courant postal soit dans le pays d'encaissement, soit dans le pays d'origine de l'envoi, il est perçu sur l'expéditeur une taxe fixe de 30 centimes au maximum.

5. En outre, pour les virements ou versements visés sous paragraphe 4, l'Administration du pays d'encaissement prélève sur le montant du remboursement les taxes ci-après:

a) une taxe fixe de 2 francs au maximum;

b) s'il y a lieu, la taxe intérieure applicable aux virements ou aux versements lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le pays d'encaissement;

c) la taxe applicable aux virements ou aux versements internationaux lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le pays d'origine de l'envoi.

Article 8

Annulation ou modification du montant du remboursement

1. L'expéditeur d'un envoi contre remboursement peut, aux conditions fixées à l'article 30 de la Convention, demander soit le dégrèvement total ou partiel, soit l'augmentation du montant du remboursement.

2. En cas d'augmentation du montant du remboursement, l'expéditeur doit payer, pour la majoration, la taxe visée à l'article 7, paragraphe 1; cette taxe n'est pas perçue lorsque la liquidation se fait par versement ou par virement à un compte courant postal.

a) durch „Nachnahmepostanweisung", deren Betrag auch auf einem Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendung gutgeschrieben werden kann, wenn es die Bestimmungen der Verwaltung dieses Landes zulassen;

b) falls die beteiligten Verwaltungen diese Verfahren zulassen: durch Überweisung oder Einzahlung auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendung oder im Einlieferungsland der Sendung.

Artikel 6

Arten des Austauschs der Nachnahmepostanweisungen

Der Austausch der Nachnahmepostanweisungen kann je nach Wahl der Verwaltungen im Karten- oder im Listenverfahren vorgenommen werden. Im ersten Fall werden die Aufträge „Nachnahme-Kartenpostanweisungen" und im zweiten Fall „Nachnahme-Listenpostanweisungen" genannt.

Artikel 7

Gebühren

1. Die Einlieferungsverwaltung der Sendung bestimmt frei die Gebühr, die vom Absender zusätzlich zu den Postgebühren für die Sendungsart, zu der sie gehört, zu entrichten ist, sofern die Auszahlung mit Hilfe einer Nachnahmepostanweisung oder einer Nachnahmezahlkarte erfolgt.

2. Die Gebühr für eine Nachnahmesendung, deren Betrag mit einer Nachnahmezahlkarte übermittelt wird, muß niedriger sein als diejenige, die für eine Sendung über den gleichen Betrag erhoben würde, der mit einer Nachnahmepostanweisung übermittelt wird.

3. Die Nachnahmepostanweisungen werden von Amts wegen auf dem schnellsten Wege (Luft- bzw. Land- und Seeweg) dem auszahlenden Postamt zugesandt.

4. Wenn der Nachnahmebetrag auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland oder im Einlieferungsland der Sendung überwiesen oder eingezahlt werden soll, wird vom Absender eine feste Gebühr von höchstens 30 Centimen erhoben.

5. Darüber hinaus werden bei Überweisungen oder Einzahlungen nach § 4 von der Verwaltung des Bestimmungslandes folgende Gebühren vom Nachnahmebetrag einbehalten:

a) eine feste Gebühr von höchstens 2 Franken;

b) gegebenenfalls die für Überweisungen oder Einzahlungen zu entrichtende Inlandsgebühr, wenn die Überweisungen oder Einzahlungen auf ein im Bestimmungsland geführtes Postscheckkonto erfolgen;

c) die für Überweisungen oder Einzahlungen nach dem Ausland zu entrichtende Gebühr, wenn die Überweisungen oder Einzahlungen auf ein im Einlieferungsland der Sendung geführtes Postscheckkonto erfolgen.

Artikel 8

Streichung oder Änderung des Nachnahmebetrags

1. Der Absender einer Postnachnahmesendung kann unter den in Artikel 30 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen verlangen, daß der Nachnahmebetrag gestrichen, herab- oder heraufgesetzt wird.

2. Wird der Nachnahmebetrag heraufgesetzt, so hat der Absender dafür die Gebühr nach Artikel 7 § 1 zu entrichten; diese Gebühr wird nicht erhoben, wenn der Betrag auf ein Postscheckkonto eingezahlt oder überwiesen wird.

Article 9

Mandats de remboursement

1. Les mandats de remboursement sont admis jusqu'au montant maximal adopté en vertu de l'article 3.

2. Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats de remboursement sont soumis aux dispositions fixées par l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 10

Paiement des mandats de remboursement afférents à des colis

Les mandats de remboursement afférents à des colis contre remboursement sont payés aux expéditeurs dans les conditions déterminées par l'Administration d'origine de l'envoi.

Article 11

Non-paiement au bénéficiaire

1. Le montant d'un mandat de remboursement qui, pour un motif quelconque, n'a pas été payé au bénéficiaire est tenu à la disposition de celui-ci par l'Administration du pays d'origine de l'envoi; il est définitivement acquis à cette Administration à l'expiration du délai légal de prescription en vigueur dans ledit pays.

2. Lorsque, pour une cause quelconque, le versement ou le virement à un compte courant postal demandé en conformité de l'article 5, lettre b), ne peut être effectué, l'Administration qui a encaissé les fonds les convertit en un mandat de remboursement au bénéfice de l'expéditeur de l'envoi.

Artikel 9

Nachnahmepostanweisungen

1. Nachnahmepostanweisungen sind bis zum Höchstbetrag nach Artikel 3 zugelassen.

2. Mit den in der Vollzugsordnung enthaltenen Vorbehalten unterliegen Nachnahmepostanweisungen den Bestimmungen des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens.

Artikel 10

Auszahlung der Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen

Nachnahmepostanweisungen zu Nachnahmepaketen werden den Absendern unter den von der Einlieferungsverwaltung der Pakete festgesetzten Bedingungen ausgezahlt.

Artikel 11

Nichtzahlung an den Empfänger

1. Der Betrag einer Nachnahmepostanweisung, die aus irgendeinem Grund dem Empfänger nicht ausgezahlt worden ist, wird bei der Verwaltung des Einlieferungslandes der Sendung zu seiner Verfügung bereitgehalten; der Betrag wird nach Ablauf der in dem betreffenden Land geltenden gesetzlichen Verjährungsfrist von dieser Verwaltung endgültig vereinnahmt.

2. Wenn die nach Artikel 5 Buchstabe b) verlangte Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheckkonto aus irgendeinem Grund nicht durchgeführt werden kann, stellt die Verwaltung, die den Betrag eingezogen hat, über den Betrag eine für den Absender der Sendung bestimmte Nachnahmepostanweisung aus.

Chapitre III
Responsabilité

Article 12

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations sont responsables des fonds encaissés jusqu'à ce que le mandat de remboursement soit régulièrement payé ou jusqu'à inscription régulière au crédit d'un compte courant postal.

2. En outre, les Administrations sont responsables, jusqu'à concurrence du montant du remboursement, de la livraison des envois sans encaissement des fonds ou contre perception d'une somme inférieure au montant du remboursement.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans l'encaissement et l'envoi des fonds.

Article 13

Exceptions

Aucune indemnité n'est due au titre du montant du remboursement:

a) si le défaut d'encaissement résulte d'une faute ou d'une négligence de l'expéditeur;

b) si l'envoi n'a pas été livré parce qu'il tombe sous le coup des interdictions visées soit par la Convention

Kapitel III
Haftung

Artikel 12

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Verwaltungen haften für die eingezogenen Nachnahmebeträge bis zur ordnungsmäßigen Auszahlung oder Gutschrift auf ein Postscheckkonto.

2. Ferner haften die Verwaltungen bis zur Höhe des einzuziehenden Nachnahmebetrags dafür, daß die Sendungen nicht ohne Einziehung des Nachnahmebetrags oder nicht unter Einziehung eines geringeren als des Nachnahmebetrags ausgeliefert werden.

3. Die Verwaltungen haften nicht für Verzögerungen, die bei Einziehung und Übersendung der Nachnahmebeträge auftreten können.

Artikel 13

Ausnahmen

Für die richtige Einziehung des Nachnahmebetrags wird nicht gehaftet, wenn

a) die unterbliebene oder unvollständige Einziehung auf ein Verschulden des Absenders der Sendung zurückzuführen ist;

b) die Sendung nicht ausgeliefert worden ist, weil sie unter die Verbote nach Artikel 19 §§ 16 und 18 Buch-

— articles 19, paragraphes 16 et 18, lettre b), et 33, paragraphe 1 —, soit par l'Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée — article 3, paragraphes 4 et 5, et article 5 —, soit par l'Arrangement concernant les colis postaux — article 19, lettres a), chiffres 2°, 4°, 5°, 6°, 7°, 8°, et b), et article 23;

c) si aucune réclamation n'a été déposée dans le délai défini à l'article 39, paragraphe 1, de la Convention.

stabe b) und 33 § 1 des Weltpostvertrags, nach Artikel 3 §§ 4 und 5 und Artikel 5 des Wertbriefabkommens oder nach Artikel 19 Buchstabe a) Ziffern 2), 4), 5), 6), 7), 8) und Buchstabe b) sowie Artikel 23 des Postpaketabkommens fällt;

c) innerhalb der Frist nach Artikel 39 § 1 des Weltpostvertrags kein Nachforschungsantrag gestellt worden ist.

Article 14

Paiement de l'indemnité. Recours. Délais

1. L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration d'origine de l'envoi; celle-ci peut exercer son droit de recours contre l'Administration responsable qui est tenue de lui rembourser, dans les conditions fixées par l'article 49 de la Convention, les sommes qui ont été avancées pour son compte.

2. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le paiement de l'indemnité a un droit de recours, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, contre le destinataire, contre l'expéditeur ou contre des tiers.

3. L'article 48 de la Convention relatif aux délais de paiement de l'indemnité pour la perte d'un envoi recommandé s'applique, pour toutes les catégories d'envois contre remboursement, au paiement des sommes encaissées ou de l'indemnité.

Artikel 14

Zahlung des Ersatzbetrags; Rückgriff; Fristen

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags ist die Einlieferungsverwaltung der Sendung verpflichtet; diese Verwaltung kann Rückgriff bei der haftenden Verwaltung nehmen, die unter den in Artikel 49 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen verpflichtet ist, die für ihre Rechnung ausgelegten Beträge der Einlieferungsverwaltung zu erstatten.

2. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des gezahlten Betrags Rückgriff bei dem Empfänger oder dem Absender der Sendung oder bei Dritten nehmen.

3. Artikel 48 des Weltpostvertrags über die Zahlungsfrist für Ersatzbeträge bei Verlust einer Einschreibsendung gilt auch für alle Arten von Nachnahmesendungen hinsichtlich der Auszahlung der eingezogenen Beträge oder der Zahlung des Ersatzbetrags.

Article 15

Détermination de la responsabilité en matière d'encaissement

1. L'Administration d'encaissement n'est pas responsable des irrégularités commises lorsqu'elle peut:

a) prouver que la faute est due à la non-observation d'une disposition réglementaire par l'Administration du pays d'origine;

b) établir que, lors de la transmission à son service, l'envoi et, s'il s'agit d'un colis postal, le bulletin d'expédition y afférent ne portaient pas les désignations réglementaires.

2. Lorsque la responsabilité ne peut être nettement imputée à l'une des deux Administrations, celles-ci supportent le dommage par parts égales.

Artikel 15

Feststellung der Haftung für die richtige Einziehung der Nachnahmebeträge

1. Die Verwaltung des Bestimmungslandes der Sendung haftet nicht für Unregelmäßigkeiten, wenn sie

a) beweisen kann, daß der Fehler auf die Nichtbeachtung einer Bestimmung durch die Verwaltung des Einlieferungslandes zurückzuführen ist;

b) nachweisen kann, daß bei Übergabe an ihren Dienst die Sendung oder, wenn es sich um ein Postpaket handelt, die zugehörige Paketkarte nicht die ordnungsmäßigen Bezeichnungen getragen haben.

2. Haftet eine der beiden Verwaltungen nicht eindeutig, so tragen beide Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen.

Article 16

Restitution à l'expéditeur d'un envoi livré au destinataire sans perception du montant du remboursement

1. Lorsque le destinataire a restitué un envoi qui lui a été livré sans perception du montant du remboursement, l'expéditeur est avisé qu'il peut en prendre possession dans un délai de trois mois, à condition de renoncer au paiement du montant du remboursement ou de restituer le montant reçu en vertu de l'article 12, paragraphe 2.

2. Si l'expéditeur prend livraison de l'envoi, le montant remboursé est restitué à l'Administration ou aux Administrations qui ont supporté le dommage.

3. Si l'expéditeur renonce à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou des Administrations qui ont supporté le dommage.

Artikel 16

Rückgabe einer dem Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgelieferten Sendung

1. Wenn der Empfänger eine Sendung, die ihm ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgeliefert worden ist, wieder zurückgibt, wird der Absender verständigt, daß er die Sendung binnen dreier Monate unter Verzicht auf Auszahlung des Nachnahmebetrags oder gegen Rückzahlung des ihm nach Artikel 12 § 2 gezahlten Betrags wieder übernehmen kann.

2. Übernimmt der Absender die Sendung, so wird der von ihm zurückgezahlte Betrag der Verwaltung oder den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

3. Verzichtet der Absender auf die Sendung, so wird sie Eigentum der Verwaltung oder der Verwaltungen, die Ersatz geleistet haben.

Chapitre IV

Dispositions diverses et finales

Article 17

Attribution des taxes en cas de liquidation du montant du remboursement par mandat

1. L'Administration d'origine de l'envoi attribue à l'Administration d'encaissement, sur le montant des taxes qu'elle a perçues en application de l'article 7, une quote-part unitaire dont le montant est fixé à 2 francs.

2. Les envois contre remboursement liquidés au moyen du mandat de versement-remboursement donnent lieu à l'attribution de la même quote-part que celle qui est attribuée lorsque la liquidation est effectuée au moyen du mandat de remboursement.

Article 18

Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention, l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et l'Arrangement concernant le service des chèques postaux ainsi que l'Arrangement concernant les lettres avec valeur déclarée et l'Arrangement concernant les colis postaux sont applicables, le cas échéant, en tout ce qui n'est pas contraire au présent Arrangement.

Article 19

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 9, 11 à 17, 19 et 20 du présent Arrangement et de l'article 122 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications aux dispositions autres que celles qui sont mentionnées à la lettre a);

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 20

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

Kapitel IV

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 17

Gebührenanrechte bei Übersendung des Nachnahmebetrags durch Postanweisung

1. Die Einlieferungsverwaltung der Sendung vergütet der Verwaltung des Bestimmungslandes auf den Betrag, den sie in Anwendung des Artikels 7 erhoben hat, einen einheitlichen Anteil, der auf 2 Franken festgesetzt ist.

2. Für Nachnahmesendungen, deren Beträge mit Hilfe von Nachnahmezahlkarten übermittelt werden, werden die gleichen Vergütungsanteile gezahlt wie für solche, deren Beträge mit Hilfe von Nachnahmepostanweisungen übermittelt werden.

Artikel 18

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins

Sofern Bestimmungen dieses Abkommens nicht entgegenstehen, gelten für Postnachnahmesendungen gegebenenfalls der Weltpostvertrag, das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen und das Postscheckabkommen sowie das Wertbriefabkommen und das Postpaketabkommen.

Artikel 19

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 9, 11 bis 17, 19 und 20 dieses Abkommens und des Artikels 122 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, sofern es sich um Änderungen anderer als der unter Buchstabe a) erwähnten Bestimmungen handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, sofern es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 20

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postauftragsabkommen

Arrangement concernant les recouvrements

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

Art.

Objet de l'Arrangement ..... 1.
Valeurs admises à l'encaissement ..... 2.
Protêts. Poursuites ..... 3.
Monnaie ..... 4.

Chapitre II

Dépôt des envois de valeurs à recouvrer

Forme et taxe de l'envoi ..... 5.
Nombre de valeurs par envoi ..... 6.
Montant maximal ..... 7.
Interdictions ..... 8.

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Retrait des valeurs. Rectification du bordereau ... 9.
Réexpédition ..... 10.

Chapitre IV

Encaissement des valeurs. Envoi des fonds encaissés à l'expéditeur. Renvoi

Interdiction des paiements partiels ..... 11.
Modes de règlement avec l'expéditeur ..... 12.
Mandats de recouvrement ..... 13.
Modes d'échange des mandats de recouvrement .. 14.
Non-paiement au bénéficiaire ..... 15.
Taxes et droits ..... 16.
Calcul de certaines taxes et détermination des sommes à envoyer ..... 17.
Renvoi des valeurs impayées, irrécouvrables ou mal dirigées ..... 18.

Chapitre V

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité ..... 19.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

Artikel

Gegenstand des Abkommens 1
Zur Einlösung zugelassene Postauftragspapiere ... 2
Proteste; Beitreibungen 3
Währung 4

Kapitel II

Einlieferung der Sendungen mit Postauftragspapieren

Art und Gebühr der Sendung 5
Stückzahl der Postauftragspapiere je Sendung 6
Höchstbetrag 7
Verbote 8

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern zugestandene Befugnisse

Zurückziehung der Postauftragspapiere; Berichtigung des Verzeichnisses der Postauftragspapiere 9
Nachsendung 10

Kapitel IV

Einlösung der Postauftragspapiere; Übersendung der eingezogenen Beträge an den Auftraggeber; Rücksendung

Unzulässigkeit von Teilzahlungen 11
Art der Abrechnung mit dem Auftraggeber 12
Auftragspostanweisungen 13
Arten des Austauschs der Auftragspostanweisungen 14
Nichtzahlung an den Empfänger 15
Gebühren und Abgaben 16
Berechnung bestimmter Gebühren und Festsetzung der zu übersendenden Beträge 17
Rücksendung der nicht eingelösten, nicht einlösbaren oder fehlgeleiteten Postauftragspapiere 18

Kapitel V

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung 19

Chapitre VI

Dispositions diverses et finales

Attribution des taxes ..... 20.

Bureaux participant au service ..... 21.

Application de la Convention et de certains Arrangements ..... 22.

Exception à l'application de la Constitution ..... 23.

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution ..... 24.

Mise à exécution et durée de l'Arrangement ..... 25.

Kapitel VI

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Gebührenanrechte 20

Am Austausch von Postaufträgen teilnehmende Ämter 21

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins 22

Ausnahme von der Anwendung der Satzung 23

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und zu seiner Vollzugsordnung 24

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens 25

Arrangement concernant les recouvrements

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Chapitre I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des valeurs à recouvrer que les pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Article 2
Valeurs admises à l'encaissement

1. Sont admis à l'encaissement les quittances, factures, billets à ordre, traites, coupons d'intérêt et de dividende, titres amortis et, généralement, toutes valeurs commerciales ou autres, payables sans frais.

2. Les Administrations ont la faculté de n'admettre à l'encaissement que certaines des catégories de valeurs mentionnées au paragraphe 1.

Article 3
Protêts. Poursuites

Les Administrations peuvent se charger de faire protester les effets de commerce et de faire exercer des poursuites judiciaires au sujet de créances. Elles arrêtent, d'un commun accord, les dispositions nécessaires à cet effet.

Article 4
Monnaie

Sauf entente spéciale, le montant des valeurs à recouvrer est exprimé dans la monnaie du pays de recouvrement.

Chapitre II
Dépôt des envois de valeurs à recouvrer

Article 5
Forme et taxe de l'envoi

Le dépôt des valeurs à recouvrer est fait sous forme d'une lettre recommandée dûment affranchie, adressée directement par l'expéditeur au bureau de poste chargé d'encaisser les fonds.

Article 6
Nombre de valeurs par envoi

Le nombre des valeurs susceptibles d'être insérées dans un même envoi n'est pas limité. Les valeurs peuvent être recouvrables sur des débiteurs différents, sous réserve qu'ils soient desservis par un même bureau de poste et que les recouvrements soient effectués au profit

Postauftragsabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Kapitel I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postaufträgen, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen vereinbaren.

Artikel 2
Zur Einlösung zugelassene Postauftragspapiere

1. Zur Einlösung sind zugelassen Empfangsbescheinigungen, Rechnungen, eigene und gezogene Wechsel, Zins-, Dividenden- und Tilgungsscheine sowie überhaupt alle Handelspapiere und sonstigen, ohne Kosten zahlbaren Urkunden über Geldforderungen.

2. Es steht den Verwaltungen frei, nur bestimmte Arten der in § 1 erwähnten Papiere zur Einlösung zuzulassen.

Artikel 3
Proteste; Beitreibungen

Die Verwaltungen können Wechsel und andere Urkunden über Geldforderungen protestieren und die gerichtliche Beitreibung von Forderungen in die Wege leiten lassen. Sie vereinbaren die hierfür erforderlichen Bestimmungen.

Artikel 4
Währung

Sofern nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag des Postauftrags in der Währung des Landes angegeben, in dem die Postauftragspapiere einzulösen sind.

Kapitel II
Einlieferung der Sendungen mit Postauftragspapieren

Artikel 5
Art und Gebühr der Sendung

Die Postauftragspapiere sind in einem ordnungsmäßig freigemachten Einschreibbrief einzuliefern, der vom Auftraggeber unmittelbar an das mit der Einlösung der Papiere beauftragte Postamt zu richten ist.

Artikel 6
Stückzahl der Postauftragspapiere je Sendung

Die Stückzahl der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere ist unbegrenzt. Die einzulösenden Postauftragspapiere können auf verschiedene Schuldner lauten, die jedoch im Bereich desselben Postamts wohnen müssen; außerdem müssen die Postaufträge zugun-

ou pour le compte d'une même personne. En outre, les valeurs insérées dans le même envoi doivent être encaissables à vue ou à la même échéance.

Article 7

Montant maximal

Le montant total à encaisser ne doit pas excéder par envoi le maximum admis par l'Administration de recouvrement pour l'émission des mandats de poste destinés au pays d'origine de l'envoi, à moins que, d'un commun accord, un maximum plus élevé n'ait été convenu.

Article 8

Interdictions

Il est interdit:

a) de porter, sur les valeurs, des notes ne concernant pas l'objet du recouvrement;

b) de joindre aux valeurs des lettres ou des notes pouvant tenir lieu de correspondance entre le créancier et le débiteur;

c) de contresigner, sur le bordereau d'expédition, des annotations autres que celles que comporte sa contexture.

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Article 9

Retrait des valeurs. Rectification du bordereau

L'expéditeur peut, aux conditions fixées à l'article 30 de la Convention, soit retirer l'envoi, soit retirer les valeurs en totalité ou en partie, soit, en cas d'erreur, faire rectifier le bordereau d'expédition.

Article 10

Réexpédition

1. La réexpédition des valeurs n'a lieu qu'à l'intérieur du pays d'encaissement et dans les cas suivants:

a) le débiteur a changé de résidence;

b) les valeurs sont adressées à des personnes habitant un point de la résidence desservi par un autre bureau;

c) tous les débiteurs sont desservis par un autre bureau.

2. Elle est faite sans perception de taxe.

Chapitre IV

Encaissement des valeurs. Envoi des fonds encaissés à l'expéditeur. Renvoi

Article 11

Interdiction des paiements partiels

Chaque valeur doit être payée intégralement et en une seule fois, sinon elle est considérée comme refusée.

sten oder für Rechnung desselben Auftraggebers zu erledigen sein. Ferner müssen die zur selben Sendung gehörenden Postauftragspapiere bei Sicht oder am selben Fälligkeitstag einlösbar sein.

Artikel 7

Höchstbetrag

Der einzuziehende Gesamtbetrag der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere darf den Höchstbetrag, den die mit der Einlösung der Papiere beauftragte Verwaltung für Postanweisungen nach dem Einlieferungsland der Sendung festgesetzt hat, nicht überschreiten, wenn nicht zwischen den beteiligten Verwaltungen ein höherer Höchstbetrag vereinbart worden ist.

Artikel 8

Verbote

Es ist verboten,

a) auf den Postauftragspapieren Angaben zu machen, die nicht den Postauftrag betreffen,

b) den Postauftragspapieren Briefe oder Notizen beizufügen, die als Schriftwechsel zwischen dem Gläubiger und dem Schuldner angesehen werden können,

c) auf dem Verzeichnis der Postauftragspapiere andere als dem Vordruck entsprechende Angaben zu machen.

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern zugestandene Befugnisse

Artikel 9

Zurückziehung der Postauftragspapiere; Berichtigung des Verzeichnisses der Postauftragspapiere

Der Auftraggeber kann unter den in Artikel 30 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen entweder die Sendung oder alle beziehungsweise einen Teil der Papiere zurückziehen oder Fehler in dem Verzeichnis der Postauftragspapiere berichtigen lassen.

Artikel 10

Nachsendung

1. Postauftragspapiere werden nur innerhalb des Landes, in dem die Papiere einzulösen sind, nachgesandt, und zwar wenn

a) der Schuldner seine Wohnung gewechselt hat;

b) die Postauftragspapiere für Personen bestimmt sind, die in einem Ortsteil wohnen, der zum Zustellbereich eines anderen Postamts gehört;

c) alle Schuldner im Zustellbereich eines anderen Postamts wohnen.

2. Die Nachsendung ist gebührenfrei.

Kapitel IV

Einlösung der Postauftragspapiere; Übersendung der eingezogenen Beträge an den Auftraggeber; Rücksendung

Artikel 11

Unzulässigkeit von Teilzahlungen

Jedes Postauftragspapier muß vollständig und auf einmal bezahlt werden, wenn seine Einlösung nicht als verweigert angesehen werden soll.

Article 12

Modes de règlement avec l'expéditeur

Les fonds se rapportant à un même envoi et destinés à l'expéditeur des valeurs lui sont envoyés:

a) soit par mandat de recouvrement;

b) soit, dans le cas où les Administrations intéressées admettent ces procédés, par versement ou virement à un compte courant postal tenu soit dans le pays de recouvrement, soit dans le pays d'origine des valeurs.

Article 13

Mandats de recouvrement

1. Les mandats de recouvrement sont admis jusqu'au montant maximal adopté en vertu de l'article 7.

2. Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats de recouvrement sont soumis à l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 14

Modes d'échange des mandats de recouvrement

L'échange des mandats de recouvrement peut, au choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés «mandats-cartes de recouvrement» et dans le second cas «mandats-listes de recouvrement».

Article 15

Non-paiement au bénéficiaire

L'article 11, paragraphe 2, de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement est applicable aux mandats de recouvrement et aux versements ou virements à des comptes courants postaux du montant des valeurs recouvrées.

Article 16

Taxes et droits

1. Sauf application du paragraphe 3, les taxes ci-après sont prélevées sur le montant des valeurs encaissées:

a) taxe fixe de 60 centimes par valeur recouvrée, dite «taxe d'encaissement»;

b) taxe fixe de 60 centimes par valeur non recouvrée, dite «taxe de présentation»;

c) taxes afférentes à l'envoi des fonds, savoir:

   1° taxe afférente aux mandats, si l'envoi a lieu par mandat de recouvrement;

   2° taxe interne applicable, le cas échéant, aux virements et aux versements lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le pays de recouvrement;

   3° taxe applicable aux virements ou aux versements internationaux lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le pays d'origine des valeurs;

d) sauf entente spéciale et si l'expéditeur demande le renvoi par avion des documents de liquidation du recouvrement: surtaxe aérienne calculée en fonction du poids;

e) s'il y a lieu, droits fiscaux applicables aux valeurs.

Artikel 12

Art und Abrechnung mit dem Auftraggeber

Beträge, die dieselbe Postauftragssendung betreffen, werden dem Auftraggeber wie folgt übersandt:

a) durch „Auftragspostanweisung" oder

b) wenn die beteiligten Verwaltungen diese Verfahren zulassen, durch Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheckkonto in dem Land, in dem die Postauftragspapiere eingelöst worden sind, oder in dem Einlieferungsland der Postauftragspapiere.

Artikel 13

Auftragspostanweisungen

1. Auftragspostanweisungen sind bis zu dem Höchstbetrag nach Artikel 7 zugelassen.

2. Mit den in der Vollzugsordnung enthaltenen Vorbehalten unterliegen die Auftragspostanweisungen den im Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen festgesetzten Bestimmungen.

Artikel 14

Arten des Austauschs der Auftragspostanweisungen

Die Auftragspostanweisungen können nach Wahl der Verwaltungen im Karten- oder Listenverfahren ausgetauscht werden. Im ersten Fall werden die Anweisungen „Auftrags-Kartenpostanweisungen", im zweiten Fall „Auftrags-Listenpostanweisungen" genannt.

Artikel 15

Nichtzahlung an den Empfänger

Artikel 11 § 2 des Postnachnahmeabkommens gilt auch für Auftragspostanweisungen und für die Einzahlung oder Überweisung der Beträge eingelöster Postauftragspapiere auf Postscheckkonten.

Artikel 16

Gebühren und Abgaben

1. Vorbehaltlich der Anwendung des § 3 werden nachstehend aufgeführte Gebühren vom Betrag der eingelösten Postauftragspapiere einbehalten:

a) eine feste Gebühr von 60 Centimen, die sogenannte „Einziehungsgebühr", für jedes eingelöste Postauftragspapier;

b) eine feste Gebühr von 60 Centimen, die sogenannte „Vorzeigegebühr", für jedes nicht eingelöste Postauftragspapier;

c) die Gebühren für die Übersendung der Beträge, und zwar

   1) die Postanweisungsgebühr, wenn die Beträge durch Auftragspostanweisung übersandt werden;

   2) die Inlandsgebühr, die gegebenenfalls für Überweisungen und Einzahlungen auf ein Postscheckkonto in dem Land, in dem das Postauftragspapier eingelöst werden soll, erhoben wird;

   3) die Gebühr für Überweisungen oder Zahlkarten nach dem Ausland, wenn sie auf einem Postscheckkonto im Einlieferungsland der Postauftragspapiere gutgeschrieben werden;

d) sofern nichts anderes vereinbart ist und wenn der Auftraggeber die Rücksendung des Nachweises über die Erledigung des Postauftrags auf dem Luftweg verlangt: der nach dem Gewicht berechnete Luftpostzuschlag;

e) erforderlichenfalls nicht postalische Gebühren für die Postauftragspapiere.

2. Les valeurs qui n'ont pu être mises en recouvrement par suite d'une irrégularité quelconque ou d'un vice d'adresse ne sont soumises ni à la taxe d'encaissement, ni à la taxe de présentation.

3. Si aucune des valeurs d'un envoi n'a pu être recouvrée ou si les sommes encaissées sont insuffisantes pour permettre le prélèvement intégral des taxes de présentation, celles-ci sont réclamées à l'expéditeur de l'envoi.

Article 17

Calcul de certaines taxes et détermination des sommes à envoyer

1. Les taxes visées à l'article 16, paragraphe 1, lettre c), sont calculées sur la base des sommes restant après déduction des taxes d'encaissement et de présentation, de la surtaxe aérienne visée à l'article 16, paragraphe 1, lettre d), et des droits fiscaux.

2. Le montant des fonds à envoyer à l'expéditeur des valeurs résulte de la différence entre les sommes encaissées et les taxes et droits prélevés.

Article 18

Renvoi des valeurs impayées, irrécouvrables ou mal dirigées

1. A moins qu'elles ne puissent être réexpédiées en vertu de l'article 10 et qu'elles ne doivent être remises à un tiers désigné, les valeurs non recouvrées pour un motif quelconque sont renvoyées à l'expéditeur par l'intermédiaire du bureau d'origine.

2. Le renvoi a lieu en franchise de port, dans la forme et les délais prescrits par le Règlement.

3. L'Administration de recouvrement n'est tenue à aucune mesure conservatoire ni à aucun acte établissant le non-paiement des valeurs.

Chapitre V
Responsabilité

Article 19

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables de la perte des valeurs, après l'ouverture des plis qui les contiennent soit dans le pays d'encaissement, soit, lors de la restitution à l'expéditeur des valeurs non recouvrées, dans le pays d'origine des valeurs.

2. L'Administration du pays où la perte a eu lieu est tenue de rembourser à l'expéditeur le montant effectif du dommage causé, sans que ce montant puisse excéder celui de l'indemnité prévue à l'article 44 de la Convention.

3. Les Administrations ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards:

a) dans la transmission ou la présentation des valeurs à recouvrer;

b) dans l'établissement des protêts ou dans l'exercice des poursuites judiciaires dont elles se seraient chargées par application de l'article 3.

2. Postauftragspapiere, die wegen irgendeiner Unregelmäßigkeit oder einer fehlerhaften Anschrift nicht eingelöst werden konnten, unterliegen weder der Einziehungs- noch der Vorzeigegebühr.

3. Wenn kein einziges der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere eingelöst werden konnte oder wenn die eingezogenen Beträge zur vollständigen Deckung der Vorzeigegebühren nicht ausreichen, werden diese vom Auftraggeber erhoben.

Artikel 17

Berechnung bestimmter Gebühren und Festsetzung der zu übersendenden Beträge

1. Die Gebühren nach Artikel 16 § 1 Buchstabe c) werden nach den Beträgen berechnet, die nach Abzug der Einziehungs- und Vorzeigegebühren, des Luftpostzuschlags nach Artikel 16 § 1 Buchstabe d) und der nicht postalischen Gebühren verbleiben.

2. Die Höhe der dem Auftraggeber zu übersendenden Beträge ergibt sich aus dem Unterschied zwischen den eingezogenen Beträgen und den einbehaltenen postalischen und nicht postalischen Gebühren.

Artikel 18

Rücksendung der nicht eingelösten, nicht einlösbaren oder fehlgeleiteten Postauftragspapiere

1. Sofern aus irgendeinem Grund nicht eingelöste Postauftragspapiere weder nach Artikel 10 nachgesandt werden können noch einem näher bezeichneten Dritten ausgeliefert werden dürfen, sind sie über das Einlieferungsamt an den Auftraggeber zurückzusenden.

2. Die Papiere werden gebührenfrei und in der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Weise und Frist zurückgesandt.

3. Die mit der Einlösung der Postauftragspapiere beauftragte Verwaltung ist zur Rechtswahrung oder Feststellung der Nichtzahlung nicht verpflichtet.

Kapitel V
Haftung

Artikel 19

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Nach Öffnung der Umschläge, in denen die Postauftragspapiere enthalten sind, haften die Postverwaltungen für den Verlust der Papiere, gleichgültig ob der Verlust im Einziehungsland oder, wenn die Papiere bei Nichteinlösung an den Auftraggeber zurückzugeben sind, im Einlieferungsland der Postauftragssendung eingetreten ist.

2. Die Verwaltung des Landes, in dem der Verlust eingetreten ist, hat dem Auftraggeber den wirklich entstandenen Schaden zu ersetzen. Der Ersatzbetrag darf den Ersatzbetrag nach Artikel 44 des Weltpostvertrags nicht überschreiten.

3. Die Verwaltungen haften nicht für Verzögerungen bei

a) Übersendung oder Vorzeigung der Postauftragspapiere;

b) Erhebung von Protesten oder bei Beitreibungen, wenn sie sich zur Ergreifung solcher Maßnahmen nach Artikel 3 verpflichtet haben.

4. Sous réserve des dispositions qui précèdent, les articles 12 à 16 de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement relatifs à la responsabilité des Adminitrations sont applicables au service des recouvrements, la notion de recouvrement étant substituée à celle de remboursement.

4. Vorbehaltlich der vorerwähnten Bestimmungen sind die die Haftung der Verwaltungen betreffenden Artikel 12 bis 16 des Postnachnahmeabkommens auch auf den Austausch von Postaufträgen anzuwenden, wobei an Stelle des Begriffs Nachnahme der Begriff Auftrag tritt.

Chapitre VI
Dispositions diverses et finales

Article 20
Attribution des taxes

L'article 28 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage est applicable dans le cas des taxes à attribuer à certaines Administrations lors de l'émission des mandats de recouvrement.

Article 21
Bureaux participant au service

Le service des valeurs à recouvrer doit être assuré par tous les bureaux de poste participant au service des mandats internationaux.

Article 22
Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention ainsi que l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et l'Arrangement concernant le service des chèques postaux sont applicables, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 23
Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 24
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 20 et 22 à 25 du présent Arrangement et 103 à 107, 110, 111, 113, paragraphes 1 à 6, 114, 115, paragraphes 1, 2 et 4, et 123 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications aux dispositions du présent Arrangement autres que celles qui sont mentionnées à l'alinéa précédent et des articles 108, 112, 113, paragraphe 7, et 115, paragraphe 3, de son Règlement;

Kapitel VI
Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 20
Gebührenanrechte

Von den bei der Einlieferung der Auftragspostanweisung erhobenen Gebühren werden Anteile an bestimmte Verwaltungen vergütet. Hierbei ist Artikel 28 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens anzuwenden.

Artikel 21
Am Austausch von Postaufträgen teilnehmende Ämter

Am Austausch von Postaufträgen müssen alle Postämter teilnehmen, die auch am Austausch von Postanweisungen beteiligt sind.

Artikel 22
Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins

Der Weltpostvertrag sowie das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen und das Postscheckabkommen werden gegebenenfalls in allen Fällen entsprechend angewandt, die nicht ausdrücklich durch dieses Abkommen geregelt sind.

Artikel 23
Ausnahme von der Anwendung der Satzung

Der Artikel 4 der Satzung ist auf dieses Abkommen nicht anwendbar.

Artikel 24
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung der durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 20 und 22 bis 25 dieses Abkommens und der Artikel 103 bis 107, 110, 111, 113 §§ 1 bis 6, 114, 115 §§ 1, 2 und 4 sowie 123 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen anderer Bestimmungen dieses Abkommens als der im vorhergehenden Absatz erwähnten und der Artikel 108, 112, 113 § 7 und 115 § 3 seiner Vollzugsordnung handelt;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de modifications aux autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 25

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um die Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 25

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postsparkassenabkommen

Arrangement concernant le service international de l'épargne

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1.
Fonctionnement du service et participation	2.
Etendue du service	3.

Chapitre II

Dispositions générales

Transmission des fonds	4.
Intérêts	5.
Transmission des livrets et documents divers	6.
Dispositions communes aux versements et aux transferts	7.

Chapitre III

Versements

Dépôt des versements	8.
Montant maximal	9.
Arrondissement à l'unité monétaire	10.
Renvoi du livret	11.

Chapitre IV

Remboursements

Demandes de remboursement	12.
Autorisations de remboursement	13.
Remboursements	14.
Remboursements télégraphiques	15.
Autres procédés de remboursement	16.

Chapitre V

Transferts

Principes généraux applicables aux transferts	17.

Chapitre VI

Responsabilité

Etendue de la responsabilité	18.
Détermination de la responsabilité	19.
Reconstitution du compte d'épargne	20.
Remboursement à la caisse d'épargne créancière	21.

Chapitre VII

Dispositions diverses et finales

Application de la Convention et de certains Arrangements	22.
Exception à l'application de la Constitution	23.
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	24.
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	25.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Ausführung des Dienstes und Teilnahme	2
Umfang des Dienstes	3

Kapitel II

Allgemeine Bestimmungen

Übersendung der Beträge	4
Zinsen	5
Übersendung der Sparbücher und der verschiedenen Belege	6
Gemeinsame Bestimmungen für Einzahlungen und Guthabenübertragungen	7

Kapitel III

Einlagen

Einzahlung der Einlagen	8
Höchstbetrag	9
Aufrundung der Beträge auf volle Währungseinheiten	10
Rücksendung des Sparbuches	11

Kapitel IV

Rückzahlungen

Rückzahlungsanträge	12
Rückzahlungsermächtigungen	13
Rückzahlungen	14
Telegrafische Rückzahlungen	15
Weitere Rückzahlungsmöglichkeiten	16

Kapitel V

Guthabenübertragungen

Allgemeine Grundsätze für Guthabenübertragungen	17

Kapitel VI

Haftung

Umfang der Haftung	18
Feststellung der Haftung	19
Berichtigung des Sparkontos	20
Erstattung der Beträge an die Gläubigersparkasse	21

Kapitel VII

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags und einzelner Abkommen	22
Ausnahme von der Anwendung der Satzung	23
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	24
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	25

Arrangement concernant le service international de l'épargne

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Chapitre I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit le service de l'épargne que les pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Article 2
Fonctionnement du service et participation

1. Les pays contractants ont la faculté de n'exécuter le service que pour l'une ou plusieurs des catégories d'opérations régies par le présent Arrangement, à savoir les versements, les remboursements et les transferts.

2. Peut participer au service de l'épargne toute caisse d'épargne nationale relevant de l'Administration postale ou dont l'activité s'étend sur l'ensemble du territoire national par l'intermédiaire des bureaux de poste.

3. L'Administration postale des pays où la caisse d'épargne nationale participant au service international relève d'une administration autre que celle des postes est tenue de s'entendre avec cette dernière, pour assurer la complète exécution de toutes les clauses de l'Arrangement. La première de ces administrations sert d'intermédiaire pour les relations de la caisse avec les Administrations postales des autres pays contractants et avec le Bureau international.

Article 3
Etendue du service

Les caisses d'épargne acceptent de servir d'intermédiaire pour l'ouverture des livrets d'épargne, le remplacement ou le renouvellement des livrets, l'inscription des intérêts sur les livrets et la transmission de tous les documents généralement nécessaires à la bonne marche du service international de l'épargne.

Chapitre II
Dispositions générales

Article 4
Transmission des fonds

1. La transmission des fonds en exécution d'une opération d'épargne s'effectue par mandat de poste du service international ou part virement postal. Elle est soumise aux conditions qui régissent le mode choisi.

2. Les frais d'envoi des fonds sont à la charge de l'épargnant.

Postsparkassenabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Kapitel I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Postsparkassendienst, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

Artikel 2
Ausführung des Dienstes und Teilnahme

1. Die vertragschließenden Länder haben die Möglichkeit, den Dienst in Anwendung eines oder mehrerer der durch dieses Abkommen geregelten Verfahren auszuführen, d. h. durch Entgegennahme von Einzahlungen, Leistung von Rückzahlungen und durch Guthabenübertragungen.

2. Am Sparkassendienst kann jede Sparkasse teilnehmen, die der Postverwaltung untersteht oder ihre Tätigkeit durch Vermittlung der Postämter im gesamten Staatsgebiet ausübt.

3. Untersteht eine am internationalen Dienst teilnehmende staatliche Sparkasse einer anderen Verwaltung als der Postverwaltung des betreffenden Landes, so ist die Postverwaltung verpflichtet, sich mit dieser anderen Verwaltung zu verständigen, um die vollständige Durchführung aller Bestimmungen dieses Abkommens zu gewährleisten. Die Postverwaltung vermittelt auch den Geschäftsverkehr der Sparkasse mit den Postverwaltungen der anderen vertragschließenden Länder und mit dem Internationalen Büro.

Artikel 3
Umfang des Dienstes

Die Sparkassen übernehmen vermittelnd Ausgabe, Ersatz oder Erneuerung von Sparbüchern, Zinsengutschrift in den Büchern und Übersendung aller für die reibungslose Abwicklung des internationalen Postsparkassendienstes erforderlichen Unterlagen und Belege.

Kapitel II
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 4
Übersendung der Beträge

1. Im Postsparkassendienst werden Beträge durch Auslandspostanweisung oder -überweisung übersandt. Hierfür gelten die Bedingungen für Auslandspostanweisungen oder -überweisungen.

2. Die Kosten und Gebühren für die Übersendung trägt der Sparer.

Article 5

Intérêts

Sous réserve de l'article 17 relatif aux transfert, la date de calcul des intérêts est établie en fonction de la réception ou de l'envoi des fonds par la caisse d'épargne qui tient le compte crédité ou débité.

Artikel 5

Zinsen

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 17, der die Guthabenübertragungen betrifft, wird der Tag, von dem an die Zinsen berechnet werden, nach dem Zeitpunkt des Empfangs oder der Übersendung der Beträge von der Sparkasse bestimmt, die das Konto führt, auf dem die Beträge gut- oder lastgeschrieben worden sind.

Article 6

Transmission des livrets et documents divers

1. Les bureaux de poste des pays contractants se prêtent réciproquement concours pour le retrait des livrets à régler ou à vérifier.

2. Sont admis en franchise de port, lorsqu'ils sont expédiés par l'Administration ou la caisse d'un pays contractant à destination de l'Administration ou de la caisse d'un autre pays contractant, les livrets de même que les correspondances et les documents généralement nécessaires à la bonne marche du service international de l'épargne. Sont en outre admis en franchise de port les plis contenant des livrets lorsqu'ils sont expédiés par l'Administration ou la caisse d'un pays contractant aux titulaires des livrets.

3. Les transmissions se font par les moyens les plus favorables.

4. Les frais inhérents à toute transmission accélérée (voie aérienne notamment) à la demande de l'épargnant peuvent être mis à la charge de celui-ci.

Artikel 6

Übersendung der Sparbücher und der verschiedenen Belege

1. Die Postämter der vertragschließenden Länder unterstützen sich gegenseitig bei der Einziehung der zu berichtigenden oder zu prüfenden Sparbücher.

2. Die Versendung der Sparbücher von der Verwaltung oder der Sparkasse eines vertragschließenden Landes an die Verwaltung oder die Sparkasse eines anderen vertragschließenden Landes ist gebührenfrei; das gilt auch für den Schriftwechsel und für Belege, die zur reibungslosen Abwicklung des internationalen Postsparkassendienstes allgemein erforderlich sind. Außerdem sind Sendungen mit Sparbüchern, die von der Verwaltung oder der Sparkasse eines vertragschließenden Landes den Inhabern der Sparbücher übersandt werden, gebührenfrei.

3. Für die Übersendung ist der günstigste Weg zu benutzen.

4. Die Kosten für eine vom Sparer verlangte beschleunigte Beförderung (insbesondere die Beförderung auf dem Luftweg) können zu seinen Lasten gehen.

Article 7

Dispositions communes aux versements et aux transferts

Les fonds versés ou transférés sont, notamment en ce qui concerne le taux et le calcul des intérêts ainsi que les conditions de remboursement, soumis aux lois, décrets, arrêtés et règlements régissant le service de la caisse à laquelle les fonds sont destinés.

Artikel 7

Gemeinsame Bestimmungen für Einzahlungen und Guthabenübertragungen

Eingezahlte oder übertragene Guthaben werden, insbesondere hinsichtlich des Zinssatzes, der Zinsberechnung und der Rückzahlungsbedingungen nach den Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Vorschriften behandelt, die für den Dienst der Sparkasse gelten, für die die Beträge bestimmt sind.

Chapitre III
Versements

Kapitel III
Einlagen

Article 8

Dépôt des versements

1. Tout titulaire d'un compte courant d'épargne peut effectuer des versements sur son compte en déposant les fonds à la caisse d'épargne ou au bureau de poste du lieu où il se trouve.

2. Sauf entente spéciale, le livret doit être produit.

3. Toute personne résidant dans un pays contractant peut effectuer un versement à la caisse d'épargne de ce pays ou dans un bureau de poste en vue de l'ouverture d'un livret à la caisse d'épargne d'un autre pays contractant.

Artikel 8

Einzahlung der Einlagen

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann bei der Sparkasse oder beim Postamt des Ortes, an dem er sich befindet, Einlagen auf sein Konto einzahlen.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß das Sparbuch vorgelegt werden.

3. Jede Person, die in einem vertragschließenden Land wohnt, kann bei der Sparkasse oder bei einem Postamt dieses Landes zur Ausstellung eines Sparbuches durch die Sparkasse eines anderen vertragschließenden Landes Einlagen einzahlen.

Article 9

Montant maximal

1. Chaque Administration a la faculté de fixer un minimum et un maximum pour les versements pouvant être constatés au livret.

Artikel 9

Höchstbetrag

1. Jede Verwaltung kann einen Mindest- und einen Höchstbetrag für Einlagen festsetzen, die in einem Sparbuch gebucht werden können.

2. La caisse d'épargne qui tient le compte se réserve le droit de rejeter tout ou partie du versement qui aurait pour effet de porter l'avoir du compte au-delà de la limite maximale fixée par sa réglementation.

3. Dans le pays qui enregistre le versement, le montant du dépôt peut être limité à la partie exportable des capitaux.

Article 10

Arrondissement à l'unité monétaire

Les versements, exprimés dans la monnaie du pays qui tient le compte, ne doivent pas comporter de fraction d'unité monétaire.

Article 11

Renvoi du livret

1. Après inscription du versement, le livret, s'il a été produit, est renvoyé directement à l'épargnant par lettre, sous recommandation d'office.

2. S'il s'agit d'un livret créé à la suite d'un premier versement, il sera transmis au titulaire par la même voie.

Chapitre IV
Remboursements

Article 12

Demandes de remboursement

1. Tout titulaire de livret d'épargne peut obtenir le remboursement partiel ou intégral de son avoir en adressant, par l'intermédiaire de la caisse d'épargne du pays contractant où il se trouve, une demande à la caisse qui tient son compte.

2. La somme dont le remboursement est demandé est exprimée dans la monnaie du pays qui tient le compte; en cas de remboursement partiel, elle ne doit pas comporter de fraction d'unité monétaire.

3. Dans les relations entre les pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent adresser directement et à leurs frais, à la caisse qui tient leur compte, leurs demandes de remboursement.

Article 13

Autorisations de remboursement

1. Les autorisations de remboursement sont établies par la caisse qui tient le compte, en monnaie du pays où réside l'épargnant et pour la somme nette à payer. Elles sont adressées, avec les fonds correspondants, à la caisse chargée d'effectuer les remboursements.

2. La caisse qui établit une autorisation de remboursement détermine elle-même le taux de conversion de la monnaie de son pays en monnaie du pays où réside l'épargnant.

Article 14

Remboursements

1. Les remboursements ne sont soumis à d'autres limites de somme que celles qui résultent de la législation des pays contractants.

2. Die kontoführende Sparkasse kann die Annahme von Einlagen, durch die ein Kontoguthaben den bestimmungsmäßig zugelassenen Höchstbetrag überschreiten würde, ganz oder teilweise ablehnen.

3. Die Höhe einer Einlage kann in dem Land, in dem sie entgegengenommen wird, auf den im Kapitalverkehr dieses Landes mit dem Ausland zugelassenen Betrag beschränkt werden.

Artikel 10

Aufrundung der Beträge auf volle Währungseinheiten

Die in der Währung des kontoführenden Landes angegebenen Einlagen müssen auf volle Währungseinheiten lauten.

Artikel 11

Rücksendung des Sparbuches

1. Nach Buchung der Einlage wird das gegebenenfalls vorgelegte Sparbuch in einem von Amts wegen eingeschriebenen Brief unmittelbar an den Sparer zurückgesandt.

2. Ein nach Einzahlung einer Ersteinlage ausgestelltes Sparbuch wird dem Inhaber auf dem gleichen Wege übersandt.

Kapitel IV
Rückzahlungen

Artikel 12

Rückzahlungsanträge

1. Jeder Sparbuchinhaber kann die teilweise oder vollständige Rückzahlung seines Guthabens dadurch erlangen, daß er durch Vermittlung der Sparkasse des vertragschließenden Landes, in dem er sich befindet, einen Antrag an die kontoführende Sparkasse richtet.

2. Der Betrag, dessen Rückzahlung beantragt wird, ist in der Währung des kontoführenden Landes auszudrücken; soll nur ein Teil des Guthabens zurückgezahlt werden, so muß der Betrag auf volle Währungseinheiten lauten.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können die Sparer Rückzahlungsanträge auf ihre Kosten unmittelbar an die kontoführende Sparkasse richten.

Artikel 13

Rückzahlungsermächtigungen

1. Rückzahlungsermächtigungen über den auszuzahlenden Nettobetrag werden von der kontoführenden Sparkasse in der Währung des Landes ausgestellt, in dem der Sparer sich aufhält. Sie werden zusammen mit den entsprechenden Beträgen der mit den Rückzahlungen beauftragten Sparkasse übersandt.

2. Die Sparkasse, die eine Rückzahlungsermächtigung ausfertigt, bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus der Währung ihres Landes in die des Landes umgerechnet werden, in dem der Sparer sich aufhält.

Artikel 14

Rückzahlungen

1. Die Höhe der Rückzahlungsbeträge unterliegt nur den Beschränkungen, die in den vertragschließenden Ländern gesetzlich festgelegt sind.

2. Ils sont effectués entre les mains de la ou des personnes habilitées aux termes du contrat d'épargne à donner quittance et désignées sur l'autorisation.

3. La somme à payer est celle qui est indiquée sur l'autorisation en monnaie du pays de paiement, sans aucun prélèvement au profit de la caisse payeuse. Toutefois, lorsque la législation du pays auquel appartient le service payeur l'exige, ce service a la faculté de négliger les fractions d'unité monétaire ou d'arrondir la somme à l'unité monétaire.

Article 15

Remboursements télégraphiques

Dans les relations entre les pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent, à leurs frais, demander et obtenir des remboursements par la voie télégraphique. Les Administrations fixent elles-mêmes les règles d'exécution du service.

Article 16

Autres procédés de remboursement

Dans les relations entre les pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les remboursements peuvent être effectués sans accomplissement de formalités relatives aux demandes de remboursement et aux autorisations de remboursement.

Chapitre V

Transferts

Article 17

Principes généraux applicables aux transferts

1. Tout titulaire d'une compte d'épargne peut faire transférer tout ou partie de son avoir à une autre caisse d'épargne de son choix. La demande de transfert peut être déposée dans n'importe quelle caisse ou bureau de poste des pays contractants.

2. Sauf entente spéciale, l'épargnant doit déposer son livret à l'appui de sa demande.

3. Dans les relations entre les pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent adresser directement et à leurs frais, à la caisse qui tient leur compte, leurs demandes de transfert établies d'après la réglementation intérieure et accompagnées éventuellement du livret.

4. Les sommes transférées portent intérêt à charge de la caisse primitivement détentrice des fonds (dénommée «caisse d'origine»), jusqu'à la fin du mois pendant lequel le compte est débité et à charge de la caisse qui reçoit le transfert (dénommée «caisse bénéficiaire»), à partir du premier jour du mois suivant.

Chapitre VI

Responsabilité

Article 18

Etendue de la responsabilité

1. Les sommes converties en un mandat de poste international ou un virement postal pour l'exécution d'une

2. Die Beträge werden der oder den Personen ausgezahlt, die nach dem Wortlaut des Sparvertrags zur Empfangsbescheinigung berechtigt sind und die auf der Zahlungsermächtigung genannt sind.

3. Auszuzahlen ist der auf der Zahlungsermächtigung angegebene Betrag in der Währung des Landes, in dem die Zahlung zu leisten ist, ohne jeden Abzug zugunsten der auszuzahlenden Sparkasse. Ist es jedoch in dem Land, zu dem die auszahlende Sparkasse gehört, gesetzlich vorgeschrieben, so kann diese Bruchteile einer Währungseinheit entweder unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit aufrunden.

Artikel 15

Telegrafische Rückzahlungen

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können Sparer auf ihre Kosten telegrafisch Rückzahlungen beantragen und erhalten. Die Ausführungsbestimmungen für diesen Dienst werden von den Verwaltungen selbst erlassen.

Artikel 16

Weitere Rückzahlungsmöglichkeiten

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können Rückzahlungen ohne Formalitäten wie Rückzahlungsanträge und Rückzahlungsermächtigungen geleistet werden.

Kapitel V

Guthabenübertragungen

Artikel 17

Allgemeine Grundsätze für Guthabenübertragungen

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann sein Guthaben ganz oder teilweise auf eine andere Sparkasse seiner Wahl übertragen lassen; ein entsprechender Antrag kann bei jeder beliebigen Sparkasse oder jedem beliebigen Postamt der vertragschließenden Länder gestellt werden.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß der Sparer mit seinem Antrag sein Sparbuch als Beleg vorlegen.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können Sparer auf eigene Kosten ihren nach den Inlandsbestimmungen ausgefertigten Antrag auf Guthabenübertragung, gegebenenfalls zusammen mit dem Sparbuch, unmittelbar an die Sparkasse richten, die ihr Konto führt.

4. Die übertragenen Guthaben sind von der Sparkasse zu verzinsen, die sie ursprünglich auf ihren Konten geführt hat (Ursprungskasse genannt), und zwar bis zum Ende des Monats, in dem die Beträge noch Guthaben dieser Konten bildeten, und vom ersten Tag des folgenden Monats an von der Sparkasse, die die übertragenen Guthaben erhalten hat (Empfangskasse genannt).

Kapitel VI

Haftung

Artikel 18

Umfang der Haftung

1. Für Beträge, die zur Ausführung eines Sparvorganges mit Auslandspostanweisung oder -überweisung

opération d'épargne sont soumises aux garanties prévues pour le mode de transmission des fonds choisi.

2. Les caisses d'épargne sont responsables des erreurs de conversion, des erreurs d'inscription des opérations sur les comptes courants et, d'une façon générale, de toutes les erreurs qu'elles pourraient commettre dans l'établissement des pièces relatives au service international de l'épargne.

3. Les caisses d'épargne par l'entremise desquelles les remboursements sont effectués sont responsables des fonds qu'elles ont reçus et de la régularité des opérations de paiement.

4. Les caisses d'épargne ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans la transmission des fonds.

5. Les caisses d'épargne ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des inexactitudes qui pourraient être relevées dans les renseignements fournis par les usagers pour l'exécution des opérations prévues à l'article 3.

Article 19

Détermination de la responsabilité

1. La responsabilité incombe à la caisse d'épargne dans le service de laquelle l'erreur a été commise.

2. Si l'erreur est imputable aux deux caisses ou si la responsabilité ne peut être établie, les caisses interviennent dans la régularisation par parts égales.

Article 20

Reconstitution du compte d'épargne

La reconstitution du compte d'épargne est à la charge de la caisse d'épargne qui le tient, sous réserve de son droit de recours contre l'Administration responsable.

Article 21

Remboursement à la caisse d'épargne créancière

1. La caisse d'épargne responsable est tenue de désintéresser la caisse qui a procédé à la régularisation du compte dans le délai de quatre mois qui suit la notification de la reconstitution du compte.

2. Le remboursement à la caisse d'épargne créancière s'effectue sans frais pour cette caisse. Passé le délai de quatre mois, la somme due à la caisse créancière est productive d'intérêt, à raison de 5 pour cent par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

Chapitre VII

Dispositions diverses et finales

Article 22

Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention ainsi que l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et l'Arrangement concernant le service des chèques postaux sont applicables, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

übersandt worden sind, wird in der gleichen Weise gehaftet wie für alle übrigen Beträge, die auf diesem Wege übersandt werden.

2. Die Sparkassen haften für Umrechnungsfehler, fehlerhafte Buchungen auf Sparkonten und allgemein für alle Fehler, die bei der Ausstellung der Belege des internationalen Postsparkassendienstes unterlaufen können.

3. Die Sparkassen, durch deren Vermittlung Rückzahlungen geleistet werden, haften für die empfangenen Beträge und für die ordnungsgemäße Auszahlung.

4. Die Sparkassen haften nicht für Verzögerungen, die bei der Übersendung der Beträge entstehen können.

5. Die Sparkassen haften nicht, wenn ihre Tätigkeiten nach Artikel 3 durch ungenaue Angaben der Sparer beeinträchtigt werden.

Artikel 19

Feststellung der Haftung

1. Haftpflichtig ist die Sparkasse, in deren Dienstbereich der Fehler unterlaufen ist.

2. Sind zwei Sparkassen für einen Fehler verantwortlich oder kann die Haftpflicht nicht festgestellt werden, so haften die Sparkassen zu gleichen Teilen.

Artikel 20

Berichtigung des Sparkontos

Die Berichtigung des Sparkontos geht zu Lasten der Sparkasse, die das betreffende Konto führt, vorbehaltlich des Rückgriffs, den sie bei der haftpflichtigen Verwaltung nehmen kann.

Artikel 21

Erstattung der Beträge an die Gläubigersparkasse

1. Die haftpflichtige Sparkasse hat die Sparkasse zu entschädigen, die die Berichtigung des Kontos vorgenommen hat, und zwar binnen vier Monaten, vom Tag der Mitteilung über die Berichtigung des Sparkontos an gerechnet.

2. Die Beträge werden der Gläubigersparkasse erstattet, ohne daß dieser dadurch Kosten entstehen. Nach Ablauf der Frist von vier Monaten ist der der Gläubigersparkasse geschuldete Betrag, vom Tag des Ablaufs der genannten Frist an gerechnet, mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

Kapitel VII

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 22

Anwendung des Weltpostvertrags und einzelner Abkommen

Der Weltpostvertrag sowie das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen und das Postscheckabkommen sind gegebenenfalls in allen Fällen entsprechend anzuwenden, die durch dieses Abkommen nicht ausdrücklich geregelt sind.

Article 23

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 24

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement;

b) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 25

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

Artikel 23

Ausnahme von der Anwendung der Satzung

Der Artikel 4 der Satzung ist auf dieses Abkommen nicht anwendbar.

Artikel 24

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bedingungen oder um die Änderung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt;

b) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt, es sei denn, daß es sich um Meinungsverschiedenheiten handelt, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 25

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder das vorliegende Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Postzeitungsabkommen

Arrangements concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

Art.

Objet de l'Arrangement ..... 1.

Chapitre II

Abonnements

Souscriptions ..... 2.

Périodes d'abonnement. Abonnements demandés tardivement ..... 3.

Continuation des abonnements en cas de cessation du service ..... 4.

Chapitre III

Taxes et prix. Versement et transmission des fonds

Taxes ..... 5.

Prix de livraison ..... 6.

Taux de conversion ..... 7.

Prix d'abonnement ..... 8.

Changements des prix de livraison ..... 9.

Imprimés encartés ..... 10.

Modes de transmission des fonds à l'éditeur ..... 11.

Mandats-abonnement ..... 12.

Chapitre IV

Dispositions diverses

Changements d'adresse ..... 13.

Réclamations ..... 14.

Responsabilité ..... 15.

Attribution des taxes et des droits ..... 16.

Chapitre V

Dispositions finales

Application de la Convention et de certains Arrangements ..... 17.

Exception à l'application de la Constitution ..... 18.

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution ..... 19.

Mise à exécution et durée de l'Arrangement ..... 20.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

Artikel

Gegenstand des Abkommens 1

Kapitel II

Zeitungsbezug

Bestellungen 2

Bezugszeiten; verspätete Bestellungen 3

Abwicklung laufender Bestellungen bei Einstellung des Dienstes 4

Kapitel III

Gebühren und Preise; Einzahlung und Überweisung der Beträge

Gebühren 5

Lieferpreis 6

Umrechnungskurs 7

Zeitungsbezugsgeld 8

Änderungen der Lieferpreise 9

Zeitungsbeilagen 10

Überweisung der Beträge an den Verleger 11

Zeitungsanweisungen 12

Kapitel IV

Verschiedene Bestimmungen

Anschriftenänderung 13

Beschwerden 14

Haftung 15

Gebührenanrechte 16

Kapitel V

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags 17

Ausnahme von der Anwendung der Satzung 18

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung 19

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens 20

Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, paragraphe 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, paragraphe 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Chapitre I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit le service des abonnements aux journaux et aux écrits périodiques que les pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Chapitre II
Abonnements

Article 2
Souscriptions

1. Les bureaux de poste de chaque pays reçoivent les souscriptions du public aux journaux publiés dans les divers pays contractants et dont les éditeurs ont accepté l'intervention de la poste dans le service international des abonnements.

2. Ils peuvent accepter également les souscriptions à des journaux de tous autres pays que les Administrations postales seraient en mesure de fournir.

3. Par application de l'article 33 de la Convention, chaque pays a le droit de ne pas admettre les abonnements aux journaux qui seraient exclus, sur son territoire, du transport ou de la distribution.

Article 3
Périodes d'abonnement. Abonnements demandés tardivement

1. Les abonnements peuvent être demandés pour les périodes de trois, six ou douze mois. Ils prennent effet le premier jour du mois demandé par l'abonné et peuvent, avec l'accord des éditeurs, dépasser la fin de l'année en cours.

2. Les Administrations peuvent convenir d'admettre aussi des abonnements pour un ou deux mois à condition que le journal soit publié au moins quatre fois par mois.

3. Les abonnés qui n'ont pas fait leur souscription en temps utile n'ont aucun droit aux numéros parus depuis le commencement de la période d'abonnement. Cependant, les Administrations peuvent prêter leur concours aux abonnés pour obtenir si possible ces numéros.

Article 4
Continuation des abonnements en cas de cessation du service

Lorsqu'un pays cesse sa participation à l'Arrangement, les abonnements courants doivent être servis, dans les conditions prévues, jusqu'à l'expiration de la période pour laquelle ils ont été demandés.

Postzeitungsabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Kapitel I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Dienst, den die vertragschließenden Länder wechselseitig für den Bezug von Zeitungen und Zeitschriften einzuführen vereinbaren.

Kapitel II
Zeitungsbezug

Artikel 2
Bestellungen

1. Die Postämter jedes Landes nehmen von jedermann Bestellungen auf Zeitungen an, die in den vertragschließenden Ländern erscheinen und deren Verleger sich mit dem internationalen Zeitungsbezugsdienst durch Vermittlung der Post einverstanden erklärt haben.

2. Sie können auch Bestellungen auf Zeitungen aller anderen Länder annehmen, die die Postverwaltungen liefern können.

3. In Anwendung des Artikels 33 des Weltpostvertrags braucht kein Land Bestellungen auf Zeitungen zuzulassen, die von der Beförderung oder Zustellung in seinem Gebiet ausgeschlossen sind.

Artikel 3
Bezugszeiten; verspätete Bestellungen

1. Der Bezug kann für die Zeitabschnitte von drei, sechs oder zwölf Monaten beantragt werden. Er beginnt am Ersten des vom Bezieher gewünschten Monats und kann sich im Einverständnis mit den Verlegern über das Ende des laufenden Jahres hinaus erstrecken.

2. Die Verwaltungen können vereinbaren, den Bezug auch für einen oder zwei Monate zuzulassen, sofern die Zeitung mindestens viermal monatlich erscheint.

3. Bezieher, die ihren Antrag nicht rechtzeitig gestellt haben, haben keinen Anspruch auf die seit Beginn der Bezugszeit erschienenen Zeitungsnummernstücke. Die Verwaltungen können jedoch den Beziehern behilflich sein, diese Zeitungsnummernstücke möglichst nachgeliefert zu bekommen.

Artikel 4
Abwicklung laufender Bestellungen bei Einstellung des Dienstes

Tritt ein Land von diesem Abkommen zurück, so müssen die laufenden Bestellungen unter den vorgesehenen Bedingungen bis zum Ablauf der Bezugszeit ausgeführt werden.

Chapitre III

Taxes et prix. Versement et transmission des fonds

Article 5

Taxes

1. Les Administrations fixent pour les journaux à destination des pays contractants et dont l'abonnement est souscrit conformément aux dispositions du présent Arrangement ou recueilli par les éditeurs d'une autre façon une taxe spéciale comprise dans les limites de 40 pour cent à 100 pour cent de la taxe ordinaire des imprimés.

2. Dans les cas de souscription tardive visée à l'article 3, paragraphe 3, la taxe spéciale indiquée au paragraphe 1 est applicable à l'envoi des numéros parus depuis le commencement de la période d'abonnement.

3. Chaque Administration a la faculté de fixer, en respectant les limites de la taxe prévue au paragraphe 1, des échelons de poids spéciaux et d'effectuer des modifications du système de tarification qui lui permettent d'adapter la taxe internationale à son système intérieur de calcul de la taxe des journaux.

Article 6

Prix de livraison

1. Se basant sur les prix de livraison qui sont indiqués par les éditeurs et qui comprennent la taxe prévue à l'article 5, paragraphe 1, chaque Administration publie les prix auxquels elle fournit les journaux aux autres Administrations.

2. Les prix de livraison pour les abonnements-avion peuvent être publiés de la même manière.

3. Les prix de livraison doivent être indiqués dans la monnaie employée pour les mandats de poste à destination du pays de publication.

Article 7

Taux de conversion

L'Administration de destination convertit le prix de livraison en monnaie de son pays d'après le taux applicable aux mandats de poste.

Article 8

Prix d'abonnement

1. L'Administration de destination fixe le prix à payer par l'abonné, en ajoutant au prix de livraison:

a) la taxe des mandats-abonnement qui est fixée, suivant le mode de liquidation, d'après les articles 6 ou 37 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage;

b) la taxe de commission qu'elle juge utile, mais qui ne doit toutefois pas dépasser celle qui est éventuellement perçue pour les abonnements du service intérieur;

c) le droit de timbre qui est éventuellement exigible en vertu de la législation de son pays.

2. Le prix d'abonnement est exigible au moment de la souscription et pour toute la période d'abonnement.

Kapitel III

Gebühren und Preise; Einzahlung und Überweisung der Beträge

Artikel 5

Gebühren

1. Die Verwaltungen setzen für Zeitungen nach den vertragschließenden Ländern, deren Bestellung nach den Bestimmungen dieses Abkommens erfolgt oder den Verlegern auf andere Weise zugegangen ist, eine besondere Gebühr fest, die sich innerhalb der Grenzen von 40 bis 100 v. H. der Gebühr für gewöhnliche Drucksachen bewegt.

2. Bei verspäteter Bestellung nach Artikel 3 § 3 wird die im vorstehenden § 1 genannte besondere Gebühr auf die Versendung aller seit Beginn der Bezugszeit erschienen Zeitungsnummernstücke angewandt.

3. Jede Verwaltung kann unter Einhaltung der Grenzen der in § 1 vorgesehenen Gebühr besondere Gewichtsstufen festsetzen und Änderungen am Gebührenberechnungssystem vornehmen, die eine Angleichung der Auslandsgebühren an die Berechnungsweise der Zeitungsgebühren im Inlandsdienst gestatten.

Artikel 6

Lieferpreis

1. Jede Verwaltung veröffentlicht die Preise, zu denen sie Zeitungen an die anderen Verwaltungen liefert, wobei sie die von den Verlegern genannten Lieferpreise zugrunde legt, welche die in Artikel 5 § 1 vorgesehene Gebühr enthalten.

2. Die Lieferpreise für auf dem Luftweg zu befördernde Zeitungen können in gleicher Weise veröffentlicht werden.

3. Die Lieferpreise sind in der Währung anzugeben, in der die Postanweisungen nach dem Verlagsland ausgestellt werden.

Artikel 7

Umrechnungskurs

Die Verwaltung des Absatzlandes rechnet den Lieferpreis nach dem für Postanweisungen gültigen Umrechnungskurs in die Währung ihres Landes um.

Artikel 8

Zeitungsbezugsgeld

1. Die Verwaltung des Absatzlandes setzt das vom Bezieher zu zahlende Zeitungsbezugsgeld fest, indem sie dem Lieferpreis hinzurechnet:

a) die Gebühr für Zeitungsanweisungen, die je nach der Art der Überweisung nach Artikel 6 oder 37 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens festgesetzt wird;

b) die ihr angemessen erscheinende Vermittlungsgebühr, die jedoch die im Postzeitungsdienst des Inlands gegebenenfalls erhobene Gebühr nicht überschreiten darf;

c) die gegebenenfalls nach den Rechtsvorschriften ihres Landes fällige Stempelgebühr.

2. Das Zeitungsbezugsgeld ist bei der Bestellung und für die ganze Bezugszeit zu zahlen.

Article 9

Changements des prix de livraison

1. Les changements des prix de livraison ne peuvent prendre effet qu'à partir du 1er janvier, du 1er avril, du 1er juillet ou du 1er octobre.

2. Pour pouvoir être prises en considération, les notifications de changement des prix de livraison doivent parvenir à l'Administration centrale du pays de destination ou à un bureau spécialement désigné, au plus tard le 20 novembre, le 20 février, le 20 mai ou le 20 août.

Article 10

Imprimés encartés

1. Les prix courants, prospectus, réclames, etc., encartés dans un journal, mais qui ne font pas partie intégrante de celui-ci, sont soumis, en principe, à la taxe des imprimés du service international. Si les conditions d'admission de ces encartages ne sont pas en contradiction avec la réglementation correspondante du service intérieur, ils peuvent être soumis à une taxe plus basse qui ne doit pas être inférieure à la taxe des imprimés encartés du service intérieur; cette taxe peut, au gré de l'Administration d'origine, être comptabilisée ou représentée soit sur la bande ou l'enveloppe, soit sur l'imprimé lui-même, au moyen de l'un des procédés d'affranchissement prévus par la Convention.

2. Les formules, remplies ou non, de mandats-abonnement insérées dans les journaux sont considérées comme en faisant partie intégrante.

Article 11

Modes de transmission des fonds à l'éditeur

Les fonds destinés à l'éditeur lui sont envoyés par mandat de poste-abonnement ou par mandat de versement-abonnement, les deux catégories étant dénommées «mandats-abonnement».

Article 12

Mandats-abonnement

Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats-abonnement sont soumis aux dispositions fixées par l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Chapitre IV

Dispositions diverses

Article 13

Changements d'adresse

1. Les abonnés peuvent, en cas de changement de résidence et pour une durée ne dépassant pas le terme de l'abonnement, obtenir que le journal soit expédié directement à leur nouvelle adresse, soit à l'intérieur du pays de la destination primitive, soit dans un autre pays contractant, y compris celui de publication, soit dans un pays non contractant.

2. La demande de changement d'adresse établie sur la formule prévue à cette fin est soumise à la taxe des cartes postales. Cette taxe est à acquitter par l'expéditeur. Si l'abonné désire que la demande de changement d'adresse soit envoyée par avion, il doit acquitter, en outre, la surtaxe aérienne afférente.

Artikel 9

Änderungen der Lieferpreise

1. Änderungen der Lieferpreise können nur zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli oder 1. Oktober wirksam werden.

2. Preisänderungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Änderungsmitteilungen der Zentralverwaltung des Absatzlandes oder einem besonders bezeichneten Amt bis spätestens 20. November, 20. Februar, 20. Mai oder 20. August zugehen.

Artikel 10

Zeitungsbeilagen

1. Preislisten, Prospekte, Anpreisungen usw., die einer Zeitung beigelegt, aber kein eigentlicher Bestandteil dieser Zeitung sind, unterliegen grundsätzlich der Drucksachengebühr des Auslandsdienstes. Wenn die Zulassungsbedingungen für diese Beilagen nicht im Widerspruch zu den entsprechenden Vorschriften des Inlandsdienstes stehen, können sie mit einer niedrigeren Gebühr belegt werden, die jedoch die Gebühr für Zeitungsbeilagen des Inlandsdienstes nicht unterschreiten darf. Diese Gebühr kann nach Ermessen der Verwaltung des Verlagslandes im Abrechnungsweg, auf dem Streifband bzw. Umschlag oder auf der Drucksache selbst nach einem der im Weltpostvertrag vorgesehenen Freimachungsverfahren verrechnet werden.

2. Den Zeitungen beigelegte Formblätter zu Zeitungsanweisungen werden als eigentlicher Bestandteil der Zeitung angesehen, gleichgültig ob sie ausgefüllt sind oder nicht.

Artikel 11

Überweisung der Beträge an den Verleger

Die für den Verleger bestimmten Beträge werden ihm mit Zeitungspostanweisung oder -zahlkarte übersandt, die beide als „Zeitungsanweisungen" bezeichnet werden.

Artikel 12

Zeitungsanweisungen

Vorbehaltlich der Bestimmungen der Vollzugsordnung unterliegen die Zeitungsanweisungen den im Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen festgelegten Vorschriften.

Kapitel IV

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 13

Anschriftenänderung

1. Die Bezieher können bei Wohnungswechsel für einen die Bezugszeit nicht überschreitenden Zeitabschnitt verlangen, daß die Zeitung unmittelbar an ihre neue Anschrift gesandt wird, gleichgültig ob diese innerhalb des ursprünglichen Absatzlandes, in einem anderen vertragschließenden Land einschließlich des Verlagslandes oder in einem dem Abkommen nicht beigetretenen Land liegt.

2. Der auf einem hierzu vorgesehenen Formblatt gestellte Antrag auf Anschriftenänderung unterliegt der Postkartengebühr. Diese Gebühr ist vom Absender zu entrichten. Wünscht der Bezieher, daß der Antrag auf Anschriftenänderung mit Luftpost versandt wird, hat er außerdem den entsprechenden Luftpostzuschlag zu zahlen.

3. Le changement d'adresse dans les conditions prévues au paragraphe 1 peut être effectué également pour les journaux dont l'abonnement est souscrit dans le pays de publication et qui doivent être expédiés à une nouvelle adresse dans un autre pays. La taxe à percevoir est fixée au gré de l'Administration du pays de publication.

Article 14

Réclamations

Les Administrations sont tenues de donner suite, sans frais pour les abonnés, à toute réclamation fondée concernant des retards ou des irrégularités quelconques survenant dans le service des abonnements.

Article 15

Responsabilité

Les Administrations n'assument aucune responsabilité quant aux charges et obligations qui incombent aux éditeurs. Elles ne sont tenues à aucun remboursement en cas de cessation ou d'interruption de la publication d'un journal en cours d'abonnement.

Article 16

Attribution des taxes et des droits

A l'Administration qui les a perçus demeurent acquis les taxes et droits, à l'exception de la taxe pour les mandats de poste-abonnement perçue selon l'article 8, paragraphe 1, lettre a), et qui est répartie conformément à l'article 28 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Chapitre V

Dispositions finales

Article 17

Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention et l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage sont applicables, les cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 18

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 19

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié au moins de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

3. Die nach § 1 vorgesehene Anschriftenänderung ist auch für Zeitungen möglich, deren Bezug im Verlagsland beantragt wurde und die an eine neue Anschrift in einem anderen Land gesandt werden sollen. Die Verwaltung des Verlagslandes setzt die zu erhebende Gebühr nach eigenem Ermessen fest.

Artikel 14

Beschwerden

Die Verwaltungen sind gehalten, jeder begründeten, im Zeitungsbezug aufkommenden Beschwerde über Verzögerungen oder Unregelmäßigkeiten ohne Kosten für die Bezieher nachzugehen.

Artikel 15

Haftung

Die Verwaltungen haften nicht für die den Verlegern zufallenden Aufgaben und Verpflichtungen. Sie sind zu keiner Erstattung verpflichtet, wenn eine Zeitung im Laufe der Bezugszeit ihr Erscheinen einstellt oder unterbricht.

Artikel 16

Gebührenanrechte

Die Gebühren verbleiben der Verwaltung, die sie erhoben hat; ausgenommen hiervon ist nur die gemäß Artikel 8 § 1 Buchstabe a) für Zeitungsanweisungen erhobene Gebühr, die nach Artikel 28 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens aufgeteilt wird.

Kapitel V

Schlußbestimmungen

Artikel 17

Anwendung des Weltpostvertrags

Bei Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich in diesem Abkommen geregelt sind, werden die Bestimmungen des Weltpostvertrags und des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens gegebenenfalls entsprechend angewandt.

Artikel 18

Ausnahme von der Anwendung der Satzung

Artikel 4 der Satzung gilt nicht für dieses Abkommen.

Artikel 19

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Mindestens die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications de fond aux articles 1 à 10, 14 à 20 du présent Arrangement, 101 à 105 et 112 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications de fond aux articles 106, 108, 109 et 111 du Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit:

1° de modifications de fond aux autres articles du présent Arrangement et de son Règlement ainsi que de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution;

2° de modifications d'ordre rédactionnel à apporter à toutes les dispositions du présent Arrangement et de son Règlement.

Article 20

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er janvier 1976 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du pays-siège du Congrès.

FAIT à Lausanne, le 5 juillet 1974.

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um grundlegende Änderungen der Artikel 1 bis 10, 14 bis 20 dieses Abkommens sowie der Artikel 101 bis 105 und 112 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen der Artikel 106, 108, 109 und 111 der Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt um

1) grundlegende Änderungen der übrigen Artikel dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung sowie um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die dem in Artikel 32 der Satzung vorgesehenen Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen sind;

2) redaktionelle Änderungen aller Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung.

Artikel 20

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder das vorliegende Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Lausanne, am 5. Juli 1974.

Denkschrift zu den Verträgen des Weltpostvereins

I. Allgemeines

Der Weltpostverein wurde am 9. Oktober 1874 in Bern durch Unterzeichnung des Allgemeinen Postvereinsvertrags gegründet. Deutschland gehörte zu den 22 Gründungsmitgliedern und hatte durch den Generalpostmeister Heinrich von Stephan maßgeblichen Anteil an der Schaffung des Vereins. Im Jahre 1948 wurde der Weltpostverein Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Die Verträge des Weltpostvereins regeln die Beziehungen zwischen den Mitgliedsländern, ihre Zusammenarbeit und die Ausführung der internationalen Postdienste.

Rechtliche Basis des Weltpostvereins ist die Satzung des Weltpostvereins, die am 10. Juli 1964 auf dem XV. Weltpostkongreß in Wien von den Mitgliedsländern unterzeichnet wurde. Der Satzung, die Dauercharakter hat, wurde für die Bundesrepublik Deutschland mit Vertragsgesetz vom 20. Dezember 1965 (Bundesgesetzbl. II S. 1633) zugestimmt.

Nach der Satzung treten Vertreter der Mitgliedsländer des Weltpostvereins regelmäßig alle fünf Jahre zu einem Weltpostkongreß zusammen, um die Satzung und die übrigen Verträge des Weltpostvereins über die Zusammenarbeit der Mitgliedsländer und die Ausführung der internationalen Postdienste zu revidieren und gegebenenfalls zu ergänzen. Hierbei erfolgen Änderungen der Satzung des Weltpostvereins durch ein Zusatzprotokoll; die übrigen Verträge werden in der revidierten Fassung neu beschlossen.

Die zur Zeit geltenden Verträge des Weltpostvereins beruhen auf Beschlüssen des XVI. Weltpostkongresses in Tokio 1969; mit Vertragsgesetz vom 18. Mai 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 245) wurde ihnen zugestimmt.

Auf dem XVII. Weltpostkongreß in Lausanne vom 22. Mai bis 5. Juli 1974 wurden die Verträge revidiert und satzungsgemäß durch ein Zusatzprotokoll ergänzt oder neu beschlossen. Die Bundesrepublik Deutschland war auf dem Kongreß durch eine Regierungsdelegation vertreten. Am 5. Juli 1974 wurden für die Bundesrepublik Deutschland folgende Verträge unterzeichnet:

1. Zweites Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins,
2. Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins nebst Anhang,
3. Weltpostvertrag,
4. Wertbriefabkommen,
5. Postpaketabkommen,
6. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen,
7. Postscheckabkommen,
8. Postnachnahmeabkommen,
9. Postauftragsabkommen,
10. Postsparkassenabkommen,
11. Postzeitungsabkommen.

Mit diesen Verträgen hat die Bundesrepublik Deutschland — wie schon auf den vorhergehenden Kongressen — alle Verträge des Weltpostvereins unterzeichnet.

II. Besonderes

Durch das Zweite Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins wurde das Beitragssystem des Vereins geändert und das Prinzip der „freien Wahl der Beitragsklasse" eingeführt. Danach bedarf es nicht mehr wie bisher der Zustimmung des Kongresses, wenn ein Mitgliedsland von seiner bisherigen Beitragsklasse in eine andere überwechseln will. Allerdings kann sich ein Land in einem 5-Jahres-Zeitraum höchstens um eine Beitragsklasse herabstufen.

In der Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins sind ebenfalls Vorschriften über das Beitragssystem des Vereins geändert worden. Den bisherigen sieben Beitragsklassen (zu 1, 3, 5, 10, 15, 20 und 25 Beitragseinheiten) ist eine Beitragsklasse von 50 Einheiten hinzugefügt worden. Außerdem wurden Höchstbeträge für den Haushalt des Vereins für die Rechnungsjahre 1976 bis einschließlich 1980 festgesetzt. Weitere Änderungen betreffen die Organe des Weltpostvereins. Dem Kongreß wurde die Zuständigkeit für die Wahl des Generaldirektors und des Vizegeneraldirektors des Internationalen Büros übertragen; bisher war der Vollzugsrat des Weltpostvereins für diese Wahlen zuständig. Die Zahl der Sitze im Vollzugsrat und im Konsultativrat für Poststudien wurde von 31 auf 40 bzw. von 30 auf 35 Sitze erhöht. Hinsichtlich des Internationalen Büros des Weltpostvereins wurden die Vorschriften über dessen Organisation und Arbeitsweise gestrafft, verbessert und den derzeitigen Verhältnissen angepaßt. Unter Beibehaltung des Französischen als alleiniger amtlicher Sprache des Vereins wurde festgelegt, daß die Kosten für die Übersetzung der Dokumente ins Englische, Spanische und Arabische weiterhin von den Mitgliedern dieser drei bestehenden Sprachgruppen zu tragen, daß jedoch die sog. Produktionskosten (Satz, Druck, Papier usw.) vom Verein zu übernehmen sind.

Im Weltpostvertrag, der den internationalen Briefpostdienst regelt, wurden die Vorschriften über Standardbriefe entsprechend den Erfordernissen der automatischen Briefpostbearbeitung hinsichtlich der Positionierung des Anschriftenfeldes und des Fensters bei Fensterbriefumschlägen weiterentwickelt. Die Gebührenrahmen zur Festsetzung der Auslandsbriefpostgebühren wurden erweitert. Die durch den Kongreß von Tokio eingeführten Endvergütungen im Briefpostdienst wurden von 50 auf 150 Goldcentimen (etwa 1,58 DM) je Kilogramm heraufgesetzt. Dadurch soll der Ausgleich für die Mehrarbeit solcher Postverwaltungen verbessert werden, die im Austausch mit einer anderen Postverwaltung mehr Briefpost erhalten als sie nach dort absenden. Die Haftung der Postverwaltungen für Einschreibbriefe wurde in der Weise erweitert, daß die völlige Beraubung oder die völlige Beschädigung des Inhalts einer Einschreibsendung dem Verlust der Einschreibsendung (bisher alleiniger Haftungsgrund) gleichgestellt wird (entspricht der Regelung im Postgesetz vom 28. 7. 1969).

Das bisherige Wertbrief- und Wertkästchenabkommen wurde umbenannt in Wertbriefabkommen, nachdem der Kongreß die in den letzten Jahren nur noch selten benutzte Sendungsart Wertkästchen aufgehoben hatte.

Im Postpaketabkommen sind die Anfangs-, Durchgangs-, End- und Seevergütungsanteile, die den mehreren an der Beförderung eines Paketes beteiligten Postverwaltungen zustehen, sowie die Sondergebühren wiederum überprüft und den veränderten Kostensituationen angepaßt worden. Die Ersatzbeträge für Pakete in den Gewichtsstufen bis fünf kg wurden einheitlich auf 40 Goldfranken (42,— DM) festgesetzt. Die Sendungsart „Dringendes Paket" wurde in Hinblick auf die Möglichkeiten des Luftpostversandes aufgehoben.

Das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen wurde dahingehend geändert, daß die Einlieferungsverwaltungen frei über die bei der Einlieferung von Auslandspostanweisungen und Auslandszahlkarten zu erhebende Gebühr entscheiden. Die Gebühr für Auslandspostanweisungen darf 20 Goldfranken (21,— DM) nicht übersteigen. Die Gebühr für eine Zahlkarte muß niedriger sein als die für eine Postanweisung über den gleichen Betrag. Der Höchstbetrag, der mit einer Postanweisung übermittelt werden kann, wurde auf 3 000 Goldfranken (= 3 156 DM) festgelegt.

Es wurde ein neues Postscheckabkommen verabschiedet, das sämtliche Leistungen regelt, die der Postscheckdienst den Benutzern von Postscheckkonten anbieten kann und deren Durchführung die vertragschließenden Länder in ihren gegenseitigen Beziehungen vereinbaren. Das neue Postscheckabkommen tritt an die Stelle des bisherigen Postüberweisungsabkommens.

Im Postnachnahmeabkommen und im Postauftragsabkommen wirkt sich die begrenzte Freigabe der Gebühren im Postanweisungsabkommen dahin aus, daß sich die Kosten für die durch Postanweisung zu übermittelnden eingezogenen Beträge in dem Maße erhöhen wie die Gebühren für Postanweisungen.

Das Postsparkassenabkommen und das Postzeitungsabkommen weisen keine wesentlichen Änderungen auf.

Die Deutsche Bundespost führt z. Z. das Postauftragsabkommen und das Postsparkassenabkommen des Weltpostvereins nicht aus, jedoch wird diesen fakultativen Verträgen vorsorglich beigetreten. (Der Postsparkassendienst mit einigen europäischen Ländern wird auf Grund besonderer zweiseitiger Vereinbarungen ausgeführt.)

Bn 512068 4. 75